Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege

für die Kreise

Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf

und

Stadt Münster

Anhang 2
Biotopverbunddokumente
- besondere Bedeutung -

Recklinghausen, im März 2015

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4210-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Funne bei Selm

FLÄCHENGRÖßE (ha)
138,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Funne noerdlich von Selm und die ihr aus dem Bereich Disselbrede zufliessenden Baeche sind stark ausgebaut und erfuellen in Teilabschnitten nur noch Vorflutfunktion. Lediglich im oestlichen Bereich fliesst die Funne in ihrer Aue naturnah maeandrierend und abschnittsweise von Ufergehoelzen gesaeumt durch beweidetes Gruenland. Begleitet wird sie sonst ueberwiegend von Ackerflaechen, die meist nur in Hofnaehe von Gruenland und Gehoelzstrukturen abgeloest werden. Der der Funne von Sueden zufliessende Bach weist im Bereich Ontrup naturnahe Strukturen auf. In Teilbereichen ist dort ein sehr gutes Ufergehoelz aus Bruchweiden und lokal ist eine Bach-Erlen- Eschenaue ausgebildet. Entlang des Baches sind Steilufer, Sandbaenke und oertlich Stillwasserzonen vorhanden. Das parkartig erschlossene Laubwaldgebiet noerdlich von Beifang und der anschliessende Gruenland-Gehoelzkomplex sind als Trittstein- biotop mit in die Verbundflaeche einbezogen. Das Bachsystem der Funne stellt einen bedeutenden Verbundkorridor fuer spezialisierte Lebensgemeinschaften der Auen zwischen Stever und Forst Cappenberg dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Bachabschnitt, bachbegleitender Erlen-Eschenwald. Bemerkenswerte Tierarten: Gruenspecht, RL 3

SCHUTZZIEL
Schutz eines in Teilbereichen maeandrierenden Baches mit seiner Aue und der bachbegleitenden Gehoelzvegetation als Vernetzungselement in einer ausgeraeumten Agrarlandschaft / Erhaltung eines Buchenmischwaldes mit Althoelzern im Siedlungsrandbereich

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Ausbauzustandes der Funne / Restituierung von Auwald / Optimierung der Auenlandschaft durch Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4210-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ternscher See und Umgebung

FLÄCHENGRÖßE (ha)
69,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Ternscher See mit den suedlich angrenzenden Waldbereichen der Ternscher Heide und dem oestlich anschliessenden Gruenland- bereich. Der Baggersee stellt die groesste Wasserflaeche im noerdlichen Kreisgebiet von Unna dar. Im S und SO erfolgt Camping- und Badenutzung, das Westufer grenzt an Wohnbebauung und das Nord- und Ostufer sind oeffentlich zugaenglich. Die Uferzonierung ist daher streckenweise fragmentarisch ausgebildet und der Verlandungsguertel ist an den steileren Uferpartien sehr schmal. Weit verbreitet sind Wasserschwadenroehricht, niedrige Uferfluren und Uferhochstauden sowie Bruchweidenwald. Oertlich sind Schilfroehricht, Seerosengesellschaft und Erlengehoelz ausgebildet. Die ueberwiegend intensiv beweideten, im Westen noch feuchten Gruenlandbereiche auf ebenen bis leicht welligen Flugsandablagerungen sind durch vielfaeltige Gehoelzstrukturen parkartig gegliedert und durch Wege und Zufahrtsstrassen zerschnitten. Neben Baumreihen, -gruppen und artenreichen Hecken sind sehr alte Kopfbaumreihen sowie in Hofnaehe Obstwiesen wertbestimmend. Seine besondere Bedeutung fuer den Biotopverbund erhaelt das Gebiet durch die grosse Wasserflaeche als Trittsteinbiotop fuer Wasservoegel und durch die angrenzenden Waldbereiche. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Abgrabungsgewaesser, strukturreicher Gruenland-Gehoelz-Komplex. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Eriophorum angustifolium, RL 3, Potamogeton lucens, RL 3, Myriophyllum spicatum, RL 3, Butomus umbellatus, RL 3

SCHUTZZIEL
Partielle Erhaltung eines grossen Gewaessers mit Uferroehrichten fuer den Biotop- und Artenschutz in Verbindung mit der Erhaltung eines reich durch Gehoelze gegliederten Gruenlandbereichs inmitten intensiv genutzter Landwirtschaftsflaechen / Erhalt

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Laubwaldbestaende aus Nadelholzbestaenden / Steuerung der Erholungsnutzung zur Entwicklung ungestoerter Verlandungsbereiche des Ternscher Sees

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4210-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Selmer Bach, Passbach, Huettenbach und Umfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
449,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die Auen des Selmer Baches und des Passbaches westlich von Cappenberg sowie des Huettenbaches an der westlichen Kreisgrenze mit den zufliessenden Gewaessern und den umgebenden Gruenland- und Waldbereichen. Die Baeche grenzen ueberwiegend an Gruenland, von untergeordneter Bedeutung sind Ackerflaechen. Teilflaechen sind als Feuchtwiesen ausgebildet, in die Kleingewaesser eingestreut sind. In Teilabschnitten kommen am Passbach Bruchweiden-Auwald und ein Hartholzauwald vor. Weiterhin befinden sich im Sueden mehrere z.T. plenterartig genutzte Laubwaldkomplexe, die von Buche dominiert sind. Noerdlich von Bork liegt ein reich strukturierter Gruenlandbereich mit eingestreuten Tuempeln, Teichen, Feuchtwiesen sowie zahlreichen Kleingehoelzen als Teil einer vielgliedrigen, baeuer- lichen Kulturlandschaft. Der Wert des Biotopkomplexes liegt in der Verbundfunktion des Selmer Baches zur Stever und zu den angrenzenden Forstflaechen insbesondere des Cappenberger Forstes. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Nass- und Feuchtgruenland, naturnahe Bachaue, naturnaher Bach-Erlen-Eschenwald. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Spirodela polyrhiza, RL 3, Carex vesicaria, RL 3, Cicuta virosa, RL 2, Bemerkenswerte Tierarten: Kreuzkroete, RL 3, Hohltaube, RL 3, Rotmilan, RL 3, Wespenbussard, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung einer durch Feldgehoelze, Kleingewaesser, Hecken, Kopfbaeume und Baeche reich strukturierten Kulturlandschaft / Erhaltung unverbauter Bachabschnitte mit Altarmen, angrenzenden Auenwald- bereichen und Feuchtwiesen mit Kleingewaessern als Ver

ENTWICKLUNGSZIEL
Weiterentwicklung zu naturnahen Auen mit Auwald und Ufergehoelzen sowie extensiv genutzten Gruenlandbereichen in einer reich gegliederten baeuerlichen Kulturlandschaft

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4210-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete Spinnloh und Pferdekaempe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
221,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die feuchten Laubwaldgebiete "Spinnloh" und "Pferdekaempe" sind aus Eichen-Hainbuchenwaeldern, Buchen-Eichenmischwaeldern, Buchen-Hallenwaeldern und aus weiteren Waldflaechen verschiedenster Gehoelzartenzusammensetzung aufgebaut. In den Waldbereichen kommen zahlreiche Graeben, Quelltaelchen und wassergefuellte Bombentricher vor. Auf einem stark vernaessten Standort im westlichen Bereich stockt kleinflaechig ein Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald mit vereinzelten Pappeln. Weiterhin tritt im Waldgebiet Pferdekaempe ein Auwaldrest entlang der Funne auf. Suedlich des Spinnloh befindet sich eine strukturreiche Kulturlandschaft mit Gruen- landnutzung und mehreren Kleingewaessern, die verbreitet Schwadenroehricht und vereinzelt das seltene Wasserschierlingsried mit Grosseggen tragen. Hier finden sich zahlreiche Hecken, Baumreihen und Feldgehoelze und vereinzelt Kleingewaesser. In Hofnaehe sind Obstwiesen vorhanden. Wertvoll ist diese Biotopverbundflaeche durch ihre Funktion als Trittstein fuer Arten der halboffenen Kulturlandschaft und als Wald- verbundelement mit dem "Rauhen Buxter" und dem Cappenberger Forst. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahes stehendes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Stratiotes aloides, RL 1, Butomus umbellatus, RL 3, Agrostemma githago, RL 1, Cicuta virosa, RL 2, Hottonia palustris, RL 3, Leucobryum glaucum, RL 3, Polytrichum commune, RL 3. Bemerkenswerte Tierarten: Flussuferlaeufer, RL 1, Laubfrosch, RL 1, Kammolch, RL 3, Moderlieschen, RL 3, Bitterling, RL 1

SCHUTZZIEL
Erhaltung strukturreicher Waldgebiete mit naturnahen feuchten Laubwaeldern, die mit den angrenzenden Forstflaechen eine zusammenhaengende Waldflaeche in der landwirtschaftlich genutzten Umgebung bilden / Erhaltung eines durch Kopfbaeume, Hecken, Bau

ENTWICKLUNGSZIEL
Weiterentwicklung zu altholzreichen, naturnahen Laubwaeldern mit angrenzenden, reich strukturierten und extensiv genutzten feuchten Gruenlandbereichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4211-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Funne und Zufluesse bei Forst Cappenberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
308,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Funne zwischen Kohusholz und Osterholz verlaeuft ueberwiegend durch Fettgruenland und ist durch eine Terrassenkannte von der umgebenden Ackerflur getrennt. Insbesondere in den Waldbereichen fliesst sie naturnah maeandrierend, ist ausserhalb aber streckenweise begradigt. Begleitet wird sie von wertvollen alten Kopfbaum- reihen, Ufergehoelzen und Heckenkomplexen, ist aber bei angrenzender Ackernutzung und in Siedlungsbereichen ufergehoelzfrei und von nitrophilen Hochstaudenfluren begleitet. Im Norden befindet sich zwischen den zufließenden Baechen ein reich strukturiertes, meist agrarisch genutztes Gebiet mit zahlreichen Waldstuecken, Feld- gehoelzen naturnaher Auspraegung und Kleingewaessern, die durch Hecken und Baumreihen miteinander verbunden sind. Die Bachlaeufe haben die Funktion von Refugiallebensraeumen und dienen als Verbundkorridor fuer Lebensgemeinschaften der Auen zwischen Forst Cappenberg und der Stever. Die angrenzende reich strukturierte Kulturlandschaft ist als Trittsteinbiotop wertvoll fuer Arten einer halboffenen Landschaft. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Bach-Erlen-Eschenwald, naturnaher Bach. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juncus filiformis, RL 3. Bemerkenswerte Tierarten: Steinkauz, RL 3, Sperber, RL 3, Rotmilan, RL 3, Wespenbussard, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der streckenweise naturnahen Fliessgewaesser als Vernetzungselement in der intensiv land- und forstwirtschaftlich genutzten Umgebung / Erhaltung einer landschaftstypischen, reich gegliederten baeuerlichen Kulturlandschaft mit wertvollen Geh

ENTWICKLUNGSZIEL
Weiterentwicklung zu einer extensiv genutzten Auenlandschaft mit naturnahen Fliessgewaessern und einer strukturreichen Kulturlandschaft mit alt- und totholzreichen Waldbereichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4211-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbereiche bei Holthausen und Halloh

FLÄCHENGRÖßE (ha)
347,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwischen Werne und der noerdlichen Kreisgrenze liegenden Waldbereiche, die sich z.T. im Kreis Coesfeld fortsetzten, sind aus Eichen- und Buchenbestaenden sowie aus Aufforstungen verschiedenster Baumarten aufgebaut. Die Waldbestaende unter- schiedlicher Feuchtegrade werden von zahlreichen Graeben durchzogen, die z.T. versumpft sind und Erlen- und Eschenbestaende tragen. Im "Dahlhoffsïschen Holz" an der noerdlichen Kreisgrenze befindet sich unter einer alten Pappelpflanzung ein lichter Eschenwald mit natuerlicher Krautschicht und einem Orchideenvorkommen, dass nur an zwei weiteren Stellen im Kreisgebiet so gut ausgebildet ist. Das teilweise staunasse Waldgebiet Halloh mit zahlreichen Kleingewaessern wurde durch Gruenlandflaechen und reicher strukturierte Ackerbereiche nach Sueden und Osten erweitert. Der Stadt- wald von Werne mit Eichen- und Buchenhallenwald unterliegt einer starken Erholungsnutzung. Das gesamte Gebiet hat Bedeutung als Trittstein- biotop fuer an Waldlebensraeume gebundene Arten und wirkt als Vernetzungskorri- dor zwischen dem Forst Cappenberg und dem Forst Lembeck. Besonders schutz- wuerdige Biotoptypen: Eschenwald auf Auenstandort. Berkenswerte Pflanzenarten: Platanthera bifolia, RL 2, Juncus filiformis, RL 3. Bemerkenswerte Tierarten: Sperber, RL 3, Pirol, RL 3, Rotmilan, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung mehrerer z.T. grossflaechiger Laubwaldgebiete und eines naturnahen Eschenauwaldbereiches mit Orchideenvorkommen sowie strukturreicherer Gruen- land- Ackerkomplexe als Vernetzungskorridor in intensiv landwirtschaftlich genutzter Umgebung bzw.

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung reich strukturierter und naturnah genutzter Waldbereiche mit standort- gerechter Baumartenzusammensetzung und hohem Alt- und Totholzanteil in raeum- licher Vernetzung mit einem Mosaik aus Kleingewaessern, Baechen und einem reich strukturiert

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4211-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Duesbecke-/ Hornebachsystem und Kibitzheide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
327,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die Bachsysteme der Duesbecke, Nordbecke, des Hornebachs und Lausbachs oestlich der A 1 mit ihren Bachauen, angrenzendem Gruenland und durch Gehoelze (Feldgehoelze, Baumreihen, Kopfbaeume, Hecken) strukturierten Acker- flaechen. Mit dem Oberlauf der Suedbecke setzt sich die Verbundflaeche im Stadt- gebiet Hamm fort. An die nur streckenweise naturnahen sonst ueberwiegend begradigten Baeche grenzen vielfach Ackerflaechen. Eingestreut in die Agrarland- schaft liegen einige kleinere Buchen-Eichenwaelder, ein feuchter, erlen- und eschen- reicher Eichen-Hainbuchenwald, umgeben von naturferneren Bestaenden (Weren- brokbecke suedlich Wessel), eine auf eine alte Anpflanzung zurueckgehende Schwarzpappelgruppe (bei Hof Schulze Kalthof) sowie mehrere hofnahe Obstwiesen. Das Gebiet bildet einen Verbundkorridor zwischen Lippeaue und der intensiv land- wirtschaftlich genutzten Umgebung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: bach- begleitender Eschenwald, naturnaher Bachabschnitt. Bemerkenswerte Pflanzenar- ten: Populus nigra, RL 2

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines unverbauten Bachabschnittes mit begleitendem Eschenwald in einer durch intensive Landwirtschaft gepraegten Umgebung / Erhaltung einer durch Wald- flaechen, Feldgehoelze, Hecken, Baumreihen und Kleingewaesser strukturierten Kulturlandsch

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer reich strukturierten Kulturlandschaft mit extensiver Nutzung der Bachauen / Renaturierung der begradigten Bachabschnitte / Entwicklung extensiv genutzter Uferstreifen als Schutz vor Duenger- und Schadstoff- eintrag / Restituierung vo

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4212-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bauernschaften im Bereich der Geinegge und ihrer Nebenbaeche

FLÄCHENGRÖßE (ha)
457,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
In den ueberwiegend von Ackerflaechen eingenommenen Bauernschaften noerdlich der Ortsteile Bockum-Hoevel und Heessen stellen die Geinegge und ihre Nebenbaeche wertvolle Leitlinien dar, durch die die noch be- stehenden Gruenland- und Waldflaechen vernetzt werden. Oestlich der Kreisstrasse 7 bestimmen mehrere groessere Waldstuecke ueberwiegend aus Arten der potentiell natuerlichen Waldgesellschaften und naturnaher Auspraegung das Landschaftsbild. Entlang einzelner naturnaher Bachabschnitte sind Eschen-Erlenwaelder ausgebildet. Ausserhalb der Waelder verlaufen die Baeche ueberwiegend begradigt (abschnittsweise renaturiert) und meist von einem geschlossenen Saum aus Erlenstangenholz, teilweise auch von Kopfbaeumen gesaeumt durch landwirtschaftliche Nutzflaechen. Groessere Gruenlandflaechen kommen hier nur relativ selten vor. Dagegen sind westlich der Kreisstrasse 7 in der Bauernschaft Barsen noch groessere Gruenlandbereiche erhalten, wobei hier der Waldanteil geringer ist und von einigen kleineren Feldgehoelzen gebildet wird (ueberwiegend alte Eichen-Hainbuchenbestaende). Eine Wiese nordoestlich des Dorfes Barsen wird als Flugplatz fuer Ultra-Leichtflieger genutzt. Ueber die nach Westen entwaessernde Suedbecke erfolgt eine Vernetzung mit Gruenland-Komplexen im Bereich des Kreises Coesfeld. Oestlich B.-Hoevel speist die Geinegge die Graeften der Schlossanlage Ermelinghof. Suedlich davon befinden sich in der Aue einige Kleinge- waesser mit Bedeutung als Amphibienlaichgewaesser sowie ein groesseres kuenstlich angelegtes, allmaehlich verlandendes Gewaesser. Abschnitts- weise verlaeuft die Geinegge hier naturnah durch einen feuchten Erlen-Eschenwald. Ueber den kanalisierten und stark befestigt Unterlauf besteht eine Verbindung zur Lippeaue (NSG "Radbodsee"). Durch den geplanten Weiterbau der L 518 wird es oestlich der K 7 zu einer starken Beeintraechtigung bzw. Zerstoerung der dargestellten Verbundflaechen kommen. Bemerkenswerte Tierarten (teilweise nach G. Koepke, 1989): Habicht, RL 4 / Hohltaube, RL 3 / Wespenbussard, RL 3 / Gruenspecht, RL 3 / Schleiereule, RL 3 / Steinkauz, RL 3 / Eisvogel, RL 2 / Sperber, RL 3 / Par. 62-Biotoptypen: - naturnaher Bach (yFM0).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer durch teilweise noch naturnahe Waldbestaende, Felgehoelze, Hecken und bachbegleitende Gehoelzstreifen reich gegliederten Landschaft / Erhaltung naturnaher Fliessgewaesserabschnitte / Erhaltung wertvoller Stillgewaesser im Auenbereich / E

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer durch Waelder und Gehoelzstreifen reich gegliederten, weitgehend extensiv genutzten Landschaft / Entwicklung altersheterogener Laubwaelder aus bodenstaendig-standort- gerechten Gehoelzen mit Alt- und Totholzanteilen und stufig aufgeba

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4214-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze "Wilde See" und Schachtrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
168,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
In den Bauerschaften "Wilde See" und Schachtrup bilden einzelne Feldgehoelze z.T. mit angrenzendem Gruenland als charakteristische Bestandteile der muensterlaendischen Parklandschaft eine Verbundflaeche mit Trittstein- und Refugialfunktion. Die Feldgehoelze bestehen aus Pappel-, Fichten- oder Eichenbestaenden. Sonderbiotope, wie ein verbuschter Waldweg oder ein mit Eichen bestockter Abschnitt der Landwehr zaehlen zu dieser Verbundflaeche. Einzelne Gruenlaender in unmittelbarer Nachbarschaft der Feldgehoelze sind mit in die Verbundflaeche aufgenommen worden. In der Bauerschaft Schachtrup sind die Feldgehoelze zumeist als Hainbuchen-Mischbestaende in Niederwaldnutzung. Dort ist ein Abschnitt des begradigten Muehlenbaches als Verbindungsachse in die Verbundflaeche mit aufgenommen worden. Das Feldgehoelz "Schachtrups Busch" an der noerdlichen Kreisgrenze ist das groesste Waeldchen in dieser Verbundflaeche. Es wird ueberwiegend aus Eichen gebildet, denen Pappelparzellen oder Birkenbestaende sowie eine als Niederwald genutzte Eschenparzelle beigemischt sind. Zum Teil stocken die Feldgehoelze auf staunassen Boeden oder sind von Entwaesserungsgraeben durchzogen. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Ophioglossum vulgatum, RL 3 / Dactylorhiza maculata, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung von strukturreichen Feldgehoelz-Gruenland-Komplexen in der muensterlaendischen Parklandschaft mit Refugial- und Trittsteinfunktionen. Die oft artenreichen Feldgehoelze haben ueberwiegend naturnahen Charakter. Erhaltung der Gruenlaender als c

ENTWICKLUNGSZIEL
Abpufferung der Feldgehoelze durch Entwicklung von Waldmaenteln. Umwandlung der Fichtenparzellen in im Naturraum heimische, standortgerechte Gehoelze. Entwicklung der Niederwaelder durch naturnahe Bewirtschaftung (auf den Stock setzen), Rueckbau der E

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4215-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenlankomplex entlang der Glenne, des Boker Kanals und Mentzelsfelder Kanals

FLÄCHENGRÖßE (ha)
395,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Diese Verbundflaeche erstreckt sich entlang des Boker und des Mentzelsfelder Kanals sowie in einer weiteren Teilflaeche entlang der Glenne. An diese meist stark gehoelzbestandenen Gewaesser schliessen Waldflächen, gehoelzreiche Gruenlaender sowie feuchte Gruenlaender an. Diese, in der recht strukturarmen und intensiv bewirtschafteten Lippeniederung seltenen Landschaftselemente haben Trittstein- und Vernetzungsfunktion. besonders schuetzenswerte Biotoptypen: Nass- und Feuchtwiese / Stehende Kleingewaesser bemerkenswerte Tierarten: Brutvoegel: Gartenrotschwanz, RL 3 / Pirol, RL 3 / Nachtigall, RL 3 Heuschrecken: Chorthippus parallelus, RL 3 bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum spicatum, RL 3 / Nuphar lutea, RL R / Ranunculus circinatus, RL 3 / Geranium pratense, RL R (Reg. RL 2) / Geranium palustre, RL 3 / Anthemis tinctoria, RL 3 / Geranium palustre, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der in der meist strukturarmen Lippeniederung seltenen Gehoelzflaechen und Gehoelzstrukturen sowie der feuchten und gehoelzbestandenen Gruenlandflaechen, insbesondere im Hinblick auf die direkte Naehe zu den linearen Vernetzungselementen Flie

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der extensiven Gruenlandnutzung, Umwandlung von Acker zu Gruenlandflaechen. Naturnahe Gewaesserunterhaltung, Optimierung der Flussaue. Ersetzen von standortfremden durch im Naturraum heimischen, standortgerechten Gehoelzen sowie Foerderung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4310-102

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nierstenholz und Wald-Gruenlandkomplex nordwestlich Cappenberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
435,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Nierstenholz sowie zahlreiche kleinere Waldgebiete noerdlich und westlich des Zentralbereichs des Cappenberger Forstes wurden mit dem angrenzenden reich strukturierten Kulturlandschaftskomplex in einer Verbundflaeche zusammengefasst. Das Nierstenholz setzt sich ueberwiegend aus nicht standortgerechten Laub- und Nadelholzmischwaeldern zusammen, in die einige naturnahe Waldbestaende eingestreut sind. Besonderheiten der Waldflaechen sind die quelligen Bereiche und feuchten Senken sowie zahlreiche Kleingewaesser und Bachlaeufe. Nach Westen hin schliesst sich ein durch weitere Waldflaechen, Feldgehoelze, Hecken, Baumreihen, hofnahe Obstwiesen und in Teilbereichen naturnah verlaufende Baeche reich strukturierter Gruenland-Acker-Komplex an. Als Sonderbiotope befinden sich dort kleinflaechig naturnahe Hartholzaue, ein Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald und ein Feucht- wiesenbereich mit Sumpfdotterblumenwiese. Der Biotopkomplex hat besondere Bedeutung fuer den Verbund der grossen Waldbereiche des Cappenberger Forstes mit den Waldbereichen bei Nordkirchen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Auwald, naturnahe Baeche, Nass- und Feuchtgruenland. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum telmateia, RL 3, Leucobryum glaucum, RL 3. Bemerkenswerte Tierarten: Laubfrosch, RL 1, Rotmilan, RL 3, Nachtigall, RL 3, Steinkauz, RL 3, Wespenbussard, RL 3, Hohltaube, RL 3, Sperber, RL 3, Pirol, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung mehrerer naturnaher Waldbereiche und einer dazwischenliegenden reich durch Hecken, Baumreihen, Kopfbaeume, Wallhecken, Feldgehoelze und Kleingewaesser gegliederten Kulturlandschaft / Erhaltung mehrerer naturnah maeandrierender Baeche mit z.

ENTWICKLUNGSZIEL
Erhoehung des Laubholzanteils und Weiterentwicklung zu naturnah genutzten Waeldern mit hohem Alt- und Totholzanteil in Kontakt mit einer reich strukturierten und in Teilbereichen extensiv genutzten Kulturlandschaft

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4310-103

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Baeuerliche Kulturlandschaft bei Bork

FLÄCHENGRÖßE (ha)
138,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den vielgliedrigen Kulturlandschaftsbereich suedlich und westlich von Bork sowie die beiden Lippezufluesse bei Altenbork. Es handelt sich um mehr oder weniger intensiv bewirtschaftete Gruenlandflaechen mit eingestreuten Feucht- und Kleingehoelzen und angrenzenden Ackerflaechen. In das Gebiet wurden weiterhin die hofnahen Gruenlandbereiche mit Obstwiesen einbezogen. Noerdlich der Alstedder Mark befindet sich ein tief eingeschnittener Bachsiepen mit Quelle. Der Bach ist von Buchen- und Eichenaltbestaenden umgeben und wird teilweise von Eschen- und Erlen- bestaenden begleitet. Oestlich Haus Dahl befinden sich zwei kurze, naturnahe Lippezufluesse. Der noerdliche Bach liegt in einem breiten Kerb-Sohltal in dem im Sueden eine artenreiche Traubenkirschen-Erlen-Eschenaue ausgebildet ist. Am suedlichen Lippezufluss stockt in der Aue ein Eichen-Hainbuchenwald. Das Gebiet ist wertvoll als Trittsteinbiotop fuer Arten der Waelder und der halboffenen gruenland- gepraegten Landschaft. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Quellen, naturnaher Bachabschnitt. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex vesicaria, RL 3, Cicuta virosa, RL 2. Bemerkenswerte Tierarten: Kreuzkroete, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhalt einer reich durch Hecken, Baumreihen, Feldgehoelze, Kleingewaesser und Quellen sowie naturnahe Baeche gegliederten landwirtschaftlichen Nutzflaeche als Rest baeuerlicher Kulturlandschaft in ausgeraeumter und intensiv genutzter Umgebung

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer in Teilbereichen extensiv genutzten Kulturlandschaft mit groesseren Gruenlandbereichen und strukturreicher Gliederung durch Kleingehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4310-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Dahler Holz und Gruenlandkomplex Altenbork

FLÄCHENGRÖßE (ha)
98,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Dahler Holz mit den oestlich anschließenden Acker- und Gr¦nlandbereichen bildet den westlichsten Auslaeufer des Kreisgebietes Unna n¦rdlich der Lippeaue inmitten einer laendlichen und relativ duenn besiedelten Umgebung. In dem zur Lippe abfallenden Gelaende ist eine Kreidemergel-Schichtstufe als bewaldeter, m¦ßig steiler S¦dhang ausgebildet. Die Laubwaelder des Dahler Holzes setzen sich vorwiegend aus Eichen-Hainbuchen-Waldbestaenden und teils alten, naturnahen Buchenwaeldern mit mehreren naturnahen, zum Teil periodisch fliessenden und tief eingekerbten Bachlaeufen, periodischen Kleingew¦ssern und einem grossen Weiher am Rand der Lippeaue zusammen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Bachabschnitt, naturnahes stehendes Kleingewaesser, Verlandungsbereich stehender Gewaesser. Bemerkenswerte Tierarten: Wespenbussard, RL 3, Zauneidechse, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhalt zum Teil naturnaher Laubwaldbereiche mit hohem Altholzanteil und unverbauten Fliess- und Stillgewaessern in Verbindung mit Gruenlandflaechen als Vernetzungs- und Rueckzugsbiotop in landwirtschaftlich intensiv genutzter Umgebung

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnah bewirtschafteter Laubwaldbereiche mit darin befindlichen, naturnahen Fliessgewaessern

KENNUNG
VB-A-4315-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Hecken und kleinste Feldgehoelze in Rasselhoevel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
23,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
In dem vorwiegend ackerbaulich genutzten Bereich der muensterlaendischen Parklandschaft in der Bauerschaft Rasselhoevel bilden Hecken, Baumreihen sowie kleinste Feldgehoelze wichtige Trittstein- und Vernetzungselemente. Die Hecken werden von vereinzelten Baeumen oder Kopfbaeumen ueberragt. Sie werden z.T. von Graeben gesaeumt. Die Feldgehoelze bestehen aus Eichen, denen Buchen, Fichten oder Kiefern beigemischt sind. Die Waldmaentel sind dort nur lueckig bis gar nicht ausgebildet. Im oestlichen Bereich liegt ein kleiner von Straeuchern und Baeumen umgebener Weiher. All diese strukturierenden Landschaftselemente grenzen direkt an Ackerflaechen

SCHUTZZIEL
Erhaltung von strukturierenden Landschaftselementen (Hecken, Baumreihen, Feldgehoelze, Graeben, Weiher) als Relikte der muensterlaendischen Parklandschaft in einer inzwischen vorwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft.

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung und Pflege der Hecken, Baumreihen sowie Kopfbaeume als Trittsteine in der ackerbaulich genutzten Parklandschaft. Entwicklung der Graeben und des Weihers durch natrunahe Wasserbewirtschaftung. Vermeidung der Eutrophierung und Anlage von Puff

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-A-4315-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Grosse Laubwaelder in Uelentrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
43,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
In der hier waldarmen, ackerbaulich gepraegten Parklandschaft besitzen groessere Waldgebiete wichtige Trittstein- und Rueckzugsfunktionen. Die Waelder bestehen aus kleinraeumig wechselnden Bestaenden aus jungen Eichen, jungem Eichen-Buchen-Mischwald, Eichen-Hainbuchenwald, Eschenforst sowie Fichten- und Birkenforst.

SCHUTZZIEL
Erhaltung von grossen arten- und strukturreichen Waldgebieten mit Trittstein- und Rueckzugsfunktion in der ackerbaulich gepraegten Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung der Laubholzbestockung durch naturnahe Waldbewirtschaftung. Umwandlung der Fichtenbestaende in bodenstaendige Gehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-D-4105-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Issel und Kleine Issel im Kreisgebiet Wesel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.184,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Langer Abschnitt der Issel, teilweise als Dammfluss mit 3 m hohen Boeschungen ausgepraegt, teilweise noch maeandrie- rend. Der Fluss ist meist nur 30-50 cm tief und wird von dichtem Schilf- bzw. Igelkolben-Roehricht oder von Wasserpflanzen begleitet. Die ehemalige Bachaue wird vorwiegend als Acker genutzt, daneben kommt Intensivgruenland vor. Auenkanten sind nur noch selten ausgepraegt. In Flussnaehe stocken einige Feldgehoelze, meist aus Buchen- oder Birken-Eichen-Bestaenden. Die Isselniederung verbindet zahlreiche Bachlauefe und Gruenland- zuege im Naturraum. Bemerkenswerte Arten: Carex riparia, RL 3 Butomus umbellatus, RL 3 Sium latifolium, RL 2 Lemna trisulca, RL 3 Zwergtaucher, RL 2

SCHUTZZIEL
Erhalt des Flusses mit Roehricht- und Wasserpflanzenbestaenden Beibehaltung der Gruenlandnutzung Erhalt der Feldgehoelze

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer extensiv gruenlandgenutzten Flussaue durch Umwandlung von Ackerflaechen, Entwicklung von Feuchtgruenland sowie Anlage von Kleingehoelzen und Hecken Optimierung der Niers durch Rueckbau vorhandener Ufer- befestigungen sowie Wiederherstellung des Ueberflutungs- bereiches Entwicklung eines Systems von Feldgehoelzen als Trittstein- biotope

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-D-4206-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldflaechen noerdlich Bruenen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
341,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Drei Waldflaechen, vorwiegend mit Nadelhoelzern bestockt, stark zergliedert durch dazwischenliegende Acker- und Gruenland- flaechen. Eingestreut sind Parzellen mit Eichen-Mischwald oder feuchtem Eichen-Buchen-Wald. Die Waldflaechen sind von Waellen durchzogen, auf denen mehrstaemmige Buchen stocken (Hinweis auf Niederwaldnutzung). Lokal findet sich Eichen- oder Buchen- Altholz. Die Flaechen bilden wertvolle Trittsteinbiotope zwischen den Waeldern auf den Dingdener Hoehen und dem Daemmerwald. Bemerkenswerte Arten: Viola palustris, RL 3 Habicht, RL 4 Baumfalke, RL 3 Schwarzspecht, RL 3 Kleinspecht, RL 3 Hohltaube, RL 3 Wespenbussard, RL 3 Sperber, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhalt aller bodenstaendig bestockten Waldflaechen Erhalt von Altholz Sicherung der zumindest noch lokal feuchten Auspraegung durch Beenden der Entwaesserung und Verhinderung von Grundwasserabsenkung

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von naturnahen Waldbestaenden durch Umwandlung der Nadelholzforsten in Eichen-Buchenwald, Schliessen der stark zergliederten Flaeche durch Wiederaufforstungen und Beenden der Entwaesserung Kleinflaechige Wiederaufnahme der Niederwaldnutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-3914-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Großes Venn westlich von Versmold

FLÄCHENGRÖßE (ha)
301,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Peckeloh erstreckt sich auf überwiegend bodensauren Standorten (Schmelzwasser- und Flugsande, z.T. Dünen) ein ausgedehnter teilweise parkartiger Wald-Offenland-Komplex mit zahlreichen verbindenden und gliedernden Strukturen wie Hecken, Feldgehölzen und Baum- und Gehölzreihen. Die Waldbereiche sind geprägt durch reine Kiefern- hauptsächlich aber durch kiefernreiche Mischwälder unterschiedlicher Bodenfeuchte. Trockene Ausprägungen mit eingesprengten Sandmagerrasen finden sich u. a am Westdamm im Bereich von Flugsanddecken und dünenartigen Aufwehungen, daneben kommen zwergstrauchreichere (mit Heidel- und Preiselbeere) sowie feuchte Ausprägungen mit Pfeifengras auf grundwassernahen Standorten im Nordwesten des Gebietes vor. In den Offenlandbereichen halten sich Acker- und Grünlandnutzung flächenmäßig in etwa die Waage, wobei frisches bis mäßig feuchtes Weidegrünland vor allem im westlichen Teil des Gebietes dominiert. Gegliedert werden diese Bereiche durch zahlreiche überwiegend naturnahe Hecken und eingesprengte Feldgehölze sowie zahlreiche Teiche und Kleingewässer, die insgesamt das Bild einer abwechslungsreichen, zum teil noch kleinteilig gegliederten strukturreichen Landschaft bieten.
Bemerkenswerte Pflanzenarten: Corynephorus canescens RL 3, Teesdalia nudicaulis RL 3, Spergularia morisonii RL 3, Jasione montana RL 3, Vaccinium vitis-idaea RL 3
§ 62-Biotope: Stillgewässer, Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines strukturreichen, teilweise noch kleinteilig gegliederten Wald-Offenlandkomplexes auf mehr oder weniger nährstoffarmen, tlw. bodenfeuchten Standorten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenständiger Wälder durch Bestandsumbau, Umwandlung von Acker- in Grünlandflächen und extensive Grünlandbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-3914-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederung der Hessel und Alten Hessel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
100,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereiche mit begradigten, fast durchgängig von Ufergehölzen gesäumten Abschnitten der Hessel und Alten Hessel mit begleitenden Grünland- und tlw. naturnahen Gehölzbeständen sowie einigen Stillgewässern zwischen dem NSG Versmolder Bruch im Osten und dem im Westen liegenden NSG Baggersee Greffener Mark südlich Peckeloh. Im Bereich eines angelegten Feuchtbiotops haben sich zudem auf aufgeschütteten Uferbereichen lokal Sandmagerrasen ausgebildet. Das Gebiet dient insbesondere dem Fließgewässerbiotopverbund sowie als Ausbreitungskorridor für Wiesenvögel aus dem NSG Versmolder Bruch. Teilbereiche des Gebietes sind aktuell Lebensraum gefährdeter Wiesenvögel. Bemerkenswerte Tierarten: Großer Brachvogel RL 2, Wiesenpieper RL 2, Schafstelze RL 3, Rebhuhn RL 3 Kiebitz RL 3 Bemerkenswerte Pflanzenarten: Potamogeton perfoliatus RL 2, Carex arenaria RL 3, Filago minima RL 3 § 62-Biotope: Stillgewässer, Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhalt von Fließgewässerabschnittes mit tlw. wertvoller Vegetation sowie angrenzender Niederungsbereiche als Lbensraum und Ausbreitungsachse für Wiesenvögel sowie eines Feuchtbiotopkomplexes mit Bedeutung als Trittstein- und Refugialbiotop

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung eines begradigten Fließgewässerabschnittes mit tlw. wertvoller Vegetation durch naturnahe Gewässergestaltung, Umwandlung bachbegleitender Ackerflächen in Grünland und Wiedervernässung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-3914-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kiefernmischwälder in der Greffener und Rhedaer Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
706,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Überwiegend durch magere Kiefernmischwälder mit wechselnder Bodenfeuchte geprägter, von Acker- und Gründlandflächen durchsetzter aber mehr oder weniger zusammenhängender Waldkomplex über sandiger tlw. anmooriger Niederterrasse, Flugsanddecken sowie Binnendünen zwischen der Rhedaer Mark im Osten und der Greffener Mark im Westen. Entsprechend der unterschiedlichen Feuchteverhältnisse sind sowohl Drahtschmielen- und Pfeifengrasreiche sowie von Zwergsträuchern dominierte Bestände vertreten. Gut ausgebildetet Bestände finden sich u. a. im Bereich Ostholts Venn. Kleinflächig sind bodenfeuchte Laubwälder sowie Bruchwaldreste sowie einzelne naturnahe Stillgewässer vorhanden. An Wald- und Wegerändern sowie auf lokal offenen Dünenanrissen wachsen tlw. gut ausgebildete Sandmagerrasen. Durch das Gebiet zieht sich von Nordosten vom NSG / Natura 2000 Gebiet DE-3915-301 Ruthebach, Laibach, Loddenbach, Nordbruch nach Südwesten zur Emsaue das Niederungsgebiet des Loddenbaches, dass durch Grünland, größtenteils jedoch Ackerflächen sowie vereinzelt eingestreute Feldgehölze gekennzeichnet ist. Hervorzuheben ist eine besonders artenreiche Feuchtweide westlich der K 14 in Hesselteich. Der Loddenbach selbst ist ausgebaut und begradigt mit schmalen Röhrichtsaum oberhalb der MiIttelwasserlinie. Der Niederungsbereich hat Bedeutung für den Biotopverbund zwischen der Emsaue und dem Niederungsbereichen des FFH-Gebietes Ruthebach, Laibach, Loddenbach, Nordbruch. Die sich zwischen Peckeloh und Kölkebeck auf mehrere Kilometer erstreckenden Waldflächen sichern den Biotopverbund magerer trockener oder feuchter Waldstandorte und bieten Lebens- und Rückzugsraum für zahlreiche Pflanzenarten nährstoffarmer Standorte. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Vaccinium uliginosum RL 2 , Osmunda regalis RL 3, Carex elongata RL 3, Carex vesicaria RL 3, Carex rostrata RL 3, Carex arenaria RL 3, Teesdalia nudicaulis RL 3, Jasione montana RL 3 Aira praecox RL 3, Genista anglica RL 3, Genista pilosa RL 3, Ulmus laevis RL 2, Viola palustris RL 3, Salix repens RL 3, Nardus stricta RL 3, Juncus filiformis RL 2, Lycopodiella inundata RL 2, Filago minima RL 3, Danthonia decumbens RL 3, Corynephorus canescens RL 3, Vaccinium vitis-idaea RL 3 , Dianthus deltoides, Sium latifolium RL 3 Bemerkenswerte Tierarten: Großer Brachvogel RL 2 (Loddenbachniederung), Kleinspecht RL 3, Heidelerche RL 2, Schwarzspecht RL 3 Paragraph 62-Biotope: Stillgewässer, Bruch- und Sumpfwälder,Nass- und Feuchtgrünland, Sümpfe und Riede, Binnendünen, Zwergstrauch-, Ginster-. Wachholderheiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines zusammenhängendes Komplexes nährstoffarmer Waldstandorte

unterschiedlicher Bodenfeuchte für den Biotopverbund sowie lokal gut ausgeprägter Feuchtgrünlandreste in Niederungsbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenständiger Waldbestände sowie offener Heide- und Magerrasenflächen und Entwicklung einer grünlandgeprägten Niederung mit naturnahem Bachlauf durch Umwandlung von Acker in Grünland, Wiedervernässung sowie Bachrenaturierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4014-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Grünland-Gehölzkomplexe am Teufelsbach westlich Greffen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
55,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bereichsweise kleinteilig strukturierter Komplex aus Ufer- und Feldgehölzen sowie Grünland und Ackerflächen entlang des Teufelsbaches und kleineren Nebengewässern zwischen dem NSG Im Sundern im Nordosten und der Emsaue im Süden. Die Fließgewässer des Gebietes sind durchweg ausgebaut bzw. begradigt. Zusammen mit den begleitenden, z.T. auch älteren Ufergehölzen, angrenzenden tlw. naturnahen Feldgehölzen, Hecken und Wallhecken sowie einigen kleinen Stillgewässern stellen sie jedoch bedeutende Vebundelemente zwischen der Emsaue und dem NSG in der ansonsten überwiegend ackerbaulich genutzten Umgebung dar, während die Grünlandbereiche hauptsächlich im Umfeld landwirtschaftlicher Hofstellen anzutreffen sind. Besonders schutzwürdige Biotoptypen: Wallhecke, naturnahe Stillgewässer Bemerkenswerte Pflanzenarten: Nymphaea alba (RL 3) (mögl. angesalbt), Myriophyllum spicatum (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Komplexes aus gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen mit angrenzenden Gründland- und Waldflächen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Gewässerstrukturen durch Bachrenaturierung, ergänzende Ufergehölzpflanzung , Umwandlung von Acker in Gründland in gewässernahen Bereichen und Extensivierung der Grünlandnutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4014-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Mattelmannsheide nördlich Beelen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
405,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Überwiegend durch trockene, magere Kiefernmischwälder geprägter, hauptsächlich von Ackerflächen durchsetzter aber mehr oder weniger zusammenhängender Waldkomplex auf dem Emsuferwall sowie über sandiger lokal anmooriger Niederterrasse, Flugsanddecken sowie Binnendünenresten in der Mattelmannsheide südlich der Ems. Kleinflächig in Niederungsbereichen des Flütbaches sind feuchte, von Pfeifengras dominierte Kiefernwälder ausgebildet, am Übergang zur Emsaue stocken tlw. bodenfeuchte Laubwälder sowie eun Bruchwaldreste. An Wald- und Wegerändern sowie auf lokal offenen Dünenanrissen wachsen tlw. sehr gut ausgebildete Sandmagerrasen. Der an den Auenbereich der Ems angrenzende Wald-Offenlandkomplex des Uferwalles sichert den Biotopverbund emsbegleitender magerer Waldstandorte und bietet Lebens- und Rückzugsraum für zahlreiche Pflanzenarten nährstoffarmer Standorte. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata RL 3, Carex elata RL 3, Carex arenaria RL 3, Teesdalia nudicaulis RL 3, Jasione montana RL 3 Aira praecox RL 3, Viola tricolor RL 3, Nardus stricta RL 3, Filago minima RL 3, Danthonia decumbens RL 3, Corynephorus canescens RL 3, Vaccinium vitis-idaea RL 3 , Dianthus deltoides, Paragraph 62-Biotope: Bruch- und Sumpfwälder,Nass- und Feuchtgrünland, Sandmagerrasen

SCHUTZZIEL
Erhalt eines zusammenhängendes Komplexes nährstoffarmer Waldstandorte unterschiedlicher Bodenfeuchte sowie begleitender offener Magerstandorte als Lebensraum zahlreicher gefährdeter Arten der basenarmen mageren Standorte

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenständiger Waldbestände sowie offener Heide- und Magerrasenflächen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4015-0062

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Axtbachaue im Bereich der Kommune Herzebrock-Clarholz

FLÄCHENGRÖßE (ha)
325,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Axtbach ist das größte, der Ems von Süden zufließende Gewässer des Kreises Gütersloh. Er kommt aus den Beckumer Bergen (Kreis Warendorf) und hat dadurch eine besondere Bedeutung für den regionalen Biotopverbund. Das abgegrenzte Objekt umfasst die offenen, überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereiche der (historischen) Überflutungsaue des Axtbaches auf dem Gebiet der Kommune Herzebrock-Clarholz. Der Axtbach ist im gesamten Bereich begradigt und mit Ufer- und z. T. auch Sohlbefestigungen äußerst naturfern ausgebaut worden, Ufergehölze fehlen. Neben dem historischen Mühlenstandort "Haus Möhler" mit einem etwa 3 m hohen Absturz fallen immer wieder ausbaubedingte Querbauwerke (Sohlrampen und -gleiten) auf, mit denen versucht wird, die Sohle zu stützen und die Tiefenerosion einzudämmen. Die zu etwa 80% intensiv ackerbaulich genutzte, ausgeräumte Bachaue zeigt sich stark entwässert und äußerst strukturarm, auentypisches Feinrelief (u. a. Hochflutrinnen, Randsenken) ist nahezu nicht mehr vorhanden. Aus dem Rahmen fallen lediglich der gewässer- und z. T. altholzreiche Schlosspark (Barockgarten) von "Haus Möhler" (Eisvogel-Vorkommen) sowie ein strukturreicher, grünlandgeprägter (historischer) Auenbereich (u. a. ND Eichenallee) südlich der ehem. Klosters Clarholz. Weiterhin bemerkenswert ist ein durch den Ausbau entstandenes Axtbach-Altwasser (ND) etwa 200 m nördlich der Möhler Straße (K 52), dessen geschwungener bis mäandrierender Verlauf noch heute eine Vorstellung davon vermittelt, wie der Axtbach vor seinem Ausbau ausgesehen hat.

SCHUTZZIEL
Schutz und Erhalt der wenigen wertvollen Biotopstrukturen in der überwiegend ausgeräumten Axtbachaue als Refugial- und Trittsteinbiotop für auentypische Lebensgemeinschaften Schutz und Erhalt dieser siedlungsnahen Biotopstrukturen wegen ihrer positiven Wirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild von Clarholz und Möhler

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederherstellung einer strukturreichen, mit vielfältigen auentypischen Lebensräumen ausgestatteten Axtbachaue mit hohem Grünlandanteil als regional bedeutsames Vernetzungsbiotop, Etablierung einer nachhaltigen, auenvertäglichen und damit extensiveren landwirtschaftlichen Nutzung Wiederherstellung einer naturnahen Fließgewässer- und Auendynamik in der Axtbachaue, Wiederherstellung eines naturnahen Überflutungsgeschehens sowie eines naturnahen Grundwasserhaushaltes Zulassen und Förderung der eigendynamischen Entwicklung von naturnahen Sohl-

und Uferstrukturen durch Schaffung von Uferrandstreifen sowie durch Initialmaßnahmen ("Entfesselung"), Wiederherstellung der biologischen und sedimentologischen Durchgängigkeit

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4115-0059

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Von Obstbäumen geprägte Kulturlandschaft "Osnienkamp" bei Haus Nottbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
30,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Südlich des bedeutenden Waldgebietes "Vogelsang" liegt nördlich von Haus Nottbeck (Westfälisches Literaturmuseum) sowie nördlich des Hamelbaches die strukturreiche, kleinparzellierte, Obstbaum-geprägte Kulturlandschaft "Osnienkamp". Wertgebend ist der große Komplex von Obstgrünland mit überwiegend Apfel- und Zwetschgenbäumen, vereinzelt Birnen, geschätzt insgesamt mehr als 500 Bäume. Damit dürfte es sich um einen der größten, weitgehend geschlossenen Obstbaumbestände des Kreises Gütersloh handeln. Randlich - überwiegend auf Stromberger Gebiet - grenzen einige kleine Einzelhöfe an. Meist sind die Obstbäume in gutem Pflegezustand und stehen sehr dicht, bereichsweise sind sie aber auch etwas überaltert oder stehen so lückig, dass nachgepflanzt werden sollte. Die Grünländer werden überwiegend vergleichsweise extensiv beweidet. Einige Ackerflächen wurden zur Arrondierung in die Verbundfläche einbezogen. Im Nordwesten liegt eine Hecke mit einem Kleingewässer, das vom Laubfrosch besiedelt ist. Große Obstbaumbestände wie am "Osnienkamp" sind am Rand der Beckumer Berge absolut landschaftraumtypisch und haben wegen ihrer Schönheit eine herausragende Bedeutung für das Landschaftsbild. Darüber hinaus besteht am "Osnienkamp" eine besondere Bedeutung für den Biotopverbund, werden doch die landesweit bedeutenden Waldgebiete "Vogelsang" und "Bergeler Wald" (Ausläufer) miteinander verbunden.

SCHUTZZIEL
Schutz und Erhalt einer mit zahlreichen Obstbäumen ausgestatteten, historischen Kulturlandschaft als Refugiallebensraum und Vernetzungsbiotop zwischen zwei bedeutenden Waldgebieten sowie zur Bewahrung des naturraumtypischen Landschaftsbildes am Rand der Beckumer Berge Schutz und Erhalt einer lokal bedeutsamen Laubfrosch-Population mit Kontakt zur Population um Haus Nottbeck im Kreis Warendorf

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der von Obstbaumbeständen geprägten Kulturlandschaft mit ihrer Verbundfunktion, u. a. durch Förderung der Obstbaumpflege, Neuanlage von Obstbaumbeständen, Umwandlung von Acker- in Grünland sowie Anpflanzung weiterer Heckenstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4115-0060

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ausläufer des Bergeler Waldes

FLÄCHENGRÖßE (ha)
33,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
In diesem Verbundobjekt besonderer Bedeutung sind zwei in den Kreis Gütersloh ragende Ausläufer des Bergeler Waldes am Nord- und Ostabhang des Bergeler Berges (Kreis Warendorf) zusammengefasst. Die beiden Waldbereiche in zwei Teilflächen liegen westlich bzw. südlich der "Marburg" und werden über den "Landhagen" - ein evtl. kulturhistorisch bedeutsames Grabensystem - miteinander verbunden. Sie sind sehr unterschiedlich strukturiert. Der nördlich der Bundesautobahn A 2 (Rastplatz Marburg) liegende Waldausläufer besteht überwiegend aus monotonen Pappel- und Fichtenforsten sowie jüngeren Laubholzaufforstungen (Eiche, z. T. auch Erle), kleinflächiger auch Eichen-, Ahorn- und Lärchenforsten. Von Westen nach Osten verläuft durch den Wald ein grabenartig ausgebauter Bach, im Westen verläuft am Rande eines Tälchens der genannte "Landhagen". Der südlich der Autobahn gelegene Ausläufer des Bergeler Waldes ist sehr viel naturnäher ausgeprägt: Das Waldgebiet besteht zu etwa zwei Drittel aus bodenständigen, alt- und totholzreichen Eichen-Hainbuchenwäldern, darüber hinaus einer größeren Laubholzaufforstung sowie einem Pappelmischwald. An seinem südlichen Rand verläuft der naturnahe Hamelbach-Oberlauf, hier setzt sich auch der genannte "Landhagen" in einer Landwehr fort, die bereits als Kulturdenkmal geschützt ist.

SCHUTZZIEL
Schutz und Erhalt zweier zumindest im Süden mit bodenständigen Laubwäldern ausgestatteten Ausläufer des Bergeler Waldes als Refugiallebensraum und Vernetzungsbiotop

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bzw. Förderung weiterer naturnah strukturierter, standortheimischer Laubwald-Bereiche mit naturnahem Alt- und Totholz-Anteil sowie mehrstufig aufgebauten Waldrändern als Übergang zu einer strukturreichen Kulturlandschaft Etablierung einer nachhaltigen und damit extensiveren naturnahen Waldbewirtschaftung ohne Kahlschlagbetrieb in Laubwaldbeständen und ohne monostrukturierte Nadelholz- und Pappelforste

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4215-0050

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehölzreiche Kulturlandschaft "Auf der Mathe" südwestlich Batenhorst

FLÄCHENGRÖßE (ha)
68,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die gehölzreiche Kulturlandschaft "Auf der Mathe" erstreckt sich auf einem staunassen Höhenrücken unmittelbar nördlich der Eusternbach-Niederung in Batenhorst. Hier ist in exponierter Lage ein vielfältiges Mosaik aus verschiedenen Biotopstrukturen ausgeprägt. Die Waldflächen im Bereich der Diebelstraße, aber auch die kleineren Feldgehölze, bestehen überwiegend aus bodenständigen, naturnah strukturierten, geophyten-, alt- und totholzreichen Eichen-Hainbuchenwäldern, darüber hinaus kleineren Fichtenkulturen. Im Umfeld der Wälder findet sich vielfach Dauergrünland, als Wiese, Weide oder Mähweide genutzt - sowie zwei Waldwiesen am Buschweg mit fragmentarischem Feuchtgrünland. Auf dem Grünland um den Hof "Laufkötter" fallen zahlreiche alte Eichen als markante Einzelbäume auf. Immer wieder finden sich mehr oder weniger naturnahe Tümpel. Vor allem im westlichen Bereich sind Reste von landschaftsraumtypischem Obstbaumbeständen vorhanden, ganz im Westen ein naturnaher Tümpel sowie ein markante alte Silber-Weide. Entlang der Wirtschaftswege sind weitere heckenartige Gehölzstrukturen ausgeprägt, teilweise mit vorgelagerten blütenreichen frisch-feuchten Säumen. In der überwiegend ausgeräumten Agrarlandschaft Batenhorsts kommt diesem Bereich mit Anschluss an die Eusternbachaue eine besondere Bedeutung für den Biotopverbund zu.

SCHUTZZIEL
Schutz und Erhalt einer strukturreichen, u. a. mit bodenständigen Laubwäldern, wertvollen Obst- und Feuchtgrünland- Relikten, weiteren Gehölzstrukturen und markanten Einzelbäumen sowie Kleingewässern ausgestatteten Kulturlandschaft als Refugiallebensraum und Trittsteinbiotop in überwiegend ausgeräumter Agrarlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bzw. Förderung weiterer naturnah strukturierter, standortheimischer Laubwälder mit naturnahem Alt- und Totholz-Anteil sowie mehrstufig aufgebauten Waldrändern als Übergang zur umliegenden Kulturlandschaft Optimierung bzw. Wiederherstellung der Offenlandbereiche, u. a. durch Extensivierung der Grünlandnutzung, Umwandlung von Acker- in Grünland, Pflege/Nachpflanzung/Neuanlage von Obstbaumbeständen, Anlage weiterer Gehölzstrukturen Etablierung einer nachhaltigen und damit extensiveren naturnahen Waldbewirtschaftung ohne Kahlschlagbetrieb in Laubwaldbeständen und ohne monostrukturierte Nadelholzforste sowie einer extensiveren landwirtschaftlichen Bodennutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4215-301

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaften und Restwälder westlich Langenberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
149,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst Parklandschaften und einzelne Restwaldflächen bzw. Feldgehölze westlich sowie am Ortsrand von Langenberg. Die Gehölze werden überwiegend aus Eichen-, Eichen-Hainbuchen- und Buchenbeständen, daneben auch aus anderweitigen Laubholz(misch)beständen und Nadelholzforsten aufgebaut. Neben einem oft typischen, krautreichen Unterwuchs ist das Vorkommen des Scheiden-Goldsterns (Gagea spathacea) besonders erwähnenswert, der hier ein kleines, autochthones, natürlicherweise isoliert liegendes Verbreitungsareal besitzt. Die in einer ackerreichen Agrarlandschaft gelegenen Gehölze sind nur selten über linienförmige Gehölzstrukturen oder Säume miteinander verbunden. Vereinzelt finden sich hofnahe Obstweiden. Das Gelände ist überwiegend leicht hängig bis eben. Besonders schutzwürdige Biotoptypen: Buchenwald, Hainbuchen-Eichen-Mittelwald, Eichenwald, krautreicher Eschenwald, naturnahes Kleingewässer. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex elongata (RL 3), Gagea spathacea (RL 3), Steinkauz (RL 3). Die Restwälder und Feldgehölze sind mit ihrer z.T. artenreichen Krautschicht ein zentraler Bestandteil eines Biotopnetzes aus Waldlebensräumen in der ackerreichen Landschaft westlich von Langenberg.

SCHUTZZIEL
Erhalt laubholzgeprägter Restwälder und Feldgehölze von teils naturnahem, teils kulturhistorisch bedeutsamem Mittelwaldcharakter mit z.T. artenreicher Krautschicht und Vorkommen einer arealgeographisch bemerkenswerten Pflanzenart als wertvolle Bestandteile eines Verbundnetzes für Lebensgemeinschaften naturnaher und naturbetonter Wälder, Sicherung naturnaher Kleingewässer

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer strukturreichen Kulturlandschaft durch weitergehende Förderung naturbetonter, artenreicher Wälder und Feldgehölze mit einem erhöhten Alt- und Totholzanteil sowie Anlage vernetzender Hecken- und Saumstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4215-304

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Schulgraben und Landgraben mit angrenzender Kulturlandschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
67,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Südlich von Langenberg fliessen der Landgraben und der Schulgraben durch eine intensiv genutzte, zumeist strukturschwache Agrarlandschaft in südlicher Richtung der Glenne zu. Die Gräben werden nur örtlich von Gehölzen begleitet. Bereichsweise liegen im Gewässerumfeld strukturreiche Hoflagen, Feldgehölze und Restwaldflächen. Im Süden befinden sich einige Kopfweidenreihen. Besonders schutzwürdige Biotoptypen: ältere Kopfweidenreihen. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Nuphar lutea (Reg.RL 3), Steinkauz (RL 3). Die Gräben stellen mit ihrer Durchgängigkeit und örtlich angrenzenden Feld- und Flurgehölzen sowie strukturreichen Hofstellen einen bedeutsamen Vernetzungskorridor in einer intensiv genutzten, überwiegend strukturschwachen Agrarlandschaft dar. Sie sind über die Glenne an die Gewässerkorridore im Mastholter Raum angebunden.

SCHUTZZIEL
Erhalt durchgängiger Gewässersysteme als bedeutsame Vernetzungskorridore in einer intensiv genutzten, strukturschwachen Agrarlandschaft und als Lebensraum gewässertypischer Pflanzen- und Tierarten, Erhalt angrenzender Feld-, Flur- und Hofgehölze sowie von teils strukturierten Grünlandflächen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitäten der Gewässerkorridore durch Verbesserung der Wasserqualität, Anlage extensiv gepflegter Pufferstreifen und abschnittsweise Entwicklung gewässerbegleitender Gehölzsäume, Förderung naturnaher Feldgehölze und Entwicklung vernetzender Biotopstrukturen (Säume, landschaftstypische Flurgehölze)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4215-305

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Forthbachtal

FLÄCHENGRÖßE (ha)
196,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den etwa 7,7 km langen Abschnitt des Forthbachtales zwischen der Kreisgrenze im Westen und der Mündung in den Schwalenbach. Mit Ausnahme des Unterlaufes liegt der Bach in einer gut ausgeprägten, zumeist grünlandreichen Talung. Das Grünland wird intensiv genutzt. Der 1,5 bis 3 m breite Bach ist ausgebaut, die Steinschüttung auf der Sohle ist bereichsweise übersandet. Auf der Uferschulter stocken um Mittelabschnitt teils geschlossene Baumreihen und heckenähnliche Gehölzstreifen. Das Gelände ist von relativ offenem Charakter. Abgesehen vom bachbegleitenden Gehölzstreifen finden sich einzelne alte Kopfweidenreihen sowie einige Feldgehölze. Letztere werden von Pappeln und Eichen aufgebaut und weisen zumeist einen gut entwickelten Unterwuchs auf. Im nördlichen Gehölz befinden sich ein kleiner Sumpfwald sowie ein naturnahes Kleingewässer. Die überwiegend erhöht am Talhang liegenden Hofstellen werdfen vor allem von Obstweiden geprägt. Besonders schutzwürdige Biotoptypen: alte Obstweiden, alte Kopfweidenreihen, alte Einzelbäumen, naturbetonte Feldgehölze, Sumpfwald, naturnahes Kleingewässer. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Thalictrum flavum (RL 3), Carex elongata (RL 3), Steinkauz (RL 3), Rebhuhn (RL 2). Das Gebiet stellt im Raum Langenberg den letzten grossen, noch weitgehend zusammenhängenden Grünlandkomplex dar und ist zusammen mit dem durchgängigen Bachlauf als Verbundachse von hoher Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Sicherung eines in größeren Teilen grünlandgeprägten Talzuges mit einem weitgehend durchgängigen Fliessgewässer, Erhalt landschaftstypischer, tradierter Gehölzstrukturen, alter Obstweiden und naturnaher Kleingewässer

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines von Extensivgrünland eingenommenen Bachtales mit einem naturbetonten Fließgewässer unter Zulassung fließgewässerdynamischer Prozesse, Förderung naturnaher Feldgehölze mit einem erhöhten Alt- und Totholzanteil

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-DT-4215-306

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Eusternbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
41,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst zwei insgesamt etwa 5 km lange Abschnitte des Eusternbachtales im Bereich der Gemeinde Langenberg. Das Tal und die sanft geneigten Talunterhänge werden nur noch bereichsweise als Grünland genutzt. Örtlich gliedern alte Bäume (vorwiegend Eichen) das Grünland, randlich einer Anliegerstraße stockt eine längere, alte Kopfweidenreihe. Am Talhang gelegene Hofstellen besitzen z.T. kleine Obstweiden. Der um 2 m breite Eusternbach führt klares Wasser. Das Gewässer ist mit einem Trapezprofil ausgebaut und zumindest abschnittsweise mit Steinschüttungen befestigt. Nur lokal begleiten Gehölze den Bach. Besonders schutzwürdige Biotoptypen: alte Bäume (Eichen, Kopfweiden). Bemerkenswerte Tierarten: Steinkauz (RL 3). Das Eusternbachtal ist eine bedeutsame lineare Verbundstruktur in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fließgewässer mit angrenzenden Grünlandflächen als Vernetzungskorridor in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft und als Lebensraum für gewässertypische Pflanzen- und Tierarten, Sicherung alter Gehölzstrukturen u.a. als Brutplatz gefährdeter Vogelarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturbetonten Fließgewässer mit landschaftsraumtypischer Sohle und naturnahen Uferstrukturen unter Zulassung fließgewässerdynamischer Prozesse, Anlage von Ufergehölzen und Förderung blütenreichen Extensivgrünlands im Gewässernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3511-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Offenlandkomplexe im Umfeld der NSG Fledder und Finkenfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
267,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus Landwirtschaftsflaeche im Umfeld der Feuchtwiesenschutzgebiete "Fledder" und "Finkenfeld". Insgesamt dominiert die Ackernutzung, wobei es sich vielfach um ehemalige Gruenlandflaechen handelt. Das Gebiet ist nur im Bereich zwischen Dresselhausen und Bertlingen staerker durch z.T. alte Gehoelzebestaende gegliedert, sonst dominiert der offene Niederungscharakter. Der Bereich verbindet die o.g. Feuchtwiesenschutzgebiete und weist insgesamt ein hohes Entwicklungspotential auf. Bemerkenswerte Tierarten: Schleiereule / Grasfrosch

SCHUTZZIEL
Erhaltung des vorhandenen Gruenlandes und gliedernder Gehoelzelemente im Verbund mit angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Verbundes mit angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten durch Erhoehung des Gruenlandanteils, Anlage von Blaenken und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3511-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungsbereich am Bardelgraben mit Windmuehlenfeld westlich Halverde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
893,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Gruenland-Acker-Komplex in einer Niederung am Bardelgraben suedlich von Schale. Der Komplex grenzt im Osten und z.T. im Norden an das Feuchtwiesenschutzgebiet NSG Wehrstroot, mit dem es eine funktionale Einheit bildet (Wiesenvogelhabitate). Das Gebiet besteht aus Aeckern, im Suedteil auch alten Eschlagen, sowie wenig Gruenland z.T. feuchter Auspraegung, das aber durch Entwaesserung und Umbruch weiter stetig abnimmt. Der Bereich ist nur wenig durch Hecken und einzelne Kiefernwaelder, z.T. auf kleinen Duenen, gegliedert. Am Hopstener Damm im Westen existiert ein kleiner Feuchtwald mit einem Stillgewaesser. Ein weiteres naturnahes Kleingewaesserkommt im Nordwesten des Gebietes vor. Bemerkenswerte Tierarten: Ortolan, RL 1 / Grosser Brachvogel, RL 2 / Neuntoeter, RL 3 / Wachtel, RL 2 / Heidelerche, RL 2 / Steinkauz, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Zwergtaucher, RL 2 / Chorthippus albomarginatus, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myrica gale, RL 3 / Potentilla palustris, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Apium inundatum, RL 1 / Teesdalea nudicaulis, RL 3 / Lemna trisulca, RL 3 / Centaurea cyanus, RL 3 / Carex oederi, RL 2 / Carex panicea, RL 3 / Juncus filiformis, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: naturnahe Stillgewaesser / Bruchwaelder und -gebuesche / Binnenduenen

SCHUTZZIEL
Erhaltung insbesondere der feuchten Gruenlandflaechen als wichtige Habitatelemente fuer Wiesenvoegel im funktionalen Zusammenhang zu angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten / Erhaltung von Feuchtwaeldern und Stillgewaessern als Lebensraum gefaehrdeter Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Gruenlandkomplexes mit Feucht- und Nassgruenland sowie Blaenken durch Wiedervernaessungen und Extensivierung der Gruenlandnutzung im funktionalen Zusammenhang mit angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten . Entwicklung extensiv genutzter, sandiger Aecker und Ackerrandstreifen im Kontakt mit Hecken und Baumbestaenden als Lebensraeume des vom Aussterben bedrohten Ortolans

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3511-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kiefernwald mit Feuchtheide am Recker Damm suedoestlich von Schale

FLÄCHENGRÖßE (ha)
62,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Kiefernwald mit kleiner Heideflaeche im Zentrum am Recker Damm suedoestlich von Schale. Der Kiefernwald stockt auf naehrstoffarmen Standorten und weist feuchte bis trockene Ausbildungen auf. Der Bereich stellt eine Verbindung zwischen einem oestlich angrenzendem Duenenkomplex und dem NSG Wehrstroot im Westen, ebenfalls mit Duenen, dar. Deshalb wurde auch eine angrenzende Ackerflaeche in die Gebietsabgrenzung einbezogen! Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juncus squarrosus, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Erica tetralix / Paragraph 62-Biotoptypen: Zwergstrauchheiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung einer Feuchtheideflaeche mit umgebendem Waldbereich als Vernetzungselement zwischen angrenzenden bewaldeten Binnenduenenkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger, strukturreicher Laubwaldbereiche: Optimierung des Offenlandverbundes durch Extensivierung der Nutzung angrenzender Landwirtschaftsflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3511-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Halverder Aa-Niederung zwischen Langenacker und oestlich von Halverde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
279,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Halverder Aa-Niederung zwischen Langenacker und oestlich von Halverde, gepraegt durch einen Acker-Gruenland-Komplex. Das Gebiet ist besonders bei Westerbauer und um Halverde durch Hecken, Feldgehoelze und Baumbestaende gegliedert. Hier kommt auch ein kleiner Birkenbruchwald vor. Die Halverder Aa ist begradigt und ausgebaut. Altwaesser oestlich von Halverde wurden als Fischteiche umgestaltet und entsprechend genutzt. In die Gebietsabgrenzung mit einbezogen wurde auch ein von Aeckern gepraegter Niederungsbereich mit hohem Entwicklungspotential zwischen den NSG Halvereder Moor und NSG Kreienfeld im Osten. Das Gebiet verbindet die angrenzende naturschutzwuerdigen Niederungsbereiche im Westen und Osten. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Gruenspecht, RL 3 / Pirol, RL 2 / Kleinspecht, RL 3 / Hohltaube, Reg.RL 3 / Rebhuhn, RL 2 / Grasfrosch / Erdkroete / Gruenfrosch / Teichmolch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum spicatum, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Birken-Bruchwald

SCHUTZZIEL
Erhaltung von Gruenlandflaechen, Birkenbruchwald, Gehoelzbestaenden und Gewaesser als Vernetzungselemente zwischen den angrenzenden naturschutzwuerdigen Flaechen im Westen und Osten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Bachniederung mit naturnahem Bachlauf durch Wiedervernaessung, Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzung sowie Bachrenaturierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3511-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft zwischen Recke, Hopsten und Halverde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
2.257,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Heckenlandschaft, ueberwiegend mit Ackernutzung, zwischen Hopsten, Recke, Steinbeck und Halverde, beidseitig der Recker Aa. Besonders im Suedteil des Gebietes ist noch eine bemerkenswert hohe Heckendichte, vielfach aus Wallhecken, zu verzeichnen. Daneben kommen mehrere Feldgehoelze aus Kiefern, Eichen, Erlen und Birken sowie im Norden kleine Kiefernwaldbereiche mit einer Binnenduene vor. Der geringer strukturierte Nordteil des Gebietes ist Lebensraum von Brachvoegeln, so dass auch besondere Verbindungsfunktionen mit den angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten bestehen. Das Gebiet befindet sich ueberwiegend in einer weitgehend entwaesserten Niederung, aber mit hohem Entwicklungspotential. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Baumfalke, RL 3 / Wachtel, RL 2 / Steinkauz, RL 3 / Pirol, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Habicht / Hohltaube, Reg.RL 3 / Dorngrasmuecke / Kiebitz, RL 3 / Grasfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myrica gale, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Hydrocotyle vulgaris / Peucedanum palustris / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Hecken, Feldgehoelze, Stillgewaesser sowie des Gruenlands als Verbundelement im Gebiet und zur Vernetzung mit angrenzenden Bereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Heckenlandschaft in der Niederung mit Feucht- und Nassgruenland sowie Blaenken im Norden zur besseren Vernetzung der angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebiete. Erhoehung der Heckendichte in geringer strukturierten Bereichen, ausserhalb von Wiesenvogelvorkommen, zur Optimierung der Vernetzung im Gebiet

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3511-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Floette-Niederung bei Hopsten

FLÄCHENGRÖßE (ha)
162,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Floette-Niederung mit Woestegraben zwischen oestlich Hopsten und der Landesgrenze zu Niedersachsen im Westen. Die relativ schmale Floette-Aue wird ueberwiegend als Acker genutzt. Groessere Gruenlandflaechen kommen noch am Woestegraben bei Rueschendorf und Hopsten, hier im Komplex mit einem aelteren Feldgehoelz, vor. Die Floette ist begradigt, die Ufer sind vor allem im Osten mit Gehoelzen bestockt. Im Ortsbereich von Hopsten besteht das Gewaesser vor allem aus Rohrglanzgrasbestaenden und weist dementsprechend eine sehr geringe Fliessgeschwindigkeit auf. Die Floette-Aue stellt eine wichtige Vernetzungsachse fuer Arten aquatischer oder generell feuchtigkeitsgepraegter Lebensraeume dar. Bemerkenswerte Tierarten: Pirol, RL 2 / Hohltaube, Reg.RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Kuckuck, Reg.RL 3 / Dorngrasmuecke / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung des noch vorhandenen Gruenlands sowie der, vor allem alten, Gehoelzbestaende

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers mit gruenlandgepraegter Aue als lineares Biotopverbundelement

KENNUNG
VB-MS-3610-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Duenenbereich noerdlich von Rheine

FLÄCHENGRÖßE (ha)
129,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Vor allem mit Kiefern und Kiefernmischwaeldern bestockter Duenenbereich zwischen der A30 und der B481 noerdlich von Rheine. Der Duenenkomplex setzt sich grossflaechig nach Norden fort. Im Sueden wurden Duenenflaechen durch den Bau von Gewerbegebieten z.T. in Anspruch genommen. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex arenaria, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenenflaechen als Teil des sich nach Norden hin fortsetzenden Duenenkomplexes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines mit naturnahen Laubwaeldern bestockten Duenenbereiches durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft um Dreierwalde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
721,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Durch Hecken, vor allem durch Wallhecken, Feldgehoelze und kleine Waelder gegliederte Landschaft im Norden und Suedosten von Dreierwalde, beidseitig der Dreierwaelder Aa. Das Gebiet umfasst Eschlagen, als alte Ackerstandorte, im direkten Umfeld von Dreierwalde sowie angrenzende, entwaesserte Niederungsbereiche. Hier existiert noch ein Brachvogelvorkommen, das im Zusammenhang mit weiteren Vorkommen im Norden und Osten steht. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Gruenspecht, RL 3 / Wachtel, RL 2 / Nachtigall, RL 3 / Hohltaube, Reg.RL 3 / Turteltaube, RL 3 / Grasfrosch / Gruenfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris, RL 3 / Hydrocotyle vulgaris

SCHUTZZIEL
Erhaltung der durch Hecken und Feldgehoelze gegliederten und vernetzten Landschaft als Zeugen kulturhistorischer Landnutzungsformen (Wallhecke und Eschlagen)

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer durch extensiv genutzte Flaechen angereicherten, gegliederten Landschaft durch Ergaenzung des Heckensystems und Anlage von Ackerrandstreifen in den Eschbereichen . Entwicklung von gruenlandgepraegten Niederungsbereichen im Nordosten als funktionaler Bestandteil der Wiesenvogelvorkommen im Umfeld

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungsbereich Hoersteler Brook, oestlich von Dreierwalde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.581,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich Hoersteler Brook und Breischener Bruch oestlich von Dreierwalde. Das Gebiet ist entwaessert und wird ueberwiegend als Acker genutzt. Die Strukturierung durch Gehoelzbestaende ist gering. Am Nordostrand der Niederung existiert ein schmaler, bewaldeter Duenenzug. Hinsichtlich der Stillgewaesser sind im Gebiet ein Erdfallgewaesser (NSG Bloome) ein Heideweiher (NSG Heideweiher) und ein naehrstoffarmes Abgrabungsgewaesser erwaehnenswert. Das Gebiet besitzt besondere Bedeutung fuer Wiesenvoegel, besonders Brachvoegel (mehrere Brutpaare, mehr als in vielen Feuchtwiesenschutzgebieten im Umfeld) und Wachteln. Besondere Bedeutung kommt diesbezueglich den mageren Gruenlandflaechen im Bereich des Flugplatzes im Westen als Wiesenvogelteillebensraum zu. Funktionale Beziehungen bestehen hinsichtlich der Wiesenvoegel vor allem mit dem Naturschutzgebietsbereich im Norden (NSG Trogbahn/Wienhake) und Osten (NSG Heiliges Meer und Umfeld). Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Wachtel, RL 2 / Nachtigall, RL 3 / Gartenrotschwanz, RL 3 / Dorngrasmuecke / Steinkauz, RL 3 / Grasfrosch / Erdkroete / Lestes virens, RL 2 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Potamogeton polygonifolius, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Juncus bulbosus / Hydrocotyle vulgaris / Eleocharis multicaulis, RL 2 / Sparganium angustifolium, RL 3 / Eriophorum angustifolium, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / naturnahe Stillgewaesser / Magergruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der verbliebenen Gruenlandflaechen als wichtige Habitatelemente fuer Wiesenvoegel, auch im funktionalen Zusammenhang mit angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten bzw. Wiesenvogelvorkommen / Erhaltung von Duenenbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines gruenlandgepraegten Niederungsbereiches durch Wiedervernaessung, Anlage von Blaenken und extensiver landwirtschaftlicher Nutzung zur Optimierung der Wiesenvogelhabitate im Gebiet und Verbesserung der Verbundfunktion mit angrenzenden Niederungsbereichen. Optimierung naehrstoffarmer Stillgewaesser durch Anlage breiter Pufferzonen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaftsrest bei Ostenwalde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
76,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Parklandschaftsrest mit Feldgehoelzen, Wallhecken, Acker und Gruenland im Niederungsbereich bei Ostenwalde, oestlich von Dreierwalde. Der Komplex ist besonders im Umfeld von Hof Pelle gut ausgebildet, wobei hier auch noch Nassgruenland mit flachen Erdfaellen existiert. Insgesamt nimmt der Gruenlandanteil durch Umbruch zunehmend ab. Bemerkenswerte Tierarten: Sperber / Hohltaube, Reg.RL 3 / Grasfrosch / Erdkroete / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhalt der Gehoelzbestaende und des Gruenlands als charakteristische Elemente der Parklandschaft im besonderen funktionalen Zusammenhang mit Heckenlandschaften im Bereich Dreierwalde und Recke

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Parklandschaftsrestes durch Erhoehung des Gruenlandanteils und ergaenzende Gehoelzpflanzungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Acker-Komplex mit Duenen bei Hoerstel-Schultenort

FLÄCHENGRÖßE (ha)
273,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus naehrstoffarmen Kiefern-, Eichen- und Birkenwaeldern, umgeben von einem ueberwiegend als Acker genutzten Niederungsbereich im Norden auch Niedermoor, sowie einem grossen Abgrabungsgewaesser noerdlich von Hoerstel bei Schultenort. Im mittleren Teil befindet sich im Gebiet der Bodelschwingh-Stollen, ein breiter Graben mit Verlandungs-Komplexen sowie suedlich davon ein Heideweiher. Der Binnenduenenzug am Ostrand des Gebietes steht im funktionalen Zusammenhang mit weiteren Duenenbereichen bei Obersteinbeck sowie westlich von Hoerstel. Im feuchten Uebergangsbereich zur Niederung kommt vereinzelt das Gagelgebuesch vor. In der Niederung ist z.T. feuchtes Gruenland vorhanden. Der Nordteil besitzt besondere Funktionen als entwicklungsbeduerftiger Pufferbereich der Erdfallgewaesser im NSG "Knollmanns Meerkott". Bemerkenswerte Tierarten: Heidelerche, RL 2 / Waldschnepfe, Reg.RL 3 / Haubentaucher / Tafelente, RL 2 / Erdkroete / Grasfrosch / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis, RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3 / Myrica gale, RL 3 / Osmunda regalis, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Juncus bulbosus / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Heideweiher / Gagelgebuesch

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenen als Teil der in diesem Gebiet vorkommenden Binnenduenenkomplexe / Erhaltung naehrstoffarmer Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus Waeldern mit bodenstaendiger Laubholzbestockung, z.T. in Duenenbereichen, mit naehrstoffarmen Stillgewaessern und angrenzender gruenlandgepraegter Niederung durch Erhoehung des Laubholzanteils und Wiedervernaessung in der Niederung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kalkhuegel in Schultenort bei Hoerstel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
40,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Flacher Huegel aus Kalkmergelstein mit Laubwaeldern sowie Acker- und Gruenlandflaechen in Schultenort noerdlich von Hoerstel. Es handelt sich um das einzige Kalksteinvorkommen im weiten Umfeld und stellt dementsprechend einen Trittsteinbiotopkomplex fuer Arten entsprechender Standorte dar. Bemerkenswerte Tierarten: Kleinspecht, RL 3 / Turteltaube, RL 3 / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Kalkkuppe mit strukturreicher Vegetation und Gehoelzbestand als Trittsteinbiotop fuer Arten kalkreicher Standorte

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus Laubwaeldern, Hecken, Gruenland und Acker durch Umwandlung in bodenstaendige Laubwaelder und Erhoehung des Gruenlandanteils

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbereich mit Duenen und Umfeld westlich von Obersteinbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
79,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus Kiefern- und Kiefernmischwaeldern, z.T. auf Binnenduenen, mit angrenzenden, teilweise durch Hecken gegliederten Landwirtschaftsflaechen nordwestlich von Obersteinbeck. Neben kleinen Heiderestflaechen und einem naehrstoffarmen Kleingewaesser kommt im Sueden des Gebietes auch ein groesseres Abgrabungsgewaesser vor. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Typhoeus typhoeus / Cicindela hybrida / Erdkroete / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juncus squarrosus, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Juncus bulbosus / Hydrocotyle vulgaris / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenen, Heideflaechen und Stillgewaesser als Teil des im Umfeld vorkommenden Binnenduenen- und Heidekomplexes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes mit naehrstoffarmen Laubwaldflaechen durch Erhoehung des Laubholzanteils sowie eingebundenen Heideflaechen und Stillgewaessern, im funktionalen Zusammenhang mit angrenzenden Biotopkomplexen (u.a. NSG Heiliges Meer)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abgrabungs- und Stillgewaesserkomplexe bei Uffeln, oestlich vom Mittellandkana

FLÄCHENGRÖßE (ha)
35,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Drei Stillgewaesserkomplexe bei Uffeln, oestlich vom Mittellandkanal, bestehend aus einer Kalksteinabgrabung mit Gewaessern, einer Sandabgrabung und einem relativ neu angelegten Kleingewaesserkomplex. Trotz standoertlicher Unterschiede sind die Gewaesser aufgrund ihrer raeumlichen Naehe funktional eng verbunden. Sie bestehen jeweils neben den Stillgewaessern aus umgebenden Brachen und Gehoelzbestaenden unterschiedlichen Alters. Im Bereich der Kalkabgrabung existiert ausserdem eine geowissenschaftlich bedeutsame Aufschlusswand. Bemerkenswerte Tierarten: Uferschwalbe, RL 3 / Eisvogel, RL 3 / Flussregenpfeifer, RL 3 / Sperber / Haubentaucher / Wasserfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola tricolor, RL 3 / Legousia speculum-veneris, RL 2 / Centaurea cyanus, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Stillgewaesser als Trittsteinbiotope im intensiv genutzten Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Gewaesserkomplexe mit extensiv genutztem Umfeld

KENNUNG
VB-MS-3611-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenlandkomplex bei Dickenberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
239,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Wald-Gruenlandkomplex bei Dickenberg am West- und Suedrand der Schafbergplatte, mit flachgruendigen Steilhaengen und Trockentaelern. Die Standorte sind stellenweise durch Abgrabungstaetigkeiten veraendert worden, wobei die stillgelegten Steinbruchflaechen wichtige Sekundaerlebensraeume fuer Tiere und Pflanzen darstellen. Die Waelder setzen sich neben z.T. alten Buchenbestaenden vor allem aus Kiefern und Kiefernmischwaeldern zusammen. Das Gebiet steht besonders in engem funktionalem Zusammenhang mit dem grossen Waldkomplex noerdlich von Dickenberg. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Zauneidechse, RL 3 / Kreuzkroete, RL 3 / Wasserfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Aira praecox, RL 3 / Centaurea cyanus, RL 3 / Peplis portula, Reg.RL 2

SCHUTZZIEL
Erhaltung der vor allem alten Laubwaldbereiche als Teil des Waldbiotopkomplexes im Bereich der Schafbergplatte / Erhaltung der Steinbrueche als wichtige Sekundaerlebensraeume / Erhaltung der Trocken- und Bachtaeler mit Gruenlandnutzung

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus Laubwaeldern und mageren Gruenlandflaechen durch Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Acker-Gruenland-Komplex zwischen Dreierwalde und Rodde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
323,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus Waeldern, vor allem Kiefern- und Kiefernmischwaeldern, auf naehrstoffarmen Standorten, z.T. Duenen, mit Heiden und Heiderestflaechen, naehrstoffarmen Stillgewaessern sowie umgebenden Acker- und Gruenlandflaechen noerdlich von Rodde. Das hohe Entwicklungspotential des Gebietes wird dadurch dokumentiert, dass sich in Neuanlagen von Kleingewaessern und Heideflaechen eine Vielzahl seltener Pflanzenarten naehrstoffarmer Standorte ansiedelten. Dasselbe gilt fuer junge Ackerbrachen. Funktional bestehen besonders enge Zusammenhaenge mit naehrstoffarmen Standorten, v.a. Duenenbereichen im Umfeld. Durch die hohe Anzahl sehr seltener Tier- und Pflanzenarten sowie die Existenz seltener und gefaehrdeter Biotoptypen ist das Gebiet als an der Grenze der Naturschutzwuerdigkeit einzustufen. Unter Naturschutz steht bereits eine flache Sandabgrabung im Suedwesten des Gebietes (NSG Feuchtgebiet am Meer). Bemerkenswerte Tierarten: Heidelerche, RL 2 / Rebhuhn, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Kreuzkroete, RL 3 / Knoblauchkroete, RL 1 (1984) / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Teichmolch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Drosera intermedia, RL 2 / Gnaphalium luteo-album, RL 0 / Utricularia minor, RL 2 / Juncus squarrosus, RL 3 / Eriophorum angustifolium, RL 3 / Empetrum nigrum, RL 2 / Carex arenaria, RL 3 / Filago minima, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Lycopodiella inundata, RL 2 / Juniperus communis, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Spergula morisonii, RL 3 / Teesdalia nudicaulis, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Heideweiher / naturnahe Stillgewaesser / Binnenduenen / Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung der z.T. oligotrophen Stillgewaesser, Heidereste und Duenenflaechen als Refugial- und Trittsteinbiotope fuer seltene Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus Waeldern naturnaher Bestockung mit Heiden und naehrstoffarmen Stillgewaessern, umgeben von Gruenland und Ackerflaechen mit artenreicher Begleitflora durch Nutzungsextensivierung, Entwicklung von Heiden und Neuanlage von Stillgewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3611-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Duenenbereich im Hoersteler Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
56,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Duenenkomplex im Hoersteler Feld, westlich von Hoerstel, ueberwiegend mit Kiefern und Kiefernwaeldern bestockt. In den Waeldern sind stellenweise Wacholder verbreitet. Kleinflaechig kommen ausserdem Heide- und Trockenrasenflaechen vor. Das Gebiet ist ein Teil des im weiteren Umfeld vorkommenden, ueberwiegend aehnlich strukturierten Komplexes aus Binnenduenenflaechen unterschiedlicher Ausdehnung. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Juncus bulbosus / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Zwergstrauchheiden / Halbtrockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Binnenduenen sowie Heiden und Trockenrasen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus naturnahen Laubwaldflaechen mit groesseren Heide- und Trockenrasenbereichen als Teil der im weiteren Umfeld vorhandenen Duenenkomplexe durch teilweise Freistellung von Duenenflaechen und naturnaehere Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3612-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbachtaeler der Recker Aa

FLÄCHENGRÖßE (ha)
810,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nebenbachtaeler der Recker Aa zwischen Ibbenbueren und Recke, bestehend aus ueberwiegend begradigten, Sued-Nord verlaufenden Baechen sowie einer weitgehend landwirtschaftlich genutzten Aue mit noch relativ hohem Gruenlandanteil. Gehoelzbestaende sind, abgesehen von Hecken, nur vereinzelt in Form kleiner Waelder sowie Feldgehoelze vorhanden, z.T. als alte Buchenwaelder und selten als Erlenbruchwaelder. Die Bachtaeler stellen wichtige, Nord-Sued orientierte Vernetzungsachsen mit Kontakt zur Niederung der Recker, Mettinger und Hopstener Aa dar. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Kammmolch, RL 3 / Gruenfrosch / Bergmolch / Feuersalamander / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Eleocharis acicularis, RL 2 / Menyanthes trifoliata, RL 3 / Dactylorhiza majalis, RL 2 / Peplis portula, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Naturnahe und unverbaute Bachabschnitte / Bruchwaelder / Quellbereiche / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Bachtaeler mit Quellen, naturnahen Abschnitten, z.T. alten Laubwaldflaechen und Gruenland als wichtige Biotopverbundachsen mit Kontakt zur Aa-Niederung im Norden

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von gruenlandgepraegten Bachauen mit naturnahen Bachlaeufen durch Renaturierung begradigter Bachabschnitte, Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3612-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex im Nordteil der Schafbergplatte

FLÄCHENGRÖßE (ha)
520,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex im Nordteil der Schafbergplatte zwischen Dickenberg und Steinbeck mit Nadel-, Laub- und Mischwaldbereichen, Fliessgewaessern z.T. naturnaher Auspraegung und mehreren Abgrabungsbereichen, die teilweise noch in Betrieb sind. Eingestreut sind mehrere Klein- und Abgrabungsgewaesser, Heidereste, ein kleiner Bruchwaldbereich sowie ein groesserer Buchenaltholzbestand. Es handelt sich bei dem Gebiet um einen der noerdlichsten grossen Waldkomplexe im Bereich des Kreises Steinfurt, der besonders mit den suedlich angrenzenden Waldkomplexen bei Ibbenbueren in Verbindung steht. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Hohltaube / Wasserspitzmaus, RL 4 / Kreuzkroete, RL 3 / Kammmolch, RL 3 / Fadenmolch / Feuersalamander / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex flava, RL 2 / Cuscuta epithymum, RL 2 / Lycopodium clavatum, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Polytrichum commune, RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe und unverbaute Bachabschnitte / Bruchwaelder / Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines grossen Waldkomplexes mit z.T. alten Laubwaldbereichen, Kleingewaessern, z.T. naturnahen Bachabschnitten und Heiderestflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes mit Dominanz bodenstaendiger Laubwaldbereiche durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3612-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Ackerkomplex bei Westerbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
566,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Wald-Gruenland-Ackerkomplex bei Westerbeck, westlich von Westerkappeln, mit kleinen Nebenbachtaelern der Duesterdicker Aa und relativ grosse Waldflaeche mit hohem Laubholzanteil. Bruchwaelder und Bach-Erlen-Eschenwaelder kommen im Niederungsbereich bei Westerbeck vor. Der Komplex liegt am Westrand des Feuchtwiesenschutzgebietes Duesterdiecker Niederung und ist mit diesem, wie auch mit Bachtaelern im Sueden und Westen, funktional eng verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Grasfrosch / Erdkroete / Bergmolch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / bachbegleitende Erlenwaelder

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Biotopkomplexes mit bodenstaendigen Laubwaeldern, z.T. feucht und nass, Gruenland sowie Bachtaelern, im Verbund mit den Feuchtwiesenbereichen der Duesterdiecker Niederung

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus naturnahen Fliessgewaessern, gruenlandgepraegten Taelern und Niederungen sowie zusammenhaengenden Laubwaldbereichen durch Gewaesserrenaturierung, naturnahe Waldbewirtschaftung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3612-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Ackerkomplex oestlich von Mettingen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
109,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Strukturreicher Gehoelz-Gruenland-Ackerkomplex oestlich von Mettingen mit Niederungsbereichen, z.T. noch mit Gruenlandnutzung, Niedermoorstandorte mit Bruchwald sowie Aeckern auf Eschlagen. Neben dem Bruchwald kommen Eichen-Buchen-Bestaende teilweise hohen Alters sowie Hecken, Baumreihen und Obstwiesen vor. Kulturhistorisch relevant ist eine alte Flachskuhle an der K20. Der strukturreiche Biotopkomplex steht in direktem Kontakt zum Gewaessersystem der Mettinger Aa im Westen. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall, RL 3 / Gruenspecht, RL 3 / Erdkroete / Grasfrosch / Bergmolch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris, RL 3 / Carex rostrata / Peucedanum palustre / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwald

SCHUTZZIEL
Erhaltung des strukturreichen Biotopkomplexes mit Gruenland, Stillgewaessern, Bruchwaeldern, alten Feldgehoelzen, Hecken und Obstwiesen im direkten funktionalen Verbund mit der Niederung der Mettinger Aa im Westen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von Feucht- und Nassgruenland in den Niederungen durch Wiedervernaessung sowie von artenreichen Ackerraendern in den Eschbereichen durch Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung.Optimierung der Waelder und Feldgehoelze durch naturnahe Bewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3612-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Stollenbachtal und Seitentaeler suedwestlich von Westerkappeln

FLÄCHENGRÖßE (ha)
195,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Teile des begradigten Stollenbaches und Seitentaeler suedwestlich von Westerkappeln mit Bruchwaeldern, Bach-Erlen-Eschenwaeldern, Gruenland und Acker sowie z.T. alten Eichen-Buchenwaeldern auf den Haengen. Kleinflaechig sind Nassgruenlandflaechen, Quellen sowie ein Erlen-Niederwald vorhanden. Das stark vernetzte Talsystem stellt einen Biotopverbundkomplex mit direktem Kontakt zur Mettinger Aa-Aue im Norden dar. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Schwarzspecht, RL 3 / Grasfrosch / Erdkroete / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum hyemale, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Hottonia palustris, RL 3 / Blechnum spicant / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / Feucht- und Nassgruenland / Bruchwaelder / Bach-Erlen-Eschenwaelder

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Bachtalsystems mit Gruenland, Bruchwaeldern und alten Buchenwaeldern auf den Haengen als Biotopverbundelement mit Kontakt zum Niederungsbereich der Mettinger Aa

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines gruenlandgepraegten Bachtalkomplexes mit naturnahen Baechen und Waldbereichen durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3612-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wacholderreicher Laubwaldkomplex westlich Nieder-Bockraden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
9,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bewaldeter, nach Osten geneigter Hang mit lockerem, zwergstrauchreichem Eichen-Birkenwald im schwachen Baumholzalter. Prägend und Wert bestimmend für dieses Waldstück ist das häufige Vorkommen des Wacholders in der lichten Strauchschicht sowie der hohe Anteil an Zwergsträuchern in der Krautschicht. Die Birken und Eichen sind oft mehrstämmig, was dem Wald Niederwaldcharakter verleiht. Selbst einzelne alte Buchen weisen einen mehrstämmigen Wuchs auf. Dem Bestand sind auch Kiefern untergeordnet beigemischt. Die Fläche ist als seltenes Relikt kulturhistorischer Landschaftsnutzungsformen und dem Vorkommen des zunehmend seltener werdenden Wacholders von großer Bedeutung im lokalen Biotopverbund.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Eichen-Birkenwalds mit Wacholdervorkommen als Relikt kulturhistorischer Landschaftsnutzungsformen, Entwicklung von Wachholderheiden

ENTWICKLUNGSZIEL
Durch Freistellung von Gehölzen könnte in Teilbereichen die Wiederherstellung von Wacholderheiden gefördert werden. Eine Umwandlung in Nadelholzforste, wie am Rande der Fläche bereits geschehen, sollte vermieden werden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3613-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbereiche Buchholz und Bramegge bei Seeste

FLÄCHENGRÖßE (ha)
75,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldbereiche Buchholz und Bramegge bei Seeste, bestehend aus ueberwiegend Buchen- und Eichen-Buchenwaeldern, z.T. auf kalkhaltigen Standorten in Form von Perlgras-Buchenwaeldern. Die Bestaende weisen teilweise ein hohes Alter auf. Randlich befinden sich Uebergaenge zu Eichen-Birkenwaeldern und Kiefernmischwaeldern auf naehrstoffarmen Standorten. Besonders die kalkhaltigen/mergeligen Waldstandorte stellen, zusammen mit einzelnen weiteren Standorten im Umfeld, Refugial- und Trittsteinbiotope fuer Tier- und Pflanzenarten mit entsprechenden Standortanspruechen dar. Bemerkenswerte Tierarten: Grasfrosch

SCHUTZZIEL
Erhaltung der mit bodenstaendigen Baumarten bestockten Waldflaechen sowie Altholzbestaende als Trittsteinbiotope, besonders fuer Tier- und Pflanzenarten kalkhaltiger Standorte

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger, strukturreicher Laubwaelder durch Waldrandentwicklung und naturnaher Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3613-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Abgrabungskomplex Werser Holz und Haler Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
292,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus grossen Waldflaechen und Abgrabungsgewaessern, z.T. mit Roehrichtsaeumen und angrenzenden Sandtrockenrasen, mit Uebergaengen von Kalkstandorten mit Kalk-Buchenwaeldern im Suedosten zu Kalk- und naehrstoffarmen Duenenbereichen, die meist mit Kiefern(misch)waeldern bestockt sind. Kiefernwaldbereiche im Norden umgeben auch naturschutzwuerdige Wald- und Offenlandbereiche im Bereich Haler Feld. Kulturhistorisch relevant ist eine alte Megalithgrabanlage im Waldbereich im Sueden (Sloopsteene). Enge funktionale Zusammenhaenge bestehen mit angrenzenden Biotopkomplexen mit aehnlicher Biotoptypenausstattung (Duenen, Abgrabungsgewaesser, Waelder, Kalkstandorte). Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Teichrohrsaenger, RL 3 / Zauneidechse, RL 3 / Knoblauchkroete, RL 1 / Kreuzkroete, RL 3 / Kammmolch, RL 3 / Grasfrosch / Gruenfrosch / Erdkroete / Teichmolch / Bergmolch / Laubfrosch, RL 1 / Gomphus pulchellus, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myrica gale, RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3 / Myriophorum spicatum, RL 3 / Filago minima, RL 3 / Aira caryophyllea, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Roehrichte / Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Waldkomplexes mit alten Laubwaeldern, Duenen, Trockenrasen und Abgrabungsgewaessern mit Roehrichtzonen im funktionalen Zusammenhang mit angrenzenden Biotopkomplexen mit aehnlicher Biotoptypenausstattung und aehnlichen standoertlichen Verhaeltnissen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Laubwaelder durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3613-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Feldgehoelzkomplex bei Halen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
126,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus z.T. alten Eichen-Buchen-Fedgehoelzen, einem Kalksteinbruch sowie Aeckern bei Halen, im Bereich von Kalkkuppen. Die besonderen standoertlichen Verhaeltnisse spiegeln sich im Vorkommen bemerkenswerter Arten der Kalkaecker wieder. Entsprechende Standortbedingungen kommen noch an weiteren Stellen im weiteren Umfeld vor (bei Seeste und Bueren), jeweils in geringer Ausdehnung und meist mit Wald bestockt. Bemerkenswerte Tierarten: Steinschmaetzer, RL 1 / Schwarzspecht, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Legousia speculum-veneris, RL 1

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Kuppen mit Kalkaeckern und Feldgehoelzen als Teil der im weiteren Umfeld vorkommenden, jeweils kleindimensionierten Kalkstandorte

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer artenreichen Ackerbegleitflora durch partielle Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (Ackerrandstreifen)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3707-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandgepraegter Landschaftsausschnitt um das ehemalige Kloster Glane

FLÄCHENGRÖßE (ha)
130,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Nordwesten von Gronau an der Grenze zu den Niederlanden befindet sich das ehemalige Kloster Glane inmitten von landwirtschaftlich genutzten Flaechen. 1665 entstand als sogenannte "Notkirche" das Kloster Marienflucht, das spaetere Kloster Glane, das heute nur noch in Fragmenten erhalten ist. Ein dichter Ring aus Gehoelzen sowie ein das Gebaeude und angrenzende Flaechen umfassender Graben mit wenig naturnahen Ufern trennen den oeffentlichen von dem privaten Bereich. Das Gebiet weist noch einen hohen Gruenlandanteil auf. Das Gruenland ist in Teilbereichen maessig feucht und wird fast ausschliesslich als Weide genutzt. Der Raum wird durch Gehoelz- und Baumreihen, Alleen und kleine Feldgehoelze gegliedert. Die Feldgehoelze werden teils aus Nadelgehoelzen, ueberwiegend aber aus bodenstaendigen Laubgehoelzen aufgebaut und sind teilweise feucht. Im Nordosten ist eine Wiese einbezogen, die als Hundeuebungsplatz genutzt wird. Das Gebiet grenzt im Westen unmittelbar an den Auenbereich des Bachlaufes Glane an. Neben seiner kulturhistorischen Bedeutung uebernimmt der Raum wesentliche Funktionen im Biotopverbund und, aufgrund seiner Lage am Siedlungsrand von Gronau, im Rahmen der naturnahen Erholung.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines siedlungsnahen, reich strukturierten Landschaftsraumes mit hohem Gruenlandanteil und mit kulturhistorischer Bedeutung

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer reich gegliederten Kulturlandschaft mit besonderer kulturhistorischer Bedeutung durch Foerderung von Extensivgruenland, naturnahen Restwaldflaechen und Kleingehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3707-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gewaessersystem Floerbach / Glane

FLÄCHENGRÖßE (ha)
101,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Beginn des Floerbaches befindet sich suedwestlich von Epe. Von dort fliesst der Bach in Richtung Norden und muendet westlich von Gronau in den Glaner Bach. Der Glaner Bach entspringt in den Niederlanden und verlaeuft nach Einmuendung des Floerbaches entlang der Landesgrenze, bis er schliesslich noerdlich von Gronau in die Dinkel muendet. Der Floerbach ist in weiten Teilen begradigt und von steilen Ufern eingefasst. Nur in wenigen Bereichen wird der Bach von Ufergehoelzen begleitet, die im Norden in der dort markanten Aue bereichsweise flaechenhaft ausgebildet sind und z.T. Auwaldcharakter tragen. Ueberwiegend grenzen jedoch intensiv genutzte Acker-, selten auch Gruenlandflaechen bis an die Ufer, die in diesen Abschnitten einen Bewuchs aus Graesern und Brennesseln aufweisen. Im Bereich der Glane grenzt auf niederlaendischer Seite Wohnbebauung an die Ufer, auf deutscher Seite wechseln Gehoelze mit Siedlung, Acker- und Gruenlandflaechen. Im Sueden ist ein aufgelassener Teich vorhanden, der dicht mit Wasserschlauch bewachsen ist. Der Floerbach stellt im Norden ein wichtiges Element im Biotopverbund zwischen dem westlich angrenzenden landesweit bedeutsamen Naturschutzgebiet "Floerbach" und der durch Hecken gegliederten Agrarlandschaft am Ortsrand von Gronau dar. Im Sueden verbindet er grossflaechige Waldgebiete mit dem Amtsvenn. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Stillgewaesser Bemerkenswerte Pflanzenarten: Utricularia australis (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers einschliesslich angrenzender Gruenlandflaechen, teils feuchter Feldgehoelze und Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop und als Lebensraum fuer daran gebundene Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Oekologische Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3707-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Strukturreiche Acker- und Gruenlandflaechen suedwestlich von Gronau

FLÄCHENGRÖßE (ha)
254,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Am suedwestlichen Stadtrand von Gronau erstreckt sich zwischen Floerbach und Dinkel eine noch reichhaltig gegliederte Landschaft. Im Westen werden die landwirtschaftlichen Nutzflaechen durch Hecken, Feldgehoelze, Baumreihen und Einzelbaeume z.T. kleinraeumig strukturiert. Im Osten erstreckt sich bei Gut Schwarzbach ein Waldbestand, der vornehmlich aus Eichen aufgebaut ist, eingestreut sind auch kleinere Pappel- und Erlenbestaende. Der oftmals staunasse Boden traegt i.d.R. eine gut ausgebildete Krautschicht. Das Gruenland wird i.d.R. intensiv als Fettweide genutzt. Bei Gut Schwarzbach ist auf quellig-nassen Flaechen noch kleinflaechig gut ausgebildetes Feuchtgruenland vorhanden. Dort zieht sich auch eine Mulde durch die Gruenlandflaeche, die von feuchten Hochstaudenfluren eingenommen wird. Bei der Flaechennutzung herrscht mittlerweile der Ackerbau vor, wenn auch der Gruenlandanteil - im Vergleich zum Umfeld - durchaus noch hoch ist. Diese Flaeche stellt ein typisches Relikt der Muensterlaender Parklandschaft dar und vernetzt den Floerbach mit dem landesweit bedeutsamen Verbundkorridor der Dinkel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Feuchtbrache, naturnaher Wald

SCHUTZZIEL
Erhalt von Waldbestaenden, Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken und Gruenlandflaechen als typischen Bestandteilen der Muensterlaender Parklandschaft Erhalt des Feuchtgruenlandes und der Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer reich gegliederten Parklandschaft mit einem hohen Anteil an z.T. extensiv genutztem Gruenland, Saum- und Rainstrukturen, einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3708-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Dinkel und gruenlandgepraegte Auenbereiche am Nordrand von Gronau

FLÄCHENGRÖßE (ha)
22,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Dinkel durchfliesst Gronau als begradigter und stark eingetiefter Fluss. Ausserhalb des besiedelten Bereiches wird die Aue ueberwiegend als Acker genutzt. Am noerdlichen Stadtrand von Gronau ist noch ein kleiner Auenbereich erhalten, in dem die Gruenlandnutzung vorherrscht. Das Gebiet wird nach Nordosten durch die ausgepaegte Auenkante, im Norden durch einen Graben begrenzt. Im Nordwesten wurde eine Ackerparzelle in den Biotop einbezogen. Das Gruenland wird als Fettweide genutzt und ist v.a. im Osten durch Baumgruppen und Hecken gegliedert. Auch auf der markanten Auenboeschung stocken alte Eichen. Im Sueden ist das Gruenland brachgefallen, hier gelangen bereichsweise Goldruten zur Dominanz. Das Gebiet ist Bestandteil des ueberregional bedeutsamen Gewaesserkoridores der Dinkel.

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines strukturreichen, gruenlandgepraegten Auenbereiches

ENTWICKLUNGSZIEL
Oekologische Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich Foerderung einer strukturreichen gruenlandgepraegten Kulturlandschaft im Auenbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3708-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Dinkelabschnitt im Bereich des Industriegebietes Gronau

FLÄCHENGRÖßE (ha)
14,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Abschnitt der Dinkel im Stadtgebiet Gronau ist gekennzeichnet durch wasserbautechnische Massnahmen. Zur Hochwasserregulierung wurde eine Umflut angelegt, das Gewaesser weist einen begradigten Verlauf sowie Ufersicherungen mit fugendichten und unverfugten Mauern sowie Steinschuettungen und Sohlabstuerze auf. Ein ueberbauter und verrohrter Abschnitt der Dinkel stellt eine Unterbrechung im Biotopverbund dar. Im Sueden dieses Raumes zwischen der Dinkel und der Umflut befindet sich eine Gruenflaeche, die neben einem Teich und einer Rasenflaeche auch Gebuesch, Einzelbaeume und Baumgruppen aufweist. Die uebrigen Bereiche sind gekennzeichnet durch industrielle Nutzung, die bis an den Gewaesserrand reicht. Als Bestandteil des ueberregional bedeutsamen Gewaesserkoridores der Dinkel kommt auch diesem Gewaesserabschnitt trotz seines naturfernen Ausbaus Bedeutung fuer den Biotopverbund zu.

SCHUTZZIEL
Erhaltung des offenen Gewaesserlaufes und der begleitenden Gruenflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Langfristig Rueckbau der industriellen Nutzung im Bereich des Gewaesserlaufes, Rueckbau von Uferbefestigungen und Offenlegung des verrohrten Gewaesserabschnittes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3708-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bach-Wald-Gruenlandkomplex in der Eilermark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
96,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Am Ostrand von Gronau erstreckt sich zwischen einem neuen Gewerbegebiet und dem angrenzenden NSG "Eiler Mark" im Sueden und dem Gut Rueenberg im Norden ein abwechslungsreich gestalteter Landschaftsausschnitt. Er besteht im Wesentlichen aus Waldbestaenden (ueberwiegend Kiefernforst, aber auch naturnaher Laubwald und fremdlaendische Laubgehoelze). Im Sueden stockt ein kleiner Eichenwald, eingestreut finden sich weitere Laubholzbestaende, teils aus einheimischen Baumarten (Birke, Erle), teils aus nicht bodenstaendigen Gehoelzen (v.a. Roteiche). Im Sueden ist eine groessere Gruenlandflaeche vorhanden, die teilweise als Feuchtwiese ausgebildet ist. Weitere kleine Gruenlandflaechen befinden sich in den Waldbestaenden und sind ebenfalls teilweise als Feuchtgruenland ausgebildet. In das Gebiet einbezogen wurden die angrenzenden Ackerflaechen, die intensiv genutzt werden. Das Gebiet wird durchflossen vom Reinermannsbach, der noch weitgehend naturnah erhalten ist. Im Sueden nach seinem Austritt aus dem Industriegebiet und mit Klaerwasser befrachtet ist der Bach noch erheblich beeintraechtigt. Aber schon nach kurzer Laufstrecke fliesst der Bach in schwach gewundenem Lauf durch einen Eichen-Buchenwald und einen Eichen-Kiefernwald. Im weiteren Verlauf am Rand von Gruenland- und Ackerflaechen wird er teils einseitig, teils beidseitig von breiten Ufergehoelzstreifen gesaeumt, bevor er kurz vor der Strasse "Schoettelkotter Damm" einen Kiefernmischwald durchfliesst. Noerdlich der Strasse ist der Bachlauf besonders naturnah erhalten. Er fliesst hier in stark gewundenem Lauf und mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen und Uferabbruechen durch einen Kiefernforst, in den kleinere Laubholzinseln aus Buche oder Roteiche eingestreut sind. Der Bachlauf selbst wird gesaeumt von alten Eichen, Buchen und Erlen. Nordwestlich des Bachlaufes ist ein alter Bachlauf vorhanden, der von einem gut ausgebildeten Erlenbruchwald eingenommen wird. Der Muendungsbereich am Goorbach liegt im Gruenlandauenbereich, an den sich der Park von Haus Rueenberg mit einem Mischwald aus Bergahorn, Bergulme und Rhododendrongebueschen anschliesst. An diesem Wald fuehrt eine landschaftlich schoene, alte Rotbuchenallee entlang. Dicht am Goorbach liegt ein privat genutztes Gewaesser (eingezaeunt), vermutlich ein Altwasser des Goorbaches. Mit seinem Strukturreichtum ist die Flaeche von Bedeutung fuer den Biotopverbund, sie vernetzt zudem die landesweit bedeutsamen Feuchtwiesen der Eiler Mark mit dem Gewaesserkorridor des Goorbachsystemes. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Bruchwald, naturnahes Fliessgewaesser, Bemerkenswerte Pflanzenarten: Thelypteris palustris (RL 3)

SCHUTZZIEL

Erhalt eines bereichsweise naturnahen Fliessgewaessers mit Ufergehoelzen und angrenzenden, teils feuchten Gruenlandflaechen als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Gruenlandzoenosen
Erhaltung eines Waldkomplexes mit bodenstaendigem Laubwald und einem gut ausgebildeten Bruchwald

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines durchgaengig naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen Entwicklung von feuchten Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer typische Gruenlandgemeinschaften
Entwicklung naturnaher Laubwaelder aus bodenstaendigen Gehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3708-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ackerkomplex im Umfeld des Rueenberger Venns

FLÄCHENGRÖßE (ha)
164,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Grossflaechig duch Ackernutzung gepraegter Raum, der nur durch wenige Gehoelze schwach strukturiert ist. Die ehemals vorherrschenden Gruenlandflaechen sind bis auf kleine, isoliert gelegene Reste verschwunden. Im Sueden haben sich als Relikt der frueher weiter verbreiteten feuchtegepraegten Lebensraeume eine Feuchtweide und ein Bruchwaldrest erhalten. Das Gebiet wird von einer Landstrasse sowie mehreren Wirtschaftswegen durchzogen. Der unmittelbar an das Feuchtwiesenschutzgebiet "NSG Tuetenvenn" angrenzende Raum war frueher selbst ein bedeutsames Brutgebiet fuer Wat- und Wiesenvoegel. Im Zuge von Optimierungsmassnahmen (Rueckwandlung Acker in Gruenland, Anlage von Blaenken) waere es durchaus moeglich, dieses tradierte Brutgebiet von Wat- und Wiesenvogelarten wieder fuer deren Lebensraumansprueche zu optimieren. Das Gebiet bindet die Feuchtwiesen im benachbarten Kreis Steinfurt an den ueberregional bedeutsamen Gewaesserkorridor des Goorbaches sowie an das Feuchtgruenland in der Eiler Mark an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Bruchwald(relikt) Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Viola palustris (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhaltung einer durch Gehoelze nur schwach strukturierten Ackerlandschaft mit Resten der ehemals weit verbreiteten (Feucht-)Gruenlandgebiete

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten der Agrarlandschaft durch Foerderung von z.T. extensiv genutztem Gruenland und naturnahen Stillgewaessern insbesondere im Hinblick auf die Zoenosen der benachbarten Feuchtwiesenschutzgebiete

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3708-102

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft noerdlich von Ochtrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
2.566,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Parklandschaft noerdlich von Ochtrup mit relativ hoher Hecken- und Feldgehoelzdichte, kleinen Waeldern, Kopfbaumbestaenden, Stillgewaessern, in z.T. naehrstoffarmer Auspraegung Gruenland und zunehmend Acker. Kleinflaechig kommen Erlenbruchwald und Nassgruenlandflaechen, vor allem im Nordwesten, vor. In einem groesseren, feuchten Kiefernwaldkomplex im Nordwesten existieren kleine Heiderestflaechen. Der Komplex, der durch die A31 in zwei Teile geteilt wird, besitzt direkten Kontakt mit den naturschutzwuerdigen Flaechen im Osten (Brechte/Harskamp) und Westen (Tuetenvenn, Gildehauser und Rueenberger Venn) und besitzt damit eine wichtige Verbundfunktion, was auch durch das Vorkommen gefaehrdeter Wiesenvoegel in den Randbereichen dokumentiert wird. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Conocephalus dorsalis, RL 2 / Chorthippus albomarginatus, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Myrica gale, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Hypericum elodes, RL 1 / Eleocharis multicaulis, RL 2 / Drosera intermedia, RL 3 / Pilularia globulifera, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / Feucht- und Nassgruenland / Heiden / naturnahe Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhaltung der charakteristischen Parklandschaftselemente, vor allem Gehoelzbestaende, Gruenland und Stillgewaesser als Verbundstrukturen zwischen den angrenzenden naturschutzwuerdigen Flaechen im Westen und Osten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung eines Parklandschaftsbereiches durch Erhoehung des Gruenland-, Kleingewaesser- und Gehoelzanteil und teilweiser Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Optimierung von Waldbereichen durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnahe Bewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3708-103

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex am Nordrand der Brechte

FLÄCHENGRÖßE (ha)
634,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex noerdlich der Brechte, an der Landesgrenze zu Niedersachsen, mit hohem Nadelholzanteil, vor allem Kiefern, grossen Gagelbestaenden und naehrstoffarme Stillgewaesser im Osten, sowie Heiderestflaechen, insbesondere an Wegraendern. Ein grosser Teil der Flaechen ist militaerisches Sperrgebiet. Im Osten befinden sich auch groessere Ackerflaechen. Der Bereich ist funktional eng mit den angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Landwirtschafts- und Heideflaechen verbunden was auch durch das Vorkommen seltener und gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten dokumentiert wird. Bemerkenswerte Tierarten: Moorfrosch, RL 1 / Zauneidechse, RL 3 / Heidelerche, RL 2 / Ziegenmelker, RL 2 / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Genista anglica, RL 3 / Myrica gale, RL 3 / Cicendia filiformis, RL 2 / Drosera intermedia, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Heiden / Moorgebuesche / naturnahe Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Waldkomplexes mit Laubwaldbereichen, grossen Gagelbestaenden, Stillgewaessern und Heiderestflaechen im Verbund mit angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Wald- und Heideflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus strukturreichen, bodenstaendigen Laubwaeldern und Heiden durch naturnahe Waldbewirtschaftung, partieller Wiedervernaessung und Vergroesserung der Heideflaechen. Erhoehung des Gruenlandanteils und extensive Bewirtschaftung im Umfeld besonders schutzwuerdiger Wald- und Offenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3708-105

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nordteil des Fuerstenbusches und Parklandschaft beidseitig der

FLÄCHENGRÖßE (ha)
164,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Beidseitig der B54n gelegener Komplex aus groesseren Waldflaechen, vor allem Nadelwald, im Norden und einer Parklandschaft mit Feldgehoelzen, Heiden, Gruenland und Aeckern im Sueden. Im noerdlichen Waldbereich kommt eine nasse Aufforstungsflaeche mit Feuchtheidevegetation und abgrenzenden feuchten Waldflaechen vor. Am Westrand existiert ein groesseres, neu angelegtes Stillgewaesser. Das Gebiet umgibt bzw. grenzt im Westen an die naturschutzwuerdigen Bereiche des Fuerstenbusches mit Krummbach und Hornebecke, mit entsprechenden engen Funktionsbezuegen. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Baumpieper / Conocephalus dorsalis, RL 2 / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Pulicaria dysenterica, RL 3 / Genista anglica, RL 3 / Carex panicea, RL 3 / Drosera intermedia, RL 3 / Pilulifera globularia, RL 2 / Juncus alpinus, RL 2 / Juncus squarrosus, RL 3 / Polygala vulgaris, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Feuchtheide

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Parklandschaftsbereiches sowie Laubwaldflaechen, Heidereste und Stillgewaesser im Verbund mit angrenzenden naturschutzwuerdigen Waldbereichen und Bachtaelern

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Waldgesellschaften durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbachtal der Vechte in der Brechte

FLÄCHENGRÖßE (ha)
56,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Begradigter Nebenbach der Vechte mit ueberwiegend als Acker genutzter schmaler Aue noerdlich Rothenberge. Der Bach muendet bei Ohne auf niedersaechsischem Gebiet in die Vechte. Die Ufer weisen ueberwiegend Gehoelzbewuchs unterschiedlichen Alters auf. Angrenzend im Norden existiert ein weiterer Bachabschnitt, der auf kurzer Strecke noch naturnah ausgepraegt ist. Die Aue ist Teillebensraum bemerkenswerter Wiesenvogelarten und weist im intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld besondere Vernetzungsfunktionen auf. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Steinkauz, RL 3 / Kiebitz, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gehoelzbestaende hohen Alters und des Gruenlands in der Aue als Verbundelemente im intensiv genutzten Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers mit gruenlandgepraegter Aue durch Gewaesserrenaturierung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft und Kalkaecker zwischen Haddorf und Wadelheim

FLÄCHENGRÖßE (ha)
833,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Heckenlandschaft zwischen Haddorf und Wadelheim sowie suedlich angrenzende Kalkaecker im Bereich des Neuenkirchener Berges. Waehrend der noerdliche Teil des Gebietes durch Hecken, Feldgehoelze und Kopfbaumbestaende gut gegliedert ist, weist der Bereich um den Neuenkirchener Berg mit z.T. flachgruendigen Kalkaeckern eine nur geringe Gliederung auf. An Wegraendern kommen hier Kalk-Trockenrasen-Fragmente vor. Insgesamt ueberwiegt die Ackernutzung, waehrend sich Gruenland auf die feuchten Niederungsbereiche konzentriert. Das Gebiet stellt einen Verbundkomplex an der Landesgrenze zu Niedersachsen, zwischen der Vechte- und der Emsaue dar. Bemerkenswerte Tierarten: Steinkauz, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Wachtel, RL 2 / Rohrweihe, RL 2 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Consolida regalis, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gehoelzbestaende, Kalkaecker sowie des Gruenlands als wichtige Teile des Verbundkomplexes im Grenzbereich zu Niedersachsen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines durch Gehoelze stark gegliederten Kulturlandschaftskomplexes durch Erhoehung der Heckendichte, Anlage von Saeumen und Ackerrandstreifen und Erhoehung des Gruenlandanteils im Niederungsbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaftskomplex bei Rothenberge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
675,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Parklandschaftsbereich bei Rothenberge mit vielfach alten Baumbestaenden, auch Kopfbaeumen, Hecken, Feldgehoelzen, Obstwiesen, Kleingewaessern, Gruenland und (ueberwiegend) Acker. Daneben kommt ein groesserer Buchenwaldkomplex am Rothenberg-Nordhang in Kontakt zu einer Tongrube vor. Die Strukturierung ist im Umfeld des Rothenberges am besten und nimmt nach Westen hin ab. Funktional verbunden ist der Komplex mit Parklandschaftsbereichen noerdlich von Ochtrup. Bemerkenswerte Tierarten: Steinkauz, RL 3 / Dorngrasmuecke / Klappergrasmuecke / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum hyemale, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der alten Laubwaelder und angrenzender Parklandschaftsbereiche mit alten Baumbestaenden, Hecken, Gruenland und Stillgewaessern, funktional besonders im Zusammenhang mit Parklandschaftsbereichen noerdlich von Ochtrup / Erhalt geowissenschaftlich bedeutsamer Aufschluesse in Schuerf- und Tongruben

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung parklandschaftstypischer Elemente in strukturaermeren Bereichen durch Pflanzung von Hecken und Baumbestaenden, Anlage von Obstwiesen und Kleingewaessern und Erhoehung des Gruenlandanteils

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald noerdlich von Ochtrup bei der Klaeranlage

FLÄCHENGRÖßE (ha)
12,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Artenreicher Eichen-Hainbuchenwald mit altem Baumbestand am Nordrand von Ochtrup. Der Wald ist neben "Uphoffs Busch", ca. 1 km westlich, der nordwestlichste artenreiche Eichen-Hainbuchenwald in NRW. Funktional bildet er mit kleinen Waeldern und Feldgehoelzen im Umfeld eine Einheit innerhalb des Biotopverbundes.
Bemerkenswerte Tierarten: Pirol, RL 2 / Nachtigall, RL 3 / Grasfrosch

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines artenreichen Eichen-Hainbuchenwaldes im Verbund mit kleinen Waldbereichen und Feldgehoelzen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines strukturreichen Waldbereichs durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Stillgelegte Bahnlinie zwischen Ochtrup und Rheine

FLÄCHENGRÖßE (ha)
93,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Stillgelegter Bahnlinienabschnitt zwischen Ochtrup und Rheine, z.T. mit einem Radweg auf der Dammkrone, ansonsten Gebueschen, Saeumen und Brachen sowie z.T. vegetationsarmen Schotterflaechen. Auf letzteren existieren kleinflaechig Trockenrasengesellschaften. Die Bahnlinie quert die Vechte- und Steinfurter Aa-Aue. Der Bereich erfuellt eine wichtige lineare Vernetzungsfunktion im ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld. Bemerkenswerte Tierarten: Rebhuhn, RL 2 / Nachtigall, RL 3 / Teichrohrsaenger, RL 3 / Dorngrasmuecke / Zauneidechse, RL 3 / Lasiommata megera, RL 3 / Chorthippus apricarius, RL 2 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Briza media, RL 3 / Aira praecox, RL 3 / Aira caryophyllea, RL 3 / Lepidium campestre, RL 3 / Viola canina, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Galeopsis speciosa, RL 3 / Pulicaria dysenterica, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Bahnlinienbereiches mit einem Trockenrasen-Brache-Gehoelzkomplex als lineares Vernetzungselement im vielfach intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Vernetzungsfunktion durch Verbreiterung angrenzender Saeume

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Westliche Seitenbachtaeler der Vechte zwischen Metelen und Ochtrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
271,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westliche Seitenbachtaeler der Vechte-Aue zwischen Metelen und Ochtrup sowie Vechteabschnitte in Langenhorst mit begradigten und ausgebauten Fliessgewaessern, ueberwiegend als Acker genutzter Aue sowie kleinen Waeldern und Feldgehoelzen mit z.T. altem Laubholzbestand. Nassgruenland kommt nur selten vor, bei insgesamt geringem Gruenlandanteil. Kleinflaechig existiert ein Quellbereich sowie eine Feuchtheiderestflaeche. Die Bachauen stehen in direktem funktionalen Zusammenhang mit der landesweit bedeutsamen Vechte-Aue. Bemerkenswerte Tierarten: Kammmolch, RL 3 / Teichmolch / Bergmolch / Wasserfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex vesicaria, RL 3 / Pulicaria dysenterica, RL 3 / Stellaria palustris, RL 3 / Myrica gale, RL 3 / Gentiana pneumonanthe, RL 2 / Juncus alpino-articulatus, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / Feucht- und Nassgruenland / Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Auen mit Resten von Feucht- und Nassgruenland, Quellen, Laubwaldbereichen und sonstigen Gehoelzbestaenden sowie kleinen Heiderestflaechen als Biotopverbundstrukturen mit direktem Kontakt zur Vechte-Aue

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines von Gruenland gepraegten Auenbereiches mit naturnahen Fliessgewaessern durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft noerdlich vom NSG Seller Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
120,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich noerdlich vom NSG Seller Feld bei Wettringen mit hohem Ackeranteil und besonders im noerdlichen Teil guter Gliederung durch vielfach alte Hecken. Der Bereich steht funktional in engem Zusammenhang mit dem suedlich angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebiet NSG Seller Feld und stellt einen Kontaktbereich mit hohem Entwicklungspotential dar. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gehoelzstrukturen und des Gruenlandes im direkten funktionalen Zusammenhang mit dem suedlich angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebiet Seller Feld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines gruenlandgepraegten Niederungsbereiches durch Wiederverna-essung, Anlage von Blaenken und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Vier Abgrabungsgewässer bei Haddorf

FLÄCHENGRÖßE (ha)
55,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier von Gehölzen umgebenen und angelsportlich genutzten Abgrabungsgewässer liegen im Münsterländer Kiessandzug westlich und nördlich Haddorf. Aufgrund ihrer steilen Ufermorphologie sind an allen Gewässern typische Verlandungszonen mit ausgeprägter Wasser- und Ufervegetation nicht vorhanden. Jedoch finden sich noch lokal an einzelnen Uferabschnitten Fragmente von Vegetation nährstoffärmerer Gewässer. Durch die fischereisportliche Nutzung ist ein Teil der Ufer bereichsweise stark überpägt (Angelplätze). Die Gewässer werden zumeist von einem Gehölzgürtel aus jungem Eichen-Birkenwald umgeben, örtlich wachsen Grauweidengebüsche in der Uferzone. Während der Kartierarbeit wurden auf/an den Gewässern u. a. Blessralle und Haubentaucher sowie Eisvogel und Kormoran beobachtet. Die Gewässer haben Bedeutung als Lebensraum gefährdeter Arten nährstoffärmerer Standorte wie dem Wechselblütigen Tausenblatt und dem Zarten Hornblatt. Darüberhinaus sind sie (Teil-)lebensraum gefährdeter Wasservögel. Für den Biotopverbund bieten sie Refugial- und Trittsteinfunktionen, möglicherweise haben sie zudem Bedeutung für rastende/überwinternde Wasservögel

SCHUTZZIEL
Erhaltung und Entwicklung eines räumlich-funktional zusammenhängenden Komplexes aus Abgrabungsgewässern als Lebensraum gefährdeter Arten sowie als Trittsteinbiotop

ENTWICKLUNGSZIEL
Haupt
ENTWICKLUNGSZIEL sollte die Optimierung bzw. Herstellung von Flachwasserzonen an Teilen der Gewässerufer ohne angelsportliche Nutzung sein

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3709-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Sanddünen nördlich Tie-Esch

FLÄCHENGRÖßE (ha)
31,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Kiefern-, Kiefernmisch- und Eichenwald auf bewegtem Dünenstandort nördlich Tie-Esch. Reiner Kiefernwald befindet sich im Wesentlichen im Nordwesten der Fläche, ansonsten dominiert Kiefern- Eichenmischwald. In der zweiten Baumschicht und der Strauchschicht kommen hier verbreitet Birken, Ebereschen und auch Faulbaum vor. Die Krautschicht wird von Pfeifengras und Drahtschmiele gekennzeichnet. Im Norden, Westen und Südosten stocken auch bodensaure Eichenwälder als natürliche Pflanzengesellschaft auf diesen basenarmen Standorten. Die östliche Teilfläche ist Bestandteil eines Landschaftsschutzgebietes. Der Wald weist bereits das typische Artenspektrum bodensaurer, nährstoffarmer Waldgesellschaften auf, die inzwischen aufgrund der allgemeinen Eutrophierung selten geworden sind.

SCHUTZZIEL
Sicherung und Entwicklung bodensaurer Eichenwälder, Naturnahe Waldbewirtschaftung

ENTWICKLUNGSZIEL
Haupt
ENTWICKLUNGSZIEL sind der Erhalt und Entwicklung alter standortgerechter Laubwälder und die naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex am Ostrand des NSG "Wadelheim-Bentlage"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
20,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Am Ostrand des NSG "Wadelheim-Bentlage" gelegener Waldkomplex mit Feucht- und Bruchwaelder, Stillgewaessern und Roehrichtsaeumen, z.T. innerhalb eines Militaergelaendes. Neben feuchten Pappelwaeldern kommen in grossem Umfang Bruchwaelder aus Erlen und Weiden vor. Das Gebiet ist funktional eng mit dem direkt angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebiet verbunden. Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / Roehrichte

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Waldkomplexes aus Feuchtwaeldern mit Roehrichtflaechen und Stillgewaessern im engen Verbund mit angrenzenden naturschutzwuerdigen Feuchtwiesengebieten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Waelder durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Thieberg in Rheine-West

FLÄCHENGRÖßE (ha)
11,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Thieberg in Rheine mit artenreichem Magergruenland, parkartig gepflegten Flaechen sowie umgebenden Kalkflaechen. Im Bereich von Ackerrandstreifen ist eine artenreiche Ackerbegleitflora entwickelt. Der Bereich stellt einen Trittsteinbiotop fuer kalkliebende Arten dar. Gleiche Standortverhaeltnisse mit naturschutzwuerdigen Bereichen kommen suedlich, im Bereich des Waldhuegels vor. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Legousia speculum-veneris, RL 2 / Silene noctiflora, RL 2 / Odontitis vernus, RL 2 / Consolida regalis, RL 3 / Briza media, RL 3 / Scabiosa columbaria, Reg.RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung von Magerrasen und artenreichen Kalkaeckern als Trittsteinbiotope fuer Arten basenreicher Standorte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Ackerbegleitflora durch Vergroesseung der extensiv genutzten Ackerflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Darbrook-Niederung bei Rheine-Dutum

FLÄCHENGRÖßE (ha)
106,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Gruenland-Ackerkomplex am Suedrand des Waldhuegels, durch z.T. alte Hecken, artenreiche Feldgehoelze und kleine Waelder gegliedert. Der Komplex stellt den Uebergang zwischen den Kalkstandorten im Norden zur Niederung mit z.T. feuchtem Gruenland, einem Quellbereich und einem naturnahen Bachabschnitt im Sueden dar. Im Gebiet befindet sich im Nordteil ausserdem Nadelwald auf glachgruendigem Kalkstandort. Der Komplex ist funktional eng mit angrenzenden naturschutzwuerdigen Vegetations-Komplexen auf Kalk sowie Bachniederungen verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Dorngrasmuecke / Feldlerche / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Silaum silaus, RL 3 / Pulicaria dysenterica, RL 3 / Dactylorhiza maculata, RL 3 / Platanthera chlorantha / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der abwechslungsreichen Kulturlandschaft mit Gruenland, und artenreichen alten Gehoelzbestaenden, Quellbereichen und naturnahen Bachabschnitten im direkten Verbund mit den angrenzenden naturschutzwuerdigen Bereichen am Waldhuegel und im Bereich der Hessenschanze

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Heckenlandschaft durch Erhoehung des Gruenlandanteils und der Heckendichte. Entwicklung bodenstaendiger Laubwaelder auf Kalkstandorten durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Duenenkomplexe und alte Emsrinne zwischen Elte und Gellendorf

FLÄCHENGRÖßE (ha)
502,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Biotopkomplex noerdlich von Elte, bestehend aus groesseren Waldflaechen, ueberwiegend Kiefernwaeldern, mit groesseren Duenenbereichen sowie kleinen Heide-, Trockenrasen- und Nassgruenlandflaechen und einer von Aeckern auf Eschlagen umgebenen Flutrinne der Ems im mittleren Gebietsteil. Der Komplex grenzt an die Emsaue und umgibt naturschutzwuerdige Duenen- und Feuchtgrbietsbereiche. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Grasfrisch / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Corynephorus canescens, RL 3 / Spergula morisonii, RL 3 / Aira praecox, RL 3 / Dicranum polysetum, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Carex arenaria, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Heiden / Trockenrasen / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenenflaechen, Heiden, Trockenrasen und Nassgruenlandbereiche sowie die Emsflutrinne mit begrenzenden Gelaendekanten, im engen funktionalen Zusammenhang mit der Emsaue und angrenzenden Duenenkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von bodenstaendigen Laubwaeldern durch naturnahe Waldbewirtschaftung. Entwicklung von Heide- und Trockenrasenflaechen durch partielle Freistellung von Duenenbereichen. Entwicklung gruenlandgepraegter Niederungen mit angrenzenden wildkrautreichen Aeckern in Eschlagen durch Wiedervernaessung der Feuchtstandorte und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft im Niederungsbereich oestlich Neuenkirchen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
410,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich mit ueberwiegender Ackernutzung oestlich von Neuenkirchen, teilweise gut durch alte Hecken, Feldgehoelze und kleine Waelder gegliedert. Feuchtheidereste kommen noch im Norden vor. Trotz ueberwiegend intensiver Nutzung weist das Gebiet noch ein hohes Entwicklungspotential auf, was sich u.a. im Auftreten gefaehrdeter Pflanzenarten und Trockenrasen an neu angelegten Kleingewaessern aeussert. Funktional ist der Komplex vor allem mit aehnlich strukturierten Bereichen im Umfeld von Neuenkirchen und Rheine verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Gruenspecht, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Gentiana pneumonanthe, RL 2 / Juncus squarrosus, RL 3 / Aira praecox, RL 3 / Ornithopus perpusillus / Paragraph 62-Biotoptypen: Heiden / Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Hecken, Feldgehoelze und Waelder mit bodenstaendigen Baumarten, der Heidereste, Stillgewaesser sowie des Gruenlandes als charakteristische Elemente der Kulturlandschaft, funktional verbunden mit aehnlichen Komplexen im Umfeld von Neuenkirchen und Rheine

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feuchtgruenlandbereich an der B481 noerdlich von Mesum

FLÄCHENGRÖßE (ha)
7,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Schmaler Feucht- und Nassgruenlandbereich noerdlich von Mesum, durch die B481 zerschnitten. Der Bereich grenzt im Norden an die Emsaue, mit der er eine funktionale Einheit bildet. Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Gruenlandkomplexes mit Feucht- und Nassgruenland in direktem Kontakt zur Emsaue als landesweit bedeutsame Vernetzungsstruktur

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Gruenlandflaechen durch Nutzungsextensivierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederung und angrenzender Duenenkomplex suedlich Neuenkirchen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
341,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederung mit abnehmendem Gruenlandanteil zugunsten von Aeckern im Uebergang zu ueberwiegend bewaldeten Duenenkomplexen mit Heide- und Trockenrasenresten sowie grossen Abgrabungsgewaessern suedlich von Neuenkirchen. Der groesste Teil der bewaldeten Flaechen gehoert zu einem Wasserwerksgelaende. Randlich wurden in grossem Umfang Neuaufforstungen durchgefuehrt. Die Niederung ist teilweise durch Gehoelzbestaende hoeheren Alters gut gegliedert. Funktional bestehen enge Zusammenhaenge zu angrenzenden Duenen- und Niederungsbereichen, wobei hinsichtlich der Duenen besondere Verbundfunktionen zwischen den Duenenkomplexen im Westen, an Vechte und Steinfurter Aa, und Osten, an Frischhofsbach und Ems, bestehen. Bemerkenswerte Tierarten: Uferschwalbe, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Gartenrotschwanz, RL 3 / Haubentaucher / Erdkroete / Gruenfrosch / Grasfrosch / Waldeidechse / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Pyrola minor, RL 3 / Myriophyllum spicatum, RL 3 / Myriophyllum alternifolium, RL 2 / Hydrocharis morsus-ranae, RL 3 / Aira praecox, RL 3 / Corynephorus canescens, RL 3 / Scleranthus perennis, RL 2 / Teesdalia nudicaulis, RL 3 / Filago minima, RL 3 / Spergula morisonii, RL 3 / Anthoxanthum puellii, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Heiden / Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenen, Heiden und Trockenrasen im Komplex mit Abgrabungsgewaessern sowie Gruenland und Gehoelzen im angrenzenden Niederungsbereich, funktional verbunden mit Duenenkomplexen und Niederungen im weiteren Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus Heide- und Trockenrasenflaechen mit bodenstaendigen Laubwaeldern durch Vergroesserung der Heiden sowie naturnaher Waldbewirtschaftung. Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Max-Clemens-Kanal zwischen Maxhafen und Kreisgrenze Muenster

FLÄCHENGRÖßE (ha)
146,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Reste des ehemaligen Max-Clemens-Kanals zwischen Maxhafen und der Kreisgrenze zu Muenster, bestehend aus einem Komplex aus Stillgewaesserabschnitten, Roehrichtbestaenden und unterschiedlichen Sukzessionsstadien, begleitet von Gehoelzen. Der Feuchtbiotopkomplex besitzt als langgestrecktes, lineares Verbundelement eine besondere Vernetzungsfunktion. Bemerkenswerte Tierarten: Zwergtaucher, RL 2 / Nachtigall, RL 3 / Dorngrasmuecke / Gruenfrosch / Grasfrosch / Teichmolch / Bergmolch / Erdkroete

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Komplexes aus Stillgewaessern und Verlandungszonen mit begleitenden bodenstaendigen Gehoelzen als lineares Biotopverbundelement von bemerkenswerter Ausdehnung

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines strukturreichen Feuchbiotopkomplexes durch partielle Wiederherstellung des Gewaessers und Beseitigung nicht bodenstaendiger Gehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Acker-Komplex suedoestlich von Wettringen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
469,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Biotopkomplex mit groesseren Laubwaldbereichen und Kiefernwaeldern, Heiderestflaechen sowie Gruenland und Aeckern, im Westen durch Hecken und Feldgehoelze gegliedert, suedoestlich von Wettringen. Der Bereich besitzt sowohl besondere Bedeutung fuer Wiesenvoegel (im Ostteil) als auch fuer Pflanzenarten naehrstoffarmer Feuchbiotope (Heiden und Waldwege). Insgesamt besitzt der Komplex wichtige Verbundfunktionen zwischen Niederungs- und Waldbereichen im Osten und den Auenbereichen der Vechte und Steinfurter Aa im Westen. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Pirol, RL 2 / Rotmilan, RL 2 / Heidelerche, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Gruenspecht, RL 3 / Kleinspecht, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Wiesenpieper, RL 3 / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Myrica gale, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Vaccinium uliginosum, RL 3 / Drosera intermedia, RL 2 / Eriophorum angustifolium, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Eleocharis multicaulis, RL 2 / Gentiana pneumonanthe, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Laubwaldflaechen sowie der Heckenlandschaft mit Gruenland und Gehoelzen, Kleingewaessern und Heideresten im Verbund mit angrenzenden Niederungsbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus gruenlandgepraegten Niederungen, im Westen durch Hecken gegliedert, mit Laubwaeldern, Heiden und Kleingewaessern, durch Wiedervernaessung, Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, Freistellung von Heiden und Neuanlage von Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3710-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Acker-Gruenland-Komplex zwischen Mesum und dem Emsdettener Venn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
615,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus Waldflaechen unterschiedlicher Groesse, verbunden durch Hecken und Feldgehoelze, sowie Aeckern und wenig Gruenland zwischen Mesum und dem Emsdettener Venn. Bei den Waldflaechen handelt es sich ueberwiegend um Kiefernmischwaelder, die kleinflaechig auch auf Duenen stocken. Ebenfalls in geringem Umfang existieren Heiden und Trockenrasen sowie Kleingewaesser, naturnahe Bachabschnitte, Roehrichte und Nassgruenland. Ackerflaechen im Sueden werden von Wiesenvoegeln zum Brueten genutzt, woraus sich in dieser Hinsicht enge funktionale Zusammenhaenge mit den angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten NSG Mesumer Mark und Emsdettener Venn ergeben. Weitere Verbundfunktionen bestehen hinsichtlich der Trockenstandorte, besonders zu entsprechenden Biotopkomplexen entlang der Emsaue im Osten und am Frischhofsbach im Nordwesten. Bemerkenswerte Tierarten: Uferschnepfe, RL 2 / Grosser Brachvogel, RL 2 / Heidelerche, RL 2 / Austernfischer / Conocephalus discolor, RL 2 / Chorthippus albomarginatus, RL 3 / Erdkroete / Bergmolch / Grasfrosch / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Stellaria palustris, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Carex arenaria, RL 3 / Potentilla palustris, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Drosera intermedia, RL 2 / Lycopodiella inundata, RL 2 / Spirodela polyrhiza, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland / Binnenduenen / Heiden / Trockenrasen / Roehrichte / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenen, Heiden und Trockenrasen sowie bodenstaendiger Laubwaldflaechen, Kleingewaesser, naturnahe Bachabschnitte, Roehrichte und Nassgruenland im Verbund mit entsprechenden Biotopkomplexen an Frischhofsbach, Ems und angrenzender Feuchtwiesenschutzgebiete

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger Laubwaelder und feuchter Gruenlandflaechen in den Niederungen durch Wiedervernaessung und Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Duenenbereich suedlich von Hoerstel zwischen A30 und Bevergern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
15,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Ueberwiegend mit Kiefern bestockter Duenenkomplex noerdlich vom Torfmoorsee bei Hoerstel. Westlich grenzt ein abgeschlossener Bereich an, mit temporaeren Stillgewaessern und Heideinitialstadien Das Gebiet gehoert funktional zu den z.T. wesentlich groesseren Duenenbereichen im Umfeld von Hoerstel und Rheine. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Polytrichum commune, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Heiden / naturnahe Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Duenenbereiches mit angrenzenden Weiden und Stillgewaessern im funktionalen Zusammenhang mit weiteren Duenenkomplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines mit bodenstaendigen Laubwaeldern bestockten Duenenbereiches durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Acker-Komplex suedlich Schierloh

FLÄCHENGRÖßE (ha)
236,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich suedlich von Schierloh mit relativ hohem Gruenlandanteil, Aeckern und Waldbereichen, vor allem Kiefern- und Kiefernmischwaeldern, sowie einem naturnahen Quellbereich und Bachabschnitt. Der Komplex stellt funktional eine Verbindung zwischen der Ibbenbuerener Aa-Aue im Norden und dem Teutoburger Wald im Sueden dar. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris, RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung von naturnahen Quellbereichen und Bachabschnitten, Laubwaldflaechen, sonstigen Gehoelzbestaenden sowie Gruenland in der Niederung im engen funktionalen Zusammenhang mit der Aa-Aue im Norden

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Biotopkomplexes aus Feucht- und Nassgruenland und bodenstaendigen Laubwaeldern durch Wiedervernaessung und Extensivierung der land- und forstwirtschaftliche Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandkomplex oestlich von Bevergern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
40,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Biotopkomplex mit hohem Gruenlandanteil, Brachen, Aeckern, Gehoelzen und Stillgewaessern auf Niedermoorstandorten oestlich von Bevergern. Der Komplex steht im funktionalen Zusammenhang mit vergleichbaren, feuchtigkeitsgepraegten Biotopkomplexen, z.T. ebenfalls auf Niedermoorstandorten, im Umfeld von Bevergern. Bemerkenswerte Tierarten: Teichrohrsaenger, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Blindschleiche / Erdkroete / Gruenfrosch / Grasfrosch / Teichmolch / Bergmolch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Potentilla palustris, RL 3 / Hydrocotyle vulgaris / Peucedanum palustre / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Niederungsbereiches mit Gruenland und Gehoelzen im Verbund mit entsprechenden Biotopkomplexen, z.T. ebenfalls auf Niedermoor, im Umfeld von Bevergern

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungsbereich bei Fernrodde, Saltenwiese

FLÄCHENGRÖßE (ha)
66,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich aus ueberwiegend Aeckern, wenig Gruenland in ueberwiegend maessig feuchter, nur stellenweise nasser Auspraegung, und nur im Nordwesten staerkerer Gliederung durch Gehoelze. Trotz des starken Gruenlandrueckgangs ist der Bereich, in dem auch kleinere Teilflaechen des NSG Saltenwiese-Fernrodde liegen, insbesondere fuer Wiesenvoegel bedeutsam. Funktional bestehen enge Verbindungen zum NSG Saltenwiese im Osten. Bemerkenswerte Tierarten: Kiebitz, RL 3 / Feldlerche (Dorngrasmuecke) / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hydrocotyle vulgaris / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Niederungsbereiches mit Gruenland und Gehoelzen im engen Funktionszusammenhang mit angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebiet

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederherstellung der gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessung, Anlage von Blaenken und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungs- und Duenenkomplex am Muehlenbach und Schlattgraben

FLÄCHENGRÖßE (ha)
431,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungs- und Duenenkomplex am Muehlenbach, Schlattgraben und Lehmfeldgraben bei Elte, bestehend aus einem nur kleinflaechig naturnahen Bachabschnitt mit kleinen Bruchwald-, Roehricht-, Quell- und Nassgruenlandbereichen, einer ueberwiegend ackerbaulich genutzten Niederung mit mehreren naturnahen Stillgewaessern sowie weitgehend bewaldeten Duenenresten. Der Komplex ist u.a. bedeutsam aufgrund besonderer Pflanzen- und Wiesenvogelvorkommen und steht funktional in direktem Kontakt mit dem Emsauen-Korridor und angrenzenden Duenenkomplexen. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Feldschwirl, RL 3 / Schwarzspecht, RL 3 / Dachs, RL 3 / Heidelerche, RL 2 / Gruenfrosch / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Pilularia globulifera, RL 2 / Juncus alpino-articulatus, RL 2 / Ranunculus fluitans, RL 3 / Thalictrum flavum, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Carex arenaria, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Bruchwaelder / Roehrichte / Quellbereiche / naturnahe Fliessgewaesserabschnitte / naturnahe Stillgewaesser / Feucht- und Nassgruenland / Trockenrasen / Borstgrasrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenen mit Borstgras- und Trockenrasen, der naturnahen Bachabschnitte und Quellen, der Roehrichte und Bruchwaelder in der Aue sowie Gruenlandflaechen und Stillgewaessern in der Niederung in direktem Kontakt mit landesweit bedeutsamen Verbundkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung mit naturnahen Fliessgewaessern, Stillgewaessern und angrenzenden Duenen mit bodenstaendigen Laubwaeldern durch Wiedervernaessung, Gewaesserrenaturierung und Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex westlich von Schloss Surenburg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
197,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex westlich Schloss Surenburg mit ueberwiegend Kiefernbestockung, kleinen Laubwaldbereichen und Bruchwaeldern sowie Heide- und Feuchtgruenlandresten an Stillgewaessern. Der Bereich steht funktional in engem Zusammenhang mit den weitgehend bewaldeten Duenenkomplexen im "Wilden Weddefeld". Bemerkenswerte Tierarten: Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis, RL 3 / Polytrichum commune, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / Heiden / Feucht- und Nassgruenland (fragm.) / naturnahe Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhaltung des zusammenhaengenden Waldkomplexes mit Laubwaldbereichen, Bruchwaeldern, Heide- und Nassgruenlandresten sowie Stillgewaessern im direkten funktionalen Zusammenhang mit angrenzenden Waldbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Laubwaelder durch naturnahe Waldbewirtschaftung sowie punktuelle Foerderung von Heiden durch Auflichtung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Acker-Gruenland-Komplex suedlich Riesenbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
863,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich beidseitig der Bevergerner Aa, bestehend aus groesseren Laubwaldgebieten bei Schloss Surenburg und Brachtesende, hohem Acker- und zurueckgehendem Gruenlandanteil bei noch vielfach guter Gliederung durch z.T. alte (Wall-)Hecken und Feldgehoelze sowie einzelnen Stillgewaessern. Feucht- und Nassgruenland kommt kleinraeumig im Bereich Grosse Wiese / Herrenwiese vor. Ueberwiegend mit Kiefern bestockte Duenenbereiche mit Trockenrasen. Heideflaechen schliessen sich im Sueden an. Der Komplex ist funktional eng mit angrenzenden Niederungsbereichen, einschliesslich der Bevergerner Aa, sowie Duenenbereichen verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Turteltaube, RL 3 / Dorngrasmuecke / Wiesenpieper / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex riparia, RL 3 / Osmunda regalis, RL 3 / Hottonia palustris, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland / Binnenduenen / Heiden / Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Niederungskomplexes mit bodenstaendigen Laubwaeldern, Hecken, Feldgehoelzen und Gruenland sowie Duenenflaechen, Trockenrasen und Heidereste im Verbund mit Niederungen und Duenenkomplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Erhoehung der Heckendichte in Bereichen ausserhalb von Wiesenvogelvorkommen. Entwicklung naturnaher Laubwaelder in Bereichen mit derzeitger Nadelwaldbestockung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kalkruecken am Suedrand des Teutoburger Waldes bei Riesenbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
250,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Dem Sandsteinzug des Teutoburger Waldes vorgelegter Kalkruecken zwischen Riesenbeck und der B219 im Osten, mit ueberwiegender Ackernutzung, groesseren Kalksteinbruechen und im Norden, auf feuchten Standorten, ein Gruenland-Acker-Gehoelz-Komplex mit kleinflaechigem Feucht- und Nassgruenland. Neben der aktuellen Bedeutung vor allem der in den Steinbruechen vorhandenen Kalk-Trockenrasen, Trockengebuesche und Abgrabungsgewaesser besitzen die flachgruendigen Kalkstandorte ein hohes Entwicklungspotential fuer den Biotop- und Artenschutz. Funktional ist der Komplex Teil des Kalkzuges am Suedrand des Teutoburger Waldes, der sich nach Osten hin fortsetzt, mit aehnlichen Biotopkomplexen. Bemerkenswerte Tierarten: Kammmolch, RL 3 / Teichmolch / Bergmolch / Erdkroete / Grasfrosch / Dorngrasmuecke / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Consolida regalis, RL 3 / Acinos arvensis, RL 3 / Anthyllis vulneraria, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Kalk-Trockenrasen / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung von Kalksteinbruechen mit Trockenrasen, Gebueschen und Stillgewaessern, angrenzenden Kalkaeckern mit artenreicher Ackerbegleitflora sowie Gruenland auf Feuchtstandorten im Verbund mit entsprechenden Biotopkomplexen am Suedrand des Teutoburger Waldes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von Magerwiesen und Trockenrasen aus flachgruendigen Kalkaeckern im Komplex mit artenreichen Kalkaeckern und Trockengebueschen durch Nutzungsextensivierung und Neuanlage. Entwicklung von Gruenland mit Gehoelzbestaenden auf Feuchtstandorten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungsbereich mit Duenen westlich von Doerenthe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
509,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich zwischen dem Riesenbecker Damm und dem Dortmund-Ems-Kanal bei Doerenthe mit mehreren, ueberwiegend mit Kiefern bestockten Duenenzuegen im Westen sowie insgesamt vorherrschender Ackernutzung. Gruenland, vor allem in feuchter Auspraegung, sowie Roehrichtbestaende kommen durch Entwaesserung und Gruenlandumbruch nur selten vor. Das Gebiet ist teilweise durch Hecken und Feldgehoelze gut gegliedert. Die wenigen Stillgewaesser sind z.T. hinsichtlich ihrer Vegetation und Amphibienfauna bemerkenswert. Ackerbrachen auf sandigen Boeden im Umfeld von Duenen weisen Entwicklungen zu Magerwiesen bzw. Trockenrasen auf. Funktional bestehen enge Zusammenhaenge mit angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten im Westen und Suedosten, was sich u.a. auch im Vorkommen seltener Wiesenvoegel aeussert. Wichtige Verbundfunktionen bestehen auch hinsichtlich der Duenenstandorte, als Teil der im Umfeld vorhandenen Duenenkomplexe. Bemerkenswerte Tierarten: Heidelerche, RL 2 / Grosser Brachvogel, RL 2 / Wachtel, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Knoblauchkroete, RL 1 / Gruenfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Carex arenaria, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Myrica gale, RL 3 / Polytrichum commune, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Osmunda regalis, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Samolus valerandi, RL 2 / Juncus filiformis, RL 3 / Cyperus fuscus / Hydrocotyle vulgaris / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Heiden / Roehrichte / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenenbereiche mit Heideresten sowie Laubwaelder und Gehoelzbestaende, Stillgewaesser und verbliebenen Gruenlandbereiche mit kleinen Roehrichtbestaenden im Verbund mit angrenzenden Duenenkomplexen und Feuchtwiesenschutzgebieten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines gegliederten, gruenlandgepraegten Niederungsbereiches durch Heckenpflanzungen, Wiedervernaessungen und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Entwicklung von Duenen mit bodenstaendiger Laubwaldbestockung durch naturnahe Waldbewirtschaftung. Neuentwicklung von Magergruenland, Heiden und Trockenrasen im Umfeld der Duenen aus Ackerflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Duenenkomplex in der Ortheide noerdlich Emsdetten

FLÄCHENGRÖßE (ha)
207,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Ueberwiegend mit Kiefern sowie in geringem Umfang mit Eichen-Birkenwaeldern bestockter Duenenkomplex in der Ortheide am Westrand der Emsaue noerdlich von Emsdetten. Kleinflaechig sind in den Duenenbereichen Trockenrasen und Heidereste vorhanden. Zwischen den Duenen befinden sich schmale Bachniederungen mit einem z.T. naturnahen Abschnitt des Hummertsbaches. Bemerkenswerte Tierarten: Waldschnepfe / Zauneidechse, RL 3 / Polygonia c-album, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis, RL 3 / Carex arenaria, RL 3 / Corynephorus canescens, RL 3 / Spergula morisonii, RL 3 / Anchusa officinalis, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Heiden / Trockenrasen / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenenkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern, Heiden Trockenrasen sowie angrenzenden Niederungen mit naturnahen Bachabschnitten, im direkten funktionalen Zusammenhang mit der angrenzenden Emsaue und begleitenden Binnenduenenbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger Laubwaelder im Duenenbereich, im Komplex mit Heiden und Trockenrasen durch teilweise Freistellung sowie naturnahe Waldbewirtschaftung. Entwicklung gruenlandgepraegter, extensiv genutzter Niederungsbereiche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbachtaeler des Hummertsbach bei Emsdetten

FLÄCHENGRÖßE (ha)
89,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nebentaeler des Hummertsbach bei Emsdetten mit ueberwiegend begradigten und nur kleinflaechig naturnahen Bachabschnitten. Die Bachtaeler werden im Ostabschnitt noch ueberwiegend als Gruenland genutzt, waehrend im Westen Aecker dominieren. Im Osten kommen am Rand der Bachauen kleine, bewaldete Duenenbereiche vor. Der Komplex bildet eine Vernetzungsachse im intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld mit Kontakt zur Emsaue und begleitenden Duenenkomplexen. Bemerkenswerte Tierarten: Schafstelze, RL 3 / Wasserspitzmaus, RL 4 / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex arenaria, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: naturnahe Bachabschnitte / Quellbereiche / Binnenduenen

SCHUTZZIEL
Erhaltung naturnaher Bachabschnitte sowie von Auenbereichen mit Gehoelzen, Gruenland, kleinen Quellzonen und angrenzenden Duenenflaechen als Biotopkomplex mit besonderer Vernetzungsfunktion im Kontakt zum Emsauen-Korridor

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von gruenlandgepraegten Auen mit naturnahen Bachlaeufen durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-020

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungsbereich nordwestlich Saerbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
509,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Ueberwiegend ackerbaulich genutzte Niederung nordwestlilch von Saerbeck mit geringer Strukturierung und geringem Gruenlandanteil, die im Sueden in einen durch Gehoelze staerker strukturierten Bereich mit Parklandschaftscharakter uebergeht. Der Nordteil des Gebietes ist besonders aufgrund der Wiesenvogelvorkommen bedeutsam (u.a.grosse Kiebitzpopulationen). Funktional bestehen Verbundfunktionen zwischen der Emsaue im Sueden und den Feuchtwiesenschutzgebietsbereichen im Norden. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Baumfalke, RL 3 / Austernfischer / Heidelerche

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Niederungs- und Parklandschaftsbereiche mit Gehoelzen und Gruenland im Verbund mit der Emsaue im Sueden und Feuchtwiesenbereichen im Norden

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und Anlage von Blaenken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-021

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Duenen und Abgrabungsbereich am Riesenbecker Damm

FLÄCHENGRÖßE (ha)
89,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Ueberwiegend mit Kiefern bestockter Duenenkomplex mit Trockenrasen, und umgebenden Kiefernwaeldern beidseitig des Riesenbecker Dammes noerdlich von Saerbeck. Zwischen den Waldbereichen befinden sich mehrere Ackerflaechen auf naehrstoffarmen Sandboeden. Der Komplex steht in engem funktionalen Zusammenhang mit weiteren im Umfeld vorhandenen Duenen- und Abgrabungs-Komplexen. Bemerkenswerte Tierarten: Heidelerche, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Gruenfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis, RL 3 / Carex arenaria, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Duenenkomplexes mit Trockenrasen im Verbund mit Duenenbereichen und Feuchtbiotopen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger Laubwaelder durch naturnahe Waldbewirtschaftung. Vergroesserung von Trockenrasenflaechen durch partielle Freistellung von Duenenbereichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3711-024

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Hecken-Grünlandkomplex westlich Rodde, nordwestlich der Bahnlinie und bei Hof Tewes westlich Bevergern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
96,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich der Bahnlinie Rheine Osnabrück liegt in der Nähe der Ortschaft Rodde ein strukturreicher Biotopkomplex aus zum Teil feuchtem Grünland, Wallhecken sowie einem heterogenen Laubwaldbestand. Die frischen bis feuchten Grünlandflächen im Westen und Osten werden überwiegend extensiv bewirtschaftet (Pferde, Schafe), am Ostrand der westlichen Weide ist lokal Nassgrünland ausgebildet. Die mittlere, intensiv genutzte Grünlandfläche war zum Kartierzeitpunkt kurzrasig abgemäht, sie wird von Südost nach Nordwest von einer schmalen, grabenähnlichen Senke mit Feuchtgrünlandvegetation durchzogen. Neben Strauchhecken sowie einzelnen Kopf- und Baumweiden im Norden säumt am Südrand entlang eines Wirtschaftsweges eine Wallhecke das Gebiet, in der neben Kopfweiden auch Stieleichen aus starkem Baumholz bestandsprägend sind. Südlich des Weges schließen ein schmaler Maisacker (als Wildacker) sowie im Südosten eine neu eingesäte Wiese an. Eine Wallhecke mit z.T. alten Stieleichen grenzt den Acker von einem südlich anschließenden Sekundärwald aus Zittepappel, Erle, Stieleiche und Silberweide ab. Östlich der Bahnlinie Rheine Osnabrück liegt in der Nähe der Ortschaft Rodde ein strukturreicher Biotopkomplex aus zum Teil feuchtem Grünland, Obstwiese, Brache, Wallhecken und Gräben sowie einem Teich. Eine am Westrand des Gebiets gelegene intensiv genutzte Wiese, weist stellenweise noch feuchtere Bereiche mit Binsen auf. Südlich davon, getrennt durch einen von Wallhecken und Gebüschbeständen gesäumten, unbefestigten Feldweg, liegt eine Brachfläche, die zum überwiegenden Teil als Feuchtbrache durch Dominanzbestände von Sumpfsegge, Spitzblütiger Binse und/oder Waldsimse ausgebildet ist. Randlich im Westen wird die Fläche von Brombeergebüsch dominiert. Im Zentrum des Gebiets liegt eine extensiv genutzte, ungedüngte Wiese mit lokalen Feuchtstellen. Ein von Schilf bestandener Graben trennt die Fläche vom angrenzenden Grünland, das im Norden als junge Streuobstwiese sowie nach Osten hin als Pferde- und als Schafweide ebenfalls extensiv genutzt wird. Ebenfalls östlich liegt ein eingezäunter Bereich mit einem größeren Teich mit Schwimmblattvegetation, an den steilen Ufern finden sich lokal Röhricht- und Großseggenbestände. Das Gebiet wird durch Wallhecken mit tlw. alten Überhältern (zumeist Stieleichen) gegliedert, sie umgrenzen im Süden eine Acker- und eine Grünlandfläche. Westlich Bevergern liegt südlich der L 591 bei Hof Tewes ein zusammenhängender Grünlandkomplex, der durch Wallhecken eingefasst bzw. strukturiert wird. Die ausgebildeten frischen Fettweiden werden intensiv bewirtschaftet, die Wallhecken sind geprägt durch zum Teil alte Überhälter aus Stieleichen. Das Gebiet stellt im Landschaftsraum einen wertvollen und seltenen He-

cken-Grünlandkomplex dar, der aufgrund der tlw. extensiv genutzten, feuchten Grünlandbereiche ein hohes Entwicklungspotential aufweist. Zusammen mit den alten Wallhecken ist damit ein typischer Ausschnitt der bäuerlichen Kulturlandschaft ausgebildet. Für den lokalen Biotopverbund übernimmt das Gebiet Trittsteinfunktionen.

SCHUTZZIEL
Hauptziel sollte der Erhalt der Landschaftsstrukturen mit extensiver Grünlandnutzung sein.

ENTWICKLUNGSZIEL

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiet Grosser Tannenkamp noerdlich Laggenbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
101,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex Grosser Tannenkamp noerdlich Ibbenbueren-Laggenbeck, bestehend aus ueberwiegend Nadelwaeldern, vor allem Fichten- und Fichtenmischwaeldern, sowie eingestreuten Eichen- und Buchenwaeldern. Das Gebiet besitzt aufgrund der Groesse, Geschlossenheit und Entwicklungsfaehigkeit eine besondere Verbund-funktion v.a. im Zusammenhang mit aehnlichen Waldkomplexen im Bereich der Schafbergplatte

SCHUTZZIEL
Erhaltung des geschlossenen Waldbereiches mit Laubwaldflaechen im Verbund mit vergleichbaren Waldkomplexen im Bereich der Schafbergplatte

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger Laubwaelder mit breiten Waldaussenraendern durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex zwischen Alstedde und Handarpe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
387,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus Waeldern, Feldgehoelzen und Hecken, vor allem mit alten Stieleichen und Buchen, sowie Gruenland und Ackerflaechen am Suedrand der Schafbergplatte zwischen Alstedde und Handarpe. Der Komplex befindet sich ueberwiegend in steiler Hanglage, durchzogen von kleinen Trockentaelern. Bei Osterledde treten kleine Kalkkuppen auf, auf denen artenreiche Kalk-Buchenwaelder, z.T. Niederwaelder stocken. Der Biotopkomplex stellt eine wichtige Verbundstruktur am Suedrand der Schafbergplatte dar. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Hohltaube / Breitfluegelfledermaus, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Blechnum spicant, Reg.RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gehoelzbestaende und Laubwaelder im Komplex mit Gruenland als wichtige Verbundstrukturen am Suedrand der Schafbergplatte

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger, gestufter Laubwaelder durch naturnahe Waldbewirtschaftung. Erhoehung des Gruenlandanteils an feuchten Standorten und steilen Haengen bei gleichzeitiger Nutzungsextensivierung. Optimierung der Verbundfunktionen durch Erhoehung der Heckendichte in geringer strukturierten Bereichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex am Nordrand des Teutoburger Waldes bei Ibbenbueren

FLÄCHENGRÖßE (ha)
239,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex mit ueberwiegend Kiefern- und Fichtenwaeldern sowie in geringem Umfang Eichen- und Buchenbestaenden am Nordrand des Teutoburger Waldes, beidseits der B 219. Der Wald stockt auf naehrstoffarmen, flachgruendigen Standorten mit z.T. starker Hangneigung. Den Bereich queren kleine Bach- und Trockentaeler mit einzelnen Quellen und naturnahen Bachabschnitten. In geringem Umfang sind auch Acker- und Gruenlandflaechen vorhanden. Der Komplex ist raeumlich und funktional eng mit dem weitgehend bewaldeten Kamm des Teutoburger Waldes als landesweit bedeutsamer Biotopverbundachse verbunden. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris, RL 3 / Blechnum spicant, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Waldgebietes mit Laubwaldbereichen, Quellen und Bachlaeufen im Komplex mit Gruenlandflaechen, funktional eng mit dem angrenzenden, weitgehend bewaldeten Kamm des Teutoburger Waldes verbunden

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger Laubwaelder durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnaher Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Komplex noerdlich Ledde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
236,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus groesseren Waldbereichen, vor allem Buchen-, Eichen- und Fichtenwaeldern sowie Landwirtschaftsflaechen mit hohem Gruenlandanteil, gegliedert durch Hecken und Feldgehoelze. Vereinzelt kommen naturnahe Quellbereiche und quellige Waelder vor, wobei die Quellbaeche durch Fischteichanlagen beeintraechtigt sind. Der Biotopkomplex steht im funktionalen Zusammenhang mit angrenzenden naturschutzwuerdigen Waldbereichen und Bachtaelern. Bemerkenswerte Tierarten: Kammmolch, RL 3 / Fadenmolch / Bergmolch / Teichmolch / Feuersalamander / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Aquilegia vulgaris, RL 3 / Neottia nidus-avis / Thelypteris palustris, RL 3 / Thelypteris phegopteris, RL 3 / Dactylorhiza maculata, RL 3 / Valeriana dioica, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Komplexes aus Gruenland, Hecken, Feldgehoelzen und Laubwaeldern mit Quellen und Bachlaeufen im direkten funktionalen Zusammenhang mit angrenzenden naturschutzwuerdigen Waldbereichen und Bachtaelern

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger Laubwaelder im Komplex mit artenreichen Gruenlandflaechen durch Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung und Umwandlung von Acker in Gruenland. Optimierung von Teichen durch naturnaehere Gestaltung. Optimierung von Quellbaechen durch Entfernung von Teichanlagen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Doerenther Muehlenbachtal und Merschwiesen noerdlich Doerenthe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
252,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Tal des Doerenther Muehlenbaches mit Nebenbaechen und dem Niederungsbereich Merschwiesen noerdlich von Doerenthe. Neben einzelnen naturnahen Abschnitten sind die Baeche ueberwiegend begradigt, vielfach aber von Gehoelzen gesaeumt. Die Niederung wird zum hohen Anteil noch als Gruenland genutzt, wobei eine groessere Nassgruenlandbrache im Bereich Merschwiesen vorkommt. Der Biotopkomplex stellt eine Verbindung zwischen dem landesweit bedeutsamen Verbundkorridor des Teutoburger Waldes und den suedlich vorgelagerten Niederungsbereichen dar. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Malva alcea, RL 3 / Scabiosa columbaria, Reg.Rl 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Nass- und Feuchtgruenland / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Niederungsbereiche mit Gruenland, Nassgruenlandbrachen, naturnahen Bachabschnitten und verschiedenen, z.T. alten Gehoelzbestaenden als Vernetzungsachse zwischen dem Verbundkomplex des Teutoburger Waldes und den Niederungen im Sueden

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer von Gehoelzen und Gruenland gepraegten Niederung mit naturnahem Bachlauf durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung, Nutzungsextensivierung und Erhoehung der Heckendichte. Optimierung von Teichanlagen durch naturnaehere Gestaltung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Ackerkomplex oestlich Doerenthe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
165,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex im Osten von Doerenthe aus Waeldern, ueberwiegend Kiefernmischwaelder, z.T. auf Duenen, mit kleinen Trockenrasen, Niederungsbereiche mit Gruenland, begradigten Baechen sowie Aecker und trockene Ackerbrachen mit Entwicklungstendenz zu Magerwiesen und Trockenrasen. Im Gebiet befindet sich ausserdem eine Brunnenreihe mit umgebenden Stillgewaesserbereichen. Der Bereich ist Teil eines z.T. naturschutzwuerdigen Niederungskomplexes am Suedrand des Teutoburger Waldes. Besondere Entwicklungsbeduerftigkeit besteht im Bereich ehemaliger Wiesenvogelvorkommen im Osten. Hinsichtlich der Duenenflaeche bestehen besonders funktionale Zusammenhaenge zu den Duenenkomplexen westlich des Dortmund-Ems-Kanals. Bemerkenswerte Tierarten: Dorngrasmuecke, Bemerkenswerte Pflanzenarten: Corynephorus canescens, RL 3 / Aira praecox, RL 3 / Teesdalia nudicaulis, RL 3 / Ornithopus perpusillus / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenenflaechen mit Trockenrasen, von Laubwaldbereichen, sonstigen Gehoelzbestaenden, Magerbrachen sowie Gruenland im Niederungsbereich als Verbundkomplex im Kontakt mit angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Niederungsbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von Magerwiesen und Trockenrasen aus mageren Ackerbrachen, im Kontakt mit Laubwaeldern und Gruenland in feuchten Niederungen durch Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung und Wiedervernaessung entwaesserter Standorte. Entwicklung offener Nassgruenlandflaechen mit Blaenken im Kontaktbereich zu Feuchtwiesenschutzgebieten. Optimierung von Fliessgewaessern durch Renaturierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex "Paternoster" bei Holthausen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
41,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex mit hohem Anteil arten- und strukturreicher sowie vielfach alter Buchenwaelder, Birken- und Erlenbruchwaelder, in geringem Umfang Fichten- und Pappelwaeldern, Quellen und Quellbaechen. Der Komplex steht funktional sowohl mit entsprechenden, z.T. naturschutzwuerdigen Waldkomplexen im Umfeld als auch dem Gewaessersystem der Ibbenbuerener Aa in engem Zusammenhang. Bemerkenswerte Tierarten: Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Dactylorhiza maculata, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Sphagnum squarrosum, RL 3 / Valeriana dioica, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung bodenstaendiger Laubwaelder, Bruchwaelder, Quellbereiche und Baeche im Verbund mit ensprechenden z.T. naturschutzwuerdigen Biotopkomplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines strukturreichen Laubwaldkomplexes durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Margareten-Egge zwischen Tecklenburg und Leeden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
650,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Margareten-Egge, Osning-Sandsteinzug zwischen Tecklenburg und Leeden mit Ruecken, Kuppen und steilen Haengen, Bachtaelern mit Quellen, kurzen, naturnahen Bachabschnitten und Teichen, Gruenland und Aecker im Komplex mit groesseren Waldflaechen, ueberwiegend Buchenmischwaelder und Fichtenforste. Nassgruenlandflaechen, Suempfe und Heiden kommen nur kleinflaechig vor. Der Biotopkomplex steht funktional in engem Zusammenhang mit angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Waldkomplexen (u.a. Kamm des Teutoburger Waldes und Habichtswald) sowie Gewaessersystemen und Niederungen (u.a. Leedener und Ledder Muehlenbach). Bemerkenswerte Tierarten: Grasfrosch / Erdkroete / Melanargia galathea, RL 3 / Stenobothrus stigmaticus, RL 2 / Stenobothrus lineatus, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Dactylorhiza incarnata, RL 2 / Dactylorhiza maculata, RL 3 / Ophioglossum vulgare, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Dianthus deltoides, RL 3 / Carum carvi, RL 3/ Viola palustris, RL 3 / Valeriana dioica, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte / Feucht- und Nassgruenland / Suempfe / Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung der bodenstaendigen Laubwaelder, Bachtaeler mit naturnahen Bachabschnitten und Quellen, Gruenlandflaechen und Suempfe sowie Heidereste im Verbund vor allem mit angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Waldkomplexen und Gewaessersystemen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Laubwaldflaechen im Komplex mit artenreichen Aeckern und Gruenland durch Nutzungsextensivierung / Optimierung von Bachtaelern durch Rueckbau von Fischteichen und Renaturierung beeintraechtigter Bachabschnitte

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachtaeler am Ostrand von Tecklenburg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
27,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bachtaeler am Ostrand von Tecklenburg mit Quellen, z.T. Sturzquellen, kurzen naturnahen Bachabschnitten, unterbrochen durch Teiche, Gruenland sowie alten Buchenbestaenden an den Haengen. Der Biotopkomplex ist Teil der Waldbereiche und Gewaessersysteme im Umfeld von Tecklenburg und entsprechend funktional mit diesen verbunden. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris, RL 3 / Blechnum spicant, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Quellbereiche und naturnahen Bachabschnitte, der Laubwaelder und des Gruenlandes in der Aue im Verbund mit angrenzenden Waldkomplexen und Gewaessersystemen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus bodenstaendigen, strukturreichen Laubwaeldern und Talbereichen mit artenreichem Gruenland durch Nutzungsextensivierung. Optimierung von Quellbereichen und Quellbaechen durch Rueckbau von Teichen und Einschraenkung randlicher Nutzungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Suedteil der Osning-Kalkkuppen zwischen Brochterbeck und der BAB1

FLÄCHENGRÖßE (ha)
125,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedteil des Osning-Kalkrueckens zwischen Brochterbeck und der BAB1 mit ueberwiegender Ackernutzung, wenig Feldgehoelzen, kleinen Trockengebueschen und Trockenrasenresten sowie einem Quellbereich im Westen. Das Gebiet besitzt aufgrund der standoertlichen Gegebenheiten ein hohes Entwicklungspotential, unterstuetzt durch den direkten Kontakt zu naturschutzwuerdigen Kalktrockenrasen des Teutoburger Waldes im Norden, mit denen es funktional eng verbunden ist. Bemerkenswerte Tierarten: Rebhuhn, RL 2 / Nachtigall, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Scandix pecten-veneris, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Trockenrasen / Trockengebuesche / Quellbereiche

SCHUTZZIEL
Erhaltung von Trockenrasenresten, Saeumen und Trockengebueschen sowie Quellbereiche im Verbund mit angrenzenden naturschutzwuerdigen Kalkstandorten und Gewaessersystemen des Teutoburger Waldes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von Trockenrasen und Magergruenland im Komplex mit Trockengebueschen und Aeckern mit artenreicher Begleitflora durch Nutzungsextensivierung und Neuentwicklung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Floethe-Niederung mit baeuerlicher Kulturlandschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
693,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich an der Floethe bei Niederdorf, bestehend aus einem, durch viele Hecken, Baumbestaende und Feldgehoelze gegliederten Acker-Gruenland-Komplex in Form einer Parklandschaft, mit wenig Feucht- und Nassgruenland, einigen Stillgewaessern, kurzen naturnahen Bachabschnitten sowie dem Quellbereich der Floethe. Der Komplex steht funktional in direkter Verbindung mit weiteren, z.T. naturschutzwuerdigen Niederungen und Feuchtwiesengebieten sowie mit dem Verbundkomplex des Teutoburger Waldes im Norden. Bemerkenswerte Tierarten: Steinkauz, RL 3 / Schleiereule / Haubentaucher / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Pulicaria dysenterica, RL 3 / Myrica gale, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Myriophyllum spicatum, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Kulturlandschaft mit Hecken, Baumbestaenden, Feldgehoelzen und Gruenland, naturnahen Bachabschnitten, Stillgewaessern und Quellbereichen im Verbund mit angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Niederungsbereichen sowie dem Verbundkomplex des Teutoburger Waldes im Norden

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Biotopkomplexes durch Erhoehung des Gruenlandanteils und der Gehoelzdichte, Renaturierung von Fliessgewaessern sowie Neuanlage von Stillgewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachsystem von Wechter und Ladberger Muehlenbach mit Lengericher Aa

FLÄCHENGRÖßE (ha)
340,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bachtalsystem des Wechter Muehlenbaches und angrenzende Abschnitte des Aldruper und Ladberger Muehlenbaches sowie des Kattenvenner Baches und der Lengericher Aa zwischen Tecklenburg und Ladbergen. Bis auf Abschnitte des Wechter Muehlenbaches und des Kattenvenner Baches sind die Baeche begradigt und ausgebaut, weisen aber z.T. Ufergehoelzbestaende auf. Abgesehen von sonstigen Hecken und Feldgehoelzen und kleinen Waeldern wird die Aue von Gruenland, selten auch Nassgruenland, sowie Aeckern eingenommen. Vereinzelt kommen Stillgewaesser und Heiderestflaechen vor. Der stark verzweigte Biotopkomplex stellt ein bedeutsames Biotopverbundsystem zwischen dem Teutoburger Wald und, ueber anschliessende naturschutzwuerdige Abschnitte des Ladberger Muehlenbaches, der Ems dar. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris, RL 3 / Stellaria palustris, RL 3 / Carex arenaria, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland / naturnahe Bachabschnitte / Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung naturnaher Bachabschnitte und Ufergehoelze, Laubwaldflaechen, Hecken und Feldgehoelze sowie von Gruenland, Stillgewaessern und Heiderestflaechen als vernetzendes Biotopverbundsystem

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von durch Gruenland, Gehoelze und Stillgewaesser gepraegte Bachauen mit naturnahen Bachlaeufen durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung, Nutzungsextensivierung sowie Neuanlage von Gehoelzen und Stillgewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3712-020

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ibbenbürener Aa und Aasee im Bereich des Stadtgebietes

FLÄCHENGRÖßE (ha)
120,5

OBJEKTBESCHREIBUNG

SCHUTZZIEL

ENTWICKLUNGSZIEL

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3713-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bewaldete Kuppenbereich zwischen Lotte und Loose

FLÄCHENGRÖßE (ha)
425,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Kuppen aus Kalk- und Sandstein zwische Lotte und Loose, ueberwiegend mit Buchen-, Kiefern- und Fichtenwaeldern bestockt, mit angrenzenden kleinen Bachtaelern, Quellbereichen, Acker- und Gruenlandflaechen, selten Nassgruenland, sowie Teichanlagen. Der Komplex ist funktional besonders mit den angrenzenden z.T. naturschutzwuerdigen Waldbereichen verbunden (u.a. Habichtswald, Margareten-Egge, Teutoburger Wald). Bemerkenswerte Tierarten: Laubfrosch, RL 1 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Montia fontana, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Kuppen mit Laubwaldflaechen und Saeumen sowie angrenzenden Bereiche und Bachtaeler mit Gruenland, Quellen, naturnahen Bachabschnitten und Stillgewaessern in funktionalem Zusammenhang vor allem mit naturschutzwuerdigen Waeldern und Bachtaelern im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Laubwaelder im Komplex mit angrenzenden, artenreichen Gruenland- und Ackerflaechen durch Extensivierung der Nutzung und naturnaher Waldbewirtschaftung. Optimierung von Stillgewaesser durch naturnaehere Gestaltung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3713-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederung von Fruechtebach und Goldbach zwischen Lotte und Leeden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
272,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich von Goldbach, Leedener Muehlenbach im Unterlauf und Pastorenbach zwischen Leeden und Lotte mit nur kurzen, naturnahen Bachabschnitten, sonst begradigten Bachlaeufen, relativ viel Gruenland im Sueden und ueberwiegend Acker im Norden. Feucht- und Nassgruenland kommt nur kleinflaechig im Bereich der Bachoberlaeufe vor. Die Bachniederungen sind eng mit den angrenzenden, z.T. auf niedersaechsischem Gebiet befindlichen Gewaessersystemen verbunden und stellen bedeutende funktionale Verbindungen zwischen dem Teutoburger Wald-Komplex im Sueden und der Duete-Niederung im Norden dar. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Schleiereule / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Valeriana dioica, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung von naturnahen Bachabschnitten, Gruenlandflaechen und Gehoelzen als wichtige Verbundelemente mit Anschluss an angrenzende Gewaessersysteme

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer von Gruenland und Gehoelzbestaenden gepraegten Niederung mit naturnahen Bachlaeufen durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung, Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und Neupflanzung von Gehoelzbestaenden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3806-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Gewaesserkomplex in Wennewick

FLÄCHENGRÖßE (ha)
395,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
An der deutsch-niederlaendischen Grenze liegt suedlich des NSG "Ammeloer Venn" ein Gebiet, das im Vergleich zum ackerbaulich dominierten, strukturarmen Umfeld durch einen hoeheren Gruenlandanteil und eine bessere Gliederung durch Gehoelzbestaende gekennzeichnet ist. Das Gruenland liegt meistens eingestreut in groesseren Ackerschlaege. Im Westen ist jedoch noch ein grosser zusammenhaengender Gruenlandkomplex erhalten. Das Gruenland wird als Fettweide genutzt und ist entsprechend artenarm. Der Raum wird durch lineare Gehoelzbestaende entlang der Wege, Graeben und manchmal Parzellengrenzen sowie durch einzelne Feldgehoelze strukturiert. Bemerkenswert ist eine alte Wallhecke beidseitig einer Strasse im Westen des Raumes bei Oldekott. Die Feldgehoelze bestehen teils aus Kiefern, teils aus Laubwald. Im Westen stockt eine Restwaldflaeche, die zwar weitgehend von Kiefern eingenommen wird, die aber auch alte Laubholzparzellen aufweist. Bemerkenswert sind die in flachen Senken erhaltenen Bruchwaldrelikte. Stellenweise ist ein Waldmantel aus Weiden und Faulbaum vorhanden. Etwa in der Mitte sind weitere Feldgehoelze mit Bruchwald bzw. Bruchwaldrelikten vorhanden. Die noerdliche Flaeche grenzt an einen groesseren Kiefernforst des Ammeloer Venns. Hier ist auf gut 1/3 der Flaeche ein ehemaliger Erlen-Niederwald erhalten, dessen Krautschicht infolge der Entwaesserung v.a. von Brombeeren bestimmt wird, bruchwaldtypische Arten wie Schilf oder Rasen-Schmiele kommen nur vereinzelt oder bereichsweise vor. Das suedliche Feldgehoelz beherbergt in einer Senke einen ca. 1000 qm grossen, gut erhaltenen Erlen-Bruchwald. Als weiterer naturnaher Lebensraum ist ein Stillgewaeser mit gut ausgebilderter Schwimmblattvegetation im Westen des Gebietes zu nennen. Das Gebiet stellt einen typischen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und dient als Vernetzungsbiotop zwischen den Moorbereichen noerdlich Ammeloe sowie dem Gewaesserkorridor der Berkel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald, alte Wallhecken, naturbetontes Stillgewaesser Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Viola palustris (RL 3), Ranunculus flammula (V), Agrostis canina (V), Scutellaria galericulata (V)

SCHUTZZIEL
Erhalt einer teilweise durch Gehoelze gut strukturierten Kulturlandschaft mit einem erhoehten Anteil an Gruenlaendereien als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften Erhalt naturnaher Relikte der frueheren kleinbaeuerlichen Kulturlandschaft wie Stillgewaesser oder Bruchwaelder.

ENTWICKLUNGSZIEL

Aufwertung und Wiederherstellung einer strukturreichen Kulturlandschaft durch Erhoehung des Anteils an Extensivgruenland, Anreicherung der Landschaft mit Saeumen, Hecken, Kleingewaessern, Baumreihen und -gruppen sowie Foerderung naturnaher Feldgehoelze (insbesondere der Bruchwaldreste) und Waelder mit Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3806-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Emrichbach und einmuendende Nebengewaesser

FLÄCHENGRÖßE (ha)
159,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Emrichbach beginnt noerdlich von Luenten in einem Gehoelz-Gruenland-Komplex und muendet nach ca. 7 km bei Oldenkott in die Berkel. Die hier beschriebene Verbundflaeche umfasst die Abschnitte des Emrichbaches ausserhalb des geschlossene Waldes am "Luentener Wald". Dieser etwas naturnaeher erhaltene Abschnitt ist einer anderen Verbundflaeche zugeordnet. Nach seinem Austritt aus dem Gehoelz-Gruenland-Komplex im Umfeld des Quellbereiches fliesst der Bach ueberwiegend durch eine ackerbaulich genutzte Landschaft. Nur selten grenzen Gruenlandflaechen oder flaechenhafte Gehoelzbestaende an. Der Bach verlaeuft ueberwiegend in westlicher Richtung und beruehrt die landesweit bedeutsamen Naturschutzgebiete "Ammeloer Venn" und "Luentener Wald", Das temporaer trocken fallende Gewaesserbett ist begradigt und ausgebaut. Die Boeschungen tragen zumeist einen ein-, abschnittsweise auch einen beidseitigen Ufergehoelzsaum, der selten auch mehrere Meter Breite aufweisen kann. Kurz vor der Einmuendung in die Berkel nimmt der Emrichbach zwei weitere Fliessgewaesser auf. Beide Gewaesser sind ebenfalls begradigt und ausgebaut. Der ca. 2,3 km lange Lauf des Feldbaches beginnt in einem Kiefernwald im Luentener Feld. Auch der Feldbach fliesst durch eine ackerbaulich gepraegte Landschaft nach Westen. Die Uferboeschungen tragen haeufig einen ein- oder beidseitigen Gehoelzsaum. Im Bereich der alten Ziegelei Wantia verlaeuft der Feldbach durch bzw. am Rand eines Waldes (ueberwiegend Eichenwald). Im mittleren Waldstueck sind Reste eines trocken gefallenen Altarmes vorhanden. Im oestlichen Wald sind darueber hinaus ein Bruchwald und auf der dem Wald vorgelagerten Gruenlandflaeche eine Feuchtwiese erhalten. Hier befinden sich zudem mehrere kleine und grosse Teiche, die fischereilich und erholungsmaessig genutzt werden. Einer dieser Teiche weist bereichsweise einen naturnahen Bewuchs mit Wasser-, Roehricht- und Bruchwaldvegetation auf. Ein weiteres naturnahes Kleingewaesser ist einem Feldgehoelz vorgelagert. Dieser Bereich wurde grossraeumig in die Verbundflaeche eingebunden. Der letzte Bach weist nur eine Laenge von gut 1 km auf. Er entspringt im Bereich einer Gruenlandflaeche nordwestlich von Ammeloe. Auch hier tragen die Boeschungen meist einen Ufergehoelzsaum. Der Bach muendet knapp ausserhalb der Berkelaue in den Emrichbach. Trotz des teilweise naturfernen Charakters sind die Gewaesser als Lebensraum fuer gewaessertypische Pflanzen- und Tierarten sowie als Verbundkorridor zwischen den Moorgebiete noerdlich Ammeloe und der Berkel von Bedeutung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Naturnahes Stillgewaesser, Feuchtgruenland, Bruchwald Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3), Scutellaria galericulata (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit Ufergehoelzen als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesserzoenosen Erhalt an den Bach angrenzender naturnaher Lebensraeume wie Laubwald, v.a. Bruchwald, Feuchtgruenland oder Stillgewaesser.

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich Naturnahe Gestaltung der Stillgewaesser und Foerderung naturnaher Waldbestaende und Feldgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waelder in der Eilermark westlich von Epe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
191,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Epe grenzt dieser von Nadel- und Laubmischwald gepraegte Landschaftsraum an die Floerbachniederung. Neben der bestandsbildenden Kiefer sind vor allem Birken und Eichen haeufig anzutreffen. Eine kleinraeumige Parzellierung des Raumes entsteht durch den Wechsel zwischen Wald-, Gruenland- und Ackerflaechen. Die Gruenlandflaechen sind teilweise feucht bis nass und weisen eine artenreiche Feuchtwiesenvegetation auf. Im mittleren Westen des Raumes liegt das Gut Floerbach, welches neben altem Baumbestand einen Teich aufweist. Ein weiterer als Artenschutzgewaesser angelegter Teich findet sich im Nordwesten des Gebietes. Eine Besonderheit in der Flaeche bilden die im Nord-Westen vorhandenen feuchten Eichen-Buchenwald-Parzellen, in denen Stieleichen, Buchen, Birken und Kiefern verbreitet sind. Stechpalmen bilden eine dichte Strauchschicht, die teilweise vorhandene Krautschicht wird von Pfeifengras gebildet. Im Sued-Westen ist eine kleine Parzelle mit Wacholderheide erhalten. Da Wacholderheide im Kreis Borken auf wenige Flaechen reduziert ist, gilt es, diese wertvolle, ehemals verbreitete Pflanzengesellschaft zu schuetzen. Im Umfeld der Wacholderheide sind mit einem bedingt naturnahen Teich sowie artenreichen Feuchtgruenlandflaechen weitere bemerkenswerte Biotoptypen vorhanden. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Stillgewaesser, Wacholderheide, Bruchwald Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Nuphar lutea, (Reg.RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3), Corynephorus canescens (RL 3), Juniperus communis (RL 3), Nardus stricta (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines groesseren Waldkomplexes sowie eingestreuter naturnaher Biotope wie Stillgewaesser, Feuchtgruenland oder Wacholderheide als Lebensraum fuer z.T. gefaehrdete Pflanzenarten und als wichtigem Bestandteil im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines groesseren Waldkomplexes mit hohem Laub-, Alt- und Totoholzanteilen sowie mit eingestreuten naturnahen Biotopen wie Stillgewaesser, Feuchtgruenland oder Wacholderheide als Lebensraum fuer z.T. gefaehrdete Pflanzenarten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex zwischen Amtsvenn und Goor-Witte-Venn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
474,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Dieser durch landwirtschaftliche Nutzung gepraegte Raum an der deutsch-niederlaendischen Grenze stellt eine Verbindung zwischen den landesweit bedeutsamen Gebieten Goor-Witte-Venn im Westen und Amtsvenn im Osten her. Auf teilweise feuchten Standorten gliedern zahlreiche Feldgehoelze und Waelder den ueberwiegend ackerbaulich genutzten Raum. Lediglich der Nord-Westen weist vermehrt Gruenland auf. Neben Laubholzbestaenden (ueberwiegend feuchte Eichen-Buchenwaelder und Eichen-Birkenwaelder, kleinflaechig auch Erlenwaelder, zum Teil mit Pappelueberhaeltern) sind stellenweise Kiefernforste und vereinzelt auch Fichtenforste vorhanden. Zahlreiche Kleingewaesser, Tuempel, anthropogen entstandene Weiher und kleine Senken weisen zum Teil Torfmoosgesellschaften auf oder sind von Heidevegetation umgeben. Stoerungen gehen vor allem von der L 560 aus, die den Raum in Nord-Sued-Richtung zerschneidet. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex elongata (RL 3), Juncus squarrosus (RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3), Peucedanum palustre (RL 3), Vaccinium vitis-idaea (RL 3), Viola palustris (RL 3), Carex canescens (Reg.RL 3), Agrostis canina (V), Ranunculus flammula (V), Scutellaria galericulata (V), Zwergtaucher (RL 2)

SCHUTZZIEL
Erhalt der kleinflaechig vorkommenden Reste der frueheren Heide-Moor-Landschaft wie Bruchwald, Heideweiher oder Feuchtheide Erhalt einer gut strukturierten Kulturlandschaft mit einem kleinraeumigen Wechsel von z.T. feuchten Feldgehoelzen, und Waldbestaenden und landwirtschaftlichen Nutzflaechen und eingestreuten Stillgewaessern

ENTWICKLUNGSZIEL
Ausdehnung und Foerderung von Lebensraeumen und -gemeinschaften der frueheren Heide-Moor-Landschaft wie Bruchwald, Heideweiher, Moore, Feuchtheiden oder naturnahe Stillgewaesser Aufwertung der Lebensraumqualitaeten der Kulturlandschaft durch Foerderung von Extensivgruenland und Saumbiotopen sowie der Entwicklung naturnaher Laubholzbestaende mit Alt- und Totholzstrukturen (v.a. Umbau der Nadelholzbestaende in Laubwald)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Strukturreiche Kulturlandschaft um Gut Welp

FLÄCHENGRÖßE (ha)
194,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen der Aue der Ahauser Aa und dem landesweit bedeutsamen NSG "Butenfeld" hat sich in dem zumeist durch grosse Ackerschlaege gekennzeichnetem Umfeld eine reich strukturierte Kulturlandschaft erhalten. Die landwirtschaftlichen Flaechen werden zumeist als Dauer-Gruenland (v.a. als Weiden, seltener als Wiesen) bewirtschaftet. Neben dem vorherrschenden Intensivgruenland sind gelegentlich auch kleinflaechig feuchte Ausbildungen eingestreut., Das Gebiet wird durch viele Gehoelzbestaende (Einzel- und Kopfbaeume, Gehoelzreihen oder Feldgehoelze) gegliedert. Im Nordosten ist kleinraeumig eine durch Kopfweiden gepraegte Niederungslandschaft erhalten. Bei den Waldbestaenden herrschen Nadelhoelzer vor (v.a. Kiefer, seltener Fichte oder Laerche), wobei haeufig Laubhoelzer in die erste Baumschicht hineinragen. Die Strauch- und Krautschicht (i.d.R. mit Pfeifengras-Dominanz) ist - wie bei den Laubwaldbestaenden - zumeist gut ausgebildet. Im Nordwesten sind zwei groessere Feldgehoelze aus bodenstaendigen Baumarten mit einer gut ausgebildeten Kraut- und Strauchschicht erhalten. Dort befindet sich auch ein temporaer trockenfallendes Kleingewaesser. Suedwestlich Gut Welp ist ein grosser Zierteich vorhanden, dessen Ufer teilweise mit Ziergehoelzen bewachsen sind. Weitere Gewaesser sind in Form eines Fischteiches sowie eines im Gruenland gelegenen Tuempels vorhanden. Der strukturreiche Ausschnitt aus der Westfaelischen Parklandschaft ist in dem eher strukturarmen Umfeld von besonderer Bedeutung fuer den Biotopverbund. Das Gebiet vernetzt zudem das NSG "Butenfeld" mit dem Gewaesserkorridor der Ahauser Aa. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Obstweide, Wallhecke, Feuchtgruenland Bemerkenswerte Pflanzenarten: Peplis portula (Reg.RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt einer strukturreichen baeuerlichen Kulturlandschaft mit hohem Gruenlandanteil, Feuchtgruenlandflaechen, Stillgewaesern, Feld- und Flurgehoelzen sowie groesseren Waldbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer Parklandschaft durch Entwicklung ausgedehnterer, extensiv genutzter und teils vernaesster Wiesen und Weiden sowie der Foerderung naturnaher Waelder und Feldgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kiefern- und Birkenwaldparzellen suedwestlich vom Amtsvenn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
23,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Alstaette im Sued-Westen und dem Naturschutzgebiet "Amtsvenn Sued <Erweiterung>" im Nord-Osten liegen zwei Waldparzellen, in denen die Kiefer die dominierende Baumart darstellt. Auf der groesseren Flaeche im Nord-Westen stehen auf sehr feuchtem Standort neben Kiefernwald mit Faulbaum und Birke kleinflaechig Birkenwald, aber auch Forstkulturen aus Fichten und Laerchen. In den Randbereichen und entlang eines breiten Sandweges finden sich Wallhecken, in denen die Eiche dominiert. Infolge des hoch anstehenden Grundwassers weisen die Sandwege oertlich Wasserstern (Callitriche spec.) auf. Die kleinere Flaeche ist gekennzeichnet durch Kiefernwald mit Laubholzverjuengung aus Birke, Faulbaum und Vogelbeere. In der Strauchschicht dominiert der Faulbaum. Durch das Gebiet und am Waldrand verlaeuft ein Graben. In den Randbereichen wachsen auf einem niedrigen Wall Eichen und Birken. Die Gehoelzbestaende sind wertvolle Vernetzungsbiotope in der intensiv genutzten Agrarlandschaft zwischen dem landesweit bedeutsamen Amtsvenn und dem Auensystem der Ahauser Aa. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feldgehoelze mit Laub- und Mischwaldbestaenden

SCHUTZZIEL
Schutz und Enwicklung von typischen Waldgesellschaften feuchter Standorte als Vernetzungsbiotope in der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung standortgerechter Feldgehoelze im agrarisch intensiv genutztem Umfeld

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex nordoestlich von Gerwinghook

FLÄCHENGRÖßE (ha)
46,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Alstaette sind in der ansonsten strukturarmen Ackerlandschaft noch einige Gehoelzbestaende, Gruenlandflaechen und Stillgewaesser vorhanden Die Waldparzellen, die zum Teil einen sehr feuchten Standort einnehmen, bestehen ueberwiegend aus Kiefernforst, kleinflaechig kommen auch Eichen- und Birkenbestaende vor. Im Sueden finden sich Feldgehoelze aus Eichenwald mit Buchen sowie Stechpalmen und Holunder in der Strauchschicht. Wege werden abschnittsweise von Wallhecken, in denen die Eiche dominiert, begleitet. Ein kleiner Loeschteich etwa in der Mitte des Raumes weist im Uferbereich Bestaende aus Binsen, Roehricht und Weidengehoelz auf. Eine grosse Fischteichanlage befindet sich in der Mitte des Gebietes. Diese Flaeche stellt eine Verbindung zwischen der Alstaetter Aa im Sueden und dem Goor-Witte Venn im Nord-Westen dar. Die landwirtschaftlichen Flaechen werden ueberwiegend intensiv ackerbaulich genutzt und sind von zahlreichen Entwaesserungsgraeben durchzogen. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juncus squarrosus (RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt der Gehoelzbestaende auf zumeist feuchten Standorten und der Stillgewaesser als naturbetonte Lebensraeume

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer strukturreichen Kulturlandschaft mit hoher Lebensraumvielfalt durch Foerderung ungenutzter Saeume und Raine, alt- und totholzreicher Feldgehoelze und Hecken sowie extensiv genutzter Gruenlandflaechen Aufwertung der Lebensraumqualitaet der Stillgewaesser durch naturnaher Umgestaltung bzw. extensive Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubholzbestaende noerdlich und westlich vom Graeser Brook

FLÄCHENGRÖßE (ha)
10,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Auf teilweise zu Staunaesse neigenden Sandboeden nordwestlich vom Graeser Brook befinden sich kleine Parzellen reiner Laubholzbestaende, die innerhalb des landwirtschaftlich gepraegten Raumes eine Seltenheit darstellen. Die suedwestliche Flaeche ist mit einem Laubmischwald bestanden, in dem neben der dominierenden Stiel-Eiche, Hainbuchen, Eschen und Birken verbreitet sind. Die Strauchschicht wird im Sued-Westen von Hasel und Weissdorn, im Nord-Osten vom Faulbaum gebildet. Im Sued-Westen besteht die Krautschicht aus Sternmiere, Hexenkraut und Waldmeister, im Norden ueberwiegt Pfeifengras. Die im Nord-Osten liegende Flaeche ist mit einem Feldgehoelz aus Stiel-Eichen, Buchen, Hainbuchen und Birken bestanden, die die Reste des einzigen Mittelwaldes in der Umgebung darstellen. Huelse, Hasel, Weissdorn und Hartriegel bilden eine lockere Strauchschicht ueber einer relativ gut entwickelten Krautschicht. Die Gehoelze sind Trittsteinbiotope zwischen dem Amtsvenn/Epe-Graeser Venn-Lasterfeld und der Ahauser Aa. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Eichen-Hainbuchen-Feldgehoelze

SCHUTZZIEL
Schutz bedeutender Laubholzbestaende innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung naturnaher Laubwaelder mit hohem Alt- und Totholzanteil sowie gut entwickelten Waldmaenteln

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Agrarlandschaft mit Gewaessern zwischen den Naturschutzgebieten "Luentener Fis

FLÄCHENGRÖßE (ha)
171,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Alstaette ist an der deutsch-niederlaendischen Grenze noch eine strukturreiche.Landschaft erhalten. Noerdlich der Ahauser Aa handelt es sich ueberwiegend um Kieferforst, der z.T. auf flachen Duenen stockt. Bereichsweise sind am Waldrand noch kleinflaechige Reste der frueheren Heidelandschaft erhalten. Suedlich der Ahause Aa wird der Raum ueberwiegend landwirtschaftlich genutzte. Er ist dort durch zahlreiche Hecken und Baumreihen gegliedert. Feldgehoelze und eine alte Allee ergaenzen das Landschaftsbild. Insbesondere im Suden ist der Gruenlandanteil noch recht hoch, wenn auch artenarmes Intensivgruenland vorherrscht. Im Sueden ist noch in einem groesseren Gruenlandkomplex eine Feuchtbrache erhalten. Der kaum 1 m breite Zoddebach (Syn. Becke), der das Gebiet von Osten nach Westen durchfliesst und in den Niederlanden in die Buurserbeek (auf deutscher Seite Ahauser bzw. Alstaetter Aa) muendet, ist weitgehend begradigt und weist kaum Ufergehoelze auf. Der Bach durchfliesst an der deutsch-niederlaendischen Grenze einen Sandfang. Im noerdlich angrenzenden Gehoelzbestand (Fichte) befindet sich ein weiteres Stillgewaesser, das zwar naturnahe Uferstrukturen und Gehoelzbewuchs, aber kaum gewaessertypische Vegetation aufweist. Westlich von Alstaette an der deutsch-niederlaendischen Grenze stellt diese Flaeche eine Verbindung zwischen den landesweit bedeutsamen Bereichen "Goor-Witte Venn" im Norden sowie "Ammeloer Venn und Luentener Wald" im Sued-Westen dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturbetonte Stillgewaesser, Feuchtbrache Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Veronica scutellata (RL 3), Carex canescens (Reg.RL 3), Agrostis canina (V), Raubwuerger (RL 1)

SCHUTZZIEL
Erhalt einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft mit relativ hohem Gruenlandanteil sowie Restwaeldern, Feldgehoelzen, Wallhecken, alten Baeumen und Stillgewaessern als Vernetzungsbiotop fuer Lebensgemeinschaften der muensterlaendischen Parklandschaft. Erhaltung des flachwelligen Duenengebietes mit Resten der frueheren Heidelandschaft.

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Foerderung von Extensivgruenland, naturnahen Restwaldflaechen und Feldgehoelzen mit Alt- und Totholzstrukturen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstigen, naturraumtypischen Flurgehoelzen Gezielte Foerderung der Heidereste auf Duenenstandorten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze im Graeser Brook nordoestlich von Ahaus

FLÄCHENGRÖßE (ha)
12,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Graes stocken auf ueberwiegend diluvialen Feinsanden unterschiedlicher Maechtigkeit drei Feldgehoelze mit der Stiel-Eiche als dominierender Baumart. Daneben sind Hainbuchen haeufig, Eschen und Buchen kommen seltener vor. Die lockere Strauchschicht wird von Hasel, Weissdorn und Holunder gebildet. Aufgrund der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflaechen ist ein Saum aus Hasel, Weissdorn, Holunder und Hartriegel mit Brombeeren und Brennesseln nur an wenigen Stellen vorhanden. Die Krautschicht ist ueberwiegend gut entwickelt und artenreich. Die Laubholzbestaende stellen wertvolle Vernetzungsbiotope zwischen dem landesweit bedeutsamen Amtsvenn/Epe-Graeser Venn-Lasterfeld und dem Auenzug der Ahauser Aa innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Eichen-Hainbuchen-Feldgehoelze.

SCHUTZZIEL
Erhalt bodenstaendiger Laubholzbestaende als wertvolle Vernetzungsbiotope zwischen dem landesweit bedeutsamen Amtsvenn/Epe-Graeser Venn und dem Auenzug der Ahauser Aa innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung naturnaher, strukturreicher Laubholzbestaende mit hohem Anteil an Tot- und Altholz sowie gut ausgebildetem Waldmantel Extensivierung der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald in Schwiepinghook bei Alstaette

FLÄCHENGRÖßE (ha)
38,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Alstaette stockt auf Podsol-Pseudogley aus schwach humosem Sand ueber schwer durchlaessigem sandigem Lehm ein Buchen-Eichen(-Hainbuchen)Wald, der durch eine Strasse in einen noerdlichen und einen suedlichen Bereich geteilt wird. Zwischen altersheterogenem Baumbestand aus Eichen und Buchen treten seltener auch Sandbirken, Ebereschen und Hainbuchen auf. Eine lockere Strauchschicht bilden Stechpalmen und stellenweise auch der Faulbaum. Adlerfarn, Pfeifengras und Heidelbeeren bilden u.a. die stellenweise bodendeckende Krautschicht. Innerhalb des Laubmischwaldes sind kleinere Fichten-Parzellen verstreut. Durch einen Enwaesserungsgraben vom uebrigen Gebiet getrennt liegt am Nord-Ost-Rand ein Teich, der von einem Birkenwald umgeben ist. An den Waldraendern sind kleine Gruenlandparzellen erhalten. Der Wald liegt innerhalb eines ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Raumes und ist hier v.a. aufgrund seiner Seltenheit und Groesse von Bedeutung als Trittsteinbiotop zwischen dem landesweit bedeutsamen Amtsvenn/Epe-Graeser Venn-Lasterfeld und dem Auenzug der Ahauser Aa. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Eichen-Buchenwaelder.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines naturnahen Laubwaldes innnerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft.

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Laubwaldes mit hohem Anteil an Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Brockbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
75,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Brockbach entspringt westlich von Heek im Grenzbereich zwischen einer Gruenlandflaeche und einem Feldgehoelz und muendet noerdlich von Graes in die Ahauser Aa. Das Gewaesser ist begradigt und zum Teil verrohrt und weist ausser wenigen Einzelbaeumen nur auf kurzen Abschnitten einen einfoermigen Erlensaum auf. Die steilen Boeschungen sind mit Rohrglanzgras- sowie Grasfluren und Brennesseln bewachsen und intensiv bewirtschaftete Ackerflaechen grenzen unmittelbar an das Gewaesser. Nur wenige Parzellen werden als Gruenland genutzt. Die Brockbachniederung stellt ein wertvolles Vernetzungselement zwischen dem landesweit bedeutsamen Komplex Amtsvenn/Epe-Graeser Venn und dem Auenzug der Ahauser Aa innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft dar.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers einschliesslich angrenzender Gruenlandflaechenals Vernetzungsbiotop und als Lebensraum fuer entsprechende Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der naturnahen Entwicklung des Gewaessers durch die Anlage nutzungsfreier Uferrandstreifen, Anreicherung mit Gehoelzen, Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung insbesondere Umwandlung in Gruenland sowie teilweise Wiedervernaessung der Aue

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ahauser Aa

FLÄCHENGRÖßE (ha)
384,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Quelle der Ahauser Aa liegt suedlich von Ahaus im Bereich des Liesnerwaldes. Von dort fliesst der Fluss in noerdlicher Richtung durch Ahaus, knickt westlich von Graes nach Osten ab, fliesst durch Alstaette und tritt bei Gerwinghook ueber die deutsch-niederlaendische Grenze. Zahlreiche kleinere und groessere Gewaesser speisen die Ahauser Aa, darunter der Eversbach suedlich von Ahaus, der Moorbach noerdlich von Ahaus, der Brockbach im Norden von Graes und der Vennbach nord-westlich von Alstaette. Die ca. 5-7m breite Aa ist weitgehend naturfern ausgebaut und begradigt. Das Gewaesser verlaeuft dabei ueberwiegend offen, abschnittsweise wurden begleitende Erlensaeume angelegt. Haeufig wachsen im Fluss Wasserpest und Wasserstern. Die steilen Boeschungen sind mit Rohrglanzgrasfluren besiedelt, die in hoeheren Bereichen in Glatthafer- und Ruderalfluren uebergehen. Der Lauf der Aa grenzt unmittelbar an intensiv genutzte Ackerflaechen. Im Stadtgebiet von Ahaus und in der Ortslage Alstaette ist das Gewaesser kanalartig ausgebaut und zum Teil verrohrt. Industrie- und Gewerbeflaechen reichen hier bis an die Ufer. Etwa 2 km noerdlich von Ahaus stockt zwischen einem begradigten Bach und der Ahauser Aa ein strukurreicher, naturnaher Laubwald mit Buchen- und Eichen-Hainbuchenbestaenden, die feuchten Stellen nimmt ein Erlenwald ein. Wenige hundert Meter noerdlich davon finden sich in der ackerbaulich gepraegten Landschaft neben dem begradigten Bachbett der Ahauser Aa naturnahe Altarmabschnitte mit Maeandern und Prallhaengen. Der Abschnitt der Ahauser Aa von Graes bis Alstaette wird Alstaetter Aa genannt und ist ebenfalls weitgehend begradigt und naturfern ausgebaut. Die Aa ist hier stark eingetieft und mit Steinschuettungen befestigt, die steilen Boeschungen grenzen unmittelbar an die intensiv genutzten Landwirtschaftsflaechen, wobei der Ackerbau deutlich gegenueber dem Gruenland dominiert. Dauergruenland ist bis auf einige hofnahe Weiden umgebrochen, tlw. erfolgt Feldgrasanbau. Etwa in Gebietsmitte bildet die Ahauser Aa mit dem suedlich verlaufenden und in den Fluss einmuendenden Heubrocks Graben einen gruenlanddominierten Niederungsbereich, der von mehreren Entwaesserungsgraeben durchzogen wird und durch einige Hecken bzw. Gehoelzreihen gegliedert ist. Am Suedrand wurde in einer ehemaligen Lehmgrube ein Teich mit steilen Ufern angelegt, der mit Weidengebueschen eingegruent ist. Kurz vor der Haarmuehle erstrecken sich in der Aue ebenfalls groessere Gruenlandbereiche. Die unmittelbar vor der deutsch-niederlaendischen Grenze gelegene Haarmuehle ist von altem Baumbestand umgeben und wird derzeit als Restaurant genutzt. Der Fluss wird hier in zwei Arme aufgeteilt, die beide ueber ein Wehr angestaut werden. Der oberhalb der Wehre gelgene Flussabschnitt weist nahezu Stillwassercharakter auf. Noerdlich der Aa findet sich am Rande eines Feld-

gehoelzes ein altarmaehnliches Stillgewaesser. Im Sueden ist ein juengeres Feldgehoelz mit hohem Kiefernanteil vorhanden. Als einem grossen Fliessgewaesser mit z.T. auentypischen Lebensraeumen kommt der Ahauser Aa trotz des zumeist naturfernen Ausbauzustandes eine besondere Bedeutung fuer den Biotopverbund in dieser intensiv genutzten Agrarlandschaft zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: strukturreiche Eichen-Hainbuchen- und Buchenwaelder (teils mit Altholzbestaenden), naturnahe Altarmabschnitte.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines bedeutenden Tiefland-Fliessgewaesserzuges mit naturnahen Altarmabschnitten,Gruenlandresten und naturnahen Gehoelzbestaenden als wertvolles Vernetzungselement im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung einer naturnahen Entwicklung des Tieflandflusses durch die Anlage nutzungsfreier Uferrandstreifen, Anreicherung mit Gehoelzen, Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung insbesondere Umwandlung in Gruenland sowie die teilweise Wiedervernaessung der Aue

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kiefernwald westlich von Alstaette

FLÄCHENGRÖßE (ha)
42,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Relativ grossflaechiger Kiefernwald auf weitgehend ebenem Untergrund. Bereichsweise sind im Wald auf feuchtem bis nassem Boden Feuchtigkeitszeiger vorhanden. Der Waldmantel ist nur stellenweise gut ausgebildet. Der Forst wird von einer Strasse durchschnitten. Im Osten wurde in juengster Zeit der Kiefernbestand aufgelichtet und unter dem lichten Kiefernschirm bodenstaendige Laubholzarten vorangebaut. Daneben sind hier aber auch kleinraeumig kleine Bestaende von Roteiche, Laerche oder Pappel vorhanden. Im Norden ist eine Gruenlandflaeche vom Wald eingerahmt. Herausragend ist ein flaches, heideweiherartiges Stillgewaesser im Nordwesten des Waldes. Nach der Entschlammung haben sich am flach ausgezogenen Gewaesserrand wieder einige typische Pflanzenarten angesiedelt, von denen der grosse Bestand des Sumpf-Johanniskraut hervorzuheben ist. Aufgrund seiner Lage zwischen den Moorgebieten bei Ammeloe/Luenten und dem NSG "Witte Venn" kommt dem Gebiet mit seinem heideweiherartigen Gewaesser Bedeutung als Trittsteinbiotop zu, die durch die Anlage weiterer Gewaesser gesteigert werden kann. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Naturnahes Stillgewaesser Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hypericum elodes (RL 2), Isolepis setacea (V)

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines ausgedehnten Waldgebietes mit naturnahen Stillgewaessern und Feuchtgruenlandflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Laubwaldes mit einem erhoehten Anteil an naturnahen Laubwaldparzellen sowie an Alt- und Totholzstrukturen Anlage weiterer naturnaher Stillgewaesser zur Staerkung des Biotopverbundes fuer diesen Lebensraumtyp

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ehemalige Feuchtwiesen "Beeketalung" suedwestlich Alstaette

FLÄCHENGRÖßE (ha)
147,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Luenten und Alstaette erstreckt sich auf leicht welligem und nach Sueden schwach ansteigendem Gelaende eine durch nur wenige Gehoelze gegliederte Landschaft mit einigen Einzelhoefen. Der Untergrund besteht aus lehmigen Sanden ueber wasserstauenden Schichten. Das Gebiet wird durch einige Graeben entwaessert, die selten von einem Gehoelzsaum begleitet werden. Bis in die 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts war hier die Gruenlandnutzung vorherrschend und der Raum war ein bedeutendes Brutgebiet fuer Wat- und Wiesenvogelarten (u.a. gefaehrdete Arten wie Uferschnepfe, Grosser Brachvogel, Kiebitz, Rebhuhn, Feldlerche), von denen zumindest Kiebitz und Feldlerche auch aktuell vorkommen. Mittlerweile ist das Gruenland weitgehend in Acker umgewandelt, groessere Gruenlandkomplexe finden sich v.a. im Sueden des Gebietes. Neben den vorherrschenden Fettweiden ist kleinflaechig auch Feuchtgruenland erhalten. In einer Gruenlandflaeche wurde ein Gewaesser mit naturnahen Uferstrukturen angelegt, daneben findet sich noch eine kleine Teichanlage. Im Nordosten ist ein Feldgehoelz einbezogen, das vornehmlich aus Kiefern, untergeordnet auch Eichen und Fichten besteht. Frueher wuchsen am Waldrand gefaehrdete Pflanzenarten naehrstoffarmer Standorte wie Englischer Ginster (Genista anglica, RL 3) und Kriech-Weide (Salix repens, RL 3). Aufgrund der Restbestaende feuchtwiesentypischer Lebensgemeinschaften und seiner Lage zwischen den landesweit bedeutsamen Feuchtwiesengebieten "Ammeloer Venn" und "Butenfeld" kommt dem Raum seine Bedeutung im Biotopverbund zu. Aufgrund der Strukturarmut des Raumes bestehen grundsaetzlich gute Voraussetzungen fuer eine Wiederentwicklung feuchtwiesentypischer Zoenosen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Naturnahes Stillgewaesser, Feuchtgruenland Bemerkenswerte Tierarten: Kiebitz(RL 3), Feldlerche (V), Grosser Brachvogel (RL 2), Uferschnepfe (RL 2), Rebhuhn (RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt des z.T. feuchten Gruenlandes und eingelagerter Gewaesser als Lebensraum insbesondere fuer Feuchtwiesenzoenosen mit gefaehrdeten Wiesen- und Watvogelarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung grosser, oft feuchter Gruenlandflaechen und deren extensive Bewirtschaftung sowie Optimierung dieser Flaechen fuer die Lebensraumansprueche feuchtwiesentypischer Pflanzen- und Tierarten Entwicklung eines naturnahen Feldgehoelzes aus bodenstaendigen Laubholzarten mit Alt- und Totholzanteilen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Eichen-Hainbuchenwaeldchen in der Kulturlandschaft bei Graes

FLÄCHENGRÖßE (ha)
173,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich Graes liegt ein gut ausgebildeter Wald-Acker-Gruenlandkomplex. Kernbereich ist das groessere Waldgebiet im Sueden, das ueberwiegend von gut ausgebildeten, artenreichen Eichen-Hainbuchenwaeldern eingenommen wird. Es ist der nordwestlichste Wald auf kalkhaltigem Gestein in Nordrhei-Westfalen. Noerdlich schliessen sich vier weitere Eichen-Hainbuchen-Feldgehoelze an. Die Gehoelzbestaende weisen zumeist eine gute Strukturierung sowie ueberwiegend artenreiche Krautschicht auf. Suedlich Hof Soebbing befindet sich ein tuempelartiger Quellbereich in einem kleinen Feldgehoelz. Gut erhalten sind die teils durch Hecken eingefassten Gruenlandflaechen um die Hoefe Aschemann und Moenning. Hier ist noch eine Feuchtgruenlandflaeche ausgebildet. Das Gebiet mit seinen gut ausgebildeten Feldgehoelzen stellt einen typischen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und dient als Vernetzungsbiotop zwischen der Aue der Ahauser Aa und den suedlich angrenzenden Waldgebieten. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Eichen-Hainbuchenwaelder, Feuchtgruenland, Quellbereich.

SCHUTZZIEL
Erhalt gut ausgebildeter Eichen-Hainbuchenwaelder mit umgebenden Acker- und Gruenlandflaechen als typische Elemente der Muensterlaender Parklandschaft Erhalt des Quellbereiches

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer muensterlaendischen Parklandschaft durch Foerderung von Extensivgruenland, naturnahen Restwaldflaechen und Feldgehoelzen mit Alt- und Totholzstrukturen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelzbestaende noerdlich Ahaus

FLÄCHENGRÖßE (ha)
139,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den von Wald und Feldgehoelzen dominierten Ausschnitt aus der Parklandschaft noerdlich der Bahntrasse um den Floerbach und Moorbach entlang der Ahauser Aa. Dabei handelt es sich ueberwiegend um Eichen-Buchenbestaende sowie Buchen-Mischbestaende. Die Baumbestaende sind altersheterogen, neben gut strukturierten Bestaenden mit Altbaeumen (die aeltesten Exemplare sind sicherlich weit ueber 100 Jahre alt, die meisten Baeume sind jedoch nur 30-60-jaehrig) sind juengere Aufforstungsflaechen sowie Stangenholzparzellen zu finden. Stellenweise treten in der Strauchschicht alte Ilexbestaende auf. Oestlich des Floerbaches verlaeuft eine Landwehr. Im Sueden befindet sich ein Jagdteich. Das Gebiet mit seinen gut ausgebildeten Waeldchen stellt einen typischen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und dient als Vernetzungsbiotop entlang der Aue der Ahauser Aa und dem Donseler Feld zu den nordoestlich angrenzenden Waldgebieten. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: strukturreiche Eichen-Buchenwaelder, teils mit Altholzbestaenden.

SCHUTZZIEL
Erhalt naturnaher Laubwaldbestaende in der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer Parklandschaft durch die Entwicklung extensiv genutzter Agrarflaechen mit hohem Gruenlandanteil, die Anlage von Rain- und Saumstrukturen sowie die Foerderung naturnaher, alt- und totholzreicher Waelder und Feldgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-020

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Gehoelz-Komplex westlich NSG Hoersteloer Wacholderheide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
89,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich des NSG "Hoersteloer Wacholderheide" ist inmitten ausgedehnter Ackerschlaege ein Biotopkomplex aus Waeldern und einigen Gruenlandflaechen erhalten. Die Waelder werden zumeist aus Kiefern aufgebaut, eingestreut finden sich erhoehte Laubholzanteile, v.a. Birken. Herausragend ist eine Gruenlandflaeche im Norden des Gebietes, die von artenreichem Feuchtgruenland eingenommen wird. Hieran schliesst sich - dem Waldrand vorgelagert - eine kleine Magerrasenflaeche an, die leicht verbuscht ist. Auch entlang des im Norden verlaufenden Weges hat sich ein Saumstreifen erhalten, in dem ebenfalls Arten des Magergruenlandes und der Heiden wachsen. Weitere Gruenlandflaechen werden als Fettweide genutzt, aber in den letzten Jahren sind erhebliche Teile des Gruenlandes in Acker umgewandelt worden, so eine ebenfalls artenreiche Feuchtwiese im Nordosten des Gebietes. Die noch relativ wald- und gruenlandreiche Verbundflaeche besitzt Restvorkommen von Feucht- und Magergruenland und bindet das Beeketal an die landesweit bedeutsamen Verbundflaechen Hoersteloe und Butenfeld an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland, Magerrasen (kleinflaechig) Bemerkenswerte Pflanzenarten: Nardus stricta (RL 3), Carex canescens (Reg.RL 3), Achillea ptarmica (V), Carex nigra (V), Hieracium pilosella (V).

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines durch Gehoelzbestaende und Gruenlandflaechen strukturierten Biotopkomplexes mit einer gut ausgebildeten Feuchtwiese und kleinflaechig vorkommenden Magergruenlandresten und mageren Saeumen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Laub(misch)waldbestaende durch Erhoehung des Laubholzanteiles und Foerderung von Alt- und Totholz Oekologische Aufwertung der Agrarlandschaft durch die Foerderung extensiver Bewirtschaftungsformen, die Ausdehnung der Mager- und Feuchtgruenlandflaechen, die Rueckwandlung von Acker in Gruenland und die Entwicklung von Saumstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3807-023

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Agrarlandschaft um die NSG "Bennekampshaar", "Goor-Witte Venn" und "Witte Venn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
108,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen den NSG's "Bennekapshaar" und "Witte Venn" erstreckt sich eine ausgedehnte Agrarlandschaft, die vornehmlich als Acker genutzt wird. Das Gebiet wird nur durch wenige Gehoelzreihen entlang der asphaltierten Wirtschaftswege sowie ein von Kiefern dominiertes Feldgehoelz gegliedert. Von den ehemals weit verbreiteten, z.T. feuchten Gruenlandflaechen sind nur noch kleine, isolierte Reste erhalten, die intensiv genutzt werden. Lediglich im Norden sind noch mit einer Pfeifengras-Feuchtheide sowie einem naturnahen Kleingewaesser kleinflaechige Relikte der ehemaligen Heide-Moor-Landschaft erhalten. Zusammen mit der angrenzenden Weide ist dieser Bereich noch relativ naturnah erhalten. In der Naehe befindet sich auch ein ehemaliger Fischteich mit naturnahen Uferstrukturen und Verlandungsvegetation sowie Feuchtbrachen. Es sollte angestrebt werden, im Umfeld der Naturschutzgebiete die Nutzung zu extensivieren (z.B. Umwandlung Acker in Gruenland), um nutzungsbedingte Naehrstoffeintraege in die eutrophierungsgefaehrdeten Naturschutzgebiete zu verringern. Gleichzeit wuerden hiermit wieder Lebensraeume fuer die frueher weiter verbreiteten Feuchtgruenlandzoenosen geschaffen werden. Durch die Anlage unbewirtschafteter Randstreifen sollte die Vernetzung zwischen den Naturschutzgebieten verbessert werden. Das Gebiet mit Resten der frueheren Heide-Moorvegetation verbindet die Naturschutzgebiete "Witte Venn" und "Bennehaarskamp". Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtheide (Relikte), naturnahe Stillgewaesser, Feuchtbrache Bemerkenswerte Pflanzenarten: Osmunda regalis (RL 2), Nymphaea alba (RL 3), Juncus squarrosus (RL 3), Carex canescens (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung von Resten der frueheren Heide- und Moor-Landschaft mit seltenen und gefaehrdeten Lebensraeumen wie Feuchtheiden und naturnahen Stillgewaessern

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung extensiv genutzter Pufferbereiche um die Naturschutzgebiete insbesondere durch die Umwandlung in Extensivgruenland zur Reduzierung nutzungsbedingter Eutrophierungen und zur Schaffung von Lebensraum fuer die Zoenosen des (Feucht-)Gruenlandes Aufwertung einer Kulturlandschaft durch Entwicklung linearer Vernetzungsstrukturen wie Saeume, Raine und naturnahe Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Schwarzbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
58,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Quelle des Schwarzbaches liegt oestlich des Naturschutzgebietes "Eper Venn" in einer Gruenlandflaeche. Von dort fliesst das Gewaesser in noerdlicher Richtung durch ueberwiegend intensiv genutzte Ackerflaechen, die bis an die Ufer reichen, und muendet nordwestlich von Epe in die Dinkel. Nur in wenigen Abschnitten wird der weitgehend begradigte und naturfern ausgebaute Schwarzbach von Gehoelzen begleitet, die Boeschungen weisen ueberwiegend lediglich einen Bewuchs aus Graesern und Brennesseln auf. Eine teilweise vernaesste, von einer Eichen-Birkenhecke umgebene Wiese im Suedwesten des Schwarzbaches stellt innerhalb des weitgehend intensiv als Acker genutzten Bereiches eine Besonderheit dar. Der Schwarzbach verbindet den landesweit bedeutsamen Bereich des Amtsvenns mit dem ueberregional bedeutsamen Gewaesserkorridor der Dinkelaue. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchte bis magere Gruenlandflaeche.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers sowie dessen durch Gehoelze und Gruenland strukturierten Umfeldes als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer daran gebundene Biozoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Gewaesserlebensraeumen durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, typischer Ufergehoelze und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen, Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen und naturnahen Feldgehoelzen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Rottbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
21,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Rottbach entspringt im Brinkerhook suedlich von Epe und muendet im Westen von Epe in die Dinkel. Der Rottbach ist naturfern ausgebaut und begradigt worden und verlaeuft oftmals wegbegleitend und im Norden auch durch Siedlungsbereiche. Ansonsten fliesst der Bach ueberwiegend durch Ackerflaechen, die bis an die mit Graesern und Brennesseln bewachsenen Ufer reichen. Lediglich im Norden wird der Bach von Gehoelzen gesaeumt.. Der Rottbach ist als lineasres Element im Biotopverbund sowie als Lebensraum fuer gewaessertypische Pflanzen- und Tierarten von Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers als linearem Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer gewaessertypische Pflanzen- und Tierarten.

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung des Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, typischer Ufergehoelze und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen, Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen und naturnahen Feldgehoelzen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ackerkomplex in der Ammerter Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
278,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen dem NSG "Goorbach" im Westen und dem neu geschaffenen (Feucht-)Gruenlandkomplex im Osten erstreckt sich in der Ammerter Mark ein ausgedehnter Ackerkomplex. Die Ackerflaechen sind bereichsweise vernaesst. Nur selten sind Gruenlandflaechen eingestreut, v.a. im Nordwesten ist noch ein etwas groesserer Gruenlandbereich erhalten, der von Fettweiden eingenommen wird. Im Suedosten des Gebietes sind Feldgehoelze vorhanden, die oftmals eine Krautschicht aus feuchteliebenden Arten beherbergen. Die Baumschicht wird teils aus heimischen Baumarten (Eiche, Erle), oftmals aber auch von Pappel oder Kiefer gebildet. Aufgrund der abgelegenen, verkehrsarmen Lage in der Ammerter Mark koennen hier bei Durchfuehrung weiterer Optimierungsmassnahmen (z.B. Entwicklung von extensiv bewirtschaftetem Feuchtgruenland) wertvolle Lebensraeume fuer feuchtwiesentypische Zoenosen geschaffen werden. Mit dem im Suedwesten des Gebietes umschlossenen NSG "Ammerter Mark" sowie dem grossen (Feucht-)Gruenlandkomplex im Osten sind erste Zentren fuer solche Arten bereits vorhanden. Zusammen mit den benachbarten Feuchtwiesenschutzgebieten im Stroenfeld und bei Fuechte-Kallenbeck handelt es sich hier um einen zentralen Bestandteil des landesweiten Netzes von Feuchtwiesenschutzgebieten. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruch- und Auwaldrelikte Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum hyemale (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhaltung von Feldgehoelzen mit au- bzw. bruchwaldtypischen Arten in einer ansonsten strukturarmen Ackerlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Oekologische Aufwertung einer strukturarmen Agrarlandschaft v.a. durch die Rueckwandlung von Acker in (Feucht-/Extensiv-)Gruenland und durch die Anlage von Saeumen und Rainen insbesondere im Hinblick auf die Foerderung feuchtwiesentypischer Zoenosen zur Staerkung des Biotopverbundes zwischen zwei bestehenden Feuchtgruenlandgebieten Naturnahe Entwicklung der vorhandenen Feldgehoelze durch die Foerderung bodenstaendiger Baumarten sowie die Erhaltung von Altholz

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex oestlich von Epe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
138,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der am suedoestlichen Stadtrand von Epe gelegene Raum ist noch durch Gruenland und Gehoelze gut strukturiert. Insbesondere im Westen ist der Gruenlandanteil noch relativ hoch, wenn auch insgesamt der Ackerbau die Nutzung dominiert. Feldgehoelze, Gebuesch, Hecken, Alleen und Einzelbaeume gliedern die landwirtschaftlichen Nutzflaechen, zahlreiche Baeume und Baumgruppen im Bereich der Hoefe ergaenzen das Bild der Muensterlaender Parklandschaft. Als Reste der ehemaligen Kulturlandschaft sind im Suedosten noch eine Mager- und Feuchtweide erhalten. Dort befindet sich auch ein nicht zugaengliches Damwildgehege, in dem mageres Gruenland sowie ein Kleingewaesser vorkommen. Als strukturreicher Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft sowie als Vernetzung zwischen den beiden ueberregional bedeutsamen Verbundkorridoren der Dinkel und des Goorbaches ist das Gebiet von besonderer Bedeutung fuer den Biotopverbund in diesem Raum. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Sandtrockenrasen, Magerweide, Feuchtgruenland Bemerkenswerte Pflanzenarten: Corynephorus canescens (RL 3), Jasione montana (RL 3), Nardus stricta (RL 3), Agrostis canina (V), Carex nigra (V), Cynosurus cristatus (V), Ranunculus flammula (V)

SCHUTZZIEL
Erhalt einer abwechslungsreichen, z.T. gruenlandgepraegten Kulturlandschaft mit Feldgehoelzen, Wallhecken, alten Baeumen und Sonderbiotopen wie Kleingewaessern, Feucht- und Magergruenland als Vernetzungsbiotop fuer Lebensgemeinschaften der muensterlaendischen Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer muensterlaendischen Parklandschaft durch Foerderung von Extensivgruenland, naturnahen Feldgehoelzen mit Alt- und Totholzstrukturen Optimierung und Ausdehnung des Feucht- und Magergruenlandes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex in der Dinkelniederung suedlich von Epe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
211,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Kern dieser suedlich von Epe gelegenen Verbundflaeche sind Feldgehoelze, die die einzelnen an der Dinkel gelegenen Gehoefte umrahmen und die sich alle am Rande des sich vom Norden nach Sueden in einer leichten Kurve erstreckenden Plaggenesches befinden. Es handelt sich hierbei, neben sehr alten Baeumen, ueberwiegend um geplenterte Gehoelze, welche in dieser Anordnung schon seit 150 Jahren die jeweiligen Hoefe begleiten. Der Baumbestand besteht groesstenteils aus Stieleichen und Buchen, untergeordnet sind Hainbuchen, Eschen, Ebereschen sowie Erlen zufinden, seltener auch Fichten, Laerchen und Pappeln. Im Norden weist der Bereich einen hoeheren Gruenlandanteil auf, im Sueden wurde eine gut ausgebildete Feuchtweide einbezogen. Als Verbindung zwischen den bedeutenden Korridoren der Dinkelniederung und des Eper Venns/Lasterfeld aber auch als typisches Relikt der Muensterlaender Kulturlandschaft ist dieser Bereich von Bedeutung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland Bemerkenswerte Pflanzenarten: Ranunculus flammula (V)

SCHUTZZIEL
Erhalt einer abwechslungsreichen und z.T. gruenlandgepraegten Kulturlandschaft mit Feldgehoelzen, Hecken, alten Baeumen und einem Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop fuer Lebensgemeinschaften der muensterlaendischen Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung der Feldgehoelze durch naturnahe Waldbewirtschaftung, Waldmantelentwicklung und Umwandlung der Nadelgehoelze in Eichenwald Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer muensterlaendischen Parklandschaft durch Foerderung naturnaher Lebensraeume wie Extensivgruenland, bluetenreiche Raine oder Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Strothbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
95,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Quelle des Strothbaches liegt suedlich der Suedahler Mark im Bereich einer Gehoelzflaeche. Von dort fliesst das Gewaesser in noerdlicher Richtung etwa parallel zur Dinkel, in die der Bach suedlich von Epe muendet. Der Strothbach ist naturfern ausgebaut und stellenweise verrohrt. In weiten Abschnitten reicht Acker bis an die Ufer, die einen Bewuchs aus Graesern und Brennesseln aufweisen. Nur selten begleiten Gehoelze, u.a. Eichen, Erlen und Birken, aber auch Kiefern, Laerchen und Fichten das Gewaesser. Groessere Feldgehoelze mit relativ naturnahen Bestaenden des Buchen-Eichenwaldes finden sich im suedlichen Gewaesserabschnitt. Die Baumschicht wird im wesentlichen von Buchen und Stieleichen gebildet, untergeordnet treten auch Hainbuchen, Ebereschen, Birken, Vogelkirschen und Schwarzerlen auf. Die Strauchschicht setzt sich u.a. aus Faulbaum, Huelse und Stechpalme zusammen. Eine Krautschicht ist wenig entwickelt. Stellenweise ist ein Saum aus Holunderbueschen mit Hopfen und Brennesseln bzw. Weissdorn, Grauweiden, Brombeeren und Brennesseln vorhanden. Der Untergrund wechselt zwischen stark sandigen, podsolierten Boeden und lehmigen Gley- bzw. Parabraunerden, und stellenweise werden die Flaechen von Entwaesserungsgraeben durchzogen. Von Bedeutung ist der Strothbach als Lebensraum, als lineares Element im Biotopverbund und als Vorfluter der Dinkel. Der Strothbach bindet die Kulturlandschaft suedwestlich von Heek an den landesweit bedeutsamen Gewaesserkorridor der Dinkel an. Bemerkenswerte Tierarten: Gartenrotschwanz (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Baches und angrenzender naturnaher Lebensraeume wie Feldgehoelze oder Gruenland als lineares Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Gewaesserlebensraeumen durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, typischer Ufergehoelze und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen, Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen und naturnahen Feldgehoelzen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Strukturreicher Ackerkomplex bei Kallenbeck und in der Wexter Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
354,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Grossflaechig duch Ackernutzung gepraegter Raum, der durch Gehoelze gut strukturiert ist. Die ehemals vorherrschenden Gruenlandflaechen sind bis auf kleine, isoliert gelegene Reste verschwunden. In der suedlichen Teilflaeche sind mehrere Stillgewaesser vorhanden, die nur bedingt naturnah ausgebildet und durch Beschattung und Eutrophierung beeintraechtigt sind. Darueber hinaus wurden im Rahmen der Flurbereinigung einzelne Fliessgewaesser (Hellingbach, umgeleiteter Herzbach) renaturiert und mit Gehoelzen bepflanzt. An den Fliess- und Stillgewaessern wachsen stellenweise grosse Herden des Winter-Schachtelhalmes (Equisetum hyemale). Das Gebiet wird von einer Landstrasse sowie mehreren Wirtschaftswegen durchzogen. Der unmittelbar an das landesweit bedeutsame Feuchtwiesenschutzgebiet "NSG Fuechte-Kallenbeck" angrenzende Raum war frueher selbst ein bedeutsames Brutgebiet fuer Wat- und Wiesenvoegel und duerfte derzeit noch als Nahrungsgebiet bedeutsam sein. Im Zuge von Optimierungsmassnahmen (Rueckwandlung Acker in Gruenland, Anlage von Blaenken) waere es durchaus moeglich, dieses tradierte Brutgebiet von Wat- und Wiesenvogelarten wieder fuer deren Lebensraumansprueche zu optimieren. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: bedingt naturnaher Bach, bedingt naturnahe Stillgewaesser Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum hyemale (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhaltung einer durch Gehoelzbestaende und Gewaesser strukturierten Agrarlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten der Agrarlandschaft durch Foerderung von z.T. extensiv genutztem Gruenland und naturnahen Still- und Fliessgewaessern insbesondere im Hinblick auf feuchtwiesentypische Zoenosen, v.a. der Wat- und Wiesenvoegel

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex westlich von Heek

FLÄCHENGRÖßE (ha)
324,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Heek, angrenzend an die landesweit bedeutsame Dinkelniederung, liegt ein grosser, von wenigen Acker- und Gruenlandparzellen unterbrochener Waldkomplex, der im Westen vom Brockbach und im Osten vom Dillbach durchflossen wird. Auf naehrstoffarmen Feinsanden stocken ausgedehnte Waldflaechen, ueberwiegend Fichten- und Kiefernforste sowie Nadel-Laubmischwaelder. Im Osten an der Grenze zur Dinkelniederung befindet sich ein Eichen-Buchenwald, in dem Stieleichen domieren, Buchen frequent und Hainbuchen, Birken und Ebereschen vereinzelt auftreten. Holunder und spaetbluehende Traubenkirsche bilden eine zum Teil dichte Strauchschicht ueber einer wenig entwickelten Krautschicht aus Drahtschmiele, Sauerklee und Brennessel. In dieser Waldparzelle ist ein Entwaesserungsgraben vorhanden, der im Nordosten in kleinere Tuempel zerfaellt. Zwischen den Gewaessern stocken vorwiegend Birken und Erlen mit kleinflaechigen Torfmoospolstern. Eingestreut finden sich mehrere Kleingewaesser in unterschiedlicher Auspraegung. Ein naturnah eingewachsenes Kleingewaesser liegt im Donsels Feld im Westen des Waldgebietes. Im Sueden des Waldgebietes, westlich des Dillbaches, stockt auf Podsol-Gleyen ein etwa 10 ha grosser Eichen-Birkenwald, der vorwiegend aus Stieleichen und Sandbirken besteht. Untergeordnet treten auch Ebereschen und, auf staunassen Stellen, Erlen auf, Kiefern, Laerchen und Fichten sind vereinzelt vorhanden. Die Strauchschicht wird weitgehend von Faulbaum, Birke und Stieleiche gebildet, in der Krautschicht dominieren Heidelbeeren und Pfeifengras. Der Waldkomplex weist mehrere Entwaesserungsgraeben auf und wird im Osten von der A31 zerschnitten. Das Waldgebiet ist ein wertvolles Vernetzungsbiotop zwischen dem landesweit bedeutsamen Komplex Amtsvenn/Epe-Graeser Venn-Lasterfeld und den Auenzuegen der Ahauser Aa und der Dinkelniederung innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: strukturreiche Eichen-Birken- und Eichen-Buchenwaelder, teils mit Althoelzern, Kleingewaesser.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines grossflaechigen Waldkomplexes mit eingestreuten Laubwaldbestaenden sowie eingestreuten Kleingewaessern innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Laubwaldbereiche, insbesondere Erweiterung und Verbund der Waldparzellen, teilweise Wiedervernaessung sowie Foerderung naturnaher

Kleingewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kalvarienberg suedoestlich von Nienborg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
17,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Nienborg erstreckt sich der mehrere hundert Meter lange Kalvarienberg, ein Sandhuegel aus einer Anhaeufung von Binnensanden mit Andeutungen von mehreren, in sich verschachtelten Sichelduenen. Auf der frueher von Wacholderheide und Niederwald aus Stieleichen und Birken eingenommenen Flaeche stockt heute ein Nadel-Laubmischwald aus Eichen, Birken und Kiefern, stellenweise mit Buche durchsetzt. Eine Strauchschicht ,in der noch Wacholder vorkommt, ist selten. An lichten Stellen bilden Drahtschmiele und Brombeere die Krautschicht. Der am Rande der Dinkelniederung gelegene Waldkomplex bindet diese an die Feuchtwiesen in Fuechte-Kallenbeck und das Stroenfeld an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Binnenduenen Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Juniperus communis (RL 3), Gartenrotschwanz (RL 3), Gruenspecht (RL 3), Baumpieper (V)

SCHUTZZIEL
Sicherung bewaldeter Duenenstandorte als geomorphologisch wertvolle Landschaftsstrukturen und als Lebensraum u.a. fuer Tier- und Pflanzenarten der Waelder

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung naturnaher Feldgehoelze auf Duenenstandorten sowie auf Teilflaechen Wiederherstellung der ehemaligen Wacholderheide

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft "Donseler Feld" noerdlich von Ahaus

FLÄCHENGRÖßE (ha)
604,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Ahaus, im Westen durch die Bahnlinie Ahaus/Gronau, im Suedosten von der B 70 begrenzt und im Suedwesten an den Moorbach grenzend, erstreckt sich ein grossflaechiger Rest der frueher weit verbreiteten Muensterlaender Parklandschaft. Zahlreiche Hecken, Feldgehoelze, Gebuesche, Baumreihen und Einzelbaeume strukturieren und parzellieren das als Acker und Gruenland genutzte flache Gelaende. Oertlich finden sich noch ausgedehntere Feuchtgruenlandflaechen, z.T. im Komplex mit naturnahen Kleingewaessern, sowie ein Magergruenlandbereich. Die Gehoelzbestaende setzen sich ueberwiegend aus Stieleichen, Birken, Erlen und, vor allem im Osten, Buchen zusammen. Stellenweise wurden Hybridpappeln angepflanzt. Die teilweise dichte Strauchschicht besteht zumeist aus Faulbaum und Birke, in der Krautschicht dominieren Pfeifengras und Brombeeren. Die im Gebiet vorherrschenden sandigen Grundwasserboeden, Podsol-Gleye, lokal auch Pseudogleye, sind von Entwaesserungsgraeben durchzogen. Das strukturreiche Gebiet mit seinem z.T. hohen Gruenlandanteil und seinen zahlreichen Stillgewaessern stellt einen gut erhaltenen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und dient als Vernetzungsbiotop zwischen den Gewaesserkorridoren der Dinkel und der Ahauser Aa. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Nass- und Feuchtgruenland, Kleingewaesser (tlw. naturnah) Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum spicatum (RL 3), Viola palustris (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer heckenreichen Parklandschaft mit bereichsweise hohem Gruenlandanteil, Feuchtgruenlandflaechen und naturnahen Kleingewaessern als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit einem deutlich erhoehten Anteil an extensiv genutztem, oftmals feuchtem Dauergruenland, Saum- und Rainstrukturen, Stillgewaessern, einem erhoehten Anteil an naturnahen Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze unter Erhalt auch offener Feuchtgruenlandbereiche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wolbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
50,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Wolbach stellt einen Bestandteil des Gewaessersystems der Dinkel dar und fliesst oestlich von Heek durch eine von Kieferforsten sowie Acker- und Gruenlandflaechen gepraegte Landschaft. Im Sueden grenzen Ackerflaechen bis an das mit Graesern und Brennesseln bewachsene Ufer des hier weitgehend begradigten Gewaessers. Der mittlere Abschnitt weist im Uferbereich einige Nadelgehoelze auf. Zwischen Haus Wolbeck und der Muendung in die Dinkel wird der Bachlauf naturnaeher. Das Geaesser verlaeuft hier in einer durch Boeschungskanten markierten Aue. In der Aue sind auentypische Lebensraeume wie Feuchtgruenland und Stillgewaesser erhalten, wobei die Stillgewaesser meist intensiv als Fischteiche genutzt werden. Zwei Gewaesser weisen jedoch auch naturnaehere Merkmale auf. Auf den Uferboeschungen stocken alte Buchen sowie ein kleiner Eichen-Buchenwaldrest. Kurz vor der Muendung in die Dinkel weitet sich die Aue auf und wird von einem grossen Gruenlandkomplex (Fettweide) eingenommen. In dem strukturarmen, ackerbaulich gepragtem Umfeld ist die Bachaue mit ihren naturnahen Lebensraeumen von besonderer Bedeutung fuer den Biotopverbind. Sie traegt zudem zur Vernetzung der beiden ueberregional bedeutsamen Gewaesserkorridore der Dinkel und der Vechte bei. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland Bemerkenswerte Pflanzenarten: Achillea ptarmica (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturbetonteren Abschnitten, Ufergehoelzen und angrenzenden Gehoelz- und Gruenlandflaechen als linearem Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesserzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederentwicklung eines naturnahen, von standortgerechten Ufergehoelzen gesaeumten Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen Entwicklung von Extensivgruenland im Gewaessernahbereich als Pufferzone und als Lebensraum fuer gruenlandtypische Pflanzen- und Tierarten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex in der Suedahler Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
87,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Ahle grenzt dieser reich strukturierte Landschaftsraum suedlich an die hier gruenlandgenutzte Aue des Strothbaches. Zahlreiche Hecken, Feldgehoelze, Gebuesche, Baumgruppen, Baumreihen und Obstweiden gliedern diesen gruenlandgepraegten Bereich, der sich somit deutlich von der strukturarmen, weitgehend ackerbaulich genutzten Umgebung abhebt. Im Westteil des Gebietes ist die Gruenlandnutzung noch absolut vorherrschend. Die Gehoelzkomplexe setzen sich vorwiegend aus bodenstaendigen Laubbaumarten wie Buchen, Stieleichen, seltener Hainbuchen, Ebereschen und Birken, zusammen. Vereinzelt treten auch Kiefern und Fichten auf. Etwa in der Gebietsmitte befinden sich an einer Weggabelung zwei Teiche, die naturbetonte Ufer, aber keine gewaessertypische Vegetation aufweisen. In dem ansonster strukturarmen, ackerbaulich gepraegten Umfeld kommt diesem strukturreichen Raum mit hohem Gruenlandanteil eine besondere Bedeutung für den Biotopverbund zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturbetonte Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhalt einer gut strukturierten Kulturlandschaft mit einem kleinraeumigen Wechsel von z.T. artenreichen Feldgehoelzen, Weidegruenlaendereien sowie gliedernden Hecken als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gut strukturierten, an z.T. feuchtem Extensivgruenland reichen Kulturlandschaft mit naturnahen Feldgehoelzen, Saumbiotopen und Stillgewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft nordwestlich von Schoeppingen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
384,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Schoeppingen zwischen dem Huelsbach im Sued-Westen und der Vechte im Osten liegt ein noch relativ reich strukturierter und kulturhistorisch bedeutender Landschaftsraum. Landwirtschaftliche Nutzflaechen, die im Vergleich zur Umgebung einen hoeheren Gruenlandanteil aufweisen, sind teilweise kleinflaechig durch Hecken und Baumreihen parzelliert. Kleine Feldgehoelze, Gebuesche und Baumgruppen bereichern zusaetzlich das Landschaftsbild. Die Gehoelzkomplexe setzen sich zum Teil aus bodenstaendigen Laubbaeumen (u.a. Arten des Eichen-BuchenWaldes und des Birken-Eichen-Waldes), aber auch aus Kiefern und Fichten zusammen. Die Boeden, Podsol-Gleye ueber Fein- und Mittelsanden der Niederterrasse, werden von einigen Entwaesserungsgraeben durchzogen. Eine Hochspannungsleitung sowie mehrere Strassen zerschneiden das Gebiet. Im Suedosten ersteckt sich ein kleines Duenenfeld, das von einem Kiefernwald eingenommen wird. Die Duenen erreichen eine Hoehe von 3-4 Meter, offene Duenenbereiche sind allerdings nicht mehr vorhanden. Suedlich der Strasse schliesst sich hieran ein kleiner Gruenlandkomplex an, der stellenweise quellig-nass ist und durch Graeben entwaessert wird. Am Rand der Vechteaue stockt ein Feldgehoelz (Kiefern, zumeist mit Laubholz-Voranbau), an dessen Nordrand sich eine temporaer ueberstaute Senke mit feuchten Hochstaudenfluren, Seggenriedern und Bruchwald befindet. Das Gebiet verbindet die beiden landesweit bedeutsamen Verbundkorridore der Vechte und der Dinkel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald, feuchte Hochstaudenfluren, Seggenried Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex elongata (RL 3), Potentilla erecta (V), Ranunculus flammula (V)

SCHUTZZIEL
Erhalt einer durch Gehoelze noch reich strukturierten Landschaft mit z.T. feuchten Gruenlandflaechen als kulturhistorisch wertvoller Rest der frueher weit verbreiteten Heckenlandschaft. Erhaltung eines Duenenfeldes sowie eines Feuchtbiotopes mit Hochstaudenfluren, Seggenriedern und Bruchwald

ENTWICKLUNGSZIEL
Oekologische Aufwertung einer Heckenlandschaft durch oertliche Ergaenzung des Heckennetzes, Foerderung von Gruenlandflaechen und Saumbiotopen sowie Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines morphologisch markanten Duenenfeldes durch die Umwandlung von Nadelholzbestaenden in bodenstaendigen Laubwald sowie die Entwicklung duenentypischer Biotope wie Heide

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Huelsbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
56,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Asbeck liegt die Quelle des Huelsbaches im Bereich einer Ackerflaeche. Der nur etwa 1 m breite und bis 0,5 m tiefe Bach fliesst in noerdlicher bzw. nordwestlicher Richtung durch Acker- und Weideland, bevor er oestlich von Heek in die Dinkel muendet. Im oestlichen und mittleren Abschnitt ist das Gewaesser weitgehend begradigt und die Ufer sind mit Graesern und Brennesseln bewachsen. Der westliche Abschnitt des Huelsbaches, vom Hof Buecker bis zur Muendungsstelle in die Dinkel, weist dagegen eine leicht geschwungene Linienfuehrung und z.T. naturnahe Uferstrukturen auf. Die teils steilen, teils abgeflachten Ufer sind mit Hochstauden und stellenweise Erlen, Silberweiden und Pappeln sowie Straeuchern bestanden. Im Unterlauf des Baches sind mehrere Kleingewaesser vorhanden, die teils im Bachlauf (wohl als Sandfang), teils als Artenschutzgewaesser neben dem Bach angelegt wurden. Trotz ihres nur bedingt naturnahen bis maessig naturfernen Ausbauzustands koennen sie als Amphibienbiotop von Bedeutung sein. Kurz vor der Einmuendung in die Dinkel muendet ein Graben in den Huelsbach ein, der in einer Senke mit einer feuchten Hochstaudenflur und einem weitgehend verlandeten, naturnahen Kleingewaesser beginnt. Das Gebiet vernetzt die beiden landesweit bedeutsamen Verbundkorridore der Vechte und der Dinkel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Stillgewaesser, Feuchtbrache Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum hyemale (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturbetonten bis naturnahen Abschnitten, Ufergehoelzen und weiteren auentypischen Biotopen wie Gruenland oder Stillgewaesser als linearem Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Im Unterlauf Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen Ansonsten Aufwertung des Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex suedlich von Heek

FLÄCHENGRÖßE (ha)
505,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Dreieck der Gewaesser Dinkel im Nordwesten, einem Vorfluter der Dinkel im Suedwesten sowie dem Huelsbach im Osten und der L 570 im Sueden liegt ein Landschaftsbereich, der sich gegen den angrenzenden, zumeist ackerbaulich gepraegten und strukturarmen Raum durch ein dichtes Netz an Gehoelzstrukturen abhebt. Auf ueberwiegend Gley- und Podsol-Gley-Boeden ueber Fein- und Mittelsanden der Niederterrasse gliedern Feldgehoelze, Gebuesch, Hecken, Baumgruppen und Baumreihen landwirtschaftlich genutzte Flaechen, die im Vergleich zur Umgebung einen hoeheren Gruenlandanteil aufweisen. Die Hecken setzen sich ueberwiegend aus bodenstaendigen Laubbaumarten zusammen, Baumreihen bestehen teilweise aus Laubbaeumen, zum Teil aus Kiefern und Fichten. Die Feldgehoelze im Norden der Flaeche setzen sich aus Arten des Nadel-Laubmischwaldes zusammen. Im Suedwesten sind Bestaende des trockenen Eichen-Buchen-Waldes vorhanden, in denen die Huelse teilweise flaechendeckend vorkommt. Im Gebiet befinden sich mehrere naturbetonte bis naturnahe Kleingewaesser. Das strukturreiche Gebiet stellt einen typischen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und bindet an den ueberregional bedeutsamen Gewaesserkorridor der Dinkel an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Kleingewaesser Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum spicatum (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines durch Feld- und Flurgehoelze reich strukturierten Kulturlandschaftsraumes mit bereichsweise hoeherem Gruenlandanteil und naturnahen Kleingewaessern als Lebensraum fuer Zoenosen der muensterlaendischen Parklandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bzw. ökologische Aufwertung einer reich strukturierten Parklandschaft durch die Schaffung extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, die Anlage von Saum- und Rainstrukturen, naturnahen Stillgewaesern und eine Erhoehung des Anteils an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Moorbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
25,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Quelle des Moorbaches liegt nordwestlich von Ahaus in einer Gruenlandflaeche. Von dort fliesst das Gewaesser in westlicher Richtung und muendet im Norden von Ahaus in die Ahauser Aa. Im oestlichen und mittleren Abschnitt fliesst der weitgehend begradigte Bach durch Acker- und Gruenlandflaechen, wobei er bis zur B 70 im Norden durchgehend Ufergehoelze aufweist. Westlich der Bahnlinie Ahaus/Gronau bis zur Muendung in die Ahauser Aa verlaeuft das Gewaesser durch einen Nadel-Laubmischwald. Das Fliessgewaesser stellt ein wertvolles Vernetzungselement im Biotopverbund zur Ahauser Aa dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Fliessgewaesserabschnitte mit Ufergehoelzen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers als wertvolles Vernetzungselement im Biotopverbund sowie als Lebensraum fuer daran gebundene Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ackerbaulich gepraegter Abschnitt der Dinkelniederung suedlich Heek

FLÄCHENGRÖßE (ha)
40,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich Heek ist die weitgehend ebene Aue, v.a. ackerbaulich genutzt . Lediglich an das NSG "Dinkelniederung" grenzen Gruenlandflaechen an. Die Aue wird durch markante Boeschungen begrenzt. Im Gebiet liegen - auf leicht erhoehten Standorten - mehrere Feldgehoelze, die zumeist von Kiefern aufgebaut werden. Westlich Hof Ahlert sind zwei nur maessig intensiv genutzte Fischteiche vorhanden, die an eine feuchte Brachflaeche angrenzen. Das weitraeumige und ruhig gelegene Auengebiet stellt - nach der Durchfuehrung geeigneter Massnahmen wie Umwandlung in Gruenland, Anlage von Blaenken - potentielle Erweiterungsflaechen fuer die in der Dinkelaue gelegenen Feuchtwiesenschutzgebiete dar. Als Bestandteil des ueberregional bedeusamen Auenkorridores der Dinkel und als gut geeigneter Erweiterungsflaeche fuer angrenzende Feuchtwiesenschutzgebiete kommt diesem Gebiet fuer den Biotopverbund besondere Bedeutung zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtbrache, Roehricht

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Flussabschnittes in einer ackerbaulich gepraegten Flussaue mit Resten auentypischen Lebensraeumen wie Feuchtbrachen, Roehrichten oder Stillgewaessern

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen Entwicklung ausgedehnter, feuchter Extensivgruenlandflaechen in der Flussaue insbesondere als Lebensraum fuer Wat- und Wiesenvogelarten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-025

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Sandabgrabung westlich Nienborg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
13,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die grossflaechige, naturnah eingewachsene Sandabgrabung westlich Nienborg. Das noch junge Abgrabungsgewaesser weist eine bemerkenswerte Wasservegetation mit ausgepraegten Armleuchteralgen-Rasen sowie meso- bis eutrapenter Verlandungsvegetation auf. Teilweise findet eine Badenutzung und eine allenfalls extensive fischereiliche Nutzung statt. In der intensiv genutzen Agrarregion kommt dem grossflaechigen Stillgewaesser eine besondere Bedeutung als Refugial- und Trittsteinbiotop fuer wassergebundene Pflanzen- und Tierarten zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Naturnahes Stillgewaesser Bemerkenswerte Pflanzenarten: Chara contraria (RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines grossflaechigen Sandabgrabungsgewaessers mit gut entwickelter Gewaesservegetation.

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines ungestoerten Stillgewaessers mit naturnaher Vegetationsentwicklung als Lebensraum fuer Tier- und Pflanzenarten der Sandgewaesser unter Ausschluss konkurrierender Nutzungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-029

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Wald-Komplex bei Kallenbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
114,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Norden und Sueden durch Waldbestaende (teils Kiefer, teils Pappel-Mischwald), im Mittelteil ackerbaulich gepraegter Bereich oestlich des NSG "Fuechte-Kallenbeck". Die Kiefernwaelder sind mittelalt und weisen eine gut ausgebildete Kraut- und Strauchschicht auf. Die Pappelbestaende sind etwas juenger und weisen eine z.T. ruderalisierte Krautschicht auf. Zwischen den beiden Kieferwaeldchen erstreckt sich eine Weide mit einzelnen Feuchtezeigern und Flutrasenarten. Die zentrale Ackerflaeche ist relativ offen und nur durch eine Gehoelzreihe sowie drei randlich gelegene, kleine Feldgehoelze strukturiert. Die Ackerflaechen waren noch bis in die 90er Jahre hinein Teil des grossen Gruenlandkomplexes im Stroenfeld und als solches tradiertes Brutgebiet fuer Wiesen- und Watvoegel. Im Osten ist am Rande einer Pappelaufforstung ein naturnahes Stillgewaesser vorhanden. Der Flaeche kommt derzeit v.a. Bedeutung als Vernetzungsbiotop fuer Waldlebensraeume zu. Zudem bietet sich hier die Moeglichkeit, nach Durchfuehrung geeigneter Optimierungsmassnahmen (z.B. Rueckwandlung Acker in Gruenland und dessen extensive Bewirtschaftung) die fruehere Bedeutung als Lebensraum fuer die Zoenosen des z.T. feuchten Gruenlandes wieder herzustellen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahes Stillgewaesser Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum spicatum (RL 3), Carex riparia (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines naturnahen Stillgewaessers in einer durch Waldflaechen und Kleingehoelze strukturierten Agrarlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten der Agrarlandschaft durch Foerderung von z.T. extensiv genutztem Gruenland und naturnahen Gehoelzbestaenden insbesondere im Hinblick auf die urspruengliche Bedeutung als Limikolen-Lebensraum Ueberfuehrung der Pappel- und Kiefernforste in naturnaher Laubwaldbestaende

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-031

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandgepraegte Bachniederung oestlich Epe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
72,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das in der Bachniederung erhaltene Gruenland stellt die Reste eines ehemals grossen Gruenlandkomplexes oestlich von Epe dar. Das Gruenland wird beweidet und ist mit einigen Feuchtezeigern durchsetzt. Es ist Brutgebiet des Kiebitz. Die Niederung wird im Sueden durch eine markante Boeschung begrenzt, nach Norden steigt das Gelaende allmaehlich an. Am Suedrand des Gebietes stockt oberhalb der Boeschung ein eichenreiches Feldgehoelz mit gut entwickelter Kraut- und Strauchschicht. Zwei kleinere Feldgehoelze stocken im oestlichen Teil des Gruenlandes nahe der Hofstelle. Am noerdlichen und oestlichen Gebietsrand stocken Hecken und grabenbegleitende Gehoelzreihen. Der die Niederung durchfliessende Bach ist ausgebaut und eingetieft, weist aber noch einen schwach gewundenen Lauf auf. Die gruenlandgepraegte Niederung bindet an den ueberregional bedeutsamen Verbundkorridor des Goorbaches an. Bemerkenswerte Tierarten: Kiebitz (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhaltung einer gruenlandgepraegten Bachniederung mit einzelnen, z.T. strukturreichen Feldgehoelzen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Bachniederung mit hohem Anteil an feuchtem Extensivgruenland insbesondere als Lebensraum fuer Wiesen- und Watvogelarten Oekologische Aufwertung eines Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3808-101

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Acker-Komplex im Umfeld des Stroenfeldes

FLÄCHENGRÖßE (ha)
510,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich im Umfeld Feuchtwiesenschutzgebietsbereichs Stroenfeld, mit hohem Ackeranteil, relativ wenig Gruenland, Hecken, kleinen Waeldern, wenig Stillgewaessern sowie Heiderestflaechen. Der Komplex ist funktional eng mit den angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebietsflaechen verbunden, was sich u.a. im Auftreten von Wiesenvoegeln aeussert und besitzt zusammen mit den NSG-Flaechen ein hohes Entwicklungspotential. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Rotmilan, RL 2 / Steinkauz, RL 3 / Wiesenpieper, RL 3 / Austernfischer / Waldeidechse / Conocephalus dorsalis, RL 2 / Bemerkenswerte Tierarten: Gros-Juncus alpino-articulatus, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Niederungsbereiches mit Gruenland, Gehoelzbestaenden, Stillgewaessern und Heideresten im engen funtionalen Zusammenhang mit dem angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebiet Stroenfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessung, Anlage von Blaenken und Nutzungsextensivierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nadel-Laubmischwald mit Tuempeln suedwestlich von Metelen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
96,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedwestlich von Metelen grenzt oestlich an die B 70 ein groesserer Waldkomplex aus Nadel-Laubmischwald. Auf feuchten bis nassen Podsolen bis Gley-Podsolen aus diluvialen Terrassensanden stockt ueberwiegend Kiefernforst. Im Nordwesten der Flaeche ist ein naturnaher, feuchter Buchen-Eichenwald ausgebildet, in dem Stieleichen gegenueber Buchen deutlich ueberwiegen. Daneben sind wenige Birken, Ebereschen und Waldkiefern vorhanden. Die stellenweise dichte Strauchschicht wird von jungen Eichen und Buchen sowie Faulbaum gebildet. Der Boden ist durchgehend mit Pfeifengras-Rasen bedeckt. Zahlreiche Entwaesserungsgraeben durchziehen den Bereich. Am suedlichen Waldrand befindet sich ein groeseres Vorkommen des Wínter-Schachtelhalmes (Equisetum hyemale). Im Suedwesten der Flaeche, umgeben von Kiefernforst, liegen zwei kleinere, flache Tuempel, die von einem wenige Meter breiten Guertel aus Moorbirken und Faulbaumstraeuchern umgeben sind, denen sich landeinwaerts Stieleichen und Sandbirken anschliessen. Die flachen Ufer der Tuempel sind mit Seggen und Binsen bewachsen. Der Flaeche kommt Bedeutung als Vernetzungsbiotop fuer Waldlebensraeume zu. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Equisetum hyemale (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt zusammenhaengender Waldlebensraeume mit wertvollen Sonderbiotopen wie Kleingewaessern

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Lebensraumqualitaeten eines ausgedehnten Waldgebietes fuer die heimische Fauna und Flora durch Wiederentwicklung naturnaher Waelder mit hoen Alt- und Totoholzanteilen sowie zumindest teilweise die Wiederherstellung der natuerlichen Bodenwasserverhaeltnisse Optimierung bzw. Wiederherstellung von Sonderbiotopen wie naturnahen, naehrstoffarmen Stillgewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-101

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft in der Weinerbauernschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
303,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Parklandschaftsrest in der Weinerbauernschaft suedlich von Ochtrup mit kleinen, z.T. alten Eichen-Hainbuchen- und Eichen-Buchenwaeldern, Bruchwaldresten, durch Feldgehoelze, Hecken und Baumbestaende gegliederte Acker- und Gruenlandflaechen sowie hofnahen Obstwiesen. Der Komplex verbindet funktional die angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebiete Weiner Mark und Stroenfeld und hat gleichzeitig Kontakt zu den Nebenbachsystemen der Vechte. Bemerkenswerte Tierarten: Pirol, RL 2 / Grauammer, RL 2 / Dorngrasmuecke / Grasfrosch / Erdkroete / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elata, RL 3 / Carex rostrata / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder

SCHUTZZIEL
Erhaltung der bodenstaendigen Laubwaelder, Bruchwaldflaechen, Hecken, Feldgehoelze, Baumbestaende sowie Obstwiesen und Gruenland als charakteristische Bestandteile der Parklandschaft, im Verbund mit angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten und Bachauen-Komplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Parklandschaft durch Erhoehung des Gehoelz- und Gruenlandanteils, Wiedervernaessungen und Kleingewaesseranlagen in Niederungsbereichen sowie Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ossenbach- und Strootbachaue oestlich der Vechte

FLÄCHENGRÖßE (ha)
291,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bachauensystem von Ossenbach und Strootbach oestlich der Vechteaue mit ueberwiegend begradigten Baechen, kleinen Feldgehoelzen und Waeldern, kleinen angrenzenden Duenenflaechen und Bruchwaeldern sowie hohen Anteil an Landwirtschaftsflaechen mit Dominanz von Aeckern. Funktional steht der Komplex mit dem landesweit bedeutsamen Vechteauen-Verbundkorridor in Verbindung. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Dorngrasmuecke / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Leucobryum glaucum, RL 3 / Osmunda regalis, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / Binnenduenen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Auenbereiche mit Gruenland und Gehoelzen, bodenstaendigen Laubwaeldern und Duenen im Verbund mit der Vechteaue im Westen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Bachlaeufe in gruenlandgepraegten Auen durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Waldkomplexe durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-106

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex oestlich Haus Welbergen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
29,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex mit hohem Anteil an Eichen-Buchenwaeldern z.T. hohen Alters, wenig Nadelwald sowie im Umfeld Gruenland und Aecker. Der Komplex, der duch die B 54 zerschnitten wird, steht funktional und raeumlich in Kontakt mit den Niederungen von Vechte und Gauxbach, einschliesslich der Waldbereiche bei Haus Welbergen. Bemerkenswerte Tierarten: Pirol, RL 2 / Sperber / Baumpieper

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Komplexes aus Laubwaeldern und Gruenland im Verbund mit dem angrenzenden Niederungsbereich von Gauxbach und Vechte

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher Laubwaelder mit hohem Altholzanteil durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-107

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft Sellener Feld nordwestlich von Steinfurt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
376,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus Landwirtschaftsflaechen, vor allem Aeckern, mit hohem Anteil an Feldgehoelzen und Hecken sowie verschiedenen Stillgewaessern im Sellener Feld nordwestlich von Steinfurt, beidseitig der B54. Das Gebiet ist besonders im Suedteil durch Hecken und Feldgehoelze stark gegliedert. Eingestreut sind mehrere Kleingewaesser und Teiche sowie im Norden zwei Abgrabungsgewaesser. Das Gebiet grenzt im Norden an das Feuchtwiesenschutzgebiet NSG Seller Feld sowie im Sueden an die Ossenbachniederung. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Uferschnepfe, RL 2 / Schafstelze, RL 3 / Grauammer, RL 2 / Heidelerche, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Erdkroete / Grasfrosch / Gruenfrosch / Bergmolch / Teichmolch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Alchemilla vulgaris, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gehoelzbestaende, des Gruenlands und der Stillgewaesser als charakteristische Bestandteile der Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Erhoehung des Gruenlandanteils, besonders im Norden des Gebietes, zur Optimierung des Umfeldes des angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebietes. Erhoehung der Hecken- und Feldgehoelzdichte, besonders im Sueden des Gebietes, zur Optimierung der Vernetzungsfunktion

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-109

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex Herderunger Mark und Metelener Heide oestlich von

FLÄCHENGRÖßE (ha)
450,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex, ueberwiegend aus Kiefern- und Kiefernmischwaeldern oestlich von Metelen, im Norden bis suedlich des Ossenbaches, im Sueden bis suedlich des Gauxbaches. Im Bereich dieser ueberwiegend naehrstoffarmen Waldflaechen existieren an Saeumen und Wegraendern sowie am Bahnlinienrand und in einer Abgrabung im Norden Vorkommen besonders bemerkenswerter Pflanzenarten. Ein geschlossener Waldkomplex in dieser Groesse ist im weiten Umfeld nur noch bei Steinfurt vorhanden. Aufgrund der Flaechengroesse genuegt er den besonderen Habitatanspruechen spezialisierter Tierarten. Darueber hinaus umgibt der Waldbereich auch einen naturschutzwuerdigen Duenenkomplex im Bereich der Metelener Heide sowie den Oberlauf des Gauxbaches, woraus sich enge funktionale Zusammenhaenge und Pufferfunktionen ergeben. Bemerkenswerte Tierarten: Rotmilan, RL 2 / Waldschnepfe, Reg.RL 3 / Schwarzspecht, RL 3 / Habicht / Erdkroete / Grasfrosch / Wasserfrosch / Teichmolch / Zauneidechse, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis, RL 3 / Myrica gale, RL 3 / Aira praecox, RL 3 / Myriophyllum alternifolium, RL 2 / Myriophyllum spicatum, RL 3 / Carex arenaria, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Pulicaria dysenterica, RL 3 / Lepidium campestre, RL 3 / Corynephorus canescens, RL 3 / Spergula morisonii, RL 3 / Nardus stricta, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der naturnahen Waldbereiche, naehrstoffarmen Wegraender und Saeume sowie Stillgewaesser als Refugial- und Trittsteinbiotope

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines geschlossenen Waldkomplexes mit hohem Anteil bodenstaendiger Laubwaelder im waldarmen Umfeld

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-111

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungsbereich und Heckenlandschaft westlich Friedenau

FLÄCHENGRÖßE (ha)
712,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich westlich von Friedenau, bestehend aus Landwirtschaftsflaechen mit Dominanz von Aeckern, gegliedert durch Hecken und Feldgehoelze, im Norden und Osten in relativ hoher Dichte, begradigten Bachlaeufen, mit Gehoelzen, wenigen Stillgewaesser sowie artenreichen Saeumen im Sueden. Der Komplex ist u.a. Lebensraum bemerkenswerter Wiesenvogel- und Amphibienarten und steht funktional in enger Verbindung zu angrenzenden Bachauen und Niederungen sowie dem grossen Waldkomplex der Metelener Heide und Herderinger Mark im Westen. Bemerkenswerte Tierarten: Grosse Brachvogel, RL 2 / Baumfalke, RL 3/ Trauerschnaepper / Kammolch, RL 3 / Teichmolch / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myosotis laxa, RL 3 / Sium latifolium, RL 3 / Carex panicea, RL 3 / Pulicaria dysenterica, RL 3 / Rhinanthus serotinus, RL 3 / Briza media, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Niederung mit Gruenland, Stillgewaessern und Gehoelzbestaenden im Verbund mit angrenzenden Bachauen und Niederungen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung sowie Anlage von Blaenken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-113

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Acker-Komplex suedoestlich von Metelen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
264,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus Aeckern und Gruenland am Ostrand der Vechteaue suedlich von Metelen, im Westen mit Hecken und aelteren Feldgehoelzen, im Osten mit geringer Gliederung. Mit Ausnahme von Eschlagen im Westen befindet sich der Bereich in einer Niederung. Der Komplex ist besonders aufgrund des Vorkommens noch relativ grosser, extensiv genutzter, z.T. feuchter Magergruenlandflaechen bei Hof Brueggemann sowie Wiesenvogelvorkommen im Ostteil bemerkenswert. Funktional stellt der Bereich einen Verbundkomplex zwischen Niederungsflaechen im Umfeld (u.a. NSG Stroenfeld) sowie dem landesweit bedeutsamen Verbundkorridor der Vechteaue dar. Bemerkenswerte Tierarten: Kammolch, RL 3 / Bergmolch / Teichmolch / Grasfrosch / Grosser Brachvogel, RL 2 / Wachtel, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Schafstelze, RL 3 / Conocephalus dorsalis, RL 2 / Chorthippus albomarginatus, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Rhinanthus serotinus, RL 3 / Pulicaria dysenterica, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Magergruenland / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gehoelzbestaende und Gruenlandflaechen, insbesondere in feuchter und magerer Auspraegung im Verbund mit angrenzenden Niederungen sowie dem Vechteauen-Verbundkorridor

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von gruenlandgepraegten Niederungen durch Wiedervernaessung und Erhoehung des Gruenlandanteils sowie von artenreichen Aeckern in Eschlagen durch Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-114

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenlandkomplex am Suedrand von Burgsteinfurt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
37,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Parklandschaftsartiger Gehoelz-Gruenland-Komplex am Suedrand von Burgsteinfurt mit mehreren Feldgehoelzen, einem Bruchwaldbereich, Stillgewaessern, Hecken, Obstwiesen sowie insgesamt hohem Gruenlandanteil. Funktional steht der Komplex mit angrenzenden Niederungsbereichen mit aehnlicher Struktur und Nutzung in Verbindung. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall, RL 3 / Grasfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Leucobryum glaucum, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Biotopkomplexes mit Gehoelzbestaenden, Bruchwaldbereichen, Stillgewaessern, Gruenland und Obstwiesen in funktionalem Zusammenhang mit angrenzenden Niederungsflaechen aehnlicher Struktur

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Komplexes durch Nutzungsextensivierung sowie Wiedervernaessung in Niederungsbereichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-115

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederung am Leerbach suedlich Burgsteinfurt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
469,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich am begradigten Mittellauf des Leerbaches und Nebenbaechen zwischen Leer und der Bahnlinie im Osten, suedlich von Burgsteinfurt, mit Acker- und Gruenlandflaechen, z.T. durch vielfach alten Hecken und Feldgehoelze gegliedert sowie mehrere Stillgewaesser, vor allem Teiche. Der Gruenlandanteil ist besonders im Norden des Gebietes noch relativ hoch. Im Sueden ragt eine markante Kuppe mit steilen Haengen in die Niederung hinein. Funktional ist der Komplex mit angrenzenden Niederungen sowie Bachtaelern in z.T. naturschutzwuerdiger Auspraegung verbunden (Quellbach und Unterlauf des Leerbaches). Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Kiebitz, RL, 3 / Nachtigall, RL 3 / Dorngrasmuecke / Graureiher (Brutvogel)

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Niederungsbereiches mit Gruenland, Gehoelzstreifen und Stillgewaessern im Verbund mit angrenzenden Bachtaelern und Niederungen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung mit Hecken, Feldgehoelzen sowie naturnahen Bachabschnitten durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessungen, Erhoehung des Gruenlandanteils und z.T. der Gehoelzdichte sowie Nutzungsextensivierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3809-117

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Stillgelegte Bahnlinie zwischen Burgsteinfurt und Horstmar

FLÄCHENGRÖßE (ha)
46,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Stillgelegter Bahnlinienabschnitt zwischen Burgsteinfurt und dem Bahnhof Horstmar mit vegetationsarmen Schotterflaechen, staerker verbuschten Bereichen, Saeumen, teilweise begleitenden Gehoelzen und Seitengraeben. Der Komplex stellt Lebensraum bemerkenswerter Tier- und Pflanzenarten dar und bildet gleichzeitig eine wichtige lineare Vernetzungsachse im ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld. Bemerkenswerte Tierarten: Abendsegler, RL 3 / Breitfluegelfledermaus, RL 3 / Wasserfledermaus, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Dorngrasmuecke / Feldsperling / Zauneidechse, RL 3 / Bergmolch / Teichmolch / Thecla betulae, RL 2 / Polygonia c-album, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Malva alcea, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Bahnlinienabschnittes mit einem Trockenbrachen - Gehoelzkomplex als lineare Verbundstruktur in einem ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutztem Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung offener, besonnter Brachflaechen durch Freistellung stark verbuschter Bereiche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungsbereich Hollicher und Borghorster Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
981,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Ueberwiegend ackerbaulich genutzter Niederungsbereich im Hollicher und Borghorster Feld, mit wenig Gruenland und stellenweise Gliederung durch Hecken, Feldgehoelze, kleine Waelder und Stillgewaesser. Dauergruenland in z.T. feuchter Auspraegung kommt noch in der westlich Teilflaeche, ein groesseres Abgrabungsgewaesser im Osten vor. Trotz starker Entwaesserung und Gruenlandumbruch wird der Bereich u.a. noch von bemerkenswerten Wiesenvogelarten genutzt, was die funktionalen Zusammenhaenge mit angrenzenden Niederung- und Moorbereichen dokumentiert. Bemerkenswerte Pflanzenarten kommen besonders an mageren Saeumen, z.T. mit Uebergaengen zu Heiden und Trockenrasen sowie Grabenraendern vor. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Pirol, RL 2 / Rebhuhn, RL 2 / Heidelerche, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Gruenspecht, RL 3 / Gartenrotschwanz, RL 3 / Dorngrasmuecke / Erdkroete / Platycnemis pennipes, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Polytrichum commune, RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3 / Lemna trisulca, RL 3 / Corynephorus canescens, RL 3 / Filago minima, RL 3 / Scleranthus perennis, RL 2 / Vicia lathyroides, RL 2

SCHUTZZIEL
Erhaltung der verbleibenden Gruenlandflaechen, Hecken, Feldgehoelze, Laubwaelder, Stillgewaesser sowie artenreiche Saeume im Verbund mit angrenzenden Niederungen und Moorbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines von feuchtem Gruenland gepraegten Niederungsbereiches durch Wiedervernaessung und Nutzungsextensivierung. Anreicherung des Biotopkomplexes durch Erhoehung der Hecken- und Feldgehoelzdichte in Teilbereichen sowie Anlage von Blaenken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Frischhofsbach-Oberlauf zwischen Steinfurt und Clemenshafen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
261,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Auenbereich des begradigten Frischhofbaches im Oberlauf, z.T. mit alten Gehoelzbestaenden, groesseren Laubwaldbereichen, Gruenland in z.T. feuchter Ausprae-gung sowie hohem Ackeranteil. Der Komplex stellt eine wichtige Verbundachse dar, die im Osten an den naturnahen Abschnitt des Frischhofbaches anschliesst und im Westen bis nahe an die ebenfalls naturschutzwuerdige Steinfurter Aa-Aue heran-reicht. Bemerkenswerte Tierarten: Rebhuhn, RL 2 / Dorngrasmuecke / Erdkroete

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Auenbereiches mit Gehoelzbestaenden, Laubwaeldern und Gruenland als Verbundkorridor zwischen Steinfurter Aa- und Emsaue

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines gruenlandgepraegten Auenbereiches mit naturnahen Fliessge-waessern durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaftsbereich bei Hollich

FLÄCHENGRÖßE (ha)
380,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Gut strukturierter Parklandschaftsbereich bei Hollich noerdlich von Burgsteinfurt mit relativ hoher Dichte an Hecken und Feldgehoelzen, alten Baumbestaenden, Hoflagen mit Obstwiesen sowie Stillgewaessern, Gruenland und Aeckern. Der Nordteil des Gebietes befindet sich in einer Niederung, die sich nach Norden und Osten hin fortsetzt, waehrend im Sueden Eschlagen vorherrschen. Der Biotopkomplex steht funktional mit den angenzenden Niederungsbereichen und Bachauen sowie Waldkomplexen in Verbindung. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall, RL 3 / Grasfrosch

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Parklandschaftsbereiches mit Feldgehoelzen, Hecken Baumbestaenden, Obstwiesen, Stillgewaesser und Gruenland im Verbund mit angrenzenden Niederungen und Waldkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Parklandschaftsbereiches durch Erhoehung der Gruenlanddichte und Wiedervernaessungen in den Niederungsbereichen im Norden, Erhoehung der Heckendichte, Neuanlage von Obstwiesen, Stillgewaessern und Saeumen und Reduzierung der Nutzungsintensitaet

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abgrabungskomplex mit Feldgehoelzen bei Fuechten

FLÄCHENGRÖßE (ha)
30,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus drei unterschiedlich grossen Abgrabungsgewaessern, z.T. mit Roehrichtsaum und Steilufern, angrenzenden Kiefern- und Eichen-Birkenwaeldern, Gruenland- und Ackerflaechen. Das Gebiet steht funktional besonders mit den naturschutzwuerdigen Abgrabungskomplexen im Norden im Bereich Grafensteiner See in Verbindung. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall, RL 3 / Haubentaucher / Baumpieper

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Abgrabungsgewaesser und Laubwaldbereiche im Verbund vor allem mit naturschutzwuerdigen Abgrabungskomplexen im Norden

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Gewaesser durch teilweise Uferabflachung und Nutzungsextensivierung im Umfeld. Optimierung der Waldbereiche durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnahe Bewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachauen bei Ahlintel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
113,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bachauen mit den begradigten Bachabschnitten von Herzbach und einem namenlosen Bachlauf bei Ahlintel, als Nebenbaeche des Emsdettener Muehlenbaches. Die Auen werden ueberwiegend landwirtschaftlich, meist als Acker, weniger als Gruenland genutzt und sind z.T. durch Hecken und Feldgehoelze gegliedert. Der Komplex verbindet die z.T naturschutzwuerdigen Niederungsbereiche im Westen mit den ebenfalls naturschutzwuerdigen Abschnitten des Herzbaches und Muehlenbaches im Osten. Bemerkenswerte Tierarten: Rebhuhn, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Gartenrotschwanz, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Klappergrasmuecke / Grasfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hottonia palustris, RL 3 / Veronica catenata

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gewaesserauen mit Gruenland und Gehoelzen als Verbundelemente zwischen den z.T. naturschutzwuerdigen Niederungen im Westen und den Bachauenkomplexen im Osten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von Gruenland und Gehoelzen gepraegte Auen mit naturnahen Bachlaeufen durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Nutzungsextensivierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex bei Ahlintel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
93,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Grosser Waldkomplex bei Ahlintel mit hohem Anteil z.T. alter Eichen- und Buchenwaelder, daneben Fichten- und Kiefernbestaende sowie randlichen Acker- und Gruenlandflaechen im Niederungsbereich. Im Zentrum des Gebietes befindet sich eine mit Fichten aufgeforstete Feuchtheideflaeche. Daneben kommen mehrere Kleingewaesser und Teiche vor. Der Komplex steht funktional mit angrenzenden Niederungsbereichen, Bachauen und Waldbereichen in Verbindung. Bemerkenswerte Tierarten: Waldlaubsaenger / Trauerschnaepper / Waldeidechse / Grasfrosch / Erdkroete / Lymnaea stagnalis, RL 4 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Carex vesicaria, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Hottonia palustris, RL 3 / Lemna trisulca, RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3 / Hydrocotyle vulgaris / Paragraph 62-Biotoptypen: Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Waldkomplexes mit bodenstaendigen Laubwaeldern, v.a. hohen Alters, sowie Gruenlandflaechen und Stillgewaessern im Verbund mit angrenzenden Niederungen und Waldbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines strukturreichen Laubwaldkomplexes mit Heiden und Feuchtgruenlandflaechen durch naturnahe Waldbewirtschaftung, Freistellung von Heideflaechen, Wiedervernaessung und Nutzungsextensivierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gewaesserauen westlich des Max-Clemens-Kanals bei Borghorst

FLÄCHENGRÖßE (ha)
622,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Stark verzweigter Gewaesserauenkomplex westlich des Max-Clemens- Kanals zwischen Borghorst und Nordwalde mit begradigten und ausgebauten Bachlaeufen, Aeckern, Gruenland in der Aue, groesseren Waldflaechen und Feldgehoelzen, z.T. hohen Alters, sowie kleinen Quellbereichen und Bruchwaeldern. Der Komplex schliesst im Osten an den naturnahen Abschnitt des Emsdettener Muehlenbaches an und stellt insgesamt ein bedeutsames und entwicklungsfaehiges Verbundelement zwischen Steinfurt, Nordwalde und Emsdetten dar. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall, RL 3 / Schwarzspecht, RL 3 / Gruenspecht, RL 3 / Wiesenpieper, RL 3 / Calopteryx splendens, RL 3/ Grasfrosch / Erdkroete / Teichmolch / Bergmolch / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola plalstris, RL 3 / Carex vesicaria, RL 3 / Carex riparia, RL 3 / Hottonia palustris, RL 3 / Carex canescens / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / Bruchwaelder

SCHUTZZIEL
Erhaltung von bodenstaendigen Laubwaldbereichen, Gehoelzbestaenden, Quellen sowie Gruenland in den Auen als wichtiger Bestandteil des Biotopverbundkomplexes zwischen Steinfurt, Emsdetten und Nordwalde

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines von Gruenland, Gehoelzen und Laubwaeldern gepraegten Auensystems mit naturnahen Fliessgewaessern durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbaeche der Steinfurter Aa suedlich von Steinfurt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
634,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Gewaessersystem der Steinfurter Aa und ihrer Nebenbaeche suedlich von Steinfurt, mit fast vollstaendig begradigten und ausgebauten Fliessgewaessern, ueberwiegend landwirtschaftlicher Nutzung der Auen mit hohem Ackeranteil, kleinflaechigen Vorkommen von Waelder, vor allem Eichen-Hainbuchenwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken und Baumbestaenden, z.T. hohen Alters sowie einzelnen Stillgewaessern und einem Quellbereich. Naturnahe Gewaesserabschnitte besitzt lediglich der Wirloksbach noerdlich von Laer. Nassgruenlandflaechen kommen aufgrund starker Entwaesserung nur selten vor. Trotz starker Beeintraechtigungen besitzt das Gewaessersystem als stark verzweigter Komplex zwischen Steinfurt, Horstmar, Laer und Altenberge eine besondere Verbundfunktion verbunden mit einem hohen Entwicklungspotential. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Uferschwalbe, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Steinkauz, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Kleinspecht, RL 3 / Gartenrotschwanz, RL 3 / Rebhuhn, RL 2 / Wasserspitzmaus, RL 4 / Grasfrosch / Gruenfrosch / Erdkroete / Bergmolch / Thecla betulae, RL 2 / Conocephalus dorsalis, RL 2 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Platanthera bifolia, RL 2 / Hottonia palustris, RL 3 / Equisetum telmateia, RL 3 / Alchemilla vulgaris, RL 3 / Geranium palustre, RL 3 / Orchis mascula, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte / Nass- und Feuchtgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung von naturnahen Bachabschnitten, Quellen, Laubwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken und Baumbestaenden vor allem hohen Alters sowie Gruenlandflaechen in den Auen als stark vernetzter Biotopverbundkomplex im ueberwiegend intensiv genutzten Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung von Auen mit naturnahen Fliessgewaessern, vorherrschender Gruenlandnutzung, gegliedert durch Hecken, Feldgehoelze, Baumbestaende und Stillgewaesser, durch Renaturierung von Fliessgewaessern, Wiedervernaessungen, Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, sowie Neuanlage von Gehoelzen und Stillgewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft oestlich Borghorst

FLÄCHENGRÖßE (ha)
371,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Parklandschaftsbereich oestlich von Borghorst, bestehend aus teilweise alten und artenreichen Eichen- und Hainbuchenwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken und Baumreihen, die die Acker- und Gruenlandflaechen gliedern. Vereinzelt sind kleinere, z.T. temporaere Stillgewaesser sowie groessere Teiche vorhanden. Im Westen ragt der noerdliche Teil einer alten Landwehr in das Gebiet herein. Funktional bestehen besonders Verbindungen zu angrenzenden Gewaessersystemen sowie zu aehnlichen Parklandschaftsbereichen bei Nordwalde. Bemerkenswerte Tierarten: Sperber / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Dactylorhiza maculata, RL 3 / Platanthera chlorantha / Listera ovata / Orchis mascula, Reg.RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Parklandschaftscharakters mit Laubwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken, sonstigen Gehoelzbestaenden, Kleingewaessern und Gruenland im Verbund mit Bachauen und weiteren Parklandschaftsbereichen bei Nordwalde

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gesamtkomplexes durch Erhoehung der Gruenland- und Heckendichte sowie Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex Lintels Brook

FLÄCHENGRÖßE (ha)
189,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Lintels Brook, ein grosser Waldkomplex mit Eichen- und Buchenwaeldern, vielfach hohen Alters, kleinen feuchten bis nassen Birkenwaeldern, lichten Kiefernwaeldern sowie in geringem Umfang Fichten- und Laerchenbestaenden. Durch das Gebiet verlaeuft ein Abschnitt des ausgebauten Neuen Grabens, der sich oestlich mit mehreren Nebenbaechen zum Emsdettener Muehlenbach vereinigt. In Lintels Brook entspringen ebenfalls mehrere kleine Nebenbaeche dieses Gewaessersystems. Funktional ist dieser Komplex sowohl mit angrenzenden Bachauen als auch mit Wald- und Gehoelzkomplexen im Umfeld verbunden. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Leucobryum glaucum, RL 3 / Trientalis europaea, Reg.RL 2

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Waldkomplexes mit bodenstaendigen Waeldern und Altholzbestaenden

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher Waldkomplexe durch Erhoehung des Laubwaldanteils und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Acker-Gruenlandkomplex suedlich von Borghorst

FLÄCHENGRÖßE (ha)
163,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Parklandschaftskomplex suedlich von Borghorst, bestehend aus kleinen, z.T. alten Laubwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken und Baumbestaenden sowie Gruenland und Acker. Im Norden verlaeuft der begradigte Wiedaubach, der im Westen in die Steinfurter Aa muendet. Zwei kleine, zu dem Biotopkomplex gehoerende Flaechen sind vom Rest des Gebietes durch die B54n abgetrennt. Funktional bestehen besonders enge Verbindungen zum Gewaessersystem der Steinfurter Aa. Bemerkenswerte Tierarten: Wiesenpieper, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Kammolch, RL 3 / Teichmolch / Bergmolch / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hottonia palustris, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Komplexes mit z.T. alten Laubwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken, Baumbestaenden, Stillgewaesser und Gruenland im Verbund vor allem mit dem Gewaesserauensystem der angrenzenden Steinfurter Aa

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Biotopkomplexes durch Renaturierung begradigter Fliessgewaesser und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Landwehr und angrenzende Gehoelze westlich Nordwalde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
33,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Reste einer ehemals preussischen Landwehr, bestehend aus Graeben und Waellen, die ueberwiegend mit Laubgehoelzen bestockt sind. Die Landwehr ist mehrfach durch Landwirtschaftflaechen sowie querende Strassen unterbrochen. Trotzdem stellt sie ein wichtiges lineares Vernetzungselement in intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld dar. Bemerkenswerte Tierarten: Wiesenpieper, RL 3 / Grasfrosch / Erdkroete / Bergmolch

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Landwehr mit bodenstaendiger Laubholzbestockung und Kleingewaessern als lineare Biotopverbundstruktur im intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Verbundfunktion durch Schliessung der Luecken zwischen den Landwehrabschnitten mittels Gehoelzpflanzungen. Naturnahe Waldbewirtschaftung und Anlage breiter Gehoelzsaeume und -maentel

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3810-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaftsbereiche und Bachauen bei Nordwalde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.768,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Parklandschaftsbereiche und Bachauen bei Nordwalde und Altenberge, bestehend aus durch Hecken, artenreiche Feldgehoelze, Ufergehoelze und Baumbestaende gegliederte Landwirtschaftsflaechen mit hohem Ackeranteil, verbunden durch einen aehnlich strukturierten Bachauenkomplex mit ueberwiegend begradigten Baechen. Trotz Abnahme des Gruenlandanteils und der Heckendichte stellt der Komplex ein wichtiges, entwicklungsfaehiges Verbundsystem zwischen angrenzenden z.T. naturschutzwuerdigen Landschaftsbereichen dar. Im Hinblick auf besondere Artenvorkommen trifft das z.B. auf den Laubfrosch im Bereich Hanseller Floth zu. Bemerkenswerte Tierarten: Schafstelze, RL 3 / Steinkauz, RL 3 / Nachtigall, RL 3 / Turteltaube, RL 3 / Schwarzspecht, RL 3 / Feldschwirl, RL 3 / Grasfrosch / Gruenfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Lemna trisulca, RL 3 / Peucedanum palustre / Paragraph 62-Biotoptypen: naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Parklandschaftsbereiche mit Feldgehoelzen, Hecken, Baumbestaenden, Stillgewaessern und Gruenland sowie Bachauen mit kleinen naturnahen Bachabschnitten und Ufergehoelzen im Verbund mit angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Auen, Niederungen und sonstigen Landschaftsbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Parklandschaftsbereiche durch Erhoehung des Gruenlandanteils und der Heckendichte sowie Anlage von Kleingewaessern. Entwicklung von Bachauen mit naturnahen Bachlaeufen, Gruenland und Gehoelzen durch Gewaesserrenaturierung, Neupflanzungen sowie insgesamt Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Emsdetter Muehlenbach in Emsdetten

FLÄCHENGRÖßE (ha)
35,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Abschnitt der Emsdetter Muehlenbach-Aue im Stadtgebiet von Emsdetten, mit ausgebautem und begradigtem Bachlauf, z.T. von Gehoelzen begleitet, angrenzenden Siedlungsbereiche sowie im Sueden Landwirtschaftsflaechen, ueberwiegend Gruenland. Der Muehlenbach-Abschnitt hat besondere Bedeutung als Verbundstruktur zwischen dem naturschutzwuerdigen Bereich im Sueden und dem Emsauen-Verbundkorridor im Norden

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Auenbereichs mit Gehoelzbestaenden und Gruenlandflaechen als Verbundelement zwischen der angrenzenden naturschutzwuerdigen Muehlenbachaue im Sueden und dem Emsauen-Verbundkorridor im Norden

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer naturnaeheren Aue durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung im Sueden und Erhoehung des Gruenlandanteils

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungskomplexe zwischen Emsdetten und Reckenfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
262,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungskomplex zwischen Emsdetten, Hembergen und Reckerfeld, bestehend aus ueberwiegend begradigten Bachlaeufen in Auen mit Gruenland- und Ackernutzung, Teichen sowie Baumbestaenden und Obstwiesen, vor allem im Siedlungsumfeld. Am Siedlungsrand von Emsdetten existiert ausserdem ein kleiner bewaldeter Duenenbereich mit angrenzender Quelle und naturnahem Bachabschnitt. Kleinflaechig kommt in den flutrinnenartigen Niederungen mit stark ausgepraegtem Kleinrelief auch Nassgruenland vor. Funktional ist der Komplex, der auch den Oberlauf des Walgenbaches umfasst, eng mit dem angrenzenden Emsauen-Verbundkorridor verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Dorngrasmuecke / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Centaurea cyanus, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte / Nass- und Feuchtgruenland / Binnenduenen

SCHUTZZIEL
Erhaltung von naturnahen Bachabschnitten und Quellbereichen, Niederungen mit Gruenland, Baumbestaenden, Hecken, Feldgehoelzen, Laubwaeldern sowie Obstwiesen als Verbundkomplex mit Kontakt zum Emsauen-Verbundkorridor

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung gruenlandgepraegter Niederungsflaechen mit naturnahen Bachlaeufen durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Nutzungsextensivierung. Erhoehung der Gehoelzdichte durch Neuanpflanzung von Hecken und Baumbestaenden. Optimierung von Stillgewaessern durch naturnaehere Gestaltung und extensive Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Duenenkomplex suedlich Saerbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
72,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Grosser Duenenkomplex suedlich von Saerbeck, ueberwiegend mit Kiefern bestockt, daneben auch mit Eichen-Birkenwaeldern, kleinen Heiden und Trockenrasen. Der Komplex wird im Westen von der B 219 gequert. Insgesamt bestehen Verbundfunktionen besonders im Zusammenhang mit weiteren Duenenkomplexen am Rand der Emsaue. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht, RL 3 / Zauneidechse, RL 3 / Myrmeleotettix maculatus / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex arenaria, RL 3 / Juniperus communis, RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Trockenrasen / Heiden

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Duenenkomplexes mit bodenstaendigen Laubwaeldern sowie kleinen Heide- und Trockenrasenflaechen im Verbund vor allem mit Duenenkomplexen am Rand der Emsaue

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Duenenkomplexes mit groesseren Offenlandbereichen mit Heiden und Trockenrasen, umgeben von bodenstaendigen Laubwaeldern durch teilweise Freistellung sowie naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Acker-Komplex Merschheide bei Hembergen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
70,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Wald-Acker-Komplex Merschheide bei Hembergen am Ostrand der Emsaue mit Niederungsbereichen im Westen, ueberwiegend als Acker genutzt und angrenzende, trockene Kiefern- und Kiefernmischwaelder, z.T. auf Duenen. An Duenen- und Waldraendern existieren kleine Trockenrasenreste. Angrenzende Ackerbrachen und Grasansaaten weisen Entwicklungstendenzen zu Magerwiesen auf. Im Gebiet existieren ausserdem mehrere, z.T. relativ grosse Teiche. Funktional ist der Komplex Teil des angrenzenden Emsauen-Verbundkorridors mit insgesamt hohem standoertlichem Entwicklungspotential. Bemerkenswerte Tierarten: Zauneidechse, RL 3 / Gruenfrosch / Schwarzspecht, RL 3 / Melanargia galathea, RL 3 / Dorngrasmuecke / Platycnemis pennipes, RL 3 / Myrmeleon spec. / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex arenaria, RL 3 / Corynephorus canescens, RL 3 / Aira praecox, RL 3 / Spergula morissonii, RL 3 / Teesdalia nudicaulis, RL 3 / Filago minima, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen / Trockenrasen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Duenenbereiche mit Trockenrasenresten als Teil des emsauenbegleitenden Duenenkomplexes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger, strukturreicher Laubwaelder und Magergruenland im Uebergang zur gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessungen und Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung. Optimierung vorhandener Stillgewaesser durch naturnaehere Gestaltung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplexe in der Brennheide westlich Reckenfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
144,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Durch querende Bachauen und den Max-Clemens-Kanal in mehrere Einzelflaechen geteilter Waldkomplex auf naehrstoffarmen, ueberwiegend trockenen Standorten. Neben naturnahen Eichen-Birkenwaeldern kommen Kiefern- und Fichtenwald, z.T. mit hoeherem Laubholzanteil vor. Im Sueden existiert ein grosses Abgrabungsgewaesser. Der Komplex besitzt insgesamt ein hohes standoertliches Entwicklungpotential und ist funktional eng mit den angrenzenden Bachauen und Waldkomplexen verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Hohltaube / Grasfrosch

SCHUTZZIEL
Erhaltung der bodenstaendigen Laubwaelder im Verbund mit angrenzenden Waldkomplexen und Bachauen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Laubwaldflaechen bei insgesamt extensiver forstwirtschaftlicher Nutzung. Optimierung von Abgrabungsgewaessern durch naturnaehere Ufergestaltung und Anlage von Pufferzonen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Acker-Komplex suedlich Reckenfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
381,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus groesseren und kleineren Waldflaechen, vor allem Eichen- und Kiefernmischwaeldern sowie umgebenden Landwirtschaftsflaechen mit Gruenland, selten in magerer Auspraegung, und Aeckern. Kleinflaechig sind ausserdem Heiderestflaechen sowie z.T. naturnahe und naehrstoffarme Stillgewaesser vorhanden. Der Komplex befindet sich ueberwiegend in einem Niederungsbereich mit insgesamt hohem Entwicklungspotential. Funktionale Zusammenhaenge bestehen vor allem mit angrenzenden Waldkomplexen und Niederungen, z.T. in naturschutzwuerdiger Auspraegung. Bemerkenswerte Tierarten: Laubfrosch, RL 1 / Kammolch, RL 3 / Teichmolch / Bergmolch / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Blindschleiche / Waldeidechse / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Isolepsis fluitans, RL 2 / Drosera intermedia, RL 2 / Genista anglica, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Polygala serpyllifolia, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Heiden / naturnahe Stillgewaesser / Magergruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der bodenstaendigen Laubwaelder, Hecken und Feldgehoelze, Heiden, Stillgewaesser, insbesondere in naehrstoffarmer Auspraegung, sowie der Gruenlandflaechen in funktionalem Zusammenhang mit angrenzenden Niederungen und Waldkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus strukturreichen, bodenstaendigen Laubwaeldern und einer von Gruenland gepraegten Niederung mit Gehoelzen und Kleingewaessern durch Wiedervernaessung und Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Menninghaeuser Bach und Nebenbaeche noerdlich Greven

FLÄCHENGRÖßE (ha)
76,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Auen des Menninghaeuser Baches und Nebenbaeche noerdlich von Greven, mit naturnahen Bachabschnitten und angrenzenden, z.T. alten Laubwaeldern, Gruenland und Nassgruenlandbrachen. Der Komplex verbindet den Niederungsbereich in der Kroner Heide im Osten mit dem Emsauen-Verbundkorridor im Westen. Paragraph 62-Biotoptypen: naturnahe Bachabschnitte / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Bachauen mit naturnahen Bachabschnitten, Laubwaeldern und Gruenlandflaechen im direktem funktionalen Zusammenhang mit angrenzenden Niederungen sowie dem Emsauen-Verbundkorridor

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Komplexes durch Renaturierung begradigter Bachabschnitte, Anlage breiter Pufferzonen und Extensivierung der angrenzenden Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Gruenland-Komplex in der Kroner Heide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
347,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Acker-Gruenland-Komplex, ueberwiegend im Niederungsbereich mit hohem Ackeranteil und wenig Gruenland, kleinflaechig auch Feuchtgruenland, z.T. gegliedert durch kleine Laubwaelder, Feldgehoelze und Hecken sowie wenige Stillgewaesser. Der Komplex ist besonders hinsichtlich der Wiesenvogelvorkommen bemerkenswert, wobei funktionale Zusammenhaenge mit entsprechenden Vorkommen sowie Niederungen im Umfeld bestehen. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Uferschnepfe, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Dorngrasmuecke / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum hyemale, RL 3 / Carex oederi, RL 2 / Carex panicea, RL 3 / Carex rostrata / Carex nigra / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland / naturnahe Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Laubwaelder, Feldgehoelze und Hecken, der Stillgewaesser und verbliebenen Gruenlandflaechen u.a. als Lebensraum von Wiesenvoegeln, im funktionalen Zusammenhang mit Niederungsbereichen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung mit Blaenken, stellenweise durch Hecken und Feldgehoelze gegliedert, durch Wiedervernaessungen sowie Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbachaue von Temmings Muehlenbach bei Greven

FLÄCHENGRÖßE (ha)
44,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Begradigter Nebenbach vom Temmings Muehlenbach bei Greven mit begleitenden Ufergehoelzen, Feldgehoelzen, einem kleinem Bruchwaldbereich, Kleingewaessern sowie Acker und Gruenland in der Aue. Funktional bestehen enge Zusammenhaenge mit den angrenzenden, naturschutzwuerdigen Auen einschliesslich des Emsauen-Verbundkorridors. Bemerkenswerte Tierarten: Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hottonia palustris, RL 3 / Carex vesicaria, RL 3 / Carex canescens / Oenanthe aquatica / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Bachaue mit Gruenland, Gehoelzstreifen, Stillgewaessern und Bruchwaeldern im Verbund mit angrenzenden, naturschutzwuerdigen Bachauen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer von Gehoelzen und Gruenland gepraegten Aue mit naturnahem Bach durch Bachrenaturierung, Wiedervernaessung, Gehoelzneupflanzungen und Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3811-023

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gewässersystem des Muehlen- und Bussmannsbaches

FLÄCHENGRÖßE (ha)
146,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Verbundflaeche umfaßt die Fließgewaessersysteme des Muehlen- und Bussmannsbaches bei Saerbeck und stellt eine Vernetzung zwischen der Emsaue und den Flaechen noerdlich und oestlich von Saerbeck dar. Der Muehlenbach verlaeuft zunaechst in Ost-West-Richtung durch ackerbaulich genutzte Flaechen. Er ist begradigt, wird aber von Gehoelzen begleitet. Sein Umfeld ist durch kleinere Gehoelze und Heckenstrukturen gepraegt. Westlich der K 29 schwenkt der Bach nach Sueden zur Ems hin, wo er noerdlich von Saerbeck zwar immer noch begradet ist, aber ein naturbelassenes Bachbett aufweist. Seine Ufer sind z. T. mit alten Eichen, Erlen und Pappeln bestockt. Hier befinden sich auch ein Weiher und ein kleinerer Tuempel, die mit Rohrkolben bestanden sind. Weiter strukturbildend sind die alten Stieleichen und Buchen entlang der Straße. In Saerbeck finden sich trotz der Verbauung der Aue noch Gruenlandflaechen mit großen Flutrasenbereichen. Hier fließt auch der Bussmannsbach aus Osten zu. Auch er wird zum Teil durch noch aeltere Gehoelzbestaende gesaeumt.

SCHUTZZIEL

ENTWICKLUNGSZIEL

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3812-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Ackerkomplex oestlich vom Dortmund-Ems-Kanal

FLÄCHENGRÖßE (ha)
186,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich oestlich des Dortmund-Ems-Kanals im Umfeld den Feuchtwiesenschutzgebieten "In den Hiaerken" und "Am Janhaarspool", bestehend aus Landwirtschaftsflaechen, vor allem Aeckern, weniger Gruenland, z.T. durch Hecken und Feldgehoelze gegliedert und teilweise feucht oder vernaesst. An Gewaessern im Westen existieren stellenweise kleine Roehrichtbestaende sowie Heide- und Trockenrasenreste. Der Komplex ist funktional eng mit den genannten Feuchtwiesenschutzgebieten verbunden. Dies wird u.a. durch das Vorkommen seltener Wiesenvogelarten dokumentiert. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Kiebitz, RL 3 / Austernfischer / Dorngrasmuecke / Platycnemis pennipes, RL 3 / Bemerkenswerte Tierarten: GrosCarex oederi, RL 2 / Drosera intermedia, RL 2 / Lycopodiella inundata, RL 2 / Juncus squarrosus, RL 3 / Jasione montana / Paragraph 62-Biotoptypen: Hecken / Trockenrasen / Roehrichte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gehoelzbestaende und Gruenlandflaechen als wichtige Verbundelemente im Zusammenhan gmit angrenzenden Feuchtwiesenschutzgebieten und Niederungskomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines von Gruenland mit eingestreuten Blaenken gepraegten Niederungsbereiches durch Wiedervernaessungen und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3812-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Acker-Komplex Wechter Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
387,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus Waeldern, vor allem Kiefern- und Kiefernmischwaeldern, Gruenland- und Ackerflaechen mit z.T. alten Hecken und Feldgehoelzen auf naehrstoffarmen, trockenen und feuchten Standorten im Uebergang zu Niederungsbereichen. Im Gebiet kommen ausserdem Duenenbereiche sowie magere Saeume mit Uebergaengen zu Sandtrockenrasen vor. Teilbereiche sind Habitate bemerkenswerter Wiesenvoegel. Funktionale Zusammenhaenge bestehen besonders zu angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Niederungsbereichen und Heckenlandschaften. Bemerkenswerte Tierarten: Heidelerche, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Hohltaube / Wachtel, RL 2 / Grosser Brachvogel, RL 2 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Corynephorus canescens, RL 3 / Teesdalia nudicaulis, RL 3 / Trientalis europaea, Reg.RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen

SCHUTZZIEL
Erhaltung von Duenenbereichen, mageren Saeumen, Gruenlandflaechen und Gehoelzbestaenden im Verbund mit angrenzenden Heckenlandschaften und z.T. naturschutzwuerdigen Niederungen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung bodenstaendiger Laubwaelder im Komplex mit mageren und feuchten Gruenlandflaechen sowie artenreichen Sandaeckern durch Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3812-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungskomplex zwischen Lengerich und Ladbergen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
650,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungskomplex im Bereich des Oberlaufs des begradigten Lengericher Aa-Baches und Aldruper Muehlenbaches, bestehend aus einem Acker-Gruenlandkomplex mit Hecken und Feldgehoelzen sowie angrenzenden trocken-naehrstoffarmen Bereichen einschliesslich kleiner bewaldeter Duenenflaechen. Das Gebiet besitzt insgesamt ein hohes Entwicklungpotential und ist funktional besonders mit angrenzenden Niederungen, Bachauen sowie Duenenkomplexen verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvoegl, RL 2 / Erdkroete / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Epipactis atrorubens, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Teesdalia nudicaulis, RL 3 / Potamogeton polygonifolius, RL 3 / Danthonia procumbens / Paragraph 62-Biotoptypen: Binnenduenen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Niederungsbereiche mit Gruenland und Gehoelzen sowie angrenzenden Duenen im Verbund mit Duenenkomplexen und Bachauen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer von Gruenland und Gehoelzen gepraegten, strukturreichen Niederung mit naturnahen Bachlaeufen durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessungen, Gehoelzpflanzungen und Anlage von Blaenken sowie Nutzungsextensivierung. Optimierung von Trockenstandorten durch naturnahe Bewirtschaftung bewaldeter Duenen und Neuentwicklung von Magergruenland und Trockenrasen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3812-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Acker-Gruenland-Komplex zwischen Niederlengerich und Ringel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
909,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Biotopkomplex zwischen Niederlengerich und Ringel aus Gruenland, Gruenlandbrachen, wenig Nassgruenland, Acker und hohem Anteil an Hecken, Feldgehoelzen und Stillgewaessern, v.a. Teichen, kleinen Waeldern und Bruchwaldresten. Der Komplex befindet sich ueberwiegend in einer Niederung mit kleinen, als Acker genutzten Eschlagen. Funktional ist der Bereich eng mit angrenzenden Bachauen, v.a. des Ladberger Muehlenbaches, und Feuchtwiesenkomplexen im Umfeld verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Kiebitz, RL 3 / Flussregenpfeifer, RL 3 / Wachtel, RL 2 / Heidelerche, RL 2 / Rebhuhn, RL 2 / Laubfrosch, RL 1 / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Conocephalus dorsalis, RL 2 / Chorthippus apricarius, RL 2 / Melanargia galathea, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Osmunda regalis, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Carex caryophyllea, RL 3 / Carex oederi, RL 2 / Pilularia globulifera, RL 2 / Veronica scutellata, RL 3 / Nardus stricta, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Peplis portula, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / Feucht- und Nassgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Komplexes mit Hecken und Feldgehoelzen aus bodenstaendigen Laubgehoelzen, kleinen Bruchwaeldern, Stillgewaessern und Gruenland im Verbund mit angrenzenden Bachauen und Feuchtwiesengebieten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplexes durch partielle Erhoehung der Heckendichte, Erhoehung des Gruenlandanteils und Wiedervernaessungen in Niederungen sowie Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung. Optimierung von Stillgewaessern durch naturnaehere Gestaltung und teilweise Aufgabe der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3812-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Acker-Komplex bei Schmedehausen und Auf dem Schlade

FLÄCHENGRÖßE (ha)
573,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Gruenland-Acker-Komplex bei Schmedehausen und "Auf dem Schlade" im Umfeld des landesweit bedeutsamen Feuchtwiesenschutzgebietsbereiches NSG Hoelter Feld und "Vorbleck" mit hohem Gruenlandanteil, z.T. in feuchter Auspraegung, unterschiedlich starker Gliederung durch Hecken und Feldgehoelze, Stillgewaesser, u.a. einem Heideweiher, kleinen Heideresten Bruchwaeldern und artenreichen Saeumen. Im Ostteil des Gebietes kommen randlich auch groessere naehrstoffarme und z.T. feuchte Waelder mit ueberwiegend Kiefernbestockung vor. Die Komplexe sind Teil des Feuchtwiesengebietes an der Suedostgrenze des Kreises Steinfurt, was u.a. durch das Vorkommen von Wiesenvoegeln dokumentiert wird, mit entsprechend hohe Bedeutung fuer den Feuchtwiesen-Verbund. Generell besitzt der Bereich, neben der aktuellen Schutzwuerdigkeit ein hohes standoertliches Entwicklungspotential. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Zauneidechse, RL 3 / Grasfrosch / Erdkroete / Gruenfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Juniperus communis, RL 3 / Eriophorum angustifolium, RL 3 / Rhynchospora alba, RL 3 / Sphagnum magellanicum, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Heiden / naturnahe Stillgewaesser / Feucht- und Nassgruenland / Bruchwaelder

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gruenlandflaechen, Bruchwald- und Heidereste, Heideweiher und sonstiger Stillgewaesser als funktionaler Teil des Feuchtwiesenkomplexes an der suedoestlichen Grenze des Kreises Steinfurt

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus ueberwiegend Gruenland in feuchter Auspraegung mit Blaenken und Saeumen gegliedert durch Hecken und Feldgehoelze, durch Wiedervernaessungen und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Optimierung der Waldflaechen durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3812-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex im Kattenvenner Moor

FLÄCHENGRÖßE (ha)
159,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex im Kattenvenner Moor, bestehend aus ueberwiegend Nadelwald, vor allem Kiefernwaelder, wenig Laubwald, Heidereste an unbefestigten Waldwegen und in Kiefernwaldbereichen, Kleingewaessern sowie kleinen Gruenland- und Ackerflaechen. Das Gebiet befindet sich im Bereich naehrstoffarmer, feuchter bis trockener Standorte, wobei feuchte Waelder z.T. entwaessert werden. Insgesamt besitzt der Komplex ein hohes Entwicklungspotential. Funktional bestehen enge Beziehungen zu angrenzenden Feuchtwiesengebieten und Waldkomplexen unterschiedlicher Groesse. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Osmunda regalis, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Carex panicea, RL 3 / Salix repens, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Veronica scutellata, RL 3 / Hydrocotyle vulgaris / Juncus bulbosus

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Waldkomplexes mit Laubwaeldern, Stillgewaessern, Heiderelikten, artenreichen, unbefestigten Wegen sowie kleinen Gruenlandflaechen im Verbund mit angrenzenden Feuchtwiesengebieten und Waldkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus arten- und strukturreichen, bodenstaendigen Laubwaeldern, kleinen Heideflaechen und Stillgewaessern durch Erhoehung des Laubholzanteils, partielle Auflichtung von Waldbereichen, Wiedervernaessungen, Neuanlage von Kleingewaessern und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3812-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungsbereich in der Pottheide oestlich Schmedehausen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
367,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich in der Pottheide oestlich Schmedehausen, einschliesslich eines z.T. naturnahen, z.T. begradigten Abschnitts der Luetke Beeke. Der Komplex setzt sich aus kleinen Laub- und Nadelwaeldern, Feldgehoelzen sowie Acker- und Gruenlandflaechen zusammen, bei insgesamnt relativ hohem Waldanteil und Dominanz von Aeckern. Funktional bestehen enge Zusammenhaenge zu angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Niederungen und Bachauen. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Habicht / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Salix repens, RL 3 / Eriophorum angustifolium, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung von naturnahen Bachabschnitten Laubwaldflaechen und Gruenland als Verbundelemente im Zusammenhang mit angrenzenden, z.T naturschutzwuerdigen Bachauen und Niederungen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines strukturreichen Komplexes aus Laubwaeldern und Gruenland im Niederungsbereich einschliesslich eines durchgaengig naturnahen Bachlaufes durch Gewaesserrenaturierung, Erhoehung des Gruenland- und Laubwaldanteils, Anlage von Stillgewaessern sowie Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3813-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachtalkomplex zwischen Lengerich und Bad Iburg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
392,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bachtaeler und angrenzende, ueberwiegend bewaldete Kuppen am Nordrand des Teutoburger Waldes zwischen Lengerich und Bad Iburg. Die Bachtaeler umfassen Quellbaeche und Quellbereiche, z.T. mit bachbegleitenden, naturnahen Waeldern, teilweise feuchtes und an den Haengen mageres Gruenland sowie stellenweise unterschiedlich grosse Fischteichanlagen. Zwischen den Bachtaelern existieren im Osten Sandsteinkuppen, die meist mit Fichten, untergeordnet mit Buchen bestockt sind, wobei selten auch offene Felsformationen vorkommen. Funktional bestehen enge Beziehungen zu den angrenzenden Talraeumen sowie dem landesweit bedeutsamen Verbundkomplex des Kammes des Teutoburger Waldes. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Dachs, RL 3 / Grasfrosch / Teichmolch / Feuersalamander / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum telmateia, RL 3 / Viola palustris, RL 3 / Alchemilla vulgaris, RL 3 / Dactylorhiza maculata, RL 3 / Blechnum spicant, Reg.RL 3 / Valeriana dioica, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte / Auenwaelder / Feucht- und Nassgruenland / Magergruenland / natuerliche Felsbildungen

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Bachtaeler mit Quellen, Quellbaeche, bachbegleitenden, bodenstaendigen Laubwaeldern und Gruenland sowie angrenzenden Sandsteinkuppen mit offenen Felsformationen und Laubwaeldern im Verbund mit angrenzenden Bachtaelern sowie dem Kamm des Teutoburger Waldes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher Bachtaeler mit naturnahen Bachlaeufen und angrenzenden Laubwaldkomplexen durch Renaturierung begradigter Bachabschnitte, Rueckbau oder naturnaehere Gestaltung von Fischteichen sowie Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3813-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft zwischen Lienen und Kattenvenne

FLÄCHENGRÖßE (ha)
2.385,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Heckenlandschaft zwischen Lienen und Kattenvenne mit hohem Anteil an Hecken, Feldgehoelzen und Baumbestaenden, kleinen, begradigten Bachlaeufen, punktuell mit Auwaldresten, Stillgewaesser, Gruenland, selten in nasser und magerer Ausspraegung, Obstwiesen und Aeckern. Der Komplex umfasst neben den Bachauen vor allem weitgehend entwaesserte Niederungsflaechen mit eingestreuten Eschlagen als alte Ackerstandorte. Funktional ist der Bereich eng mit angrenzenden Feuchtwiesengebieten, Bachauen, sowie ueber die Bachlaeufe mit dem Kamm des Teutoburger Waldes verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Kiebitz, RL 3 / Rauchschwalbe, RL 3 / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Chorthippus albomarginatus, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Osmunda regalis, RL 3 / Equisetum hyemale, RL 3 / Carex elata, RL 3 / Stellaria palustris, RL 3 / Eriophorum angustifolium, RL 3 / Hydrocharis morsus-ranae, RL 3 / Blechnum spicant, Reg.RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland / Auenwaelder / naturnahe Stillgewaesser / Roehrichte / Magergruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Heckenlandschaft mit Hecken, Feldgehoelzen, kleinen Laubwaeldern, Baumbestaenden, Obstwiesen, Stillgewaessern, Gruenland und Gruenlandbrachen sowie Aeckern in Eschlagen im Verbund mit angrenzenden Feuchtwiesenkomplexen, Bachtaelern sowie dem Kamm des Teutoburger Waldes im Norden

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Biotopkomplexes durch Wiedervernaessungen und Erhoehung des Gruenlandanteils in den Niederungen, Renaturierung begradigter Fliessgewaesser, Neuanlage von Kleingewaessern sowie Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3813-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Gruenland-Komplex bei Dorfbauer

FLÄCHENGRÖßE (ha)
233,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Acker-Gruenland-Komplex bei Dorfbauer mit hohem Acker- und abnehmendem Gruenlandanteil in einer Niederung mit hohem standoertlichem Entwicklungspotential. Die Gliederung durch Gehoelze ist insgesamt gering. Im Norden befindet sich ein begradigter Bachabschnitt. Das Gebiet ist besonders aufgrund der Wiesenvogelvorkommen bemerkenswert und steht dementsprechend in engem funktionalem Zusammenhang mit Niederungen und Feuchtwiesenkomplexen im naeheren und weiteren Umfeld sowie mit angrenzenden Bachauen mit z.T. ebenfalls naturnahen Bachlaeufen. Bemerkenswerte Tierarten: Grosser Brachvogel, RL 2 / Pirol, RL 2 / Wachtel, RL 2 / Baumfalke, RL 3 / Heidelerche, RL 2

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Niederungsbereiches mit Gruenland im Verbund mit angrenzenden Bachauen und Feuchtwiesenkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung durch Wiedervernaessungen, Anlage von Blaenken und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Entwicklung naturnaher Baeche durch Renaturierung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feuchtegpraegter Biotopkomplex im Luentener Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
90,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Kern des Gebietes ist ein ca. 100-jaehriger Kiefernwald, der zumeist eine gut entwickelte Strauchschicht und eine von Pfeifengras dominierte Krautschicht aufweist. Bereichsweise ist auch eine zwergstrauchreiche Krautschicht ausgebildet. Eingestreut finden sich kleinere Laubholzinseln. Der Wald wird von mehreren Graeben entwaessert. Im Nordwesten des Waldes befindet sich nahe der K28 auf Torfuntergrund eine kleine, gehoelzfreie Senke, die temporaer ueberstaut wird. Der Zentralbereich weist nur eine schwache Vegetationsentwicklung mit lueckigen Rasen der Zwiebel-Binse auf, zum Rand hin nimmt die Dichte der Vegetationsbestaende zu und es sind oftmals Wollgras-reiche Seggenrieder ausgebildet. Die vor kurzem durchgefuehrten Entkusselungsmassnahmen haben zur Ausbreitung des Wollgrases und weiterer moortypischer Arten beigetragen. Stoerungs- und Eutrophierungszeiger sind v.a. randlich vorhanden. Im Sueden wird der Wald von einer grossen Ackerparzelle durchteilt. Auch der suedlich anschliessende Waldbestand wird von Kiefern aufgebaut und hat eine vergleichbare Struktur wie zuvor beschrieben, ist aber etwas trockener. Im Wald ist ein Fischteich mit relativ naturfernen Uferstrukturen vorhanden, der von einem Zierrasen umgeben ist. Im Umfeld des Fischteiches findet sich in einer Senke ein kleines Weidengebuesch. Im Nordwesten schliesst sich an den Wald ein gruenlandreicher Bereich an, der durch naturnahe, blaenkenartige Stillgewaesser und gut ausgebildete Flutrasen gekennzeichnet ist. In einem kiefern- und eichenreichen Feldgehoelz ist ein naturnahes Stillgewaesser, am Waldrand ein bedingt naturnaher Fischteich mit gut ausgebildeter Verlandungsvegetation erhalten. Im Norden schliessen sich an diese Gruenlandflaechen Aecker an. Das Gebiet wird von der in Ost-West-Richtung verlaufenden K28 durchschnitten. Am Gebietsrand verlaufen Landwirtschaftswege, die von Graeben und Gehoelzreihen gesaeumt sind. Die waldgepraegte Verbundflaeche ist Vernetzungselement fuer waldgebundene Pflanzen und Tierarten und traegt zudem mit seinen Resten moor-und heidetypischer Lebensraeume zur Vernetzung der landesweit bedeutsamen Moorgebiete im Bereich Ammeleoer Vennn/Luentener Fischteiche sowie dem Schwatten Gatt bei. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Uebergangsmoor, naturnahe Stillgewaesser, Feuchtgruenland Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Eriophorum angustifolium (RL 3), Juniperus communis (RL 3), Potamogeton polygonifolius (RL 3), Wasserfrosch-Komplex (Reg.RL)

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Waldbestandes auf naehrstoffarmen Standorten mit einem eingelagerten Moorbereich Erhaltung einer offenen Kultulandschaft mit z.T. feuchtem

Gruenland und naturnahen Stillgewaessern

ENTWICKLUNGSZIEL
Umwandlung der Kiefernforste in bodenstaendigen Laubwald und dessen naturnahe Bewirtschaftung unter Beruecksichtigung des offenen Moorbereiches Optimierung und Wiederherstellung heide- und moortypischer Lebensraeume Oekologische Aufwertung der offenen Kulturlandschaft durch die Entwicklung z.T. extensiv bewirtschafteter (Feucht-)Gruenlandflaechen, unbewirtschafteter Saeume sowie die Schaffung naturnaher Stillgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex noerdlich des Crosewicker Feldes

FLÄCHENGRÖßE (ha)
103,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Crosewicker Feld ist die Landschaft v.a. durch ausgedehnte, strukturarme Ackerschlaege gekennzeichnet. An der deutsch-niederlaendischen Grenze ist bereichsweise eine staerkere Gliederung durch Gehoelzbestaende sowie ein hoeherer Gruenlandanteil gegeben. Im Bereich um Hof Voelker sind noch vermehrt naturnahe Lebensraeume wie Restwaldbestaende, Feldgehoelze und Stillgewaesser sowie eine weitere Verbreitung von Gruenlandflaechen vorhanden. Die Gehoelzbestaende werden teils aus bodenstaendigen Laubbaumarten (Birke, Erle, Eiche), seltener aus Nadelhoelzern aufgebaut. Bemerkenswert ist ein ehemaliger Erlen-Niederwald, dessen Krautschicht mehrere bruchwaldtypische Arten aufweist. Auch das unmittelbare Umfeld ist feuchtegepraegt, in der ruderalisierten Gruenlandbrache wachsen etliche Feuchtezeiger. Die westlich vorkommenden Stillgewaesser sind eher naturfern. Weiter oestlich ist ein aufgelassener oder allenfalls extensiv genutzter Fischteichkomplex vorhanden. Die Ufer sind zwar i.d.R. relativ steil, aber das Wasser ist recht naehrstoffarm, so dass hier viele mesotraphente Pflanzenarten und Vegetationseinheiten vorkommen. Auch die Daemme weisen einige Magerkeitszeiger auf. Aufgrund der Vorkommen einiger naturnaher und gut ausgebildeter Lebensraeume sowie der Lage zwischen den landesweit bedeutsamen Gebieten "Untere Berkelaue" und "Krosewicker Grenzwald" ist die Flaeche von besonderer Bedeutung im Biotopverbund. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald, naturnahe Stillgewaesser Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Carex rostrata (RL 3), Eleocharis multicaulis (RL 2), Eriophorum angustifolium (RL 3), Potamogeton polygonifolius (RL 3), Agrostis canina (V), Ranunculus flammula (V)

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen und naturbetonten Lebensraeume wie Gruenland, Feldgehoelze, Stillgewaesser (z.T. naturnah) und Bruchwald inmitten einer strukturarmen, ackerbaulich dominierten Landschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer strukturreichen Kulturlandschaft mit hoher Lebensraumvielfalt durch Foerderung bluetenreicher Saeume und Raine, alt- und totholzreicher Feldgehoelze, dornstrauchreicher Hecken sowie extensiv genutzter Wiesen und Weiden Foerderung der Lebensgemeinschaften mesotropher Gewaesser durch Nutzungsbeschraenkungen der Fischteiche sowie deren naturnahe Umgestaltung.

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Huningbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
252,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Huningbach beginnt seinen Lauf in der Agrarlandschaft nordwestlich von Ottenstein und muendet bei Ammeloe in die Berkel. Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Bach weitgehend begradigt. In das Gewaesser muenden mehrere Vorfluter ein. Eine morphologisch markante Aue ist i.d.r. nicht erkennbar. Die Uferboeschungen des ausgebauten Gewaessers tragen oftmals einseitig, bereichsweise auch beidseitig einen Gehoelzsaum. Einbezogen in die Verbundflaeche wurden angrenzende naturnahe bzw. naturbetonte Biotoptypen wie Stillgewaesser, Feldgehoelze und Gruenlandflaechen. Suedlich von Ammeloe durchfliesst der Bach eine durch Feldgehoelze (z.T. Erlenbruchwaldrelikte) und Gehoelzreihen sowie Gruenland (auch Feuchtgruenland) reich strukturierte Landschaft, die in den Verbund integriert wurde. Dem weitgehend begradigten und ausgebauten Fliessgewaesser mit seinen begleitenden, z.T. naturnahen Lebensraeumen kommt als lineares Element in der zumeist ackerbaulich genutzten Landschaft erhebliche Bedeutung fuer den Biotopverbund zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Stillgewaesser, Feldgehoelz mit Bruchwaldrelikt, Feuchtgruenland (Flutrasen und Feuchtbrache) Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex nigra (V), Hypericum tetrapterum (V), Ranunculus flammula (V)

SCHUTZZIEL
Erhalt von Fliessgewaessern und angrenzenden naturbetonten bis naturnahen Biotoptypen als lineare Elemente im Biotopverbund Erhalt naturnaher Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Gewaesserlebensraeumen durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, typischer Ufergehoelze und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen, Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen und naturnahen Feldgehoelzen im Gewaesserumfeld

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ramsbach im Crosewicker Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
64,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Weitgehend begradigter Bachlauf mit Ufergehoelzen in dem strukturarmen und ackerbaulich intensv genutzten Crosewicker Feld. Das Gewaesser weist bereichsweise noch naturbetonte Ufer- und Sohlstrukturen auf Die Boeschungen werden von z.T. ruderalisierten Saeumen eingenommen, der Bachlauf wird auf nahezu der gesamten Lauflaenge von einem ein-, stellenweise auch beidseitigen Ufergehoelzstreifen gesaeumt. Einbezogen wurden angrenzende naturnahe Biotoptypen wie Feldgehoelze und Gruenland. Im Westen grenzt unmittelbar an der niederlaendischen Grenze ein jagdlich intensiv genutzter Teich mit einem breiten Roehrichtguertel an. Der Ramsbach duchfliesst auf ca, 5,5 km Lauflaenge eine zumeist strukturarme, ackerbaulich gepraegte Landschaft und stellt einen wichtigen Verbindungskorridor zwischen den beiden landesweit bedeutsamen Naturschutzgebieten Zwillbrocker Vennn/Ellewicker Feld sowie Crosewicker Grenzwald/Crosewicker Feld dar. Einbezogen wurden im Mittelteil des Crosewicker Feldes zwei an den Ramsbach angrenzende Ackerflaechen. Sie zeichnen sich besonders durch ihre schuetzenswerten Boeden (norm. Anmoorgley) aus, die ein hohes Potential zur Entwicklung feuchtwiesentypischer Lebensraeume aufweisen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers einschliesslich angrenzender Gruenlandflaechen, teils feuchter Feldgehoelze und Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop und als Lebensraum u.a. fuer gefaehrdete Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich Foerderung der Lebensgemeinschaften der Stillgewaesser durch Beschraenkung der Nutzung am vorhandenen Teich Auf Teilflaechen Entwicklung von z.T. feuchten und extensiv genutzten Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer gefaehrdete Wiesenvogelarten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Agrarlandschaft im Krosewicker Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
243,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die ehemals gruenlandgepraegte und strukturreiche Agrarlandschaft des Crosewicker Feldes nordoestlich von Zwillbrock ist nach den Flurbereinigungsmassnahmen in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts ueberwiegend in strukturarme Ackerkomplexe umgewandelt worden. Unmittelbar an der niederlaendischen Grenze ist noch ein Bereich erhalten, der durch hoehere Gruenlandanteile und strukturierende Gehoelzbestaende (Hecken, Feldgehoelze) gekennzeichnet ist. Im Suedosten wurde ein kommerziell als Fischteichanlage genutztes ehemaliges Abgrabungsgewaesser einbezogen, das aufgrund seiner z.T. gut ausgebildeten Wasservegetation (i.d.R. flaechenhafte Armleuchteralgen-Rasen) und seines naturnahen Umfeldes (feuchte Brachen) bedeutsam ist. Diesem Bereich kommt aufgrund seiner Lage zwischen den landesweit bedeutsamen Naturschutzgebieten "Krosewicker Grenzwald" im Norden und "Zwillbrocker Venn und Ellewicker Wiesen" im Sueden eine wichtige Biotopverbundfunktion zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Stillgewaesser Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Chara deliculata (flaechenhafte Rasen)

SCHUTZZIEL
Erhalt einer teilweise gut strukturierten Kulturlandschaft mit einem kleinraeumigen Wechsel von z.T. artenreichen Feldgehoelzen, Weidegruenlaendereien sowie gliedernden Hecken als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften Erhalt eines grossen Abgrabungsgewaessers als Lebensraum fuer z.T. seltene Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer durch Gehoelze reich strukturierten Kulturlandschaft mit oertlich hohem Anteil an z.T. feuchten Gruenlandflaechen, naturnahen Feldgehoelzen und Saumbiotopen Optimierung eines ehemaligen Abgrabungsgewaessers als Lebensraum fuer z.T. seltene Pflanzenarten durch Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbach der Berkel noerdlich von Vreden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
34,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Vreden entspringt ein kleiner Bach, der etwa parallel zum Oelbach verlaeuft, mit dem er kurz vor der Einmuendung in die Berkel zusammenfliesst. Das Gewaesser ist begradigt und naturfern ausgebaut. Die Boeschungen sind mit Graesern und Brennnesseln bewachsen. Die angrenzenden Flaechen, die wenige Einzelbaeume aufweisen, werden als Acker genutzt. Dem Bach als Teil des Gewaessersystems des Oelbaches kommt in dem zumeist strukturarmen Umfeld Bedeutung als linearem Vernetzungselement zu.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers als linearem Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesserzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz im Kockelwicker Feld-Ost

FLÄCHENGRÖßE (ha)
4,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Vreden grenzt ein Laubholzbestand aus einem aelteren Eichen-Buchenwald mit Kiefernforst an die "Agrarlandschaft Kockelwicker Feld". Die stellenweise dichte Strauchschicht ist bis zu 8 m hoch. Im Norden besteht eine Wallhecke mit Ueberhaeltern von Silberweiden. Der Eichenwald ist von einem Graben durchzogen. In dem strukturarmen Umfeld kommt dem Feldgehoelz Bedeutung als Trittsteinbiotop fuer waldgebundenen Pflanzen- und Tierarten zu.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laubholzreichen Gehoelzbestandes als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten am Rand einer strukturarmen Agrarlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Feldgehoelzes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Oelbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
332,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Oelbach, der im Bereich des Feuchtwaldes Poiksbrook entspringt, gehoert zum Gewaessersystem der Berkel. Auf einer Laenge von etwa 20 km durchfliesst der Bach ueberwiegend landwirtschaftlich genutzte Bereiche, wenige Gehoelzflaechen sowie den Ort Ottenstein. Die Stadt Vreden tangiert er im Norden bzw. durchfliesst in mehr oder weniger engen Korridoren die Siedlungsraender. Die angrenzenden landwirtschaftlichen Flaechen werden ueberwiegend ackerbaulich genutzt und sind oftmals entsprechend strukturarm. Der Gruenlandanteil nimmt nach Osten leicht zu. Morphologisch markante Auenbereiche und/oder groessere angrenzende Gruenlandkomplexe (z.T. durch Gehoelz- oder Baumreihen strukturiert) wurden in die Verbundflaeche einbezogen. Der Bach ist weitgehend begradigt und naturfern ausgebaut, lediglich im Suedosten ist noch ein kleiner Abschnitt relativ naturnah erhalten. Die Uferboeschungen tragen ueber weite Strecken einen zumindest einseitigen Gehoelzsaum und werden ansonsten von Hochstaudenfluren eingenommen . Das Umfeld weist suedwestlich von Wuellen den hoechsten Gehoelzanteil auf, im aeussersten Sueden herrscht Nadel-Laubmischwald vor. Westlich von Wuellen stocken mehrere Feldgehoelze zum Teil auf staunassen Boeden. Im weiteren Verlauf sind allenfalls kleinere Feldgehoelze vorhanden. Ein Altarm des Oelbaches ist in diesem Bereich weitgehend verlandet und nur noch periodisch mit Wasser gefuellt. Mehrere Stillgewaesser, die aber i.d.R. naturfern gestaltet sind, befinden sich in der Aue. Im Westen ist lt. Luftbild ein kleiner Abgrabungsbereich vorhanden. Der Fliessgewaesserkorridor wird durch zahlreiche Strassen, u.a. die B 70 zerschnitten. Der Bach und seine gruenlandgepraegten Auenbereiche besitzen in dem zumeist ackerbaulich genutzten Umfeld wichtige Vernetzungsfunktionen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Bachabschnitt, Altwasser (weitgehend verlandet) Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaesserkorridors als Lebensraum und Verbundelement in einem weitgehend ackerbaulich genutztem Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung mit extensiv genutzten, vielfach feuchten Wiesen und Weiden und einem naturnahen Fliessgewaesser mit ausreichend bemessenen Pufferzonen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Flugplatz Wenningfeld und angrenzende Flaechen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
150,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Weitraeumig offenes, ebenes bis schwach nach Sueden geneigtes Gelaende des Flugfeldes Stadtlohn-Wenningfeld und angrenzende landwirtschaftlich genutzte Flaechen. Die Start- und Landebahnen sind teils befestigt (Motorflugzeuge), teils Rasenflaeche (Segelflieger). Die landwirtschaftlichen Nutzflaechen werden v.a. im Westen ueberwiegend ackerbaulich (incl. Grasaecker) genutzt, lediglich in hofnahen Lagen ist Dauergruenland erhalten, das ueberwiegend intensiv beweidet wird. Das ehemals gruenlanddominierte, staerker durch Staunaesse gepraegte Gebiet ist durch intensive Nutzung ueberpraegt. In den Randbereichen des Gebietes stocken an den Parzellengrenzen unterschiedliche Flurgehoelze, wie ein erlenreicher Gehoelzstreifen im Nordwesten, Hecken, Kopfweiden und eine Birkenreihe. Saumstrukturen bestehen entlang von Wegen und Graeben. Das Gebiet stellt eine Restkulisse der ehemaligen, locker strukturierten Gruenlandgebiete dar, die eine Bedeutung als Lebensraum insbesondere fuer Vogelarten der offenen Kulturlandschaft aufwiesen. Aktuelle avifaunistische Daten liegen 2001 jedoch nicht vor.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer offenen Kulturlandschaft als tradiertem Wiesen- und Watvogel-Brutgebiet

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten der Agrarlandschaft durch Erhoehung des Gruenlandanteils und Extensivierung der Nutzung sowie teilweise Wiedervernaessung insbesondere im Hinblick auf die ehemalige Bedeutung des Gebietes fuer feuchtwiesentypische Zoenosen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex bei Schulte Niehoff westlich von Vreden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
13,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Vreden stockt ein Eichenaltbestand, der innerhalb der ausgedehnten landwirtschaftlich genutzten Flaechen eine Besonderheit darstellt. Der Eichenmischwald weist in der Baumschicht neben Eichen vor allem Buchen auf, in der Strauchschicht dominiert die Buche. Die Krautschicht besteht aus u.a. Schattenbluemchen und Wurmfarn. Lokal finden sich Aufforstungen von Buchen und Pappeln im Gebiet. Der Pappelwald weist eine Strauchschicht aus Hasel und vereinzelt Eiche auf, Brennesseln bilden eine dichte Krautschicht. Im Westen wird die Flaeche von Graeben durchzogen. In einem wald- und strukturarmen Umfeld besitzt die Flaeche Bedeutung fuer den Biotopverbund als Trittsteinbiotop fuer waldgebundene Pflanzen- und Tierarten.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laubholzreichen Waldbestandes als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten in einer waldarmen bzw. lokal von Nadelwald gepraegten Landschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Waldbestandes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abschnitt der Berkel und des Ausbachs im Stadtgebiet von Vreden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
16,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das bis zu 20 m breite Gewaesser ist hier begradigt, verbaut und angestaut worden. Das truebe Wasser weist ausser dem Wasserstern keine Wasserpflanzen auf. Die kuenstlich geschaffenen Boeschungen wurden mit Gruenlandmischungen eingesaet und werden 2 mal im Jahr geschnitten. Suedlich von Vreden liegt ein Berkelaltwasser, dessen Ufer u.a. mit Erlen, Weiden und Pappeln bepflanzt wurden. Nahe der Papierfabrik Vreden befindet sich ein Ueberlauf als zusaetzlicher Hochwasserschutz, ueber den Wasser aus der Berkel in den 2,5 m tiefer liegenden Ausbach stuerzt. Der Ausbach besitzt einen relativ naturnahen Charakter. Neben gepflanzten Ufergehoelzen haben sich auf gehoelzfreien Boeschungsabschnitten typische Ufergesellschaften z.B. mit Pestwurzbestaenden eingefunden. In der Naehe des Ausbaches liegt ein ca. 300 qm grosser Teich mit einer Ufervegetation aus Weiden und Pappeln. Die Berkel und der Ausbach fliessen etwa in der Mitte des Gebietes nebeneinander her, nur durch eine Strasse getrennt, die Berkel in einem reinen Betonbett und der 3 m tiefer liegende Ausbach, der u.a. durch Anschwemmungen entstandene kleine Halbinseln aufweist, in naturnaeherer Auspraegung. Etwa 100 m nachdem die Berkel durch ein Stauwehr gestaut wird, muendet der Ausbach in die Berkel. Im westlichen Abschnitt des Gebietes fliesst die Berkel entlang eines Stadtparks mit gepflegten Rasenflaechen und Ziergehoelzen bzw. entlang von Fettwiesen. Der Abschnitt der Berkel im Stadtgebiet von Vreden in der Naehe des Berkelsees verbindet die beiden Abschnitte der ueberregional bedeutsamen Berkelaue westlich und oestlich von Vreden.

SCHUTZZIEL
Erhalt von zum Teil naturbetonten Bachabschnitten als Verbundkorridor im dicht besiedelten Bereich

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen Schaffung einer oekologischen Durchgaengigkeit des Fliessgewaessersystems z.B. durch den Bau einer Umflut am Stauwehr

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ferienpark Ellewicker Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
10,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich angrenzend an das landesweit bedeutsame Gebiet "Zwillbrocker Venn und Ellewicker Wiesen" liegt ein ehemaliges Feuchtgebiet mit Birkenbruchwald. Die Flaeche wurde mit Pappeln aufgeforstet und weist daneben ein Abgrabungsgewaesser einer ehemaligen Sandgrube auf. Das Gebiet grenzt im Sueden an eine Ferienhaussiedlung. Einige der Haeuser stehen unmittelbar am Ufer. Durch Entwaesserung, Sandabbau und forstliche Nutzung ist die reale Ausstattung des Gebietes maessig bis stark beeintraechtigt, als Wasserbiotop ist das Gebiet jedoch von Bedeutung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald (mit Pappeln), Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Stillgewaessers und angrenzender Bruchwaldbereiche als bedeutendem Lebensraum und als Trittsteinbiotop fuer Stillgewaesser-Biozoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der Lebensraumqualitaet eines grossen Stillgewaessers durch Regulierung konkurrierender Nutzungen Foerderung der bruchwaldtypischen Lebensgemeinschaften durch Wiedervernaessung und Ersatz der Pappeln durch bodenstaendige Baumarten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Beurserbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
17,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der suedlich von Vreden in Ost-West-Richtung verlaufende Beurserbach stellt ein naturfern ausgebautes, begradigtes Fliessgewaesser dar. Intensiv genutzte landwirtschaftliche Flaechen, ueberwiegend Acker, grenzen bis an die beidseits mit Straeuchern bepflanzten Boeschungen. Im mittleren Abschnitt schliesst sich beidseitig ein neues Gewerbegebiet an. Nur im oestlichen Abschnitt begleiten Laubbaeume das Gewaesser. Der Bachlauf weist eine gut entwickelte Wasservegetation und -fauna auf. Der Auenzug des Tieflandbaches stellt ein wertvolles Vernetzungselement im intensiv agrarisch gepraegten Umfeld des westlichen Muensterlandes dar. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum verticillatum (RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Tieflandbaches als Lebensraum und Vernetzungselement innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Westmuensterlaender Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der Lebensraumqualitaeten eines Fliessgewaessers und seiner Aue als wichtigem Verbundkorridor, z.B. durch die Ausweisung von nutzungsfreien Uferrandstreifen und Zulassen fliessgewaesserdynamischer Prozesse

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Fuerstenbusch

FLÄCHENGRÖßE (ha)
261,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Erholungswald "Fuerstenbusch" liegt suedlich von Vreden an der Grenze zu den Niederlanden. Es handelt sich um ein ausgedehntes ueberwiegend staufeuchtes Waldgebiet, das hauptsaechlich mit Kiefern und Fichten aufgeforstet wurde. Es finden sich jedoch auch zahlreiche Parzellen mit gut ausgebildeten, naturbetonten, naehrstoffarmen Eichen-Feuchtwaeldern. Die Baumschicht wird ueberwiegend aus Eichen oder Kiefern gebildet, lokal treten Erlen und Birken vermehrt auf. Eberesche, Faulbaum, Birke und lokal auch Erle sind die Hauptbildner der Strauchschicht, in der Krautschicht dominiert Pfeifengras, flaechenweise mit hohem Deckungsgrad von Brombeere und Wurmfarn. In einem Grossteil der durchforsteten Kiefernbestaende wird Buchen-Voranbau betrieben. Den Untergrund bilden Podsol-Gley und Gley-Podsolboeden aus Flug- und Talsand, die als ertragsarme Sandboeden mit hohem Grundwasserstand charakterisiert werden. Im Gebiet finden sich mehrere naehrstoffarme Kleingewaesser. Dabei handelt es sich um mehr oder weniger verlandete Heideweiher, die gut besonnt sind und im Sommer nahezu regelmaessig trocken fallen. Neben Zwischenmoorvegetation mit Torfmoosdecken und Wollgras sind stellenweise ausgedehnte Gagelgebuesche erhalten. Teilweise sind die Gewaesser von grossflaechigen Pfeifengrasbestaenden umgeben. Die Waldbestaende sind von einem dichten Wegenetz durchzogen und bilden ein attraktives Naherholungsziel. Der Waldkomplex stellt einen bedeutendes Gebiet im Biotopnetz der Waldgebiete im Westlichen Muensterland dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: strukturreiche Eichen- und Eichenmischwaelder, teils mit Altholzbestaenden, Zwischenmoorbereiche und Gagelgebuesche Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Myrica gale (RL 3), Eriophorum angustifolium (RL 3), Schwarzspecht (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt und Foerderung naturraumtypischer, grossflaechiger zusammenhaengender Waelder mit Feuchtwaldflaechen und eingestreuten Zwischenmoorbereichen und deren Biozoenosen in einer von intensiver Landwirtschaft gepraegten Landschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines standorttypischen Laubwaldes mit einem hohen Anteil an Alt- und Totholz sowie Feuchtwaldbestaenden und eingestreuten Zwischenmoorbereichen Optimierung des vorhandenen Zwischenmoorbereiches

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3906-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker und Feldgehoelz im Kockelwicker Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
46,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Von grossen Ackerflaechen gepraegter Raum im Koeckelwicker Feld, noerdlich Vreden. Etwa in der Mitte des Gebiets befindet sich ein ca. 2,7 ha grosses Kiefern-Feldgehoelz mit gut entwickelter aber artenarmer Kraut- und Strauchschicht. Gleichzeitig liegt unter dem Grossteil der Flaeche ein schuetzenswerter Boden (norm. Pseudogley), was sie als Verbundflaeche zusaetzlich attraktiv macht. Die Flaeche war frueher Teil eines grossen Wiesenvogelgebietes mit Bruten vieler gefaehrdeter Wat- und Wiesenvogelarten und liegt zwischen den landesweit bedeutsamen Feuchtwiesenschutzgebieten "Ellewicker Wiesen" und "Butenfeld".

SCHUTZZIEL
Erhaltung einer weitgehend offenen Agrarlandschaft als Reste eines tradierten Brutgebietes fuer Wat- und Wiesenvoegel

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandreichen Agrarlandschaft durch Wiedervernaessung und Umwandlung in extensiv genutzte Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer gefaehrdete Wiesenvogelarten Entfernung des Kiefernwaeldchens zugunsten der Gruenlandentwicklung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex nordwestlich von Ottenstein

FLÄCHENGRÖßE (ha)
350,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich des NSG "Schwattet Gatt" erstreckt sich eine ausgedehnte Agrarlandschaft, die bereichsweise durch Gruenland und Gehoelzbestaende gut strukturiert ist. Die unmittelbar an das NSG angrenzenden Flaechen werden ackerbaulich genutzt und sind strukturarm. Die intensive Ackernutzung auf diesen Flaechen stellt fuer die naehrstoffarmen Lebensraeume im NSG (Moore, Feuchtheiden, Gewaesser) eine erhebliche Bedrohung dar. Durch eine Umwandlung dieser Aecker in Gruenland und dessen extensive Bewirtschaftung kann diese Beeintraechtigung vermieden werden. Der oestliche Landschaftsausschnitt wird noch zu einem grossen Teil als Dauergruenland genutzt, wobei neben den vorherrschenden Fettweiden kleinflaechig auch feuchte Ausbildungen oder Flutrasen auftreten. Die Landschaft wird hier durch einige Gehoelzreihen und Feldgehoelze gut gegliedert. Die Feldgehoelze werden zumeist aus Kiefern aufgebaut, weisen aber oftmals eine gut entwickelte Strauch- und Krautschicht auf. In einigen der Feldgehoelze sind Teiche angelegt worden, die z.T. trotz der erkennbaren Nutzung eine gute Vegetationsentwicklung aufweisen. Im Norden findet sich als weiterer Sonderbiotop am Rande eines Feldgehoelzes eine kleine Duene, die durch eine kleinbaeuerliche Sandabgrabung angeschnitten wird. Die Flaeche besitzt wichtige Pufferfunktionen fuer die naehrstoffarmen Lebensraeume des NSG "Schwattet Gatt" und bindet diese an die landesweit bedeutsamen Verbundflaechen in Hoersteloe und am Floerbach an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnah eingewachsene Stillgewaesser (aber mit Freizeitnutzung)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Gruenland-Gehoelz-Komplexes Erhalt kleiner Sonderbiotope wie naturnah eingewachsene Stillgewaesser oder kleinbaeuerlicher Sandabgrabung

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung extensiv genutzter Gruenlandflaechen um das NSG "Schwattet Gatt" als Puffer fuer die eutrohierungsempfindlichen Biotope im NSG Entwicklung einer durch (Extensiv-)Gruenland, Gehoelze, artenreiche Saeume und naturnahe Stillgewaesser reich strukturierten Kulturlandschaft

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex oestlich NSG "Butenfeld"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
44,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Osten grenzt an das Feuchtwiesenschutzgebiet NSG "Butenfeld" ein Waldgebiet an. Im Zentrum des oft staunassen Waldes stockt ein altersheterogener, relativ naturnaher Eichenwald. Neben den dominierenden Eichen sind haeufig Buchen zu finden und es treten fliessende Uebergaenge zum Eichen-Hainbuchenwald auf. Die Strauchschicht ist bereichsweise gut, die Krautschicht im gesamten Bestand gut entwickelt. Um diesen oekologisch wertvollen Waldbestand mit z.T. maechtigen Altbaeumen sind weitere Gehoelzbestaende vertreten. Dabei handelt es sich ueberwiegend um Laubwald aus bodenstaendigen Gehoelzarten (Buche, Erle, Esche), die deutlich juenger sind als der Eichenwald im Zentrum. Im Osten ist entlang eines Grabens/Baches ein artenreicher, nasser Eschenwald ausgebildet. Bereichsweise sind auch Nadelholz- und kleine Pappelbestaende eingestreut. Suedlich des Eichen-Hainbuchenwaldes grenzt eine Wildwiese an. Eine weitere Gruenlandparzelle (Neueinsaat, kleinflaechig mit vielen Feuchtezeigern) befindet sich am Westrand des Biotopes. Im Norden wurde ein Teich mit relativ naturferner Ufergestaltung in die Verbundflaeche einbezogen. Wenige hundert Meter suedlich stockt ein Feldgehoelz aus Eichen und Buchen mit einer gut entwickelten Strauchschicht (v.a. Hasel) und einer nur schwach ausgebildeten bis stellenweise fehlenden Krautschicht. Die dazwischen gelegenen landwirtschaftlichen Nutzflaechen (ueberwiegend Gruenland) wurden in die Verbundflaeche einbezogen. Das wald- und strukturreiche Gebiet stellt in dem ansonsten eher strukturarmen Raum eine wertvolle Vernetzungsflaeche dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Alter naturnaher Eichen-(Hainbuchen-)Wald, Nasswald (Esche) Bemerkenswerte Pflanzenarten: Primula elatior (V)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Waldkomplexes mit teils naturbetonten Laubwaeldern und oertlichen Feuchtflaechen und einzelnen, z.T. naturnahen Stillgewaessern Erhalt der stellenweise feuchten Gruenlandflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Oekologische Verbesserungen des Lebensraumes Wald durch naturnahe Waldbewirtschaftung mit Erhoehung des Laubholz- und Altholzanteiles Opitmierung der Gruenlandflaechen durch extensive Bewirtschaftung und durch die Rueckwandlung von Acker in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex westlich von Ottenstein

FLÄCHENGRÖßE (ha)
197,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Ein kleinraeumig parzellierter und reich strukturierter Biotopkomplex, der durch die L 560 in zwei Bereiche geteilt ist, grenzt suedoestlich an den Kiefernwald "Provinzbusch". Im Sueden bestimmen groessere Nadel(misch)Forsten das Landschaftbild, waehrend der Osten durch einen kleinraeumigen Wechsel von Gruenland und Feldgeholzen (zumeist Laubwald) gekennzeichnet ist. Eingelagert sind einige Hofstellen. Die Vielfalt des Raumes wird durch Hecken, die die ueberwiegend als Gruenland genutzten landwirtschaftlichen Flaechen begleiten, sowie einige Stillgewaesser zusaetzlich erhoeht. In dem zumeist als Fettweide ausgebildeten Gruenland ist kleinflaechig Feuchtgruenland (v.a. als Flutrasen) erhalten. Mit seinem Strukturreichtum und dem hohen Gruenlandanteil ist das Gebiet von Bedeutung fuer den Biotopverbund in diesem Raum. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, naturbetonte Stillgewaesser.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer abwechslungsreichen und gut strukturierten Kulturlandschaft mit einem kleinraeumigen Wechsel von Feldgehoelzen, Gruenlaendflaechen sowie gliedernden Hecken und einzelnen Stillgewaessern Sicherung der Feuchtgruenlandreste und naturbetonten Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer reich strukturierten, extensiv als Wiese und Weide genutzten Kulturlandschaft mit oertlichen Feuchtgruenlandflaechen, naturnahen Feldgehoelzen und Saumbiotopen Anreicherung einzelner offener Landschaftsteile mit landschaftsraumtypischen Hecken, Baumreihen und Einzelbaeumen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex im Doemer Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
110,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Vreden grenzt ein reich strukturierter Biotopkomplex an den Provinzbusch. Der groesste Teil der Flaeche ist mit einem grossen Waldbestand bedeckt, der von Kiefernforsten dominiert ist. Bereichsweise sind in der ersten oder zweiten Baumschicht Laubbaeume eingestreut, daneben sind einzelne reine Laubholzparzellen (Roteiche, Stieleiche) vorhanden. Im Westen findet sich ein stark zerschnittener Laubwaldrest, der sich aus Eichen-bzw. Buchen-Eichen-Wald zusammensetzt. Eingestreut sind kleine Aufforstungen aus Buche, Eiche und Laerche. Kraut- und Strauchschicht sind zumeist maessig ausgebildet. Westlich und noerdlich grenzen an den Laubwald zwei Teiche an, die naturnahe Uferstrukturen, aber kaum gewaessertypische Vegetation aufweisen. Der noerdliche der beiden Teiche wird fischereilich und jagdlich genutzt. Beide Gewaesser sind umgeben von einem schmalen Streifen Gruenland, wobei das den noerdlichen Teich umgebende als Feuchtgruenland (Calthion-Anklaenge) ausgebildet ist. Der struktur- und waldreiche Raum ist in dem ansonsten strukturarmen Umfeld von Bedeutung für den Biotopverbund und bindet die Waldbestaende des Provinzbusch an den Gewaesserkorridor der Berkel an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Naturnaher Wald, naturbetonter Teich (fischereilich genutzt), Feuchtgruenland (kleinflaechig) Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex canescens (Reg.RL 3), Ranunculus flammula (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Biotopkomplexes aus Feldgehoelzen, Acker, Gruenland und Stillgewaessern Erhaltung der kleinflaechig vorkommenden Feuchtgruenlandreste

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer strukturreichen Kulturlandschaft mit hoher Lebensraumvielfalt durch Entwicklung naturnaher Feldgehoelze und Laub(misch)waelder, die Optimierung vorhandener Stillgewaesser und Feuchtgruenlandflaechen sowie die Foerderung bluetenreicher Saeume und Raine und extensiv genutzter Gruenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex suedlich von Wuellen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
84,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Umgeben von ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Flaechen liegen suedlich von Wuellen kleinere Waldbereiche. Dominant sind Eichen-Buchenbestaende, untergeordnet Eichen-Hainbuchenwaelder. Stellenweise sind Eschen, Fichten oder Kiefern beigemischt. Der Baumbestand ist altersheterogen, die aeltesten Baeume sind etwa hundertjaehrig. Die Strauchschicht ist nur locker ausgebildet. Die Krautschicht bildet ueberwiegend eine geschlossene Vegetationsdecke, besonders Efeu und Waldmeister sind stark verbreitet. Die Waldraender sind ueberwiegend gut mit jungen Laubbaeumen und Brombeeren ausgebildet. Das Gebiet wird durch einige Graeben entwaessert. Die beiden Waldflaechen werden von Gruenland- und Ackerparzellen eingerahmt. Die Hofstellen sind durch alte Hofeichen und z.T. Obstweiden und Baumreihen eingegruent. Das Gebiet stellt einen typischen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und dient als Vernetzungsbiotop zwischen dem besiedelten Bereich von Ahaus, den Waldgebieten Poiksbrook/Broecke sowie den Auen von Oelbach-/ Ahauser Aa. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: strukturreiche Eichen-Hainbuchen- und Buchenwaelder, teils mit Altholzbestaenden, Obstweiden

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Ausschnitts aus der Parklandschaft mit naturnahen Waldbereichen in der Agrarlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Oekologische Aufwertung einer gehoelzreichen Kulturlandschaft durch die Foerderung von naturnahen, alt- und totholzreichen Laubwaldbestaenden, z.T. extensiv bewirtschafteten Gruenlandflaechen sowie von strukturierenden Kleingehoelzen und druch die Anlage von Saum- und Rainstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex Fuerstenbusch

FLÄCHENGRÖßE (ha)
498,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Vreden erstreckt sich zwischen Ottenstein im Norden und der Berkel im Sueden ein ausgedehntes Waldgebiet. Es herrschen aeltere Nadelholzforste vor (v.a. Kiefern), wobei oftmals der Laubholzanteil durch Voranbau mit Eichen und Buchen, selten auch Roteiche erhoeht wird. Stellenweise erfolgt aber auch eine Neuaufforstung mit Kiefern. In Abhaengigkeit von den Standortverhaeltnissen wird die Krautschicht teils von Drahtschmielen, ueberwiegend aber von Pfeifengras dominiert. Vor allem im Norden sind in der Strauch- und Krautschicht auch noch heide- und moortypische Pflanzenarten wie Glockenheide oder Gagel eingestreut. Bemerkenswert sind die Reste der ehemaligen Heide-Moorlandschaft, die kleinflaechig im Wald erhalten sind. Zu nennen sind ein temporaer trocken fallender ehemaliger Heideweiher im Suedwesten, Feuchtheidereste im Zentrum sowie Gagelgebuesche im Nordosten. Im Norden ist in einem Feldgehoelz ebenfalls ein Bruchwald erhalten. Im Nordosten wurde in dem aufgelichteten Kiefernbestand ein groesseres Flachgewaesser angelegt, das sich ebenfalls zu einem wertvollen Lebensraum fuer Pflanzen naehrstoffarmer Gewaesser entwickelt hat. Die Verbundflaeche grenzt im Nordosten an eine ehemalige Sandabgrabung, die heute als Deponie genutzt wird. Im Umfeld der Deponie sind im Wald sowie in der Agrarlandschaft Reste kleinbaeuerlicher Abgrabungen vorhanden, die sich zu naturnahen Lebensraeumen (Stillgewaesser, Pionierstandorte) entwickelt haben. Zwischen den Waeldern sind Gruenlandparzellen eingestreut. Lokal sind groessere Agrarbereiche in die Verbundflaeche einbezogen, die oft als Gruenland genutzt werden. Im Gruenland sind neben den intensiv als Fettweide genutzten Flaechen haeufig auch Flutrasen vorhanden. Im Norden des Gebietes sind im Gruenland zwei blaenkenartige Stillgewaesser angelegt worden, die sich ebenfalls naturnah entwickelt haben. Weitere Kleingewaesser sind vereinzelt vorhanden. Die Verbundflaeche wird von einigen Strassen und Feldwegen durchzogen. Waldflaechen auf (stau-)nassen Standorten werden durch ein z.T. dichtes Grabennetz entwaessert. Dem Gebiet mit seinem Wald- und Strukturreichtum kommt in dem ansonsten ackerbaulich dominierten Umfeld besondere Bedeutung für den Biotopverbund zu. Es besitzt zudem Pufferfunktion fuer die eingeschlossenen heide- und moortypischen Lebensraeume. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald, Feuchtheide, naturnahe Stillgewaesser, Feuchtgruenland (Flutrasen) Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myrica gale (RL 3), Viola palustris (RL 3), Potentilla erecta (V)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines ausgedehnten Waldkomplexes mit naturnahen Laubholzbestaenden und

Resten der ehemaligen Heide-Moor-Landschaft wie Bruchwald, Feuchtheide, naturnahe Stillgewaesser Erhalt des Feuchtgruenlandes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Waldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubgehoelzen sowie an Feuchtwaldbereichen und Alt- und Totholzstrukturen Foerderung und Entwicklung einer durch hohe Gruenlandanteile gepraegten Agrarlandschaft mit wertvollen Lebensraeumen wie Feuchtgruenland und Stillgewaessern sowie Saumstrukturen und Gehoelzbestaenden Optmierung und Wiederherstellung von Lebensraeumen der ehemaligen Heide-Moor-Landschaft wie Feuchtheiden, Heideweihern, naturnahen Stillgewaessern, Bruchwald und Gagelgebueschen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze in Quantwick bei Ahaus

FLÄCHENGRÖßE (ha)
30,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
In Quantwick suedwestlich von Ahaus liegen vier Feldgehoelze, die von Acker- und Gruenlandflaechen umgeben sind. Die Gehoelze noerdlich der K 22 bestehen in der Baumschicht aus Stieleichen und Buchen sowie seltener Hainbuchen und Ebereschen. Die Verjuengung sowie Huelse-Straeucher bilden eine lockere Strauchschicht. Adlerfarn, Heidelbeeren und Pfeifengras bedecken lueckenhaft den Boden. Das Feldgehoelz suedlich der K 22 besteht im Westen aus Kiefernforst, der allmaehlich in einen feuchten Eichen-Birkenwald uebergeht. Im Nordosten schliesst sich ein Birken-Niederwald an, in dem die Moorbirke dominiert und Sandbirke, Eberesche, Stieleiche und Erle eingestreut sind. Faulbaeume, junge Birken und Ebereschen bilden eine lockere Strauchschicht, Pfeifengras und Brombeeren bedecken den Boden. Der Untergrund besteht aus sandig-lehmiger Braunerde ueber Kalken und Mergeln der Oberkreide. Der wechselfeuchte Boden wird durch Graeben entwaessert. Die Gehoelze sind wertvolle Vernetzungselemente zwischen den landesweit bedeutenden Verbundflaechen der Berkelaue und der Broecke/Liesner Waldes innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft des Westmuensterlandes. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Eichen-Birken- und Eichen-Buchenwaelder, Niederwald.

SCHUTZZIEL
Erhalt typischer und selten gewordener Laubholzbestaende in der Agrarlandschaft des Westmuensterlandes

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaldflaechen fuer die heimische Fauna und Flora durch Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Waelder mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen sowie Wiederherstellung eines naturnahen Bodenwasserregimes Anlage von Rain- und Saumstrukturen in der Agrarlandschaft

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex "Lohner Brook" und feuchter Wald suedwestlich von Wuellen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
327,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedwestlich von Wuellen an der B 70 erstreckt sich ein ausgedehntes, mehr oder weniger feuchtes Waldgebiet. Den Suedteil bildet der Waldkomplex "Lohner Brook", der ueber einige Gruenlandparzellen mit dem naturschutzwuerdigen "Feuchtwaldkomplex Poiksbrook und Blutfeld" im Nordosten verbunden ist. Der "Lohner Brook" sowie die Flaechen westlich des Oelbach stellen ein ausgedehntes Kiefernforstgebiet dar. In einigen Kiefernparzellen wird Buche vorangebaut. Eingestreut finden sich Fichtenforsten. Westlich der B 70 stockt ein feuchter, strukturreicher Laubmischwald mit altersheterogenem Baumbestand. Die vereinzelten Laubholzparzellen sind ueberwiegend durch Eichen-Buchenwaldbestaende gepraegt, in der Strauchschicht kommen Erle und Hasel regelmaessig vor, lokal treten Pappeln und Schwarzerlen auf. Einige Erlenbruchwaldbestaende sind heute abgetrocknet. Die Krautschicht wird vor allem aus Pfeifengras gebildet, Brombeere als Stoerungszeiger ist ebenso kontinuierlich vertreten. Ein schmaler Streifen aus Birken, Ebereschen und Weidenbueschen mit Brombeeren saeumt den Waldrand. Im Wald finden sich einige Waldtuempel mit unterschiedlich starker Verlandung. Ein naturnahes mesotrophes Kleingewaesser am Ostrand ist durch Grauweiden-Gagelgebuesche gepraegt. Die eingestreuten Gruenlandflaechen sind teils durch Feuchtezeiger durchsetzt, ein Teil wird von Neueinsaaten eingenommen. Nur randlich ist eine gut ausgebildete Feuchtgruenlandflaeche erhalten. Den Untergrund bilden staufeuchte bis nasse Boeden aus Sand ueber Geschiebelehm. Es handelt sich um Pseudogleye mit mittlerer bis geringer Naehrstoffversorgung. Das Waldgebiet im Anschluss an den Poiksbrook/Blutfeld zaehlt zu den Randflaechen der landesweit bedeutsamen Waldkernbietes Broecke/Liesner Wald und stellt ein wertvolles Vernetzungselement zum landesweit bedeutsamen Berkelauenzug dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: strukturreiche Eichen-Hainbuchen- und Buchenwaelder, teils mit Altholzbestaenden, naturnahe Stillgewaesser, Nass- und Feuchtgruenland Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Myrica gale (RL 3), Riccia fluitans, Schwarzspecht (RL 3). .

SCHUTZZIEL
Erhalt und Optimierung eines ausgedehnten Waldkomplexes auf z.T. feuchten Standorten Erhalt der z.T. naturnahen Stillgewaesser und des z.T. feuchten bis nassen Gruenlandes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholz-

strukturen und gut ausgebildeten Waldmaenteln zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme Auf Teilflaechen Wiederherstellung der natuerlichen Bodenwasserverhaeltnisse

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandkomplexe nordoestlich Ottenstein

FLÄCHENGRÖßE (ha)
63,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen dem NSG "Butenfeld" und der Ortschaft Ottenstein liegt inmitten einer grossraeumig ackerbaulich gepraegten Landschaft ein durch Gehoelzbestaende gegliederter Gruenlandzug. Im Norden liegt das Gruenland in einer flach eingetieften Niederung und wird hier als Weide genutzt, die bereichsweise Ruderalisierungszeiger aufweist. Vereinzelt sind kleinflaechig Flutrasen eingestreut. Auf den Boeschungen stocken Gehoelzreihen und alte Heckenreste, die z.T. schlehenreich sind. Auch das Gruenland selbst wird durch Gehoelzbestaende wie Baumreihen oder ein kleines Feldgehoelz gegliedert. Im Sueden ist das Gebier relativ eben. Auch hier wird das Gruenland von einer Gehoelzreihe durchquert. Herausragend sind hier magere und feuchte Ausbildungen des Gruenlandes, die dort noch relativ grossflaechig vorkommen. In dem ansonsten ackerbaulich gepragtem Umfeld stellt dieses Gebiet aufgrund seines Strukturreichtums und des hohen Gruenlandanteils ein wichtiges Vernetzungsbiotop dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Magergruenland Bemerkenswerte Pflanzenarten: Ranunculus flammula (V), Hydrocotyle vulgaris (Reg.RL 3), Agrostis canina (V), Carex nigra (V), Isolepis setacea (V), Potentilla erecta (V).

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines durch Gehoelze gut strukturierten Gruenlandbereiches mit artenreichem Feucht- und Magergruenland

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung artenreichen Feucht- und Magergruenlandes durch extensive Bewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Moorbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
54,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Moorbach ist ein Zufluss des Oelbaches, der seinerseits in die Berkel muendet. Er entspringt in Wendfeld und fliesst weitgehend in einem begradigten und naturfern ausgebauten Bett durch eine zumeist ackerbaulich gepraegte Landschaft nach Westen in Richtung Vreden. Im Wald verlaeuft der Moorbach noch sehr naturnah in z.T. stark maeandrierendem Lauf. Dieser Abschnitt wurde zusammen mit anderen naturnahen Lebensraeumen gesondert ausgewiesen. Der Bach besitzt z.T. eine gut ausgebildete Wasserpflanzenvegetation, von den die mit Vorkommen von Potamogeton polygonifolius im Bereich oestlich des NSG "Wendfeld" hervorzuheben sind. Die Uferboeschungen sind zumeist mit (ruderalisierten) Hochstaudenfluren bewachsen und tragen nur selten Gehoelze. Der Moorbach bindet das Waldgebiet des Fuerstenbusch mit seinen eingelagerten Heide- und Moorrelikten an den ueberregional bedeutsamen Gewaesserkorridor der Berkelaue an. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Potamogeton polygonifolius (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaesserkorridors als Lebensraum und Verbundelement in einem weitgehend ackerbaulich genutztem Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der Lebensraumqualitaeten eines Fliessgewaessers und seiner Aue als wichtigem Verbundkorridor, z.B. durch die Ausweisung von ungenutzten Uferrandstreifen,die Beseitigung von Wanderhindernissen im Bachlauf und die Umwandlung von Acker in Gruenland im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Acker-Komplex in Loh suedlich Wuellen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
120,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich und suedlich des Baches Lepping Welle an der Grenze zum landesweit bedeutsamen Waldgebiet "Die Broecke" liegt ein strukturreicher Biotopkomplex aus Waldflaechen, Gruenland und Ackerparzellen. Insbesondere die noerdliche Waldparzelle ist durch alte Eichen-Buchen- und Eichen-Hainbuchenwaelder gepraegt. Der Bestand ist etwa hundertjaehrig mit gut entwickelter Schichtung. Der suedliche Waldbereich setzt sich v.a. aus Kiefern-Mischwaeldern zusammen. Teilweise sind Ueberhaelter und einige alte Buchen eingestreut. Die Waldflaechen werden von Gruenland- und Ackerflaechen umgeben, die durch Hecken bzw. Wallheckenreste und Gehoelzstreifen verbunden sind. Das Gebiet stellt einen strukturreichen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und ist ein wertvolles Vernetzungsbiotop zwischen den Waldgebieten Broecke und Poiksbrook. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: strukturreiche Eichen-Hainbuchen- und Buchenwaelder, teils mit Altholzbestaenden.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Ausschnittes aus der Parklandschaft mit z.T. naturnahen Waldbereichen und Gruenlandflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung und Entwicklung einer heckenreichen Parklandschaft durch Erhoehung des Anteils an Extensivgruenland, Anreicherung der Landschaft mit Saeumen, Hecken, Baumreihen und -gruppen sowie Foerderung naturnaher Feldgehoelze und Waelder mit Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelzkomplex oestlich von Vreden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
193,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Vreden, im Norden an den Moorbach und das NSG "Wendfeld" grenzend, im Sueden bis an das landesweit bedeutsame NSG "Berkelaue" reichend, liegt ein Waldkomplex, der im noerdlichen Drittel von der L 608 zerschnitten wird. Es handelt sich um Kiefernforste mit einigen eingestreuten Laubgehoelzen. Wenige Acker- und Gruenlandparzellen sind vom Wald eingeschlossen. Im Norden sind als Reste der ehemaligen Heide-Moor-Landschaft ein Heideweiher mit umgebender Feuchtheide sowie ein Birkenbruchwald erhalten. Im Sueden ist im Wald eine groessere Feuchtbrache vorhanden. Der Wald mit seinen Resten heide- und moortypischer Lebensraeume ist Teil des ausgedehnten Waldgebietes Fuerstenbusch und bindet diesen Kernbereich der Waldlebensraeume an die landesweit bedeutsame Berkelaue an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald, Heideweiher, Feuchtheide, Feuchtbrache Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis (RL 3), Carex nigra (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines groesseren Waldkomplexes mit Bedeutung fuer den Biotopverbund Sicherung eines Heideweihers mit Feuchtheiden und eines Birkenbruchwaldes als Relikte der ehemaligen Heide-Moor-Landschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Lebensraumqualitaeten eines groesseren Waldgebietes fuer die heimische Fauna und Flora durch Wiederentwicklung naturnaher Laubwaelder Optimierung von Sonderbiotopen wie Heideweihern, Feuchtheiden und Bruchwald als Relikte der ehemaligen Heide-Moor-Landschaft Anreicherung der Offenlandschaft durch Foerderung einer extensiver Gruenlandnutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft im Vredener Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
129,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Vredener Feld, im Osten von Kiefernforst begrenzt, finden sich in ebenem Gelaende sandige Lehmboeden, auf denen Ackernutzung vorherrscht. An den Parzellengrenzen, teilweise entlang unbefestigter oder asphaltierter landwirtschaftlicher Wege, finden sich auf bis zu 0,6 m hohen und oft mehr als 4 m breiten Waellen durchwachsende Hecken. Zum Teil haben sich bereits Baumreihen mit Unterholz entwickelt. Saumgesellschaften fehlen infolge Verbiss haeufig. Im Gebiet sind einige Feldgehoelze vorhanden. Die Graeben im Gebiet weisen keine gewaessertypische Vegetation auf. Im Westen ist ein vom AfAO angelegtes Stillgewaesser vorhanden. Das Gebiet stellt einen typischen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und dient als Vernetzungsbiotop zwischen dem besiedelten Bereich von Vreden und dem Waldgebiet des Fuerstenbusch. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Alte Wallhecken.

SCHUTZZIEL
Erhalt der linearen und flaechenhaften Kleingehoelze sowie der eingelagerten Gruenlandflaechen als Relikt der frueher vorherrschenden Heckenlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer strukturreichen Kulturlandschaft mit hoher Lebensraumvielfalt durch Foerderung bluetenreicher Saeume und Raine, alt- und totholzreicher Feldgehoelze, dornstrauchreicher Hecken sowie extensiv genutzter Wiesen und Weiden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Berkelnebenbaeche bei Almsick

FLÄCHENGRÖßE (ha)
107,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Stadtlohn zwischen den landesweit bedeutsamen Gebieten "Die Broecke" und "Obere und Mittlere Berkelaue" laufen mehrere Bachtaeler zusammen, die bei Hilgenberg in die Berkel muenden. Im Nordosten entspringt der Bach "Lepping Welle", der noerdlich der K 38 einen naturfern ausgebauten Zustand aufweist, ueberwiegend durch Ackerflaechen verlaeuft und von wenigen Gehoelzen begleitet wird. Westlich von Almsick schliesst sich ein ca. 2,5 km langer naturnaher Bachabschnitt mit zwei kleinen Zufluessen an. Das streckenweise noch urspruenglich maeandrierende, bis 3 m breite und ebenso tief eingeschnittene Gewaesser mit Steiluferbereichen und Uferabbruechen fliesst im suedlichen Abschnitt durch ein bis 20 m breites Kastental mit stellenweise quellnassen Haengen. Talsohle und Talraender weisen einen Bewuchs aus Erlen-Pappelmischbestaenden und Eschen auf. Im mittleren Abschnitt finden sich zwei Fischteiche. Der von Nordosten kommende und ebenfalls naturnah ausgebildete Bach wird von einem kleinen Buchen-Eichenwald sowie einem kleinen, eutrophierten Weiden-Erlen-Auenwald begleitet. Im Muendungsbereich der Berkel ist die Umgebung des Zuflusses durch Gruenland mit hohem Anteil an teils binsenreichem Feuchtgruenland gekennzeichnet. Hier ist eine Feuchtwiesenbrache erhalten. Die Auenbereiche sind Teil des landesweit bedeutsamen Berkel-Auenkorridors und verbinden die Waldgebiete der Broecke/Liesner Waldes mit der Berkel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Fliessgewaesserabschnitte, Auenwald, Feuchtbrachen, naturnaher Eichen-Buchenwald.

SCHUTZZIEL
Erhalt wertvoller Tieflandbachtaeler mit naturnahen Bachabschnitten und Auwaldresten sowie angrenzenden Feuchtgruenlandbereichen als Teil des landesweit bedeutsamen Auenzuges der Berkel

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines durchgaengig naturnahen Fliessgewaessersystems Aufwertung des Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen, Ufergehoelzen und Auwaldbestaenden sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-021

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex bei Almsick

FLÄCHENGRÖßE (ha)
79,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Stadtlohn liegt ein Wald-Gruenlandkomplex mit teils staufeuchten Boeden zwischen dem landesweit bedeutsamen Gebiet "Die Broecke" und mehreren Nebentaelern der Berkel. Kernbereich des Gebietes sind die gut ausgebildeten und naturbetonten Eichen-Hainbuchenwaelder oestlich des Hofes Schulte van Almsick. Der Eichenmischwald weist frische sowie feuchte bis nasse Aspekte auf. Entsprechend finden sich stellenweise Eichen-Buchenbestaende, teils auch Beimischungen mit Kiefern, Fichten sowie kleinflaechig auch Erlendominanzen. Die angrenzenden Waldbestaende sind ueberwiegend von Kiefern dominiert. Eingebettet liegen die Waldflaechen in einen Gruenland-Acker-Kleingehoelz-Komplex mit gut eingegruenten Hofstellen. Sie bilden einen strukturreichen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft. Am Nordrand ist eine Honiggras-reiche Feuchtgruenlandflaeche erhalten. Das Gebiet wird von einem ausgebauten Zufluss der Leppingwelle durchzogen. Diese Waldbestaende sind wertvolle Vernetzungselemente in den Randgebieten des landesweit bedeutsamen Waldgebietes Broecke/Liesner Wald mit dem Kuckuksbusch in Verbindung zum Berkelsystem. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Eichen-Hainbuchen- und Eichen-Buchenwaelder, teils mit Altholzbestaenden, Feuchtgruenland.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen, typischen Ausschnittes der Muensterlaender Parklandschaft insbesondere mit naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldbestaenden und Feuchtgruenlandbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer strukturreichen Kulturlandschaft mit hoher Lebensraumvielfalt durch Foerderung bluetenreicher Saeume und Raine, artenreicher Hecken und Feldgehoelze sowie extensiv genutzter Wiesen und Weiden Entwicklung naturnah bewirtschafteter Laubholzbestaende mit hohen Alt- und Totholzanteilen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3907-022

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbach der Berkel und angrenzende Laubwaelder und Gruenlandflaechen oestlic

FLÄCHENGRÖßE (ha)
50,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Stadtlohn, im landesweit bedeutsamen Waldgebiet "Die Broecke" entspringend, verlaeuft ein Nebenbach der Berkel. Anfangs fliesst das Gewaesser entlang einer Strasse in westlicher Richtung, bevor es oestlich des Waldkomplexes bei Almsick nach Sueden abknickt. In diesem Abschnitt ist der Bach weitgehend begradigt, wird kaum von Ufergehoelzen begleitet und fliesst durch Acker- und Gruenlandparzellen. Im mittleren Bereich, suedlich von Hof Buecker beginnend, stellt sich das Gewaesser in einem bedingt naturnahen Zustand mit maeandrierendem Verlauf sowie Prall- und Gleitufern, Uferunterspuelungen und sandiger, bereichsweise steinig-kiesiger Sohle dar. Das staerker eingetiefte Gewaesser wird von einem Gehoelzsaum aus Eichen und Erlen begleitet. Der suedliche Abschnitt ist durch einen grabenartigen Ausbau und heckenartiges Ufergehoelz gekennzeichnet. Lediglich in einem Erlen-Eschen-Pappelgehoelz besitzt der Bach wiederum einen naturnahen Charakter. Suedlich des Bachlaufes stocken Eichen- und Buchenwaelder mit einer zum Teil gut entwickelten Strauchschicht und einer dichten Krautschicht, in der Brombeere dominiert und anspruchsvollere Arten mit Carpinion-Tendenzen beigemengt sind. Am Ostrand des Gebietes erstreckt sich ein ausgedehnter Gruenlandstreifen mit Brachen und Feuchtgruenlandresten. Das Gebiet gehoert zum Gewaessersystem der Berkel und verbindet die landesweit bedeutsame Berkelaue mit der den bedeutenden Waldgebieten Broecke/Liesner Wald. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Nass- und Feuchtgruenland.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Bachaue mit bedingt naturnahen Bachabschnitten sowie der umgebenden Laubwaldbestaende und Gruenlandflaechen mit Feuchtgruenland.

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Gewaesserlebensraeumen durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, typischer Ufergehoelze und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen sowie die Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen und naturnahen Feldgehoelzen im Gewaessernahbereich Foerderung naturnaher Laubwaldbestaende mit hohen Alt- und Totholzanteilen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bach westlich von Hof Ewigmann

FLÄCHENGRÖßE (ha)
291,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich eines reich strukturierten Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplexes verlaeuft parallel zu einem Wirtschaftsweg ein Bach, der sich im Norden in der landesweit bedeutsamen "Dinkelniederung" fortsetzt. Es handelt sich um ein ca. 1,5 m breites und 20 bis 40 cm tiefes Fliessgewaesser mit klarem Wasser in einem Sandbett. Die Ufer weisen leichte Risse bzw. Abbrueche auf. Teilweise reichen Ackerflaechen bis an die Boeschungsschultern. Mit Ausnahme weniger Laubgehoelze, darunter einige Kopf-Eschen, Erlen, Eichen, Buchen und Pappeln, wurde das Ufer von Gehoelzen befreit. Etwa in der Mitte des Gebietes befindet sich ein Kleingewaesser mit maessig guten Uferstrukturen, aber nur spaerlich entwickelter Wasservegetation.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturbetonten Merkmalen und Strukturen sowie begleitendem Ufergehoelzsaum als linearem Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesserzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Durch Waldbestaende und Kleingehoelze reich strukturierte Landschaft zwischen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
145,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst eine waldreiche Kulturlandschaft zwischen Ahaus und Legden. Die oft grossflaechigen Waldbestaende werden v.a. aus Kiefernforsten gebildet, die i.d.R. eine Krautschicht mit vorherrschendem Pfeifengras aufweisen. Teilbereiche sind auch durch eine zwergstrauchreiche oder feuchtegepraegte Krautschicht gekennzeichnet. Laubholzbestaende nehmen ueberschlaegig 10 % der Gebietsflaeche ein. Zumeist handelt es sich um Eichen(misch)bestaende im starken Baumholzalter, die z.T. Uebergaenge zu Eichen-Hainbuchenwaeldern oder feuchten Eichen-Erlenwaeldern aufweisen. Daneben nehmen auch Buchenwaelder einen groesseren Raum ein. Sumpf- oder Bruchwaelder sind nur kleinflaechig erhalten, Auenwaelder nur noch reliktartig. Der groesste Teil des Gebietes wird von Ackerflaechen eingenommen, die oftmals durch lineare Gehoelzbestaende strukturiert sind. Gruenlandflaechen finden sich v.a. in Waldrandlage oder sind teilweise auch von Waeldern eingerahmt. Die im Wald gelegenen Gruenlandflaechen sind oftmals staunass. Eine artenreiche Feuchtbrache findet sich im Suedwesten des Gebietes. Ein weiterer Sonderbiotop hat sich in Form einer verbuschten Pfeifengras-Feuchtheide mit einem lockeren Gagelgebuesch erhalten. Im Gebiet sind mehrere naturnahe Gewaesser vorhanden. Das Gebiet wird von mehreren Verkehrstrassen beruehrt oder durchschnitten (A 41, B474, Eisenbahnlinie). Die Waldbestaende weisen nur ein schlecht ausgebautes Wegenetz auf und unterliegen nur lokal einer Freizeitnutzung. Diese waldreiche Kulturlandschaft bindet die landesweit bedeutsamen Waldbestaende der Broecke und des Liesner Waldes an den ueberregional bedeutsamen Gewaesserkorridor der Dinkelniederung an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Sumpf- und Bruchwaelder, altholzreiche Laubwaldbestaende Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Myrica gale (RL 3), Hottonia palustris (RL 3), Equisetum hyemale (RL 3), Schwarzspecht (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer durch zahlreiche Feldgehoelze und Waldbestaende strukturierten Kulturlandschaft als Lebensraum fuer Zoenosen der Waelder und der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung ausgedehnter, naturnaher Waldbestaende mit einem hohen Anteil an Alt- und Totholz Anreicherung der offenen Landschaft durch die extensive Nutzung einzelner Agrarflaechen, die Umwandlung von Acker in Gruenland sowie die Anlage linearer Vernetzungsstrukturen wie Hecken, Raine und Saeume

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze in der Wersche noerdlich von Asbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
28,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Feldgehoelze in der Wersche noerdlich Asbeck. Sie befinden sich alle in der Naehe von Gehoeften und sind in dieser Form und Groesse bereits in historischen Karten verzeichnet worden. Die Baumschicht besteht ueberwiegend aus Eichen und Buchen, untergeordnet gibt es auch teilweise ein Vorkommen an Eschen, Pappeln und Fichten. Ausserdem erwaehnenswert ist der schuetzenswerte Boden (norm. Anmoorgley), der sich durch die Mitte der Wersche zieht und auf dem sich mehrere Baumbestaende befinden. In dem strukturamen ackerbaulich gepraegten Umfeld sind die Feldgehoelze wichtige Trittsteinbiotope fuer die Waldzoenosen.

SCHUTZZIEL
Erhalt von alten, laubholzreichen Feldgehoelzen als Trittsteinbiotop fuer Waldbiozoenosen in einer ackerbaulich gepraegten Landschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Oekolgische Aufwertung der Feldgehoelze durch naturnahe Waldbewirtschaftung, Waldmantelentwicklung und Umwandlung der Nadelgehoelze in Eichenwald

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Asbecker Muehlenbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
83,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Asbecker Muehlenbach entspringt oestlich von Eissingort, fliesst in Ost-West-Richtung durch weitgehend landwirtschaftlich genutztes Gebiet, quert den Ort Asbeck und muendet schliesslich in die Dinkel. Das Gewaesser ist zum Teil ausgebaut und begradigt, stellenweise reichen landwirtschaftliche Flaechen bis an die Uferboeschungen. Haeufig wird der Bach von Gehoelzen begleitet. Nordwestlich von Asbeck im Bereich der Klaeranlage findet sich ein naturnaher, maeandrierender Gewaesserabschnitt mit einem ca. 1,5 m breiten und 60 cm tiefen, bei Hochwasser bis zu 1,5 m ansteigenden Bachlauf. Neben einer gut ausgebildeten Hecke stocken in diesem Bereich alte Eichen und Buchen. Suedlich von Eissingort findet sich ein weiterer naturnaher Abschnitt des Asbecker Muehlenbaches. Die Ufer weisen auf einer Laenge von ca. 1 km einen dichten Bestand an Gehoelzen auf, und suedlich schliessen sich Gruenlandparzellen der Weidelgras-Weissklee-Weide an. Das Gebiet verbindet die beiden landesweit bedeutsamen Verbundkorridore der Vechte und der Dinkel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Fliessgewaesser, Feuchtgruenland.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturnahen Abschnitten sowie auentypischen Biotopen wie Stillgewaesser, z.T. feuchtem Gruenland und Ufergehoelzen als linearem Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ungenutzter Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen Optimierung des Gewaesserumfeldes durch die Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen und Ufergehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Zufluss des Asbecker Muehlenbaches noerdlich von Asbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
31,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Asbeck entspringt innerhalb einer Ackerflaeche ein Zufluss des Asbecker Muehlenbaches, der wiederum in die Dinkel muendet. Das Gewaesser ist weitgehend naturfern ausgebaut, intensive Ackernutzung reicht bis an die mit Graesern und Brennesseln bewachsenen Ufer. Im oestlichen Abschnitt verlaeuft der Bach entlang eines Weges. Nordwestlich von Frettholt weist das Fliessgewaesser auf einer Laenge von ca. 0,5 km einen leicht maeandrierenden Verlauf und gut ausgebildete Ufergehoelze auf. Der Bach ist in diesem Bereich ca. 60 cm breit und ca. 10 cm tief, die Aue besitzt eine Breite von 5 bis 10 m. Die Bachaue ist Teil des Gewaessersystems des Asbecker Muehlenbaches und ist mit ihren naturnahen Lebensraeumen in dem strukturarmen, ackerbaulich gepragtem Umfeld von besonderer Bedeutung fuer den Biotopverbund. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: bedingt naturnahe Fliessgewaesserabschnitte.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturbetonteren Abschnitten, Ufergehoelzen und angrenzenden Gruenlandflaechen als linearem Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Obstbaum-Bestaende in Frettholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
8,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Bereich von Hofstellen bei Frettholt sind zahlreiche Obstbaum-Bestaende vorhanden. Auf ueberwiegend als Weidegruenland genutzten Flaechen stehen mehr als 100 Einzelbaeume im Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Die Obstgehoelze weisen einen weitgehend guten Pflegezustand auf und sind teilweise gegen Verbiss gesichert. Die ortsnahen Obstweiden sind ein Relikt der strukturreichen Parklandschaft und aufgrund ihres Strukturreichtums in dem grossflaechig ackerbaulich genutztem Umfeld ein bedeutsamer Trittstein im Biotopverbund. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Obstweide.

SCHUTZZIEL
Erhalt grossflaechiger Obstbaum-Bestaende insbesondere als Lebensraum fuer daran angepasste Tierarten sowie als typischem Relikt der frueheren Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung und Ergaenzung von altholzreichen Obstweiden insbesondere als Lebensraum fuer daran angepasste Tierarten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex zwischen Asbeck und Heven

FLÄCHENGRÖßE (ha)
178,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Asbeck erstreckt sich eine Landschaft, die durch zahlreiche Gehoelzbestaende reich gegliedert und durch einen relativ hohen Gruenlandanteil gekennzeichnet ist. Die Gehoelzflaechen bestehen ueberwiegend aus struktur- und z.T. altholzreichem Eichen-Buchen-Wald, vereinzelt finden sich Eschen-, Birken- und Erlenwaelder. Fichtenforst ist vor allem im Westen des Gebietes grossflaechiger vorhanden. Auf den oftmals staufeuchten Boeden, die bereichsweise durch Graeben entwaessert werden, sind die Waldbestaende zumeist dem Eichen-Hainbuchenwald zuzuordnen. Die Strauchschicht ist zumeist schwach entwickelt, haeufig ist aber eine gut ausgebildete Krautschicht vorhanden. Das vorhandene Gruenland wird zumeist als Weide genutzt. Bereichsweise ist in Senken auch feuchtes Gruenland erhalten. Insbesondere in den Waldbestaenden sind in flachen Senken oftmals temporaere Kleingewaesser vorhanden. In einem Waldstueck ist ein maeandrierender Bachabschnitt erhalten, der von einem Erlensaum begleitet wird. Das Gebiet stellt einen typischen Ausschnitt aus der Muensterlaender Parklandschaft dar und ist in dem grossraemig ackerbaulich genutzten und strukturarmen Umfeld von Bedeutung fuer den Biotopverbund. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Naturnaher Bachabschnitt, bachbegleitender Erlenwald Bemerkenswerte Pflanzenarten: Primula elatior (V), Scutellaria galericulata (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in weiten Teilen typischen Parklandschaft mit naturbetonten Waeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen und Kleinstrukturen sowie hohem Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer vielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, Saum- und Rainstrukturen, einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen aus bodenstaendigen Gehoelzarten mit Alt- und Totholzanteilen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Haus Asbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
5,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Zentrum des Gebietes befindet sich Haus Asbeck, eine ehemals von Graeften umgebene Hofanlage. Im Osten sind die Graeften bereits vor langer Zeit trocken gefallen und werden derzeit von Gehoelzbestaenden (teils Pappel-, teils Erlenbestand) eingenommen. Die Krautschicht ist i.d.R. ueppig mit vielen Feuchtezeigern, unter den Pappeln aber oftmals ruderalisiert. Nach Osten und Suedosten schliesst sich eine Gruenlandflaeche an, die als Pferdeweide genutzt wird. Im Westen sind die Graeften noch Wasser führend, aber ohne gewaessertypische Vegetation (dichter Entenbesatz). Der kulturhistorisch bedeutsame Bereich um Haus Asbeck ist mit seinen naturnahen Lebensraeumen ein wichtiger Trittsteinbiotop insbesondere fuer die Lebensgemeinschaften der Bruchwaelder und Stillgewaesser. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Erlenbruchwald Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Caltha palustris (V), Scutellaria galericulata (V), Schwarzspecht (RL 3) (ob Brutvogel?)

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines naturnahen Bruchwaldes und naturbetonter Graeften als Lebensraum fuer entsprechende Pflanzen- und Tierarten Erhaltung der historischen Bausubstanz

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Bruchwaldes mit hohem Alt- und Totholzanteil durch Ersatz der Pappeln durch bodenstaendige Gehoelzarten Entwicklung naturnaher Stillgewaesser unter Beruecksichtigung der Funktion als Graefte

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelzkomplexe in der Kulturlandschaft nordoestlich von Legden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
308,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den strukturreichen Wald-Gruenland-Ackerkomplex nordoestlich von Legden zwischen dem Asbecker und dem Legdener Muehlenbach. Kernbereiche sind die naturnahen, i.d.R. gut ausgebildeten Laubwaelder. Die Waldparzellen setzen sich vor allem aus Buchen- und Buchen-Eichenwaldgesellschaften zusammen. Diese Bestaende sind ueberwiegend im mittleren und starken Baumholzalter. Teilweise sind Althoelzer eingestreut. Die naturnahen Bestaende sind teils artenreich ausgebildet und gut strukturiert mit unterschiedlichen Schichtungen. V.a im oestlichen Gebietsteil treten Fichten- und Kiefernforst hinzu, kleinflaechig auch Birkenmischwald, Pappel-, Eschen- und Laerchenwald. Die Waldbestaende, die zum Teil eine dichte Krautschicht aufweisen, sind teilweise von Graeben durchzogen. Zusaetzlich finden sich einige Kleingewaesser und Feuchtmulden in den Waldbestaenden. Unterbrochen werden die Gehoelzparzellen von Acker- und Gruenlandflaechen (v.a. Fettweiden). Im Westen, an das NSG "Steinkuhle" grenzend, finden sich innerhalb eines Waldmeister-Buchenwaldes einige alte Steinbrueche sowie einige, z.T. temporaer wasserfuehrende Kleingewaesser. Dieser Bereich unterliegt einer starken Erholungsnutzung. Das Gebiet mit seinem Wechsel von Waeldern, Gruenland- und Ackerflaechen sowie strukturierenden Kleingehoelzen und eingestreut liegenden, meist gut eingegruenten Hoflagen stellt einen strukturreichen Ausschnitt aus der baeuerlichen Kulturlandschaft der Muensterlaender Parklandschaft dar. Es bildet ein wertvolles Vernetzungselement zur Dinkelaue. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Laubwaelder (z.T. mit Althoelzern), Kleingewaesser, kuenstl. Gesteinsbiotop Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Ausschnittes aus der baeuerlichen Kulturlandschaft der Muensterlaender Parklandschaft mit naturnahen, landschaftsraumtypischen Buchenwaeldern, Gruenlandflaechen und strukturierenden Kleingehoelzen

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung eines strukturreichen Ausschnittes aus der Kulturlandschaft mit hohem Anteil an Laubwaeldern, insbesondere Foerderung naturnaher Laubwaldbestaende und von Gruenlandflaechen sowie der strukturierenden Kleingehoelze und eingestreuten Kleingewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Legdener Muehlenbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
61,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Legdener Muehlenbach entspringt nordwestlich von Osterwick im Kreis Coesfeld. Von dort fliesst er in westlicher Richtung, tritt bei Horst in den Kreis Borken ein, durchquert den Ort Legden und muendet schliesslich in die Dinkel. Das Gewaesser ist weitgehend naturfern ausgebaut, zum Teil begradigt und nur selten von Gehoelzen, u.a. Erlen und Hybridpappeln, begleitet. Der oestliche Abschnitt grenzt suedlich an einen Buchen-Eichen-Wald. Die Ufer sind teilweise mit Brennnessel bestanden. In der Ortslage von Legden ist der Muehlenbach abschnittsweise befestigt und teils von Kopfweiden gesaeumt. Die Umgebung des Baches ist durch landwirtschaftliche Nutzung gepraegt, wobei Acker gegenueber Gruenland ueberwiegt. Im Osten ist jedoch noch eine kleine Feuchtgruenlandflaeche erhalten. Der Auenzug stellt innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft ein wertvolles Vernetzungselement zum Auenzug der Dinkel dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Kopfweiden.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers in intensiv agrarisch genutztem Umfeld mit besonderer Bedeutung fuer den Biotopverbund.

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener, nutzungsfreier Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen Entwicklung von z.T. extensiv bewirtschafteten Gruenlandflaechen und von Ufergehoelzen im Nahbereich des Gewaessers

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex suedoestlich von Legden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
85,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Legden und Holtwick erstreckt sich eine durch Gehoelzbestaende und Gruenland gut strukturierte Landschaft. Im Norden sind zwei Feldgehoelze landschaftspraegend, die von Gruenland eingerahmt sind. Die Feldgehoelze werden fast ausschliesslich aus bodenstaendigen Gehoelzarten aufgebaut und weisen z.T. eine gut entwickelte Strauch- und Krautschicht auf. Am Rand der Feldgehoelze sind Graeben und selten Kleingewaesser vorhanden. Im Sueden ist ein groesseres Waldgebiet in unterschiedlichem Bestandesalter erhalten. Auf oftmals staunassen Boeden wird der Wald ueberwiegend aus Buchen- bzw. aus Buchen-Eichen-Bestaenden aufgebaut. Die Strauchschicht ist zumeist gut, die Krautschicht oftmals ueppig ausgebildet. Daneben finden sich weitere Laubholz- und Nadelholzbestaende, die z.T. juenger sind (Schonungen) bzw. unter Laubbaeumen vorangebaut werden. Bemerkenswert sind die Erlen- und Eschenbestaende, die eine artenreiche Krautschicht aufweisen. Insbesondere hier sind die Standorte oftmals von Entwaesserungsgraeben durchzogen. Das durch Gehoelzbestaende und Gruenland reich strukturierte Gebiet stellt in der intensiv genutzten Agrarlandschaft eine bedeutsame Verbundflaeche dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Naturnaher Wald.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer durch kleinere Waldgebiete und Feldgehoelze sowie umgebende Gruenlandflaechen gut strukturierten Landschaft mit Sonderbiotopen wie Kleingewaesser als Trittsteinbiotop fuer Waldbiozoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaldflaechen fuer die heimische Fauna und Flora durch Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Waelder mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen sowie Wiederherstellung eines naturnahen Bodenwasserregimes Entwicklung extensiv genutzter Gruenlandflaechen sowie von Rain- und Saumstrukturen in der offenen Agrarlandschaft

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Middlichbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
42,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Holtwick im Kreis Coesfeld entspringt der Middlichbach, der bis zur Kreisgrenze in noerdlicher Richtung fliesst. Anschliessend wendet er sich nach Westen, verlaeuft durch Isingort und muendet westlich von Hof Hardeling in die Dinkel. Die Umgebung des begradigten und naturfern ausgebauten Gewaessers ist durch landwirtschaftliche Nutzung gepraegt, wobei Acker dominiert. Die steilen Boeschungen weisen einen Bewuchs aus Graesern und Brennnesseln auf, nur selten begleiten Gehoelze die Ufer. Das Gebiet ist innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft ein wertvoller Vernetzungsbiotop zum Auensysten der Dinkel.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers in intensiv agrarisch genutztem Umfeld als Lebensraum und als linearem Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelzbestaende suedlich von Legden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
39,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Legden stocken auf leicht nach Westen geneigten Flaechen ein groesseres Waldgebiet sowie mehrere, zum Teil artenreiche Feldgehoelze. Neben Stieleichen und Buchen sind Birken, Eschen und Hainbuchen verbreitet. Lokal kommen kleinere Fichten- bzw. Laerchenparzellen vor, vereinzelt finden sich auch Erlen. Im Westen bilden Huelsen-Buesche die Strauchschicht im Gehoelzinneren, am Rande bilden Hasel und Holunder mit Brennnessel und Knoblauchsrauke einen Saum. Die Krautschicht weist einen hohen Deckungsgrad auf, wobei der Sauerklee ausgedehnte Rasen bildet. In der Waldparzelle und den Feldgehoelzen im Osten dominiert in der Strauchschicht die Huelse, die Krautschicht ist nur stellenweise dicht, wobei Sauerklee dominiert. Die Gehoelze stocken auf lehmigen, wechselfeuchten Boeden, die von Entwaesserungsgraeben durchzogen sind. Das Gebiet ist ein wertvolles Vernetzungselement ueber die Dinkelaue zu den Waldgebieten Broecke/Liesner Wald.

SCHUTZZIEL
Erhalt von Gehoelzkomplexen mit naturnahem Laubholzbestand innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Muensterlaender Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaldflaechen durch Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Waelder mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen sowie Wiederherstellung eines naturnahen Bodenwasserregimes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-020

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bach westlich von Hof Ewigmann

FLÄCHENGRÖßE (ha)
13,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich eines reich strukturierten Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplexes verlaeuft parallel zu einem Wirtschaftsweg ein Bach, der sich im Norden in der landesweit bedeutsamen "Dinkelniederung" fortsetzt. Es handelt sich um ein ca. 1,5 m breites und 20 bis 40 cm tiefes Fliessgewaesser mit klarem Wasser in einem Sandbett. Die Ufer weisen leichte Risse bzw. Abbrueche auf. Teilweise reichen Ackerflaechen bis andie Boeschungsschultern. Mit Ausnahme weniger Laubgehoelze, darunter einige Kopf-Eschen, Erlen, Eichen, Buchen und Pappeln, wurde das Ufer von Gehoelzen befreit. Etwa in der Mitte des Gebietes befindet sich ein Kleingewaesser mit maessig guten Uferstrukturen, aber nur spaerlich entwickelter Wasservegetation.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturbetonten Merkmalen und Strukturen sowie begleitendem Ufegehoelzsaum als lineares Element und als Lebensraum für Fliessgewaesserzoenosen.

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen.

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3908-021

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Durch Waldbestände und Kleingehölze reich strukturierte Landschaft zwischen Ahaus und Legden;

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.014,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst eine waldreiche Kulturlandschaft zwischen Ahaus und Legden. Die oft großflächigen Waldbestände werden v.a. aus Kiefernforsten gebildet, die i.d.R. eine Krautschicht mit vorherrschendem Pfeifengras aufweisen. Teilbereiche sind auch durch eine zwergstrauchreiche oder feuchtegeprägte Krautschicht gekennzeichnet. Laubholzbestände nehmen überschlägig 10 % der Gebietsfläche ein. Zumeist handelt es Eichen(misch)bestände im starken Baumholzalter, die z:t. Übergänge zu Eichen-Hainbuchenwäldern oder feuchten Eichen-Erlenwäldern aufweisen. Daneben nehmen auch Buchenwälder einen größeren Raum ein. Sumpf- oder Bruchwälder sind nur kleinflächig erhalten, Auenwälder nur noch reliktartig. Der größte Teil des Gebietes wird von Ackerflächen eingenommen, die oftmals durch lineare Gehölzbestände strukturiert sind. Grünlandflächen finden sich v.a. in Waldrandlage oder sind teilweise auch von Wäldern eingerahmt vor. Die im Wald gelegenen Grünlandflächen sind oftmals staunass. Eine artnreiche Feuchtbrache findet sich im Südwesten des Gebietes. Ein weiterer Sonderbiotop hat sich in Form einer verbuschtenPfeifengras-Feuchtheide mit einem lockenren Gagelgebüsch erhalten. Im Gebiet sind mehrere naturnahe Gewässer vorhanden. Das Gebiet wird von mehreren Verkehrstrassen berührt oder durchschnitten (A 41, B474, Eisenbahnlinie). Die Waldbestände weisen nur ein schlecht ausgebautes Wegenetz auf und unterliegen nur lokal einer Freizeitnutzung. Besonders schutzwürdige Biotoptypen: Feuchtgrünland, Sumpf- und Bruchwälder, altholzreiche Laubwaldbestände, Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Schwarzspecht, RL 3, Myrica gale, RL 3, Hottonia palustris, RL 3, Equisetum hyemale, RL 3;

SCHUTZZIEL
Erhalt einer durch zahlreiche Feldgehölze und Waldbestände strukturierten Kulturlandschaft als Lebensraum für Zönosen der Wälder und der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer reich strukturierten Kulturlandschaft mit ausgedehnten, naturnahen Waldbeständen sowie Anreicherung der offenen Landschafts durch die extensive Nutzung einzelner Agrarflächen sowie die Anlage linienförmiger Vernetzungsstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz nordwestlich von Ramsberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.424,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Ramsberg stockt auf naehrstoffarmen, sandig-lehmigen, teilweise podsolierten Boeden ein Feldgehoelz, welches sich aus Laubmischwaldbestaenden sowie kleineren Fichtenparzellen zusammensetzt. Im Westen und an den Raendern des Gehoelzes dominieren Buchen, den Kern bilden Sand- und Moorbirken mit wenigen Stieleichen. Eine Strauchschicht findet sich lediglich unter den Buchen. Sie setzt sich aus Stechpalmen, einzelnen Faulbaumbueschen und jungen Birken zusammen. Ein Entwaesserungsgraben, der von Stechpalmen begleitet wird, durchzieht in Nord-Sued-Richtung das Gebiet. Im zentralen Teil findet sich ein kuenstlich angelegter Teich, dessen Bodenaushub als Wall am Ufer abgelagert und mit einer Rasenmischung eingesaet wurde. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laubholzreichen Gehoelzbestandes als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten Erhaltung eines Kleingewaessers

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Feldgehoelzes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften Naturnahe Entwicklung eines Kleingewaessers

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Vechte-Oberlauf und Rockelscher Muehlenbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
273,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Oberlauf der Vechte, den Rockelschen Muehlenbach, weitere Seitenbaeche und -graeben sowie angren- zende Wald- und Gruenlandbereiche. Die begradigten Baeche durchfliessen teilweise intensiv ackerbaulich genutzte Bereiche, teilweise durch Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Feldgehoelze reich gegliederte Gehoelz-Gruenland-Komplexe. Die Gehoelze sind zumeist naturnah als Buchen-Altwald oder Buchen-Eichen- wald entwickelt, in Hofnaehe sind ausserdem mehrere Klein- gewaesser und Graeften-Reste zu verzeichnen. Das Gebiet erfuellt innerhalb des landesweiten Biotopverbund- systems eine bedeutende Vernetzungsfunktion und setzt sich nach Norden hin auf dem Gebiet des Kreises Borken fort (Vechte-Korridor).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Fliessgewaesser und aller Auen-Reststrukturen wie Feldgehoelze, Gebuesche, Hecken und Kleingewaesser und Erhalt aller strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe als Lebensraum fuer eine grosse Zahl von Tier- und Pflanzen- arten und als bedeutende Vernetzungsstruktur

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung durchgehend natur- naher Fliessgewaesser sowie durch Anreicherung der Bach- auen mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten (Auen-) Gehoelzen, Kleingewaessern, Hecken und Gebueschen;

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex am Ramsberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
348,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Landschaft zwischen Schoeppingen und Asbeck ist gekennzeichnet durch grosse, nur durch wenige Gehoelze gegliederte Ackerschlaege. Beiderseits des Huelsbaches erstreckt sich jedoch ein Gebiet, das im Vergleich zum Umfeld durch Gehoelze und Gruenland noch recht gut strukturiert ist. Oestlich des Huelsbaches handelt es sich um den nach Sueden abfallenden Hang des Ramsberges, dessen weitraeumige Ackerlandschaft in diesem Bereich durch Feldgehoelze und einzelne Gruenlandflaechen gegliedert wird. Die flaechenhaften Feldgehoelze setzen sich ueberwiegend aus Bestaenden des Buchen- bzw. Eichen-Buchen-Waldes zusammen, und weisen zum Teil einen hallenwaldartigen Aufbau mit spaerlicher Krautschicht auf. In Abschnitten ist ein gut ausgebildeter Waldmantel vorhanden. Z.T. artenreiche Gehoelzreihen mit oftmals breiten, vorgelagerten Saeumen ziehen sich entlang der Wege. Selten finden sich Heckenreste und Einzelbaeume auch in landwirtschaftlichen Nutzflaechen, v.a. am Rand der lokal erhaltenen Gruenlaendereien. Wesentlich strukturreicher ist die Niederung im Suedosten des Gebietes, die nach Norden durch eine deutliche Auenboeschung gegen die angrenzenden Ackerschlaege begrenzt ist Die Niederung wird ueber einen Vorfluter nach Osten entwaessert, der nach kurzem Lauf in die Vechte muendet. Der grabenartig ausgebaute Bach verlaeuft am Nordrand ueberwiegend parallel zum Wirtschaftsweg und wird von einem Ufergehoelzsaum begleitet. In der Niederung bestimmen groessere, oft durch Baeume und Gehoelzbestaende strukturierte Gruenlandflaechen das Landschaftsbild. In der Niederung stehen alte, aus Sandstein errichtete Bauernhoefe, die dem Gebiet einen besonderen Reiz verleihen. Eingestreut finden sich Kleingewaesser und Teiche. Die Gruenlaender, die zu einem Grossteil extensiv bewirtschaftet werden, liegen inmitten der alten baeuerlichen Siedlungsstruktur Oberdarfelds. Die Vechtequelle befindet sich am Endpunkt eines kleinen Tales, in dem sich verschiedene teils temporaere Gewaesser in einem Becken zur Vechte vereinen. In den Gruenlaendern treten an verschiedenen Stellen kleine Quellen hervor. Im Nordosten ist ein flaches Duenengebiet einbezogen, dessen Relief durch kleine Sandabgrabungen veraendert wurde. Es wird vornehmlich von einem Kiefernmischwald eingenommen. In dem lichten Feldgehoelz westlich der K28 ist in einer ehemaligen, kleinen Sandabgrabung ein weitgehend verlandetes Gewaesser vorhanden. Die ehemalige heideweihertypische Vegetation ist verschwunden und durch ein Weidengebuesch ersetzt worden. Westlich davon ist noch ein groesseres Abgrabungsgewaesser vorhanden, das mit seiner gut ausgebildeten Wasser- und Verlandungsvegetation naturnah ausgebildet ist. Zwischen dem Abgrabungsgewaesser und dem Duenengebiet befinden mehrere Kleingewaesser, die Teil einer grossen

Wasservogelvoliere sind. Oestlich der K28 ist ein weiterer Teich vorhanden, der moeglicherweise von einer Quelle gespeist wird. Westlich des Huelsbaches wird der Raum von groesseren Waldbestaenden und Feldgehoelzen gepraegt. Lineare Gehoelzstrukturen sind seltener vorhanden als in der oestlichen Teilflaeche. Die Waldbestaende setzen sich vornehmlich aus Nadelholzforsten zusammen, in die aber Laubwaldparzellen eingebettet sind. Zumeist handelt es sich um juengere Aufforstungen aus Buchen und Eichen. Die inmitten grosser Ackerschlaege gelegenen Feldgehoelze werden ueberwiegend aus alten Buchen und Eichen aufgebaut mit schwach entwickelter Strauch- und maessig ausgebildeter Krautschicht. Das strukturreiche Gebiet dient in der intensiv genutzten Agrarlandschaft als Vernetzungsbiotop zwischen dem Gewaesserkorridor der Vechte und den Waldgebieten um Asbeck. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Waldbestaende, Obstweide.

SCHUTZZIEL Erhalt einer abwechslungsreichen, z.T. gruenlandgepraegten Kulturlandschaft mit Restwaeldern, Feldgehoelzen, Wallhecken, alten Baeumen und Kleingewaessern als Vernetzungsbiotop fuer Lebensgemeinschaften der muensterlaendischen Parklandschaft Erhalt der naturnahen Quellstrukturen der Vechte

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer muensterlaendischen Parklandschaft durch Foerderung von Extensivgruenland, Saumbiotopen, naturnahen Restwaldflaechen und Feldgehoelzen mit Alt- und Totholzstrukturen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Taelchen oestlich von Hof Roettgermann

FLÄCHENGRÖßE (ha)
8,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Schoeppingen findet sich ein Taelchen, welches zum Teil 3-5 m tief eingeschnitten ist und ein periodisch wasserfuehrendes Fliessgewaesser aufweist. Bestimmt wird das Tal durch ein lineares Feldgehoelz aus Bestaenden des Eichen-Buchen-Waldes bzw. Buchen-Eichen-Waldes mit teilweise gut ausgebildeten Saum- und Mantelgesellschaften. Begleitet wird der Bereich von Acker und Gruenland, welches sich als Weidelgras- Weissklee-Weide darstellt. In der ansonsten strukturarmen Ackerlandschaft stellt das strukturreiche Taelchen einen bedeutsamen Trittstein im Biotopverbund dar.

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines morphologisch markanten Taelchens mit naturnahen Lebensraeumen wie Bach, Feldgehoelz sowie angrenzendem Gruenland als strukturreichem Verbundelement in einem zumeist ackerbaulich genutzten Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung und Entwicklung naturnaher Feldgehoelze mit einem erhoehten Anteil an Altbaeumen und Totholzstrukturen Erhoehung des Lebensraumqualitaet durch Foerderung extensiver Gruenlandnutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbaeche der Vechte oestlich von Eggerode

FLÄCHENGRÖßE (ha)
35,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Eggerode muenden zwei Baeche in die Vechte, die ueberwiegend ausgebaut und begradigt sind. Insbesondere der suedliche Bach weist aber noch naturnahe Abschnitte mit fliessgewaessertypischen Ufer- und Laufstrukturen auf. Im Kreis Steinfurt entspringend fliessen die Gewaesser in suedwestlicher Richtung durch einen weitgehend strukturarmen, ackerbaulich gepraegten Raum, wobei die Ackerflaechen oftmals bis dicht an die Ufer heranreichen. Nur selten grenzen Gruenlandflaechen an die Gewaesser an. Die Baeche werden ueber weite Strecken von einem ein-, teilweise auch beidseitigen Ufergehoelzstreifen gesaeumt. Gehoelzfreie Uferboeschungen werden von Hochstaudenfluren eingenommen, die oftmals ruderalisiert sind. Beim noerdlichen Bach wurden zwei angrenzende Feldgehoelze aus zumeist bodenstaendigen Laubbaeumen einbezogen. In der ansonsten strukturarmen Ackerlandschaft stellen die strukturreicheren Bachtaeler bedeutsame Vernetzungselemente im Biotopverbund dar, sie sind zudem Teil des landesweit bedeutsamen Verbundkorridores der Vechteaue. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Bachabschnitte.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturnahen Abschnitten einschliesslich angrenzender Gruenlandflaechen, Feldgehoelze und Kleingewaesser als bedeutsames lineares Element des Biotopverbunds in einem ansonsten strukturarmen Raum

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Zufluss der Vechte westlich von Eggerode

FLÄCHENGRÖßE (ha)
37,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedwestlich von Eggerode liegt innerhalb einer Ackerflaeche die Quelle eines Baches, der in nordoestlicher Richtung verlaeuft und nach ca. 4 km in die Vechte muendet. In den Quellbereich muendet ein Rohr (Drainage?) ein. Das Gewaesserbett ist bis zu 3 m tief eingeschnitten und weist teils eine leicht geschwungene Linienfuehrung, teils einen begradigten Verlauf auf. Im westlichen Abschnitt finden sich Eichen, Kopfbaeume und Fichten im Uferbereich, in weiten Teilen reicht jedoch Acker oder Gruenland bis an die zum Teil von Brennnesseln gesaeumten Ufer. Lediglich im mittleren Abschnitt durchfliesst der Bach einen groesseren Gruenlandkomplex. Der Bach ist Teil des landesweit bedeutsamen Verbundkorridores der Vechteaue und vernetzt diese mit dem Asbecker Muehlenbach sowie den Waldbestaenden um Asbeck. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Quellbereich.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturbetonteren Abschnitten, Ufergehoelzen und bereichsweise angrenzenden Gruenlandflaechen als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Foerderung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz-Gruenland-Acker-Komplex westlich von Eggerode

FLÄCHENGRÖßE (ha)
16,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Eggerode stocken mehrere Feldgehoelze, die ueberwiegend von Acker, im Suedosten von Gruenland umgeben sind. Im Osten wird die Flaeche von einem Graben durchzogen, der in einen Zufluss der Vechte muendet. Die Feldgehoelze setzen sich aus Bestaenden des Buchenwaldes bzw. Eichen-Buchenwaldes zusammen. In der Krautschicht dominieren Brombeer- und Himbeerstraeucher. Im Westen finden sich einige Kleingewaesser, im Osten stellen mehrere Obstgehoelze eine Besonderheit dar. Das Gebiet mit seinem Strukturreichtum hat in der ansonsten intensiv ackerbaulich genutzten Landschaft Trittsteinfunktion fuer waldgebundene Zoenosen.

SCHUTZZIEL
Erhalt laubholzreicher Gehoelzbestaende als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waeldchen noerdlich von Geitendorf

FLÄCHENGRÖßE (ha)
7,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Geitendorf finden sich zwei Laubwaldparzellen, die ueberwiegend von Acker umgeben sind. Die Waelder setzen sich weitgehend aus Bestaenden des Buchen-Eichen-Waldes zusammen, kleinflaechig finden sich in der noerdlichen Parzelle Fichtenwald sowie eine nasse Senke mit Erlenbestand. Die Waelder weisen einen hallenartigen Aufbau auf, eine Krautschicht ist nur in geringem Masse vorhanden. Ein Waldmantel ist maessig bis gut ausgebildet und teilweise strukturreich. Die Feldgehoelze haben in der ansonsten intensiv ackerbaulich genutzten Landschaft Trittsteinfunktion fuer waldgebundene Zoenosen.

SCHUTZZIEL
Erhalt laubholzreicher Gehoelzbestaende als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Feldgehoelze aus bodenstaendigen Baumarten mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feuchtgebietskomplex bei Ebbinghoff

FLÄCHENGRÖßE (ha)
7,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Schoeppingen ist ein kleiner Feuchtgebietskomplex erhalten, dessen Kern von einem Feldgehoelz gebildet wird. Groesstenteils handelt sich um einen mittelalten Eichen-Buchen-Bestand. Im Nordosten ist aber entlang eines kleinen Baches ein gut ausgebildeter Auenwald erhalten, der bereichsweise in Bruchwald mit quellig-nassen Teilflaechen uebergeht. Im Nordwesten schliesst sich eine hofnahe Gruenlandflaeche an, die bereichsweise von Feuchtgruenland eingenommen wird. Im Suedwesten ist, angrenzend an eine Teichanlage, eine gut ausgebildete Feuchtbrache vorhanden. Das am Ortsrand von Schoeppingen gelegene Gebiet ist im Biotopverbund insbesondere als Trittstein fuer feuchtgebietsgebundene Zoenosen von Bedeutung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald, Auenwald, Feuchtbrache Bemerkenswerte Pflanzenarten: Caltha palustris (V), Primula elatior (V).

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines feuchtegepraegten Biotopkomplexes mit einem bereichsweise bruchwald- bzw. auenwaldartigem Feldgehoelz sowie feuchten Gruenland- und Brachflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Feldgehoelzes aus bodenstaendigen Laubholzarten mit einem hohen Anteil an Totholz Verbesserung der Lebensraumqualitaet durch Foerderung extensiv genutzten Gruenlandes und naturnahe Entwicklung von Stillgewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz mit Gruenland in Heven

FLÄCHENGRÖßE (ha)
10,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich der K61 erstreckt sich in der Bauernschaft Heven auf zumeist staufeuchtem Boden eine kleine Restwaldflaeche. Im Suedosten handelt es sich um einen Buchenwald mit ueppig ausgebildeter Krautschicht, der durch einige Graeben entwaessert wird. Ansonsten herrscht Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion) vor, der zumeist eichenreich, im Norden auch eschenreich ist. Im Zentrum des Gebietes stocken zwei Fichtenparzellen. Dem Wald nach Westen vorgelagert ist eine Gruenlandflaeche, die als Fettweide genutzt wird. Im Wald befinden sich einige Senken mit temporaer wasserfuehrenden Kleingewaessern, die durch Bauschutt weitgehend verfuellt sind. Ein gut erhaltener Tuempel mit gewaessertypischer Vegetation liegt in der Weide westlich des Waldes. Dem Gebiet kommt im Biotopverbund insbesondere Bedeutung als Trittstein fuer waldgebundene Zoenosen zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahes Stillgewaesser, naturnaher Wald Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Primula elatior (V) .

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laubholzreichen, staufeuchten Waldbestandes sowie vorgelagerter Gruenlandflaechen mit Kleingewaesser als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaldflaechen fuer die heimische Fauna und Flora durch Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Waelder mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen sowie Wiederherstellung eines naturnahen Bodenwasserregimes Foerderung naturnaher Kleingewaesser durch Beseitigung von Bauschutt sowie durch Neuanlagen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz nordwestlich von Ramsberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
6,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Ramsberg stockt auf naehrstoffarmen, sandig-lehmigen, teilweise podsolierten Boeden ein Feldgehoelz, welches sich aus Laub- mischwaldbestaenden sowie kleineren Fichtenparzellen zusammensetzt. Im Westen und an den Raendern des Gehoelzes dominieren Buchen, den Kern bilden Sand- und Moorbirken mit wenigen Stieleichen. Eine Strauchschicht findet sich lediglich unter den Buchen. Sie setzt sich aus Stechpalmen, einzelnen Faulbaumbueschen und jungen Birken zusammen. Ein Entwaesserungsgraben, der von Stechpalmen begleitet wird, durchzieht in Nord-Sued-Richtung das Gebiet. Im zentralen Teil findet sich ein kuenstlich angelegter Teich, dessen Bodenaushub als Wall am Ufer abgelagert und mit einer Rasenmischung eingesaet wurde.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laubholzreichen Gehoelzbestandes als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten Erhaltung eines Kleingewaessers

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Feldgehoelzes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften Naturnahe Entwicklung eines Kleingewaessers

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Zufluss der Vechte westlich von Schoeppingen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
5,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Schoeppingen verlaeuft ein Zufluss der Vechte, der weitgehend von Ackerflaechen umgeben ist. Der Quellbereich liegt innerhalb eines Feldgehoelzes aus Erlen-Niederwald, randlich finden sich ein Mischbestand aus Buchen und Eichen sowie einige Weiden und Pappeln. Das von Graeben durchzogene Gehoelz weist eine reiche Krautschicht auf. In unmittelbarer Nachbarschaft findet sich eine Weidelgras-Weissklee-Weide mit feuchten Bereichen. Das Gewaesser ist begradigt und naturfern ausgebaut. Mit Ausnahme des Feldgehoelzes im Quellbereich finden sich im gesamten Verlauf keine uferbegleitenden Gehoelze. Stattdessen reichen Ackerflaechen bis an die mit Graesern und Brennnesseln bewachsenen Ufer. Das Bach ist Teil des ueberregional bedeutsamen Gewaesserkorridores der Vechte.

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines Biotopkomplexes aus einem z.T. feuchtegepraegten Feldgehoelz und angrenzenden Gruenlandflaechen Erhalt eines Fliessgewaessers als linearem Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer fliessgewaessertypische Arten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex am Ramsberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
309,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Landschaft zwischen Schöppingen und Asbeck ist gekennzeichnet durch große, nur durch wenige Gehölze gegliederte Ackerschläge. Beiderseits des Hülsbaches erstreckt jedoch ein Gebiet, das im Vergleich zum Umfeld durch Gehölze und Grünland noch recht gut strukturiert ist. Östlich des Hülsbaches handelt es sich um den nach Süden abfallenden Hang des Ramsberges, dessen weiträumige Ackerlandschaft in diesem Bereich durch Feldgehölze und einzelne Grünlandflächen gegliedert wird. Die flächenhaften Feldgehölze setzen sich überwiegend aus Beständen des Buchen- bzw. Eichen- Buchen-Waldes zusammen, und weisen zum Teil einen hallenwaldartigen Aufbau mit spärlicher Krautschicht auf. In Abschnitten ist ein gut ausgebildeter Waldmantel vorhanden. Z.T. artenreiche Gehölzreihen mit oft,mals breiten, vorgelagerten Säumen ziehen sich entlang der Wege. Selten finden sich Heckenreste und Einzelbäume auch in landwirtschatlichen Nutzflächen, v.a. am Rand der lokal erhaltenen Grünländereien. Wesentlich strukturreicher ist die Niederung im Südosten des Gebietes, die nach Norden durch eine deutliche Auenböschung gegen die angrenzenden Ackerschläge begrenzt ist . Die Niederung wird über einen Graben nach Osten entwässert, der nach kurzem Lauf in die Vechte mündet. Der Bach verläuft am Nordrand überwiegend parallel zum Wirtschaftsweg, er ist begradigt und wird von einem Ufergehölzsaum begleitet. In der Niederung bestimmen größere, oft durch Bäume und Gehölzbestände strukturierte Grünlandflächen das Landschaftsbild. In der Niederung stehen alte, aus Sandstein errichtete Bauernhöfe, die dem Gebiet einen besonderen Reiz verleihen. Eingestreut finden sich Kleingewässer und Teiche. Im Nordosten ist ein flaches Dünengebiet einbezogen, dessen Relief durch kleine Sandabgrabungen verändert wurde. Es wird vornehmlich von einem Kiefernmischwald eingenommen. In dem lichten Feldgehölz westlich der K28 ist in einer ehemaligen, kleinen Sandabgrabung ein weitgehend verlandetes Gewässer vorhanden. Die ehemalige heideweihertypische Vegetation ist verschwunden und durch ein Weidengebüsch ersetzt worden. Westlich davon ist noch ein größeres Abgrabungsgewässer vorhanden, das mit seiner gut ausgebildeten Wasser- und Verlandungsvegetation naturnah ausgebildet ist. Zwischen dem Abgrabungsgewässer und dem Dünengebiet befinden mehrere Kleingewässer, die Teil einer großen Wasservogelvoliere sind. Östlich der K28 ist ein weiterer Teich vorhanden, der möglicherweise von einer Quelle gespeist wird. Westlich des Hülsbaches wird der Raum von größeren Waldbeständen und Feldgehölzen geprägt. Lineare Gehölzstrukturen sind seltener vorhanden als in der östlichen Teilfläche. Die Waldbestände setzen sich

vornehmlich aus Nadelholzforsten zusammen, in die aber Laubwaldparzellen eingebettet sind. Zumeist handelt es sich um jüngere Aufforstungen aus Buchen und Eichen. Die flächenhaften Feldgehölze werden überwiegend aus alten Buchen und Buchen aufgebaut mit schwach entwickelter Strauch- und mäßig ausgebildeter Krautschicht. Bemerkenswerte Biotoptypen: naturnahe Waldbestände, Obstweide

SCHUTZZIEL
Erhalt einer abwechslungsreichen, z.T. grünlandgeprägten Kulturlandschaft mit Restwäldern, Feldgehölzen, Wallhecken, alten Bäumen und Kleingewässern als Vernetzungsbiotop für Lebensgemeinschaften der münsterländischen Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitäten einer münsterländischen Parklandschaft durch Förderung von Extensivgrünland, Saumbiotopen, naturnahen Restwaldflächen und Feldgehölzen mit Alt- und Totholzstrukturen sowie einer örtlich stärkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehölze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-103

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Gruenland-Komplex mit Bachtaelern bei Altenburg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
260,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bachtaeler mit umgebendem Acker-Gruenland-Komplex bei Altenburg mit hohem Ackeranteil, relativ wenig Gruenland, teilweise gegliedert durch Hecken und Feldgehoelze, Obstwiesen und Baumbestaende sowie mehrere Teiche und Kleingewaesser. Der Komplex hat besondere Bedeutung als Laubfroschhabitat und Teil einer groesseren Laubfroschpopulation. Funktional bestehen dementsprechend enge Beziehungen zu angrenzenden, aehnlich strukturierten Biotopkomplexen, wobei die Bachtaeler ausserdem Teil des Gewaessersystems der Vechte sind. Bemerkenswerte Tierarten: Laubfrosch, RL 1

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Hecken, Feldgehoelze, Baeche mit begleitenden Gehoelzstreifen, Stillgewaesser und Gruenland als wichtige Verbundelemente im Zusammenhang mit angrenzenden aehnlichen Biotopkomplexen, besonders hinsichtlich der Amphibienvorkommen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer strukturreichen Heckenlandschaft durch Erhoehung der Heckendichte, Neuanlage von Kleingewaessern, Erhoehung des Gruenlandanteils, Anlage von Saeumen und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Optimierung vorhandener Stillgewaesser durch naturnaehere Gestaltung und Einstellung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenlandkomplex bei Altenburg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
155,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus groesseren Waldflaechen, ueberwiegend Laubwaelder z.T. hoeheren Alters, Quellbereiche mit Quellbaechen sowie umgebenden Gruenlandflaechen, z.T. in feuchter bis nasser Auspraegung suedlich von Horstmar, beidseitig einer stillgelegten Bahnlinie. Bei den Waeldern handelt es sich um z.T. alte Kalk- und Flattergras-Buchenwaelder sowie Eichen-Hainbuchenwaelder mit Uebergaengen zu basenaermeren Buchenwaeldern, im Ostteil im Bereich einer alten Ringwallanlage. Funktional bestehen besonders Zusammenhaenge zu aehnlich strukturierten Waldkomplexen im naeheren und weiteren Umfeld. Bemerkenswerte Tierarten: Blindschleiche / Schwarzspecht, RL 3 / Baumpieper / Dorngrasmuecke / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Aquilegia vulgaris, RL 3 / Cephalanthera rubra, RL 3 / Sanicula europaea / Neottia nidus-avis / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte / naturnahe Stillgewaesser / Nass- und Feuchtgruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Waldkomplexes mit z.T. alten Laubwaeldern, Waldraendern, angrenzendem Gruenland, Quellbereichen und Kleingewaessern im Verbund mit Wald- und Offenlandkomplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldbereiche durch Erhoehung des Anteils bodenstaendiger, strukturreicher Laubwaelder und naturnaher Waldbewirtschaftung. Entwicklung artenreicher Gruenlandflaechen im Komplex mit den Waldbereichen durch Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-105

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachtal-Komplex nordwestlich von Laer

FLÄCHENGRÖßE (ha)
37,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus zwei Bachtaelern mit begradigten Baechen, begleitenden sowie benachbarten alten Baumbestaenden, Hecken und Feldgehoelzen. Die schmalen Bachauen werden ueberwiegend als Gruenland, in geringem Umfang auch als Acker genutzt. Vereinzelt kommen Kleingewaesser sowie Teiche im Bereich aufgestauter Bachabschnitte vor. Der Komplex erfuellt Verbundfunktionen besonders hinsichtlich angrenzender Bachtaeler und Waldkomplexe. Bemerkenswerte Tierarten: Rebhuhn, RL 2 / Dorngrasmuecke / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Bachtaeler mit vielfach alten Gehoelzbestaenden und Gruenland im Verbund mit benachbarten Bachauen und Waldkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Bachauen durch Erhoehung des Gruenlandanteils, abschnittsweise Gewaesserrenaturierung sowie Rueckbau von Teichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-106

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex suedwestlich von Laer

FLÄCHENGRÖßE (ha)
128,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplex suedwestlich von Laer mit Laub- und Nadelwaldbereichen unterschiedlichen Alters, z.T. mit aelteren Buchenwaeldern. Der Komplex steht funktional besonders mit Wald- und Feldgehoelz-Komplexen im Umfeld in Verbindung

SCHUTZZIEL
Erhaltung bodenstaendiger Laubwaelder im Verbund mit Waldkomplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines strukturreichen, bodenstaendigen Laubwaldkomplexes durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnaher Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-107

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Ackerkomplex noerdlich Laer

FLÄCHENGRÖßE (ha)
259,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus groesseren Waldflaechen, ueberwiegend Eichen- Hainbuchen- und Eichen-Buchenwaeldern, z.T. hohen Alters, untergeordnet auch Nadelholzbestaende, Feldgehoelze, Hecken sowie Gruenland- und Ackerflaechen noerdlich von Laer. Bei Haus Alst im Norden befindet sich ausserdem eine alte Graefte. Vereinzelt kommen im Gebiet, besonders in den Waeldern, auch Kleingewaesser vor. Funktional ist der Komplex vor allem eng mit dem Gewaesserauensystem der Steinfurter Aa sowie Waldbereichen im Umfeld verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Pirol, RL 2 / Schwarzspecht, RL 3 / Gruenspecht, RL 3 / Kleinspecht, RL 3 / Dorngrasmuecke / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Biotopkomplexes aus bodenstaendigen Laubwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken, Baumbestaenden, Stillgewaessern und Gruenland im Verbund mit Waldkomplexen und Bachauen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Komplexes durch Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, Waldrandgestaltung, Erhoehung des Laubholz- und Gruenlandanteils und Anlage von Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3909-108

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachtaeler und Feldgehoelze westlich Horstmar

FLÄCHENGRÖßE (ha)
114,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bachtaeler und Feldgehoelze westlich Horstmar, mit Bachoberlaeufen, die ueberwiegend begradigt sind, aber teilweise von Ufergehoelzen gesaeumt werden, angrenzende schmale Auen mit Gruenland und Aeckern sowie mehrere Feldgehoelze, ueberwiegend aus aelteren Buchen. Im Umfeld der Hoflagen existieren alte Baumbestaende sowie Obstwiesen. Der Komplex ist funktional eng mit dem Gewaesserauensystem der Vechte verbunden. Gleichzeitig bestehen Verbundfunktionen im Zusammenhang mit Wald- und Feldgehoelz-Komplexen im Umfeld

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Feldgehoelze mit bodenstaendigen Laubgehoelzen, Bachtaelern mit Gruenlandnutzung, Obstwiesen und alte Baumbestaende im Verbund mit angrenzenden Waeldern, Feldgehoelzkomplexen und Bachtaelern

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Bachtaeler durch naturnaehere Gestaltung der Bachlaeufe, Anlage breiter Uferrandstreifen und Extensivierung der Nutzung angrenzender Landwirtschaftsflaechen. Optimierung der Feldgehoelze durch Anlage breiter Waldmaentel und -saeume sowie naturnaher Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3910-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaftskomplex in der Aabauerschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
147,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwei Parklandschaftskomplexe beidseitig der Steinfurter Aa-Aue in der Aabauerschaft, bestehend aus kleinen Waeldern und Feldgehoelzen, Hecken, Baumbestaenden, Stillgewaessern sowie Aeckern und Gruenland. Bei den Waeldern handelt es sich ueberwiegend um Eichen-, Eichen-Buchen- und Eichen-Hainbuchenwaelder z.T. hoeheren Alters. Funktional und raeumlich ist der Komplex besonders mit der Aa-Aue sowie mit aehnlich strukturierten Landschaften im naeheren und weiteren Umfeld verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall, RL 3 / Turteltaube, RL 3 / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Teichmolch

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Komplexes aus bodenstaendigen Laubwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken, Baumbestaenden, Gruenland und Stillgewaesser im engen Verbund mit der angrenzenden Aa-Aue sowie aehnlich strukturierten Komplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Komplexes durch Erhoehung der Heckendichte und des Gruenlandanteils sowie Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3910-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Gewaesserkomplex suedlich von Laer

FLÄCHENGRÖßE (ha)
88,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus verstreut liegenden kleinen Waeldern, vor allem artenreichen Eichen-Hainbuchenwaeldern, Quellbereichen und Bachoberlaeufen, z.T. naturnah, stellenweise auch zu Teichen aufgestaut, Kleingewaessern, Hecken und Baumbestaenden sowie Gruenland und Aeckern suedlich von Laer. Funktional ist der Bereich vor allem eng mit dem Gewaesserauensystem der Steinfurter Aa sowie Wald- und Parklandschaftskomplexen im Umfeld verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Kiebitz, RL 3 / Habicht / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Teichmolch / Paragraph 62-Biotoptypen: Quellbereiche / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Komplexe mit bodenstaendigen Laubwaeldern, Hecken, Baumbestaenden, Quellbereichen und naturnahen Bachabschnitten, Kleingewaessern und Gruenland im Verbund vor allem mit dem Gewaessersystem der Steinfurter Aa sowie Wald- und Parklandschaftskomplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gesamtkomplexes durch naturnaehere Gestaltung begradigter Bachabschnitte, Beseitigung von Bachanstauungen, Erhoehung des Gruenlandanteils und Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3910-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Ackerkomplex am Nordrand von Altenberge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
108,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus artenreichen Laubwaeldern, z.T. auch Nadelwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken, Baumbestaenden, Kleingewaessern, Saeumen, Gruenland, selten auch Magergruenland, sowie Aeckern am Nordrand von Altenberge, im Bereich des ausstreichenden Altenberger Hoehenrueckens, mit basenreichen Standorten. Funktional ist das Gebiet vor allem eng mit den standoertlich und strukturell aehnlichen Bereichen suedoestlich von Altenberge verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Platanthera bifolia, RL 2 / Dactylorhiza fuchsii, RL 3 / Lithospermum officinale, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Magergruenland

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Komplexes aus bodenstaendigen Laubwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken, Baumbestaenden, Kleingewaessern, Saeumen und Gruenland, vor allem in magerer Auspraegung, als Teil des sich suedlich von Altenberge fortsetzenden Altenberger Hoehenrueckens

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines strukturreichen Komplexes mit magerem Gruenland und artenreichen Saeumen und Waeldern durch Erhoehung der Heckendichte und des Gruenlandanteils sowie Extensivierung des land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3910-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Altenberger Hoehenruecken suedoestlich von Altenberge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
599,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Altenberger Hoehenruecken suedoestlich von Altenberge mit bewegtem Relief, kleinen Bachtaelern und insgesamt basenhaltigen, z.T. flachgruendigen Boeden. Der Komplex besteht aus Aeckern und Gruenland, ueberwiegend gut gegliedert durch kleine, artenreiche Waelder und Feldgehoelze, Hecken, Baumbestaende, Obstwiesen, Kleingewaesser und Saeume. Das Gebiet zeichnet sich neben der guten Strukturierung und hohen Entwicklungsfaehigkeit auch durch das Vorkommen einer Vielzahl seltener und gefaehrdeter Pflanzenarten aus. Funktional setzt sich der Komplex in naturschutzwuerdiger Auspraegung nach Sueden hin fort. Bemerkenswerte Tierarten: Dachs, RL 3 / Gruenfrosch / Grasfrosch / Erdkroete / Bergmolch / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Orchis purpurea, RL 2 / Platanthera bifolia, RL 2 / Ophrys insectifera, RL 3 / Dactylorhiza maculata, RL 3 / Hottonia palustris, RL 3 / Inula helenium, RL 1 / Ranunculus arvensis, RL 2 / Kickxia spuria, RL 2

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Biotopkomplexes mit arten- und strukturreichen Waeldern und Feldgeholezen, Hecken, Baumbestaenden, Obstwiesen, Kleingewaessern, Saeumen und Gruenland als Teil des sich nach Sueden hin fortsetzenden, naturschutzwuerdigen Altenberger Hoehenrueckens

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Komplexes durch Erhoehung des Gruenlandanteils und der Heckendichte, Anlage von Saeumen und Uferrandstreifen sowie Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3910-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft suedlich Altenberge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
253,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Heckenlandschaft suedlich von Altenberge, westlich der B54, mit relativ hoher Heckendichte, hohem Ackeranteil und wenig Gruenland, Obstwiesen, Kleingewaessern, einem Abschnitt des Kronenbaches sowie zwei strukturreichen, kleinen Eichenmischwaeldern im Sueden. Der Komplex ist funktional besonders mit den strukturreichen Landschaften im Bereich des Altenberger Hoehenrueckens sowie den Gewaesserauen der Steinfurter und Muensterschen Aa verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Gruenfrosch / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Platanthera bifolia, RL 2

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Heckenlandschaft mit Hecken, Baumbestaenden, Obstwiesen, Gruenland, Stillgewaessern sowie randlichen kleinen, strukturreichen Waeldern im Verbund vor allem mit aehnlich strukturierten Landschaften im Bereich des Altenberger Hoehenrueckens

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Biotopkomplexes durch partielle Erhoehung der Heckendichte, Erhoehung des Gruenlandanteils und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3910-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gewaesserauensystem der Muensterschen Aa bei Waltrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
343,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Gewaesserauensystem der Muensterschen Aa bei Altenberge-Waltrup mit ueberwiegend begradigten, nur kleinraeumig naturnahen Bachlaeufen, Ufergehoelzen, Gruenland und Acker in der Aue, Hecken, Kleingewaessern sowie randlich, z.T. strukturreichen und alten Eichen-Hainbuchenwaeldern. Der groesste Teil der Muensterschen Aa-Aue befindet sich im angrenzenden Kreis Coesfeld, so dass nur ein relativ kleiner Teil des Gesamtsystems erfasst wurde. Funktional ist das Gebiet jedoch eng mit dem Gewaesserauensystem der Muensterschen Aa und ihrer Nebenbaeche verbunden. Waldkomplex Nordholt nördlich von Haus Stapel. Eichen-Hainbuchenwaldkomplex mittleren Alters auf tiefgründigem, schluffigen Lehm (Parabraunerde, schwach basenhaltig, pseudovergleyt). Die Waldgesellschaft ist ein Eichen-Hainbuchenwald. Bemerkenswerte Tierarten: Steinkauz, RL 3 / Turteltaube, RL 3 / Moderlieschen, RL 3 / Kammmolch, RL 3 / Bergmolch / Grasfrosch / Gruenfrosch / Erdkroete / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Ranunculus trichophyllus, RL 2 / Paragraph 62-Biotoptypen: Naturnahe Fliessgewaesserabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Bachauen mit naturnahen Bachabschnitten, Gehoelzbestaenden, Kleingewaessern und Gruenland sowie angrenzenden, strukturreichen Laubwaeldern als Teil des Gesamtgewaesserkomplexes der Muensterschen Aa mit besonderer Verbundfunktion

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung gruenlandgepraegter Auen mit Gehoelzen und naturnahen Fliessgewaessern durch Gewaesserrenaturierung, Wiedervernaessung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Optimierung der Waldbereiche durch naturnahe Bewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3910-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft bei Kentrup und Temming

FLÄCHENGRÖßE (ha)
423,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes liegen im Einzugsbereich der Steinfurter Aa und stellen einen in dieser Engmaschigkeit nicht mehr haeufigen Ausschnitt der Muensterlaendischen Heckenlandschaft dar. Die teils als Acker, teils als Gruenland genutzten Flaechen werden durch ebenerdige Hecken und Wallhecken, (Kopf-) Baumreihen, naturnahe Feldgehoelze (ueberwiegend Eichen- Hainbuchenwald) und Graeben ueberaus reich gegliedert. Im Sueden des Gebietes faellt eine gehoelzbestandene ehemalige Landwehr von kulturhistorischem Wert ins Auge. Das Gebiet stellt einen Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes dar und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der reich strukturierten Heckenlandschaft mit naturnahen Feldgehoelzen, Hecken und (Kopf-) Baumreihen als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Muenster- landes und als Lebensraum fuer zahlreiche Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Extensivierung der Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland und Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestock- ten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Klein- gewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Dorfbauerschaft Nienberge und Waltruper Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
294,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes stellen strukturreiche Gehoelz- Gruenlandkomplexe im Westen von Nienberge dar. Zumeist naturnah ausgepraegte Feldgehoelze (insbesondere Eichen-Hainbuchenwald), Wallhecken, Baumreihen, vereinzelt auch Obstbaumwiesen gliedern die ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich, teils als Gruenland, teils als Acker genutzten Gebiete. Eine ganze Reihe naturnaher Kleingewaesser, mehrere Teiche, ein naturnaher Bachabschnitt und Reste von Feuchtgruenland stellen weitere wertvolle Lebens- raeume fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten dar. Das Gebiet repraesentiert einen Ausschnitt der ehemals weit verbrei- teten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Kernmuensterlandes und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Die nordoestliche Teilflaeche ist darueber hinaus eine bedeutende Arrondierungsflaeche des angrenzenden, naturschutzwuerdigen "Nienberger Kalkrueckens". Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Nickender Zweizahn (Bidens cernua, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Braun- kehlchen (Saxicola rubetra, RL 2), Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3), Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Feldgehoelzen, Wallhecken, Obstbaumwiesen und Baumreihen als Relikte der ehemaligen Heckenlandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten sowie Erhalt aller naturnahen Still- und Fliessgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenland- nutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleingehoelz-Gruenland-Komplexe im Bereich Uhlenbrock

FLÄCHENGRÖßE (ha)
216,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst acht strukturreiche Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe im Bereich Haeger-Uhlenbrock. Teilweise naturnah entwickelte Feldgehoelze (insbesondere Eichen-Hainbuchenwald), Wallhecken, Baumreihen und Einzelbaeume gliedern die ueberwiegend intensiv als Gruenland genutzten Bereiche. Die Gebiete stellen damit Reste der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des noerd- lichen Kernmuensterlandes dar (Park- und Heckenlandschaft). Mehrere naturnahe Kleingewaesser sind wertvoller Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten. Die Teilflaechen des Gebietes sind als Kulturlandschaftsreste wertvolle Refugialbiotope fuer viele Pflanzen- und Tierarten und stel- len darueber hinaus bedeutende Arrondierungsflaechen zu den teilweise angrenzenden, naturschutzwuerdigen Laubwaldkomplexen "Rottbusch" und "Nienberger Kalkruecken" dar. Besondere Arten (Pflanzen): Grosses Flohkraut (Pulicaria dysenterica), Schwanenblume (Butomus umbellatus, RL 3), Dreifurchige Wasserlinse (Lemna trisulca, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe mit Feldgehoelzen, Wallhecken, Obstbaumreihen und Gebueschen als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten sowie Erhalt aller naturnahen Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen sowie Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung und Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ehemaliger Max-Clemens-Kanal

FLÄCHENGRÖßE (ha)
30,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes umfassen den etwa 8 km langen Abschnitt des ehemaligen "Max-Clemens-Kanals" von der Stadtgrenze im Norden bis zur Muensterschen Aa in der Innenstadt. Die urspruenglich 5 m breite Sohle ist durch Verlandung und Teilverfuel- lung in den meisten Bereichen heute schmaler, so dass der Kanal einen grabenartigen Charakter besitzt. Die Boeschungskanten sind mit Baumreihen, Gebueschgruppen und waldartigen Gehoelzen bestanden. An den Kanal, der durch mehrere Strassen und die Autobahn A1 zer- schnitten wird, grenzen Acker- und Gruenlandflaechen sowie Strassen an. Dem ehemaligen Max-Clemens-Kanal kommt als Vernetzungselement und als strukturierendes Landschaftselement im ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld eine besondere Bedeutung im landes- weiten Biotopverbundsystem zu. Der Kanal setzt sich nach Norden auf dem Gebiet des Kreises Steinfurt fort. Besondere Arten (Pflanzen): Winter-Schachtelhalm (Equisetum hyemale, RL 3), Schwanenblume (Butomus umbellatus, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Wasserralle (Rallus aquaticus, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt des ehemaligen Max-Clemens-Kanals und der Kanalboeschungen mit strukturreichen Boeschungsgehoelzen als wichtiges Vernetzungs- element in der intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch moeglichst naturnahe Gestaltung des Gewaessers und durch Entwickung von standortgerechten, bodenstaendigen Laubgehoelzen (Umwandlung der Hybridpappel- bestaende)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenlandkomplex noerdlich von Sprakel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
121,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes stellen im Norden von Sprakel ge- legene strukturreiche Gehoelz-Gruenlandkomplexe dar. Teilweise natur- nah entwickelte Feldgehoelze (Eichenwald und Eichen-Hainbuchenwald), teilweise kleine Nadel-Feldgehoelze sowie Hecken und Baumreihen gliedern das ueberwiegend intensiv als Gruenland oder als Acker genutzte Gebiet. Im Norden des Gebietes faellt ein etwas groesserer, zusammenhaengender Laub-Nadel-Mischbestand auf, hier bildet ein naturnah maeandrierender Bach die Kreisgrenze. Feuchtwiesen- brachen und ein Kleingewaesser stellen weitere Reste der ehe- maligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des westlichen Ostmuensterlandes dar. Die Teilflaechen des Gebietes sind mit ihren Kulturlandschaftsresten und Kleingehoelzen wertvolle Refugialbiotope fuer viele Pflanzen- und Tierarten. Besondere Arten (Pflanzen): Sumpf-Veilchen (Viola palustris, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe mit Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen und Gebueschen als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten sowie Erhalt aller naturnahen Fliess- und Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex mit Bachauen bei Aldrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
109,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex aus groesseren Waldflaechen mit Laub- und Nadelwaeldern sowie schmalen Bachauen mit teilweise naturnahen Bachabschnitten, Gehoelzen und kleinen Bruchwaldresten in der Aldruper Mark. Teile der schutzwuerdigen Bachauen befinden sich bereits im Gebiet der Stadt Muenster. In den Komplex eingebettet sind einige Acker- und Gruenlandflaechen. Funktional ist der Bereich besonders mit der naturschutzwuerdigen Muensterschen Aa-Aue und der Emsaue sowie Waldflaechen im Umfeld verbunden. Bemerkenswerte Tierarten: Zauneidechse, RL 3 / Grasfrosch / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris, RL 3 / Juncus squarrosus, RL 3 / Leucobryum glaucum, RL 3 / Danthonia procumbens / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / naturnahe Bachabschnitte

SCHUTZZIEL
Erhaltung naturnaher Bachabschnitte mit Ufergehoelzen und benachbarter Laubwaldkomplexe im Verbund mit angrenzenden Bachauen sowie Waldkomplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Waelder durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnaher Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Entwicklungsflaechen Rieselfelder Muenster

FLÄCHENGRÖßE (ha)
122,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die fuenf Teilflaechen des Gebietes sind den West- und Ost-Abgren- zungen des Feuchtgebiets von internationaler Bedeutung "Rieselfelder Muenster" vorgelagert. Die landwirtschaftlich ueberwiegend als Ackerflaechen genutzten Gebiete werden durch Baumreihen und Hecken nur schwach strukturiert. Daneben finden sich mehrere Feldgehoelze. Der Wert des Gebietes ergibt sich aus seiner Funktion als Puffer- und Entwicklungsflaeche zu den angrenzenden Rieselfeldern. Hierzu sollte eine Nutzungsextensivierung und die Entwicklung arten- und strukturreicher Gruenlandflaechen realisiert werden. Besondere Arten (Pflanzen): Winter-Schachtelhalm (Equisetum hyemale, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubgehoelze und aller strukturierenden Landschaftselemente wie Baumreihen und Hecken

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland und Anreicherung mit landschafts- typischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleingehoelze und Gruenlandbereiche bei Sandrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
72,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt drei Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe im Bereich Sandrup in einer ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich als Acker- land genutzten Umgebung dar. Mehrere teilweise naturnah ent- wickelte Feldgehoelze, vor allem im Sueden des Gebietes, ein Eichenbestand im Osten, grabenbegleitende Baumreihen und Gebuesche und ein hofnaher, strukturreicher Obstwiesen-Gruen- landkomplex sind wertvolle Reste der ehemaligen, reich struktu- rierten Kulturlandschaft des noerdlichen Kernmuensterlandes. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet von Bedeutung, da es eine Verbindung zwischen der Muensterschen Aa, dem ehemaligen Max-Clemens-Kanal und den Rieselfeldern Muenster (westliche Entwicklungsbereiche) darstellt. Die drei Teilflaechen des Gebietes sind darueber hinaus wertvolle Re- fugialbiotope fuer viele Pflanzen- und Tierarten.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Kleingehoelze und Gruenlandkomplexe mit Baumreihen, Hecken und Gebueschen sowie hofnahen Obstbaumweiden als Lebensraum fuer viele Tier- und Pflanzen- arten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Coerder Wald und Grosser Busch

FLÄCHENGRÖßE (ha)
97,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Gebiete im Norden Muensters stellen Waldkomplexe mit hohen Anteilen naturnaher, teilweise altholz- und strukturreicher Laub- waldgesellschaften dar. Dies sind v.a. trockener und feuchter Birken- Eichenwald (v.a. im Coerder Wald), Buchen-Eichen- sowie Eichen- Hainbuchenwald. Daneben sind Erlenbestaende und Nadelforste zu verzeichnen. Die Bestaende werden haeufig von Waellen und Graeben durchzogen, an einigen Stellen finden sich naturnahe Tuempel, daneben Bombentrichter und feuchte Mulden. Das Teilge- biet "Coerder Wald" umfasst darueber hinaus mehrere Gruenland- und Ackerparzellen. Besonders hervorzuheben sind die Reste von trockener und feuchter Heide in der Naehe des Schiessstandes Coerde (Coerheide) mit einer grossen Zahl gefaehrdeter Pflanzen- und Tierarten. Die Waldgebiete sind als Refugiallebensraum fuer Tiere und Pflanzen der strukturreichen Waelder und der feuchten Heiden innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Strauss-Gilbweiderich (Lysimachia thyrsiflora, RL 2), Mittlerer Sonnentau (Drosera intermedia, RL 3), Gewoehnlicher Moorbaerlapp (Lycopodiella inundata, RL 2), Gagel (Myrica gale; RL 3). Besondere Arten (Tiere): Kleinspecht (Dendrocopos minor, RL 3), Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3), Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2). Bemerkenswerte Pflanzengesellschaften: Glockenheide (Ericetum tetralicis, RL 3), Schnabelried-Gesellschaft (Sphagno tenelli-Rhynchosporetum albae, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der grossflaechigen, struktur- und altholzreichen, natur- nahen Laubwaelder, Erhalt aller naturnahen Stillgewaesser und aller Reste von feuchter und trockener Heide als Lebens- raum fuer viele, z.T. stark gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelzkomplexe nahe der Ems bei Gittrup und Dorbaum

FLÄCHENGRÖßE (ha)
59,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen stellen Gehoelzkomplexe im Umfeld der Emsaue noerdlich von Gittrup bzw. bei Dorbaum dar. Waehrend bei Gittrup mehrere Eichen-Feldgehoelze mit naturnahen Elementen und Acker- flaechen das Bild bestimmen, stellt sich die oestliche Teilflaeche wie folgt dar: Das ueberwiegend zum Truppenuebungsplatz gehoerige Areal wird zumeist von - teilweise aufgelichteten - Nadel- forsten dominiert. Daneben finden sich Laubmischbestaende und, vor allem im Osten, schmale Ackerparzellen. Militaerische Uebungs- aktivitaeten und eine Vielzahl von Wegen und Fahrspuren beeintraechtigen dieses Gebiet massiv. Der Wert beider Teilflaechen fuer den landesweiten Biotopverbund ergibt sich aus ihrer Funktion als Puffer- und Entwicklungsflaechen zu den angrenzenden Gebieten herausragender Bedeutung "Emsaue" (beide Teilflaechen) und "Uebungsplatz Dorbaum" (oestliche Flaeche).

SCHUTZZIEL
Erhalt naturnaher Laubgehoelze als Lebensraum fuer Tier- und Pflanzenarten und als Puffer- und Arrondierungsflaechen zu den angrenzenden Gebieten "Emsaue" und "Uebungsplatz Dorbaum"

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadel- holzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplexe westlich von Greven

FLÄCHENGRÖßE (ha)
112,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Waldkomplexe westlich von Greven mit hohem Nadelholzanteil, vor allem Kiefern und Fichten, feuchten Laubwaeldern und Mischwaeldern sowie Kleingewaessern und Graeben im Bereich naehrstoffarmer Standorte, z.T. in der Niederung. Funktional ist der Komplex besonders mit den angrenzenden Bachniederungen verbunden, mit Kontakt zum Emsauen-Verbundkorridor. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall, RL 3 / Schafstelze, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hottonia palustris, RL 3

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Waldkomplexe mit bodenstaendigen Laubwaeldern und Kleingewaessern vor allem im Verbund mit angrenzenden Bachauen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Laubwaelder durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze oestlich von Greven

FLÄCHENGRÖßE (ha)
33,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwei Feldgehoelze oestlich von Greven, bestehend aus ueberwiegend strukturreichen und z.T. alten Eichen- und Buchenwaeldern sowie Nadelwaldbereichen. Durch die Flaechen verlaeuft eine alte Landwehr. Funktional stellen die Bereiche vor allem Trittsteinbiotope im Verbund mit Waldkomplexen im Umfeld dar

SCHUTZZIEL
Erhaltung der bodenstaendigen Laubwaelder, vor allem der Altholz-Bestaende als Trittsteinbiotope im Verbund mit Waldkomplexen im Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Waelder durch Erhoehung des Laubholzanteils und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Offenlandkomplex in der Kroner Heide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
769,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Komplex beidseitig des Dortmund-Ems-Kanals in der Kroner Heide aus groesseren Waldflaechen, vor allem Kiefernwaeldern und untergeordnet Eichen- und Buchenwaeldern sowie kleine Bruchwaeldern, viel Acker und wenig Gruenland, z.T. gegliedert durch Hecken, Feldgehoelze und und artenreiche Saeume, sowie mehreren Kleingewaessern. Der Komplex befindet sich ueberwiegend im Bereich naehrstoffarmer Standorte und Niederungen und besitzt ein dementsprechend hohes Entwicklungspotential. Funktional bestehen enge Zusammmenhaenge mit Niederungsbereichen, Bachauen und Waldkomplexen in z.T. naturschutzwuerdiger Ausspraegung im Umfeld. Bemerkenswerte Tierarten: Baumpieper / Sperber / Grasfrosch / Gruenfrosch / Erdkroete / Polygonia c-album, RL 3 / Melanargia galathea, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex oederi, RL 2 / Samolus valerandi, RL 2 / Juncus alpino-articulatus, RL 2 / Eriophorum angustifolium, RL 3 / Polytrichum commune, RL 3 / Drepanocladus fluitans, RL 3 / Viola tricolor, RL 3 / Hydrocotyle vulgaris / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder / naturnahe Stillgewaesser

SCHUTZZIEL
Erhaltung von bodenstaendigen Laubwaeldern einschliesslich Bruchwaeldern, Feldgehoelzen, Hecken, Saeumen, Kleingewaessern und Gruenland im Verbund mit angrenzenden, z.T. naturschutzwuerdigen Niederungen, Bachtaelern und Waldkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung strukturreicher, bodenstaendiger Laubwaelder mit angrenzendem feuchten Gruenland in der Niederung durch Wiedervernaessung und Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gellenbachaue und Nebenbaeche oestlich von Greven

FLÄCHENGRÖßE (ha)
150,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Abschnitt der Gellenbachaue mit Nebenbaechen oestlich von Greven bis zur Kreisgrenze im Osten. Der Komplex besteht aus naturnahen Bachabschnitten, im Westen mit Ufergehoelzen, sowie begradigten Abschnitten im Osten, z.T. Anstauungen, Altwaessern und Kleingewaessern sowie angrenzenden Laub- und Nadelwaeldern, kleinen Bruchwaeldern, Aeckern und Gruenland, z.T. feucht und nass. Der Gellenbach setzt sich im Bereich der Bockholter Berge bis zur Muendung in die Ems naturnah fort. Auch die Nebenbaeche nuenden in die Ems. Dementsprechend bestehen besonders enge funktionale Verbinbdungen zum Emsauen-Verbundkorridor sowie zu Niederungen im Umfeld. Bemerkenswerte Tierarten: Eisvogel, RL 3 / Hohltaube, Reg.RL 3 / Polygonia c-album, RL 3 / Platycnemis pennipes, RL 3 / Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Osmunda regalis, RL 3 / Carex elata, RL 3 / Hottonia palustris, RL 3 / Equisetum hyemale, RL 3 / Thalictrum flavum, RL 3 / Paragraph 62-Biotoptypen: naturnahe Bachabschnitte / naturnahe Stillgewaesser / Feucht- und Nassgruenland / Bruchwaelder / Auenwald

SCHUTZZIEL
Erhaltung naturnaher Bachabschnitte mit Ufergehoelzen, Auenwaeldern und angrenzenden Laubwaeldern, Bruchwaeldern, Stillgewaessern und Gruenland als Verbundkomplex im funktionalen Zusammenhang mit dem Emsauen-Korridor im Westen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines durchgaengig naturnahen Bachlaeufes mit strukturreicher Aue durch Aufhebung von Anstauungen, naturnaehere Gestaltung von Baechen und Teichen, Anlage breiter Uferrandstreifen und Extensivierung der Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-020

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abgrabungsgewaesser bei Sprakel und Gittrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
30,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst zwei ehemalige Kiesgruben, suedlich von Sprakel und bei Gittrup gelegen. Die Abgrabungsgewaesser weisen Ufergehoelze, Unterwasser- und Schwimmblattvegetation auf, Roehrichtbestaende sind ansatzweise vorhanden. Vegetationsfreie Sand- u. Kiesflaechen, Pionier- u. Hochstaudenfluren, Gebuesche und Vorwaldstadien grenzen an die Gewaesser bzw. besiedeln die Boeschungen, besonders gut ausgepraegt bei Gittrup. Die Gewaesser sind Lebensraum fuer bedrohte Amphibien- und Libellenarten und stellen wertvolle Brut-, Rast- und Nahrungshabitate fuer eine grosse Zahl von Wasservogelarten dar. Steilwaende und Abbruchkanten beider Gewaesser bieten Brutmoeglichkeiten fuer Uferschwalben und sind wertvolle Lebensraeume fuer eine ueberaus artenreiche Wildbienen- und Grabwespen-Fauna (Gittruper See: 32 Rote-Liste- Arten nachgewiesen). Die Teilflaechen des Gebietes stellen in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung des Ostmuensterlandes wertvolle Refugiallebensraeume fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten dar. Die Teilflaeche bei Gittrup grenzt darueber hinaus direkt an die international bedeutsame Emsaue an. Besondere Arten (Pflanzen): Durchwachsenes Laichkraut (Pota- mogeton perfoliatus, RL 2), Gewoehnliche Ochsenzunge (Anchusa officinalis, RL 2). Besondere Arten (Tiere): Uferschwalbe (Riparia riparia, RL 3), Wasserfledermaus (Myotis daubentonii, RL 3), Zwergtaucher (Tachybaptus ruficollis, RL 2), Feldschwirl (Locustella naevia, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der oekologisch wertvollen Sekundaerbiotope als Lebensraum fuer eine grosse Zahl, z.T. gefaehrdeter Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Abgrabungsgewaesser durch naturnahe Gestal- tung anthropogen ueberformter Ufer- und Boeschungsbereiche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3911-021

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelze und Gruenlandflaechen suedlich von Gelmer

FLÄCHENGRÖßE (ha)
154,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes, zwischen Gelmer, Sudmuehle und Dorbaum gelegen, stellen als Laubwald-Acker-Gruenlandkomplexe Reste der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des Ost- muensterlandes dar. Ueberwiegend naturnah entwickelte Laubmisch- waelder (v.a. Buchen-Eichen- und Eichen-Hainbuchenwald) wechseln sich mit Gruenland- und Ackerflaechen ab, die teilweise durch Baum- reihen und Wallhecken reich strukturiert werden. Waelle, Graeben und wertvolle Kleingewaesser finden sich an vielen Stellen in den Waldflaechen, hervorzuheben ist der groessere zusammenhaengende und altholzreiche Buchen- und Eichenmischwald bei "Belvedere" mit struk- turreichen Waldraendern und wertvollen Artenschutzgewaessern. Die Teilflaechen des Gebietes erfuellen im Rahmen des landes- weiten Biotopverbundsystems eine wichtige Arrondierungsfunktion fuer die Gebiete "Werseaue" und "Uebungsplatz Dorbaum", weiterhin vernetzen sie diese Gebiete von herausragender Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Pirol (Oriolus oriolus, RL 2), Schwarz- specht (Dryocopus martius, RL 3), Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt aller naturnahen, mit bodenstaendigen Gehoelzen bestockten Laubwaldbestaende, aller naturnahen, artenreichen Stillgewaesser und der strukturreichen Gruenlandkomplexe mit Baumreihen, Hecken und Feuchtgruendlandresten als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Ostmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung der Laubwald- bestaende durch naturnahe Bewirtschaftung und durch Umwandlung der Bestaende standortsfremder Gehoelze in heimische Laubmischwaelder sowie Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3912-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Acker-Gruenlandkomplex zwischen Gellenbach und Fuestrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
180,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederungsbereich zwischen dem Gellenbach im Norden und Fuestrup im Sueden, mit groesseren, feuchten Laub- und Nadelwaeldern im Norden, z.T. Bruchwaeldern, groesseren Teichen und dazwischenliegenden Acker- und Gruenlandflaechen sowie einem strukturreichen Komplex aus Feldgehoelzen, Hecken, Obstwiesen, Gruenland und Aeckern im Sueden. Der Bereich besitzt neben der aktuellen Bedeutung auch ein hohes standoertliches Entwicklungspotential und ist funktional besonders mit angrenzenden Niederungen sowie den z.T. naturschutzwuerdigen Auen von Gellenbach und Ems verbunden. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum hyemale, RL 3 / Osmunda regalis, RL 3 / Veronica scutellata, RL 3 / Peplis portula, Reg.RL 3 / Hydrocotyle vulgaris / Juncus bulbosus / Paragraph 62-Biotoptypen: Bruchwaelder

SCHUTZZIEL
Erhaltung des Niederungsbereiches mit feuchten Laubwaeldern und Bruchwaeldern sowie der staerker gegliederten Landschaft im Sueden mit Feldgehoelzen, Hecken, Obstwiesen, Stillgewaessern und Gruenland im Verbund mit angrenzenden Niederungen und Auen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines Komplexes aus bodenstaendigen Laubwaeldern, feuchtem Gruenland und Parklandschaftsbereichen durch Wiedervernaessungen, Erhoehung des Laubholz-, Gruenland- und Heckenanteils sowie Extensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3912-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft im Raum Telgte - Westbevern - Hoerste

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.544,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet repraesentiert grossflaechig die strukturreiche Kulturlandschaft des Ostmuensterlandes im Norden und Osten von Telgte. Acker-Gruenlandkomplexe und Waldgebiete machen jeweils etwa die Haelfte des Gebietes aus. Die Waldbereiche sind zum Teil naturnah und altholzreich ausgepraegt (v.a. Buchen- und Birken-Eichenwald, seltener Eichen-Hainbuchenwald), zumeist ueberwiegen Nadelholz- und Laubholzforste. An mehreren Stellen haben sich wertvolle Erlenbruchwaldreste und feuchte Erlen- Eschenwaelder erhalten. Feldgehoelze, hofnahe Kleingehoelzkomplexe, Hecken und Baumreihen, Graeben und ueberwiegend begradigte Baeche (Breddewiesenbach, Frankenbach, Haukampsbach) gliedern die landwirtschaftlich genutzten Gebietsteile. Feuchtgruenlandrelikte, eine groessere Zahl teilweise naturnaher Kleingewaesser, Reste trockener und feuchter Heide (u.a. in der Fockenbrocksheide), Roehricht- bestaende und Binnenduenenreste (suedwestlich von Milte) stellen darueber hinaus wertvolle Lebensraeume fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Das Gebiet stellt einen Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Hecken- und Parklandschaft des Muensterlandes dar und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Alpen-Binse (Juncus alpinus, RL 2), Koenigsfarn (Osmunda regalis, RL 3), Spiegel-Laichkraut (Potamogeton lucens, RL 3), Langaehrige Segge (Carex elongata, RL 3), Siebenstern (Trientalis europaea, Reg. RL 3). Besondere Arten (Tiere): Kleinspecht (Dendrocopos minor, RL 3), Rebhuhn (Perdix perdix, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexes mit naturnahen, teilweise feuchten Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen, Feuchtgruenland, naturnahen Kleingewaes- sern, Resten feuchter und trockener Heide als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3912-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex im Norden von Ostbevern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
798,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet im Raum Brock noerdlich von Ostbevern stellt einen reich gegliederten Gehoelz-Gruenlandkomplex im Einzugsbereich des Eltingmuehlenbachs und mehrerer grabenartig ausgebauter Nebenbaeche (Bockhorner Bach, Langfortsbach) dar. Im Norden des Gebietes (Huelshorst, Schlichtenfeld) herrschen Mischwald- bestaende mit Resten naturnaher Buchen-Eichenwaelder vor. In den weitgehend landwirtschaftlich genutzten Bachauen sind strukturreiche Kleingehoelz-Acker-Gruenlandkomplexe Relikte der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des Ost- muensterlandes. Es finden sich hier teilweise naturnahe Feldgehoelze und kleinere Laubaldbestaende (teils mit Birken-, Eichen- und Buchenwald unterschiedlicher Auspraegung be- stockt), Wallhecken, Baumreihen und naturnahe Kleingewaesser. Die Baeche sind weitgehend begradigt und ausgebaut. Der Eltingmuehlenbach zeichnet sich durch seine artenreiche submerse und Schwimmblatt-Vegetation aus. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs- biotop fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Aufgrund seiner vernetzenden Funktion kommt dem Gebiet eine besondere Bedeutung fuer den landesweiten Biotopverbund zu. Besondere Arten (Pflanzen): Schwanenblume (Butomus umbellatus, RL 3), Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Flatterulme (Ulmus laevis, RL 2). Besondere Arten (Tiere): Ringelnatter (Natrix natrix, RL 2), Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Fliessgewaesser, aller naturnahen Stillgewaesser und der strukturreichen Gruenlandkomplexe mit naturnahen Feldgehoelzen, Baumreihen und Hecken als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Elementen wie naturnahen, boden- staendig bestockten Waeldern und Feldgehoelzen, Obst- baumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenland- nutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland und Wiederherstellung eines moeglichst naturnahen Zustandes aller Fliessgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3912-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Klatenberge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
135,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt einen zusammenhaengenden Waldkomplex im Norden von Telgte dar. Im Osten an das NSG Emsaue angrenzend, umfasst es ein ausgedehntes Duenengebiet. Das Duenengebiet der Klatenberge wird durch ausgedehnte Kiefernforste gepraegt, in deren Zentrum eine etwa 1,5 ha umfassende Wacholderheide erhalten ist (vgl. separate Beschreibung, MS-WB-3912-108). Die teilweise lichten Kiefernforste weisen stellenweise Silikat-Magerrasen mit Sand-Seggenbestaenden und Silbergrasfluren auf. Vereinzelt sind kleinere naturnahe Birken- und Eichen-Bestaende entwickelt. Randlich weist das Gebiet mehrere kleine Gruenlandflaechen auf, die durch Graeben, Hecken und einzelne aeltere Eichen gegliedert werden. Das Duenengebiet der Klatenberge stellt einen heraus- ragenden Biotopkomplex im Einzugsbereich der Emsauen im noerd- lichen Kreis Warendorf dar. Das Gebiet ist innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems fuer den Norden des Kreises Warendorf ein bedeutender Refugial- und Entwicklungsbereich fuer trockene Heiden und Sandmagerrasen sowie fuer naturnahe Birken-Eichenwaelder. Besondere Arten (Pflanzen): Wacholder (Juniperus communis, RL 3), Borstgras (Nardus stricta, RL 3), Sand-Segge (Carex arenaria, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Gruenspecht (Picus viridis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung des bewaldeten Binnenduenengebietes mit naturnahen Birken- und Eichenbestaenden sowie kleinflaechigen Sand-Mager- rasen als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzen- arten und als grossflaechig erhaltener, charakteristischer Landschafts- ausschnitt der Emsauen im Norden des Kreises Warendorf

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Waldgebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Kiefernforste in Birken-Eichenwald und durch naturnahe Wald- bewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3912-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachauen und Kulturlandschaftsrelikte im Raum Brock - Brueskenheide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
615,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst fuenf Teilflaechen im Raum Brock und Brues- kenheide im Einzugsbereich des Eltingmuehlenbachs und des Gellenbachs sowie mehrerer grabenartig ausgebauter Neben- baeche. Die ueberwiegend in den Bachauen gelegenen Flaechen stellen Gehoelz-Acker-Gruenlandkomplexe dar und sind Reste der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des Ostmuensterlandes. Die landwirtschaftlich genutzten Bereiche werden von Ackerflaechen und Gruenland eingenommen und sind teilweise reich strukturiert. Es finden sich Feldgehoelze und groessere Waldbestaende (teils mit Erlen-, Eichen- und Buchen- wald unterschiedlicher Auspraegung bestockt), Wallhecken, Obstbaumwiesen, (Kopf-) Baumreihen und naturnahe Klein- gewaesser. Die Baeche sind weitgehend begradigt und aus- gebaut, einige Abschnitte weisen Steilabbrueche, Sandbaenke und beginnende Maeanderbildung auf. Die Teilflaechen des Gebietes stellen in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung wertvolle Refugialbiotope fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Eine besondere Bedeutung fuer den landesweiten Biotopverbund erhalten sie ausserdem durch ihre Vernetzungsfunktion. Besondere Arten (Pflanzen): Teichlinse (Spirodela polyrhiza, RL 3), Blasen-Segge (Carex vesicaria, RL 3), Schwanenblume (Butomus umbellatus, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schafstelze (Mottacilla flava, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Fliessgewaesser, aller naturnahen Stillgewaesser und der strukturreichen Gruenlandkomplexe mit naturnahen Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken und Obstbaumwiesen als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Elementen wie naturnahen, boden- staendig bestockten Waeldern und Feldgehoelzen, Obst- baumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenland- nutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland und Wiederherstellung eines moeglichst naturnahen Zustandes aller Fliessgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3912-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kattmanns Kamp

FLÄCHENGRÖßE (ha)
345,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
"Kattmanns Kamp" stellt einen grossflaechigen, zusammenhaengenden Mischwaldkomplex im aeussersten Norden des Kreises Warendorf dar. Randlich und vereinzelt im zentralen Bereich finden sich reich strukturierte, gruenlandgenutzte Flaechen. Der durch bodenfeuchte Verhaeltnisse gepraegte Wald wird teilweise von naturnahen Birken-, Eichen- und Buchenbestaenden, teils von Nadelholzforsten einge- nommen. Mehrere naturnahe Kleingewaesser und Graeben stellen wertvolle Amphibien-Lebensraeume dar. Feuchte Wiesen- und Weideflaechen (z.B. die Kranenwiese) als potentielle bzw. ehemalige Brachvogel-Brutplaetze gibt es noch im zentralen Gebietsteil. Insgesamt zeichnet sich das Gebiet durch eine Vielzahl unterschiedlicher, durch Staunaesse gepraegter Biotoptypen und einen grossen Arten- und Strukturreichtum aus. Die zahlreichen Kleingewaesser in Verbindung mit Gruenland und naturnahen Laubwaldbestaenden bieten insbesondere mehreren Amphibienarten gute Lebens- bedingungen. So beherbergt das Gebiet die einzige z.Zt. bekannte Feuersalamander-Population im Kreis Warendorf. Kattmanns Kamp stellt innerhalb der ueberwiegend landwirtschaft- lich genutzten Umgebung einen bedeutsamen Refugiallebensraum, u.a. fuer Amphibien- und waldbewohnende Vogelarten dar. Darueber hinaus kommt dem Gebiet im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Trittsteinbiotop innerhalb des Parklandschafts-Netzes zu. Besondere Arten (Pflanzen): Koenigsfarn (Osmunda regalis, RL 3), Schild-Ehrenpreis (Veronica scutellata, RL 3), Geflecktes Knaben- kraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Kriech-Weide (Salix repens, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Abendsegler (Nyctalus noctula, RL 3), Feuersalamander (Salamandra salamandra, Reg. RL R).

SCHUTZZIEL
Erhaltung des arten- und strukturreichen, grossflaechigen Wald- komplexes mit naturnahen Stillgewaessern (Tuempel, Grabenreste) und Feuchtgruenlandresten als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelforste in bodenstaendige Gehoelzbestaende, durch naturnahe Waldbewirtschaftung und durch Wiederherstellung der natuerlichen Grundwasserverhaeltnisse

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3912-109

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldfriedhof Lauheide mit angrenzenden Bachtälern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
56,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Strukturreicher Waldfriedhof mit z.T. altem Baumbestand aus Kiefermischwäldern, im Norden auch aus bodensauren Laubwäldern (Sandbirke, Stieleiche und/oder Buche) , Heide- und Magergrünlandresten, zahlreichen alten Wallhecken sowie Feuchtgrünlandbereichen, die in einer bogenförmigen, ehemaligen Fließrinne der Ems den Friedhof von drei Seiten fast vollständig umgeben. Darüberhinaus gehört das südwestlich angrenzende naturnahe Bachtälchen des Bogenbaches mit begleitendem Erlenwald und Erlenbruchwald zum schutzwürdigen Bereich. Auf dem Friedhofsgelände wachsen an zahlreichen Stellen Reste von Magerrasen sowie Heidevegetation mit Wacholder, Besenginster und Besenheide. Es sind verbuschte Reste von Wacholder- und Besenginsterbeständen erhalten und örtlich durch ältere Verordnungen als Naturdenkmale ausgewiesen. Das erwähnte Feuchtgrünland aus Flutrasen- und Calthion-Gesellschaften) ist nahezu in der gesamten, den Friedhof durchziehenden Rinne verbreitet. Im Nordosten des Friedhofs liegt eine weitere kleine Feuchtwiese. Bei dem im Südwesten gelegenen Bogenbach handelt es sich um ein ca. 10 m breites und 2 m tiefes Tälchen mit eutrophiertem und im oberen Teil mit Hybridpappeln durchsetzten, feuchten bachbegleitenden Erlenwald mit Übergängen zum Erlenbruchwald. Die Erlen sind z.T. mehrstämmig. Mit Ausnahme eines kleinen an die Emsaue grenzenden Bruchwaldteils, der vermutlich aus einer Nassgrünlandbrache hervorgegangen ist, ist der Erlenbruch nicht mehr in typischer Ausprägung anzutreffen. Der zeitweise austrocknende Bach durchfließt das Tal in kleinen Mäandern. Mit den seltenen Heidefragmenten bzw. Wacholderbeständen sowie der gut ausgeprägten und gesetzlich geschützten Feuchtwiesen - und Bachauenvegetation hat das Gebiet eine besondere Bedeutung für den Biotpp- und Artenschutz. Aufgrund seiner räumlichen Nähe zum direkt angrenzenden FFH-Gebiet Emsaue übernimmt es Funktionen für den großräumigen Biotopverbund. Südwestlich grenzt ein Hecken-Grünland-Komplex an.

SCHUTZZIEL
Erhaltung und Entwicklung von Heide- und Wacholderbeständen sowie von Feuchtwiesen und naturnahen Bachauen als wertvolle Trittstein- und Refugialbiotope sowie als Lebensraum gefährdeter Pflanzen. Erhaltung und Entwicklung von mageren Feuchtgrünland als seltener und gefährdeter Biotoptyp im Landschaftsraum.

ENTWICKLUNGSZIEL
Erhaltung der Grünlandnutzung und Offenhalten der Wachholderbestände als Zeugnisse der Kulturlandschaft. Erhaltung der dynamischen Reliefenergie (Kleinrelief)

und der landschaftsbildprägenden Strukturen (Hecken, Laubholzbestände).

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3913-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbestaende oestlich von Ostbevern und "Schirlheide"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
795,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die fuenf Teilflaechen des Gebietes stellen Waldkomplexe im Osten und Sueden von Ostbevern dar. Misch- und Nadelforste im Wechsel mit naturnahen, teilweise altholzreichen Buchen-Eichenwaeldern und feuchtegepraegten Eschen- und Erlenwaeldern, vereinzelt Erlen- bruchwaeldern charakterisieren das Gebiet, das, aufgelockert durch einzelne Gruenland- und Ackerparzellen, einen charakteristischen Ausschnitt der muensterlaendischen Parklandschaft darstellt. An mehreren Stellen finden sich naturnahe Kleingewaesser, Fischteiche und feuchte Grabenreste, im Westen der Schirlheide ist ein ausge- dehnter Kleingewaesserkomplex zu verzeichnen. Im Sueden dieser Teilflaeche wurden durch Oberbodenabschiebung ca. 5 Hektar Heideflaechen mit Kleingewaessern neu geschaffen. Die Waldbestaende stellen innerhalb der relativ waldarmen Umge- bung des Ostmuensterlandes bedeutende Refugiallebensraeume, u.a. fuer waldbewohnende Vogelarten dar. Darueber hinaus kommt den Teilflaechen des Gebietes im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Trittstein- biotop innerhalb des Parklandschafts-Netzes zu. Besondere Arten (Pflanzen): Koenigsfarn (Osmunda regalis, RL 3), Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Gewoehnlicher Moor-Baer- lapp (Lycopodiella inundata, RL 2). Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Abendsegler (Nyctalus noctula, RL 3), Ringelnatter (Natrix natrix, RL 2), Brauner Feuerfalter (Lycaena tityrus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der arten- und strukturreichen, zum Teil feuchten Laub- waldkomplexe mit naturnahen Stillgewaessern und Heideflaechen als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelforste in bodenstaendige Gehoelzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3913-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waelder und Kulturlandschaft Westvenn - Fuechtorfer Moor

FLÄCHENGRÖßE (ha)
817,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet im Norden von Milte und Sassenberg umfasst auf fuenf Teilflaechen Gruenland-Waldkomplexe mit mehreren Binnenduenenbereichen sowie Kulturlandschaftsrelikte im Bereich des Fuechtorfer Moors. Ueber den Westvenngraben und den Speckengraben wird das Gebiet zur Hessel entwaessert. Die Waelder werden durch struktrurheterogene Kiefern- und Fichtenforste gepraegt, vereinzelt sind naturnahe Birken- und Buchen-Eichenwaelder eingestreut. In der Milter Mark, im Westvenn und im Norden des Fichtenbuschs fallen weitgehend bewaldete Binnenduenenzuege mit kleinen Resten offener Magerrasenvegetation auf. Zwei Abgrabungsgewaesser- komplexe stellen in diesem Bereich wertvolle Wasservogel- lebensraeume dar und beherbergen Uferschwalben-Kolonien. Im Fuechtorfer Moor werden die Waldkomplexe durch land- wirtschaftlich genutzte Flaechen ersetzt, die lokal durch Wall- hecken, Baumreihen, Obstgehoelze und Feldgehoelze strukturiert werden. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs- biotop fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Aufgrund seiner vernetzenden Funktion kommt dem Gebiet eine besondere Bedeutung fuer den landesweiten Biotopverbund zu (Hessel- korridor, NSG Fuechtorfer Moor). Besondere Arten (Pflanzen): Sumpf-Veilchen (Viola palustris, RL 3), Borstgras (Nardus stricta, RL 3), Berg-Heilgloeckchen (Jasione montana, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Uferschwalbe (Riparia riparia, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Duenen mit Resten offener Sandmagerrasen-Vegetation und Erhalt der Kulturlandschaftsrelikte mit Wallhecken, Baum- reihen und Obstgehoelzen als Refugiallebensraeume fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadel- holzbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung und durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, Baumreihen und naturnahen Feldge- hoelzen sowie Umwandlung von Ackerflaechen in extensiv genutztes Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-3914-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete im Raum Fuechtorf

FLÄCHENGRÖßE (ha)
381,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst neben dem Bereich "Fredde", einem groes- seren Gruenland-Wald-Komplex, vier weitere Mischwaldgebiete im Norden und Osten von Fuechtorf. Hier finden sich naturnahe Buchenbestaende, die als Altholzinseln in den ansonsten von Fichten- und Kiefernforsten gepraegten Waldflaechen Reste der potentiellen natuerlichen Vegetation darstellen. Die Bestaende werden teilweise von Waellen und Graeben durchzogen. Das Teilgebiet "Fredde" schliesst darueber hinaus mehrere Acker- und Gruenlandparzellen mit Wallhecken und Baumreihen ein. Hier sind ausserdem zwei bewaldete Duenenzuege zu ver- zeichnen. Das Gebiet ist als Ausschnitt der typischen Parklandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der Binnenduenenzuege und der naturnahen und altholz- reichen Buchenbestaende als Refugiallebensraum und Trittstein- biotop fuer zahlreiche Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher, bodenstaendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholzbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4005-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Reyerdingvenn und Elsinghorst noerdlich von Bocholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
91,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Verbundflaeche umfasst den Raum oestlich und suedlich des NSG "Reyerding-venn". Es handelt sich insgesamt um eine offene, durch wenige Gehoelze gegliederte Landschaft. Nur am Rande sowie entlang eines Grabens stocken Hecken, Gehoelz- und Baumreihen und gliedern den Raum. Im Osten erstreckt sich ein grosser, zu-sammenhaengender Gruenlandkomplex, waehrend im Westen fast ausschliesslich Aecker vorhanden sind. Das Gebiet wird vom Oberlauf des Reyerdingsbaches durchflossen. Das begradigte und ausgebaute Gewaesser weist kaum Ufervegetation auf. Mit seinem bereichsweise hohen Gruenlandanteil und seiner offenen Land-schaftsstruktur kommt der Raum den Lebensraumanspruechen der Wat- und Wie-senvogelarten entgegen. Die verbindende Lage zwischen den beiden Teilflaechen des NSG verstaerkt die Bedeutung des Gebietes fuer den Biotopverbund. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland (Flutrasen).

SCHUTZZIEL
Erhalt der offenen Landschaftsstruktur mit seinem bereichsweise hohen Gruenlan-danteil und eingestreuten Flutrasen, Erhalt des Bachlaufes als linearem Element im Biotopverbund sowie als Lebensraum fuer fliessgewaessertypischen Zoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten der Agrarlandschaft durch Foerderung von z.T. extensiv genutztem Gruenland und naturnahen Still- und Fliessgewaessern insbesondere im Hinblick auf die Zoenosen der benachbarten Feuchtwiesenschutz-gebiete

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ausgedehnte Kiefernforste: Dakhar, Roeddekamp und Broeke

FLÄCHENGRÖßE (ha)
135,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Stadtlohn grenzen ausgedehnte Kiefernwaelder mit eingelagerten Eichen-, Birken- und Fichtenwaeldern, kleinflaechig auch Laerchen- und Buchenwaldparzellen sowie Schlagfluren noerdlich und suedlich an den Kalkbach. Die Kiefernwaelder weisen eine meist gut entwickelte Strauchschicht aus Sand- und Moorbirke, Stieleiche, Eberesche und Faulbaum auf, in der Krautschicht dominiert Pfeifengras. Vor allem in den Randbereichen stocken aeltere Eichenbestaende mit teils haselreicher Strauchschicht und einer zumeist gut entwickelten Krautschicht mit Brombeer- oder Pfeifengrasdominanz bzw. anspruchsvolleren Arten des Eichen-Hainbuchenwaldes. Oestlich der L 572 finden sich zwei feuchte Pfeifengras-Birkenwaldparzellen mit frequentem Torfmoosvorkommen. In der suedwestlichen Waldparzelle liegt ein mit Wasserlinse bedecktes Kleingewaesser. Vorherrschende Boeden auf den ebenen bis schwach geneigten Haengen sind Gleye und Pseudogleye bzw. vergleyte Podsole aus Sand, lokal schwach lehmig. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: torfmoosreichere Pfeifengras-Birkenwaelder. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juncus squarrosus (RL 3), Viola palustris (RL 3), Carex panicea (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt ausgedehnterer Waldflaechen mit z.T. feuchten Laubholzparzellen auf naehrstoffarmen Standorten als Lebensraum fuer Arten bodensaurer Waelder

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen, ueberwiegend feuchten Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kalkbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
88,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich der B 70 beginnt zwischen Stadtlohn und Suedlohn der Kalkbach, der in westlicher Richtung durch ueberwiegend landwirtschaftlich genutzte Flaechen fliesst und nach ca. 5 km ueber die deutsch-niederlaendische Grenze tritt. Das Gewaesser ist grabenartig ausgebaut und fuehrt im Unterlauf staendig Wasser. Im Mittelabschnitt verbessern zwei von Osten/Nordosten kommende, ebenfalls grabenartig ausgebaute Nebengewaesser die Wasserfuehrung. Kleine Gewaesseraufweitungen sind z.T. mit Roehricht bestanden. Die Gewaesser fliessen grossteils durch ausgedehnte Acker- und Grasackerflaechen, im Mittelabschnitt des Kalkbaches grenzen auch Asphaltwege an. Nur lokal werden die Gewaesser von Hecken, Wallhecken, teils lueckigen Baumreihen sowie Feldgehoelzen aus Fichte, Kiefer und Pappel begleitet. Am Kalkbach-Oberlauf wird das Gewaesserumfeld auch von Weidegruenland sowie zwei naturbetonten Feldgehoelzen aus Buchen, Hainbuchen und Eichen eingenommen. Die Gewaesser bilden zusammen mit ihren Ufersaeumen und oertlichen Ufer- und Feldgehoelzen eine biotopvernetzende Struktur in der ansonsten intensiv agrarisch genutzten Kulturlandschaft. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Paris quadrifolia (regional selten).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers einschliesslich angrenzender Gehoelz- und Gruenlandflaechen als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser-, Kleingehoelz- und Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, einer standortgerechten Ufervegetation und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Foerderung von Extensivgruenland und naturnaher Feld- und Flurgehoelze im nahen Gewaesserumfeld

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft im Bereich Hessinghook, Vitiverter Mark und Horst

FLÄCHENGRÖßE (ha)
684,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Oeding erstreckt sich ueber die Gemarkungen Hessinghook, Vitiverter Mark und Horst ein abwechslungsreich ausgestalteter Kulturlandschaftskomplex bis an die Stadtgrenze von Suedlohn. Die uerberwiegend ackerbaulich genutzte Landschaft wird von vielen Feldgehoelzen, oertlich auch von Restwaldflaechen, Hecken, Wallhecken, Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbaeumen sowie Rainen und Grabenbegleitvegetation gegliedert, an einzelnen Hofzufahrten stocken kurze Alleen. Bereichsweise finden sich auch Viehweiden und Intensivwiesen. Die Restwaldflaechen werden ueberwiegend von aelteren Eichen- und Eichenmischwaeldern, kleinflaechiger auch von weiteren Laubwaldtypen aus u.a. Buche, Esche, Pappel und Birke sowie von Fichten- und Kiefernforsten aufgebaut. Bemerkenswert sind einzelne gut ausgebildete, z.T. ausgedehntere Eichen-Hainbuchenwaelder sowie ein kleiner Bruchwald. Die vornehmlich von Kiefern und Eichen gepraegten Feldgehoelze besitzen ebenfalls z.T. Eichen-Hainbuchenwald-, kleinflaechig auch Feucht- bis Bruchwaldcharakter. Von Osten nach Westen wird das Gebiet vom Wellingbach durchzogen, der einen weitgehend grabenartigen Verlauf und kaum Ufervegetation aufweist. In Bachnaehe kommt kleinflaechig Feuchtgruenland vor. Einige z.T. naturbetonte bis naturnahe Kleingewaesser sowie ein Teich bilden weitere aquatische Lebensraeume. Im Osten des Gebietes belegt eine staunasse Ackerbrache mit Nassmulde hohe Entwicklungspotentiale. Das Gebiet ist ein wertvoller Bestandteil eines Verbundnetzes von Parklandschaften zwischen Gescher im Osten und der niederlaendischen Grenze im Westen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Waelder und Feldgehoelze, Feucht- und Bruchwaldreste, Feuchtgruenland, naturnahe Kleingewaesser, Wallhecken, Hecken, alte Baumreihen und Baumgruppen, Alleen. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex elongata (RL 3), Equisetum hyemale (RL 3), Juniperus communis (RL 3), Hottonia palustris (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3), Feldhase (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in weiten Teilen typischen Parklandschaft mit naturbetonten bis naturnahen, kleinflaechig bruchigen Waeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen und Kleinstrukturen, einzelnen, z.T. naturnahen Kleingewaessern sowie oertlichen Viehweiden und staunassen Brachen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit einem erhoehten

Gruenlandanteil, extensiv genutzten, vermehrt von Saum- und Rainstrukturen durchsetzten Gruenland- und Ackerflaechen, einem erhoehten Anteil an naturnahen, teils feuchten Waeldern und Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze, Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen sowie Entwicklung naturnaher Stillgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Schlinge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
168,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die 13 km lange Schlinge von ihrem Beginn suedoestlich von Stadtlohn bis zur niederlaendischen Grenze. Das 1 bis 5 m breite Gewaesser ist begradigt und vertieft, weist jedoch nur lokal einen technischen Uferverbau auf. Es teilt sich im Oberlauf in zwei Arme auf. In Oeding besteht im Bereich einer ehemaligen Muehle eine Stauhaltung. Als Hauptvorfluter fuer die Ortslagen Suedlohn und Oeding wird die Schlinge mit den gereinigten Abwaessern von Klaeranlagen beaufschlagt. Ein Rueckhaltebecken der Klaeranlage von Suedlohn ist mit seinem Bewuchs und seinen Flachufern/Flachwasserbereichen von naturnahem Charakter und wird u.a. von Wiesen- und Watvoegeln als Nahrungsraum genutzt. Die Uferboeschungen der Schlinge sind z.T. mit nitrophilen Hochstauden bewachsen, an der Uferlinie wachsen bereichsweise schmale Roehrichtsaeume. Ufergehoelze fehlen weitgehend. Im Osten durchfliesst die Schlinge das Waldgebiet der Lohner Heide. Ansonsten grenzen ueberwiegend Ackerflaechen, bereichsweise auch Weidegruenland und Ortslagen, selten auch Feldgehoelze an das Gewaesser an. Die Feldgehoelze werden zumeist von Eichen gepraegt, Altbaeume erreichen Stammstaerken von 0,8 m. Am Zusammenfluss der beiden Schlinge-Oberlaeufe finden sich in einem Feldgehoelz Relikte einer im Hochmittelalter zerstoerten Burganlage in Form von ringfoermigen Waellen und Graeben. Am Suedostrand von Oeding liegt noerdlich des Gewaessers eine seggenreiche Nassbrache. Zwischen Oeding und Suedlohn sind vereinzelt Terrassenkanten ausgebildet. Hier findet sich auch in hofnaher Lage ein kaum noch wasserfuehrender Altarmrest. Innerhalb des landwirtschaftlich gepraegten Raumes stellt der Schlinge-Korridor ein bedeutendes Vernetzungselement dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Seggenried, naturnahes Stillgewaesser, naturbetonte Feldgehoelze mit alten Baeumen. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex riparia (RL 3), Scutellaria galericulata (V), Kiebitz und Austernfischer (beides Nahrungsgaeste).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laengeren Fliessgewaessers mit angrenzenden, lokal vernaessten Gruenlandflaechen und naturbetonten Feldgehoelzen als lineares Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturbetonten bis naturnahen, grossteils gehoelzgesaeumten Fliessgewaessers in der freien Landschaft unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse, Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen und Ver-

besserung der Wasserqualitaet zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Foerderung naturnaher Gewaesserstrukturen in den Siedlungsbereichen, Entwicklung von Extensivgruenland im Gewaessernahbereich als Pufferzone und Lebensraum fuer Gruenlandgemeinschaften, Foerderung naturnaher Waelder und Feldgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Eschbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
34,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Weseke beginnt der Eschbach, ein Zufluss zur Schlinge. Das grabenartig ausgebaute, etwa 4,1 km lange Gewaesser fliesst in nordwestlicher Richtung durch intensiv landwirtschaftlich genutzte Flaechen, ueberwiegend Acker. Der Eschbach wird ueber laengere Abschnitte von Ufergehoelzen begleitet. Gehoelzfreie Uferboeschungen sind meist mit Graesern und Brennesseln bewachsen. Trotz seines naturfernen Ausbauzustands ist der Eschbach als Zufluss der Schlinge und als lineares Vernetzungselement von regionaler Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit begleitenden Ufergehoelzen als lineare Struktur im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen zur Foerderung der Biozoenosen von Tieflandbaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Strukturreicher Gruenland-Ackerkomplex Galgenbuelten-Bietenschlatt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
115,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Gruenland-Ackerkomplex nordoestlich von Burlo, der durch Feldgehoelze, Baumreihen und Hecken gut strukturiert und von Entwaesserungsgraeben durchzogen ist. Das Gruenland wird ueberwiegend als Weide und Maehweide, selten als Wiese genutzt. Einige Gruenlandparzellen sind in juengerer Zeit neu eingesaet worden. Im Gebiet verteilt liegen sechs Feldgehoelze, die ueberwiegend aus Eichen, teilweise auch aus Pappeln (z.T. mit Erlen im Unterbau) und Kiefern aufgebaut sind. Das groesste Feldgehoelz mit bereits nahezu waldartigem Charakter und vorherrschendem Stieleichenbestand befindet sich am Suedrand des Gebietes. Strauch- und Krautschicht sind gut entwickelt. Der Wald wird von zahlreichen Flachgraeben und einigen auf gelassenen Waldwegen durchzogen. Im Zentrum des Gebietes liegt ein z.T. mit Fichten unterpflanztes Eichengehoelz, dem nach Sueden ein Erlen-Niederwald aus Stockausschlag sowie eine verbuschende Pfeifengrasheide vorgelagert sind. Das Gebiet ist Bestandteil des Verbundflaechennetzes fuer Parklandschaften zwischen Borken, Burlo und Oeding. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Erlen-Niederwald. Bemerkenswerte Tierarten: Goldammer (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer gut strukturierten Kulturlandschaft mit einem kleinraeumigen Wechsel von z.T. artenreichen Feldgehoelzen, Weidegruenlaendereien sowie gliedernden Hecken (vor allem Wallhecken) als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer reich strukturierten, extensiv als Wiese und Weide genutzten Kulturlandschaft mit oertlichen Feuchtgruenlandflaechen, naturnahen Feldgehoelzen und Saumbiotopen,

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubmischwald suedoestlich von Oeding

FLÄCHENGRÖßE (ha)
9,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Oeding stockt ein kleiner Laub-Nadelmischwald, der von temporaer wasserfuehrenden Graeben durchzogen ist. Etwa ein Drittel der Flaeche wird von einem teils alten Eichen- bis Eichenmischwald mit bereichsweise gut entwickelter Strauch- und Krautschicht eingenommen. Lokal wurden die Eichen mit Fichte unterbaut. Noerdlich angrenzend an den Wald findet sich eine Gruenlandflaeche.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Laubmischwaldes als Trittsteinbiotop in einer ansonsten von Nadelgehoelzen locker strukturierten Agrarlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines kleinen Restwaldes durch Foerderung einer bodenstaendigen Laubholzbestockung sowie Entwicklung von Alt- und Totholzbiotopen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex nordwestlich Weseke

FLÄCHENGRÖßE (ha)
54,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich Weseke grenzt eine abwechslungsreich durch Feldgehoelze sowie Hecken, Wallhecken, Wallbaumreihen und Baumreihen gegliederte Kulturlandschaft an den Eschbach an. Die Feldgehoelze werden zumeist aus aelteren Eichen, z.T. auch aus Erlen aufgebaut. Die sonstigen Flurgehoelze stocken ueberwiegend an Wegen und Entwaesserungsgraeben, teilweise aber auch inmitten der Kulturlandschaft an Parzellengrenzen. Einzelne Wallhecken sind zu Baumreihen degradiert. In einer wegebegleitenden Hecke am Suedostrand des Gebietes stehen aeltere Kopfweiden. Das frueher vorherrschende Gruenland wurde grossteils umgebrochen. Lediglich im Suedwesten des Gebietes liegt noch ein groesserer Gruenlandkomplex. Hier finden sich landesweit gefaehrdete Feuchtbiotope wie eine Nassbrache mit Sumpfdotterblumenwiesen-Charakter und kleinen, eingelagerten Grossseggenriedern sowie ein Erlen-Eichenbestand mit bruchwaldtypischem Unterwuchs. Das Gebiet ist ein wertvoller Bestandteile eines Verbundnetzes von Parklandschaften zwischen Gescher im Osten und der niederlaendischen Grenze im Westen. Von anderen Parklandschaften hebt es sich dabei durch einen gut ausgebildeten Feuchtbiotopkomplex ab. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland, Grosseggenried, Sumpfwald, Wallhecken und Hecken, Kopfbaeume, alte Eichenreihen, naturbetonte Feldgehoelze. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Carex vesicaria (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Parklandschaft mit naturbetonten, kleinflaechig vernaessten Feldgehoelzen, charakteristischen Hecken und Baumreihen, einzelnen Gruenlandflaechen sowie einem regional bedeutsamen Feuchtgruenlandkomplex als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften und des Feuchtgruenlandes

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer Parklandschaft durch Entwicklung extensiv genutzten, teils feuchten Gruenlands, Foerderung von Saum- und Rainstrukturen sowie naturnaher Feldgehoelze mit Altbaeumen und Totholz, Anreicherung einzelner offenerer Landschaftsteile im Nordosten mit vernetzenden Flurgehoelzen sowie Wiederherstellung degradierter Wallhecken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Stillgelegte Bahnlinie zwischen Borken und Burlo

FLÄCHENGRÖßE (ha)
26,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Borken und der Landesgrenze bei Burlo verlaeuft eine ca. 8 km lange, eingleisige Bahntrasse, die seit laengerem stillgelegt ist. Die Trasse verlaeuft teils ebenerdig, teils in schwacher Dammlage. Sie wird wechselweise von offenen bis locker mit Bueschen und Einzelbaeumen durchsetzten Grasfluren und mehr oder weniger stark verbuschten bzw. von heckenartigen Gehoelzsaeumen begleiteten Abschnitten eingenommen. Lediglich in und noerdlich von Burlo ist die Trasse nahezu durchgaengig gehoelzbewachsen. Im Abschnitt suedoestlich von Burlo bieten bereichsweise noch vorhandene offene Bahnschotter einen potentiellen Lebensraum fuer thermophile Arten. Randlich der Bahntrasse kommen z.T. nitrophile Staudenfluren vor (Eutrophierungseffekte aus angrenzenden landwirtschaftlichen Intensivnutzungen). Im Suedosten liegt randlich des Bahndammes eine kleine Feuchtbrache. Der Bahndamm besitzt als lineares Vernetzungselement in ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutztem Umfeld sowie aufgrund seiner oertlichen Trockenheit und Naehrstoffarmut fuer Arten entsprechender Standorte (z.B. Zauneidechse) besondere Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer alten, stillgelegten Bahntrasse als lineares Vernetzungselement im Ortsbereich und der zumeist agrarisch gepraegten Kulturlandschaft sowie als Lebensraum fuer thermophile Arten und Hecken- und Gebueschbewohner, Sicherung einer kleinen Feuchtbrache

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung und Wiederherstellung der Lebensraumqualitaeten einer aufgelassenen Bahntrasse durch Foerderung offener, unvergraster und unverbuschter Bereiche und Vermeidung weitergehender Eutrophierungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft bei Galgenbuelten

FLÄCHENGRÖßE (ha)
67,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Burlo liegt, ueberwiegend umgeben von ausgeraeumter Agrarlandschaft, eine kleinteilig durch Wallhecken, Baumreihen, Baumgruppen, grabenbegleitende Gehoelzsaeume, Feldgehoelze und eine Restwaldflaeche gegliederte Kulturlandschaft. Im vorwiegend aus alten Eichen und Kiefern aufgebauten Wald finden sich einzelne Nassgallen sowie ein naturnahes Kleingewaesser, ein Erlen-Birkenwaldstreifen wird als Niederwald genutzt. Waehrend im Sueden des Gebietes noch intensiv genutztes Weidegruenland vorherrscht, dominiert im Norden, wie auch in den angrenzenden Bereichen, nach vermehrtem Gruenlandumbruch der Ackerbau. In Randbereichen der Weiden kommen z.T. typische Feuchtezeiger vor. Das Gebiet ist Bestandteil eines Parklandschafts-Verbundnetzes zwischen Borken und Oeding. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hottonia palustris (RL 3), Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in Teilen typischen Parklandschaft mit Wallhecken, Feldgehoelzen, einem Restwald und weiteren charakteristischen Flurgehoelzen und Kleinstrukturen sowie einem bereichsweise hohen Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer Parklandschaft durch Entwicklung ausgedehnterer, extensiv genutzter und teils vernaesster Wiesen und Weiden, Foerderung naturnaher Waelder und Feldgehoelze und Anreicherung ausgeraeumterer Landschaftsteile (insbesondere im Norden und Nordwesten) mit Hecken und Baumreihen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Knuestingbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
93,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Knuestingbach entspringt oestlich von Burlo und fliesst in suedlicher Richtung, bis er nach ca. 7 km in die Bocholter Aa muendet. Das Gewaesser verlaeuft in einem begradigten und zum Teil mit Holzverbau oder Steinschuettungen befestigten Bett. Im suedlichen Talabschnitt sind die Auenkanten in vielen Bereichen deutlich ausgebildet. Im noerdlichen Abschnitt begleiten z.T. alte Kopfweiden den Bach, im weiteren Verlauf dominieren nitrophile Hochstaudenfluren, seltener sind Saeume aus Rohrglanzgras ausgebildet. Die Auenbereiche weisen einen relativ hohen, jedoch abnehmenden Gruenlandanteil auf. Im Umfeld eines Zulaufs zum Knuestingbach oestlich von Burlo findet sich eine durch zum Teil sehr alte Gehoelze, ueberwiegend Stieleichen, gegliederte Gruenlandflaeche. Im Muendungsbereich der beiden Baeche liegt ein beschattetes Kleingewaesser mit dichter Wasserlinsendecke. Ein weiteres Gewaesser von naturnahem Charakter wurde in der Naehe der B 70 angelegt. Am mittleren Bachabschnitt bestehen mehrere intensiv genutzte Angelteiche. Der Knuestingbach bindet die Kulturlandschaft zwischen Gemen und Burlo an den bedeutsamen Gewaesserkorridor der Bocholter Aa an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Auengruenland, Auenkanten, alte Kopfweiden und Flurgehoelze, naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Spirodela polyrhiza (RL 3), Feldhase (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Tieflandbaches mit morphologisch gut ausgebildeten Auenbereichen als lineares Vernetzungselement und Lebensraum fuer Gewaesser- und Talauenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen, ueberwiegend gehoelzgesaeumten Fliessgewaessers unter Zulassung gewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Entwicklung eines gruenlanderfuellten, teils locker mit naturnahen Feld- und Flurgehoelzen durchsetzten Bachtales mit hohem Anteil an auentypischem, feuchtem Extensivgruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex bei Eitinghook

FLÄCHENGRÖßE (ha)
49,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bei Eitinghook nahe der deutsch-niederlaendischen Grenze stockt ein groesseres Waldgebiet, in dem Nadelholz- und Roteichenforste dominieren. Im Suedosten finden sich kleinere naturnahe Laubwaldbestaende, bei denen es sich ueberwiegend um Eichenmischwald, im Sueden auch um Buchen- bzw. Eichen-Buchenwald handelt. Die Strauchschicht ist meist gut entwickelt, die Krautschicht artenreich. Der Wald wird von einigen Graeben sowie einem schwach maeandrierenden, stellenweise begradigten und stark vertieften Bach durchflossen, in dessen Umgebung verstaerkt Erlen und Hainbuchen auftreten. Im Suedosten findet sich ein entwaesserter Erlenwald.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Waldgebietes mit laubholzreichen und z.T. feuchten Bestaenden als Trittsteinbiotop fuer Waldbiozoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaldflaechen fuer die heimische Fauna und Flora durch Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Waelder mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex westlich von Burlo

FLÄCHENGRÖßE (ha)
110,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Burlo liegt eine durch Feldgehoelze und Restwaldflaechen, bereichsweise auch durch Hecken und Alleen gegliederte Kulturlandschaft. Die Restwaelder werden in etwa zu gleichen Anteilen von strukturreicheren Buchen-Eichenbestaenden sowie von Nadelholz- und Roteichenforsten aufgebaut. Fuer die zumeist von Nadelhoelzern oder Schlagflaechen gepraegten Feldgehoelze sind kleinflaechig nasse Senken und Bruchwaldbiotope wertbestimmend. Die vornehmlich im Norden des Gebietes anzutreffenden Hecken stehen oft auf Erdwaellen, einzelne Hecken werden von aelteren Eichen ueberschirmt. Im suedlich gelegenen Wald befindet sich eine aus mittelalterlicher Zeit stammende, vielgestaltige Gewaesseranlage mit naturnahen Kleingewaessern. Noerdlich dieses Waldes liegt eine groessere Teichanlage. Die landwirtschaftlichen Flaechen werden intensiv genutzt, wobei im heckenreichen Nordteil ein erhoehter Gruenlandanteil vorliegt. Das Gebiet ist Bestandteil des Verbundflaechennetzes fuer Parklandschaften zwischen Borken, Burlo und Oeding. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, naturnaher Kleingewaesserkomplex, Bruchwaldreste. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Hottonia palustris (RL 3), Carex elongata (RL 3), Osmunda regalis (RL 3), Hohltaube, Waldschnepfe.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines abwechslungsreicher gegliederten Biotopkomplexes mit strukturreicheren Laubwaeldern, Feuchtbiotopen, landschaftsraumtypischen Flurgehoelzen und bereichsweise hohem Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Pflanzen- und Tierarten von Park- und Heckenlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Parklandschaften durch Foerderung und Entwicklung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen, naturnaher Waelder und Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen, naturraumtypischer Flurgehoelze sowie naturbetonter Stillgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4006-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft im oestlichen Borkenwirthe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
117,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Burlo beginnend erstreckt sich nach Sueden entlang der stillgelegten Bahnlinie Burlo-Borken eine strukturell typisch ausgebildete, durch Waeldchen und Feldgehoelze, Baumreihen und Baumgruppen, einige Wallhecken sowie weitere Flurgehoelze reich gegliederte Parklandschaft. Die Waeldchen und Feldgehoelze werden vorwiegend von aelteren Stieleichen- und Stieleichenmischbestaenden mit bereichsweise krautreichem Unterwuchs gepraegt, nur in einzelnen Gehoelzen dominieren Nadelbaeume und fremdlaendische Laubbaeume. In den Gehoelzbestaenden finden sich haeufiger Kleingewaesser bzw. temporaer ueberstaute Nassgallen, oertlich kommt vermehrt Totholz vor. Die weiteren Flurgehoelze werden zumeist von alten Eichen gepraegt. Vermehrter Gruenlandumbruch hat zu einem hohen Ackeranteil im Gebiet gefuehrt, das verbliebene Gruenland wird intensiv als Weide und Maehweide genutzt. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, Kleingewaesser, Obstweide, krautreiche Hainbuchen-Eichenwaelder. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer strukturreichen Parklandschaft mit alten Eichengehoelzen, Wallhecken und Wallbaumreihen, teils naturbetonten, krautreichen Waeldchen und Feldgehoelzen, Kleingewaessern und Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung und Wiederherstellung der Lebensraumqualitaeten einer Parklandschaft durch Wiederentwicklung krautreichen Extensivgruenlandes auf groesseren Flaechen, weitergehende Foerderung naturnaher Waelder und Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Entwicklung von vernetzenden Saum-, Rain- und Gehoelzstrukturen in ausgeraeumteren Landschaftsteilen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Holtbach suedlich von Weseke

FLÄCHENGRÖßE (ha)
39,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den 3,7 km langen Holtbach zwischen Weseke und der Muendung in den Knuestingbach. Der Bach ist grabenartig ausgebaut. Die Sohle ist grossteils mit einer mehr oder weniger stark uebersandeten Steinschuettung befestigt, oertlich findet sich auch eine naturnahe Sohle. Trotz einer Klaeranlagenzuleitung im Norden ist das Wasser ungetruebt. Der Bach wird in der noerdlichen Haelfte nahezu durchgaengig von einem heckenartigen Gehoelzstreifen gesaeumt, der z.T. in eine durchgewachsene, alte Wallhecke uebergeht. An den Bach grenzen wechselweise Acker- und intensiv genutzte Weidegruenlandflaechen an. Oertlich vermitteln eichenreiche Feldgehoelze mit z.T. strauch- und krautreichem Unterwuchs sowie einzelne Pappel - und Nadelholzforste zur angrenzenden muensterlaendischen Parklandschaft. Das Gebiet stellt im Komplex mit dem Knuestingbach eine Verbindung her zwischen dem Ortsrand von Weseke und dem bedeutsamen Gewaesserkorridor der Bocholter Aa. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, artenreiche Feldgehoelze.

SCHUTZZIEL
Erhalt optisch sauberer Fliessgewaesser mit heckenartigen Ufergehoelzen sowie angrenzenden Viehweiden und teils naturbetonten Feldgehoelzen als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Zoenosen der Fliessgewaesser und parkartiger Landschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer typische Gruenlandgemeinschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Berkel-Zufluesse noerdlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
108,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst fuenf Bachlaeufe, die teils unmittelbar, teils ueber den Hengelborger Bach der Berkel zufliessen. Die Bachlaeufe sind grossteils grabenartig ausgebaut, nur kurze Abschnitte besitzen einen naturbetonteren Charakter. Abschnittsweise bestehen Ufer- oder Boeschungsgehoelze. Bei ersteren handelt es sich oft um junge Erlenreihen mit Windschutzfunktion. Aus kulturhistorischer Sicht sind einzelne bachbegleitende Wallhecken sowie eine etwa 550 m lange, aeltere Kopfweidenreihe bemerkenswert. Vor allem an den beiden suedlichen Bachlaeufen kommen auch laengere, gehoelzfreie Abschnitte vor, die z.T. stark mit Brennessel oder Feuchtfluren verkrautet sind. Die Gewaesser fliessen ueberwiegend durch Gruenland-Ackerkomplexe von offenem oder parkartigem Charakter. Entsprechend grenzen stellenweise Feldgehoelze an die Gewaesser an. Ein kurzer Bachabschnitt fliesst durch ein artenreiches Eichen-Feldgehoelz mit gut ausgebildeter Krautschicht. Bachrandlich bestehen einzelne Kleingewaesser und Teiche, kleinflaechig kommt Feuchtgruenland vor. Einbezogen wurden einzelne an die Gewaesser angrenzende bzw. gewaessernah gelegene Feldgehoelze. Die Bachlaeufe stellen eine Verbindung her zwischen der Kulturlandschaft noerdlich von Gescher und dem landesweit bedeutsamen Berkelkorridor. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, Kopfweidenreihe, naturnahe Feldgehoelze, Feuchtgruenland. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Equisetum hyemale (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt von Fliessgewaessern einschliesslich angrenzender Kleingehoelze und teils feuchter Gruenlandflaechen als Vernetzungsstrukturen im Biotopverbund, Sicherung naturnaher und naturbetonter Feldgehoelze sowie kulturhistorisch bedeutsamer Wallhecken und Kopfweidenreihen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Fliessgewaessern im Einzugsgebiet der Berkel durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen sowie von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen, Entwicklung von locker mit naturnahen Feld- und Flurgehoelzen durchsetzten, z.T. feuchten Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer typische Gruenlandgemeinschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex oestlich von Stadtlohn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
100,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Stadtlohn liegt ein abwechslungsreich durch Restwaldflaechen und oertliche Flurgehoelze gegliederter Gruenland-Ackerkomplex. Zwei getrennt beschriebene Zulaeufe zum Hengelborger Bach verlaufen durch die parkartige Landschaft. Die Waeldchen und Feldgehoelze werden im Westen zumeist von Fichten- und Kiefernmischbestaenden aufgebaut, im Osten des Gebietes dominieren naturbetontere Laubholzbestaende aus Eichen und Buchen. Entlang von Wegen sowie in einzelnen Viehweiden stehen tradierte Flurgehoelze wie Wallhecken, Hecken, alte Eichenreihen, Einzelbaeume und eine kurze, alte Kopfweidenreihe. Im Osten des Gebietes liegt ein groesserer, gut strukturierter Weidegruenlandkomplex, ansonsten dominiert der Ackerbau. Die Flaechen sind Bestandteil eines ausgedehnten Parklandschaftskomplexes noerdlich von Gescher. Sie unterscheiden sich von angrenzenden Parklandschaften durch ihren hoeheren Waldanteil. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, Kopfweidenreihe, Weidegehoelze.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in weiten Teilen typischen Parklandschaft mit vielen, z.T. naturbetonten Restwaeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen sowie bereichsweise hohem Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer Parklandschaft insbesondere durch Foerderung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen sowie naturnaher Waelder und Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Park- und Heckenlandschaft noerdlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
143,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Gescher liegt ein abwechslungsreich durch Hecken, Wallhecken und Baumreihen gegliederter Gruenland-Ackerkomplex. Die Hecken werden teils von durchgewachsenen Eichenreihen mit unterschiedlich entwickeltem Unterstand, teils von gut gepflegten, regelmaessig auf den Stock gesetzten Gehoelzbestaenden gebildet. Lokale Heckenluecken sind mit Brombeeren, Graesern und Brennesseln bewachsen. Einzelne fruehere Hecken wurden zu Eichenreihen degradiert. Die Hecken und Baumreihen begleiten ueberwiegend befestigte Landwirtschaftswege, sind aber auch an Parzellengrenzen, einzelne Eichenreihen auch mitten im Gruenland vertreten. Im Nordwesten und Nordosten des Gebietes vermitteln einige teils naturnahe, teils aus Nadelhoelzern aufgebaute Feldgehoelze sowie ein kleiner Kiefernmischwald zu den noerdlich gelegenen, waldreicheren Parklandschaften. Ein um 1990 randlich einer Wallhecke angelegtes Kleingewaesser ist von naturnahem Charakter. Ein getrennt beschriebener Zufluss zur Berkel quert das Gebiet. Die Flaechen sind Bestandteil eines ausgedehnten Parklandschaftskomplexes noerdlich und nordoestlich von Gescher. Sie unterscheiden sich von angrenzenden Flaechen durch ihren hohen Heckenanteil. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, alte Hecken und Eichenreihen, naturnahes Feldgehoelz, naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Tierarten: Feldhase (RL 3), Wasserfrosch.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Gruenland-Ackerkomplexes mit einem weitgehend zusammenhaengenden Heckensystem, einzelnen, z.T. naturnahen Feldgehoelzen sowie einer Restwaldflaeche und einem naturnahen Kleingewaesser als Lebensraum fuer Zoenosen abwechslungsreicher, tradierter Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung heckenreicher Parklandschaften durch Foerderung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen, naturnaher Waelder und Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen sowie eines in Teilen engmaschigeren bzw. geschlossenen Heckennetzes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldreiche Parklandschaft mit Heide suedlich von Stadtlohn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
95,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Hegebrock findet sich in nahezu ebener Lage eine von Restwaeldern und Feldgehoelzen sowie einzelnen Hecken gepraegte Parklandschaft. Die Gehoelzflaechen werden wechselweise von teils alten und totholzreichen Eichen- und Eichenmischbestaenden sowie von Kiefern- und Fichtenforsten aufgebaut. Die Waelder stocken z.T. auf meliorierten Staunaesseboeden, kleinflaechig kommen charakteristische Feuchtwaldrelikte sowie eine pfeifengrasreiche Feuchtheide vor. Zwischen den Waeldchen liegen vorwiegend Ackerflaechen sowie einzelne Ackerbrachen, Viehweiden und Intensivwiesen. Im Norden quert eine neu gebaute Ortsumgehung das Gebiet. Das Gebiet ist Bestandteil eines Verbundnetzes von Parklandschaften im suedlichen Kreis Borken. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtwaldrelikte, Feuchtheide, naturbetonte Laubwaelder. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Viola palustris (RL 3), Erica tetralix, Sanicula europaea (regional selten), Feldhase (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer stark mit laubholzreichen Restwaldflaechen und Feldgehoelzen sowie kleinen Feuchtbiotopen durchsetzten Kulturlandschaft als Vernetzungsflaeche und Lebensraum fuer Zoenosen der waldreichen Parklandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer waldreichen Parklandschaft durch Foerderung und Entwicklung naturnaher, z.T. standortgemaess vernaesster Waelder mit einem erhoehten Anteil an Altbaeumen und Totholzstrukturen sowie einer verstaerkt durch Saeume und Flurgehoelze gegliederten Kulturlandschaft mit zumindest bereichsweise extensiv genutzten Gruenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex bei Hogen Esch

FLÄCHENGRÖßE (ha)
44,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich des Auenbereichs der Berkel erstreckt sich ein Biotopkomplex, der oestlich der Muendungsstelle des Hengelborger Baches eine wesentliche Pufferfunktion uebernimmt. Der westliche Abschnitt, im Norden vom Hengelborger Bach und im Sueden von der Berkel begrenzt, wird als Eschlage tradiert ackerbaulich genutzt. Der mittlere Bereich ist durch Feldgehoelze aus Nadel-Laubmischwaldbestaenden gepraegt. Intensivweiden kennzeichnen den Osten des Gebietes. Die Weiden werden von Entwaesserungsgraeben durchzogen. Beidseits entlang eines Wirtschaftsweges verlaufen zwei Wallhecken, die von alten Eichenreihen dominiert werden. Eine Strauchschicht ist nur abschnittsweise vorhanden, Krautsaeume fehlen aufgrund der Beweidung bis an den Fuss der Waelle voellig.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Biotopkomplexes aus Gruenland, Acker und Gehoelzbestaenden als Lebensraum und Puffer fuer landesweit bedeutsame Fliessgewaesserkorridore

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Kulturlandschaft mit extensiv genutzten Ackerflaechen, Feuchtgruenland, Saum- und Rainstrukturen, naturnahen Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplexe suedwestlich von Stadtlohn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
59,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst zwei kleinere, strukturreiche Kulturlandschaften suedwestlich von Stadtlohn. Die nordwestliche, ackergepraegte Flaeche wird von geschlossenen, wege- und grabenbegleitenden Hecken gegliedert. Die Hecken sind z.T. mit alten Eichen-Ueberhaeltern durchsetzt. Die suedoestliche Teilflaeche besitzt mit ihren eichenreichen Feldgehoelzen sowie einzelnen Baumreihen und Baumhecken den Charakter einer Parklandschaft. Hier findet sich in hofnahen Lagen noch vermehrt Weidegruenland. Die Gebiete sind wertvolle Bestandteile eines Verbundnetzes von Park- und Heckenlandschaften zwischen Gescher im Osten und der niederlaendischen Grenze im Westen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: eichenreiche Feldgehoelze, alte Hecken und Wallhecken.

SCHUTZZIEL
Erhalt strukturreicher Kulturlandschaften mit naturbetonten Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen sowie bereichsweise hohem Gruenlandanteil als Lebensraum und Vernetzungsbiotop fuer Zoenosen von Hecken- und Parklandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Park- und Heckenlandschaftsresten durch Foerderung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen sowie naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen und Anlage einzelner vernetzender Gehoelzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandreiche Parklandschaft zwischen der L 608 und der Berkel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
103,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Gescher liegt angrenzend an die Berkelaue eine ueberwiegend gruenlandgepraegte Parklandschaft mit einzelnen eingelagerten Ackerparzellen. Lediglich im Osten des Gebietes dominieren bereichsweise Ackerflaechen. Die Landschaft wird teils klein-, teils grossraeumiger durch typische, oft mit Eichen-Ueberhaeltern durchsetzte Hecken und Wallhecken, eichenreiche Baumreihen und -gruppen, zumeist buchenreiche Feldgehoelze, einzelne alte Kopfweiden sowie weitere Einzelgehoelze und hofnahe Kleingehoelze strukturiert. Das z.T. in rekultivierten, flachen Tonabgrabungen gelegene Gruenland ist entwaessert und wird intensiv genutzt. Das Gebiet ist Bestandteil eines ausgedehnten Verbundsystems fuer Parklandschaften und bindet im Westen sowie jenseits der Berkel im Osten an weitere Parklandschaften an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, alte Hecken mit Ueberhaeltern, alte Kopfweiden.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer ueberwiegend abwechslungsreich durch naturnahe Gehoelzstrukturen gegliederten, gruenlandreichen Kulturlandschaft als Lebensraum fuer Zoenosen der muensterlaendischen Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer von extensiv genutztem, in Teilbereichen feuchtem Gruenland gepraegten, abwechslungsreichen Parklandschaft mit Saum- und Rainstrukturen, einem erhoehten Anteil an naturnahen Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft zwischen Stadtlohn und Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
184,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Stadtlohn und Gescher liegt ein relativ grosser, abwechslungsreich durch Restwaelder, Feldgehoelze, Hecken, Wallhecken, Baumreihen und Baumgruppen strukturierter Gruenland-Ackerkomplex. Der Ackeranteil dominiert dabei gegenueber den Gruenlandflaechen, die zudem intensiv genutzt werden. Hervorzuheben ist ein Feuchtgruenlandbereich im Westen des Gebietes. Etwa ein Drittel der Flaeche wird von Restwaeldern und Feldgehoelzen eingenommen. Dabei halten sich Laubwaelder und Nadelholzforste annaehernd die Waage. Die meist altersheterogenen, vielfach mit alten Staemmen durchsetzten Laubwaelder werden vorwiegend von Buche, Eiche und Hainbuche aufgebaut. Stellenweise sind diese gut als mittelwaldartige Hainbuchen-Eichenwaelder ausgebildet. Bemerkenswert sind darueber hinaus vor allem einige kleine Bruchwaldreste, die auch fuer gefaehrdete Pflanzenarten von Bedeutung sind. Im Bereich der Gruenland- und Ackerflaechen stellen haeufig Wallhecken, Hecken und Baumreihen wertvolle Vernetzungselemente dar. Die Wallhecken setzen sich vor allem aus Erlen, Eichen und Aspen zusammen. Durch Rodungen ist dabei das frueher zumindest bereichsweise engraeumige Heckennetz stark ausgeduennt worden, wovon u.a. gehoelzfreie Waelle zeugen. Einzelne Kleingewaesser bereichern die Biotopvielfalt. Das Gebiet ist ein wertvoller Bestandteil des Verbundnetzes von Parklandschaften zwischen Gescher im Osten und der niederlaendischen Grenze im Westen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, alte Hecken, alte Eichenreihen, gut ausgebildete Hainbuchen-Eichen-Mittelwaelder, Bruchwald, Feuchtgruenland, naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris (RL 3), Carex elata (RL 3), Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in weiten Teilen strukturell noch relativ gut ausgebildeten Parklandschaft mit naturbetonten, teils mittelwaldartigen Waeldern, Bruchwaldresten und Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen und Kleinstrukturen sowie einzelnen, teils feuchten Gruenlandparzellen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit einem erhoehten Anteil an extensiv genutzten, teils feuchten Gruenlandflaechen, einer staerkeren Gliederung durch Wallhecken, Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze, einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen sowie an Saum- und Rainstrukturen an Parzellenraendern sowie vor Flurgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbach der Berkel in Harwick

FLÄCHENGRÖßE (ha)
6,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Gescher verlaeuft ein Nebenbach der Berkel, der neben grabenartig ausgebauten Bereichen auch naturbetontere, unverbaute Abschnitte mit alten Gehoelzsaeumen und gut gepflegten Kopfweiden aufweist. Der klares Wasser fuehrende Bach fliesst durch Gruenland- und Ackerflaechen sowie, im mittleren Abschnitt, durch einen Campingplatz. Im unteren Abschnitt wurden randlich Fischteiche angelegt. Der Bach stellt eine Verbindung her vom landesweit bedeutsamen Gewaesserkorridor der Berkel zur Ortslage von Gescher. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: unverbauter Tieflandbach mit altem Ufergehoelz, Kopfweidenreihe.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Tieflandbaches mit naturbetonteren Abschnitten und alten Gehoelzsaeumen als Lebensraum fuer Arten der Gewaesser und Flurgehoelze sowie als Vernetzungsbiotop zwischen dem besiedelten Bereich und der offenen Landschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines Fliessgewaessers im Einzugsbereich der Berkel durch weitergehende Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Strukturen, Anlage weiterer Ufergehoelze sowie Entwicklung von Extensivgruenland im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Fischteich-Komplex und Tonabgrabung an der L 608 nordwestlich Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
13,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Unmittelbar an der L 608 nordwestlich von Gescher liegt eine Mitte der 90er Jahre relativ naturbetont umgestaltete Fischteichanlage. Die drei heutigen Teiche werden grossteils von schmalen, 1 - 4 m tiefen Roehricht- und Grossseggensaeumen eingefasst. Auch eine Unterwasservegetation ist z.T. gut entwickelt. Suedoestlich der Fischteichanlage befindet sich eine nur noch kleinflaechig betriebene Tonabgrabung. In den nicht mehr genutzten Abgrabungsbereichen haben sich auf staunassem Untergrund Feuchtbrachen, Flutrasen und ein groesseres Flachgewaesser mit u.a. typischen Pionierfluren entwickelt. Durch Drainagebau und Abpumpen von Wasser ist der Feuchtgebietskomplex derzeit akut gefaehrdet. Die Abgrabung und die Teichanlage werden randlich grossteils von z.T. alten Flurgehoelzen eingefasst. Die Gewaesser und Feuchtbiotope stellen einen ergaenzenden Lebensraum zum nahegelegenen Gewaesserkorridor der Berkel dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahes, flaches Abgrabungsgewaesser, Flutrasen, Feuchtbrache. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum spicatum (RL 3), Utricularia spec..

SCHUTZZIEL
Erhalt sekundaerer Feuchtbiotope mit wechselnassen Standorten und vegetationsreicher Fischereigewaesser als Lebensraum fuer Pionierfluren, Wasserpflanzen und Feuchtgruenlandarten sowie fuer an Pionierstandorte, Roehrichte und offene Wasserflaechen gebundene Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines moeglichst stoerungsfreien, naturnahen Gewaesser-Feuchtbiotopkomplexes mit Pionierfluren, Feuchtgruenland und typischen Gewaesser-Vegetationszonierungen als in der Groesse seltenem Lebensraum im suedlichen Teil des Kreises Borken unter unverzueglicher Wiederherstellung entwaesserter bzw. drainierter Flaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kalkabgrabung im Eschlohner Esch

FLÄCHENGRÖßE (ha)
6,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Stadtlohn und Suedlohn liegt westlich der B 70 eine alte, aufgelassene Abgrabung, deren Sohle von einem groesseren Gewaesser mit schwankendem Wasserspiegel eingenommen wird. Im noerdlichen Abschnitt ist das hier nur temporaer wasserfuehrende Gewaesser mit einem Weidenbestand zugewachsen. Im Suedteil besteht eine grosse, offene Wasserflaeche. Infolge von Kalkausloesungen ist das Wasser milchig-trueb, Wasserpflanzen und Roehrichtvegetation fehlen. Lokal hat sich in Flachwasserbereichen und an den relativ flachen Ufern Weidengebuesch angesiedelt. Die steilen Abgrabungsboeschungen und der obere Abgrabungsrand sind mit einem arten- und altersheterogenen Gehoelzbestand bewachsen, so dass nur an wenigen Stellen ein Zugang zum Wasser gegeben ist. Bemerkenwerte Tierarten (1995): Zwergtaucher (RL 2), Reiherente.

SCHUTZZIEL
Erhalt alter, ungestoerter Abgrabungsgewaesser als Lebensraum u.a. fuer Wasservoegel

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung einer naturnahen Gewaesservegetation (Wasserpflanzen, Roehricht) im Rahmen der natuerlichen Ansiedlung unter Erhalt einer grossen, offenen und unbewirtschafteten Wasserflaeche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex Holtraehe, Berings Doerdrift und Rott

FLÄCHENGRÖßE (ha)
46,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich des Gehoefts Schulze-Beiering liegt ein groesserer Waldkomplex, der sich aus Bereichen unterschiedlicher Entwicklungsstadien, Zusammensetzungen und waldwirtschaftlichen Nutzungsintensitaeten zusammensetzt. Am haeufigsten kommen Eichenmischbestaende mit z.T. starkem Baumholz vor. Untergeordnet finden sich Buchen-, Birken- und Nadelholzbestaende sowie, im tiefer gelegenen Ostteil, feuchtere Pappelforsten. Ein das Gebiet querender bzw. begrenzender Asphaltweg wird von einer Wallhecke sowie einer alten Eichenreihe begleitet. Am suedwestlichen Waldrand stocken zwei Alteichen. Ein Kleingewaesser im Westen des Waldes bereichert die Biotopvielfalt. Das Waldgebiet ist ein Trittstein im Waldbiotopverbundsystem und verbindet ueber weitere, meist kleinere Waldflaechen die ausgedehnten Waldungen der Broeke mit dem groesseren Waldgebiet "Sternbusch/Weseker Mark". Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Laubwald. Bemerkenswerte Tierarten: Waldschnepfe (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt gut strukturierter Waldgebiete mit alten Laubholzbestaenden als Lebensraum und Trittsteinbiotop fuer waldtypische Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Lebensraumqualitaeten eines Waldgebietes fuer die heimische Fauna und Flora durch weitergehende Foerderung naturnaher, alt- und totholzreicher Bestaende

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiet Lohner Heide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
307,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Lohner Heide ist eines der groessten Waldgebiete im Landschaftsraum der Weseker Geest / Obere Berkel. Der ueberwiegend auf staufeuchtem bis staunassem Standort stockende Wald war noch im 19. Jahrhundert grossteils verheidet. Von den frueheren Feuchtheiden zeugen noch ein kleiner, stark verbuschter Flachmoorrest sowie Reliktvorkommen feuchtheidetypischer Arten wie Sonnentau. Nach Meliorationen und Aufforstungen wird das Gebiet heute von oft wechselfeuchten, stellenweise auch wechselnassen Kiefernbestaenden gepraegt. Eingelagert finden sich teils naturnahe, strukturreiche Eichen- und Eichenmischwaelder, in untergeordnetem Umfang auch anderweitige Laub- und Nadelholzparzellen. Unter letzteren sind einige kleine Birkenbruchwaelder mit torfmoosreicherem Unterwuchs besonders zu erwaehnen. Neben zahlreichen Graeben weist das Gebiet mehrere, z.T. naturnahe Stillgewaesser auf. Es wird von einer Kreisstrasse und einem eigenstaendig beschriebenen Bachlauf gequert. Zwischen den Waldflaechen bzw. randlich davon liegen ueberwiegend ackerbaulich genutzte Offenlandflaechen. Die Lohner Heide ist mit ihrer Ausdehnung ein sehr bedeutsamer, allerdings entwicklungsbeduerftiger Waldlebensraum. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Wald, Bruchwald, Niedermoor, naturnahe Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl): Vaccinium vitis-idaea (RL 3), Drosera rotundifolia (RL 3), Viola palustris (RL 3), Eriophorum angustifolium (RL 3), Carex rostrata (RL 3), Potentilla palustris (RL 3), Peucedanum palustre (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Mischwaldkomplexes mit naturnahen Laubwaldbestaenden, Bruchwaeldern, naturnahen Stillgewaessern und Resten der frueher verbreiteten Feuchtheide einschliesslich eines Flachmoorrestes

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen und mit einem standortgerechten Bodenwasserhaushalt zur Foerderung der Lebensgemeinschaften landschaftsraumtypischer Waldoekosysteme, Wiederentwicklung und Ausdehnung oertlicher Feuchtheiden und offener Flachmoorreste als Lebensraum fuer landesweit gefaehrdete Feuchtgebietszoenoesen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Ackerkomplex bei Estern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
113,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
In Estern westlich von Gescher liegt in einer ackerbaulich gepraegten, strukturschwachen Kulturlandschaft ein abwechslungsreich gegliederter Gehoelz-Gruenland-Ackerkomplex. Die Feldgehoelze und Restwaldflaechen werden oft von mittelalten Buchen-Eichenwaeldern, bereichsweise auch von gut ausgebildeten, teils eschenreichen Eichen-Hainbuchenwaeldern mit z.T. mittelwaldartiger Struktur gepraegt. Daneben finden sich juengere Birken- und Erlenbestaende, kleinere Pappelforsten sowie meist von Fichten bestimmte Nadelholzforste. Im Nordwesten gliedern vor allem zumeist geschlossene Wallhecken die Agrarlandschaft. In einzelnen Heckenabschnitten finden sich untypische Fichten und Pappeln. Die Agrarlandschaft wird intensiv als Acker oder Gruenland genutzt, eingelagert finden sich verschiedene Brachflaechen. Aus kulturhistorischer Sicht bemerkenswert ist eine mit alten Pappeln durchstellte Weide im Norden des Gebietes. Das Gebiet ist Teil eines Verbundnetzes fuer Lebensgemeinschaften der strukturreichen Kulturlandschaften, das sich von Gescher westwaerts bis zur niederlaendischen Grenze hinzieht. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, naturbetonte, teils mittelwaldartige Laubwaelder und Feldgehoelze. Bemerkenwerte Pflanzen- und Tierarten: Valeriana dioica (Reg.RL 3), Feldhase (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Parklandschaft mit naturbetonten Waeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Wallhecken sowie z.T. kulturhistorisch bemerkenswerten Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer z.T. heckenreichen Parklandschaft durch Foerderung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit artenreichen Saum- und Rainstrukturen, Erhoehung des Anteils an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen mit charakteristischen Alt- und Totholzstrukturen, Vernetzung isoliert liegender Feldgehoelze sowie Ersatz oertlich auftretender, heckenuntypischer Gehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waeldchen und Feldgehoelze an der L 608 bei Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
16,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Gescher an der L 608 finden sich eine kleine Waldparzelle sowie mehrere Feldgehoelze, die vor allem als Trittsteinbiotope zwischen groesseren Waldflaechen von Bedeutung sind. Das noerdlichste Feldgehoelz stellt sich als naturnahes, altersheterogenes Buchenfeldgehoelz mit stellenweise starker Durchmischung mit Birken und Erlen dar. Unmittelbar westlich der L 608 stockt ein von Eichen dominiertes, naturnahes, strukturreiches, totholzreiches und stufig aufgebautes Feldgehoelz. Suedwestlich des Feldgehoelzes liegt ein naturnaher, strukturreicher und altersheterogener Eichen-Buchenwald mit einigen eingestreuten Hainbuchen und waldtypischem Unterwuchs. Das suedlichste Feldgehoelz, oestlich an die L 608 grenzend, setzt sich aus Eichenbestaenden und einem Erlenmischwald mit Eschen sowie einer Birkenparzelle zusammen. Die Gehoelzflaechen sind, neben der L 608, ausschliesslich von Ackerflaechen umgeben, so dass es in den Randbereichen zu Stoerungen infolge Duenger- und Biozideintrag kommt.

SCHUTZZIEL
Erhalt naturnaher Laubholzbestaende als Lebensraum und Trittsteinbiotop fuer wald- und kleingehoelztypische Pflanzen und Tiere

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten kleiner Gehoelzbestaende durch weitergehende Foerderung und Entwicklung von Altbaeumen und Totholzbiotopen sowie Anlage von Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-020

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachsystem noerdlich von Velen mit angrenzender Kulturlandschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
266,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst das Gewaessersystem vom Thesing-, Efgoerts- und Brooksbach sowie die angrenzende Kulturlandschaft. Die Bachlaeufe sind grossteils grabenartig ausgebaut. Lediglich der mittlere Abschnitt des Efgoertsbaches verlaeuft teils naturbetont durch ein groesseres Waldgebiet bzw. randlich desselben. Ansonsten durchfliessen die Baeche ueberwiegend eine typisch muensterlaendische Parklandschaft mit Restwaeldern, Gruenlaendereien und Ackerflaechen. Die Waelder sind wechselweise aus Laub- und Nadelhoelzern aufgebaut. Hervorzuheben sind insbesondere gut ausgebildete, teils mittelwaldartige Eichen-Hainbuchenwaelder sowie kleinere Feuchtwaldbereiche mit z.T. Bruch- und Auenwaldcharakter. Einzelne meist wegebegleitende (Wall-)Hecken, einige Kleingewaesser, teils binsenreiche Ackerbrachen am Thesingbach-Oberlauf sowie eine flache Lehmabgrabung mit wertvollen Feuchtbiotopen suedlich des Efgoertsbaches bereichern die Biotopvielfalt. Die Oberlaeufe von Efgoerts- und Brooksbach werden von der A 31 zerschnitten. Das Gebiet stellt eine Verbindungsflaeche zwischen der Berkelaue, der Bocholter Aa-Niederung und der Heubachniederung dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, Flachabgrabung mit Feuchtbiotopen, Kleingewaesser, Feuchtgruenland, naturnaher Wald, Bruchwald, Auenwald. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Valeriana dioica (Reg.RL 3), Ranunculus circinatus (RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3), Carex elongata (RL 3), Eisvogel (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt moeglichst durchgaengiger Fliessgewaesser als Lebensraum fuer Gewaesserzoenosen und als verbindende Strukturen in der Kulturlandschaft Sicherung einer ueberwiegend parkartigen Landschaft mit ihren wertvollen Lebensraeumen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Fliessgewaesserlebensraeumen durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie Foerderung bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrecken unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse, Aufwertung der Lebensraumqualitaeten der angrenzenden Kulturlandschaft durch Foerderung bodenstaendiger, naturnaher Waelder und extensive Bewirtschaftungsformen im Offenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-021

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze oestlich und suedlich von Suedlohn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
9,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich und suedlich von Suedlohn stocken in einer strukturschwachen Kulturlandschaft drei naturbetonte Buchen-Eichen-Feldgehoelze. Bei den beiden suedlichen Gehoelzen handelt es sich um geschlossene, altersheterogene Bestaende im geringen bis mittleren Baumholzalter. Das noerdliche, in Ost-West-Richtung durch die K 53 zerschnittene Gehoelz weist einige Altbaeume auf, u.a. eine alte, knorrige Buche mit einem Stammdurchmesser von 1,3 m. Der Unterwuchs der Gehoelze wird zumeist von der Brombeere gepraegt, daneben treten typische Waldarten auf. Im noerdlichen Feldgehoelz liegt eine kleine, bis in den Fruehsommer wasserbedeckte Nassgalle. Das Gehoelz ist z.T. von mit alten Laubbaeumen bestandenen Waellen umgeben. Nach Westen schliesst sich eine Pferdeweide an, in der ein langgestrecktes Flachgewaesser angelegt wurde. Das nicht abgezaeunte Gewaesser weist einen artenreicheren Bewuchs auf. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturbetonte Feldgehoelze, Altbaeume, Kleingewaesser.

SCHUTZZIEL
Erhalt naturbetonter Buchen-Eichen-Gehoelze mit z.T. alten Baeumen und eingelagerten bzw. angrenzenden Feuchtbiotopen als Lebensraum fuer kleingehoelz- und gewaessertypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung von Feldgehoelzen durch Foerderung und Entwicklung von Alt- und Totholzstrukturen sowie von Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften, Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Unterbindung des Weideviehzutritts

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-022

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Acker-Gruenlandkomplexe suedwestlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
123,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Suedlohn und Gescher erstrecken sich, unterbrochen von offenen Intensivgruenland-Ackerkomplexen, vier zumeist strukturreiche Gruenland-Acker- bis Acker-Gruenlandkomplexe. Das flaechenmaessig noch vorherrschende Gruenland wird intensiv als Weide und Wiese genutzt, oft ist es durch Pflegeumbruch oder Neuansaaten veraendert. Am Ortsrand von Gescher findet sich staunasses, nach Regenfaellen z.T. flaechig ueberstautes Gruenland. Ueberwiegend naturbetonte Feldgehoelze und eine Restwaldflaeche aus Buchen, Eichen und Hainbuchen sowie Hecken und Wallhecken, einzelne Baumgruppen und -reihen sowie hofnahe Obstweiden geben den Gebieten das charakteristische Gepraege einer muensterlaendischen Park- bis Heckenlandschaft. Hainbuchen-Eichengehoelze besitzen z.T. noch eine typische Mittelwaldstruktur. Alte Baeume bieten Hoehlenbruetern einen Lebensraum. Einzelne Wallhecken wurden zu offenen Baumreihen degradiert. Die Gebiete sind wertvolle Bestandteile eines Verbundnetzes von Parklandschaften zwischen Gescher im Osten und der niederlaendischen Grenze im Westen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Hecken und Wallhecken, alte Baumreihen und -gruppen, naturbetonte und mittelwaldartige Feldgehoelze und Restwaldflaechen, Feuchtgruenland. Besonders schutzwuerdige Tierarten: Feldhase (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt gruenlandreicher, strukturierter Kulturlandschaften mit naturnahen Gehoelzkomplexen und alten, landschaftsraumtypischen Flurgehoelzen als Lebensraum fuer Zoenosen der muensterlaendischen Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Parklandschaftsresten durch Foerderung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen sowie naturnaher Waelder und Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen, Anreicherung einzelner offener Landschaftsteile sowie der offenen Landschaften zwischen den Einzelflaechen mit vernetzenden Gehoelzstrukturen sowie Wiederherstellung degradierter (Wall-)Hecken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-023

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Gehoelzkomplex suedlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
36,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Am suedlichen Siedlungsrand von Gescher liegt ein durch Hecken, Baumreihen, Baumgruppen, naturnahe Feldgehoelze sowie eine Restwaldflaeche reich strukturierter Gruenlandkomplex, der von der B 525 zerschnitten wird. Bei den Feldgehoelzen handelt es sich zum grossen Teil um Eichen- und Buchen-Eichenbestaende mit zum Teil gut entwickelter Strauchschicht und teilweise dichter, meist von Brombeere dominierter Krautschicht. Noerdlich der B 525 wurde ein Birkenwald aufgeforstet, an den sich eine feuchte Eschenwaldparzelle mit Erlenbeimischungen anschliesst. Daneben finden sich im Gebiet mehrere Pappelaufforstungen sowie ein Erlenmischbestand. Suedlich der B 525 stockt ein naturnaher, strukturreicher und altersheterogener Eichen-Buchenwald im mittleren Baumholzalter und nur geringen Fremdholzbeimengungen. Die meist intensiv beweideten Gruenlandflaechen weisen ein dichtes System von zum Teil lueckigen, oft grabenbegleitenden Hecken mit meist gutem Bodenschluss auf. Gehoelzfreie Abschnitte werden von Hochstaudenfluren, Grasfluren oder Brombeerbestaenden eingenommen. Stellenweise sind starke Schaeden durch Viehtritt und Viehverbiss erkennbar. Zusaetzlich zu den Hecken gliedern Gebuesche und Baumreihen aus Erlen, Weiden und Pappeln die Flaechen. Zahlreiche, nur temporaer wasserfuehrende, oft von Brennesseln gesaeumte Entwaesserungsgraeben sowie zahlreiche unbefestigte Wege durchziehen das Gebiet. Als beliebtes Feierabend-Erholungsgebiet treten oertlich auch starke anthropogene Stoerungen in Form von Trampelpfaden und Muellablagerungen auf.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines reich durch Feldgehoelze und Hecken gegliederten Gruenlandgebietes als Rest der ehemals ausgedehnten Parklandschaft und als Lebensraum fuer Zoenosen abwechlsungsreicher Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Biotopqualitaeten von Parklandschaftsresten durch Entwicklung von Extensivgruenland, Foerderung naturnaher Feldgehoelze mit Altbaeumen und Totholzbiotopen sowie Lenkung der Freizeitaktivitaeten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-024

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbereiche noerdlich von Velen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
103,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst drei Waldbereiche noerdlich von Velen. Etwa ein Drittel des Waldes wird von teils alten und naturnahen Laubwaeldern eingenommen. Die sonstigen Nadelholzforsten weisen teilweise einen Unterwuchs mit typischen Waldarten auf. Eingelagert im Wald bzw. am Waldrand liegen kleinere Gruenlandflaechen und Brachen. Die Waelder stellen Vernetzungsflaechen im Waldbiotopverbundsystem dar. Bemerkenswerte Tierarten: Habicht, Sperber, Dachs, Nachtigall (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt von groesseren Waldflaechen mit naturnahen Bestaenden als Lebensraum fuer die gebietstypische Fauna und Flora

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten durch Erhoehung des Anteils an naturnahen Waldflaechen und Foerderung von Altholzinseln und Totholzbiotopen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-025

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Zufluss der Schlinge suedoestlich von Suedlohn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
16,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich des Gebietes "Lohner Brook" verlaeuft von Sueden nach Norden ein Nebenbach der Schlinge. Das Gewaesser weist einen ueberwiegend begradigten und vertieften, nur im Norden leicht gewundenen Verlauf auf. Oertlich begleiten Gehoelze das Gewaesser. Ansonsten sind die Gewaesserboeschungen weitgehend mit Graesern und Brennesseln bewachsen. Zu beiden Seiten grenzen ueberwiegend intensiv genutzte Ackerflaechen an die Ufer. Der suedliche Abschnitt liegt innerhalb eines Mischwaldkomplexes. Ebenfalls im Sueden wird der Bach von der B 525 zerschnitten.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit begleitenden Gehoelzen als Lebensraum und lineares Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-026

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebengewaesser der Schlinge oestlich Suedlohn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
61,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Suedlohn muenden der Dollebach und ein namenloses Nebengewaesser in die Schlinge. Etwa 1 km vor seiner Muendungsstelle fliesst ein weiteres, namenloses Nebengewaesser in den Dollebach. Alle Gewaesser sind grabenartig ausgebaut. Einzelne Gewaesserabschnitte werden von Ufergehoelzen und eichenreichen Baumhecken beschattet. Der Nebenbach des Dollebaches quert suedlich seiner Muendungsstelle ein Feldgehoelz, das im Westen einen zum Teil gut ausgebildeten Eichen-Hainbuchenwald und im Osten ueberwiegend Eichenbestand aufweist. In einer ausgedehnteren Nassgalle dominieren Feucht- und Bruchwaldarten. Ansonsten wird die Umgebung der Gewaesser von Ackerflaechen gepraegt. Die Gewaesser besitzen ergaenzende Vernetzungsfunktionen zum Schlinge-Korridor. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessersystems mit angrenzenden Ufer- und Feldgehoelzen sowie Baumhecken als Lebensraum und lineares Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Gewaesserlebensraeumen durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen sowie Ergaenzung von uferbegleitenden Gehoelzsaeumen, Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher, teils feuchter Feldgehoelze im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-027

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze in Huelsebrook und Hagkamp

FLÄCHENGRÖßE (ha)
6,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Innerhalb des intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebietes von Nordvelen finden sich mehrere Feldgehoelze, die aufgrund ihrer Naturnaehe und Seltenheit von besonderer Bedeutung im Biotopverbund sind. Das nordwestliche Feldgehoelz besteht vor allem aus alten Eichen. Eine Strauchschicht ist nur lokal vorhanden, in der bodendeckenden Krautschicht dominiert die Brombeere. Suedlich von Hof Hagmann liegt in einer Gelaendemulde ein Feldgehoelz, das vorwiegend aeltere Pappeln mit Erlen im Unterstand aufweist. Nitrophile Arten und Brombeeren bilden die bodendeckende Krautschicht. Beigemengt sind Arten der Eichen-Hainbuchenwaelder sowie, an Nassstellen, Bruchwaldrelikte. Im Norden des Gehoelzes stocken Fichten und Kiefern. Das suedliche Feldgehoelz weist einen lichten Stieleichenbestand auf. Der Unterwuchs ist artenreich mit einem hohen Anteil an anspruchsvolleren Waldarten. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Feldgehoelze mit z.T. gut entwickeltem Unterwuchs. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt von Feldgehoelzen mit teilweise charakteristischem Arteninventar der potentiellen natuerlichen Vegetation

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung und Entwicklung naturnaher Feldgehoelze mit einem erhoehten Anteil an Altbaeumen und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-028

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft im Lohner Brook

FLÄCHENGRÖßE (ha)
305,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Suedlohn erstreckt sich in einem sanften Bogen unterschiedlicher Breite ein abwechslungsreicher Kulturlandschaftskomplex mit den typischen Nutzungs- und Strukturelementen der muensterlaendischen Parklandschaft. Die vorherrschenden Ackerkomplexe sowie oertliche Viehweiden und Intensivwiesen werden vorwiegend von Feldgehoelzen gegliedert. Bereichsweise ergaenzen Hecken, Wallhecken, Baumreihen, hofnahe Obstweiden sowie Grabenbegleitgehoelze die meist weitraeumigere, lokal jedoch auch kleinteilige Strukturierung. Im Suedosten des Gebietes stockt eine Restwaldflaeche. Die flaechigen Gehoelze werden etwa zu gleichen Anteilen aus naturbetonten, meist eichenreichen Bestaenden und naturfernen, zumeist nadelholzdominierten Forsten aufgebaut. Vor allem feuchtere Gehoelze besitzen einen gut ausgebildeten, z.T. artenreichen Unterwuchs. Totholzstaemme und Altbaeume bieten Hoehlenbruetern einen geeigneten Lebensraum. Das Gebiet wird u.a. von zwei ausgebauten Bundesstrassen zerschnitten. Das Gebiet ist nicht zuletzt wegen seiner Laengsausdehnung von etwa 4,8 km ein wertvoller Bestandteil des Verbundnetzes von Parklandschaften zwischen Gescher im Osten und der niederlaendischen Grenze im Westen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Hecken und Wallhecken, naturbetonte Feldgehoelze. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex elongata (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3), Feldhase (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer z.T. kleinraeumig strukturierten Parklandschaft mit naturbetonten Waeldern und Feldgehoelzen sowie charakteristischen Flurgehoelzen und Kleinstrukturen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, Saum- und Rainstrukturen, einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung bzw. Lebensraumvernetzung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-029

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze in Holthausen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
16,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Innerhalb der ackerbaulich gepraegten Landschaft von Holthausen finden sich noerdlich und suedlich der B 525 drei Feldgehoelze. Das oestliche Feldgehoelz wird von einem feuchteren Pappelwaeldchen, einem altersheterogenen, unterwuchsarmen Buchen-Hallenwald mit einzelnen Altbaeumen sowie randlichen Nadelholzparzellen aufgebaut. Das Gebiet wird von einem tief eingeschnittenen Graben entwaessert. Ein lichter Eichenwald mit einzelnen Pappeln und lokal Hainbuche bzw. Buche und Fichte in der 2. Baumschicht bildet das mittlere Feldgehoelz. Eine Strauchschicht ist nur lokal entwickelt. Wechselweise bilden Arten der Eichen-Hainbuchenwaelder und nitrophile Arten die Krautschicht. Am Gehoelzrand wurden tiefe Entwaesserungsgraeben sowie ein lang gestrecktes Stillgewaesser angelegt. Innerhalb des Feldgehoelzes suedlich der B 525 ist ein zunehmender Nadelholzanteil zu verzeichnen. Am Westrand verlaeuft eine Hecke.

SCHUTZZIEL
Erhalt naturbetonter Restwaldflaechen als Trittsteine im Biotopverbund fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung und Entwicklung naturnaher Feldgehoelze mit einem erhoehten Anteil an Altbaeumen und Totholzstrukturen, begrenzenden Waldmaenteln und Krautsaeumen sowie einem standortgemaessen Bodenwasserhaushalt, Entwicklung eines naturnahen Kleingewaessers

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-031

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft suedlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
333,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Gescher erstreckt sich beidseits der L 829 eine abwechslungsreiche Parklandschaft. Die zahlreichen Restwaldflaechen und Feldgehoelze werden etwa zu gleichen Teilen aus Laub- und Nadelbaeumen aufgebaut. Hervorzuheben sind vor allem gut ausgebildete Eichen-Hainbuchenwaelder mit teils mittelwaldartiger Struktur sowie mehrere kleine Feuchtwaldbereiche mit Tendenzen zu den Birken- und Erlenbruechern. Daneben gliedern meist wegebegleitende, seltener auch parzellenbegrenzende Hecken und Wallhecken die Landschaft. Einzelne, teils naturnahe Kleingewaesser und Teiche bereichern die Biotopvielfalt. Die frueher gruenlandreiche Agrarlandschaft wird heute vom Ackerbau gepraegt. Vereinzelt kommen noch Intensivwiesen und -weiden, kleinflaechig auch Reste von Extensiv- und Feuchtgruenland vor. Das Gebiet ist mit seiner Groesse und seinem Strukturreichtum ein bedeutsamer Baustein im Biotopverbund fuer Lebensgemeinschaften der halboffenen Kulturlandschaft. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, naturnaher Wald, Bruchwald, naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Equisetum hyemale (RL 3), Viola palustris (RL 3), Eriophorum angustifolium (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer typischen Parklandschaft mit naturnahen Laubwaeldern, Bruchwaldparzellen, landschaftscharakteristischen Hecken und naturbetonten Kleingewaessern als Lebensraum fuer Pflanzen- und Tierarten abwechslungsreicher Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederentwicklung einer gruenlandreichen Parklandschaft mit einem erhoehtem Anteil an teils feuchtem Extensivgruenland, Foerderung bodenstaendiger, alt- und totholzreicher Laubwaelder mit einem gebietstypischen Bodenwasserhaushalt und landschaftstypischer Hecken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-032

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Stillgelegte Bahnlinie noerdlich Weseke

FLÄCHENGRÖßE (ha)
5,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Stadtlohn und Weseke verlaeuft eine ca. 1,9 km lange, stillgelegte Bahnlinie. Zu beiden Seiten grenzen Ackerflaechen an den Bahndamm, der etwa in der Mitte von der B 525 zerschnitten wird. Die Vegetation ist ueberwiegend lueckig ausgebildet, geschlossene Hochstaudenfluren finden sich lediglich an den Raendern. Naehrstoffliebende Pflanzenarten bilden haeufig den Uebergang zu Ackerflaechen. Gehoelze sind nur kleinflaechig vor allem in Form von Brombeergebueschen vorhanden. Der Bahndamm stellt als warmer Trockenstandort einen wichtigen Refugialraum fuer Tier- und Pflanzenarten dar und bildet eine wichtige Vernetzungsachse in der wenig strukturierten Agrarlandschaft.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Bahndamms als Lebensraum u.a. fuer Arten trocken-warmer Standorte und als lineares Vernetzungselement in einer intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer aufgelassenen Bahntrasse durch Foerderung offener Trockenstandorte und Vermeidung weitergehender Eutrophierungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-033

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Hecken-Gruenland-Komplex in Nordvelen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
28,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedwestlich von Gescher liegt ein reich strukturiertes, ueberwiegend als Gruenland genutztes Gebiet, das ein Relikt der ehemals ausgedehnten Muensterlaender Parklandschaft darstellt. Wege, Graeben und Parzellengrenzen werden von meist um 5 m breiten, haeufig mit Ueberhaeltern durchsetzten Hecken und Wallhecken begleitet. Neben einer schlehenreichen Hecke noerdlich eines querenden Asphaltweges setzen sich die Bestaende ueberwiegend aus unbewehrten Laubgehoelzen zusammen. Zum Teil sind die Staemme der Baumueberhaelter mit Efeu ueberrankt. Im Westen des Gebietes stocken in Hofnaehe alte Eichengehoelze. Eine kleine Senke im Gruenland ist stauvernaesst. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Hecken und Wallhecken, alte Hofgehoelze.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines gruenlandgepraegten Reliktes der muensterlaendischen Heckenlandschaft mit hofnahen Eichengehoelzen als Lebensraum fuer Zoenosen strukturreicher Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines heckenreichen Parklandschaftsrestes durch Foerderung extensiv genutzter Gruenlandflaechen sowie naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-034

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Flurgehoelzsystem oestlich Weseke

FLÄCHENGRÖßE (ha)
50,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Weseke stocken entlang der schmalen Strassen "Ramsdorfer Diek" und "Gemener Diek" alte Gehoelzbestaende, die wechselweise als Baumreihen, Baumhecken oder schmale Feldgehoelze, oertlich auch als Laubgehoelzrand von Nadelbestaenden ausgebildet sind. Ueberwiegend handelt es sich um geschlossene Hecken zu beiden Seiten der Strassen, die ausser an Strasseneinmuendungen und Kreuzungen nur selten unterbrochen sind. Nach Sueden werden die Baumreihen zunehmend lueckiger und begleiten die Strasse streckenweise nur noch einseitig. Die von Stieleichen dominierten Hecken sind zum Teil sehr breit und weisen eine Strauch- und Krautschicht auf. Im Mittelabschnitt weiten sich die Hecken zu laubholzreichen Feldgehoelzen mit z.T. alten Buchen- und Eichenbestaenden auf. Aber auch Pappeln, Birken und Nadelhoelzer kommen vor. Den Hecken kommt aufgrund ihrer Durchgaengigkeit und ihrer Laenge von etwa 6 km eine besondere Bedeutung als Vernetzungsbiotop zu. Der Ramsdorfer Diek ist grossteils fuer die Durchfahrt von Kraftfahrzeugen gesperrt.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines zusammenhaengenden Flurgehoelzsystems aus Baumreihen, Hecken und Feldgehoelzen als gliedernde Struktur in der Kulturlandschaft und als Vernetzungselement im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines geschlossenen Feld-Flurgehoelzsystems aus bodenstaendigen Baeumen und Straeuchern mit vorgelagerten Wildkrautsaeumen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-036

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Messlingbach mit Nebengewaessern und angrenzender Landschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
336,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den etwa 6,6 km langen Messlingbach von seinem Beginn bei Hof Schulze-Icking bis zur Muendung in die Bocholter Aa einschliesslich zwei kurzer, westlicher Nebengewaesser sowie der angrenzenden Landschaft. Die Bachlaeufe sind begradigt bis grabenartig ausgebaut, besitzen jedoch oft noch eine naturkonforme Sohle. Abschnittsweise begleiten teils erlenreiche, gepflanzte Ufergehoelzsaeume die Gewaesser. Die Baeche durchfliessen wechselweise eine gruenlandreiche oder ackergepraegte Landschaft, oertlich grenzen auch Waldbereiche oder Feldgehoelze an. Hervorzuheben sind vor allem der Messlingbach-Unterlauf mit seinem markant durch Boeschungen begrenzten, offenen Gruenlandtal sowie ein Nebengewaesser, das randlich eines reich durch tradierte Wallhecken und Feldgehoelze strukturierten Acker-Gruenlandkomplexes verlaeuft. Im Norden wurde ein bachnah gelegener Waldkomplex aus vorwiegend aelteren Eichen und Buchen in das Gebiet einbezogen. Der Messlingbach bindet die Kulturlandschaft suedlich von Suedlohn an den landesweit bedeutsamen Gewaesserkorridor der Bocholter Aa an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: gruenlandgepraegte Talabschnitte, Talboeschungen, wallheckenreicher Gruenlandkomplex, naturbetonte Waldbereiche und Feldgehoelze. Im noerdlichen und westlichen Randbereich des Waldgebietes Sternbusch liegt eine vornehmlich durch Feldgehoelze, teils auch durch Hecken, Wallhecken, Obstbaeume und Obstbaumreihen gegliederten Parklandschaft auf. Die Feldgehoelze zeichnen sich z.T. durch einen relativ hohen Anteil alter Laubbaeume, meist Stieleichen und Rotbuchen, aus. Die Agrarlandschaft ist bereichsweise noch gruenlandreich. Bemerkenswerte Tierarten: Waldschnepfe (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt von Fliessgewaessern mit naturkonformer Sohle, Ufergehoelzen und gruenlandreichen Talabschnitten als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Gruenlandzoenosen, Erhalt bachnah gelegener, strukturreicher Gruenlandkomplexe sowie naturbetonter Restwaldflaechen und Feldgehoelze

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines oekologisch bedeutsamen Gewaesserkorridors mit naturnahen, sich eigendynamisch entwickelnden Fliesswasserstrecken, ausreichend bemessenen Uferstreifen und standortgerechten bachbegleitenden Gehoelzen in von auentypischem, teils feuchtem Extensivgruenland eingenommenen Taelern als Lebensraum fuer Pflanzen- und Tierarten von Tieflandbaechen und Auengruenlandbiotopen, Fo-

erderung naturnaher Waelder und Feldgehoelze sowie struktur- und gruenlandreicher Kulturlandschaften im bachnahen Umfeld

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4007-037

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Feldgehoelzkomplex nordwestlich Velen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
222,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordwestlich von Velen liegt ein ausgedehnterer Wald-Feldgehoelzkomplex. Kiefern- und Kiefernmischwaelder nehmen grosse Flaechenanteile ein, eingestreut finden sich zumeist aeltere Eichenmischwaldparzellen mit z.T. naturnahem Charakter und gut entwickeltem Unterwuchs sowie anderweitige Laub- und Nadelholzbestaende. Oertlich verbinden Hecken die einzelnen Gehoelzbereiche. Der z.T. staufeuchte Untergrund wird von Graeben entwaessert, in einer Nassgalle wachsen gefaehrdete Pflanzenarten. Ein- und angelagert finden sich einzelne Ackerflaechen, Ackerbrachen und Viehweiden. Die Brachen und Gruenlandflaechen sind haeufiger staunass. Randlich des Gruenlandkomplexes am Suedrand des Gebietes liegen mehrere Teiche und Kleingewaesser, die u.a. von Libellen und Wasserfroeschen besiedelt sind. Das Gebiet stellt mit seiner Lebensraumausstattung aus Wald und Feuchtgruenland eine Verbindung her zwischen den Wald-Gruenlandkomplexen oestlich Gut Barnsfeld sowie dem Gebiet Tiergarten/Bocholter Aa suedlich bzw. westlich von Velen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Wald, Feuchtgruenland. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines ausgedehnteren Wald-Feldgehoelzkomplexes mit naturnahen Bestaenden und Feuchtflaechen sowie angrenzender, teils staunasser Gruenlandflaechen und Brachen als Lebensraum fuer wald- und feuchtgruenlandtypische Arten, Sicherung kleiner Stillgewaesser als Lebensraum u.a. fuer Amphibien und Libellen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem gebietstypischen Bodenwasserhaushalt, einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften standortgemaesser, heimischer Waldoekosysteme, Foerderung und Entwicklung feuchter Extensivgruenlandflaechen sowie naturnaher Stillgewaesser als Lebensraum fuer gebietstypische Arten und deren Vergesellschaftungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft in Bueren und im Musholter Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
636,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Gescher erstreckt sich beidseits der A 31 bis zur Kreisgrenze nach Coesfeld ein Gebiet, das durch charakteristische Merkmale der Muensterlaender Parklandschaft gekennzeichnet ist. Waldkomplexe, Feldgehoelze, Wallhecken, Hecken und Baumreihen gliedern die ueberwiegend ackerbaulich genutzten Flaechen. Einzelne Kleingewaesser ergaenzen den Biotopkomplex. Die Waelder und Feldgehoelze werden teils von Eichen und Buchen, teils von Nadelhoelzern dominiert. Unter den naturnahen und naturbetonten, z.T. struktur- und totholzreichen Waldbestaenden ist ein nahe der Autobahn gelegener Feuchtwaldkomplex mit Bruchwaldresten besonders hervorzuheben. Oestlich der Autobahn finden sich zwei kleine, feuchte und artenreiche Erlen-Niederwaldparzellen. Die Hecken setzen sich u.a. aus Eichen, Erlen und Aspen zusammen, lokal kommen Kopfbaeume vor. Die Stillgewaesser weisen zum Teil einen naturnahen Charakter und ausgepraegte Flachwasserbereiche auf. Zwischen der B 474 Coesfeld-Ahaus im Osten und dem Felsbach im Norden und Westen befindet sich ein etwa ca. 130 ha großer Mischwaldbestand auf einem flach nach Westen abfallenden Gelände. In großen Teilbereichen wird er nach den Richtlinien des FSC bewirtschaftet. Vor allem im Osten sind immer wieder kleinere Buchen-Eichen- und Eichen-Buchenwälder eingeschoben. Hier erreichen die Bäume zum Teil einen Stammdurchmesser von bis zu 90 cm. Teile dieses Waldgebietes sind als "Ruheforst" zur Urnenbestattung ausgewiesen. Von Osten nach Südwesten fließt der vollständig begradigte und eingetiefte Rambach. Nördlich angrenzend, zwischen den beiden Schenkeln des NSG "Felsbachaue", liegt ein Laubmischwald, welcher von Eichen-Buchenwäldern und einem Eichenwald bestockt wird. Hier überwiegen Stämme mittleren Baumholzes. Das Gebiet stellt eine Verbindung her zu weiteren, strukturell anders ausgestatteten Parklandschaften oestlich bzw. noerdlich von Gescher. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, alte Hecken und Eichenreihen, Kopfbaeume, naturnaher Wald, Bruchwald, naturnahe Kleingewaesser. Die Fläche besitzt aufgrund ihrer
FLÄCHENGRÖßE (ha) eine herausragende Bedeutung. Besonders hervorzuheben ist auch der in seiner Flächenausdehnung und Qualität im Münsterland nur noch selten anzutreffende Hainbuchen-Eichenwald. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Viola palustris (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3), Hottonia palustris (RL 3), Vaccinium vitis-idaea (RL 3), Feldhase (RL3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer abwechslungsreich strukturierten, teils heckenreichen Parklandschaft mit naturbetonten, teils feuchten Waeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Flur-

gehoelzen und z.T. naturnahen Kleingewaessern als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Parklandschaften durch Foerderung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen sowie naturnaher Waelder und Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen, Wiederherstellung eines naturgemaessen Wasserhaushaltes in Feuchtwaeldern sowie Anreicherung einzelner offener Landschaftsteile mit vernetzenden Gehoelzstrukturen. Die Waldbewirtschaftung in Richtung naturnaher Mischwald sollte fortgesetzt und der Altholz-Anteil erhalten sowie in Teilen erhöht werden. Zur Regulierung des Grundwasserhaushaltes sollten die Entwässerungsgräben geschlossen und Initiale zu einer naturnahen Bachentwicklung gesetzt werden.

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz und Wallhecken an der L 608 suedoestlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
739,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Gescher finden sich innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft ein naturnahes Feldgehoelz sowie mehrere Wallhecken. Das Feldgehoelz wird aus einem Eichenbestand gebildet und weist eine gut entwickelte Strauchschicht sowie eine dichte, aber artenarme Krautschicht auf. Die Wallhecken sind aus Eichen, Erlen, Aspen und Birken zusammengesetzt bzw. werden von durchgewachsenen Eichenreihen beherrscht. Ein Laubmischwald an der Ziegelei nördlich von Coesfeld liegt inmitten eines ausgedehnten Waldgürtels. Der nördliche sowie östliche, höher gelegene Teil der Fläche wird von Buchen-Eichenwäldern bestockt. Die Fläche vermittelt zwischen einem Flattergras-Buchenwald und einem Hainbuchen-Eichenwald. Im Süden stockt ein kleiner Erlen-Bruchwald. Die Fläche besitzt im Zusammenhang mit den westlich und nordöstlich angrenzenden größeren Waldbereichen eine besondere Bedeutung als Vernetzungselement. Besonders hervorzuheben ist auch das große Entwicklungspotential dieser Fläche. Wichtigste **ENTWICKLUNGSZIEL**e sind der Erhalt und die Herstellung geeigneter Standortbedingungen der wertbestimmenden Waldgesellschaften, insbesondere des Eichen-Hainbuchenwaldes und des Erlen-Bruchwaldes, durch Einstellung der Unterhaltungsmaßnahmen an den Entwässerungsgräben, sowie eine naturnahe Waldbewirtschaftung mit einer Erhöhung des Altholzanteils und einer Umwandlung nicht bodenständiger Baumarten in standortgerechte Laubwälder.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Feldgehoelzes und mehrerer Wallhecken einschliesslich angrenzender Weidegruenlandflaechen als Lebensraum fuer Pflanzen- und Tierarten abwechslungsreich ausgestalteter Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Kleingehoelzstrukturen in der Kulturlandschaft sowie einem Hecken-Gruenlandkomplex durch Anlage von Pufferzonen und Krautrainen, Foerderung alter Baeume und von Totholz in einem Feldgehoelz sowie Extensivierung der Gruenlandnutzung. Erhalt der wertbestimmenden Waldgesellschaften, insbesondere des Eichen-Hainbuchenwaldes mit einer Erhöhung des Altholzanteils und Umwandlung nicht bodenständiger Baumarten in standortgerechte Laubwälder.

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex mit Berkelnebenbach oestlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
836,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Rottsiepe, ein Nebengewaesser der Berkel, weist zwei sehr unterschiedliche Abschnitte auf, deren Schnittstelle die A 31 bildet. Westlich der Autobahn stellt sich der Bach als naturnahes, unverbautes, streckenweise stark maeandrierendes Gewaesser dar. Die Umgebung wird von einem ueberwiegend naturnahen Laubwaldkomplex eingenommen, in dem Eichen-Buchenbestaende dominieren. Stellenweise sind Laerchen sowie Eschen, Birken, Bergahorn oder Kiefern beigemischt. Kleinflaechig kommen auch von Eichen beherrschte sowie reine Eichen- und Buchenbestaende, aber auch Fichten- und Pappelaufforstungen sowie Pappelmischwaldbestaende vor. Im Osten wird der Bach abschnittsweise von Kopfweiden, Baumreihen und einigen Ufergehoelzen begleitet. Im Westteil des Waldes befinden sich drei kleine, abgebundene Altarme. Ganz im Westen fliesst die Rottsiepe begradigt durch Gruenland. Hier wurde ein Kleingewaesser mit relativ steilen Ufern angelegt. Oestlich der A 31 ist die Rottsiepe grabenartig ausgebaut und verlaeuft ueberwiegend durch intensiv landwirtschaftlich genutzte Flaechen. Lediglich an der L 571 finden sich ein Feldgehoelz, das zum groessten Teil aus einem langgestreckten, strukturreichen Eichenbestand gebildet wird, sowie zwei Wallhecken aus durchgewachsenen Eichenreihen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Baches mit langen, naturnahen Abschnitten und einzelnen Altarmen sowie angrenzenden, ueberwiegend naturnahen Laubwaldbestaenden als Vernetzungselement und Lebensraum fuer Wald- und Fliessgewaesserzoenoesen, Erhalt bachnaher Wallhecken und bachbegleitender Kopfweiden als kulturhistorisch wertvolle Landschaftselemente und Lebensraum fuer die gebietstypische Flora und Fauna

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der Lebensraumqualitaeten eines Fliessgewaessers durch naturnahe Umgestaltung des Unterlaufes sowie Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen und von Pufferzonen (Uferrandstreifen, Extensivgruenland) im Gewaesserabschnitt oestlich der A 31, weitergehende Foerderung naturnaher, alt- und totholzreicher Laubwaelder

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz-Gruenlandkomplex mit Nebenbach der Berkel nordoestlich Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
509,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich der L 571 erstreckt sich zwischen der Berkelniederung im Westen und der A 31 im Osten eine abwechslungsreich und z.T. kleinraeumig durch Wallhecken, Hecken, Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbaeume sowie zahlreiche Feldgehoelze gegliederte Parklandschaft. Im Vergleich zu anderen Parklandschaften ist darueber hinaus der hohe Gruenlandanteil bemerkenswert. Die Feldgehoelze setzen sich weitgehend aus naturbetonten und z.T. strukturreichen Eichen- und Buchen-Eichenbestaenden mit unterschiedlich entwickeltem Unterwuchs zusammen. Totholzstaemme stellen Hoehlenbrueter-Lebensraeume u.a. fuer Spechte dar. Alte Hecken und Wallhecken, einzelne Baumreihen, hofnahe Eichengruppen und Obstweiden, einige alte Kopfweiden sowie Ufergehoelze bilden lineare oder mehr punktuelle Vernetzungsstrukturen. Letztere begleiten einen ueberwiegend grabenartig ausgebauten Nebenbach der Berkel, der lediglich in seinem Westteil einen naturbetonteren Charakter aufweist. Mehrere Kleingewaesser mit z.T. naturnahem Charakter ergaenzen die Vielfalt des Gebietes. Bei den Gruenlandflaechen handelt es sich ueberwiegend um Intensivweiden. Neben einer extensiver genutzten Weide findet sich kleinflaechig auch ein Rest des frueher weit verbreiteten Feuchtgruenlands. Knapp ein Drittel des Gebietes wird ackerbaulich genutzt. Das Gebiet stellt mit seiner reichen Ausstattung und seinem hohen Gruenlandanteil einen sehr wertvollen Bestandteil eines Verbundnetzes von Parklandschaften nordoestlich von Gescher dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Hecken und Wallhecken, naturbetonte, z.T. totholzreichere Feldgehoelze, Kopfweiden, alte Eichengruppen, Obstweiden, naturnahes Stillgewaesser, Feuchtgruenlandrest.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen, kleinraeumig gegliederten Komplexes aus naturnahen Feldgehoelzen, Hecken, weiteren Kleingehoelzen, einigen Kleingewaessern und teils extensiver genutzten Gruenlandflaechen als Rest der altbaeuerlichen Kulturlandschaft und als Lebensraum fuer Zoenosen gruenlandreicher Parklandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung einer relativ gut ausgestatteten Parklandschaft durch Foerderung extensiv genutzter, teils feuchter Gruenlandflaechen, naturnaher Feldgehoelze mit erhoehtem Alt- und Totholzanteil sowie naturnaher Kleingewaesser, Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines Fliessgewaessers durch Entwicklung naturnaher Gewaesserstrecken und -strukturen, Ergaenzung von Ufergehoelzsaeumen und Anlage nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex noerdlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
693,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Gescher grenzt ein landwirtschaftlich genutztes Gebiet an die landesweit bedeutsame Berkelniederung, das durch zwei Feldgehoelze sowie Wallhecken, Baumreihen und eine Baumgruppe kleinflaechig gegliedert ist. Die Feldgehoelze werden von Eichen, z.T. auch von Kiefern aufgebaut. Im westlichen Feldgehoelz wurden zwei temporaer wasserfuehrende, von jungen Erlen umgebene Tuempel angelegt. Die Hecken sind teils artenreich, haeufig werden sie jedoch von durchgewachsenen Eichenreihen mit mehr oder weniger dichtem Gebueschunterwuchs gebildet. In Ost-West-Richtung wird das Gebiet von einem grabenartig ausgebauten Nebenbach der Berkel durchzogen. Das Gewaesser wird abschnittsweise von Ufergehoelzen und einer Wallhecke begleitet. Im Osten schliesst an die Wallhecke eine Baumgruppe aus Erlen sowie einzelnen Birken und Eichen an. Die landwirtschaftlichen Flaechen werden z.T. noch als Gruenland genutzt.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer heckenreichen Parklandschaft mit naturbetonten Feldgehoelzen, Baumreihen, temporaeren Kleingewaessern, einem Bach sowie Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten heckenreicher Parklandschaftsreste insbesondere durch Foerderung feuchter Extensivgruenlandflaechen und naturnaher Feldgehoelze, Anlage heckenbegleitender Krautsaeume sowie Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen an einem begradigten Bach

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft oestlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
332,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Gescher liegt in Tungerloh-Capellen eine abwechslungsreich durch Feldgehoelze, Hecken, Wallhecken, Baumreihen, einzelne Kopfweiden und Kopfweidenreihen sowie hofnah gelegene Obstweiden und Eichengruppen gegliederte Kulturlandschaft. Die Feldgehoelze werden teils von aelteren Eichen und Buchen, teils von Nadelhoelzern dominiert. Am Ostrand stockt eine kleine Kiefern-Restwaldflaeche. Eine etwa 0,3 ha grosse Erlen-Niederwaldparzelle wird noch tradiert bewirtschaftet. Geschlossene, meist regelmaessig gepflegte Gehoelzbestaende aus u.a. Erlen, Birken, Aspen und Eichen sowie durchgewachsene Eichenreihen bilden die Wallhecken und Hecken. Einige etwa Ende der 80er Jahre angelegten Kleingewaesser sind derzeit infolge von Eutrophierungen und starker Beschattung in ihren Lebensraumqualitaeten stark beeintraechtigt. Das Gebiet ist grossteils locker mit Hofstellen durchsetzt, die den muensterlaendischen Siedlungstyp der Streusiedlungen gut repraesentieren. Waehrend in hofnahen Lagen oft noch die Gruenlandnutzung dominiert, werden die hofferneren Lagen im Nordosten von grossen Ackerschlaegen gepraegt. Das Gebiet ist Bestandteil eines Verbundnetzes von Parklandschaften und bindet im Norden an eine ackerreiche Parklandschaft an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, alte Hecken, Baumgruppen und Baumreihen, Kopfweiden, bodenstaendige Feldgehoelze. Bemerkenswerte Tierarten: Feldhase (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer vielfaeltig und z.T. kleinraeumig durch Gehoelzstrukturen gegliederten Parklandschaft mit naturbetonten Feldgehoelzen, einem Niederwaldrest, tradierten, landschaftsraumtypischen Flurgehoelzen und Kleinstrukturen sowie einem z.T. hohen Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Zoenoesen abwechslungsreicher Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer Parklandschaft durch Foerderung und Entwicklung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen, naturnaher Waelder und Feldgehoelze mit Alt- und Totholzbiotopen, naturnaher Kleingewaesser sowie Anreicherung einzelner offenerer Landschaftsteile mit vernetzenden Gehoelzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze an der K 34 und der K 49 noerdlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
3,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich der Berkelniederung, nahe des Siedlungsraumes von Gescher, liegen zwei Feldgehoelze, die ueberwiegend aus Buchen- und Eichenbestaenden gebildet werden. Eine Strauchschicht ist meist nur maessig ausgebildet. Die vor allem in den Randbereichen dichte Krautschicht wird von Brombeere dominiert. Kleinflaechig findet sich im Suedwesten eine Birkenparzelle mit gut entwickelter Strauch- und Krautschicht. Die Feldgehoelze bilden, trotz der Stoerung durch die Kreisstrassen K 34 und K 49, als Trittsteinbiotope wichtige Vernetzungselemente zwischen grossen Waldflaechen.

SCHUTZZIEL
Erhalt naturnaher Feldgehoelze als Vernetzungselemente und Lebensraeume fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Feldgehoelzen durch Foerderung von Altbaeumen und Totholzstrukturen sowie Entwicklung von Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abschnitte einer aufgelassenen Bahnlinie bei Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
7,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich der Berkelniederung finden sich westlich und oestlich der A 31 zwei Abschnitte der ehemaligen Bahnlinie zwischen Gescher und Coesfeld. Gleiskoerper und Schotter wurden abgeraeumt. Die dadurch an die Oberflaeche getretenen Sandflaechen weisen vor allem Graeser und Ruderalvegetation auf. Auf dem Bahndamm, der zum grossen Teil als Fussweg genutzt wird, findet sich zunehmend Besenginster. Abschnittsweise ist die Bahntrasse als Hohlweg mit bis zu 2 m hohen Boeschungen ausgebildet, die zum Teil dicht mit Eichen, Birken und Besenginster bewachsen sind. Daneben begleiten abschnittsweise Hecken, Wallhecken und Boeschungsgehoelze die Bahntrasse. Am alten Bahnhofsgebaeude in Gescher wechseln noch groessere offene Flaechen mit verbuschenden Bereichen. Bemerkenswerte Pflanzenarten (1992): Genista anglica (RL 3), Jasione montana (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer stillgelegten Bahntrasse mit naehrstoffarmen Offenlandflaechen sowie Hecken und Boeschungsgehoelzsaeumen als seltener Biotopkomplex und lineares Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung und Wiederherstellung der Lebensraumqualitaeten einer aufgelassenen Bahntrasse durch Foerderung bzw. Wiederherstellung offener, gehoelzfreier Sandflaechen, Anlage von Pufferzonen an Bahntrasseneinschnitten sowie Beseitigung wilder Muellablagerungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Uhlandsbach und angrenzende Flaechen zwischen Berkel und Kuhlenvenn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
45,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Uhlandsbach, ein Zufluss der Berkel suedoestlich von Gescher, ist auf der gesamten Laenge grabenartig ausgebaut. Der Gewaesserausbau erfolgte dabei erst Mitte bis Ende des 20. Jahrhunderts. Die Wasserqualitaet ist infolge von Naehrstoffeintraegen aus angrenzenden Ackerflaechen stark beeintraechtigt. Die A 31 zerschneidet das Gewaesser. Auf weiten Strecken beschatten Ufergehoelze, vornehmlich Erlen, den Bach, die grossteils erst im Rahmen der Flurbereinigung gepflanzt wurden. Nicht beschattete Bereiche sind von artenarmen Hochstaudenfluren eingenommen. Wenige schmale, zum Umland teilweise durch Boeschungskanten abgegrenzte Auenbereiche werden zum Teil von naturnahen Ufergehoelzen eingenommen oder wurden mit Fichten und Pappeln aufgeforstet. Hier liegen auch einzelne, kleinflaechig staunasse Viehweiden. Schwerpunktmaessig im Norden des Bachtales wurden naturferne Fischteiche sowie einzelne Kleingewaesser angelegt. Ausserhalb der Aue finden sich im Osten des Gebietes ein naturnahes Feldgehoelz, in dem Eichen dominieren, sowie wege- oder grabenbegleitende Wallhecken. Trotz seiner starken Beeintraechtigungen stellt der Uhlandsbach eine wichtige Verbindung her zwischen den landesweit bedeutsamen Gewaesserkorridoren von Berkel und Heubach.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Bachlaufes einschliesslich angrenzender Gehoelzstrukturen und Gruenlandflaechen als Lebensraum und bedeutendes Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederentwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse, Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen und Verbesserung der Wasserqualitaet als Lebensraum fuer Pflanzen- und Tierarten von Tieflandbaechen, Foederung und Entwicklung auentypischen, teils feuchten Extensivgruenlands und naturnaher Stillgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex zwischen der B 67 und der L 608

FLÄCHENGRÖßE (ha)
51,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Gescher erstreckt sich zwischen der B 67 und der L 608 ein Komplex aus einem zusammenhaengenden, stellenweise feuchten Gruenlandbereich sowie zahlreichen naturnahen Landschaftsstrukturen in Form von Feldgehoelzen, Hecken, Wallhecken, Baumreihen, Baumgruppen und Obstgehoelzen. Die Feldgehoelze werden von Eichen oder Nadelbaeumen aufgebaut. Die mittelalten Eichenbestaende sind teils struktur- und totholzreich und von naturnahem Charakter. Die Hecken und Wallhecken im Gebiet sind fast ausnahmslos dicht geschlossen und artenreich und setzen sich ueberwiegend aus Erlen, Aspen, Eichen und Birken zusammen. Einige Heckenabschnitte werden von durchgewachsenen Eichenreihen oder Eichen-Birken-Reihen beherrscht. Zusaetzlich kommen im Gebiet wenige Baumreihen aus Eichen, Birken und Erlen sowie hofnahe Obstweiden vor. Die Gruenlandflaechen werden intensiv bewirtschaftet. Durch das Gebiet fuehren mehrere, stellenweise krautreiche Entwaesserungsgraeben.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines vielfaeltig durch naturnahe Landschaftsstrukturen gegliederten Gruenlandgebietes sowie von Hecken und Baumreihen in ackergepraegten Flaechen als Lebensraum und Vernetzungsbiotop fuer Pflanzen- und Tierarten der muensterlaendischen Hecken- und Parklandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Parklandschaftsresten durch Foerderung teils feuchten Extensivgruenlands und naturnaher Feldgehoelze mit Altbaeumen und Totholzstrukturen sowie durch Anlage heckenbegleitender Krautsaeume

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex suedoestlich von Gescher an der L 829

FLÄCHENGRÖßE (ha)
69,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Gescher befindet sich beidseits der B 67 in einem ansonsten von Aeckern eingenommenen Umfeld ein gestreckter, in weiten Teilen von Gruenlandflaechen gepraegter Landschaftskomplex. Das Gebiet wird weitraeumig durch landschaftstypische Flurgehoelze wie Hecken, Wallhecken und Baumreihen, hofnahe Obstbaeume und Baumgruppen sowie einzelne Feldgehoelze strukturiert. Die meist entlang asphaltierter Wirtschaftswege stockenden Hecken sind z.T. zu eichenreichen Baumhecken durchgewachsen. In juengerer Zeit wurden einzelne Gruenlandflaechen umgebrochen. Das Gebiet ist im Biotopverbund fuer Lebensgemeinschaften strukturierter Gruenlandbereiche von Bedeutung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Obstweide, Wallhecke.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines zusammenhaengenden Komplexes aus naturnahen Feldgehoelzen, Wallhecken, Hecken und Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer Zoenosen strukturreicher Gruenlandgebiete

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der Lebensraumqualitaeten durch Foerderung und Wiederentwicklung extensiv genutzten, in Teilen feuchten Dauergruenlandes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft in Bueren und im Musholter Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
400,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Gescher erstreckt sich beidseits der A 31 bis zur Kreisgrenze nach Coesfeld ein Gebiet, das durch charakteristische Merkmale der Muensterlaender Parklandschaft gekennzeichnet ist. Waldkomplexe, Feldgehoelze, Wallhecken, Hecken und Baumreihen gliedern die ueberwiegend ackerbaulich genutzten Flaechen. Einzelne Kleingewaesser ergaenzen den Biotopkomplex. Die Waelder und Feldgehoelze werden teils von Eichen und Buchen, teils von Nadelhoelzern dominiert. Unter den naturnahen und naturbetonten, z.T. struktur- und totholzreichen Waldbestaenden ist ein nahe der Autobahn gelegener Feuchtwaldkomplex mit Bruchwaldresten besonders hervorzuheben. Oestlich der Autobahn finden sich zwei kleine, feuchte und artenreiche Erlen-Niederwaldparzellen. Die Hecken setzen sich u.a. aus Eichen, Erlen und Aspen zusammen, lokal kommen Kopfbaeume vor. Die Stillgewaesser weisen zum Teil einen naturnahen Charakter und ausgepraegte Flachwasserbereiche auf. Das Gebiet stellt eine Verbindung her zu weiteren, strukturell anders ausgestatteten Parklandschaften oestlich bzw. noerdlich von Gescher. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, alte Hecken und Eichenreihen, Kopfbaeume, naturnaher Wald, Bruchwald, naturnahe Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Viola palustris (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3), Hottonia palustris (RL 3), Vaccinium vitis-idaea (RL 3), Feldhase (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer abwechslungsreich strukturierten, teils heckenreichen Parklandschaft mit naturbetonten, teils feuchten Waeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen und z.T. naturnahen Kleingewaessern als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Parklandschaften durch Foerderung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen sowie naturnaher Waelder und Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen, Wiederherstellung eines naturgemaessen Wasserhaushaltes in Feuchtwaeldern sowie Anreicherung einzelner offener Landschaftsteile mit vernetzenden Gehoelzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz und Wallhecken an der L 608 suedoestlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
12,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Gescher finden sich innerhalb der intensiv genutzten Agrarlandschaft ein naturnahes Feldgehoelz sowie mehrere Wallhecken. Das Feldgehoelz wird aus einem Eichenbestand gebildet und weist eine gut entwickelte Strauchschicht sowie eine dichte, aber artenarme Krautschicht auf. Die Wallhecken sind aus Eichen, Erlen, Aspen und Birken zusammengesetzt bzw. werden von durchgewachsenen Eichenreihen beherrscht.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Feldgehoelzes und mehrerer Wallhecken einschliesslich angrenzender Weidegruenlandflaechen als Lebensraum fuer Pflanzen- und Tierarten abwechslungsreich ausgestalteter Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Kleingehoelzstrukturen in der Kulturlandschaft sowie einem Hecken-Gruenlandkomplex durch Anlage von Pufferzonen und Krautrainen, Foerderung alter Baeume und von Totholz in einem Feldgehoelz sowie Extensivierung der Gruenlandnutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex mit Berkelnebenbach oestlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
64,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Rottsiepe, ein Nebengewaesser der Berkel, weist zwei sehr unterschiedliche Abschnitte auf, deren Schnittstelle die A 31 bildet. Westlich der Autobahn stellt sich der Bach als naturnahes, unverbautes, streckenweise stark maeandrierendes Gewaesser dar. Die Umgebung wird von einem ueberwiegend naturnahen Laubwaldkomplex eingenommen, in dem Eichen-Buchenbestaende dominieren. Stellenweise sind Laerchen sowie Eschen, Birken, Bergahorn oder Kiefern beigemischt. Kleinflaechig kommen auch von Eichen beherrschte sowie reine Eichen- und Buchenbestaende, aber auch Fichten- und Pappelaufforstungen sowie Pappelmischwaldbestaende vor. Im Osten wird der Bach abschnittsweise von Kopfweiden, Baumreihen und einigen Ufergehoelzen begleitet. Im Westteil des Waldes befinden sich drei kleine, abgebundene Altarme. Ganz im Westen fliesst die Rottsiepe begradigt durch Gruenland. Hier wurde ein Kleingewaesser mit relativ steilen Ufern angelegt. Oestlich der A 31 ist die Rottsiepe grabenartig ausgebaut und verlaeuft ueberwiegend durch intensiv landwirtschaftlich genutzte Flaechen. Lediglich an der L 571 finden sich ein Feldgehoelz, das zum groessten Teil aus einem langgestreckten, strukturreichen Eichenbestand gebildet wird, sowie zwei Wallhecken aus durchgewachsenen Eichenreihen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Baches mit langen, naturnahen Abschnitten und einzelnen Altarmen sowie angrenzenden, ueberwiegend naturnahen Laubwaldbestaenden als Vernetzungselement und Lebensraum fuer Wald- und Fliessgewaesserzoenoesen, Erhalt bachnaher Wallhecken und bachbegleitender Kopfweiden als kulturhistorisch wertvolle Landschaftselemente und Lebensraum fuer die gebietstypische Flora und Fauna

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der Lebensraumqualitaeten eines Fliessgewaessers durch naturnahe Umgestaltung des Unterlaufes sowie Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen und von Pufferzonen (Uferrandstreifen, Extensivgruenland) im Gewaesserabschnitt oestlich der A 31, weitergehende Foerderung naturnaher, alt- und totholzreicher Laubwaelder

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz-Gruenlandkomplex mit Nebenbach der Berkel nordoestlich Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
139,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich der L 571 erstreckt sich zwischen der Berkelniederung im Westen und der A 31 im Osten eine abwechslungsreich und z.T. kleinraeumig durch Wallhecken, Hecken, Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbaeume sowie zahlreiche Feldgehoelze gegliederte Parklandschaft. Im Vergleich zu anderen Parklandschaften ist darueber hinaus der hohe Gruenlandanteil bemerkenswert. Die Feldgehoelze setzen sich weitgehend aus naturbetonten und z.T. strukturreichen Eichen- und Buchen-Eichenbestaenden mit unterschiedlich entwickeltem Unterwuchs zusammen. Totholzstaemme stellen Hoehlenbrueter-Lebensraeume u.a. fuer Spechte dar. Alte Hecken und Wallhecken, einzelne Baumreihen, hofnahe Eichengruppen und Obstweiden, einige alte Kopfweiden sowie Ufergehoelze bilden lineare oder mehr punktuelle Vernetzungsstrukturen. Letztere begleiten einen ueberwiegend grabenartig ausgebauten Nebenbach der Berkel, der lediglich in seinem Westteil einen naturbetonteren Charakter aufweist. Mehrere Kleingewaesser mit z.T. naturnahem Charakter ergaenzen die Vielfalt des Gebietes. Bei den Gruenlandflaechen handelt es sich ueberwiegend um Intensivweiden. Neben einer extensiver genutzten Weide findet sich kleinflaechig auch ein Rest des frueher weit verbreiteten Feuchtgruenlands. Knapp ein Drittel des Gebietes wird ackerbaulich genutzt. Das Gebiet stellt mit seiner reichen Ausstattung und seinem hohen Gruenlandanteil einen sehr wertvollen Bestandteil eines Verbundnetzes von Parklandschaften nordoestlich von Gescher dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Hecken und Wallhecken, naturbetonte, z.T. totholzreichere Feldgehoelze, Kopfweiden, alte Eichengruppen, Obstweiden, naturnahes Stillgewaesser, Feuchtgruenlandrest.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen, kleinraeumig gegliederten Komplexes aus naturnahen Feldgehoelzen, Hecken, weiteren Kleingehoelzen, einigen Kleingewaessern und teils extensiver genutzten Gruenlandflaechen als Rest der altbaeuerlichen Kulturlandschaft und als Lebensraum fuer Zoenosen gruenlandreicher Parklandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung einer relativ gut ausgestatteten Parklandschaft durch Foerderung extensiv genutzter, teils feuchter Gruenlandflaechen, naturnaher Feldgehoelze mit erhoehtem Alt- und Totholzanteil sowie naturnaher Kleingewaesser, Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines Fliessgewaessers durch Entwicklung naturnaher Gewaesserstrecken und -strukturen, Ergaenzung von Ufergehoelzsaeumen und Anlage nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4008-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplex noerdlich von Gescher

FLÄCHENGRÖßE (ha)
32,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Gescher grenzt ein landwirtschaftlich genutztes Gebiet an die landesweit bedeutsame Berkelniederung, das durch zwei Feldgehoelze sowie Wallhecken, Baumreihen und eine Baumgruppe kleinflaechig gegliedert ist. Die Feldgehoelze werden von Eichen, z.T. auch von Kiefern aufgebaut. Im westlichen Feldgehoelz wurden zwei temporaer wasserfuehrende, von jungen Erlen umgebene Tuempel angelegt. Die Hecken sind teils artenreich, haeufig werden sie jedoch von durchgewachsenen Eichenreihen mit mehr oder weniger dichtem Gebueschunterwuchs gebildet. In Ost-West-Richtung wird das Gebiet von einem grabenartig ausgebauten Nebenbach der Berkel durchzogen. Das Gewaesser wird abschnittsweise von Ufergehoelzen und einer Wallhecke begleitet. Im Osten schliesst an die Wallhecke eine Baumgruppe aus Erlen sowie einzelnen Birken und Eichen an. Die landwirtschaftlichen Flaechen werden z.T. noch als Gruenland genutzt.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer heckenreichen Parklandschaft mit naturbetonten Feldgehoelzen, Baumreihen, temporaeren Kleingewaessern, einem Bach sowie Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten heckenreicher Parklandschaftsreste insbesondere durch Foerderung feuchter Extensivgruenlandflaechen und naturnaher Feldgehoelze, Anlage heckenbegleitender Krautsaeume sowie Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen an einem begradigten Bach

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4009-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenlandkomplexe zwischen Berkel und Honigbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
549,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die acht Teilflaechen des Gebietes umfassen strukturreiche Gehoelz-Gruenlandkomplexe ueber Kreidekalken im Einzugs- bereich der Berkel, des Honigbachs sowie des Hohner-, Duester- und Muehlenbachs. Zumeist naturnah entwickelte, struktur- und altholzreiche Buchen-Feldgehoelze, Baum- reihen, (Wall-) Hecken und Gebuesche stellen wertvolle Reste der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des Muenster- landes dar. Bei Coesfeld und in der Osthellermark existieren drei groessere Waldmeister-Buchenwald-Komplexe. Laubwaelder und Feldgehoelze sind wertvolle Trittsteinbiotope u.a. fuer viele Brut- vogelarten. Die Teilflaechen des Gebietes sind zudem bedeutende Vernetzungs- und Entwicklungsbereiche fuer die angrenzenden naturschutzwuerdigen Berkelauen und der Berkel-Nebenbaeche. Das Gebiet repraesentiert ein Relikt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Landschaft des Muensterlandes und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Kammolch (Triturus cristatus, RL 3), Pirol (Oriolus oriolus, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit Wallhecken, Baumreihen, Obstbaumwiesen und naturnahen Kleingewaessern als Refugial-Lebensraeume fuer viele Tier- und Pflanzenarten, als Kulturlandschafts-Relikte und als Entwickungs- und Vernetzungsgebiete zur angren- zenden Berkelaue und deren Seitenbaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4009-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Honigbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
148,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die Honigbachaue zwischen Hastehausen und der Bischofs- muehle oestlich von Coesfeld. Der Bach weist auf ei- ner Strecke von etwa neun Kilometern noch naturbetonte Strukturen auf. Er fliesst durch eine ueberwiegend deutlich ausgepraegte, schmale Gruenlandaue, stellenweise mit eingestreutem Feucht- gruenland und Feuchtbrachen. Der teils leicht maeandrierende Bachlauf wird ueberwiegend von Ufergehoelzen, Baumgruppen oder Baumreihen begleitet. Mehrere kleine Bachstaue und Fischteiche sind wertvolle Amphibienlebensraeume, u.a. fuer den Laubfrosch. Erwaehnt seien eine ausgepraegte Erosions- rinne ueber teilweise anstehenden Kreidekalken bei Entrup und mehrere naturnahe, altholzreiche Buchen-Feldgehoelze. Das Gebiet stellt eine der Leitlinien des Biotopverbundes im Osten der Stadt Coesfeld dar. Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Schafstelze (Mottacilla flava, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des Fliessgewaessers und seiner Auen mit allen Auen- Strukturen wie Ufer- und Feldgehoelze, Gebuesche, Hecken, Kleingewaesser und Feuchtgruenland als Lebensraum fuer eine grosse Zahl z.T. gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten und als bedeutende Vernetzungsachse im Osten der Stadt Coesfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung eines durchgehend naturnahen Fliessgewaessers, durch Extensivierung der Gruen- landnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland und Schaffung einer Pufferzone zu umliegenden Acker- flaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4009-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gewaessersystem des Karthaeuser Muehlenbachs

FLÄCHENGRÖßE (ha)
648,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst das Gewaessersystem des Karthaeuser Muehlen- bachs (Unterlauf: Kleuterbach) mit dem Krukenbach, Dornau-, Hagen-, Welter- und Fleisenbach, die das Gebiet von der Roruper Mark bis zur Stever von NW nach SO durchziehen. Die meist begradigten Baeche fliessen ueberwiegend durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet. Einzelne Gewaesserabschnitte, u.a. des Fleisenbachs (renaturiert, mit mehreren angelegten Blaenken) und des Dahlbachs weisen naturnahen Charakter auf. Die Oberlaeufe und Quellbaeche verlaufen teilweise in stark eingetieften Kerbtaelern und werden von altholzreichen Buchenwaeldern begleitet. Ansonsten werden die Baeche ueber weite Strecken von Ufergehoelzen, Hecken und Gebueschen gesaeumt, teilweise reicht die Acker- und Gruenlandnutzung bis an die Gewaesser heran. Einen groesseren Laubwaldkomplex mit Feuchtwaldresten und Eichen-Hainbuchen- waeldern durchfliesst der Muehlenbach suedlich Haus Buldern. Das Gebiet stellt eine der Leitlinien des landesweiten Biotopver- bundes im Raum Rorup-Buldern-Hiddingsel dar. Es verbindet die Stever mit dem Bereich Bulderner Feuchtwald, der Empter Mark und dem Kestenbusch. Besondere Arten (Pflanzen): Aehren-Tausendblatt (Myriophyllum spicatum, RL 3), Wiesen-Goldstern (Gagea pratensis, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Eisvogel (Alcedo atthis, RL 3), Schafstelze (Mottacilla flava, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Baeche mit ihren naturnahen Gewaesserabschnitten und allen Auenstrukturen wie Auengehoelze, Kleingewaesser, Altarme und feuchte Gruenlandbrachen sowie aller struktu- rierenden Landschaftselemente wie (Kopf-) Baumreihen, Hecken und Feldgehoelze als Lebensraum fuer eine grosse Zahl z.T. gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten und als bedeu- tende Vernetzungsachse

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung durchgehend natur- naher Fliessgewaesser sowie durch Anreicherung der Bach- auen mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten (Auen-) Gehoelzen, Kleingewaessern, Wallhecken und Gebueschen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4009-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Buchen-Feldgehoelze im Raum Coesfeld - Billerbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
27,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst sieben Feldgehoelze ueber teilweise an- stehenden Kreidekalken im Raum Coesfeld-Billerbeck in einer ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung. Die zum Teil naturnah entwickelten Gehoelze sind ueberwiegend altholz- und strukturreiche Waldmeister-Buchenwaelder. Die isoliert inmitten von Ackerflaechen gelegenen Gehoelze sind wertvolle Trittsteinbiotope u.a. fuer viele Brutvogelarten. Die Teilflaechen des Gebietes repraesentieren als Relikte die ehemals reich strukturierte Landschaft des Kernmuensterlandes und sind deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen und strukturreichen Feldgehoelze als Refugial-Lebensraeume und Trittsteinbiotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Gehoelzbestaende durch eine naturnahe Waldbewirtschaftung und durch die Entwicklung von artenreichen Saeumen und Waldmantelgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4009-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaftsreste bei Rorup, Darup und Limbergen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
559,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das zehn Teilflaechen umfassende Gebiet im Sueden von Nottuln stellt ein Relikt der ehemals das Bild des Kernmuensterlandes praegenden, reich strukturierten Kulturlandschaft dar. Ueberwiegend als Gruenland genutzte Flaechen werden durch Hecken, naturnahe Feldgeholeze, hofnahe Obstbaumwiesen und (Kopf-) Baumreihen gegliedert. Einige Teiche, Kleingewaesser (z.T. ehemalige Mergel- gruben) und Feuchtwiesenrelikte sind wertvolle Lebensraeume u.a. fuer mehrere Amphibienarten. Groessere Mischwaelder mit natur- nahen und altholzreichen Buchen- und Eichenbestaenden, (v.a. Waldmeister-Buchenwald und Buchen-Eichenwald) fallen bei Kloster Maria Hamicoll und suedoestlich von Darup auf, letztere auch mit Feuchtwaldrelikten. Geomorphologisch sind einige Hohl- wegreste und ein Trocken-Kerbtal von Interesse. Das Gebiet stellt einen Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes dar und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Darueber hinaus sind einige Teilflaechen des Gebietes wertvolle Vernetzungs- und Arrondierungsgebiete zu den angrenzenden naturschutzwuerdigen Bereichen des Kart- haeuser Muehlenbachsystems und des Kestenbuschs. Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Feldgehoelzen, Hecken, (Kopf-) Baumreihen, Obstbaumwiesen und Kleingewaessern als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Kern- muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten, z.B. den Steinkauz

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenland- nutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4009-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleingehoelzkomplex im Suedosten von Billerbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
88,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet im Suedosten von Billerbeck stellt einen aeusserst strukur- reichen Kleingehoelz-Gruenland-Komplex dar. Zwei tief eingekerbte Trockentaelchen werden von einem naturnahen, alten Buchenbestand und einem reich gegliederten Komplex aus Buchenwald, Gebueschen, Gruenland und Brachflaechen eingenommen. Im Norden befindet sich ein ebenfalls ueberaus vielgestaltiger ehemaliger Sandabgrabungs- komplex. Ein mit Gehoelzen bewachsener Bahnkoerper stellt eine Verbindung zum Waldkomplex des NSG "Bombecker Aa" her. Die besondere Bedeutung dieses Gebietes fuer den landesweiten Biotopverbund ergibt sich aus seiner vernetzenden Funktion (Berkel, Bombecker Aa, Waldkomplex Hanloer Mark).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Trockentaeler mit altem Buchenwald und weiterer Kleingehoelze wie Gebuesche und Obstbaumbestaende als Lebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als bedeutendes Vernetzungselement

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung eines durch- gehenden, naturnahen und bodenstaendig bestockten Ge- hoelzzuges als Vernetzungskorridor im Bereich der Baumberge

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4009-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenlandkomplexe im Nordosten von Billerbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
505,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes im Nordosten von Billerbeck stellen reich strukturierte Reste der ehemals verbreiteten Kultur- landschaft des Kernmuensterlandes dar. Gruenlandbereiche nehmen mehr als die Haelfte des Gebietes ein. Sie sind durch Feldgehoelze, Hecken und (Kopf-) Baumreihen, Graeben und den abschnitts- weise naturnah maeandrierenden Dielbach (Dellbecke) gegliedert. Mehrere, teilweise naturnahe Kleingewaesser, einige hofnahe Teiche und Obstbaumwiesen stellen wertvolle Lebensraeume fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Die Waldbereiche sind teilweise zusammenhaengend naturnah und altholzreich entwickelt (v.a. artenreicher Waldmeister-Buchenwald). Das Gebiet ist als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung (Muensterlaendisches Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Pflanzen): Durchwachsenes Laichkraut (Pota- mogeton perfoliatus, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexes mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen, Obstgehoelzen und naturnahen Bachabschnitten als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturland- schaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4010-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Baumberge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
30,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt die ueberwiegend bewaldete Kernflaeche der Baum- berge zwischen Nottuln und Havixbeck dar. Der Untergrund besteht aus Mergel und Kalksandstein (Baumberger Sandstein). Das Gebiet beinhaltet naturnahe, ueberwiegend buchendominierte Waldgesell- schaften (Flattergras-Buchenwald und Waldmeister-Buchenwald) sowie Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald, teilweise mit hohem Altholzanteil, Kerbtaeler mit naturnahen Bachlaeufen und strukturreiche landwirtschaftlich genutzte Flaechen. Die Waelder weisen einen hohen Reichtum an Fruehjahrsgeophyten auf. Im noerdlichen und westlichen Bereich sind die Waldbestaende aufgelockert, hier ist ein sehr strukturreicher Komplex aus Laub- wald, Acker- und Gruenlandflaechen sowie Kleingehoelzen (Baum- reihen, Hecken und alte Obstbaumwiesen) praegend. Von hohem geologischem Wert sind ausgepraegte, zumeist trockene Kerbtaeler, mehrere Quellbereiche und ehemalige Sandsteinbruch-Komplexe. Mit seinem Reichtum an Laubwald und seiner Biotopvielfalt repraesentiert das Gebiet einen bedeutenden Ausschnitt des Kernmuensterlandes. Die Baumberge sind innerhalb des landes- weiten Biotopverbundsystems als Verbundzentrum des Muenster- laender Hoehennetzes von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der grossflaechigen, naturnahen und altholzreichen Laubwald- bestaende mit wertvollen Quellbereichen und Bachlaeufen als Lebensraum vieler, z.T. gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten und als landschaftspraegendes Gebiet des Kernmuensterlandes

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Laubwaldbestaende durch naturnahe Bewirtschaftung und durch Umwandlung der Bestaende standortsfremder Gehoelze in heimische Laubmischwaelder und Entwicklung einer reich strukturierten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, Baumreihen und Obstbaumwiesen, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland und Extensivierung der Gruenlandnutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4010-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenbaeche der Stever bei Nottuln

FLÄCHENGRÖßE (ha)
147,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst eine Reihe von zufliessenden Quell- und Gruenlandbaechen (u.a. Hangenfelds-,Gruendkes- und Helmerbach) Die Auen sind in der Regel gruenlandgenutzt, vereinzelt sind Feuchtgruenlandreste, Kleingewaesser und kleine Roehricht- bestaende erhalten. Einige Gruenlandbereiche, z.B. bei Tuel- linghoff im Sueden Luedinghausens, sind reich strukturiert. Ausser- dem befinden sich eine kulturhistorisch wertvolle Ringwallanlage bei Grosse Schoenebeck und der struktur- reiche alte Schlosspark Senden in der Steveraue. Die Teilflaechen des Gebietes stellen eine Vernetzung zwischen den naturschutzwuerdigen Steverabschnitten her. Die Stever ist innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems die bedeu- tendste Vernetzungsachse im zentralen und suedlichen Kreis Coesfeld (Stever-Korridor). Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt aller auentypischen Strukturen wie Auwaldfragmente, Kleingewaesser, Quellbereiche und Roehrichtbestaende, Erhalt der gruenlandgenutzten, teilweise reich strukturierten Auenabschnitte mit Feuchtgruen- landresten und Erhalt der na- turnahen, altholzreichen Feld- gehoelze als Lebensraum fuer eine grosse Zahl von z.T. gefaehrdeten Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Steverauen durch Wiederherstellung der natuer- lichen Auendyna- mik, z.B. durch Rueckbau von Uferbefestigungen und Zulassen einer natuerlichen Fliessgewaesserdynamik, durch Foerderung einer extensiven Gruenlandwirtschaft und Anreicherung der Bachaue mit landschaftstypischen Struktur- elementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Auwaeldern, Kleingewaessern, Roehricht- und Grosseggenbestaenden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4010-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubwaelder bei Hohenholte und noerdlich von Havixbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
118,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes im Nordosten von Havixbeck stellen wertvolle Laubwaldreste in der ueberwiegend landwirt- schaftlich genutzten Umgebung dar. Im Einzugsgebiet der Muen- sterschen Aa auf wechselfeuchtem, lehmigem Sand stockend, finden sich teilweise altholzreiche Eichen-Hainbuchenwaelder und Laub- und Mischbestaende unterschiedlichen Alters und Struktur, die zum Teil von Waellen und trockenen Graeben durch- zogen werden. Auch finden sich temporaer wasserfuehrende Mulden und Bombentrichter. In Hofnaehe ergaenzen strukturreiche Gruenlandkomplexe mit Hecken und Baumreihen die Wald- komplexe. Die Waelder sind als Refugial- und Trittsteinbiotope, u.a. fuer viele waldbewohnende Brutvogelarten von besonderer Bedeutung fuer den landesweiten Biotopverbund.

SCHUTZZIEL
Erhalt der teilweise struktur- und altholzreichen Laubwaelder als Refu- giallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4010-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft Herkentrup - Waltruper Feld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
679,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet im Osten von Havixbeck stellt einen Ausschnitt aus der reich gegliederten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes dar. Strukturreiche Laub-Feldgehoelze, Hecken, Baumreihen, zumeist begradigte Baeche (u.a. Krummer Bach, Glosenbach, Schlautbach), vereinzelt auch Obstbaumwiesen gliedern die ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich, teils als Gruenland, teils als Acker genutzten Gebiete. Insbesondere am Krummen Bach und im Bereich "Stutenkamp" ist der Charakter der Muensterlaendischen Hecken- landschaft sehr gut erhalten. Einige naturnahe Kleingewaesser, mehrere Teiche und naturnah er- haltene Abschnitte des Schlautbaches mit Maeanderbildung und ausgepraegten Prall- und Gleithaengen sind weitere wertvolle Refugial-Lebensraeume fuer viele Tier- und Pflanzenarten. Das Gebiet stellt einen Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes dar und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Braun- kehlchen (Saxicola rubetra, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Feldgehoelzen, Hecken, Obstbaumwiesen und Baumreihen als Relikte der ehemaligen Heckenlandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten sowie Erhalt aller naturnahen Still- und Fliessgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4010-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplexe Ameshorst und im Raum Alvingheide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
636,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Osten des Kreises Coesfeld faellt eine Reihe von Laub- und Nadelmischwald-komplexen auf. Mehreren groesseren, zusammenhaengenden Waldflaechen (Ameshorst, Koenigsbrook, Brookbuesche), die sich zum Teil auf dem Gebiet der Stadt Muenster fortsetzen, stehen kleinere, inmitten der intensiv acker- baulich genutzten Umgebung gelegene Gruenland-Waldkomplexe bei Tilbeck und in der Alvingheide gegenueber. Vorherrschende naturnahe Laubwaldgesellschaften sind der feuchte Sternmieren- Eichen-Hainbuchenwald und der Flattergras-Buchenwald. Die Bestaende sind zum Teil von Graeben und Waellen durchzogen, es finden sich haeufiger Tuempel und feuchte Mulden mit wertvoller Feuchtvegetation. Ueber den gehoelzbegleiteten Muehlengraben und den graben- artigen Kuckenberger Bach stehen Ameshorst und die Laubwald- komplexe bei Alvingheide mit den ausgedehnten Waldgebieten der Baumberge in Verbindung. Die Laubwaelder stellen innerhalb des landesweiten Biotopverbund- systems wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope u.a. fuer viele wald- bewohnende Brutvogelarten dar. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Blasen-Segge (Carex vesicaria, RL 3), Saat-Hohlzahn (Galeopsis segetum, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der teilweise struktur- und altholzreichen Laubwaelder als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholzbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4010-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelze und Gruenlandkomplexe westlich von Roxel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
151,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes stellen strukturreiche Gehoelz- Gruenlandkomplexe im Westen von Roxel dar. Die Gehoelze (Waelder im Osten und Suedwesten, mehrere Feldgehoelze) sind zumeist naturnah ausgepraegt (Eichen-Hainbuchenwald, Buchen- Eichenwald), teils mit Fichten- und Hybridpappeln bestockt. Wall- hecken, Baumreihen und Obstbaumwiesen gliedern die landwirtschaftlich, teils als Gruenland, genutzten Gebietsteile, die von mehreren, abschnittsweise naturnahen Baechen durchzogen werden. Eine Reihe von im gesamten Gebiet verteilten naturnahen Kleingewaessern und mehrere hofnahe Teiche sind wertvolle Le- bensraeume fuer gefaehrdete Pflanzen- und Amphibienarten. Das Gebiet repraesentiert einen Ausschnitt der ehemals weit verbrei- teten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Kernmuensterlandes und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von grosser Bedeutung. Im Westen angrenzend, auf dem Gebiet des Kreises Coesfeld, finden sich die ausgedehnten Waldkomplexe der oestlichen Baumberge. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Sumpf-Veilchen (Viola palustris, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Kammolch (Triturus cristatus, RL 3), Laub- frosch (Hyla arborea, RL 2), Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Wallhecken, Obstbaumwiesen, naturnahen Bachabschnitten, hofnahen Teichen sowie wertvollen Kleingewaessern als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplexe im Raum Albachten

FLÄCHENGRÖßE (ha)
244,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet fasst fuenf Waldkomplexe im Raum Albachten zusammen, die sich durch hohe Struktur- und Altersheterogenitaet auszeichnen. Die Waelder stellen Waldinseln in der ueberwiegend intensiv land- wirtschaftlich genutzten Umgebung dar. Buchenhochwaelder, Buchen-Eichenwaelder und Eichen-Hainbuchenwaelder, oft altholz- reich, werden in manchen Bereichen durch Fichten- und Kiefernforste ersetzt. Die Bestaende werden haeufig von Waellen und Graeben durchzogen, mehrfach finden sich naturnahe Tuempel, Teiche und feuchte Mulden mit wertvoller Feuchtvegetation. Vereinzelt grenzen in Hofrandlagen Gruenlandkomplexe an die Waldbereiche an. Die Laubwaelder stellen innerhalb des landesweiten Biotopverbund- systems wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope fuer viele wald- bewohnende Brutvogelarten dar. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Entferntaehrige Segge (Carex distans, RL 2). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Kleinspecht (Dendrocopos minor, RL 3), Pirol (Oriolus oriolus, RL 2), Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der struktur- und altholzreichen Laubwaelder als Lebens- raum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholzbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Meckelbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
86,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Meckelbach fliesst in West-Ost-Richtung vor allem durch Ackerflaechen und die Ortsrandlagen von Roxel und Mecklenbeck. An den weitgehend begradigten Bach grenzen mehrere aeltere, naturnahe kleinere Waldgebiete und Feldgehoelze (meist Buchen- Eichenwald) und, im Westen von Roxel, ein Gruenlandkomplex mit Obst- gehoelzen, Kleingewaessern und Feuchtgruenlandresten. Das Gebiet stellt in der intensiv genutzten Umgebung einen wert- vollen Ausweichbiotop u.a. fuer Amphibien und Libellen dar und ist fuer das Biotopverbundsystem als eine Leitlinie im Westen der Stadt Muenster von hoher Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Gruenspecht (Picus viridis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des Fliessgewaessers und aller Auenstrukturen wie Uferge- hoelze, Hecken, Kleingewaesser und teilweise feuchtes Gruenland und Erhalt aller naturnahen Laubwaelder als Lebensraum fuer eine grosse Zahl von Tier- und Pflanzenarten und als bedeutende Vernetzungsachse

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers, Anrei- cherung der Bachaue mit landschaftstypischen Struktur- elementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Auengehoelzen, Hecken und Kleingewaessern sowie Schaffung einer Pufferzone zu den angrenzenden Acker- flaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubwaldreste im Westen und Sueden von Gievenbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
212,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sechs Teilflaechen des Gebietes im Westen und Sueden von Gievenbeck weisen wertvolle Laubwaldreste auf. Die meist aelteren, strukturreichen Eichen-Hainbuchenwaelder und Buchen-Eichen- waelder, teils mit Relikten der frueheren Mittelwaldwirtschaft, werden von Waellen und trockenen Graeben durchzogen, mehrfach finden sich temporaer wasserfuehrende Mulden und Bombentrichter. In Hofrandlagen ergaenzen strukturreiche Gruenlandkomplexe mit Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen, einem altholzreichen Park und teilweise naturnahen Kleingewaes- sern und Teichen die Laubwaldkomplexe. Die Teilflaechen, teils direkt an die naturschutzwuerdige Muenster- sche Aa grenzend, stellen wertvolle Arrondierungsflaechen dieses Gebietes dar. Darueber hinaus sind die Waelder wertvolle, stadtnahe Refugial- und Trittsteinbiotope fuer viele waldbewohnende Brutvoegel, z.B. fuer Sperber und Hohltaube. Besondere Arten (Pflanzen): Quirl-Tausendblatt (Myriophyllum verticillatum, RL 2), Dreifurchige Wasserlinse (Lemna trisulca, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Hohltaube (Columba oenas, Reg. RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der struktur- und altholzreichen Laubwaelder und der reich strukturierten Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe mit Feldge- hoelzen, Wallhecken, Baumreihen, Obstwiesen und naturnahen Stillgewaessern als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Hybridpappel- und Nadelholzbestaende, weiterhin durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen und Hecken, durch extensivierte Gruenlandnutzung und Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Forst Tinnen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
458,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Forst Tinnen ist ein grosser Mischwaldkomplex im Suedwesten des Stadtgebietes Muenster. Teilweise altholzreiche Buchenwael- der, Buchen-Eichen- und Eichen-Hainbuchenwaelder herrschen vor. Die Bestaende werden haeufig von Waellen und Graeben durchzogen, mehrfach finden sich naturnahe Tuempel, Teiche und feuchte Mulden mit Roehrichtfragmenten. Das Gebiet schliesst mehrere Acker- und Gruenlandparzellen ein. Durch den Bau der Autobahnen A1 und A43/B51 wurde der ehe- mals zusammenhaengende Wald in vier Teilgebiete zerschnitten, von denen die nordwestliche Teilflaeche nur noch Feldgehoelz- charakter aufweist. Der Forst Tinnen ist innerhalb des landesweiten Biotopverbund- systems als eine Kernflaeche des Parklandschaftsnetzes von grosser Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Wespenbussard (Pernis apivoris, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der grossflaechigen, struktur- und altholzreichen, naturnahen Laubwaelder als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelze und Gruenland im Bereich Gasselstiege - Haus Spital

FLÄCHENGRÖßE (ha)
173,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst vier strukturreiche Gehoelz-Gruenlandkomplexe im Bereich Gasselstiege - Haus Spital. Teilweise naturnah entwickelte Feldgehoelze (insbesondere Eichen-Hainbuchenwald), Wallhecken, zwei ehemalige Graeften, Baumreihen und Einzelbaeume gliedern die ueberwiegend als Gruenland genutzten Bereiche. Mehrere naturnahe Kleingewaesser sind wertvoller Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten. Im Brockbusch und suedlich Haus Spital gibt es groessere, zusammenhaengende Waldbereiche, die zumeist von Eichen-Hainbuchenwald eingenommen werden. Das Gebiet stellt einen Rest der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes dar. Die Teilflaechen des Gebietes sind als Kulturlandschaftsrelikte wertvolle Refugialbiotope fuer viele Pflanzen- und Tierarten und stellen wichtige Vernetzungselemente im siedlungsnahen Raum dar. Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaelder, Erhalt aller naturnahen Still- gewaesser und der strukturreichen Kleingehoelz-Gruenlandkom- plexe mit Feldgehoelzen, Wallhecken, Graeften und Baumreihen als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, bodenstaendig bestocker Laubwaelder (Umwandlung von Fichten- und Hybridpappelbestaenden) und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bahnboeschungen und Bahnbrachen im Innenstadtbereich

FLÄCHENGRÖßE (ha)
151,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes umfassen als lineare Elemente etwa 20 km Gleis- und Bahnanlagen im Innenstadtbereich von Muenster, zum kleineren Teil Bahnbrachen, ueberwiegend in Betrieb befindlich (teils nur wenig genutzte Gueterstrecken, u.a. die "Umgehungsbahn"). Die Brachen bzw. Boeschungen sind meist mit Gehoelzbestaenden unter- schiedlichen Alters und Zusammensetzung bestanden (Gebuesche, Vorwaldgesellschaften, Baumreihen, kleinere Laub- und Mischwaldbestaende). Daneben finden sich offene Bereiche mit artenreicher ruderaler Hochstaudenvegetation (u.a. Natternkopf-Steinklee-Flur), an einigen Stellen auch Besenginster-Heide. Teilbereiche der Um- gehungsbahn weisen ausgedehnte Silbergrasfluren und Populationen gefaehrdeter Wildbienenarten auf. Diese Flaechen sollten als Geschuetzter Landschaftsbestandteil ausgewiesen werden. Einige kleinere von Bahngleisen umschlossene Gruenlandflaechen und zwei an die Bahnanlagen direkt angrenzende parkaehnliche Laub- bestaende wurden mit in die Abgrenzung einbezogen. Dem Gebiet kommt als Vernetzungselement und als strukturierendes Element der Stadtlandschaft eine besondere Bedeutung im landes- weiten Biotopverbundsystem zu. Besondere Arten (Pflanzen): Berg-Sandgloeckchen (Jasione montana, RL 3), Haar-Ginster (Genista pilosa, RL 3), Silbergras (Corynephorus canescens, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Boeschungen und Brachen mit strukturreichen Gehoelz- komplexen, artenreichen ruderalen Saeumen, Silikat-Magerrasen- bestaenden und Besenheide-Fragmenten und Erhalt der direkt angrenzenden altholzreichen Parkanlagen und der Gruenlandreste als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten und als bedeutende innerstaedtische Vernetzungsachse

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Offenhalten der Magerrasen- und Heidefragmente und durch dauerhaften Verzicht auf Biozidanwen- dungen auf den Gleisanlagen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenlandkomplexe im Westen und Norden von Hiltrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
535,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes umfassen Gruenlandkomplexe und Waldgebiete im Westen und Norden von Hiltrup. Die Waldbe- reiche sind mit Eichen-Hainbuchen- und Buchen-Eichenwald teilweise naturnah und altholzreich entwickelt (v.a. im Brookbusch und im Lechtenberger Busch), teilweise ueberwiegen Nadelholz- und Hybridpappelbestaende. Feldgehoelze, Hecken und Baumreihen entlang von Graeben bzw. begradigten Baechen (Getterbach, Kleibach) gliedern die landwirtschaftlich genutzten Gebietsteile mit kleinen Resten von Feuchtgruenland. Mehrere, teilweise naturnahe Kleingewaesser und hofnahe Teiche sind wertvolle Lebensraeume fuer viele Pflanzen- und Amphibienarten. Das am Nordufer des Kanals bei Grosse-Beckmann inmitten von Ackerflaechen gelegene Laubgehoelz erfuellt darueber hinaus eine wichtige Funktion als Trittsteinbiotop und Refugiallebens- raum u.a. fuer waldbewohnende Vogelarten. Das Gebiet stellt einen Ausschnitt der ehemals weit verbrei- teten, reich strukturierten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes und ist daher fuer das landesweite Biotopverbundsystem von grosser Bedeutung (Muensterlaendisches Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Tiere): Waldschnepfe (Scolopax rusticola), Gruenspecht (Picus viridis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Feuchtgruen- landresten, Hecken, Baumreihen und naturnahen Kleinge- waessern als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kinderbach und Nienberger Bach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
228,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Kinderbach zwischen Haus Kucklenburg bis kurz vor der Einmuendung in die Muenstersche Aa, den in den Kinderbach muendenden Nienberger Bach sowie die angrenzenden Auen und Gehoelz-Gruenland-Bereiche am Nienberger Bach. In den meisten Abschnitten begradigt, weisen die Fliessgewaesser vielfach Unterwasservegetation und Roehrichtbestaende auf, teil- weise werden sie von Ufergehoelzen und Gebueschen gesaeumt. Die Auen werden meist von Gruenland eingenommen, vereinzelt finden sich Feuchtgruenlandreste und naturnahe Kleingewaesser, z.B. in den Bereichen Brueningheide und Gut Kinderhaus. Naturnahe Feldgehoelze, Baumreihen und strukturreiche Wall- hecken gliedern v.a. auenfernere Bereiche, so dass das Gebiet sich auch durch wertvolle Kulturlandschaftsreste auszeichnet. Im Stadtbereich wird die Kinderbachaue teilweise als Park genutzt. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet von grosser Bedeutung, da es eine Verbindung zwischen den naturschutzwuerdigen Bereichen der Muensterschen Aa und des Nienberger Kalkrueckens darstellt. In der intensiv landwirt- schaftlich genutzten und besiedelten Umgebung stellt das Gebiet eine Leitlinie des Biotopverbundes dar. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Wiesen-Silau (Silaum silaus, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Bachauen mit naturnahen Fliessgewaes- serabschnitten und Erhalt der reich gegliederten Kleingehoelz-Gruen- landbereiche mit Feldgehoelzen, Wallhecken, Feuchtgruenlandresten und Kleingewaessern als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten und als bedeutende Vernetzungsbiotope

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher Fliessgewaesser sowie durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen und Hecken, durch extensivierte Gruenlandnutzung und Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Aasee und Aa-Abschnitt in der noerdlichen Innenstadt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
89,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den durch Aufstau entstandenen "Aasee" sowie angrenzende Gruenanlagen und einen den Norden der Innenstadt durchfliessenden Abschnitt der Muensterschen Aa. Der Aasee weist in Teilbereichen Anklaenge eines Roehrichtguertels auf, er ist Brut- und Nahrungshabitat zahlreicher Wasservogelarten. Das Nordufer des Gewaessers, insbesondere im Bereich des Allwetterzoos, ist von einer parkaehnlichen Gruenanlage gesaeumt. Der kanalartig ausgebaute Aa-Abschnitt im Norden der Innenstadt ist ebenfalls ueber weite Strecken Teil einer Gruenanlage mit z.T. aelterem Baumbestand. Die zwei Teilflaechen des Gebietes erfuellen im landesweiten Biotop- verbundsystem eine besonders wichtige Funktion als Vernetzungsele- mente zwischen den naturschutzwuerdigen Abschnitten der Muensterschen Aa im Westen und im Norden der Stadt. Das Gebiet dient als Lebensraum fuer eine grosse Zahl, z.T. gefaehr- deter Tier- und Pflanzenarten, u.a. fuer mehrere Fledermausarten, und als Brut-, Nahrungs- und Rastbiotop fuer Wasservoegel. Es besitzt aufgrund seiner Innenstadtlage eine besondere Naherholungsfunktion. Besondere Arten (Pflanzen): Schwanenblume (Butomus umbellatus, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Wasserfledermaus (Myotis daubentonii, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Fliess- und Stillgewaesser und der strukturreichen Parkanlagen als gliedernde Elemente der Muensterschen Innenstadt, als Vernetzungsbiotope und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Fliess- und Stillgewaesser durch moeglichst naturnahe Gestaltung der Uferbereiche des Aa- Sees bzw. Renaturierung der Muensterschen Aa im Innenstadt- bereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parks und Gruenanlagen in der Innenstadt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
40,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sechs Teilflaechen des Gebietes umfassen strukur- und alt- holzreiche innerstaedtische Gruenanlagen (Zentral-Friedhof,Sued- park, Gaerten des Klosters Friedrichsburg, Park Haus Sentmaring, zwei Gruenanlagen Naehe Aasee). Mit Ausnahme des Klostergar- tens sind die Teilflaechen oeffentlich zugaenglich und teilweise mit strukturarmen Rasenflaechen und Rabatten, teilweise mit alten, wertvollen Gehoelzen bestanden. Vereinzelt kommen kleine Teiche bzw. Graeben vor. Der Klostergarten ist teils als Ziergar- ten, teils als Nutzgarten mit alten Obstbaumbestaenden ausge- praegt. Hier und am Zentralfriedhof zeichnen sich die alten Mauern durch eine artenreiche Mauerfugenvegetation aus. Die strukturreichen Gruenanlagen stellen wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope fuer viele Brutvogelarten dar. Den Gruenflaechen kommt aufgrund ihrer Innenstadtlage eine besondere Naherholungsfunktion zu. Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der struktur- und altholzreichen Baumbestaende der inner- staedtischen Parks, Friedhoefe und Gaerten als Refugiallebens- raum fuer viele Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der strukturreichen staedtischen Erholungs- flaechen durch die Foerderung extensiv genutzter Flaechen und krautreicher Wegraine und durch die Entwicklung naturnaher Laubwaldbestaende

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Schlosspark und Promenade

FLÄCHENGRÖßE (ha)
59,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst neben dem Schlosspark und der Promenade weitere angrenzende Gruenanlagen wie den "Alten Zoo" und einen alten Fried- hof. Neben Trittrasenflaechen und Stauden- und Strauchbeeten sowie Allee- Abschnitten weist die Promenade auch altholz- und strukturreiche Parkbestaende auf. Diese sind im Schlosspark und den angrenzenden Bereichen besonders artenreich und wertvoll ausgepraegt, infolge extensivierter Pflege haben sich in manchen Abschnitten waldaehnliche Bestaende entwickelt. Ausgedehnte teich- artige Schlossgraeben sowie eine groessere Zahl weiterer Teiche sind Teil des bedeutenden urbanen Naherholungsgebietes. Darueber hinaus sind die strukturreichen Stadtpark-Anlagen wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope fuer viele Brutvogelarten. Das Gebiet erfuellt im landesweiten Biotopverbundsystem eine wichtige Funktion als Vernetzungselement innerhalb das Aa-Korridors. Es besitzt aufgrund seiner Innenstadtlage eine besondere Naherho- lungsfunktion. Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Hohltaube (Columba oenas, Reg. RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des unverbauten, zu Erholungszwecken genutzten Gebietes mit allen strukturierenden Elementen wie altholzreiche Baumbe- staende der Parks und Friedhoefe sowie Stillgewaesser als Vernetzungsbiotop und als Refugiallebensraum fuer Tiere und Pflanzen

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der reich gegliederten staedtischen Erholungs- landschaft durch die Foerderung extensiv genutzter Flaechen und krautreicher Wegraine und durch die Entwicklung naturnaher Laubwaldbestaende

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-013

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Stadtpark und Reiterhof Wienburg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
49,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Stadtpark Wienburg ist ein noch junges Parkgelaende am noerdlichen Innenstadtrand. Im Suedosten des Parks im Bereich des ehemaligen Aa-Bettes finden sich ausgedehnte, naturnahe Teiche und Feuchtbrachen. Daneben sind weite Parkflaechen noch relativ strukturarm (v.a. Rasenflaechen mit jungen Gehoelzen). Im westlichen Teil wird ein Klinikkomplex von aelteren Gehoelzbe- staenden umgeben. Den Norden des Gebietes bildet ein struktur- reicher Gruenlandkomplex mit einem Buchen-Altholz, alten Eichen in Hofnaehe und Weideflaechen. Das Gebiet stellt einen wertvollen Refugial- und Trittstein- biotop, unter anderem fuer viele Brutvogelarten dar. Den Gruenflaechen kommt aufgrund ihrer Innenstadtlage eine besondere Naherholungsfunktion zu.

SCHUTZZIEL
Erhalt der struktur- und altholzreichen Baumbestaende und der Stillgewaesser im Wienburgpark als Refugiallebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Stadtparks durch die Foerderung extensiv genutzter Flaechen und krautreicher Wegraine und durch die Entwicklung naturnaher Laubwaldbestaende

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelze, Parks und Kulturlandschaftsreste bei Coerde und Mauritz

FLÄCHENGRÖßE (ha)
205,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwei Teilflaechen des Gebietes im Sueden und Westen von Coer- de und im Stadtteil Mauritz stellen als Gehoelz-Acker-Gruenland- komplexe Reste der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft dar, eine weitere, kleine Teilflaeche im besiedelten Teil von Mauritz umfasst eine alte Parkanlage mit wertvollem Baumbestand. Teilweise naturnah entwickelte Laubmischbestaende (Buchen- Eichen- und Eichen-Hainbuchenwald), Feldgehoelze, Hecken und Baumreihen gliedern das ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzte Gebiet. Besonders hervorzuheben ist ein altholzreicher Park bei Haus Grael und ein wertvoller, artenreicher Feuchtgruen- landrest mit naturnahen Kleingewaessern und alten Kopfweiden- bestaenden bei "Kaffill". Das Bahngelaende bei Coerde als ver- netzendes Element weist auf Boeschungen und Brachflaechen einen Komplex aus offenen, artenreichen Ruderalfluren und Gebuesch- bzw. Vorwaldbestaenden auf. Angrenzend an die Riesel- felder Muenster befindet sich eine ehemalige Landwehr mit altholz- reicher Wallhecken-Bestockung. Die Teilflaechen stellen in der dicht besiedelten Umgebung wertvolle Refugialbiotope fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Besondere Arten (Pflanzen): Sumpf-Dreizack (Triglochin palustre, RL 2), Schild-Ehrenpreis (Veronica scutellata, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Ringelnatter (Natrix natrix, RL 2), Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Kleinspecht (Dendrocopos minor, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt aller naturnahen Laubwaldbestaende, der altholzreichen Parkanlagen, aller naturnahen, artenreichen Stillgewaesser und der strukturreichen Gruenlandkomplexe mit Baumreihen, Hecken, Gebueschen und Feuchtgruendlandresten als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Ostmuenster- landes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelze, Parks und Brachen im Sueden der Muensterschen Innenstadt und Hiltrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
44,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes stellen waldartige Gruen- anlagen in Hiltrup und im Sueden von Gremmendorf sowie eine struktur- und artenreiche Brachflaeche am suedlichen Innen- stadtrand von Muenster dar. Der "Waldpark" in Hiltrup ist als alt-holzreicher Eichen-Hainbuchenbestand ein Rest des im Norden gelegenen, ehemals ausgedehnteren Laubwaldes "Grosser Lodden". Eine weitere strukturreiche, wald-aehnliche Gruenanlage im Sueden von Hiltrup umfasst einen groesseren Eichenbe-stand, brachgefallenes Gruenland mit wertvollen Hecken und Baumreihen und einen groesseren Teich. Ein weiteres Gehoelz bei Grem- mendorf ist ein teils als Stadtpark genutztes relativ naturnahes Eichengehoelz, ebenfalls altholz- und strukturreich. Die von Siedlung, Strassen und Sportanlagen umgebene, ca. 200 mal 300 Meter grosse offene Brachflaeche am Innenstadt- rand ist aufgrund ihres Artenreichtums (v.a. Bluetenpflanzen, Geradfluegler, Schmetterlinge) von Bedeutung. Die strukturreichen Gruenanlagen und die innenstadtnahe Brach- flaeche sind wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope u.a. fuer viele Brutvogelarten, Schmetterlinge und Heuschrecken. Den waldaehnlichen Parkgehoelzen kommt aufgrund ihrer Siedlungsrandlage eine besondere Naherholungsfunktion zu. Besondere Arten (Pflanzen): Heidenelke (Di-anthus deltoides, RL 3) Besondere Arten (Tiere): Gruenspecht (Picus viridis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der struktur- und altholzreichen Baumbestaende und der artenreichen Brach-flaechen als Refugiallebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebiets durch die Entwicklung naturnaher Laubwaldbestaende in den Parkbereichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiet "Grosser Lodden"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
170,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der "Grosse Lodden" ist ein zusammenhaengender Laubwald- komplex in ebener Lage am suedlichen, ansonsten dicht besiedelten Muensteraner Stadtrand. Buchen-Eichenwaelder, in manchen Parzellen altholz- und strukturreich, ueberwiegen. In staufeuchten Bereichen wird dieser Waldtyp durch Eichen- Hainbuchenwaelder abgeloest. Daneben gibt es vereinzelt Hybridpappel-, Roteichen-, Fichten- und andere Nadelholz- parzellen. Die Bestaende werden haeufig von Entwaesserungsgraeben durchzogen, auch finden sich mehrere Tuempel und feuchte Mulden. Der oestliche Teil des Gebietes wird durch Acker- und Gruenlandparzellen, von einem begradigten Bach durchflossen, aufgelockert. Kleinere Laubwaldbestaende und Feldgehoelze praegen hier den Gebietscharakter. Der "Grosse Lodden" ist fuer das landesweite Biotopverbund- system aufgrund seiner Innenstadtrandlage und seiner Unzer- schnittenheit als Refugialbiotop fuer viele Tier- und Pflanzenarten von grosser Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Breitblaettriger Merk (Sium latifolium, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der teilweise struktur- und altholzreichen, naturnahen Buchen-Eichen- und Eichen-Hainbuchenwaelder als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher und strukturreicher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz-, Hybridpappel- und Roteichen- bestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelze und Gruenland um Haus Luetgenbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
44,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Haus Luetgenbeck ist ein grosser Hofkomplex mit Graeften, Teichen, reich strukturiertem Weidegruenland, parkaehnlicher Anlage und zwei naturnahen, altholzreichen Laubwaldkomplexen. Der Wald ist als feuchter Eichen-Hainbuchenwald anzusprechen, mit Waellen, Graeben und einzelnen temporaer wasserfuehrenden Tuempeln. Das Gruenland wird durch Einzelbaeume, Gebuesche, Graeben, Tuempel und Teiche (teilweise naturnah mit Schwimm- blatt- und Unterwasservegetation) reich gegliedert. Ueber den ausgebauten Honebach besteht eine Verbindung des Gebietes mit dem naturschutzwuerdigen Wersekorridor. Das Gebiet ist fuer das landesweite Biotopverbundsystem aufgrund seines Strukturreichtums und als Refugialbiotop fuer viele Tier- und Pflanzenarten von grosser Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Schwanenblume (Butomus umbellatus, RL 3), Aehren-Tausendblatt (Myriophyllum spicatum, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Steinkauz (Athene noctua, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der struktur- und altholzreichen, naturnahen Laubwaelder, der naturnahen Teiche und Kleingewaesser und aller weiteren, strukturierenden Landschaftselemente wie Feldgehoelze, Baumreihen und Einzelbaeume als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher und strukturreicher Laubwaelder und Herstellung eines moeglichst naturnahen Zustandes aller Fliess- und Stillgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4011-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelze und Gruenlandkomplexe im Raum Angelmodde / St. Mauritz

FLÄCHENGRÖßE (ha)
432,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die acht Teilflechen des Gebietes im Osten von Angelmodde, Gremmendorf und St. Mauritz stellen Gehoelz-Acker-Gruenland- komplexe dar, die an die Werseaue angrenzen und Reste der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des Kernmuenster- landes darstellen. Kleinere und groessere, oft naturnahe und altholz- reiche Laubbestaende (meist Eichen-Hainbuchenwald, vereinzelt Eichen-Buchen- und Birken-Eichenwald) weisen haeufig Grae- ben, Waelle und ehemaligen Bombentrichter auf (z.T. feucht), vereinzelt fallen Relikte ehemaliger Niederwaldwirtschaft auf. Die landwirtschaftlich genutzten Bereiche werden von Ackerflaechen und teilweise feuchtem Gruenland eingenommen. Diese Gebiets- teile sind meist reich strukturiert, es finden sich wertvolle, alte Wallhecken, Obstbaumwiesen, (Kopf-) Baumreihen, naturnahe Klein- gewaesser und Teiche, Lebensraeume vieler Tier- und Pflanzenarten. Die Teilflaechen des Gebietes stellen in der dicht besiedelten bzw. intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung wertvolle Refugial- biotope fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Ihre Funktion als Arrondierungsflaechen zur Werseaue und (teilweise) als Ver- netzungsbiotope machen ihre besondere Bedeutung fuer den landesweiten Biotopverbund aus. Besondere Arten (Pflanzen): Quirl-Tausendblatt (Myriophyllum verticillatum, RL 2). Besondere Arten (Tiere): Ringelnatter (Natrix natrix, RL 2), Laub- frosch (Hyla arborea, RL 2), Steinkauz (Athene noctua (RL 3), Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Pirol (Oriolus oriolus, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt aller naturnahen Laubwaldbestaende, aller naturnahen, artenreichen Stillgewaesser und der strukturreichen Gruenlandkomplexe mit Baumreihen, Hecken, Gebueschen und Feuchtgruendlandresten als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Waeldern und Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruen- landnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4012-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplexe bei Handorf, in der Koerberheide und bei Telgenkamp

FLÄCHENGRÖßE (ha)
279,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes stellen einen Laubmisch- waldkomplex suedoestlich von Handorf dar, der, durch Gruenland- und Ackerflaechen unterbrochen, einen Ausschnitt der typischen, muensterlaendischen Parklandschaft darstellt. Teilweise naturnahe und altholzreiche Laubbestaende (meist Eichen-Hainbuchenwald, vereinzelt Eichen-Buchenwald) weisen vielfach Graeben, Waelle und ehemaligen Bombentrichter auf (z.T. feucht), an mehreren Stellen gibt es Relikte ehemaliger Niederwaldwirtschaft. Die alt- holzreichen Laubwaelder sind Lebensraum vieler, z.T. gefaehrdeter Brutvogelarten. Die landwirtschaftlich genutzten Bereiche werden von Ackerflaechen und (teilweise feuchtem) Gruenland eingenom- men. Diese Kulturlandschaftsreste sind v.a. im Bereich Koerberheide reich strukturiert, hier finden sich Hecken, Obstbaumwiesen, Baum- reihen und naturnahe Teiche. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend landwirtschaftlich genutzten Umgebung ein wertvolles Refugialbiotop fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Mittelspecht (Dendro- copos medius, (RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt aller naturnahen Laubwaldbestaende und der struktur- reichen Gruenlandkomplexe mit Baumreihen, Hecken, naturnahen Kleingewaessern und Feuchtgruendlandresten als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Laubwaldbestaende durch naturnahe Bewirtschaftung und durch Umwandlung standortfremder Gehoelzbestaende in heimische Laubmischwaelder und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Struktur- elementen wie Baumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruen- landnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4012-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Gehoelzkomplexe am Kreuzbach und Piepenbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
174,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst vier Teilflechen im Norden und Osten von Wolbeck im Bereich des Kreuzbaches, des Piepenbaches und zweier kleinerer Baeche. Die ueberwiegend in den Bachauen gelegenen Flaechen stellen Gehoelz-Acker-Gruenlandkomplexe dar, Reste der ehemaligen, reich strukturierten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes. Die Waldbereiche sind zumeist mit Eichen- Hainbuchenwald verschiedener Auspraegung bestockt (teilweise naturnah und altholzreich). Daneben finden sich mit Hybridpappeln und Nadelholz aufgeforstete Parzellen. Die landwirtschaftlich genutzten Bereiche werden von Ackerflaechen und Gruenland eingenommen. Diese Gebietsteile sind ueberwiegend reich strukturiert, es finden sich Feldgehoelze, Wallhecken, Obstbaum- wiesen, (Kopf-) Baumreihen und naturnahe Kleingewaesser. Die Baeche sind ueberwiegend ausgebaut und weitgehend begradigt, einige Abschnitte weisen Steilabbrueche, Sandbaenke und beginnende Maeanderbildung auf. Die Teilflaechen des Gebietes bilden in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung wertvolle Refugialbiotope fuer viele Pflanzen- und Tierarten. Eine besondere Bedeutung fuer den landesweiten Biotopverbund erhalten sie ausserdem durch ihre Funktion als Vernetzungsbiotope. Besondere Arten (Tiere): Ringelnatter (Natrix natrix, RL 2), Steinkauz (Athene noctua (RL 3), Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt aller naturnahen Laubwaldbestaende, der naturnahen, Stillgewaesser und Fliessgewaesserabschnitte und der strukturreichen Gruenlandkomplexe mit Baumreihen, Hecken und Obstbaumwiesen als Relikte der ehemaligen Kultur- landschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Elementen wie naturnahen, boden- staendig bestockten Waeldern und Feldgehoelzen, Obst- baumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenland- nutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4012-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Forst "Tiergartenheide"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
63,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Tiergartenheide grenzt im Osten an das oekologisch heraus- ragende Waldgebiet "Wolbecker Tiergarten" an. Das Gebiet ist ueberwiegend mit feuchtem Eichen-Hainbuchenwald bestockt, zumeist im jungen Baumholzalter. Daneben gibt es mehrere groes- sere Nadelholz-Parzellen. Im Gebiet verteilt kommen mehrere flache, im Sommer trockenfallende Tuempel vor. Die Tiergartenheide setzt sich nach Sueden auf dem Gebiet des Kreises Warendorf als strukturreicher Gehoelz-Gruenlandkomplex fort. Der Wert des Gebietes fuer das landesweite Biotopverbundsystem ergibt sich vor allem aus seiner Funktion als Entwicklungs- und Arrondierungsflaeche zum angrenzenden Wolbecker Tiergarten und als Vernetzungsachse zwischen dem Tiergarten und dem Werse- korridor.

SCHUTZZIEL
Erhalt der mit bodenstaendigen Laubgehoelzen bestockten Wald- bestaende und der temporaer wasserfuehrenden Tuempel als Lebens- raum fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Arrondierungsflaeche zum angrenzenden "Wolbecker Tiergarten"

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung des Laubwaldbestandes durch naturnahe Bewirtschaftung und durch Umwandlung der Bestaende standortfremder Gehoelze in heimische Laubmischwaelder sowie Optimierung der wertvollen Feuchtbio- tope durch die Wiederherstellung des natuerlichen Wasserhaushaltes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4012-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Wald-Komplexe im Westen und Osten von Telgte

FLÄCHENGRÖßE (ha)
260,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes am Rande der Ems-Auen auf der suedlichen Ems-Niederterrasse stellen reich gegliederte Gruenland-Acker-Waldkomplexe dar. Neben naturnahen Buchen- Eichen- und Eichen-Hainbuchenwaeldern kommen kleinflaechig Erlenbruchwald-Reste vor. Die durch Hecken und (Kopf-) Baum- reihen reich strukturierten landwirtschaftlich genutzten Bereiche weisen an mehreren Stellen oekologisch besonders wertvolle Kleingewaesser-Feuchtgruenland-Komplexe mit naturnahen Teichen, Roehrichtbestaenden und Grosseggenriedern sowie Obst-baumwiesen auf. An die westliche Teilflaeche grenzt auf dem Stadtgebiet Muenster der naturschutzwuerdige Standortuebungsplatz Handorf an. Den Teilflaechen des Gebietes kommt im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine bedeutende Funk-tion als Trittsteinbiotop innerhalb des Parklandschafts-Netzes zu. Besondere Arten (Pflanzen): Winter-Schachtelhalm (Equisetum hyemale, RL 3), Steife Segge (Carex elata, RL 3), Dreifurchige Wasserlinse (Lemna trisulca, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Pirol (Oriolus oriolus, RL 2), Kreuzkroete (Bufo calamita, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der arten- und strukturreichen, naturnahen Laub- waelder, der Erlen-bruchwald-Reste und der Feuchtgruenland- Kleingewaesser-Komplexe als Refugi-allebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelforste in bodenstaendige Gehoelzbesta-ende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4012-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft im Raum Berdel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
472,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die acht Teilflaechen des Gebietes im Raum Berdel stellen als reich gegliederte Gruenland-Gehoelzkomplexe Reste der ehemals verbreiteten Muensterlaendischen Park- und Hecken- landschaft dar. Naturnahe, teilweise altholzreiche Buchen- Eichen- und Eichen-Hainbuchenwaelder, seltener Flattergras- und Perlgras-Buchenwaelder wechseln sich mit Acker- und Gruenlandflaechen ab, die durch ebenerdige und Wallhecken, Baumreihen, Feldgehoelze und Kleingewaesser-Komplexe strukturiert werden. Selten finden sich Reste von Feuchtgruenland und von Erlen-Bruchwald. Die Waldbestaende zeichnen sich teilweise durch ihren Reichtum an Fruehjahrsgeophyten aus. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs- biotop fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Fuer das landes- weite Biotopverbundsystem ist es wegen seiner Trittsteinfunktion fuer das Parklandschaftsnetz von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Blasen-Segge (Carex vesicaria, RL 3), Winter-Schachtelhalm (Equisetum hyemale, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gruenland-Gehoelzkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken und naturnahen Stillgewaessern als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung von Nadelforsten und natur- nahe Waldbewirtschaftung; Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obst- baumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenland- nutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4012-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandkomplexe und Laubwaelder im Raum Alverskirchen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
285,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die acht Teilflaechen des Gebietes im Raum Alverskirchen umfassen Gehoelz-Gruenlandkomplexe im Einzugsbereich des Piepenbaches westlich und oestlich von Alverskirchen und mehrere isoliert inmitten von Ackerflaechen liegende, naturnahe Laubgehoelze. Im Umfeld des von Ufergehoelzen begleiteten, begradigten Piepenbaches werden die gruenlandgenutzten Auen durch Laubgehoelze, Hecken und (Kopf-) Baumreihen reich gegliedert. Unweit hiervon befinden sich mehrere, teilweise naturnahe und altholzreiche Laubwaelder und Feldgehoelze, ueberwiegend Eichen-Hainbuchenwald, seltener Buchen-Eichen- wald, Flattergras- und Perlgras-Buchenwald. Die Waldbestaende zeichnen sich teilweise durch ihren Reichtum an Fruehjahrs- geophyten aus, an vielen Stellen finden sich Waldtuempel und andere naturnahe Kleingewaesser mit reichen Amphibien- vorkommen. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs- biotop fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Fuer das landes- weite Biotopverbundsystem ist es wegen seiner Trittsteinfunktion fuer das Parklandschaftsnetz von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gruenland-Gehoelzkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken und naturnahen Stillgewaessern als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit naturnahen Laubgehoelzen, Obstbaumwiesen und Hecken, durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4012-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Angel und Nebenbaeche

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.067,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Lauf der Angel von den Quellbereichen bei Neubeckum bis zum "NSG Angelniederung" nahe der westlichen Kreisgrenze, ferner mehrere Nebenbaeche (Diesterbach, Vossbach, Wieninger Bach) sowie Gruenlandauen am Angel-Unterlauf und weitere auennahe Gruenland- und Laubwaldkomplexe. Die begradigten Baeche weisen teilweise eine markante Aue auf, die Gewaesser werden ueberwiegend von Ufergehoelzen und Baum- reihen begleitet. Nur im Oberlauf finden sich kleine nicht ausgebaute Bachabschnitte. Die Auen werden zumeist als Acker oder Intensiv- gruenland genutzt, vereinzelt sind Feuchtgruenlandreste, Altarmreste und naturnahe Kleingewaesser erhalten. Einige Gruenlandbereiche, z.B. im Unterlauf und bei Toennishaeuschen, sind reich strukturiert. Die meist kleinen Waldkomplexe und Feldgehoelze sind haeufig als feuchter Stermieren-Stieleichen-Hainbuchenwald naturnah entwickelt, teilweise zeichnen sie sich durch Struktur- und Geophyten-Reichtum aus. Vereinzelt finden sich auch Buchen-Eichen- und Perlgras-Buchenwald-Bestaende. Die Angel ist innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems eine der bedeutendsten Vernetzungsachsen im zentralen Kreis Warendorf. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Ufer-Segge (Carex riparia, RL 3), Bach-Nelkenwurz (Geum rivale, RL 3), Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Laub- frosch (Hyla arborea, RL 2), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Angel und ihrer Nebenbaeche mit allen auentypischen Strukturen wie Altarmreste, Auen- und Bruchwaldfragmente, Kleingewaesser und Roehrichtbestaende, Erhalt der gruenland- genutzten, teilweise reich strukturierten Auenabschnitte mit Feucht- gruenlandresten und Erhalt der naturnahen, altholzreichen Feld- gehoelze als Lebensraum fuer eine grosse Zahl von z.T. gefaehrdeten Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Angelauen durch Wiederherstellung der natuer- lichen Auendynamik, z.B. durch Rueckbau von Uferbefestigungen und Zulassen einer natuerlichen Fliessgewaesserdynamik, durch Foerderung einer extensiven Gruenlandwirtschaft und Anreicherung der Bachaue mit landschaftstypischen Struktur- elementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Auwaeldern, Kleingewaessern, Roehricht- und Grosseggenbestaenden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4013-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waelder und Gruenlandkomplexe bei Wieningen und Gronhorst

FLÄCHENGRÖßE (ha)
475,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes im Sueden von Everswinkel und Freckenhorst repraesentieren die strukturreiche Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes. Die Gruenlandkomplexe sind zumeist durch Feldgehoelze, Hecken und Baumreihen reich gegliedert. Die Wald- gebiete, vor allem im Bereich Wieningen, sind zum Teil naturnah und altholzreich ausgepraegt (v.a. Sternmieren-Eichen-Hainbuchen- waelder, seltener Buchen-Eichenwaelder und feuchtegepraegte Erlen- Eschenwaelder). Das Gebiet stellt einen Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Hecken- und Parklandschaft des Muensterlandes dar und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Gefl ecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der artenreichen, zum Teil feuchten Laubwaldkomplexe und der strukturreichen Kulturlandschaft mit naturnahen Feldge- hoelzen und wertvollen Heckenstrukturen als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Hybridpappel- und Nadelforste in bodenstaendige Gehoelz- bestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung; Foerderung einer reich strukturierten Kulturlandschaft (Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland, extensive Gruenlandnutzung, Anrei- cherung mit Hecken, Baumreihen und Obstbaumbestaenden)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4013-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbestaende zwischen Everswinkel und Warendorf

FLÄCHENGRÖßE (ha)
912,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das acht Teilflaechen umfassende Gebiet stellt Waldkomplexe suedlich der Emsniederung dar, die teilweise durch Acker- und Gruen- landflaechen aufgelockert werden. Naturnahe, teilweise altholz- reiche Buchen-Eichenwaelder, Sternmieren-Eichen-Hainbuchen- waelder, feuchtegepraegte Erlenwaelder und vereinzelt Erlen- bruchwaelder kennzeichnenen das Gebiet, das einen charakte- teristischen Ausschnitt der muensterlaendischen Parklandschaft darstellt. An mehreren Stellen finden sich Kleingewaesser, Fisch- teiche und feuchte Grabenreste. Bei Haus Lange oestlich von Everswinkel und nahe "Bockholt von Spee" fallen naturnahe, oekologisch wertvolle Kleingewaesser- und verlandende Teich- komplexe mit arten- und individuenreichen Amphibienvorkommen auf. Mehrere zumeist begradigte Baeche durchziehen die Wald- gebiete (Hagenbach, Gallenbach). Den Teilflaechen des Gebietes kommt im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Trittsteinbiotop innerhalb des Parklandschafts-Netzes zu. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Blasen-Segge (Carex vesicaria, RL 3), Langaehrige Segge (Carex elongata, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3), Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der arten- und strukturreichen, zum Teil feuchten Laub- waldkomplexe mit naturnahen Stillgewaessern als Refugial- lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelforste in bodenstaendige Gehoelzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4013-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Komplex im Einzugsbereich des Mussenbachs

FLÄCHENGRÖßE (ha)
931,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt als ausgedehnter Wald-Gruenlandkomplex im Einzugsbereich des Mussenbachs zwischen Westkirchen und Hengenbach-Sundern einen typischen Ausschnitt der ehemals verbreiteten Muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft dar. Naturnahe, teilweise altholzreiche Sternmieren-Eichen-Hain- buchenwaelder (besonders im Bereich "Schliek"), im Osten des Gebietes auf Mergelruecken auch Perlgras-Buchenwaelder, wechseln sich mit Gruenlandflaechen ab, die durch ebenerdige und Wallhecken, (Kopf-) Baumreihen, eine Vielzahl von Feldge- hoelzen und von Kleingewaessern strukturiert werden. Selten finden sich Reste von Feuchtgruenland. Ein besonders gut erhaltener Ausschnitt der Heckenlandschaft faellt im Bereich Flintrup auf. Der Mussenbach ist zumeist begradigt und ausgebaut, Reste des naturnahen Bachlaufs finden sich u.a. im Bereich Natarp. Die Waldbestaende zeichnen sich teilweise durch ihren Reichtum an Fruehjahrsgeophyten aus. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs- bereich fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Innerhalb des landes- weiten Biotopverbundsystems ist es fuer das Parklandschaftsnetz von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Neun- toeter (Lanius collurio, RL 3), Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Wald-Gruenland-Komplexes mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken, abschnittsweise naturnah erhaltenem Bachlauf und naturnahen Stillgewaessern als Relikt der ehemaligen Kultur- landschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelforsten und naturnahe Waldbewirtschaftung; Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4013-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Brueggenbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
128,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes im Westen und Osten von Freckenhorst umfassen den begradigten Brueggenbach (mit Aus- nahme des Ortsbereiches), einen kleinen Nebenbach (Luetke Bach) und angrenzende, auennahe Gruenland- und Kleingehoelz- Komplexe. Die ueberwiegend landwirtschaftlich, meist als Fett- Weide und Acker genutzte Aue wird durch teilweise naturnahe Feldgehoelze (altholzreicher Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald), Hecken und (Ufer-) Gehoelzreihen reich gegliedert. Im Bereich der Muendung des Brueggenbachs in den Mussenbach hat sich ein wertvoller, strukturreicher Gruenland-Auenkomplex erhalten ("Groten Klamor"). Von besonderem oekologischen Wert ist ein naturnaher Altarm nahe dem Schlosspark Freckenhorst. Das Gebiet stellt innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems einen bedeutenden Vernetzungsbiotop zwischen den Gebieten von herausragender Bedeutung "Mussenbach" und "Vohrener Mark/ Roemerweg" dar. Besondere Arten (Pflanzen): Teichlinse (Spirodela polyrhiza, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des Brueggenbachs und aller auentypischen Strukturen wie Altarme und Ufergehoelze und Erhalt der gruenlandgenutzten Auen- abschnitte als Refugialujnd Entwicklungs-Lebensraum fuer eine grosse Zahl von Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Wiederherstellung eines moeglichst naturnahen Bachlaufs, durch Foerderung einer extensiven Gruenland- nutzung in den Bachauen und Anreicherung der Auen mit landschafts- typischen Strukturelementen wie Auengehoelzen, Kleingewaessern, Roehricht- und Grosseggenbestaenden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4013-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete in der Velsener Mark und am Rande der Emsaue

FLÄCHENGRÖßE (ha)
266,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes umfassen Nadelwaldkomplexe in der Velsener Mark nordwestlich von Warendorf. Die ueberwiegend von Kiefern aufgebauten Waldbestaende werden teilweise durch Gruenland- und Ackerparzellen unterbrochen, die durch alte Wall- hecken und -baumreihen gegliedert werden. An mehreren Stellen im Norden der Emsaue befinden sich bewaldete Binnenduenen- komplexe. Der Duenenbereich in der "Kooks Heide" ist lokal vege- tationsfrei, kleinflaechig fallen hier neben offenen Sandflaechen Sandmagerrasen mit Silbergrasfluren und trockene Heidereste auf. An zwei Stellen stellen naturnahe Kleingewaesser wertvolle Amphibien- und Libellen-Lebensraeume dar. Den Teilflaechen des Gebietes kommt im Rahmen des landesweiten Biotopverbundsystems eine bedeutende Funktion als Entwicklungs- und Trittsteinbiotop innerhalb des Parklandschafts-Netzes zu. Besondere Arten (Pflanzen): Koenigsfarn (Osmunda regalis, RL 3), Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Silbergras (Corynephorus canescens, RL 3), Borstgras (Nardus stricta, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Waldgebiete mit teilweise offenen Binnenduenen und naturnahen Kleingewaessern als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelforste in bodenstaendige Gehoelzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4013-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete Haegerort und Landratsbuesche

FLÄCHENGRÖßE (ha)
251,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes stellen Waldkomplexe im Sueden und Osten von Warendorf im Umfeld des naturschutzwuerdigen Gruen- landkomplexes "Vohrener Mark/Roemerweg" dar. Waehrend in der westlichen Teilflaeche (Haegerort) Laubwaldbestaende mit Sternmieren- Stieleichen-Hainbuchenwaeldern, Buchen-Eichen- und Perlgras-Buchen- waeldern vorherrschen, werden die Landratsbuesche durch Misch- und Nadelforste im Wechsel mit naturnahen, teilweise altholzreichen Buchen-Eichenwaeldern und feuchtegepraegten Eschen- und Erlen- waeldern gepraegt. Eine Reihe von naturnahen Kleingewaessern und Waldteichen bieten Lebensraeume u.a. fuer mehrere Amphibienarten. Den Sueden der Landratsbuesche bildet ein Gruenlandkomplex mit Feuchtgruenland- und Feuchtwaldresten. Die Waldbestaende stellen innerhalb der relativ waldarmen, ueber- wiegend landwirtschaftlich genutzten Umgebung bedeutende Refugialle- bensraeume, u.a. fuer waldbewohnende Vogelarten und Amphibien dar. Darueber hinaus kommt den Teilflaechen des Gebietes im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Trittstein- biotop innerhalb des Parklandschafts-Netzes zu. Besondere Arten (Pflanzen): Weisses Waldvoegelein (Cephalanthera damasonium, Reg. RL 3), Kriech-Weide (Salix repens, RL 3), Wasser- feder (Hottonia palustris, RL 3), Aehren-Tausendblatt (Myriophyllum spicatum, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3), Ringelnatter (Natrix natrix, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der artenreichen und naturnahen, zum Teil feuchten Laub- waelder und der naturnahen Kleingewaesser als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Hybridpappel- und Nadelforste in bodenstaendige Gehoelz- bestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4014-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleingehoelz-Gruenland-Komplexe im Raum Westkirchen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
701,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes im Westen, Norden und Osten von Westkirchen stellen charakteristische Ausschnitte der ehemals weit verbreiteten, strukturreichen muensterlandischen Kulturlandschaft dar. Auf den ueberwiegend landwirtschaftlich genutzten Flaechen finden sich Reste der Hecken- und Parklandschaft, mit Wall- und ebenerdigen Hecken, (Kopf-) Baumreihen und teilweise naturnahen und altholzreichen Feldgehoelzen und kleineren Laubwaeldern (ueberwiegend Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald). Mehrere Blaenken und naturnahe Kleingewaesser sind u.a. als Amphibien- Lebensraum von hohem Wert. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet als typi- scher Ausschnitt der struktur- und artenreichen muensterlaendischen Kulturlandschaft von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Neuntoeter (Lanius collurio, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gruenlandkomplexe und der natur- nahen Eichen-Hainbuchenbestaende als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Extensivierung der Gruenlandnutzung, Umwandlung von Acker- in Gruenlandflaechen und Anreicherung mit Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Obstgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4014-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Acker-Wald-Komplexe im Raum Dackmar - Die Woeste

FLÄCHENGRÖßE (ha)
893,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt einen charakteristischen Ausschnitt der struktur- reichen Kulturlandschaft des Sandmuensterlandes im Niederungs- bereich von Ems, Hessel und Axtbach dar. Acker-Gruenland- komplexe und Waldgebiete machen jeweils etwa die Haelfte der drei Teilflaechen des Gebietes noerdlich und suedlich der Ems- auen aus. Die Waldbereiche sind nur zu einem kleinen Teil natur- nah und altholzreich ausgepraegt (v.a. Buchen- und Birken-Eichen- wald, seltener Eichen-Hainbuchenwald), zumeist ueberwiegen Nadelholzforste. Suedlich der Ems fallen zwei bewaldete Binnen- duenenkomplexe auf. Feldgehoelze, ebenerdige und Wallhecken (teilweise kulturhistorisch bedeutsame ehemalige Landhagen) sowie Baumreihen gliedern die landwirtschaftlich genutzten Gebietsteile. Mehrere, z.T. naturnahe Kleingewaesser, Fischteiche und, im Westen des Gebietes, der abschnittsweise naturnahe Hagenbach mit begleitendem Erlen-Eschen-Auwald stellen wertvolle Lebensraeume fuer mehrere Amphibienarten dar. Das Gebiet ist als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Hecken- und Parklandschaft des Ostmuenster- landes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von beson- derer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Koenigsfarn (Osmunda regalis, RL 3), Langaehrige Segge (Carex elongata, RL 3), Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Gruenspecht (Picus viridis, RL 3), Schwarz- specht (Dryocopus martius, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Gruenland-Waldkomplexes mit naturnahen Laubwaldresten und Feldgehoelzen, bewaldeten Binnenduenen, Hecken, Baumreihen und naturnahen Kleingewaessern als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Sand-Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadel- holzbestaende und Entwicklung einer reich gegliederten Kultur- landschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit land- schaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, boden- staendig bestockten Feldgehoelzen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4014-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald- und Gruenland-Komplexe im Einzugsbereich von Baarbach und Beilbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.218,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt als ausgedehnter Wald-Gruenlandkomplex im Einzugsbereich des Baarbachs und des Beilbachs zwischen Ostenfelde und der Baarbach-Muendung sowie des Holzbachs bei Vohren einen typischen Ausschnitt der ehemals verbreiteten Muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft dar. In den auennahen Bereichen ueberwiegt landwirtschaftliche Nutzung, es sind, unter anderem bei Vohren und im Bereich Dorfbauer- schaft, wertvolle Reste der reich gegliederten Heckenlandschaft erhalten. An mehreren Stellen finden sich naturnahe Kleinge- waesser, Reste von Feuchtgruenland sind sehr selten. Im Osten des Gebietes ("Osterwalde") ueberwiegen ausgedehnte Nadelforste, waehrend im Sueden markante Mergelruecken (Dromberg, Nienburg) mit naturnahem, meist altholzreichem Stern- mieren-Eichen-Hainbuchenwald, Eichen-Buchenwald, seltener auch mit Waldmeister-Buchenwald bestockt sind. Hier finden sich auch mehrere Quellen und naturnahe Quellbaeche. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs- biotop fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Innerhalb des landes- weiten Biotopverbundsystems ist es fuer das Parklandschaftsnetz von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Ringelnatter (Natrix natrix, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Wald-Gruenland-Komplexe mit Resten der muensterlaendischen Heckenlandschaft, strukturreichen Laub- waeldern und Feldgehoelzen, naturnahen Quellbaechen und Stillgewaessern als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung der Hybridpappel- und Nadelforste und naturnahe Waldbewirtschaftung; Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4014-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Entwicklungsflaechen Beelener Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
60,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes stellen Kleingehoelz-Gruenland- Komplexe dar, die an das Feuchtwiesen-Schutzgebiet "Beelener Mark" angrenzen. Das ueberwiegend intensiv als Weidegruenland und Acker genutzte Gebiet wird durch kleine Feldgehoelze, aeltere Baumreihen, Baumhecken und Einzelbaeume, ebenerdige Hecken und Wallhecken sowie junge Windschutzstreifen und Grabenbegleit- gruen gegliedert. Der Wert des Gebietes ergibt sich aus seiner Funktion als Arron- dierungs- und Entwicklungsflaeche zur angrenzenden "Beelener Mark". Eine Nutzungsextensivierung und die Entwicklung arten- und strukturreicher Gruenlandflaechen sollte realisiert werden.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gruenlandkomplexe als Lebensraum fuer viele Pflanzen- und Tierarten und als Arrondierungs- und Entwicklungsbereiche zu dem angrenzenden Feuchtwiesen- schutzgebiet

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Wiederherstellung der natuerlichen Grundwasserverhaeltnisse, durch Umwandlung von Acker- in Gruenlandflaechen und Extensivierung der Gruenlandnutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-101

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Isselaue zwischen Anholt und der Staatsgrenze

FLÄCHENGRÖßE (ha)
78,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Aue der Issel zwischen Anholt und der niederlaendischen Grenze. Die zwischen 8 m und 15 m breite Issel durchlaeuft als begradigter Fluss die Niederung. Die Wassertiefe und die Stroemung sind gering. Die Sohle des Flusses ist schlammig. Die Ufer sind zumeist deichartig erhoeht. Eine Wasserpflanzenvegetation ist relativ durchgaengig entwickelt. Die Ufer werden von schmalen Roehrichtstreifen gesaeumt. Auf den Deichboeschungen finden sich Brachestadien, z.T. mit Magerkeitszeigern, abschnittsweise dominiert Schilf. Die angrenzende Isselniederung wird von Dauergruenland gepraegt, das stellenweise mehr oder weniger staunass ist und z.T. Flutrasencharakter aufweist. Stellenweise erfolgt auch Ackerbau in der Aue, die nur durch wenige Gehoelze strukturiert ist. Im Suedosten stockt ein kleines Feldgehoelz (schwaches bis mittleres Baumholz), an dessen Suedrand ein ein ca. 8 m breiter und 80 m langer, nur zeitweilig wasserfuehrender Weiher mit gut ausgebildeter Verlandungsvegetation liegt. Das Gebiet ist Teil des Verbundkorridors der Isselniederung und daher von besonderer Bedeutung fuer den Biotopverbund in diesem Raum. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Stillgewaessser, Feuchtgruenland.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers sowie dessen gruenlandgepraegter Aue als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer daran gebundene Biozoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-102

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Krummer Bach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
31,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bei dem Objekt handelt es sich um einen 2 m breiten, schwach fliessenden und begradigten Bach mit wenig Wasser- und Roehrichtvegetation. Angrenzend befinden sich Eichen- und Offenlandflaechen sowie eine alte, teils feldgehoelzartig aufgeweitete Eichen-Buchen-Baumhecke. Einzelne fruehere grosse Bachschlingen wurden vom Bach abgetrennt.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit angrenzenden Eichenwald- und Gruenlandflaechen sowie einer strukturreichen, alten Baumhecke als bedeutendes, lineares Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung und Entwicklung eines naturnahen, frei beweglichen Fliessgewaessers mit einer typischen, standortgemaessen Ufervegetation und angrenzenden, naturnahen Eichenwaeldern sowie Extensivgruenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-103

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Schlosspark Anholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
26,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Strukturreicher Schlosspark bei Schloss Anholt. Der Park ist gekennzeichnet durch alten Baumbestand und viele Rasenflaechen,die in Schlossnaehe als Zierrasen, ansonsten oft als extensiv gepflegte Wiesen und feuchte Brachflaechen ausgebildet sind. Bemerkenswert ist die Vielzahl von Stillgewaessern, neben der Schlossgraefte noch weitere z.T. zierteichartig, z.T. naturnah mit gut entwickelter Schwimmblatt und Verlandungsvegetation. Im Norden muendet die temporaer wasserfuehrende, grabenartig ausgebaute Kleine Issel in den Schlosspark ein. Nach Westen hin weitet sich der Graben teichartig auf und ist mit Wasserlinsendecken besiedelt und von Uferhochstaudenfluren gesaeumt. Als strukturreichem Biotop mit vielen naturnahen Lebensraeumen kommt dem Schlosspark als Teil des Verbundkorridorrs "Isselniederung" eine besondere Bedeutung fuer den Biotopverbund in diesem Raum zu. Das Schloss und der Schlosspark sind zudem von herausragender kulturhistorischer Bedeutung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: feuchte Brachflaechen, naturnahe Stillgewaesser, Altbaeume Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum spicatum (RL 3), Nuphar lutea (Reg.RL 3), Spirodela polyrhizar RL 3, Cicuta virosa (RL 2), Osmunda regalis (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Parkes mit naturnahen Lebensraeumen wie alten Baumbestaenden, Feuchtbrachen und Stillgewaessern als Lebensraum fuer Pflanzen und Tiere sowie als kulturhistorisch bedeutsames Element

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer kulturhistorish bedeutsamen Parkanlage durch Extensivierung weiterer Gruenlandflaechen und naturnahe Gestaltung von Stillgewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldschlaggraben und Klevesche Landwehr

FLÄCHENGRÖßE (ha)
26,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst Teile der Kleveschen Landwehr und des Feldschlaggrabens nordwestlich und suedwestlich von Anholt. Es handelt sich um sehr langsam fliessende, in Trockenperioden z.T. nur wenig Wasser fuehrende, in kurzen Abschnitten auch trockenfallende Tieflandbaeche und Entwaesserungsgraeben, die in die Issel muenden. Sie sind auf nahezu der gesamten Laenge begradigt und haben befestigte Ufer. Fuer den Gewaessergrund sind weiche, gut durchlueftete organische Schlaemme und weite Bereiche mit submerser Vegetation kennzeichnend. Die Ufer werden von sehr schmalen Roehrichtstreifen gesaeumt, Ufergehoelze sind nur vereinzelt und sehr lueckig eingestreut. Die umgebenden Flaechen sind groesstenteils landwirtschaftlich genutzt (Ackerbau und Weidewirtschaft), an der Kleveschen Landwehr kommt ein ehemaliges Auengehoelz mit Stieleiche, Pappel und Erle vor. Die Gewaesser sind ein landesweit bedeutsamer Lebensraum fuer den vom Austerben bedrohten Schlammpeitzger (RL 1).

SCHUTZZIEL
Sicherung naehrstoffreicher Fliessgewaesser mit organischem, aber gut durchlueftetem Schlamm und submersen Pflanzen als bedeutende Lebensraeume fuer den Schlammpeitzger und als lineare Elemente im Biotopverbund, Erhalt von Auenwaldrelikten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Fliessgewaessern durch Foerderung einer naturnahen Entwicklung, Verbesserung der Wasserqualitaet (u.a. durch extensive Nutzungsformen im Gewaessernahbereich) sowie Herstellung einer Vernetzung zu benachbarten Fliessgewaessern und Graeben

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-105

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald in Dwarsefeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
119,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bei Dwarsefeld befindet sich ein frischer bis feuchter, in Teilbereichen nasser Laubmischwald. Die Eiche herrscht in diesem Wald vor, ist aber stellenweise mit Hainbuche, Buche und Kiefer vergesellschaftet. Die Baeume erreichen einen Stammdurchmesser von 0,35 - 0,6 m, wobei einzelne Eichen und Buchen das Altholzalter erreichen. Buchen-, Erlen-, Pappel- und Nadelholzparzellen sowie Schlagflaechen nehmen kleinere Flaechenanteile ein. Der Unterwuchs reicht von spaerlich bis dicht und artenreich mit gut entwickelter Strauch- und/oder Krautschicht. Hervorzuheben sind die Feuchtwaldbereiche im mittleren bzw. suedoestlichen Abschnitt des Waldes (Eichenwald mit stark sumpfigem Charakter). Die Waldflaeche wird von Graeben und grabenartigen Baechen durchzogen. Der Rauhenhorster Graben verlaesst dabei z.T. den Wald und fliesst durch ein offene, von Aeckern und Fettweiden eingenommene Kulturlandschaft. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Laubwald, naturnaher Feuchtwald. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex riparia (RL 3), Gruenspecht (RL 3), Kleinspecht (RL 3), Dachs.

SCHUTZZIEL
Erhalt ausgedehnterer Waldflaechen in der Aa-Isselniederung mit hohem Laubholzanteil und oertlichen Feucht- und Sumpfwaeldern als Vernetzungsbiotop fuer Waldbiozoenosen sowie als Lebensraum u.a. fuer seltene Tier- und Pflanzenarten, Erhalt von Fliessgewaessern als bedeutsame lineare Vernetzungsstrukturen

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Laubwaelder mit einem erhoehten Anteil an Feuchtwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen als Lebensraum fuer landschaftsraumtypische Waldzoenosen, Foerderung naturbetonter Fliessgewaesser mit ausreichend breitem Uferrandstreifen und angrenzendem Extensivgruenland als Vernetzungsbiotope in der Kulturlandschaft

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-106

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Eichen- und Lindenallee "An der Regniet"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
4,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Entlang einer schmalen, asphaltierten Zufahrtstrasse (An der Regniet) im Norden von Anholt stockt eine alte Lindenallee. Die Stammstaerke der Linden betraegt 0,4 - 0,7 m. Im Bereich der Ortslage von Anholt weist die Allee einige Luecken auf. Entlang eines weiter noerdlich nach Nordwesten abknickenden Wirtschaftsweges stockt eine alte, teils doppelreihige Eichenallee mit Stammstaerken von 0,3 - 0,7 m (Einzelexemplare bis zu 90 cm).

SCHUTZZIEL
Erhalt alter Alleen als kulturhistorisch wertvolle Landschaftselemente

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung durchgaengiger Alleen durch Schliessen von Luecken (Nachpflanzung)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-107

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandreiche Niederungen um Heelden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
226,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst zwei gruenlandreiche Niederungen, die hufeisenfoermig die Ortslage von Heelden umschliessen. Die ehemals feuchten Niederungen werden von der Bielehorster Landwehr sowie einem namenlosen Graben entwaessert, so dass die angrenzende Kulturlandschaft intensiv genutzt werden kann. Artenarmes, teils durch Pflegeumbruch ueberpraegtes Gruenland herrscht vor, oertlich finden sich Ackerschlaege. Eine Gruenlandparzelle ist staerker staunaessebeeinflusst. Die Niederungen sind teils weitlaeufig, teils engraeumiger durch tradierte Flurgehoelze strukturiert. Bemerkenswert sind vor allem alte, eichenreiche Baumreihen und die Vielfalt an alten bis uralten Kopfbaeumen. Daneben gliedern einzelne Hecken, naturnahe Feldgehoelze, eichengepraegte Restwaldflaechen sowie hofnahe Obstweiden die Landschaft. Die an die Niederungen angrenzende, in die Verbundflaeche einbezogene Kulturlandschaft ist ebenfalls noch mit derartigen Strukturelementen durchsetzt, weist jedoch einen hoeheren Ackeranteil auf. Im Norden zerschneidet die Autobahn 3 die Bielehorster Niederung. Die Niederungen setzen sich in aehnlicher Art im Kreis Kleve fort. Sie stellen eine Vernetzung zwischen der Isselniederung und dem unteren Niederrhein her. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, alte Kopfweiden.

SCHUTZZIEL
Erhalt gruenlandreicher Niederungen mit ihren tradierten Strukturelementen und einzelnen Restwaeldchen als Verbindungsflaeche zwischen ausgedehnten Niederungs- und Auenlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der niederungstypischen Lebensraumqualitaeten insbesondere durch Foerderung bluetenreichen, teils feuchten, extensiv genutzten Dauergruenlands

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-108

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wielbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
119,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Wielbach entspringt nordoestlich von Bocholt und fliesst in westlicher Richtung vorbei an der Ortschaft Spork. Zwischen Spork und Suderwick muendet der Reyerdingsbach in den Wielbach. Etwa 600 m nach der Einmuendung des Reyerdingsbach spaltet sich der Wielbach auf in einen Teil, der nach weiteren 300 m Richtung Sueden in den Holtwicker Bach muendet und einen anderen Teil, der weiter Richtung Westen suedlich an Suderwick vorbeifliesst und dann - ausserhalb des Gebietes - in die Bocholter Aa muendet. Der Wielbach ist auf seiner gesamten Strecke begradigt und mehr oder weniger stark ausgebaut. Ein bachbegleitender Gehoelzbestand fehlt bis auf wenige Ausnahmen. Der Bach durchfliesst ein intensiv landwirtschaftlich genutztes Gebiet. Bereichweise grenzen Fettweiden, oestlich von Spork auch ein eichenreiches Feldgehoelz an den Wielbach. Suedoestlich von Suderwick stockt eine lueckige, mit Eichenkopfbaeumen durchsetzte Gehoelzreihe.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit angrenzenden Gruenlandflaechen, einzelnen Flurgehoelzen und einem naturbetonten Feldgehoelz als lineares Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-109

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederungszug zwischen der Issel und der Bocholter Aa

FLÄCHENGRÖßE (ha)
328,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen der Issel im Sueden und der Bocholter Aa im Norden verlaeuft ein Niederungszug mit dem Beginn des Regnieter Baches. Das engere, z.T. von markanten Talkanten begrenzte Niederungsgebiet ist noch weitgehend gruenlandgepraegt, wobei mehr offene Gruenlandkomplexe mit strukturreicheren, von Hecken, Baumreihen, Kopfbaeumen und anderen Flurgehoelzen gegliederten Gruenlandkomplexen abwechseln. Kleinflaechig ist das Gruenland staufeucht bis staunass. Schwerpunktmaessig in den Randbereichen dominiert vielfach die ackerbauliche Nutzung. In diesen zumeist offenen Randbereichen belegen einzelne Kopfbaumgruppen und Eichenreihen eine frueher weiter verbreitete Gruenlandnutzung. Aus der Niederungslandschaft ragen einige sandige Ackerinseln heraus, deren markante Boeschungen oft von alten Baeumen und Heckenstrukturen betont werden. In einem kleinen Restwald aus Buchen und Eichen sowie einem anthropogen staerker ueberformten Feldgehoelz befinden sich wertvolle Feuchtbiotope. Zwei weitere Feldgehoelze mit viel Fichte beeintraechtigen das Niederungsbild. Der grabenartig ausgebaute Regnieter Bach ist z.T. stark verkrautet und fuehrt im Oberlauf nur temporaer Wasser. Im Mittellauf ist er ein bedeutsamer Lebensraum fuer eine landesweit vom Aussterben bedrohte Fischart (Schlammpeitzger). Das Gebiet besitzt als Gruenlandzug Verbindungsfunktionen zwischen den Gewaesserkorridoren von Bocholter Aa und der Issel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Kopfbaeume. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex riparia (RL 3), Carex elongata (RL 3), Viola palustris (RL 3), Gruenspecht (RL 3), Feldhase (RL 3), Schlammpeitzger (RL 1).

SCHUTZZIEL
Erhalt gruenlandgepraegter Niederungskomplexe mit z.T. hoher struktureller Vielfalt, einzelnen Feuchtbereichen sowie ausgepraegten Talkanten und Boeschungen als Lebensraum fuer niederungstypische Zoenosen, als Vernetzungsflaeche sowie als geomorphologisch bedeutsame Bildung, Sicherung von Lebensraeumen landesweit vom Aussterben bedrohter Fischarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer Niederungslandschaft durch Foerderung und Wiederentwicklung feuchten Extensivgruenlands insbesondere in den engeren Niederungsbereichen und Wiederentwicklung naturnaher Fliessgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-110

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex "Mensenburg" zwischen Suderwick und Werth

FLÄCHENGRÖßE (ha)
132,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Suderwick und Werth stockt auf der durch Flugsanddecken und einzelne Duenen leicht reliefierten Niederterrasse der Bocholter Aa eines der wenigen groesseren Waldgebiete im Landschaftsraum der Aa-Isselniederung. Auf den naehrstoffarmen Boeden dominieren Nadelholzforste unterschiedlichen Alters aus Wald-Kiefern, daneben auch aus Weymouths-Kiefern, Fichten und Laerchen. Aeltere Kiefernbestaende mit Totholzstaemmen sind Spechtbiotope. Einzelne Kiefernforsten befinden sich im Umbau zu Buchenwaeldern. Oertlich kommen alte, teils mit Buchen unterbaute Eichenbestaende sowie weitere Laubholzparzellen aus Buchen, Erlen, Eschen, Pappeln und Roteichen vor. Randlich einzelner Erlenwaeldchen waechst Koenigsfarn. Am Suedrand des Waldes sowie im Wald selber stocken wegebegleitend Alleen aus alten, dickstaemmigen Roteichen und Buchen. Im Wald sowie zwischen Allee und Wald finden sich zwei Landwirtschaftsbereiche mit Gruenland und Acker. Der Wald wird von zahlreichen, meist unbefestigten Forstwegen sowie einer Strasse durchzogen. Er ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Als grosses zusammenhaengendes Waldgebiet in einer weitgehend waldfreien Landschaft stellt dieses Objekt ein bedeutsames Vernetzungsbiotop dar. Besonders schutzwuerdige Biototypen: alter, naturnaher Laubwald. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Osmunda regalis (RL 3), Schwarzspecht (RL 3), Gruenspecht (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines groesseren Waldgebietes mit einzelnen, teils alten und naturnahen Laubwaldbereichen in einer ansonsten intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der Lebensraumqualitaeten fuer einheimische Waldbiozoenosen durch Erhoehung des Anteils an naturnahen Laubwaeldern mit alten Baeumen und Totholzbiotopen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-111

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederung der Kleinen Issel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
46,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Isselburg und Anholt erstreckt sich in der Isselniederung eine groesserer Gruenlandkomplex, dem nach Norden ein Waldbestand vorgelagert ist. Ackerflaechen sind v.a. am Gebietsrand vorhanden. Das nur durch wenige Gehoelze gegliederte Gruenland wird intensiv zumeist als Weide und Maehweide genutzt, im Westen ist es z.T. stark staunaessegepraegt mit gut ausgebildeten Flutrasen. Im Osten des Gebietes liegt mehrere Ackerparzellen. Die angrenzende Klaeranlage wurde ausgegrenzt. Ungefaehr ein Drittel des Gebiets wird forstlich genutzt. Moeglicherweise handelt es sich um einen alten Klaeranlagenstandort. Die einzelnen Gehoelzparzellen werden von z.T. aufgelassenen Wegen umrandet. Randlich der Wege finden sich tiefe und zu laenglichen Stillgewaessern aufgeweitete Graeben, die stark verlandet und mit Roehricht, Weidengebuesch und Erlen zugewachsen sind. Das temporaer ueberstaute Gewaesser im Nordosten aehnelt einer verlandeten Altwasserrinne. Die Waldflaeche besteht im mittleren Teil aus einer gebueschartigen Aufforstung aus Fichte und Laubgehoelzen (z.T. von Pappeln ueberstellt). Im Westen stockt ein Eichenmischwald, im Osten ein dicht stehender Fichtenbestand (geringes Baumholz) und ein alter, z.T. stark verlichteter Pappelmischbestand mit Erlenunterwuchs. In letzterem ist eine bruchwaldtypische Krautschicht aus Grossseggen, Rohrglanzgras und Hochstauden vorhanden. Der gruenlandgepraegten Niederung kommt als Teil des Verbundkorridorrs "Isselniederung" eine besondere Bedeutung fuer den Biotopverbund in diesem Raum zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald, naturnahe Stillgewaesser, Feuchtgruenland Bemerkenswerte Pflanzenarten: Ulmus minor (RL 1).

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines grossen, durch Gehoelze nur wenig gegliederten Gruenlandkomplexes sowie eines benachbarten, z.T. feuchten Feldgehoelzes mit verlandenden Stillgewaessern als Trittsteinbiotop in der Kulturlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines grossen Gruenlandkomplexes in einer Flussniederung mit hohem Anteil an Feuchtgruenland als Lebensraum fuer daran gebundene Pflanzen- und Tierarten Entwicklung eines naturnahen Feldgehoelzes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie bruchwaldtypischer Vegetation

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-112

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Issel zwischen Isselburg und Anholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
29,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Etwa 4 km langer Abschnitt der Issel zwischen dem Stauwehr am Gruenlandbereich Nonnenmathe oestlich von Isselburg und dem Stauwehr an der Strasse von Anholt nach Vehlingen. Die 8 bis 12 m breite Issel ist begradigt und im Westen eingedeicht. Im schwach fliessenden Wasser hat sich eine artenreiche, lokal dichte Vegetation entwickelt. An den Ufern ist abschnittsweise ein schmaler Roehrichtsaum vorhanden. Ufergehoelze sind eher selten vorhanden. Im Ortsbereich von Isselburg verlaeuft die Issel z.T. eingezwaengt zwischen altem Mauerwerk, z.T. durch ein parkartig gestaltes Gelaende. Oestlich des Schlossparks von Anholt wird die Issel von teils staunassem Gruenland (Maehweiden) begleitet, das durch wenige Gehoelze gegliedert ist. Hier findet sich am Isselufer eine Baumgruppe (Auenwaldrelikt) mit einer feuchten, altarmaehnlichen Senke. Der Issel als grossem Fliessgewaesser kommt eine besondere Bedeutung fuer den Biotopverbund in diesem Raum zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland Bemerkenswerte Pflanzenarten: Asplenium trichomanes (Reg.RL 3). Nuphar lutea (Reg.RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers einschliesslich angrenzender auentypischer Biotope wie (feuchte) Gruenlandflaechen und Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop und als Lebensraum u.a. fuer gefaehrdete Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen in der Aue

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-113

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiet der Anholter Schweiz suedlich von Anholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
194,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Anholt erstreckt sich am Rand der Isselniederung ein ca. 200 ha grosses Mischwaldgebiet. Der Wald zeichnet sich durch einen fuer den Landschaftsraum hohen Anteil an bodenstaendigen Waeldern aus. Etwa ein Drittel der Flaeche wird von Eichenwaeldern eingenommen, wobei viele der aelteren Bestaende durchforstet und z.T. mit Buchen unterbaut wurden. Oertlich sind kleine Feuchtwaldbereiche eingelagert. Schwerpunktmaessig im Nordwesten stocken auf trockeneren Standorten unterwuchsarme Buchen-Hallenwaelder. Kiefern-, Fichten- und einzelne Laerchenforste nehmen ebenfalls etwa ein Drittel der Flaeche ein. Im Nordwesten und im Sueden/Suedosten stocken die Kiefern auf naehrstoffarmen Duenen und Flugsanddecken. Einzelne Bestaende wurden aufgelichtet und mit Weymouth-Kiefern unterpflanzt. Roteichen- und Bergahorn-Parzellen sowie Pappelforste komplettieren die Bestockung. Im Nordosten des Waldes liegt der gut 50 ha grosse Wildpark Anholt, der mit seinem Komplex aus Waldflaechen, teils bewaldeten Wildgehegen, Stillgewaessern und einem Heidebiotop als historisch-englischer Park angelegt wurde. Suedlich des Wildparks umschliesst der Wald eine ehemalige Hofstelle mit teils vernaesstem Weidegruenland. Der Waldkomplex wird von einer ausgebauten Landesstrasse zerschnitten. Innerhalb einer waldarmen Landschaft stellt er eine bedeutsame Vernetzungsflaeche dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alter, naturnaher Laubwald, Feuchtgruenland. Bemerkenswerte Tierarten: Gruenspecht (RL 3), Schwarzspecht (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines groesseren, weitgehend zusammenhaengenden Waldgebietes mit relativ hohem Laubholzanteil als Lebensraum fuer typische Waldbiozoenosen, Erhalt einer strukturreichen Parkanlage

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines groesseren Waldgebietes insbesondere durch Foerderung naturnaher Laubwaelder mit Altbaeumen und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-114

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Gruenland-Gehoelzkomplex oestlich von Isselburg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
31,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Isselburg liegt in der Isselniederung im Umfeld des Hofes Schaffeld ein mit Feld- und Flurgehoelzen durchsetzter Acker-Gruenlandkomplex. Bei den Feldgehoelzen handelt es sich um einen alten, strukturreichen Pappelbestand, dessen Unterwuchs ueberwiegend von nitrophilen Arten, im Westen aber auch von bruchwaldtypischen Arten gepraegt wird, um ein Kleingehoelz mit z.T. Bruchwaldcharakter sowie um ein kleines, mit Fichten unterbautes, verlichtetes Eichengehoelz. Randlich der Gehoelze sowie im angrenzenden Gruenland finden sich teils alte Kopfbaeume, Einzelbaeume und kurze Baumreihen. Das als Maeh- und Dauerweide genutzte Gruenland ist z.T. stark staunass. Zur Issel hin finden sich ein von dornstrauchreichen Hecken gegliederter Ackerkomplex sowie ein juengst durch die Anlage von Blaenken aufgewerteter Gruenlandbereich. Im Norden zerschneidet die L 605 das Gebiet. Das Gebiet verbindet den landesweit bedeutsamen Gewaesserkorridor der Isselniederung mit dem Niederungskomplex am Regnieter Bach. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Bruchwald, alte Kopfbaeume. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex riparia (RL 3), Carex elata (RL 3), Veronica scutellata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer strukturreichen baeuerlichen Kulturlandschaft mit hohem Gruenlandanteil, Feuchtgruenlandflaechen, teils bruchwaldartigen Feldgehoelzen und typischen Flurgehoelzen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines strukturreichen Extensivgruenlandkomplexes in der Isselniederung mit erhoehtem Anteil an Feuchtgruenland und naturnahen Feucht- und Bruchwaeldern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-116

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Nebenissel mit angrenzendem Gruenland und Wald "Schuettenstein"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
61,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen ca. 3,5 km langen Abschnitt der Nebenissel. Die Nebenissel verlaeuft in ost-westlicher Richtung im Norden von Werth, um ca. 500 m suedwestlich von Schuettenstein in die Issel zu muenden. Die Nebenissel ist begradigt und weist einen hohen Ausbaugrad auf. Sie beherbergt dennoch eine reichhaltige Unterwasservegetation mit lokalen Laichkrautrasen. Im Westen wird sie von einem Schoepfwerk aufgestaut und im mittleren Abschnitt von einem doppelreihigen Gehoelzstreifen aus Erlen und alten Eichen gesaeumt. Abschnittsweise grenzen Weidegruenland- und Gruenland-Ackerkomplexe an die Nebenissel an. Im Nordwesten liegt die kleine Waldparzelle "Schuettenstein". Dabei handelt es sich um ein Mischwaeldchen aus Eichen mit lokal beigemengten Buchen und Kiefern. Der Stammdurchmesser der Baeume betraegt 0,3 - 0,4 m, einzelne Baeume erreichen Stammstaerken von 1 m. Im Norden dominieren Fichten mit spaerlich entwickeltem Unterwuchs. Durch seinen Strukturreichtum und seine biotopvernetzende Funktion (Nebenissel) innerhalb einer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung gepraegten Landschaft uebt dieses Objekt eine wichtige Funktion innerhalb des Biotopverbundes aus.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit seinen begleitenden Gehoelzsaeumen, angrenzenden Viehweiden und einem Restwald als biotopvernetzende Strukturen in der Kulturlandschaft und im Siedlungsbereich

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von teils feuchten Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich, Foerderung eines naturnahen Restwaeldchens mit Altbaeumen und Totholzbiotopen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-117

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wolfsee

FLÄCHENGRÖßE (ha)
13,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der suedwestlich von Isselburg an der A3 gelegene Wolfsee ist ein im Zuge des Autobahnbaus entstandenes Abgrabungsgewaesser. Das nur ueber angrenzende Wochenendhausgebiete erreichbare Gewaesser wird zwar durch Freizeitaktivitaeten (Baden, Surfen, Angeln) beeintraechtigt, ist aber dennoch Lebensraum fuer gewaessertypische Arten wie Haubentaucher und Tausendblatt. Allerdings sind in den letzten Jahren negative Bestandsentwicklungen zu verzeichnen. Die an das Gewaesser angrenzenden Boeschungen wurden mit Gehoelzen bepflanzt. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Myriophyllum spicatum (RL 3), Haubentaucher.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Stillgewaessers mit hohem Entwicklungspotential

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten des Gewaessers durch Beschraenkung der Freizeitnutzung (Entflechtung)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-120

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederung des Wolfstranges zwischen der Kreisgrenze und Schloss Anholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
213,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Niederung des Wolfstranges von der Kreisgrenze im Sueden (suedlich der A3) bis zur Einmuendung in die Issel bei Schloss Anholt auf einer Laenge von ca. 5 km. Das relativ gerade und bis 1 m eingetiefte Gewaesser ist 3 bis 8 m breit und weist unterhalb von Isselburg eine kleine Stauhaltung auf. Das Gewaesser wird nur von wenigen Baeumen oder Straeuchern gesaeumt und diente frueher auch als Landwehr. Das Wasser fliesst sehr langsam. Viele Algen und truebes Wasser deuten auf eine Eutrophierung hin. Das Gewaesser weist eine artenreiche, lokal jedoch unterschiedlich entwickelte Wasservegetation auf. Neben nahezu vollstaendig verkrauteten Abschnitten kommen auch fast vegetationsfreie Bereiche vor. Die steilen Uferboeschungen werden z.T. extensiv gepflegt und weisen hier artenreiche Hochstaudenfluren auf, die Gewaesserufer selbst werden lokal auch von schmalen Rohrglanzgrasstreifen begleitet. Noerdlich von Huelsdonk wird das Gewaesser auf seiner Suedseite von einem aelteren Gehoelzsaum begleitet. Vereinzelt grenzen Maehweiden an die Landwehr an. Im Westen durchfliesst der Wolfstrang auf einem langen Abschnitt einen neu angelegten Golfplatz mit vielen naturnahen Biotope wie Stillgewaesser, feuchte Hochstaudenfluren, Gebuesche sowie alte Eichen (bis 130 cm BHD) und Kopfbaeume. Im Osten des Golfplatzes befindet sich am Rand einer Rasenflaeche ein von jungen Gehoelzen begleiteter Graben mit Roehrichtresten. Dort stockt entlang der Issel auch ein kleinflaechiges Feldgehoelz aus Laubgehoelzen. Im Sueden wird die Niederung ueberwiegend noch als Gruenland (Weiden) genutzt. Das Gruenland wird zumeist intensiv genutzt, es ist z.T. staunass und wird durch zahlreiche Graeben entwaessert. Der Ackeranteil belaeuft sich auf etwa 20%. Dieses Teilgebiet wird durch ein weitmaschiges Netz von unterschiedlich alten, teilweise gepflegten Kopfweidenreihen (einige beigemengte alte Kopfeichen sind zumeist durchgewachsen), alten Baumreihen und Einzelbaeumen sowie z.T. durchgewachsenen Hecken gegliedert. Desweiteren sind kleine Feldgehoelze sowie Obstweiden bzw. Obstgaerten vorhanden. Das Gebiet wird durch zwei stark befahrene Strassen (B 67 und L 468) sowie die Autobahn A3 zerschnitten. Die Niederung setzt sich gleichgeartet im Kreis Kleve fort und stellt eine Vernetzung zwischen der Isselniederung und dem unteren Niederrhein dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, naturnahe Stillgewaesser, alte Kopfbaumbestaende Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Eleocharis acicularis (RL 2), Myriophyllum spicatum (RL 3), Pulicaria dysenterica (RL 3), Potamogeton trichoides (RL 3), Menyanthes trifoliata (RL 3), Carex panicea (RL 3), Gruenspecht (RL 3), Wasserfrosch-Komplex (Reg.RL)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

SCHUTZZIEL

Erhalt eines Fliessgewaessers einschliesslich angrenzender auentypischer Biotope wie (feuchte) Gruenlandflaechen und Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop und als Lebensraum u.a. fuer gefaehrdete Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL

Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederungslandschaft mit hohem Anteil an Extensivgruenland, teils feuchten Wiesen und Weiden sowie gliedernden Gehoelzbestaenden als Lebensraum fuer typische Feuchtgebietszoenosen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4104-121

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Ackerkomplex in Niederisseln

FLÄCHENGRÖßE (ha)
80,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Grosser, nur durch wenige Gehoelze (Feldgehoelze oft aus Fichte) gegliederter Landschaftsraum in der ehemaligen Isselaue. Im Norden dominiert die ackerbauliche Nutzung, wobei die Aecker haeufig vernaesst sind. Im Sueden ist ein groesserer Gruenlandkomplex mit Feuchtgruenlandresten erhalten, dem Bedeutung als Lebensraum fuer Wiesen- und Watvoegel zukommt. Das Gebiet wird durch einige Graeben sowie die Anholtsche Issel entwaessert. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in Teilen gruenlandgenutzten Niederungslandschaft u.a. als Teillebensraum fuer Wiesen- und Watvoegel, Sicherung oertlicher landschaftsraumtypischer Feld- und Flurgehoelze

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten, durch einzelne naturnahe Feldgehoelze gegliederten Niederungslandschaft als Lebensraum fuer typische Feuchtgebietszoenosen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-101

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelzbestaende und gruenlandgepraegte Niederungen bei Elsinghorst noerdlich

FLÄCHENGRÖßE (ha)
43,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen strukturreichen Landschaftsausschnitt mit Wald- und Gruenlandflaechen sowie Still- und Fliessgewaessern. Im Sueden verlaeuft der begradigte und ausgebaute Vierbach, der dort in den Holtwicker Bach einmuendet. Im letzten Abschnitt vor der Einmuendung verlaeuft der Bach durch Acker, ansonsten wird das Gewaesser zumindest einseitig von Gruenlandflaechen gesaeumt, die oertlich feucht bis quellig-nass sind. Lokal wird der Bach von einem Schilfstreifen gesaeumt. Daneben kommen im Umfeld Stillgewaesser und Gehoelzbestaende (Kopfweiden, Fichtenparzellen, Boeschungsgehoelze) vor. Der dortige Teich ist von einem dichten Gehoelzsaum (auch aus Zierarten) umgeben und weist eine gut ausgebildete Wasser- und Verlandungsvegetation auf, die aber zumindest teilweise angepflanzt wurde (v.a. Tannenwedel). Die flach abfallende Bachniederung wird stellenweise von gehoelzbestockten Boeschungen begrenzt. Im Norden und Osten erstreckt sich eine weitere, gruenlandgepraegte Niederung. Dieser Gruenlandkomplex umschliesst eine Waldflaeche sowie einen Acker. Der Wald wird ueberwiegend von Kiefernforst eingenommen, randlich kommen aber auch Birken- und Eichenbestaende vor. Hieran schliesst sich nach Suedwesten eine ehemalige Lehmabgrabung an, die von einem Gehoelzbestand (Roteiche, Bergahorn) umgeben ist. Der Boden der um mehr als 1 m eingetieften Abgrabung ist stark reliefiert und wird temporaer ueberstaut bzw. weist lokal quellig-nasse Wasseraustritte auf. Diese Flaechen sind trotz der z.T. gut ausgebildeten Krautschicht (u.a. eine gefaehrdete Seggenart) aufgrund der Bestockung mit Roteiche und Bergahorn als stark gestoert zu werten. Im Osten liegt ein Stillgewaesser mit einer Insel. Die Ufer sind meist relativ steil und von einem schmalen Roehrichtstreifen gesaeumt. Oft reicht ein Gehoelzbewuchs aus Weiden, Birken und teilweise Fichten bis an die Ufer. Aus dem Teich fuehrt ein kleiner Graben Wasser in den Vierbach ab. Im Sueden liegt ein weitgehend verlandetes Gewaesser, das von einem Weiden-Faulbaumgebuesch eingenommen wird. Dem Gebiet kommt aufgrund seiner Vielzahl an naturnahen bzw. naturbetonten Lebensraeumen sowie seiner Lage zwischen den wichtigen Verbundkorridoren des Holtwicker Baches und dem Reyerdingvenn/Reyerdingsbach Bedeutung im Biotopverbund zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, Stillgewaesser, Weidengebuesch. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Potamogeton polygonifolius (RL 3), Butomus umbellatus (RL 3), Agrostis canina (V).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der gruenlandgepraegten Niederungen mit Feuchtgruenland sowie Fliess- und Stillgewaessern als Lebensraum fuer z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten,

Erhaltung der Laubholzbestockung aus bodenstaendigen Baumarten sowie der im Wald gelegenen, z.T. naturnah verlandeten Gewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich, Entwicklung naturnaher Stillgewaesser und Bruchwaelder durch Umgestaltung und Beseitigung stoerender Gehoelze, Entwicklung naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung in bodenstaendigen Gehoelzbestand

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-103

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Reyerdingsbach mit angrenzenden Flaechen noerdlich von Spork

FLÄCHENGRÖßE (ha)
188,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Reyerdingsbach weist in diesem Bereich weitgehend einen begradigten Lauf und einen hohen Ausbaugrad auf. Lediglich im Osten besitzt er einen relativ naturnahen Charakter mit einem leicht maeandrierenden Verlauf, Steilufern, Auskolkungen und Bachschnellen. Der Bach fliesst zunaechst 4 km in ost-westlicher Richtung, um dann auf seinen letzten 2,5 Kilometern in suedlicher Richtung abzuknicken und in den Wielbach zu muenden. An den Reyerdingsbach angrenzend liegen Gruenland- und Ackerflaechen sowie kleinere Waldkomplexe bzw. Feldgehoelze. Im Osten an der L 602 befindet sich ein Feldgehoelz-Hecken-Gruenlandkomplex. Er umfasst ein linienhaftes Feldgehoelz am Reyerdingsbach mit alten Stieleichen, Birken und Erlen. Suedlich des hier noch naturnaeheren Baches befinden sich intensiv genutzte Gruenlandflaechen. An einem querenden Graben finden sich Reste von Feuchtezeigern. Weiter westlich beim Hof Demkes liegt ein nur 0,6 ha grosses Eichenfeldgehoelz aus 100-150 Jahre alten Eichen mit beigemischten Kiefern und Rotbuchen. Zum Reyerdingsbach hin geht der Eichenbestand in einen Eschen-Pappelbestand mit Fichten ueber. Die Krautschicht ist gut entwickelt. Ca. 1 km weiter westlich an der Grenze zu den Niederlanden liegt der 12 ha grosse Waldkomplex "Der Kamp", der ein juengerer Mischwald ist und meist aus Kiefern aufgebaut ist. Stellenweise sind alte Eichen und Kiefern eingestreut. Im weiteren Verlauf des Reyerdingsbaches liegen Gruenlandbereiche mit eingestreuten Feldgehoelzen an seinen Ufern. Am Unterlauf, ungefaehr 500 m vor der Einmuendung in den Wielbach, stockt ein durch Ackerflaechen zerteilter Wald aus bis zu 25 m hohen Eichen mit gut entwickelter Strauchschicht. Sehr strukturreich wird dieser Wald durch stehendes und liegendes Totholz sowie mehrere Graeben und Grenzwaelle, die das Gebiet durchziehen. Der Reyerdingsbach mit seinen angrenzenden Flaechen stellt ein strukturreicheres Vernetzungsbiotop in einer intensiv agrarisch genutzten Kulturlandschaft dar.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit angrenzenden Gruenland- und Gehoelzflaechen als lineares Vernetzungsbiotop in einer strukturschwachen Kulturlandschaft und als Lebensraum fuer Zoenosen von Fliessgewaessern und abwechslungsreicheren Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen, Entwicklung von locker mit naturnahen Feld- und Flurgehoelzen

durchsetzten Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer Zoenosen strukturreicherer Gruenlandgebiete

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald nordoestlich Hof Wehninck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
8,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Nordosten von Barlo liegt ein ca. 10 ha grosser Eichenwald mit Buchen- und Hainbuchendurchdringungen. Die Strauchschicht ist gut bis maessig ausgebildet und die wenig artenreiche Krautschicht ueppig. Die Eichen besitzen einen Stamm-durchmesser von 40-70 cm, die Buchen ebenfalls, und in dem Bestand eingestreut stocken Kiefern. Das Gebiet ist gepraegt von einem bewegten Relief, und besonders im Suedwesten sind mehrere flache Senken vorhanden. Durch den Wald verlaufen zwei unbefestigte Wege.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laubholz- und strukturreichen Waldbestandes als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaldflaechen fuer die heimische Fauna und Flora durch Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Waelder mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-105

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feuchte Laubmischwaldbestaende und Gruenland noerdlich Tangerding

FLÄCHENGRÖßE (ha)
85,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Kern der Verbundflaeche ist ein ausgedehnter Waldkomplex auf einem Gelaende mit z.T. reich bewegtem Relief noerdlich von Tangerding. Praegend sind grosse Eichenmischwaelder unterschiedlichen Alters und verschiedener Ausbildung. Neben altholzreichen Buchen-Eichenwaeldern kommen auch Eichen-Birkenwaelder im Stangenholz- bis schwachen Baumholzalter vor. In flachen Senken finden sich vermehrt Feuchtezeiger, an einer Stelle kommt ein fragmentarischer Birkenbruchwald vor. Alle Laubholzbestaende aus bodenstaendigen Arten sind durch eine gut ausgebildete Strauchschicht und eine ueppige Krautschicht gekennzeichnet. Darueber hinaus findet sich hier viel stehendes und liegendes Totholz. Daneben finden sich aber auch Kiefern- bzw. Kiefernmischwaelder mit Birkenunterwuchs sowie ein kleiner Roteichenbestand. Der Wald ist i.d.R. von Entwaesserungsgraeben durchzogen. Im Sueden stockt wohl auf Torfuntergrund ein dichtes Birkengebuesch, in dem sich vor allem an den zahlreichen Graeben noch heide- oder moortypische Arten finden. Oertlich sind die Graeben von Torfmoospolstern erfuellt. Am Suedwestrand dieses Birkenbestandes findet sich in einer abflusslosen Senke ein dichtes Weiden-Faulbaumgebuesch. Nordoestlich des Birkengebuesches erstreckt sich eine kleine Weide (stlw. mit Feuchtezeigern durchsetzt) sowie eine Feuchtbrache, die teils ruderalisiert und teils mit Erlen aufgeforstet wurde. Bemerkenswert ist darueber hinaus ein grosses Stillgewaesser mit teilweise gut ausgebildetem Verlandungsguertel. Das ausgepraegte natuerliche Relief des Waldes wird durch einige Waelle und Graeben verstaerkt. Suedlich des Waldes schliesst sich, durch einen Acker getrennt, eine langgestreckte Feuchtweide mit angrenzenden Gehoelzbestaenden an. Die Feuchtweide zeichnet sich durch ein bewegtes Kleinrelief aus und wird intensiv genutzt. Die Vorkommen von Feuchtezeigern und Feuchtvegetation sind auf einige Senken sowie den nassen, dem Gehoelzstreifen vorgelagerten Bereich im Sueden des Gebietes beschraenkt. Der Gehoelzstreifen ist ca. 10 - 15 m breit und wird durch einen Graben vom Gruenland getrennt. Dieser Gehoelzstreifen weist in der Baum- , Strauch- und Krautschicht viele Feuchtezeiger auf. Im Westen stockt ein kleiner Fichtenbestand. Im Osten des Gehoelzstreifens befindet sich ein stark beschatteter und verkrauteter Tuempel (ca. 30 qm). Als weiteres Stillgewaesser ist noerdlich angrenzend ein frisch entschlammter Teich (ca. 500 qm) mit beginnender Vegetationsentwicklung vorhanden. Vom Teich zieht sich nach Sueden Richtung Hof Euting ein von zwei Wallhecken umgebener Weg, der als Reitweg mit Hindernissen genutzt wird. In den Wallhecken wachsen einige alte, hoehlenreiche Stockausschlaege von Stieleichen und Birken. Aufgrund des Wald- und Strukturreichtums ist das Gebiet von besonderer Bedeutung fuer den Biotopverbund der Lebensgemeinschaften der Wa-

elder. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Stillgewaesser, Weidengebuesch und Bruchwald. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Blechnum spicant (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt zusammenhaengender Waldlebensraeume mit hohem Laubholzanteil, z.T. feuchten oder zwergstrauchreichen Kiefernforsten, ornithologisch bedeutsamen Altholzbestaenden und wertvollen Sonderbiotopen wie Kleingewaesser, Weiden- und Birkengebuesche sowie Bruchwald, Erhalt des Gruenlandes und der z.T.naturnahen Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-106

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Waldkomplex um das Haus Diepenbrock

FLÄCHENGRÖßE (ha)
97,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Um das Haus Diepenbrock nordoestlich von Bocholt befinden sich mehrere Waldgebiete, die durch Ackerflaechen getrennt sind. Gruenland kommt nur noch kleinflaechig im Sueden des Gebietes vor. Das groesste Waldgebiet liegt suedlich und oestlich von Haus Diepenbrock. Es ist ueberwiegend aus Eichen aufgebaut und stellenweise mit Buche und Hainbuche durchsetzt. Vereinzelt findet man auch Nadelhoelzer wie Fichte und Laerche. Eine Strauchschicht ist meist nur schwach ausgebildet, und die Krautschicht ist von Adlerfarn dominiert. Der Wald wird von Ost nach West von einem zumeist stark eingetieften, manchmal auch maeandrierenden Bach durchflossen, der die Graefte von Haus Diepenbrock speist und als Muehlenbach westlich Hs. Diepenbrock in den Holtwicker Bach muendet. Suedlich Haus Diepenbrock sind im Wald mehrere Teiche vorhanden, die teils naturnahe Stillgewaesser mit guter Vegetationszonierung und teils verlandet sind (Roehrichte, Weidengebuesch). Im Suedosten des Waldes befindet sich noch eine Fischteichanlage. Westlich von Haus Diepenbrock liegt der Bachlauf des Muehlenbachs, der sich von Haus Diepenbrock bis zur Einmuendung in den Holtwicker Bach erstreckt. Der Bach weist in seinem mittleren Abschnitt naturnahe Merkmale wie Steilufer, Uferabbrueche und Auskolkungen auf. Dort wird der Muehlenbach auch von bachbegleitenden Eichen-Feldgehoelzen gesaeumt, wo hingegen an seinem Ober- und Unterlauf Gehoelze fehlen. Noerdlich davon befindet sich ein ueberwiegend aus Eichen aufgebauter Wald, der stellenweise durchsetzt ist mit Buche und Hainbuche, selten auch mit Nadelhoelzern oder Roteichen. Die Strauchschicht ist zumeist nur schwach ausgebildet, die Krautschicht wird vom Adlerfarn dominiert. Im Osten ist der Wald relativ feucht, hier finden sich auch nasse Senken mit hoeheren Anteilen von Hainbuche und Erle. Im Westen verlaeuft ein leicht maeandrierender Bachlauf, der im Sommer 1995 ausgetrocknet war, sowie ein tiefer Graben mit begleitendem Wall. Im Norden stocken auf dem Wall einige alte, bizarr geformte Buchen und Hainbuchen. Das kulturhistorisch bedeutsame Haus Diepenbrock und die umliegenden Gebiete stellen ein sehr gut angenommenes Naherholungsgebiet mit einem umfangreichen Wanderwegenetz dar. Die Waldbestaende sind ein wichtiger Baustein im Wald-Biotopverbundsystem um Bocholt. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Naturnahe Still- und Fliessgewaesser, Roehricht, nasses Weidengebuesch. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Potamogeton polygonifolius (RL 3), Peucedanum palustre (RL 3), Carex rostrata (RL 3), Butomus umbellatus (RL 3), Agrostis canina (V), Ranunculus flammula (V), Pirol (RL 2).

SCHUTZZIEL

Erhalt laubholzreicher, z.T. feuchter Waldflaechen mit Bruchwaldresten sowie angrenzender naturnaher Lebensraeume wie feuchtes Gruenland, Still- und Fliessgewaesser Erhaltung des kulturhistorisch bedeutsamen Landschaftsbildes um Haus Diepenbrock

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Lebensraumqualitaeten von Waldgebieten fuer die heimische Fauna und Flora durch Wiederentwicklung naturnaher Waelder, Optimierung bzw. Wiederherstellung von Sonderbiotopen wie naturnahe, naehrstoffarme Stillgewaesser, Roehrichte und Sumpfwaelder Aufwertung der Lebensraumqualitaeten in den landwirtschaftlichen Nutzflaechen durch Foerderung von Extensivgruenland sowie die Entwicklung bluetenreicher Saeume und Raine

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-107

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feuchtwald "Tangerding" und anschliessende Gruenlandkomplexe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
18,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bei dem Objekt handelt es sich um einen von Acker umgebenen, groesseren Feuchtwaldkomplex in der Holtwicker Bachtalniederung aus ueberwiegend starken Eichen mit eingestreuten Eschen. Teilweise wurde dieser Wald stark durchforstet. Die ungenutzten Bereiche weisen eine gut entwickelte 2. Baumschicht sowie eine artenreiche Strauchschicht und eine ueppige Krautschicht auf. Die in dem Gebiet vorkommenden Senken sind zeitweise ueberstaut. Am Ostrand des Waldes verlaeuft ein kleiner naturnaher Bach mit Maeandern und Eintiefungen. In alten Gebaeuden, die sich nahe des Feuchtwaldes befinden, wurden Fledermaeuse nachgewiesen. Die Flaeche ist ein Baustein in dem Wald-Biotopverbundsystem um Bocholt. Bemerkenswerte Tierarten: Hohltaube (RL 3), Schwarzspecht (RL 3), Steinkauz (RL 3), Waldohreule (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Feuchtwaldes und seines Umfeldes als wertvoller Lebensraum insbesondere fuer seltene Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Waldbestandes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-108

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenkomplex am Hof Gruetter

FLÄCHENGRÖßE (ha)
3,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Am Hof Gruetter liegt eine Hecke mit 80-100 jaehrigen Einzelbaeumen (vorwiegend Stieleichen, z.T. als durchgewachsene Kopfeichen, daneben auch einzelne Nadelbaeume). Entlang des Bahndammes ist sie etwa 40-50 Jahre alt. Noerdlich des Hofes Gruetter stockt eine alte Stieleichenallee, an die eine Zierstrauchpflanzung und Rasen grenzt.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Heckenkomplexes und einer alten Eichenallee als biotopvernetzende Landschaftselemente innerhalb einer strukturarmen Agrarlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Hecken-Alleekomplexes durch sachgerechte Pflege von Hecken sowie Foerderung standortgerechter Gehoelze und artenreicher Saeume

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-109

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Hecken-Gruenlandkomplex nordwestlich von Bocholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
11,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Es handelt sich um einen strukturreichen Gruenland-Heckenkomplex nordwestlich von Bocholt. Im Sueden des Gebietes stockt auf der Boeschung zur Hochterrasse eine artenreiche Feldhecke. Der am Fusse der Boeschung gelegene Graben ist von Brombeergebuesch ueberwuchert. Durch seine Boeschungen weist dieses Gebiet ein interessantes Kleinrelief auf. Eine Obstwiese in der Naehe eines Hofes traegt zum Strukturreichtum bei. Das Gebiet wird noerdlich und oestlich von einer maximal 12 m hohen Wallhecke begrenzt, die in frueherer Zeit bewirtschaftet wurde. In dem ackerbaulich intensiv genutzten Umfeld stellt das Gebiet den Rest einer strukturreichen Kulturlandschaft dar und ist fuer den Biotopverbund von besonderer Bedeutung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Alte Wallhecke, Obstweide. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Rebhuhn (RL 2), Ulmus laevis (RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Gruenland-Heckenkomplexes mit hoher Reliefenergie als Lebensraum fuer seltene Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer strukturreichen Kulturlandschaft durch Foerderung von Extensivgruenland und bluetenreichen Saeumen und Rainen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-110

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft oestlich von Bocholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
98,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Bocholt liegt eine abwechslungsreich ausgestaltete Kulturlandschaft mit den typischen Merkmalen der muensterlaendischen Parklandschaft. Vornehmlich gliedern Feldgehoelze und eine Restwaldflaeche, oertlich auch Alleen, Baumreihen und heckenartige Gehoelzstreifen die Landschaft. Die Feldgehoelze sowie die Restwaldflaeche werden ueberwiegend von Kiefern- und Kiefernmischbestaenden aufgebaut, einzelne Feldgehoelze und Waldparzellen sind aber auch eichengepraegt. Die landwirtschaftlichen Nutzflaechen werden etwa zu gleichen Anteilen weidewirtschaftlich oder ackerbaulich genutzt. Insbesondere am Ostrand von Bocholt befindet sich ein gut durch u.a. alte Eichenreihen strukturierter Gruenlandkomplex. Kleinflaechig kommt staufeuchtes Gruenland vor. Alte Alleen aus u.a. Buchen und Linden saeumen haeufiger die das Gebiet querenden oder begrenzenden Wege und Strassen. Das Gebiet ist ein wertvoller Bestandteil eines Verbundnetzes von Parklandschaften im Bereich um Bocholt und Rhede. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Alleen und Eichenreihen, naturbetonte Feldgehoelze und Waldparzellen, Feuchtgruenland. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Osmunda regalis (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Gruenland-Ackerkomplexes im Siedlungsrandbereich mit kleinflaechig naturbetonten Waeldern und Feldgehoelzen, teils alten Baumreihen und Alleen, Feuchtgruenlandresten sowie weiteren charakteristischen Flurgehoelzen als Lebensraum fuer Zoenosen der Parklandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, Saum- und Rainstrukturen sowie einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-111

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Hasenwald und Bocholter Stadtwald

FLÄCHENGRÖßE (ha)
245,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Bocholter Stadtwald sowie ein ostnordoestlich angrenzendes Waldgebiet mit dem Hasenwald. Die Waelder werden vorwiegend von juengeren bis mittelalten Kiefern- und Kiefernmischwaeldern gepraegt. Daneben finden sich Fichten- und Roteichenforste, seltener Laerchenforste. Nur kleine Flaechenanteile werden von bodenstaendigem, teils altem Laubwald aus Buche, Eiche und Birke eingenommen. Ein pfeifengrasreiches Moorbirkenwaeldchen im Nordosten stockt auf einem Torfriegel. Der Bocholter Stadtwald ist mit einem dichten Wegenetz erschlossen und z.T. parkartig mit Teichen und Wildgehegen ausgestaltet. Ein- und angelagert finden sich einzelne Gruenland- und Ackerflaechen sowie zwei groessere, in Teilen aufgeforstete oder verbuschte Brachen. Die stark verbuschte Brache noerdlich des Bocholter Stadtwaldes befindet sich auf sandig-kiesigem Rohboden und ist mit mageren Grasfluren durchsetzt. Im Nordosten des Gebietes wurden randlich eines Birkenwaldes drei Stillgewaesser angelegt, die sich mit ihren flach ausgezogenen, buchtenreichen Ufern naturnah entwickelt haben. Am Nordrand des Hasenwaldes liegen eine kleine, verbuschte Feuchtheide sowie Reste eines ehemaligen Schiessstandes sowie eines Kalkofens. Im Westen des Gebietes begleiten mehrfach alte Alleen Strassen und Wege. Das Gebiet stellt nach dem Rheder Busch den groessten Waldbereich auf der Vardingholter Hauptterrassenplatte dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Laubwaldreste, Moorbirkenwald auf Torf, Feuchtheide, naturnahe Stillgewaesser, Allee. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juncus squarrosus (RL 3), Potamogeton polygonifolius (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt weitgehend zusammenhaengender Waldlebensraeume mit einzelnen, teils alten Laubholzbestaenden sowie lokalen Offenland-, Feucht- und Magerbiotopen als Lebensraum fuer Waldarten sowie fuer Arten der Feuchtheiden, Magerbrachen und Kleingewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme unter Offenhaltung einer Feuchtheide, teils magerer Brachen sowie naturnaher Kleingewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-112

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz "Laegespork"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
5,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet besteht aus zwei Feldgehoelzen, die durch Ackerflaechen voneinander getrennt sind. Das noerdliche Feldgehoelz ist aus bis zu 20 m hohen Eichen aufgebaut und weist viele Hoehlenbaeume und Totholz auf. Die Strauchschicht ist gut, die Krautschicht weniger gut entwickelt. Besonders bemerkenswert ist der breite und gut ausgebildete Waldmantel, in dem die Hasel vorherrscht. Im Bereich einer ehemaligen Hausstelle findet man lueckige Bereiche mit alten Apfelbaeumen und Ziergehoelzen. Das suedliche Gehoelz wird aus einem 15-20 m hohen, feuchten Eichen-Birkenwald gebildet. Hier tritt ein durch Graeben und Waelle reich bewegtes Relief auf. Durch seine Naturnaehe und seinen Strukturreichtum hat dieses Gebiet eine wichtige Funktion innerhalb des Biotopverbundes und bietet Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum innerhalb einer ausgeraeumten Kulturlandschaft. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall (RL 3), Sperber, Baumfalke (RL 3)

SCHUTZZIEL
Erhalt naturnaher Feldgehoelze mit Totholz und Hoehlenbaeumen innerhalb einer weitgehend ausgeraeumten Agrarlandschaft als Lebensraum u.a. fuer gefaehrdete Vogelarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebiets durch weitergehende Foerderung von Hoehlenbaeumen und Totholzstrukturen sowie durch extensive, teils gruenlandwirtschaftliche Nutzung der Agrarbereiche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-114

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laaker Bach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
41,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Laaker Bach fliesst suedwestlich von Bocholt in west-oestliche Richtung. Er weist einen hohen Ausbaugrad auf (Regelprofil) und faellt in regenarmen Sommern trocken. Er durchfliesst strukturarme Gruenland-Ackerkomplexe. An einigen Stellen grenzen Feldgehoelze bzw. Restwaldflaechen an sein Ufer, die vornehmlich aus Eichen, Birken und Kiefern aufgebaut sind. Lichte Kiefernbestaende besitzen zumeist eine Krautschicht aus typischen Arten der bodensauren Eichenwaelder, alte Baeume sind Brutplatz fuer Hoehlenbrueter (Spechte). Der Laaker Bach verbindet die Ortslage von Bocholt mit der Isselniederung.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Bachlaufes mit angrenzenden Kleingehoelzen als lineares Vernetzungselement und als Trittsteinbiotope in einer intensiv agrarisch genutzten Kulturlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der biotopvernetzenden Lebensraumqualitaeten durch Anlage extensiv genutzter, teils gehoelzdurchsetzter Uferrandstreifen, durch Foerderung naturbetonter Gewaesserstrukturen und durch Entwicklung naturnaher Feldgehoelze und Restwaldflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-115

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gut Hambrock

FLÄCHENGRÖßE (ha)
9,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gut Hambrock umfasst ein Parkgelaende mit sehr alten Kastanien, Eichen und Buchen. Eine alte Graefte ist durch Beschattung arm an Wasserpflanzen. Verschiedene Alleen sind auf das Gut ausgerichtet: Von Sueden fuehrt eine alte Eichenallee auf das Gut zu und auf den Haupteingang ist eine Lindenallee ausgerichtet. Auf dem Gutsgelaende befindet sich eine als Naturdenkmal ausgewiesene Eibe. Im Osten des Gutes liegt ein Gehoelzbestand aus Eichen, Pappeln und Fichten. Noerdlich des Gutes werden fruehere Gruenlandflaechen heute ackerbaulich genutzt. Bemerkenswerte Tierarten: Nachtigall (RL 3), Hohltaube.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer kulturhistorisch wertvollen Parkanlage mit altem Baumbestand als Lebensraum u.a. fuer gefaehrdete Vogelarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Lebensraumqualitaeten durch Wiederentwicklung von Gruenland und Aufbau eines naturnahen Waeldchens

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-116

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Gehoelz-Komplex suedwestlich von Holtwick

FLÄCHENGRÖßE (ha)
24,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen der Bocholter Aa und dem Holtwicker Bach befindet sich nordwestlich von Bocholt ein kleinbauerlich gepraegter Gruenlandkomplex. Intensiv genutzte Fettweiden dominieren, vereinzelt finden sich Ackerparzellen. Die ebene Landschaft wird durch Kopfbaumreihen aus Eichen und Weiden, Gehoelzstreifen und Obstwiesen gut strukturiert.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines durch Gehoelze reich strukturierten Gruenlandkomplexes mit Obstwiesen und Kopfbaumreihen in einem ueberwiegend strukturarmen und ackerbaulich genutzten Umfeld als Lebensraum fuer Zoenosen kleinbauerlich gepraegter Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer kleinbauerlich gepraegten Kulturlandschaft durch Entwicklung extensiv genutzter Wiesen und Weiden, Pflege von Kopfbaeumen und Anreicherung des Gebietes mit typischen Flurgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-117

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Stillgelegte Bahntrasse von Bocholt bis Rhedebruegge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
42,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen Bocholt und Rhedebruegge verlaeuft eine stillgelegte Bahntrasse mit einer Dammhoehe von bis zu 1,5 m in ost-westliche Richtung. Die Dammboeschung weist unterschiedliche Sukzessionstadien auf. Meist ist sie von artenreichen Gebuesch-formationen bewachsen, die oft schon in den Bereich des Gleiskoerpers vordringen. Am Fuss der Dammboeschung verlaeuft auf einem Grossteil der Strecke ein Graben mit artenreichem Hochstaudensaum. Oestlich der Bocholter Aa wurde eine langge-streckte Gruenlandflaeche mit ausgepraegtem Kleinrelief und einzelnen Bueschen in einer Niederung mit Graben in das Gebiet einbezogen. Die teilweise durch das Stadtgebiet von Rhede verlaufende Trasse stellt mit ihrem Bewuchs und ihrer La-engsausdehnung von ueber 10 km eine bedeutsame Struktur im Biotopverbund und verbindet zugleich den Siedlungsraum mit der agrarisch gepraegten sowie von ein-zelnen Waeldern eingenommenen Kulturlandschaft.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer aufgelassenen Bahntrasse sowie einer strukturreichen Gruenlandflaeche als wichtige Verbundachse in einer landwirtschaftlich gepraegten Landschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Lebensraumvielfalt durch Kontrolle der fortschreitenden Sukzession und Offenhalten von Teilbereichen der Bahntrasse sowie extensiver Bewirtschaftung der strukturreichen Gruenlandflaeche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-118

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Aasee bei Bocholt mit einem Abschnitt der Bocholter Aa

FLÄCHENGRÖßE (ha)
100,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Suedosten von Bocholt liegt der durch Aufstau entstandene Aasee. Der Aasee unterliegt durch seine siedlungsnahe Lage einer intensiven Freizeitnutzung. An seinem Ufer befindet sich ein Freibad, und die Seeflaeche wird mit Booten befahren. Im Nordosten des Sees befindet sich eine Insel und im Nordwesten eine Bootsanlegestelle. Durch die intensive Freizeitnutzung ist die Ufervegetation gestoert und nur lueckenhaft ausgebildet. Die unterhalb des Stausees fliessende Bocholter Aa ist innerhalb des Stadtgebietes von Bocholt stark ausgebaut und hat keinen Raum fuer eine natuerliche Fliessgewaesserdynamik. Suedlich des Stausees wurde ein gruenlandreicher Niederungskomplex mit einer kleinen Feuchtbrache in das Gebiet einbezogen. Trotz der stark urbanen Ueberpraegung der Gewaesser erfuellt dieser Bereich eine wichtige Aufgabe im Biotopverbund: Er verbindet die als bedeutsam eingestuften Bereiche der Bocholter Aa, die vor und hinter dem Stausee liegen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines urbanen Stillgewaesser-Fluss-Komplexes sowie eines gruenlandreichen Niederungskomplexes mit biotopvernetzenden Funktionen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung des Gebietes fuer Fliess- und Stillgewaesserzoenosen durch Foerderung einer naturbetonten Ufervegetation, Herstellung einer biologischen Durchgaengigkeit an Stauwehren und in urbanen Bereichen und Einschraenkung der Freizeitnutzung (z.B. Festlegung nicht zu nutzender Gewaesserbereiche), Optimierung einer gruenlandreichen Niederung durch weitergehende Erhoehung des Gruenlandanteils und Foerderung extensiver Bewirtschaftungsformen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-119

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Gehoelzkomplex nordoestlich Werth

FLÄCHENGRÖßE (ha)
216,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Werth liegt in einer durch ausgedehnte Ackerschlaege charakterisierten Landschaft ein grosser, gruenlandreicher Landschaftskomplex. Die entwaesserten Gruenlandflaechen werden intensiv als Maehweide, z.T. auch als Dauerweide bewirtschaftet. Randlich und zwischengelagert finden sich Ackerschlaege. Das Gebiet wird grossteils von Asphaltwegen mit vorgelagerten Graeben begrenzt, entlang derer sich artenreiche Gehoelzstreifen ziehen. Diese sind meist noch relativ jung, oertlich aber auch mit maechtigen Kopfbaeumen (Weiden und Eichen) durchsetzt. Neben diesen wegebegleitenden Gehoelzreihen wird das Gebiet stellenweise durch alte Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbaeume (teilweise als Kopfbaeume gepflegt), hofnahe Obstweiden sowie Grabenbegleitgehoelze strukturiert. Im Suedwesten stocken auf z.T. nur maessig entwaessertem Standort zwei Feldgehoelze mit z.T. noch bruchwaldtypischem Unterwuchs. An den Gebietsraendern liegen mehrere Hofstellen. Mit seiner nahen Lage zum Feuchtwiesengebiet Suderwicker Venn wird das Gebiet von Wiesen- und Watvoegeln genutzt. Das Gebiet ist ein Trittsteinbiotop zwischen den noerdlich und suedlich gelegenen Feuchtwiesengebieten an der Bocholter Aa und der Issel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwaldrelikt, alte Kopfbaeume, mit alten Flurgehoelzen durchsetztes Gruenland. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Osmunda regalis (RL 3), Carex elongata (RL 3), Kiebitz (Nahrungsgast), Uferschnepfe (RL 2, Brutverdacht).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines gruenlandreichen, teilweise durch Gehoelze strukturierten Offenlandkomplexes als Lebensraum fuer Zoenosen offener und strukturreicherer Gruenlandkomplexe, Erhalt von Feldgehoelzen mit bruchwaldtypischem Unterwuchs

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines zusammenhaengenden, oertlich durch Flurgehoelze strukturierten Gruenlandkomplexes mit einem erhoehten Anteil an teils feuchtem Extensivgruenland, Wiederentwicklung naturnaher, feuchter bis nasser Feldgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-120

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heggenaa und Park westlich von Bocholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
63,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Heggenaa ist ein bis zu 3 m breiter Bach, der auf einer Laenge von ca. 6 km westlich von Bocholt verlaeuft und bei Broemmlingshook in die Nebenissel muendet. Zu beiden Seiten der Heggenaa finden sich Grasboeschungen, an die Ackerflaechen, z.T. auch Viehweiden und Siedlungsbereiche angrenzen. Die Fliessgeschwindigkeit der Heggenaa ist gering und es hat sich eine reich entwickelte Unterwasserflora ausgebildet. Streckenweise wird die Heggenaa von Gehoelzen begleitet. Dabei handelt es sich vorwiegend um Eichen und Birken. Bei dem Industriegebiet Venhorsthook besitzt die Heggenaa auf einer Laenge von ca. 600 m abschnittsweise ein noch naturbetontes Gerinne. Hier grenzt suedlich ein Landschaftspark mit groesseren, z.T. naturnahen Stillgewaessern an. Die Heggenaa besitzt biotopvernetzende Funktion innerhalb landwirtschaftlich genutzter Flaechen und in der Naehe einer Siedlung (Bocholt).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines in kurzen Abschnitten noch naturbetonten Baches als Vernetzungsbiotop innerhalb einer durch Landwirtschaft gepraegten Landschaft und Sicherung naturnaher Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich, Minimierung von Stoerungen an den Stillgewaessern im Landschaftspark

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-122

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ketteler Bach zwischen Bocholt und Rhede

FLÄCHENGRÖßE (ha)
124,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Ketteler Bach verlaeuft zwischen Bocholt und Rhede in nordsuedlicher Richtung. Er entspringt im Norden bei dem Hof Schmeing und muendet nach einem etwa 7 km langen Verlauf suedoestlich von Bocholt in die Bocholter Aa. Der Ketteler Bach ist grabenartig ausgebaut, seine Breite betraegt im Mittel 3 m. Die steilen Gewaesserboeschungen sind grasbewachsen und werden regelmaessig gemaeht. Angrenzend befinden sich vorwiegend Ackerflaechen, oertlich auch Viehweiden, kleine Restwaelder und Feldgehoelze. Letztere werden wechselweise von Nadel- oder Laubbaeumen aufgebaut. Hervorzuheben sind naturbetonte Eichenbestaende westlich von Schmeing und oestlich von Kretier sowie ein kleiner Erlenbruchwald suedwestlich Gut Buessing. In einem Feldgehoelz am Bachoberlauf liegt ein naturnahes Kleingewaesser. Oestlich Haus Kretier begleiten Wall- und Boeschungshecken mit dickstaemmigen, teils hohlen Hainbuchen einen asphaltierten Weg. Der Ketteler Bach uebernimmt als lineares Element eine wichtige Funktion im Biotopverbund.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines biotopvernetzenden Fliessgewaessers mit angrenzenden Gruenlandflaechen und Gehoelzkomplexen sowie einem naturnahen Kleingewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines oekologisch bedeutsamen Gewaesserkorridors mit ausreichend bemessenen Uferstreifen, standortgerechten bachbegleitenden Gehoelzen, naturnahen Fliesswasserstrecken sowie mit einer angrenzenden Kulturlandschaft aus naturnahen Waeldchen, Feldgehoelzen, Extensivgruenlandflaechen und, auf natuerlicherweise ackerfaehigen Standorten, naturvertraeglich genutzten Aeckern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-123

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Alte Aa suedwestlich von Bocholt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
68,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Alte Aa verlaeuft suedlich von Bocholt auf einer Laenge von ca. 5 km. Das Gewaesser hat eine Breite von 3 m und besitzt nur eine geringe Fliessgeschwindigkeit. Die Gewaesserboeschung ist groesstenteils mit Gras bewachsen, und das Gewaesser selbst ist stark verkrautet. Das Gewaesser durchfliesst eine ackerreiche Kulturlandschaft, bereichsweise grenzen auch Siedlungs- und Gewerbe-/Industriegebiete an. Im Suedwesten befindet sich unmittelbar an der ausgebauten B 67 ein z.T. mit jungen Obstbaeumen bestandener Weidegruenlandkomplex, noerdlich der Aa liegt ein Acker-Gruenlandkomplex mit im Norden wegebegleitenden alten Kopfweidenreihen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit angrenzenden Viehweiden und alten Kopfweiden als biotopvernetzende Strukturen in der Kulturlandschaft und am Rande von Siedlungsbereichen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von teils feuchten Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-126

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Aufgelassene Abgrabung oestlich von Werth

FLÄCHENGRÖßE (ha)
17,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bei dem Objekt handelt es sich um ein grosses, aufgelassenes Abgrabungsgewaesser an der Kleinen Issel. Das Gewaesser besitzt ausgepraegte Flachwasserbereiche, die temporaer trockenfallen. Vereinzelt wachsen an den Ufern Weidengebuesche, und ein Roehrichtsaum entsteht mit fortschreitender Sukzession. An dem Gewaesser sind zahlreiche Gross- und Kleinlibellenarten anzutreffen. Das Gewaesser wird im Sueden durch eine grosse Abraumhalde begrenzt, die von ruderalen Hochstaudenfluren bewachsen ist. Eine Brachflaeche suedlich der Halde bietet zudem vielen Heuschrecken Lebensraum. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Myriophyllum verticillatum (RL 2), Haubentaucher, Reiherente.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer aufgelassenen, reich strukturierten Abgrabung mit einer Vielzahl unterschiedlicher Lebensraeume und einem grossen Gewaesser als Lebensraum u.a. fuer Wasservoegel und bedrohte Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Stillgewaessers mit natuerlich entstehender Sukzessionsabfolge und Freihaltung des Gewaessers von konkurrierenden Nutzungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-127

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft Hohe Heide bei Biemenhorst

FLÄCHENGRÖßE (ha)
253,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Bocholt liegt ein als "Hohe Heide" bezeichnetes Gebiet. Die parkartige Landschaft wird ueberwiegend intensiv als Gruenland und Acker genutzt. Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbaeume sowie Hecken und Feldgehoelze strukturieren das Gelaende, im offeneren Osten stocken kiefernreiche Restwaelder mit z.T. laubholzreichem Unterwuchs. Die Flurgehoelze werden oft von aelteren Eichen gepraegt, bemerkenswert sind auch zwei kurze Kopfweidenreihen. Im Westen des Gebietes liegen mehrere aufgelassene kleine Tonabgrabungen, die sich z.T. zu wertvollen Feuchtgebieten mit Roehrichten und Bruchwaeldern entwickelt haben. Das Gebiet ist im Biotopverbund fuer Lebensgemeinschaften der strukturreichen Kulturlandschaften von Bedeutung. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruch- und Sumpfwald, Roehricht.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in weiten Teilen strukturreichen Kulturlandschaft mit Restwaeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen und wertvollen Feuchtbiotopen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, Saum- und Rainstrukturen, einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-128

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Ackerkomplex in Mussum

FLÄCHENGRÖßE (ha)
50,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt den Rest eines ehemals groesseren, ebenen Gruenlandgebietes dar. Grosse Teile des Gruenlandes wurden umgebrochen und sind heute Ackerflaechen. Das verbliebene Gruenland wird meist intensiv bewirtschaftet. Durch das Gebiet verlaufen mehrere Wege, die von Hecken und Gehoelzstreifen begleitet werden. Innerhalb der Gruenlandflaechen selbst sind nur selten Einzelbaeume oder Baumgruppen vorhanden. Bemerkenswerte Tierarten (1993): Kiebitz (RL 3), Rebhuhn (RL 2), Feldlerche (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer relativ offenen, gruenlandreicheren Agrarlandschaft mit oertlichen Gehoelzstrukturen als Lebensraum fuer Zoenosen des Gruenlandes und der abwechslungsreicheren Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Agrarlandschaft mit einem erhoehten Anteil an extensiv genutztem, teils feuchtem Gruenland sowie einem kleinparzellierteren Nutzungsmuster mit Saum- und Rainstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4105-129

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft in und suedlich von Buengern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
214,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Bereich der Ortslage Buengern sowie suedlich davon befindet sich ein abwechslungsreicher Kulturlandschaftskomplex. Suedlich des Streudorfes liegt eine durch kiefernreiche Restwaelder und Feldgehoelze sowie einzelne Hecken und Baumreihen strukturierte Parklandschaft mit ansonsten hohem Ackeranteil. Die Kiefernmischwaelder sind z.T. ausgesprochen wechselfeucht sowie struktur- und totholzreich und bieten u.a. fuer Spechte einen geeigneten Lebensraum. Kleinere Waldflaechen werden von durchwachsendem Birken- und Erlenniederwald eingenommen. Die im Norden anschliessende Streusiedlung von Buengern liegt in leicht bewegtem, von Weidegruenland gepraegtem Gelaende, das durch zumeist eichenreiche Feldgehoelze, hofnahe Obstweiden, einzelne Hecken und Einzelbaeume sowie eine kurze, sehr alte und hoehlenreiche Kopfeichenreihe kleinbaeuerlich strukturiert ist. Das Gebiet ist ein Trittsteinbiotop im Verbund fuer Lebensgemeinschaften der Park- und halboffenen Kulturlandschaften. Bemerkenswerte Tierarten: Schwarzspecht (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Parklandschaft mit teils struktur- und totholzreichen Waeldern, einzelnen Niederwaldresten, eichenreichen Feld- und charakteristischen Flurgehoelzen sowie mit bereichsweise hohem Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, Saum- und Rainstrukturen, einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gehoelz-Gruenlandkomplex in Borkenwirthe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
42,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen noch gut ausgebildeten Gehoelz-Gruenlandkomplex mit mehreren Feldgehoelzen, einer kleinen Restwaldflaeche, Wallhecken, Baumreihen und -gruppen sowie einem Stillgewaesser in Borkenwirthe. Das intensiv als Wiese, Weide und Maehweide genutzte Gruenland wird randlich z.T. von Wallhecken und Boeschungen begrenzt, hof- bzw. hausnahe Weiden sind teilweise mit Obstbaeumen bestanden. Die Restwaldflaeche wird von einem mittelalten Kiefern-Eichenwald gepraegt, in den Feldgehoelzen dominieren zumeist Eichen. Die Baeume erreichen z.T. Stammstaerken von 60-70 cm. Im Suedosten des Gebietes liegt ein weitgehend schilfgesaeumter Teich. Die Vielzahl unterschiedlicher Strukturen macht dieses Gebiet zu einem wichtigen Element innerhalb des Biotopverbundes. Es verbindet aehnliche Lebensraeume, die weiter noerdlich bzw. suedlich liegen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, alte Baumreihen und -gruppen, naturbetonte Feldgehoelze.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer abwechslungsreichen, gruenlandgepraegten Kulturlandschaft mit Restwaeldern, Feldgehoelzen, Wallhecken, alten Baeumen und einem Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop fuer Lebensgemeinschaften der muensterlaendischen Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer muensterlaendischen Parklandschaft durch Foerderung von Extensivgruenland, naturnahen Restwaldflaechen und Feldgehoelzen mit Alt- und Totholzstrukturen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Gehoelz-Komplex westlich des Hofes Essing

FLÄCHENGRÖßE (ha)
14,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Hier handelt es sich um einen Biotopkomplex aus Feldgehoelzen und z.T. feuchten Gruenlandflaechen. Im Nordosten des Gebietes stockt ein degenerierter Erlenbruchwald, dessen Einzelexemplare durch Entwaesserungsmassnahmen ausgepraegte Stelzwurzeln aufweisen. Vereinzelt findet man eingestreute Fichtenparzellen. Die Feldgehoelze werden aus Kiefernmischbestaenden mit gut entwickelter Strauchschicht gebildet. Das Gruenland wird zumeist beweidet. Im Westen ist eine nasse Gruenlandflaeche vorhanden, die trotz Pflegeumbruch bereits wieder viele Feuchtezeiger aufweist. In den Gruenlandflaechen sind mehrere blaenkenartige Kleingewaesser angelegt worden. Das Gebiet wird von mehreren Graeben durchzogen, die von einer artenreichen Uferhochstaudenflur begleitet werden. Im Osten sind zwei Ackerparzellen vorhanden. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Erlenbruchwald (degeneriert), Feuchtgruenland, naturnahe Stillgewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex rostrata (RL 3), Ranunculus flammula (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt von z.T. feuchten Feldgehoelzen mit umliegendem, feuchtem Dauergruenland und eingelagerten Stillgewaessern als wichtiger Lebensraum fuer bedrohte Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Feldgehoelze aus bodenstaendigen Laubholzarten mit Alt- und Totholzstrukturen als Lebensraum fuer Zoenosen heimischer Waldoekosysteme, Foerderung ein- und angelagerten, artenreichen Extensivgruenlandes unter Ausdehnung von Feuchtgruenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waelder im Klostervenn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
49,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Hierbei handelt es sich um ein vorwiegend bewaldetes Gebiet mit hoher Bodenfeuchte. Es kommen sowohl Buchen-Eichenwaelder als auch Kiefernmischwaelder mit hohem Laubholzanteil vor. Diese Gehoelzbestaende weisen eine einheitliche Altersstruktur auf. Sehr alte Stieleichen stocken auf den zahlreichen Waellen, die das Gebiet durchziehen. Im Norden befindet sich ein Birkenbruch, der ein ueppiges Torfwachstum aufweist. Daneben ist eine ehemalige Schlagflur vorhanden, die von vielen Graeben durchzogen wird. Die Flaeche ist mittlerweile mit einem lichten Weiden-Birken-Gebuesch bewachsen, in dem sich aber noch viele heidemoortypische Arten wie Hirse-Segge (Carex panicea) oder Sparrige Binse (Juncus squarrosus) halten. Im Nordwesten wurden zwei Kleingewaesser angelegt, die groessere Flatterbinsen- und Rohrkolbenbestaende aufweisen. Im Westen wurde eine angrenzende Gruenlandflaeche mit kleinflaechig nicht trittfester Feuchtgruenlandvegetation einbezogen. Der Muehlbach quert mit zwei Zulaeufen im Nordosten den Wald. Der eine ist mit Holzverbau befestigt, der andere ist unbefestigt. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwald, Weidengebuesch. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Carex nigra (V), Carex panicea (RL 3), Juncus squarrosus (RL 3), Potentilla erecta (V), Scutellaria galericulata (V), Nachtigall (RL 3), Schwarzspecht (RL 3), Waldschnepfe (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt feuchter Wald- und Bruchwaldbereiche sowie angrenzender oder eingelagerter Gruenlandflaechen und Stillgewaesser als Lebensraum gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Lebensraumqualitaeten eines Waldgebietes fuer die heimische Fauna und Flora durch Wiederentwicklung bzw. Ausdehnung naturnaher Waldflaechen mit erhoehten Anteilen an Altbaeumen und Totholzbiotopen sowie teilweiser Wiederherstellung der natuerlichen Bodenwasserverhaeltnisse. Optimierung bzw. Wiederherstellung von eingelagerten oder angrenzenden naturnahen Lebensraeumen wie Stillgewaessern oder Feuchtgruenland.

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Ackerkomplex zwischen Holt- und Knuestingbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
94,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Zwischen dem Holtbach und dem Knuestingbach liegt suedwestlich von Weseke eine abwechslungsreich durch Feldgehoelze, Hecken und Wallhecken sowie einzelne kurze Baumreihen, wenige Einzelbaeume und eine Kopf-Hainbuchenreihe gegliederte Kulturlandschaft. Die Feldgehoelze werden vorwiegend von aelteren Eichen- und Eichenmischbestaenden mit z.T. beigemengten Buchenparzellen aufgebaut, stellenweise finden sich auch Kieferngehoelze und kleine Pappelbestaende. Kleinflaechig sind die Gehoelze vernaesst, oertlich vorhandene stehende Totholzstaemme weisen Spechthoehlen auf. In den Hecken und Wallhecken kommen z.T. alte Eichen-Ueberhaelter frequent vor, einzelne Heckenabschnitte sind zu Baumreihen durchgewachsen. Die Landwirtschaftsflaechen werden intensiv als Acker oder Gruenland genutzt, wobei neben kleinraeumigeren Wechseln auch ausgedehntere Ackerschlaege sowie ein weitgehend zusammenhaengender Gruenlandkomplex vorkommen. Randlich einzelner Feldgehoelze finden sich Feuchtgruenlandreste. Das Gebiet ist ein wertvoller Bestandteil eines Verbundnetzes von Parklandschaften nordwestlich von Borken. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturbetonte, teils feuchte Feldgehoelze, Hecken und Wallhecken, Kopf-Hainbuchenreihe, Feuchtgruenland. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex elongata (RL 3), Feldhase (RL 3), Hohltaube.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in weiten Teilen typischen Parklandschaft mit naturbetonten Feldgehoelzen, charakteristischen Hecken und Flurgehoelzen sowie bereichsweise hohem Gruenlandanteil mit einzelnen Feuchtgruenlandresten als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Parklandschaftsresten durch Foerderung extensiv genutzter Gruenland- und Ackerflaechen mit Saum- und Rainstrukturen sowie naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen, Anreicherung einzelner offener Landschaftsteile mit vernetzenden Gehoelzstrukturen sowie Wiederherstellung degradierter (Wall-)Hecken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feuchtegepraegter Komplex aus Wald, Gruenland und Stillgewaessern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
327,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich von Barlo liegt ein grosser zusammenhaengender Komplex aus Wald, Gruenland und Gewaessern. Innerhalb einer weitgehend offenen Landschaft verbindet dieses Gebiet das NSG "Burlo-Vardingholter Venn" mit weiter entfernt liegenden Waldkomplexen und Biotopen. Im Zentrum liegt ein feuchter Wald, der ueberwiegend aus Kiefern- und Birkenmischwaeldern zusammengesetzt ist. Die Strauchschicht ist gut entwickelt und wird aus Pfeifengras und Heidelbeere aufgebaut. Haeufig ist Totholz vorhanden. Im Nordwesten des zentral gelegenen Feuchtwaldes ist ein Teich angelegt worden. Westlich des Feuchtwaldes befinden sich zerstreut gelegene Kiefern-Mischbestaende mit kleineren Fichtenparzellen. Die Bestaende sind relativ licht und die Strauch- und Krautschicht dadurch gut entwickelt. Trotz vieler Entwaesserungsgraeben kommen noch nasse Bereiche vor. Die beschriebenen Waldflaechen sind von Gruen- und Feuchtgruenlandflaechen umgeben, die durch eingestreute Feldgehoelze strukturiert sind. Die Waldbestaende sind ein wichtiger Bestandteil des Wald-Biotopverbundes im Raum Bocholt. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, naturnahe Stillgewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Agrostis canina (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt z.T. groesserer Waldflaechen mit Laubwaldanteilen und Feuchtwaldbereichen, Erhalt angrenzender bzw. eingelagerter, z.T. feuchter Gruenlandflaechen und z.T. naturnaher Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop und Lebensraum insbesondere fuer Wald- und Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnah bewirtschafteter Waldgebiete mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen, z.T. feuchten bis nassen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen als Lebensraum fuer Zoenosen heimischer Waldoekosysteme, Foerderung ein- und angelagerten, artenreichen Extensivgruenlandes unter Ausdehnung von Feuchtgruenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Hecken- und Parklandschaft westlich von Borkenwirthe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
92,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Borkenwirthe befindet sich in ebener Lage eine weitraeumiger durch Hecken, Wallhecken, alte Baumreihen und -gruppen, Feldgehoelze und einzelne Waldflaechen gegliederte Kulturlandschaft. Auffallend ist der hohe Anteil an tradierten Wallhecken, von denen einige durchgewachsen sind, andere noch regelmaessig auf den Stock gesetzt werden. Waehrend die Waldflaechen von z.T. aelteren Kiefern gepraegt werden, dominieren in den Feldgehoelzen haeufiger noch Eichen. Die frueher vorherrschenden Gruenlandbereiche sind grossteils in Ackerschlaege umgewandelt worden. Dieser Rest einer abwechslungsreich gegliederten Muensterlaender Parklandschaft stellt einen bedeutsamen Baustein im Biotopverbund fuer Lebensgemeinschaften strukturierter Kulturlandschaften dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken, alte Baumreihen und -gruppen, alte Feldgehoelze. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Parklandschaft mit ihren typischen Gehoelzstrukturen wie Wallhecken, Eichenreihen und eichenreichen Feldgehoelzen sowie oertlichen Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer Zoenosen abwechslungsreicher Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung und Wiederherstellung einer heckenreichen Parklandschaft durch deutliche Erhoehung des Anteils an Extensivgruenland, Anreicherung der Landschaft mit Saeumen, Hecken, Baumreihen und -gruppen sowie Foerderung naturnaher Feldgehoelze und Waelder mit Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abgrabungsgewaesser im Westen von Borkenwirthe

FLÄCHENGRÖßE (ha)
10,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Borkenwirthe liegen drei durch Kiesabbau entstandene Abgrabungsgewaesser. Die beiden westlichen Gewaesser sind eingezaeunt und werden als Angelgewaesser genutzt. Die Ufer sind zumeist steil. Wechselnasse Bereiche eines angrenzenden Anzuchtteiches waren 1992 u.a. von der seltenen Pillenfarngesellschaft besiedelt. Infolge von Verbuschungen ist der Pillenfarn jedoch mittlerweile verschwunden. Das oestliche Gewaesser besitzt relativ klares Wasser mit Flachwasserzonen und ausgedehnten Tausendblatt-Unterwasserrasen. Das weitgehend von Gehoelzen gesaeumte Gewaesser ist frei zugaenglich und wird z.T. freizeitlich genutzt. Die Abgrabungsgewaesser stellen bedeutsame Trittsteinbiotope u.a. fuer Wasservoegel, Amphibien und Wasserpflanzen dar. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Myriophyllum spicatum (RL 3), Genista pilosa (RL 3), Haubentaucher, Reiherente.

SCHUTZZIEL
Erhalt von Abgrabungsgewaessern als Verbundbaustein fuer Stillgewaesser-Biozoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbesserung der Lebensraumqualitaeten von Abgrabungsgewaessern durch Regulierung konkurrierender Nutzungen (beispielsweise durch raeumliche Entflechtung), Schaffung naturnaher Flachufer sowie Foerderung, Wiederherstellung und Offenthaltung wechselnasser Uferpartien als Lebensraum fuer landesweit gefaehrdete Pflanzengesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Sippingbusch beim Hof Hagenkamp

FLÄCHENGRÖßE (ha)
65,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Um Hof Hagenkamp befinden sich beidseits der L 572 Laub-Nadelmischwaldgebiete mit alten Eichen-, Buchen-Eichen- und Buchenbestaenden sowie kleinen Feuchtwaldbereichen aus Erlen und Pappeln. Eichen und Buchen erreichen das starke Baumholzalter, die z.T. nur maessig entwaesserten Feuchtwaldbereiche bieten u.a. Lebensraum fuer gefaehrdete Pflanzenarten. Im westlichen Waldgebiet liegt darueber hinaus ein naturnahes Kleingewaesser. Die flaechenmaessig vorherrschenden Nadelholzforsten werden von Kiefern und Fichten dominiert. Zwischen den Waeldern und in den Randbereichen kommen landwirtschaftliche Nutzflaechen vor, die im Osten von einer lueckigen alten Wallhecke begrenzt werden. Das Gebiet stellt einen Trittsteinbiotop fuer Lebensgemeinschaften der Laubwaelder dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahes Kleingewaesser, alter, z.T. naturnaher Laubwald. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hottonia palustris (RL 3), Viola palustris (RL 3), Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt kleinerer Waldgebiete mit alten, laubholzreichen und z.T. feuchten Bestaenden als Trittsteinbiotop fuer Waldbiozoenosen, Sicherung naturnaher Kleingewaesser und kulturhistorisch bedeutsamer Wallhecken

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaldflaechen fuer die heimische Fauna und Flora durch Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Waelder mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen sowie Wiederherstellung eines naturnahen Bodenwasserregimes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland und Freizeitanlage um Haus Proebsting

FLÄCHENGRÖßE (ha)
42,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Haus Proebsting sind in der ehemaligen Aue der Bocholter Aa zwei Stillgewaesser mit umgebender Gruenanlage angelegt worden. Die Gewaesser werden mittels eines Stauwehres bei Haus Proebsting im Nebenschluss mit Wasser aus der Aa bespannt. Der Grosse See besitzt vier Inseln, von denen zwei ueber Bruecken erreichbar sind. Der See ist ein beliebter Freizeitschwerpunkt, Teilbereiche des Sees sind aber fuer Bootsfahrer gesperrt. Der See mit seinen zumeist steilen Ufern weist keine Wasservegetation auf, randlich ist manchmal eine schwache Roehrichtentwicklung vorhanden. Um die Gewaesser verlaeuft ein Rundweg. Die Gewaesser sind umgeben von ausgedehnten Rasenflaechen, die wohl nur extensiv gepflegt werden. Bemerkenswert ist die weite Verbreitung von gut ausgebildeter Feuchtwiesenvegetation. Im Osten des Gebietes befindet sich das von Graeften umgebene Haus Proebsting, das als Hotel genutzt wird. An das Gebaeude grenzen ein kleiner Park mit Zierrasen und altem Baumbestand sowie mehrere naturbetonte Teiche an. Mit seinem hohen Anteil an auentypischen Lebensraeumen wie Feuchtgruenland und oftmals naturbetonten Stillgewaessern stellt dieser Bereich eine wichtige Ergaenzung zur angrenzenden Aue der Bocholter Aa dar und ist fuer entsprechende Lebensgemeinschaften ein bedeutender Trittsteinbiotop. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtgruenland, naturbetonte Stillgewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Caltha palustris (V).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der Gewaesser und der naturnahen Feuchtgruenlandvegetation in den Gruenanlagen

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der feuchtwiesentypischen Vegetation in den Gruenanlagen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiet "Roesingbusch"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
83,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Roesingbusch ist eine grosses, heterogen ausgebildetes Waldgebiet auf zumeist staunassem Standort. Der Waldkomplex ist von einer grossen standoertlichen (von frisch bis nass) und strukturellen Vielfalt. Neben strukturarmen Stangenholzbestaenden finden sich reich strukturierte Altholzbestaende sowie solche mit einem hohen Totholzanteil. Das Gelaende weist oftmals eine bewegte Oberflaeche auf, wobei das natuerliche Relief anthropogen durch die Anlage von Graeben, Kleinkuhlen und einem markanten Wallsystem deutlich verstaerkt wurde. Der groesste Teil des Gebietes wird von einem mittelalten Eichenmischwald eingenommen. In der stellenweise ueppig ausgebildeten Krautschicht finden sich zahlreiche Feuchtezeiger, nasse Bereiche sind durch das verstaerkte Auftreten von Hainbuchen und Erlen gekennzeichnet. In den Waldkomplex eingeschlossen sind kleinere Nadelholzparzellen sowie nicht bodenstaendige Gehoelzbestaende. Das Gebiet wird im Norden von einem stark maeandrierenden, temporaer wasserfuehrenden Bach durchflossen. Daneben ist ein z.T. dichtes Netz von Entwaesserungsgraeben angelegt worden. Im Nordwesten schliesst sich an den Wald eine z.T. feuchte, von einer Baumreihe begrenzte Gruenlandflaeche an. Der Roesingbusch ist mit seinem hohen Laubholzanteil sowie seiner standoertlichen und strukturellen Vielfalt ein sehr bedeutsamer Trittsteinbiotop im Waldverbundsystem eines waldarmen Landschaftsraumes. Bemerkenswerte Pflanzenarten (1995): Veronica scutellata (RL 3), Blechnum spicant (Reg.RL 3). Bemerkenswerte Tierarten (1982): Schwarzspecht (RL 3), Hohltaube, Habicht, Feuersalamander (selten im Flachland).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines alten, strukturreichen Laubwaldes mit grosser Standortvielfalt als Lebensraum und wichtiges Trittsteinbiotop fuer Waldlebensgemeinschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung eines ausgedehnten Waldgebietes als Lebensraum fuer die heimische Fauna und Flora durch weitergehende Foerderung naturnaher, alt- und totholzreicher Bestaende

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Gruenland-Gehoelzkomplex um den Hof "Schultemann" an der L 600

FLÄCHENGRÖßE (ha)
39,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Um den Hof "Schultemann" liegt ein durch Feld- und Flurgehoelze reich strukturierter Acker-Gruenlandkomplex. Das Gruenland wird intensiv als Weide und Maehweide genutzt, nach vermehrtem Umbruch halten sich heute Gruenland- und Ackerflaechen annaehernd die Waage. Die Feldgehoelze sind heterogen aufgebaut, wertbestimmend sind alte Eichen- und Buchen-Eichenbestaende sowie krautreiche Bestaende mit gut entwickeltem Eichen-Hainbuchenwaldunterwuchs. Ein alter Pappelbestand besitzt diesbezueglich hohe Entwicklungspotentiale. Randlich des Pappelgehoelzes befindet sich ein naturnahes Kleingewaesser mit der Wasserfeder-Gesellschaft. Eine alte Wallhecke, alte Eichenreihen, hofnahe Obstweiden sowie ein Graben sind weitere gliedernde und biotopvernetzende Strukturen. Das Gebiet stellt eine Verbindung her zwischen den Park- und Heckenlandschaften der Schirmbergsheide und der Schlottsheide. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, alte bzw. artenreiche Feldgehoelze, Obstweide, alte Baumreihe, naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Hottonia palustris (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines kleinraeumig strukturierten Acker-Gruenland-Kleingehoelzkomplexes mit artenreichen, z.T. feuchten Feldgehoelzen, Wallhecken, alten Eichenreihen und hofnahen Obstweiden als tradierte Kulturlandschaft und Lebensraum fuer Zoenosen der muensterlaendischen Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten einer Parklandschaft durch Foerderung und Entwicklung extensiv genutzter Wiesen und Weiden, naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen sowie lebensraumvernetzender, landschaftstypischer Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Eichenfeldgehoelz bei Hof Stevering

FLÄCHENGRÖßE (ha)
2,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Hier handelt es sich um zwei eichenreiche Feldgehoelze, die zu beiden Seiten der von Norden nach Sueden verlaufenden L 572 stocken. In den Bestand eingestreut sind Kiefern und Laerchen. Besonders an der Strasse wurde viel Muell abgelagert.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines reich strukturierten und altholzreichen Feldgehoelzes aus bodenstaendigen Gehoelzarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Feldgehoelzes mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Messingbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
89,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Messingbach verlaeuft auf einer Strecke von etwa 6,7 km von Nordosten kommend in suedwestliche Richtung. Er beginnt westlich der L 600 in Borkenwirthe und muendet im Nordwesten von Rhede in den Rheder Bach. Der Messingbach ist begradigt und tiefer gelegt. Abschnittsweise wird er von einer artenreichen Hochstaudenflur begleitet. Der Bach durchfliesst eine ueberwiegend ackerreiche Kulturlandschaft mit eingelagerten Feldgehoelzen und Restwaldflaechen. Suedlich Hof Schulte-Sindern stockt in Bachnaehe ein kleiner, artenreicher Feuchtwald mit Auenwaldtendenzen. Zwischen den Hoefen Schulte-Sindern und Wansing begleitet auf ca. 1 km Laenge ein abwechslungsreicher strukturierter Acker-Gruenlandkomplex mit einer umfangreichen alten Eichengruppe sowie einer begrenzenden Wallhecke den Bach. Der Messingbach stellt ein lineares Biotopverbundelement in der Kulturlandschaft dar. Er bindet ueber den Rheder Bach an den Gewaesserkorridor der Bocholter Aa an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Eichenwald mit Auenwaldtendenzen, Wallhecke, alte Eichengruppe. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Bachlaufes mit angrenzenden Gehoelzen und Gruenlaendereien als Vernetzungselement innerhalb einer landwirtschaftlich gepraegten Umgebung

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederentwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung gewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Entwicklung von locker mit naturnahen Feld- und Flurgehoelzen durchsetzten Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer Zoenosen des Gruenlandes und von Gruenland-Gehoelzkomplexen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feuchtweide westlich des Waldgebietes "Roesingbusch"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich des Waldgebietes Roesingbusch liegt eine Feuchtgruenlandflaeche mit feuchtem bis nassem Untergrund und einem bewegten Relief. Der tiefer gelegene Suedteil des Gebietes wird von Graeben durchzogen. Dort kommt eine Weidelgras-Weissklee-Weide vor. Abgegrenzt wird das Gruenland nach Sueden von einem lichten Gehoelzstreifen. In einer intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung stellt diese Feuchtweide einen wichtigen Lebensraum fuer an Feuchtgruenland gebundene Tier- und Pflanzenarten dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feuchtweide. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex nigra (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Feuchtweide als Lebensraum fuer feuchtgruenlandtypische Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines artenreichen, extensiv genutzten Feuchtgruenlandgebietes mit annaehernd natuerlichen Bodenwasserverhaeltnissen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-017

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft "Schlottsheide"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
165,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen Biotopkomplex aus Waeldern, Feld- und Flurgehoelzen sowie Gruenland- und Ackerflaechen. Die Waelder und Feldgehoelze werden vornehmlich von aelteren Buchen-Eichen- und Eichen-Hainbuchenwaeldern mit z.T. gut entwickeltem, artenreichem Unterwuchs gepraegt. Lediglich in der Schlottsheide stockt ein ausgedehnterer Kiefernwaldkomplex. Darueber hinaus wurden einzelne Gehoelze bzw. Gehoelzteile mit Fichten unterbaut. Die frischen bis maessig feuchten Gruenlandflaechen werden intensiv als Weide, Maehweide und Wiese genutzt. Eine heutige Wildwiese wurde mit einem Totalherbizid behandelt. Nach vermehrtem Gruenlandumbruch nehmen Ackerflaechen heute etwa ein Drittel des Gebietes ein. Teils auf Waellen stockende und mit alten Kopfbaeumen durchsetzte Hecken sowie einzelne alte Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbaeume strukturieren zusammen mit den Waeldern und Feldgehoelzen die Kulturlandschaft. Einzelne Kleingewaesser bereichern die Biotopvielfalt und bieten u.a. Amphibien einen Lebensraum. Dieses zusammenhaengende Gebiet stellt mit seiner Biotopvielfalt einen bedeutsamen Baustein im Biotopverbund fuer Lebensgemeinschaften der Parklandschaften dar. Es bindet im Norden an weitere Parklandschaften an, im Sueden grenzt es z.T. an den Gewaesserkorridor der Bocholter Aa. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, naturnaher Eichen-Hainbuchenwald, Bruch- und Sumpfwald. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex elongata (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3), Viola palustris (RL 3), Schwarzspecht (RL 3), Waldschnepfe (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in weiten Teilen typischen Parklandschaft mit naturbetonten Waeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen und Kleinstrukturen, Kleingewaessern sowie bereichsweise hohem Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften mit Vorkommen gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer Parklandschaft durch Entwicklung einer extensiv genutzten, gruenlandreichen und verstaerkt mit Saeumen, Rainen und Flurgehoelzen durchsetzten Kulturlandschaft sowie Foerderung naturnaher, alt- und totholzreicher Waelder und Feldgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelzkomplex um die Gemeinheide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
49,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Um die Gemeinheide liegen drei voneinander getrennte Gehoelzkomplexe. Das noerdliche Teilgebiet ist ein Eichenwald mit Stammdurchmessern von bis zu 50 cm und gut entwickelter Strauch- und Krautschicht. Zu geringen Teilen kommt Erlenwald mit Eschen- und Birkenbeimischungen vor. Am Westrand des kaum erschlossenen Waldes liegt ein naturnaher Fischteich. Das suedwestliche Teilgebiet ist ein inhomogenes Waldgebiet aus Eichen-Hainbuchenwald mit Uebergaengen zum Eichen-Buchenwald, Eschenwald, Eschen-Eichenmischwald, einigen Wallhecken, Nadelholzforsten und zwei eingelagerten Ackerflaechen. Das suedoestliche Gebiet schliesslich ist ein Laub-Nadelmischwald mit z.T. altem Eichenwald.

SCHUTZZIEL
Erhalt strukturreicher Gehoelzkomplexe mit z.T. hohem Laubholzanteil als Rueckzugs- und Trittsteinbiotop fuer Waldarten, Sicherung eines naturnahen Fischteiches und von Wallhecken

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaeldern durch Foerderung naturnaher Laubholzbestaende mit erhoehtem Alt- und Totholzanteil

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waeldchen bei Hof Volks

FLÄCHENGRÖßE (ha)
6,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Beim Hof Volks, an der K 3 gelegen, befindet sich ein etwa 6 ha grosser Restwald. Eichen und Eschen, die einen Stammdurchmesser von bis zu 40 cm erreichen, dominieren. Daneben kommen z.T. Hainbuchen frequent vor. Strauch- und Krautschicht sind gut ausgebildet, wobei letztere sehr artenreich ist und einige lokal seltene Arten aufweist. Im Wald liegen einige temporaer wasserfuehrende Tuempel, deren Ufer mit Weiden und Erlen bestanden sind. Beeintraechtigend wirken oertliche Fichten-Unterpflanzungen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines aus standortgerechten Gehoelzen aufgebauten Waldes mit hohem Artenreichtum und eingelagerten Tuempeln als Trittsteinbiotop innerhalb eines intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeldes

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung eines Restwaldes durch Foerderung von Alt- und Totholzbiotopen sowie Entfernung von Fichten-Unterbau

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-020

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Isselkorridor mit angrenzender Kulturlandschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
620,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich und westlich von Raesfeld zieht sich in einem von Westen nach Sueden abschwenkenden Bogen der Isselkorridor. Der Quellbereich der Issel wurde zu einem temporaer wasserfuehrenden Tuempel ausgebaut. Der weitere Gewaesserlauf ist von grabenartigem Charakter. Waehrend der Oberlauf nahezu gehoelzfrei ist, begleiten im mittleren und unteren Abschnitt oft heckenartige Gehoelzstreifen das Gewaesser. Die angrenzende Kulturlandschaft wird von ausgedehnten Ackerschlaegen mit nur oertlich eingelagerten, teils hofnahen Gruenlandparzellen eingenommen. Offene Agrarbereiche wechseln dabei ab mit parklandschaftsartig durch Restwaldflaechen, Feldgehoelze und Hecken strukturierten Bereichen. Die Hecken sind oft als eichenreiche Baumhecken ausgebildet und stehen z.T. auf Waellen. Die Feldgehoelze und Restwaldflaechen werden wechselweise aus Laub- und Nadelhoelzern aufgebaut mit Kiefern und Eichen als vorherrschende Baumarten. Die Laubgehoelze weisen z.T. einen artenreichen Unterwuchs mit regional seltenen Pflanzenarten auf. Darueber hinaus sind sie oertlich mit Nassgallen bis hin zu kleinen Sumpfwaeldern durchsetzt. Weitere Feuchtbiotope kommen in Form einzelner, z.T. naturnaher Kleingewaesser vor. Das Gebiet ist Bestandteil des in seiner Gesamtheit bedeutsamen Gewaesserkorridors der Issel. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: artenreiche Waelder und Feldgehoelze, Sumpfwaeldchen, alte Hecken. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Ranunculus circinatus (RL 3), Myriophyllum spicatum (RL 3), Viola palustris (RL 3), Hottonia palustris (RL 3), Carex elongata (RL 3), Carex elata (RL 3), Carex canescens (Reg.RL 3), Listera ovata (regional selten).

SCHUTZZIEL
Erhalt des Oberlaufes eines grossen Fliessgewaessers als lineare Biotopverbundstruktur, Sicherung von Parklandschaftsresten mit artenreichen, teils vernaessten Laubholzbestaenden, alten Hecken und teils naturnahen Kleingewaessern

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines oekologisch bedeutsamen Gewaesserkorridors mit naturnahen Fliesswasserstrecken, ausreichend bemessenen Uferstreifen und standortgerechten, bachbegleitenden Gehoelzen sowie einer extensiv genutzten, gruenlandreichen Kulturlandschaft von teils offenem, teils parklandschaftsartigem Charakter mit typischen Flurgehoelzen und naturnahen Restwaeldern bzw. Feldgehoelzen unter Anreicherung einzelner offener Landschaftsteile mit vernetzenden Gehoelzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-021

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Rheder Busch

FLÄCHENGRÖßE (ha)
441,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst ein ausgedehntes Waldgebiet oestlich von Rhede, dem oertlich Acker- und Gruenlandflaechen eingelagert sind und das im Osten in eine waldreiche Agrarlandschaft uebergeht. Die Waelder stocken haeufig auf wechselfeuchten Standorten. Kiefern- und Kiefernmischbestaende dominieren, daneben nehmen zumeist aeltere bis alte Eichen- und Eichenmischbestaende groessere Flaechen ein. Kleinflaechige Nassstandorte sind mit Bruchwald bestockt, zeitweise ueberstaute Senken sind torfmoosreich. Durch die Naehe zur Stadt Rhede wird der zusammenhaengende Wald intensiv zu Zwecken der Naherholung genutzt und ist weitlaeufig von einem Wegenetz durchzogen. Die in dem Gebiet liegenden Gruenlandflaechen werden ueberwiegend als Fettweide genutzt. Vereinzelt finden sich in der Kulturlandschaft alte, tradierte Strukturen (Wallhecken, Baumreihen). Der Rheder Busch bildet das groesste zusammenhaengende Waldareal auf der Vardingholter Hauptterrassenplatte. Hieraus und aufgrund und seines Strukturreichtums stellt das Gebiet einen sehr bedeutsamen Lebensraum fuer Waldarten dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Laubholzbestaende, Bruchwald. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris (RL 3), Carex elongata (RL 3), Blechnum spicant (Reg.RL 3). Bemerkenswerte Tierarten (1992): Schwarzspecht (RL 3), Gruenspecht (RL 3), Waldschnepfe (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines grossen, reich strukturierten Waldgebietes mit oekologisch wertvollen Feuchtbereichen und hohem Entwicklungspotential, Erhalt zwischengelagerter Offenlandflaechen mit hohem Randlinieneffekt

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme, Entwicklung artenreichen, teils feuchten Extensivgruenlands auf dem Wald eingelagerten Offenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-022

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Elsbach mit Nebenlaeufen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
61,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Elsbach, den Kuepersbach, einen weiteren kurzen, namenlosen Bachlauf sowie die angrenzende Kulturlandschaft. Die Gewaesser sind grossteils grabenartig ausgebaut, besitzen aber haeufig eine naturkonforme, sandige Sohle. Stellenweise treten Ufer- und Sohlbefestigungen auf. Kurze Gewaesserabschnitte maeandrieren bzw. sind von naturbetontem bis naturnahem Charakter. Der Elsbach wird grossteils von Ufergehoelzen begleitet. Teils handelt es sich um dicht stehende, junge Erlen, teils um aeltere Gehoelze mit z.T. sehr alten Kopfweiden. Stellenweise ist den Gehoelzen ein schmaler Brachestreifen vorgelagert. Am Kuepersbach kommen nur sporadisch Ufergehoelze vor. Oertlich fliessen die Bachlaeufe randlich kleiner Feldgehoelze bzw. Restwaldflaechen. Ein Feldgehoelz am Unterlauf des Elsbaches besitzt auenwaldaehnlichen Charakter. Ansonsten grenzen zumeist offene, nur selten durch Wallhecken oder Einzelbaeume gegliederte Agrarfluren mit hohem Ackeranteil an die Gewaesser an. Der Elsbach ist ein Vernetzungsbiotop, das an den Gewaesserkorridor der Bocholter Aa anbindet. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Gewaesserabschnitte, alte Kopfweiden.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines in kurzen Abschnitten naturbetonten bis naturnahen Bachsystems mit z.T. gut ausgebildeten Ufergehoelzsaeumen als bedeutender Vernetzungsbiotop in der intensiv ackerbaulich genutzten Landschaft, Sicherung gewaessernaher Feld- und Flurgehoelze sowie von Talgruenlandflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines oekologisch bedeutsamen Gewaesserkorridors mit naturnahen Fliesswasserstrecken, ausreichend bemessenen Uferstreifen und standortgerechten bachbegleitenden Gehoelzen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Entwicklung von locker mit naturnahen Feld- und Flurgehoelzen durchsetzten Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer typische Gruenlandgemeinschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-023

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bach mit artesischem Quellaustritt in Hoxfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
18,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Ein namenloser Bach fliesst in Hoxfeld von Westen bis Nordwesten kommend auf einer Strecke von etwa 2 km der Bocholter Aa zu. Er verlaeuft im oberen Abschnitt als Graben durch Ackerflaechen, im unteren Abschnitt durch Fettweiden. Im mittleren Abschnitt weist der Bach trotz eines grabenartigen Ausbaus einen noch naturbetonteren Charakter auf. Hier grenzen an den Bach ein teils heckenartiges, teils von alten Erlen und Baumweiden gepraegtes Ufergehoelz, eine Feuchtweide sowie eine gefasste artesische Quelle an. Das Umfeld des Quellaustritts besteht aus einer grossteils flach mit Wasser ueberstauten Sumpfflaeche, die mit Roehricht und einzelnen Feuchtwiesenarten weitgehend zugewachsen ist. Ein Teil der Quellmulde wurde verfuellt. Bemerkenswert sind im Sueden teils markant ausgepraegte Terrassenkanten sowie einzelne alte Flurgehoelze (uralte Kopfeiche, Spitzahorn-Allee), bei Hof Garvert im Norden besitzt eine alte Graefte Bedeutung als Amphibien-Lebensraum. Der Bach stellt eine Verbindung zwischen der Kulturlandschaft in Hoxfeld und dem Gewaesserkorridor der Bocholter Aa her. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahes Kleingewaesser, artesische Quelle, Feuchtgruenland. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Schoenoplectus lacustris (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines abschnittsweise naturbetonteren Bachlaufes mit angrenzenden, teils vernaessten Gruenlandflaechen, Quellbereichen, Kleingewaessern und typischen Flurgehoelzen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines im Oberlauf mit naturnahen Strukturen ausgestatteten, im Unterlauf naturnahen und von teils feuchtem Extensivgruenland begleiteten Bachlaufes mit einem naturnahen, auf seine urspruengliche Ausdehnung wiederhergestellten Quellgebietes als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Quellzoenosen sowie fuer Lebensgemeinschaften gruenlandbetonter Tieflandauen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-025

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Halboffene Kulturlandschaft noerdlich von Rhedebruegge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
180,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Rhedebruegge liegt ein ausgedehnter Gruenland-Acker-Gehoelzkomplex am Auenrand der Bocholter Aa. Offenland- und Waldflaechen halten sich annaehernd die Waage. Die Waldflaechen setzen sich vorwiegend aus Eichenbestaenden, Nadelholzforsten und Mischwaeldern zusammen, im Uebergang in die Bocholter Aa-Niederung kommen kleinflaechig auch Bruchwaldreste und Pappelbestaende auf Bruchwaldstandort vor. Neben durchforsteten Laubwaeldern finden sich lokal auch Altholzparzellen sowie struktur- und totholzreiche Bestaende. Der Proebstingbusch im Suedosten ist mit seinem dichten Wegenetz ein beliebtes Naherholungsgebiet. Zwischen den einzelnen Waldflaechen liegt vorwiegend Ackerland. Im Norden ist ein durch zahlreiche Kleingehoelze gegliedertes Gruenlandgebiet erhalten. Das Gruenland wird von Eichen-Feldgehoelzen, Hecken und Baumreihen gegliedert. Einzelne naturnahe Feuchtbiotpe (kleiner Abgrabungskomplex, Kleingewaesser, Seggenried) erhoehen die Biotopvielfalt. Das Gebiet ist ein Verbundbaustein fuer Arten der halboffenen Kulturlandschaft. Besonders schutzwuerdige Biotope: alte oder totholzreiche Laubholzbestaende, naturnahe Stillgewaesser, Feuchtbrache, Wallhecke.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer halboffenen Kulturlandschaft mit teils alten oder totholzreichen Laubwaeldern, einem gut strukturierten Gruenland-Gehoelzkomplex sowie mit wertvollen Feuchtbiotopen als Lebensraum fuer Pflanzen- und Tierarten der Waelder und Parklandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Waldflaechen und Feldgehoelzen fuer die heimische Fauna und Flora durch Foerderung naturnaher Bestaende mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen, Aufwertung von Parklandschaften durch Entwicklung von Saum- und Rainstrukturen sowie von Verbindungselementen zwischen einzeln in der Feldflur gelegenen Restwaldflaechen und Feldgehoelzen sowie durch Foerderung extensiver landwirtschaftlicher Nutzungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-026

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Quelle bei Hof Wellkamp

FLÄCHENGRÖßE (ha)
0,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Beim Hof Wellkamp befindet sich ein ca. 4 x 2 m grosser Quelltuempel mit mehreren artesischen Quellaustritten. Die Tuempelufer sind z.T. mit Holzbohlen befestigt. Der Tuempel liegt am Rand einer Weide und im Kontakt zu Acker. Er ist eingezaeunt und weist keine typische Quellvegetation auf. Im Sueden des Kreises Borken kommen nur sehr wenige naturnahe Quellbereiche vor, so dass jede Quellschuettung im Biotopverbund von hoher Bedeutung ist.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Quelle als seltener Lebensraum und wertvolles Landschaftselement

ENTWICKLUNGSZIEL
Anlage einer ausreichend bemessenen Pufferzone zu umliegenden landwirtschaftlich genutzten Flaechen zur Vermeidung der Eutrophierung, Entfernung von Uferbesti-gungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-027

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Winkelhauser Berg suedwestlich von Rhede

FLÄCHENGRÖßE (ha)
50,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Es handelt sich um ein stark reliefiertes Duenengebiet, das ueberwiegend mit Kiefern-, Kiefernmischwald und Roteichenbestaenden bestockt ist. Die Kraut- und Strauchschicht sind nur maessig ausgebildet. Im Westen sind Trockenrasenbereiche vorhanden. Im Norden liegt ein offener Acker-Gruenlandbereich, der sich zungenfoermig in den Wald hinein erstreckt. Im Osten geht der Wald in einen strukturreichen Gruenlandkomplex mit Hoflagen ueber. Das Gebiet dient der Naherholung und ist durch zahlreiche Wege erschlossen. Der Erholungsdruck fuehrt insbesondere im Bereich der Trockenrasen zu Tritt- und Lagerschaeden. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Trockenrasen, strukturreicher Gruenlandkomplex. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Corynephorus canescens (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines ueberwiegend bewaldeten Duenenkomplexes mit eingelagerten Offenlandflaechen und Trockenrasen sowie einer angrenzenden, strukturreichen Kulturlandschaft als Lebensraum u.a. fuer Tier- und Pflanzenarten der Waelder, Magerrasen und gehoelzdurchsetzten Gruenlandflaechen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines groesseren Waldgebietes auf naehrstoffarmem Duenenstandort fuer die heimische Fauna und Flora durch Wiederentwicklung naturnaher Waelder, Foerderung waldfreier Sonderbiotope mit landesweit gefaehrdeten Sandtrockenrasen sowie durch Entwicklung einer extensiv als Gruenland genutzten, abwechslungsreich gegliederten Kulturlandschaft

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-028

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Mengeringbach bei Westenborken

FLÄCHENGRÖßE (ha)
53,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Bei Westenborken fliesst der Mengeringbach von Suedosten kommend in die Bocholter Aa. Der Mengeringbach ist ein 2 m breiter Bach mit steilen Uferboeschungen. Seine Ufer sind mit Gras bewachsen, und vereinzelt sind bachbegleitende Gehoelze vorhanden. Diese Gehoelze werden vor allem aus Schwarzpappeln und Weiden gebildet, die teilweise mit Weissdorn unterwachsen sind. An den Mengeringbach grenzen Gruenland und Ackerflaechen. Am Oberlauf des Mengeringbachs stocken zwei arten- und strukturheterogene Feldgehoelze aus Buchen, Eichen, Eschen, Hainbuchen und Pappeln. Der Unterwuchs ist z.T. gut entwickelt und mit anspruchsvolleren Waldarten sowie mit Feuchte- und Naessezeigern durchsetzt. Randlich des suedlichen Gehoelzes liegt ein naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Valeriana dioica (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit angrenzenden Feldgehoelzen, Gruenlandflaechen und einem naturnahen Kleingewaesser als bedeutsames lineares Element im Biotopverbund in einer weitgehend agrarisch gepraegten Landschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Entwicklung von teils feuchten Extensivgruenlandflaechen und naturnaher Feldgehoelze im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer typische Wald- und Gruenlandgemeinschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-029

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abgrabungsgewaesser westlich von Hof Wenning

FLÄCHENGRÖßE (ha)
9,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Am Rande eines Kiefernwaldes westlich von Hof Wenning liegt ein grosses Abgrabungsgewaesser. Das Gewaesser ist eingezaeunt und wird fischereilich genutzt, wozu einige Anlegestellen am Ufer eingerichtet wurden. Fast das gesamte Ufer ist von einem Ufergehoelzstreifen gesaeumt, und nur stellenweise ist eine Roehrichtentwicklung erkennbar. An offenen Stellen entlang des Ufers finden sich Magerrasen- und Heiderelikte.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Abgrabungsgewaessers als Lebensraum fuer stillgewaessergebundene Arten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines groesseren Stillgewaessers durch Foerderung von Wasserpflanzen und Roehrichtgesellschaften sowie Beschraenkung der fischereilichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-030

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kieritbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
42,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Rhedebruegge fliesst der Kieritbach von Sueden kommend in die Bocholter Aa. Er hat eine Laenge von ca. 3,4 km. Am Ober- und Unterlauf grenzen vorwiegend Ackerflaechen an den Bach, an seinem Mittellauf stockt ein Eichenwald im mittleren bis starken Baumholzalter. Die Strauchschicht ist gut entwickelt, in der Krautschicht dominiert das Pfeifengras. Stellenweise kommt Kiefernmischwald vor, kleinflaechig anderweitige Gehoelzparzellen. Im suedlichen Anschluss an das Feldgehoelz wird der Bach von einem Ufergehoelzsaum begleitet.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit angrenzendem Eichenwald und lokalem Ufergehoelzsaum als bedeutsames lineares Element im Biotopverbund innerhalb einer ackerbaulich gepraegten Umgebung

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen, Entwicklung eines naturnahen Feldgehoelzes im Gewaesserrandbereich mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-031

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald- und Feldgehoelzbereiche suedwestlich von Rhedebruegge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
50,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Es handelt sich um drei voneinander getrennte Restwaelder aus Laub- und Nadelholzbestaenden. Groessere Flaechenanteile entfallen auf aeltere, teils struktur- und altholzreiche Eichen- und Buchen-Eichenbestaende. Die Nadelholzforsten werden oft von Kiefern mit bereichsweise zwergstrauchreichem Unterwuchs gepraegt. Die frueher ueberwiegend feuchten Gehoelzbestaende werden von Graeben sowie einem kleinen, z.T. naturbetonten Bachlauf mit temporaerer Wasserfuehrung entwaessert. Das Zentrum des suedlichen Gehoelzes ist z.T. noch feuchter, hier kommen temporaer ueberstaute Senken sowie gut ausgebildete, teils eschenreiche Eichen-Hainbuchenwaelder vor. Die Gehoelze sind Trittsteinbiotope fuer Waldlebensgemeinschaften in einer mit Feldgehoelzen und Restwaldflaechen durchsetzten Agrarlandschaft. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Altholzinseln, gut ausgebildeter Feuchtwald.

SCHUTZZIEL
Erhalt laubholzreicher, oertlich feuchter Gehoelzbestaende mit z.T. hohem Altholzanteil als Trittsteinbiotope und Lebensraum fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Restwaldflaechen fuer die heimische Fauna und Flora durch Erhoehung des Anteils an naturnahen Bestaenden und (weitergehende) Foerderung von Alt- und Totholzbiotopen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-032

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachlauf oestlich des Garvertbuschs

FLÄCHENGRÖßE (ha)
39,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich des Garvertbuschs verlaeuft ein Bach in nordsuedlicher Richtung. Der Bach ist ueberwiegend begradigt und vertieft, oertlich aber auch von naturbetontem bis naturnahem Charakter. Laengere Gewaesserabschnitte werden von Ufergehoelzsaeumen begleitet, kleinflaechig grenzen Mischwaldbestaende und Feldgehoelze an den Bach. Suedlich Hof Roelfing verlaeuft der Bach in einer gut ausgebildeten Talaue mit markanten Auenboeschungen, die Talaue wird allerdings fast ausschliesslich ackerbaulich genutzt. Auch ansonsten durchfliesst der Bach vorwiegend strukturarme Ackerflaechen, was ihn zusammen mit den Ufergehoelzsaeumen als biotopvernetzendes Element besonders wertvoll macht. Im Norden muendet der Bach in die Bocholter Aa.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Bachlaufes mit kurzen, naturbetonten bis naturnahen Abschnitten und Ufergehoelzsaeumen als biotopvernetzendes Element in einer weitgehend strukturschwachen Kulturlandschaft, Sicherung morphologisch gut ausgepraegter Talabschnitte

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederentwicklung eines naturbetonten Fliessgewaessers mit naturnahen Fliesswasserstrecken und ausreichend bemessenen Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Entwicklung extensiv genutzter Gruenlandauen und von Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer typische Gruenlandgemeinschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-033

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Garvertbusch

FLÄCHENGRÖßE (ha)
146,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich der Bocholter Aa ersteckt sich beim Hof Garvert in Nord-Sued-Richtung ein etwa 3 km langer Waldstreifen. Kiefern- und Kiefernmischwaelder mit haeufig wechselfeuchtem Charakter dominieren. Daneben sind vor allem alte, eichenreiche Laubwaelder vertreten. Kleinflaechig kommen staerker vernaesste Waldbereiche mit Torfmoosen, Bruchwaldarten und Feuchtheideelementen vor. Ein- und angelagert finden sich teils feuchte Gruenlandflaechen sowie ein naturnahes Kleingewaesser. Das Gebiet stellt einen Vernetzungsbiotop fuer Waldbiozoenosen dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alter Eichenwald, torfmoosreicher Pfeifengras-Moorbirkenwald, Feuchtgruenland, naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Juniperus communis (RL 3), Polytrichum commune (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt zusammenhaengender Waldflaechen mit alten, naturbetonten Laubwaldbestaenden, Feuchtwaldbereichen, angrenzenden bzw. eingelagerten, z.T. feuchten Gruenlandflaechen und einem naturnahen Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop und Lebensraum insbesondere fuer Wald- und Feuchtgruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen, z.T. feuchten bis nassen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen als Lebensraum fuer Zoenosen heimischer Waldoekosysteme, Foerderung ein- und angelagerten, artenreichen Extensivgruenlandes unter Ausdehnung von Feuchtgruenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-034

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ruempingbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
89,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Ruempingbach ist ein gut wasserfuehrendes Gewaesser von teils naturbetontem, teils grabenartigem Charakter. Oertlich bestehen Stauhaltungen und Uferbefestigungen. Der Bach wird abschnittsweise von einem gut ausgebildeten, artenreichen Ufergehoelzsaum begleitet. Bei Hof Overkaemping besteht eine morphologisch markante Talaue, die teils von relativ naturnahen Biotoptypen (z.T. feuchtes Weidegruenland, Kleingewaesser), teils von Fischteichen und Privatgelaenden eingenommen wird. Im Oberlauf durchfliesst der Bach z.T. kleinere Feuchtwaldbereiche aus Erlen, Eschen und Pappeln. Angrenzende Gehoelzbestaende werden vorwiegend von Eichen- und Eichenmischwald aufgebaut. Eingelagert findet sich eine frueher grossflaechig feuchte Auenwiese, die jedoch in Teilen durch Pflegeumbruch geschaedigt wurde. Einzelne, teils naturnahe Kleingewaesser erhoehen die Biotopvielfalt. Die grabenartig ausgebauten Bachabschnitte verlaufen durch Ackerflaechen und Intensivgruenland. Der Ruempingbach bindet die Kulturlandschaft in der Krommert an den Gewaesserkorridor der Bocholter Aa an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturbetonte Bachabschnitte, Feuchtgruenland, naturnahes Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Peucedanum palustre (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Bachlaufes mit naturbetonten Abschnitten, angrenzenden, teils feuchten Gruenland- und Gehoelzflaechen, einzelnen Kleingewaessern sowie einer z.T. gut ausgebildeten Talmorphologie als Lebensraum fuer Gewaesser-, Feuchtgruenland- und Gehoelzzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines lebensraumvielfaeltigen Bachtalkomplexes mit naturnahem, ufergehoelzreichem Fliessgewaesser, bachbegleitendem, teils feuchtem Extensivgruenland, kleinen Auenwaldbereichen sowie einzelnen naturnahen Kleingewaessern, Foerderung naturnaher Feldgehoelze und Restwaelder mit erhoehtem Alt- und Totholzanteil im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-035

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Woorter Bach und angrenzender Kiefernmischwald

FLÄCHENGRÖßE (ha)
51,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Woorter Bach und der angrenzende Kiefernmischwald liegen suedlich der Bocholter Aa. Der Kiefernmischwald befindet sich am Oberlauf des Woorter Baches. Er ist struktur- und totholzreich. Auf feuchtem Standort erreicht die Eiche groessere Anteile an der ersten Baumschicht. Im Sueden befindet sich ein Laubwaldbestand mit Erlenbruchwaldrelikten. Der Bruchwald wird durch einige Graeben entwaessert. Der Woorter Bach ist schwach wasserfuehrend und wird in seinem weiteren Verlauf stellenweise von Ufer- und Feldgehoelzen begleitet. Er weist Begradigungen auf und muendet nach dem Passieren von Acker- und Gruenlandflaechen suedlich von Krechting in die Bocholter Aa. Ein am Bach gelegenes Erlengehoelz besitzt Niederwaldcharakter. Ein dem Bach zufliessender Graben wird von einer alten Wallhecke begleitet. Drei bachrandlich gelegene Biotopteiche mit klarem Wasser und ausgedehnter Unterwasservegetation erhoehen die Biotopvielfalt. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, Bruchwald, Niederwald, naturnahe Kleingewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Myriophyllum spicatum (RL 3), Ranunculus circinatus (RL 3), Carex elongata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Tieflandbaches mit angrenzenden Gehoelzbestaenden, Gruenlandflaechen und Feuchtbiotopen als wichtiges Element im Biotopverbund und Lebensraum u.a. fuer Gewaesser- und Feuchtwaldzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich, Foerderung naturnaher Feldgehoelze und Restwaldflaechen unter Erhalt eines Niederwaldes und Wiedervernaessung von Auen- und Bruchwaldbereichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-036

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Eichenfeldgehoelze bei Hof Loekes und Hof Schmeink

FLÄCHENGRÖßE (ha)
10,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Es handelt sich um zwei voneinander getrennte Eichenfeldgehoelze. Das Feldgehoelz im Suedwesten liegt leicht eingetieft zum Umfeld und stockt ueberwiegend auf feuchtem bis nassem Standort. Die Baumschicht wird aus Eichen, Eschen und Erlen aufgebaut. Die Eichen erreichen einen Stammdurchmesser von bis zu 70 cm. Kraut- und Strauchschicht sind gut entwickelt und sehr artenreich. Der Strukturreichtum wird erhoeht durch viel stehendes und liegendes Totholz. Das Feldgehoelz im Osten ist reich strukturiert und von maechtigen alten Eichen dominiert. Strauch- und Krautschicht sind gut entwickelt, aber z.T. ruderalisiert. In einigen Senken sind feuchtezeigende Arten vorhanden. Das Waeldchen wird von einem Graben durchzogen. Eingelagert finden sich zwei Gruenlandflaechen. Die Feldgehoelze sind Trittsteinbiotope fuer Waldzoenosen in einem waldarmen Umfeld. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte, z.T. vernaesste und totholzreiche Feldgehoelze. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt strukturreicher, teils vernaesster und totholzreicher Feldgehoelze mit alten Baeumen als Trittsteinbiotope und Lebensraum fuer Waldzoenosen, Sicherung kleiner, eingelagerter Gruenlandparzellen

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung von Feldgehoelzen als Lebensraum fuer heimische Waldarten durch Foerderung eines naturnahen Unterwuchses

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-037

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Waldkomplex bei Hof Krasemann

FLÄCHENGRÖßE (ha)
177,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Beim Hof Krasemann liegt ein ausgedehnter Acker-Waldkomplex. Die Restwaelder und Feldgehoelze werden vorwiegend von Nadelbaeumen (zumeist Kiefern) aufgebaut, lediglich im Norden findet sich ein ueberwiegend lichter Eichen-Birkenwald mit gut entwickeltem, meist pfeifengrasreichem Unterwuchs als Rest der potentiellen natuerlichen Vegetation. Der feuchte Standort wird von Graeben entwaessert. Auch in den uebrigen Gehoelzen treten bereichsweise wechselfeuchte bis feuchte Standorte auf, die durch Pfeifengras, kleinflaechig auch durch Bruchwaldarten charakterisiert werden. Die frueher gruenlandreiche Agrarlandschaft wird heute vom Ackerbau dominiert. Nur noch kleine Restparzellen werden als Wiese oder Weide bewirtschaftet. Letzteres ist kleinflaechig staunass. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Laubwaldreste, Bruchwaldrest, Feuchtgruenlandrest. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Viola palustris (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer waldreichen Kulturlandschaft mit Resten naturbetonter Waelder und kleinen Feuchtbiotopen als Lebensraum fuer Arten der Parklandschaften und Waelder

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Wald-Agrarlandschaft mit einem deutlich erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen sowie an extensiv genutzten, teils feuchten Gruenlandflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-038

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Essingholtbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
27,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Essingholtbach fliesst von Sueden kommend der Bocholter Aa zu. Der Bach fuehrt ueberwiegend durch Acker- sowie einzelne Gruenlandflaechen und ist hier begradigt und tiefer gelegt. Einzelne entlang von Gehoelzraendern verlaufende Abschnitte sind naturbetonter mit z.T. windungsreicherem Verlauf. Am oberen Bachabschnitt stocken zwei strukturreiche, durch eine Intensivweide voneinander getrennte Eichen-Feldgehoelze, die aus z.T. alten Eichen und Buchen aufgebaut sind. Der Totholzanteil der Feldgehoelze ist hoch und bietet Hoehlenbruetern wie z.B. Spechten einen Lebensraum. Einzelne in den Waeldchen gelegene Tuempel sind fuer Amphibien und Kleintiere von Bedeutung. Ein weiteres Feldgehoelz liegt am mittleren Bachabschnitt. Stellenweise begleiten Kopfweiden den Bach. Der Essingholtbach bindet im Norden an den Gewaesserkorridor der Bocholter Aa an. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturbetonte bis naturnahe Bachabschnitte, alte, struktur- und totholzreiche Feldgehoelze, Kopfweiden.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturbetonten Abschnitten, Ufergehoelzen sowie angrenzenden Feldgehoelzen und Gruenlandflaechen als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Gruenlandzoenosen sowie fuer Waldarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Foerderung und Entwicklung von Extensivgruenland und naturnaher Feldgehoelze im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-040

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleingehoelz-Gruenlandkomplex suedwestlich von Gruetlohn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
23,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedwestlich von Gruetlohn liegt ein zusammenhaengender Gruenlandkomplex, der durch Feldgehoelze, Baumreihen, Hecken und Baumhecken reich strukturiert wird. Das Gruenland wird intensiv von Rindern und Pferden beweidet. Die gliedernden Baumreihen und Hecken sind gehoelzartenreich. Die von Eichen dominierten Feldgehoelze weisen trotz ihrer geringen Groesse ein z.T. gut entwickeltes Arteninventar mit nur wenigen Stoerungszeigern auf. Oestlich des Gruenlandkomplexes wurde randlich von heutigen Ackerparzellen ein Amphibiengewaesser angelegt.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Reliktes der reich strukturierten muensterlaender Parklandschaft als wertvolle Kulturlandschaft und Lebensraum fuer gebietstypische Tier- und Pflanzenzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Parklandschaftsresten durch Foerderung von Extensivgruenland und Saumstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-041

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Die Koelke mit umgebendem Kieferngehoelz-Acker-Gruenlandkomplex

FLÄCHENGRÖßE (ha)
11,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Es handelt sich um ein teilweise duenig reliefiertes Gebiet, das von zumeist kiefernreichen Feldgehoelzen sowie Gruenland- und Ackerflaechen eingenommen wird. Im suedwestlich gelegenen Kieferngehoelz liegen drei flache Weiher mit einem Durchmesser von 10-35 m. Eines der Gewaesser ist trockengefallen, die beiden anderen sind von naturnahem Charakter. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Stillgewaesser.

SCHUTZZIEL
Erhalt naturnaher Stillgewaesser als Lebensraum fuer typische Tier- und Pflanzenarten, Sicherung angrenzender Duenenstandorte als geomorphologisch wertvolle Landschaftsstrukturen

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederentwicklung naehrstoffarmer Stillgewaesser u.a. durch Entschlammung eines trockengefallenen Gewaessers, Foerderung naturnaher Feldgehoelze auf Duenenstandorten und extensiver agrarischer Nutzungsformen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4106-042

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abgrabungsgewaesser beim Hof Gross Hessling

FLÄCHENGRÖßE (ha)
12,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Abgrabungsgewaesser am Rand der Aue der Bocholter Aa oestlich der Hofstelle Gross Hessling. Das Gebiet wird derzeit noch abgebaut. Der groesste Teil wird von einem Abgrabungsgewaesser mit oftmals steilen Ufern eingenommen. Die Ufer sind nur bereichsweise mit lueckigen Pionierfluren bewachsen. Die sonstigen Flaechen sind Arbeitsflaechen oder werden von verschiedenen Brachestadien eingenommen. Im Suedosten befindet sich etwas tiefer gelegen am Rand der Flaeche ein kleines Stillgewaesser mit einem gut ausgebildeten Verlandungsguertel und Gehoelzsaum. Am Rand der Aue der Bocholter Aa gelegen kann das Abgrabungsgewaesser zu einem bedeutenden Lebensraum fuer viele stillgewaessertypische Pflanzen- und Tierarten entwickelt werden. Zusammen mit den benachbarten Abgrabungsgewaessern koennte hier ein Schwerpunkt fuer Arten der naehrstoffarmen bis maessig naehrstoffreichen Stillgewaesser im suedlichen Kreisgebiet entstehen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahes Stillgewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Isolepis setacea (V).

SCHUTZZIEL
Erhaltung eines grossen Stillgewaessers mit mesotrophen Wasserverhaeltnissen und eines naturnahen Kleingewaessers

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Abgrabungsgewaessers als Lebensraum fuer Pflanzen- und Tierarten des mesotrophen Milieus z.B. durch Ufergestaltungsmassnahmen sowie insbesondere den Ausschluss konkurrierender Nutzungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bocholter Aa in Ramsdorf

FLÄCHENGRÖßE (ha)
5,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der etwa 800 m lange Abschnitt der Bocholter Aa im Ortsbereich von Ramsdorf bildet einen wichtigen Verbindungskorridor zwischen den sehr bedeutsamen Auengebieten der Bocholter Aa oberhalb und unterhalb von Ramsdorf. Grossteils grenzt Bebauung bis dicht an die Ufer des naturfern ausgebauten Gewaessers. Lediglich im Westen begleiten eine Gruenanlage sowie ein Acker den Fluss, hier werden die flachen Boeschungen der Aa z.T. von einem ruderalen Magerrasen besiedelt. Ufergehoelze sind nicht vorhanden. In der Ortsmitte von Ramsdorf besteht ein Stauwehr.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers als Lebensraum und bedeutendes Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen in gewaesserbegleitenden Freiraeumen, Foerderung naturnaher Gewaesserstrukturen sowie Herstellung eines fuer Fliessgewaesserarten durchgaengigen Gewaesserlaufes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Acker-Gruenlandkomplex westlich von Ramsdorf

FLÄCHENGRÖßE (ha)
48,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst eine durch Wallhecken, Hecken und Feldgehoelze reich strukturierte, gruenlandreiche Kulturlandschaft westlich von Ramsdorf. Die Wallhecken sind z.T. zu alten Eichenreihen durchgewachsen, teilweise sind sie noch gut ausgepraegt. Die meist hofnah gelegenen Feldgehoelze werden vorwiegend aus Eichen im mittleren bis starken Baumholzalter aufgebaut. Einzelbaeume erreichen einen Stammdurchmesser von 70 cm. In einem Feldgehoelz befindet sich eine kleine, mit Pappeln und Erlen bestockte Nassgalle. Das Gruenland wird intensiv als Maeh- und Dauerweide genutzt und ist artenarm, randlich finden sich vermehrt Ackerflaechen sowie eine kleine Baumschule. Im Osten liegt randlich einer Viehweide ein vegetationsloser Ententeich. Mehrere, meist modernisierte Hofstellen befinden sich im Gebiet. Das Gebiet stellt im Biotopverbund einen Trittstein fuer Lebensgemeinschaften altbaeuerlich gepraegter Kulturlandschaften dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreichen Acker-Gruenlandkomplexes mit alten Feld- und Flurgehoelzen als Lebensraum fuer Zoenosen abwechslungsreicher Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer strukturreichen Kulturlandschaft mit hoher Lebensraumvielfalt durch Foerderung bluetenreicher Saeume und Raine, alt- und totholzreicher Feldgehoelze, dornstrauchreicher Hecken sowie extensiv genutzter Wiesen und Weiden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz oestlich Tiergarten Velen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
5,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Velen liegt ein Eichen-Buchen-Feldgehoelz benachbart zum bedeutsamen Tal des Schwarzen Baches. Nur lokal ist ein Unterwuchs aus niedrigwuechsigen Huelsenbueschen und maessig anspruchsvollen Waldarten ausgebildet. Im Suedosten findet sich eine Laerchenparzelle. Am Nordrand des Waldes verlaeuft ein tiefer Graben.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines naturbetonten Feldgehoelzes als Vernetzungsbiotop und Lebensraum fuer wald- und waldrandtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Feldgehoelzes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft suedlich von Velen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
234,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedwestlich von Velen erstreckt sich ein Gebiet, das neben landwirtschaftlich genutzten Flaechen zahlreiche Waldparzellen sowie Feld- und Flurgehoelze aufweist. Der Raum grenzt an die bedeutsamen Verbundgebiete der Bocholter Aa im Norden und "Die Berge" im Sueden und bildet damit einen wichtigen Bestandteil im Biotopverbund. Vor allem der Norden des Gebietes ist mit groesseren Waldbestaenden bestockt. Neben einem dominanten, ueberwiegend krautreichen Eichenmischwald finden sich Buchenbestaende mit spaerlichem Unterwuchs sowie Laerchen- und Roteichenparzellen. Nach Sueden schliessen sich landwirtschaftlich genutzte Flaechen an, die durch Waldparzellen, Feldgehoelze, Baumreihen, Wallhecken und Hecken gegliedert sind. Mehrere alte Laubwaelder aus Eichen und Buchen, stellenweise mit Hainbuche und seltener Roteiche, Buchen- und Birkenbestaende sowie ein krautreicher, feuchter Pappelbestand mit Erlen im Unterstand liegen zwischen ueberwiegend als Gruenland genutzten landwirtschaftlichen Flaechen. Innerhalb des Laubwaldes befinden sich einige grabenartig ausgebaute, temporaer wasserfuehrende Bachlaeufe sowie kleinere Nassgallen mit erhoehtem Aufkommen von Feuchtigkeitszeigern. Am suedwestlichen Rand des nach Sueden zunehmend ackerbaulich genutzten Gebietes stocken mehrere Feldgehoelze, die neben Stieleichen und Buchen auch Kiefernparzellen aufweisen. Hauptsaechlich entlang der Wege sind alte Baumreihen, Baumhecken und Wallbaumhecken vorhanden, die vorwiegend aus Stieleiche und Buche, lokal auch aus Robinie gebildet werden. Einzelne Hecken kennzeichnen Parzellengrenzen. Die gelegentlich staunaessebeeinflussten Gruenlandflaechen im Raum werden ueberwiegend intensiv als Weide und Maehweide genutzt. Im Nordosten liegt ein zur privaten Naherholung genutztes Kleingewaesser mit gut entwickelter Wasser- und Ufervegetation. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex vesicaria (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in weiten Teilen typischen Parklandschaft mit naturbetonten Waeldern und Feldgehoelzen, charakteristischen Flurgehoelzen und Kleinstrukturen sowie bereichsweise hohem Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, Saum- und Rainstrukturen, einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Glie-

derung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Gruenland-Kleingehoelzkomplex westlich des Messlingbaches

FLÄCHENGRÖßE (ha)
14,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Borken liegen in einem Acker-Gruenlandkomplex mehrere Feldgehoelze und zwei durchgewachsene Wallhecken. Die Feldgehoelze werden ueberwiegend von Kiefern aufgebaut, ein Feldgehoelz setzt sich aus aelteren Eichen und juengeren Birken zusammen. Die Wallhecken werden vorwiegend von aelteren Eichen gepraegt. Das Gruenland wird intensiv als Viehweide genutzt, oertlich auftretende Magerkeitszeiger deuten gute Entwicklungspotentiale zu Magergruenland an. Ein Hofgehoelz bindet das Gebiet an die Talung des Messlingsbaches an. Das Gebiet ist ein Trittstein im Biotopverbund fuer Lebensgemeinschaften der strukturreichen Kulturlandschaften. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecken.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines gruenlandreichen Biotopkomplexes mit Wallhecken und Feldgehoelzen als Relikt der ehemals verbreiteten baeuerlichen Kulturlandschaft sowie als Rueckzugsgebiet fuer Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer Kulturlandschaft durch Foerderung und Entwicklung naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen sowie von extensiv genutztem Magergruenland und durch Anreicherung der Landschaft mit Hecken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz bei Ramsdorf suedlich der Bocholter Aa

FLÄCHENGRÖßE (ha)
6,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich der landesweit bedeutsamen Bocholter Aa liegt ein groesseres Feldgehoelz, das sich vorwiegend aus Stieleichen und Buchen zusammensetzt. Daneben stocken zwei Kiefernforste. Innerhalb des Laubwaldes bilden Hasel und Eberesche den Unterwuchs, in den Kiefernbestaenden dominiert Huelse. Die stellenweise vorhandene Krautschicht baut sich wechselweise aus saeureliebenden und anspruchsvolleren Waldarten auf. Im Nordosten beginnt an einem Rohrauslass ein kleiner, bachaehnlicher Graben, der in einen nahegelegenen Altarm der Bocholter Aa muendet.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laubholzreichen Feldgehoelzes als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Feldgehoelzes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft noerdlich von Gemen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
107,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Gemen liegt suedoestlich des Holtbaches eine abwechslungsreich gegliederte, baeuerliche Kulturlandschaft mit Hecken, Baumreihen und -gruppen, Feldgehoelzen und einer kleinen Restwaldflaeche. Die Gehoelze besitzen z.T. einen artenreichen, gut ausgebildeten Unterwuchs, oertliche Vernaessungen tendieren zu den Feucht- und Bruchwaeldern. Altbaeume und Totholzstrukturen sind weitere Qualitaetsmerkmale. Die Hecken sind z.T. als gut gepflegte Wallhecken mit alten Schneitelbaeumen ausgebildet. Nach vermehrtem Gruenlandumbruch dominiert heute der Ackerbau, das verbliebene Gruenland wird intensiv als Weide, z.T. auch als Wiese genutzt. Hofnahe Gruenlandflaechen sind z.T. mit Obstbaeumen bestanden. Das Gebiet ist Teil eines ausgedehnten, jedoch durch strukturschwache Agrarflaechen immer wieder unterbrochenen Parklandschaftskomplexes zwischen Borken und Burlo. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, alte Flurgehoelze, artenreiche Feldgehoelze.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Parklandschaft mit teils vernaessten bis naturbetonten Feldgehoelzen, charakteristischen Hecken, Baumreihen und Obstbaeumen sowie einem bereichsweise noch hoeheren Gruenlandanteil als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederentwicklung einer lebensraumvielfaeltigeren Parklandschaft mit einem erhoehten Anteil an extensiv genutzten Gruenlandflaechen, naturvertraeglich bewirtschafteten Ackerparzellen, Saum- und Rainstrukturen, einem naturnahen Feuchtwald und naturnahen Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen, Obstgehoelze und sonstige landschaftsraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald in Sundern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
81,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Velen liegt das Waldgebiet Sundern. Der Wald wird grossteils von altersheterogenen, eichenreichen Bestaenden mit z.T. alten Baeumen (Stammdurchmesser bis 0,8 m) und grosser Naturnaehe eingenommen. In untergeordnetem Umfang finden sich Nadelholzforste. Einige fruehere Nadelholzparzellen wurden geschlagen und mit Eichen aufgeforstet. Im Norden des Waldes finden sich ein krautreicher Pappel-Birkenbestand sowie eine frueher stark vernaesste, mittlerweile jedoch weitgehend entwaesserte Schlagflaeche, auf der noch Anfang der 90er Jahre moortypische Arten wie Glockenheide und Wollgras vorkamen. Heute finden sich nur noch einzelne Torfmoospolster. Hier sollten Regenerationsmassnahmen erfolgen. Im Osten zerschneidet die A 31 das Waldgebiet. Im Suedosten trennt ein Gruenland-Ackerkomplex das Waldgebiet von einem Feldgehoelz aus Eichen und Kiefern. Das Gebiet stellt mit seinem hohen Anteil an bodenstaendigen Waeldern einen wesentlichen Trittsteinbiotop fuer Waldlebensgemeinschaften dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnaher Wald. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines von bodenstaendigen Laubwaeldern gepraegten Waldgebietes mit alten Baeumen und Feuchtwaldbereichen als Lebensraum fuer typische Waldarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Waldlebensraumes durch weitergehende Foerderung bodenstaendiger, naturnaher Bestaende mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholz und Wiederentwicklung typischer Feuchtwaelder in entwaesserten Bereichen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Vennbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
103,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Vennbach zwischen Heiden und Velen weist zwei unterschiedliche Abschnitte auf, deren Grenze die B 67n bildet. Suedlich der Bundesstrasse ist das Gewaesser zu einem Graben ausgebaut. Intensiv genutzte landwirtschaftliche Flaechen, ueberwiegend Acker, reichen bis an die Ufer. Gewaesserbegleitende Gehoelze sind in diesem Abschnitt nicht vorhanden. Im Sueden finden sich einige, zum Teil hofnahe Feldgehoelze sowie Viehweiden. Der Bereich zwischen der B 67n und dem Waldgebiet "Tiergarten" am Ortsrand von Velen ist zwar auch weitgehend begradigt und eingetieft, weist jedoch noch eine naturbelassene, sandige Sohle, einen abschnittsweise geschwungenen Verlauf und optisch klares Wasser auf. An zwei Stellen quert die L 829 den Vennbach. In der suedlichen Haelfte dieses Abschnitts begleiten ein erlenreicher Ufergehoelzsaum, ein entwaessertes Erlen-Auenwaeldchen sowie weitere Flurgehoelze den Bach. In einer frueheren Bachgabelung wurde eine naturbetontes Kleingewaesser angelegt. In der noerdlichen Haelfte wird der Bach nur noch abschnittsweise von Gehoelzsaeumen begleitet, Wasserpflanzen und Hochstaudenfluren sind charakteristische Gewaessermerkmale. Der Bach fliesst hier ueberwiegend durch Viehweiden, die durch einzelne Eichen- und Pappelgehoelze strukturiert sind. In einem entwaesserten Pappelgehoelz befindet sich eine Quellmulde. Zwei in der Niederung angelegte Teiche werden von Laubgehoelzen, zum Teil Erlen und Eschen, gesaeumt. Das Gebiet verbindet den Gewaesserkorridor der Bocholter Aa im Norden mit dem Wichersbach im Sueden.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturbetonteren Abschnitten, Ufergehoelzen und angrenzenden, teils gehoelzdurchsetzten Gruenlandflaechen als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers (zumindest noerdlich der B 67n) unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Entwicklung von locker mit naturnahen Flurgehoelzen durchsetzten Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer typische Gruenlandgemeinschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelz bei Ramsdorf

FLÄCHENGRÖßE (ha)
3,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
In Ostendorf, westlich eines naturschutzwuerdigen Abschnittes des Ravensbaches, stockt ein Feldgehoelz, das ueberwiegend aus Eichen und Buchen aufgebaut ist. Lokal kommen kleine Fichtenparzellen vor. Eine Strauchschicht ist nur lokal entwickelt. Brombeere, Drahtschmiele, Zweiblaettrige Schattenblume u.a. bilden eine inselartig vorhandene Krautschicht. Am Ostrand des Gehoelzes besteht ein relativ gut ausgebildeter Gehoelzmantel.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines naturbetonten Feldgehoelzes als Vernetzungsbiotop fuer Lebensgemeinschaften der Laubwaelder

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Lebensraumqualitaeten eines Feldgehoelzes durch Foerderung von Alt- und Totholzstrukturen sowie Vermeidung einer Fremdholzbestockung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-014

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bocholter Aa in Gemen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
18,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Stadtgebiet von Gemen ist die Bocholter Aa bis zu 10 m breit und durch ein Wehr aufgestaut. Unterhalb des Wehres faellt das aufgeweitete Flussbett bei Normalwasserfuehrung teilweise trocken und weist in diesem Abschnitt Wasserschwadenfluren auf. Im Stadtgebiet begrenzen Mauern und Gaerten den Fluss, noerdlich von Schloss Gemen begleiten alte Laubgehoelze das Gewaesser. Im Westen grenzen z.T. Gruenlandflaechen an die Aa an. Von Bedeutung ist dieser Abschnitt vor allem aufgrund seiner verbindenden Funktion zwischen ueberregional bedeutsamen Bereichen der Bocholter Aa.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaesserabschnittes im Siedlungsraum als wichtiges Element im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen in gewaesserbegleitenden Freiraeumen, Foerderung naturnaher Gewaesserstrukturen sowie Herstellung eines fuer Fliessgewaesserarten durchgaengigen Gewaesserlaufes, Entwicklung von Extensivgruenland im ausseroertlichen Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-015

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Krueppelbusch und anschliessende Allee oestlich von Gemen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
45,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich eines landesweit bedeutsamen Abschnittes der Bocholter Aa liegt eine aus Laub- und Nadelholzbestaenden aufgebaute Restwaldflaeche, die von der L 581 zerschnitten wird. Noerdlich der Strasse praegen Kiefern- und Fichtenforste das Waldbild. Suedlich der Strasse dominiert ein teilweise feuchtes bis maessig nasses Laubwaldgebiet, das von zahlreichen Entwaesserungsgraeben durchzogen wird. Neben der dominierenden Eiche kommen lokal Buche, kleinflaechig auch Robinie und, in Muldenlagen, Erlen und Bruchwaldvegetation vor. Nur bereichsweise ist eine Strauchschicht gut entwickelt, die ueberwiegend gut ausgebildete Krautschicht weist neben Adlerfarn und Pfeifengras auch Sumpfsegge auf. Am Ostrand des Waldes beginnt eine alte Eichenallee, die sich auf einer Laenge von 700 m nach Sueden fortsetzt. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Bruchwaldreste, alte Allee. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Thelypteris palustris (RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Waldgebietes mit teils feuchten Laubwaeldern und Bruchwaldresten als Lebensraum fuer heimische Waldpflanzen und -tiere, Erhalt einer alten Allee als Lebensraum und kulturhistorisch bedeutsames Landschaftselement

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem gebietstypischen Bodenwasserhaushalt sowie einem erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern mit Altholzinseln und Totholzbiotopen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-016

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Abgrabungsgewaesser bei Gemen-Kirchspiel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
9,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich der B 70 ist ein Abgrabungsgewaesser entstanden, das nach Osten und Sueden durch ein Feldgehoelz aus Stieleichen und Kiefern, stellenweise auch Fichten abgegrenzt ist. Ein Wall trennt das Gewaesser im Norden und Westen von einer Strasse und einem Acker. Das Gewaesser weist stellenweise dichte Characeenrasen und Wasserpestbestaende auf. Die Ufer sind abschnittsweise dicht mit Flatterbinse bzw. Rohrkolben bewachsen. Ausserhalb der Uferzone haben sich auf wechselnassen Flaechen Zwergbinsengesellschaften entwickelt, trockene Bereiche sind mit bluetenreichen Hochstaudenfluren bewachsen. Stellenweise bilden magerrasenartige, trockene Saeume mit Rotem Straussgras den Uebergang zum angrenzenden Gehoelz. Das Gebiet zeichnet sich durch eine artenreiche Flora sowie Libellen-, Wasservogel- und Amphibienfauna mit der groessten Wasserfroschpopulation im weiten Umfeld aus. Vom suedlich gelegenen Schiessplatz gehen erhebliche Stoerungen in Form von Schussgeraeuschen aus. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten (Stand 1988-1992): Myriophyllum spicatum (RL 3), Haubentaucher, Ringelnatter (RL 2), Erdkroete, Teichmolch, Bergmolch, Wasserfrosch.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Abgrabungskomplexes mit hoher Biotop- und Artenvielfalt und u.a. bedeutsamen Amphibien-Vorkommen als Trittsteinbiotop insbesondere fuer Lebensgemeinschaften groesserer Stillgewaesser und gehoelzarmer, magerer Offenlandbiotope

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Gewaesserkomplexes auf dem Wege der natuerlichen Sukzession unter Wahrung offener, teils wechselnasser Flaechen, Freihaltung von konkurrierenden Nutzungen und Foerderung angrenzender naturnaher Gehoelzsaeume

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-018

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Borkener Aa

FLÄCHENGRÖßE (ha)
51,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die Borkener Aa in und ausserhalb des Stadtgebietes von Borken bis kurz vor der Muendung in die Bocholter Aa. Die Borkener Aa ist begradigt und besitzt ein sandig-steiniges bis schlammiges Gewaesserbett sowie steile Ufer. Im suedlichen Abschnitt grenzt ein feuchtes Feldgehoelz mit Erlen und lokal Birken sowie kleinen Bruchwaldbereichen an den Bach. Am suedlichen Stadtrand von Borken liegt ein Stillgewaesser mit ueberwiegend gut ausgebildetem, teilweise ueber 10 m tiefem Schilfroehricht, an das sich stellenweise kleine Bruchwaelder anschliessen. Ansonsten grenzen im suedlichen Bereich einzelne Acker- und Gruenlandflaechen, Teichanlagen sowie parkaehnliche Gruenflaechen an den Bach an. Im Norden wird das Gewaesser ueberwiegend von Bebauung begleitet.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit angrenzenden Feuchtbiotopen und Parkflaechen als Vernetzungsbiotop zwischen dem besiedelten Raum und der freien Landschaft sowie als Lebensraum und Ausbreitungskorridor fuer die gebietstypische Flora und Fauna

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines ueberwiegend innerstaedtisch verlaufenden Gewaessers durch Entwicklung extensiv genutzter, teils mit typischen Ufergehoelzen bestockter Uferrandstreifen und Foerderung naturnaher Gewaesserstrukturen, Entwicklung gewaesserbegleitender naturnaher Feuchtwaelder und artenreicher Parkanlagen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-019

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kiefernmischwaldgebiet mit Duenen und Heideresten nordoestlich Heiden und "Im Frankenhuse"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
772,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Heiden liegt ein ausgedehnter Kiefernwaldkomplex, der im Norden durch die B 67, im Sueden durch die L 600 und im Osten durch die A 31 begrenzt wird. Die ehemalige Heidenutzung des Gebietes wird durch einzelne darbende Wacholder dokumentiert. Nur etwa in der Mitte des Gebietes befindet sich noch ein kleiner Heidekomplex, der von Besenheide dominiert wird. Der Kiefernwald weist bereichsweise eine gut entwickelte Strauchschicht aus Faulbaum, Birke und lokal Eiche auf. Die ueberwiegend bodendeckende Krautschicht wird von Heidelbeere, Blaubeere, Farnen und Drahtschmiele gepraegt. Daneben finden sich Kiefern-Eichenwald, Birken-Eichen- und Kiefernmischwaelder sowie Roteichenaufforstungen und eine Laerchen-Fichten-Roteichenschonung. Vielfach bilden Duenen bis zu 6 m Hoehe, deren Streichrichtung von Suedwest nach Nordost verlaeuft, den Untergrund. Nahe der A 31 liegt eine kleine Schlagflaeche mit bodendeckendem Zwergstrauchbewuchs aus Blaubeere, Glocken- und Besenheide. Die Flaeche wurde mit Kiefern aufgeforstet und ist stark mit Laubholz verbuscht. Mehrere Kleingewaesser bieten u.a. Amphibien und gefaehrdeten Pflanzenarten Lebensraum. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Lysimachia thyrsiflora (RL 2), Juniperus communis (RL 3). Bemerkenswerte Tierarten (Stand 1995): Schwarzspecht (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines grossen, zusammenhaengenden Waldgebietes mit Duenenkomplexen, einzelnen naturbetonten Laubholzparzellen, Heideresten und Stillgewaessern als Regenerationsraum fuer naturnahe Waldlebensgemeinschaften sowie als Lebensraum u.a. fuer gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines ausgedehnten Waldgebietes fuer die heimische Fauna und Flora durch deutliche Erhoehung des Anteils an naturnah bewirtschafteten, bodenstaendigen Waeldern sowie Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Stillgewaesser

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-021

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wichersbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
127,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Heiden verlaeuft der Wichersbach, der als Zufluss des Engelradingbaches zum Gewaessersystem der Bocholter Aa gehoert. Der Bach ist begradigt, naturfern ausgebaut, und nur selten beschatten Gehoelze das Gewaesser. Ueberwiegend reichen landwirtschaftliche Flaechen bis an die mit Graesern und Brennesseln bewachsenen Ufer. Nordoestlich der K 57 liegt ein Feldgehoelz, das in tieferen Lagen von einem teils entwaesserten, teils sumpfigen bis quellnassen Erlenwald gebildet wird. In hoeheren Lagen stocken auch Eichen und Buchen. Im Norden grenzt ein weiterer Gehoelzkomplex an, in dem sich ebenfalls ein Erlenbestand mit teilweise gut ausgebildetem Bruchwaldunterwuchs befindet. Nach Osten geht der Bruchwald in einen Birken-Erlenbestand mit Kiefern ueber, nordwestlich stockt ein Buchen-Hallenwald mit einzelnen Eichen. Weiter noerdlich schliesst sich Weidegruenland an. Im Osten des Gebietes liegt in einer Aufforstung ein naturnahes Kleingewaesser mit Korbweidensaum und Rohrkolbenroehricht. Bemerkenswerte Pflanzenarten (2001): Thelypteris palustris (RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers einschliesslich angrenzender Gruenlandflaechen, teils feuchter Feldgehoelze und Kleingewaesser als Vernetzungsbiotop und als Lebensraum u.a. fuer gefaehrdete Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich, Foerderung einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft mit naturnahen Restwaeldchen und Feldgehoelzen, naturnahen Kleingewaessern sowie naturvertraeglich bis extensiv genutzten Agrarflaechen zur Verbesserung der Lebensbedingungen fuer die jeweiligen Tier- und Pflanzengemeinschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-022

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Doeringbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
125,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Doeringbach entspringt noerdlich von Raesfeld im Bereich einer Gruenlandflaeche, fliesst von dort in noerdlicher Richtung und muendet im Stadtgebiet von Borken in die Borkener Aa. Das Gewaesser ist weitgehend begradigt und naturfern ausgebaut, und nur selten begleiten Gehoelze die Ufer. Die Umgebung ist ueberwiegend durch landwirtschaftliche Nutzung gepraegt, wobei Acker gegenueber Gruenland ueberwiegt. Im mittleren Abschnitt des Gebietes liegen mehrere Feldgehoelze, zum Teil mit Feuchtwaldcharakter. Das noerdlichste Gehoelz in Hoehe von Haus Doering wird von einem alters- und artenheterogenen Mischbestand aus Buche, Pappel, Eiche u.a. gebildet. Zum Teil wurden Fichten angepflanzt. In diesem kurzen Abschnitt weist der Doeringbach einen naturnaeheren Charakter auf, und am Ufer stehen einzelne Erlen und Eschen. Ein hier angrenzender, frueherer Muehlenteich ist weitgehend trockengefallen und nahezu voellig mit Roehricht- und Hochstaudenfluren bewachsen. Eine Teil der Graeftenanlage um Haus Doering ist ebenfalls mit einem Schilfroehricht verlandet. Suedlich von Haus Doering, am Ostrand eines in den Doeringbach muendenden Grabens, stockt ein Feldgehoelz aus Pappeln und Erlen. Entlang des Grabens kommen in der Krautschicht zahlreiche charakteristische Feuchtwaldarten vor. Am Nordostrand des Gehoelzes befindet sich ein naturnahes Kleingewaesser, suedlich des Gehoelzes liegen Gruenlandparzellen mit einer entlang eines Grabens verlaufenden Kopfweidenreihe.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit naturnaeheren Abschnitten, angrenzenden Gruenlandflaechen, Kleingewaessern sowie Feld- und Flurgehoelzen als lineares Element im Biotopverbund und als Lebensraum fuer Fliessgewaesser- und offener bis gehoelzdurchsetzter Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Fliessgewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, typischer Ufergehoelze und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen, Entwicklung von locker mit naturnahen Flurgehoelzen durchsetzten Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer Zoenosen des offenen bis gehoelzdurchsetzten Gruenlandes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-023

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Flurgehoelze suedlich von Borken

FLÄCHENGRÖßE (ha)
21,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Borken, oestlich der K 7, liegen zwei Komplexe aus schmalen Flurgehoelzen entlang von befestigten Wirtschaftswegen sowie zum Teil auf Waellen und Boeschungen innerhalb landwirtschaftlicher Flaechen. Noerdlich der B 67n stockt ein etwa 400 m langer, arten- und strukturheterogener Gehoelzstreifen auf einer bis zu 4 m hohen Boeschung. Vorherrschende Baumarten sind Buche, Eiche, Birke und Kiefer. Ein zusammenhaengender Flurgehoelzkomplex aus Hecken, Wallhecken, alten Baumhecken und Baumreihen bildet die suedliche Teilflaeche.

SCHUTZZIEL
Erhalt alter Flurgehoelze als landschaftsgliedernde Elemente und lineare Vernetzungsbiotope fuer Lebensgemeinschaften der Kleingehoelze

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Hecken und Kleingehoelzen durch Entwicklung breiterer Saeume (insbesondere zu Ackerflaechen hin) und weitergehende Foerderung von bodenstaendigen Gehoelzen, alten Baeumen und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-026

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Vennbach und Bocholter Aa um Velen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
13,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Verbundflaeche umfasst den Vennbach von der A 31 bis nach Velen sowie den Lauf der Bocholter Aa von Velen bis kurz vor Ramsdorf. Der ca. 1,5 - 3 m breite Vennbach (= Schwarzer Bach) verlaeuft von der A 31 bis Velen ausgebaut, begradigt und bis zu 2 m eingetieft zunaechst durch eine Ackerlandschaft. Z.T. sind die Boeschungen des Baches mit Gehoelzen bestockt. Oestlich der L 829 verlaeuft der Bach z.T. am Rand eines Waldgebietes. Westlich der L 829 fliesst der Bach durch eine schmale, gruenlandgepraegte Niederung und tritt letztlich in den Waldkomplex des Tiergartens ein. Ab der Einmuendung des von Norden zufliessenden Thesingbaches heisst der Bach nun Bocholter Aa. Kurz hinter dem Muehlwehr zweigt ein langgestreckter Altarm ohne gewaessertypische Vegetation mit relativ steilen Ufern nach Sueden in den dortigen Wald ab. Nach einem kurzen, waldrandlich verlaufenden Abschnitt fliesst die Bocholter Aa ausgebaut, begradigt und vertieft durch eine offene Agrarlandschaft, in der fast ausschliesslich Ackerflaechen an die steilen Uferboeschungen angrenzen. Markante Auenboeschungen sind nicht erkennbar. Die Verbundflaeche ist Teil des Gewaessersystem Bocholter Aa, diesem kommt generell aufgrund der Laenge trotz des relativ naturfernen Ausbauzustandes eine besondere Bedeutung fuer den Biotopverbund im Raum zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Altarm, Feuchtgruenland. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Potamogeton alpinus (RL 2), Potamogeton polygonifolius (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines biotopvernetzenden Fliessgewaessers mit angrenzenden Gruenlandflaechen und Gehoelzkomplexen sowie kleinflaechig vorkommenden naturnahen Lebensraeumen wie Kleingewaessern oder Feuchtgruenland

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines oekologisch bedeutsamen Gewaesserkorridors durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen in der Aue bzw. im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-027

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kiefernwald "Reiterlager" mit Duenen suedoestlich von Borken

FLÄCHENGRÖßE (ha)
47,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Borken liegt zwischen einem Flurgehoelzkomplex im Westen und einem naturschutzwuerdigen Abschnitt des Engelradingbaches das Duenengebiet "Reiterlager". Der vorherrschende Kiefernwald setzt sich aus Waldkiefer und Weymouthkiefer zusammen. Strauch- und Krautschicht sind nur lokal ausgebildet. Im Westen ist eine Douglasienaufforstung vorhanden. Auf feuchteren Flaechen im Nordwesten stockt ueberwiegend Birke. Mehrere, meist stark reliefierte Duenenkomplexe mit einer Hoehe von bis zu 4 m durchziehen das Gebiet. Teilweise stocken Eichen und Birken auf den Duenen. Kleinflaechig finden sich ein adlerfarnreicher Eichenhain sowie ein Eichen-Birken-Niederwald. Im Nordwesten des Waldes liegt ein stark verlandeter, naturnaher Tuempel, suedlich des querenden Waldweges "Am Galgenberg" wurden ein Teich und ein weiteres, naturnahes Kleingewaesser angelegt.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines bewaldeten Duenengebietes mit seinen Laubholzparzellen und naturnahen Kleingewaessern als wertvolle geomorphologische Bildung sowie als Trittsteinbiotop fuer Wald- und Kleingewaesserzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Waldes mit einem erhoehten Anteil an naturnahen Laubwaldparzellen sowie an Alt- und Totholzstrukturen, Pflege von Niederwaldresten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-028

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Feldgehoelz-Waldkomplex westlich von Heiden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
41,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich von Heiden liegt ein kleines, laengliches, sich im Osten zu Feldgehoelzen aufloesendes Waldareal. Kiefern-, Fichten- und anderweitige Nadelholzparzellen nehmen etwa die Haelfte der Flaeche ein, ca. ein Drittel ist mit eichenreichen Laubholzbestaenden sowie einzelnen Pappelforsten bestockt. Die Eichen erreichen z.T. Stammstaerken von ueber 50 cm, aber auch junge Aufforstungen sind vorhanden. Bereichsweise wurden die Eichenparzellen mit Buchen, seltener auch Fichten unterbaut. Am Waldrand und zwischen den Feldgehoelzen liegen Fettweiden. Die Flaeche wird von der L 600 zerschnitten.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Gruenland-Feldgehoelz-Waldkomplexes mit bodenstaendigen Laubholzparzellen und alten Baeumen als Lebensraum und Vernetzungsbiotop fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Feldgehoelz-Waldkomplexes mit einem erhoehten Anteil an naturnahen Laubholzparzellen sowie an Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-029

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex suedoestlich von Heiden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
571,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Heiden liegt ein ausgedehnter Waldkomplex, der neben grossen Nadelholzforsten kleinere Laubwaldparzellen, Wallhecken und einige Kleingewaesser aufweist. Neben vorherrschenden Kiefern- und oertlichen Fichtenforsten sind Laub-Nadelmischwaelder u.a. in Form von Kiefern-Birken-Mischbestaenden und Kiefernwald mit Birken- und Eichenbeimischungen vorhanden. Bei den kleinflaechig vorhandenen Laubwaldparzellen handelt es sich um Eichen- und Eichen-Birken-Niederwald, Birken-Bestaende, zum Teil auf duenenartig gewelltem Gelaende, Eichenwald, Buchen-Eichengehoelz und Buchen-Hallenwald. Ein- und angelagert an den Wald finden sich einzelne Acker- und Gruenlandbereiche. Ein Ackerbereich noerdlich der K 12 wird von hochgewachsenen, weitgehend auf Waellen stockenden Hecken gegliedert. Darueber hinaus finden sich im Gebiet mehrere Kleingewaesser von teils naturnahem Charakter. Im Wildpark westlich vom Bahnhof Reken schliesst sich an ein naturnahes Flachgewaesser eine binsenreichen Nassbrache an. Ein weiteres naturnahes Stillgewaesser im Nordosten liegt abgezaeunt in einer Viehweide und ist stark verlandet. Weitere Besonderheiten bilden Sandmagerrasen in einer aufgelassenen, etwa 8 m tiefen Sandgrube westlich Hoernerhok sowie auf einer Duene in einem etwa 1 km suedlich der Sandgrube gelegenen Golfplatzgelaende. Der Waldkomplex wird von der A 31 und der K 12 zerschnitten. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis (RL 3), Spergula morisonii (RL 3), Filago minima (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines ausgedehnten Waldkomplexes mit einzelnen Laubwaldresten, kleinen Niederwaldbereichen und Duenen sowie mit angrenzenden bzw. eingelagerten Offenlandbereichen, naturnahen Kleingewaessern und Sandmagerrasen als Lebensraum vor allem fuer Waldbiozoenosen, daneben auch fuer Zoenosen von Feuchtbiotopen und offener Magerstandorte

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines ausgedehnten Waldgebietes fuer die heimische Fauna und Flora durch Erhoehung des Anteiles an naturnahen Laubwaeldern und sachgerechte Bewirtschaftung von Niederwaldresten, Optimierung bzw. Wiederherstellung von Sonderbiotopen wie naturnahen Stillgewaessern und lueckiger Sandmagerrasen in Kleinabgrabungen und auf Duenenstandorten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-031

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze suedoestlich von Heiden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
14,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Heiden liegen, umgeben von Ackerflaechen, auf zum Teil leicht geneigtem Gelaende mehrere Feldgehoelze. Ueberwiegend dominieren Eichen, oertlich auch alte Buchen, Laerchen und anderweitige Gehoelze. Holunder und Spaetbluehende Traubenkirsche bilden eine teilweise dichte Strauchschicht, stellenweise auch einen Mantel. Die Krautschicht besteht ueberwiegend aus Brombeeren, unter Buchen dominiert kleinflaechig die Drahtschmiele. Randlich finden sich z.T. Neuanpflanzungen aus Laub- und Nadelgehoelzen.

SCHUTZZIEL
Erhalt alter Laubholzbestaende als Vernetzungsbiotop und Lebensraum u.a. fuer Hoehlenbrueter

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-032

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bruchbach und Dorfbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
61,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich bzw. nordoestlich von Marbeck verlaufen der Bruchbach und der Dorfbach, die in Marbeck bzw. noerdlich von Marbeck in den Engelradingbach muenden. Beide Baeche sind begradigt und abschnittsweise naturfern ausgebaut. Der Bruchbach wird ausserhalb der Siedlungsbereiche meist von einem heckenaehnlichen Gehoelzsaum begleitet. Am Dorfbach findet sich nur im oestlichen Teil ein aehnlicher Gehoelzsaum, waehrend der westliche Bachabschnitt als gehoelzfreier Graben verlaeuft. Die Umgebung ist durch landwirtschaftliche Nutzung gepraegt, wobei Ackerbau ueberwiegt. Lediglich im oestlichen Abschnitt des Dorfbaches findet sich ein ausgedehnterer, hofnaher Weidegruenlandkomplex. Daneben grenzen oertlich Feldgehoelze aus Eichen, Pappeln und Nadelbaeumen, Siedlungsbereiche mit Gaerten sowie, im Unterlauf des Dorfbaches, eine Bodenaufschuettung an die Gewaesser an. Innerhalb der landwirtschaftlich gepraegten Umgebung sind die Gewaesser trotz ihres grabenartigen Ausbaus als lineare Elemente von Bedeutung im Biotopverbund.

SCHUTZZIEL
Erhalt von Fliessgewaessern als lineare Elemente im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Gewaesserlebensraeumen durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, typischer Ufergehoelze und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen, Entwicklung von Extensivgruenlandflaechen und naturnahen Feldgehoelzen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-033

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze suedlich von Borken

FLÄCHENGRÖßE (ha)
7,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Borken liegen, umgeben von landwirtschaftlichen Nutzflaechen, vier Feldgehoelze aus ueberwiegend bodenstaendigen Gehoelzen. Eichen- und Eichenmischbestaende mit wechselweise Beimengungen von Birke, Buche, Hainbuche, Pappel und Waldkiefer dominieren, ein- und angelagert finden sich kleinere Nadelholzparzellen sowie ein z.T. mit Fichten unterbauter Eschenstreifen. Mit Ausnahme des suedlichen Gehoelzes kommen alte Baume mit Stammdurchmessern von 0,5 bis 0,7 m vor. Der Unterwuchs wird bereichsweise von typischen Waldarten gepraegt. Das suedliche Gehoelz wird von Waellen begrenzt, im Gehoelz nordwestlich von Beckershof findet sich ein wassergefuellter Bombentrichter mit einer benachbarten Nassgalle.

SCHUTZZIEL
Erhalt naturbetonter Feldgehoelze mit alten Baeumen in einer landwirtschaftlich gepraegten Umgebung als Trittsteinbiotop und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Lebensraumqualitaeten durch Entwicklung naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-034

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Acker-Komplex an der B 70 suedlich von Borken

FLÄCHENGRÖßE (ha)
138,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Borken grenzt ein Biotopkomplex westlich an den Doeringbach, der durch ein Mosaik aus Waldparzellen, Feldgehoelzen und durch Hecken- und Baumreihen gegliederte Gruenland- und Ackerflaechen gekennzeichnet ist. Das Gebiet wird von zahlreichen Graeben durchzogen. Im Westen stockt ein Eichen- bis Eichenmischwald, dessen Krautschicht in lichten Eichenbestaenden Adlerfarndominanz und in stark vernaessten Bereichen Eichen-Hainbuchenwald-Vegetation aufweist. Westlich an die B 70 grenzt ein arten- und strukturheterogener Laub- und Nadelmischwald, der von zahlreichen Waellen und temporaer wasserfuehrenden Graeben durchzogen ist. Eine kleine Nassgalle zeigt Faziesbildung von der Sumpf-Segge. Im Osten stockt ein lichter, meist mit Eiche und Buche unterpflanzter, haselreicher Kiefernwald. Bodenverdichtungen haben auf den zu Staunaesse neigenden Boeden zur Ansiedlung von Naessezeigern wie Flatterbinse und Flutschwaden gefuehrt. Im Westen und Sueden dominieren Eichenmischwaelder mit einzelnen Nassgallen. Im Suedwesten geht der Wald in ein Feldgehoelz ueber, in dem ein laengliches Kleingewaesser liegt. In der "Horstmannsheide" im Sueden des Gebietes stocken zwei ueberwiegend aus Kiefern, zum Teil mit Eichen-, Buchen- und Birkenbeimengungen aufgebaute Feldgehoelze. Im Norden stockt ein Moorbirken-Kiefernbestand mit fast bodendeckender Krautschicht aus Pfeifengras und Brombeere. In einer Nassgalle findet sich ein Erlen-Niederwald mit seggen- und farnreichem Unterwuchs. Das suedlich angrenzende Gehoelz weist am Nordostrand eine alte Eichengruppe mit gut ausgebildetem Eichen-Hainbuchenwald-Unterwuchs auf. Im Sueden stockt ein lichter Pappelbestand mit naturbetonter Krautvegetation und Feuchtwaldrelikten.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Biotopkomplexes mit teilweise naturnahen Gehoelzbestaenden, Hecken, Baumreihen und Gruenlandflaechen als Lebensraum fuer Zoenosen parkartiger Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen bei vermehrter Gruenlandnutzung, mit Saum- und Rainstrukturen sowie einem erhoehten Anteil an naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-035

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplex suedlich von Marbeck

FLÄCHENGRÖßE (ha)
92,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich von Marbeck, durch eine Bahnlinie und die K 7 geteilt, liegt ein Waldgebiet, das im Westen vermehrt naturnahe Laubwaldbestaende und im Osten ueberwiegend Kiefern-, z.T. auch Fichtenforste aufweist. Im westlichen Bereich finden sich Eichen- und Eichenmischwaelder mit Buche und Kiefer sowie meist gut entwickeltem Unterwuchs neben alten, unterwuchsarmen Buchenhallenwaeldern. Der Laubholzanteil wurde in den letzten Jahren zugunsten von Nadelholzbestaenden reduziert. Dem Kiefernwald oestlich der K 7 sind im oestlichen Randbereich Eichen und Buchen beigemengt. In der Krautschicht sind Brombeere und lokal Drahtschmiele praegend. Am Suedwestrand des Kiefernforstes stockt ein strauchreicher Eichenwald mit bodendeckendem Brombeer-Unterwuchs. Der Suedteil des Gehoelzes wurde mit Fichte unterbaut. Um Hof Schulze-Beikel sowie im Osten des Gebietes liegen drei naturbetonte bis naturnahe Kleingewaesser, z.T. mit Roehrichtzonen und Wasserfroschkommen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Kleingewaesser, naturbetonte Laubwaldparzellen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Waldkomplexes mit naturbetonten Laubwaldbestaenden und naturnahen Kleingewaessern als Lebensraum und Vernetzungsbiotop fuer Lebensgemeinschaften der Waelder und kleiner Stillgewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Lebensraumqualitaeten eines Waldgebietes und angelagerter Feldgehoelze fuer die heimische Fauna und Flora durch Erhoehung des Anteils an naturnahen Waeldern mit vermehrten Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-036

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft Dorfschaft Leblich

FLÄCHENGRÖßE (ha)
52,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Dorfschaft Leblich suedoestlich von Heiden weist einen strukturierten Kulturlandschaftskomplex aus Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen, einzelnen Weidenbaeumen, alten, modernisierten und neuen Bauernhoefen sowie Hofgehoelzen, landwirtschaftlichen Nutzflaechen und einem Graben auf. Die alten Hofgebaeude und Scheunen bieten u.a. Schwalben und Schleiereulen Nistgelegenheiten. Umgeben werden die aelteren Hoflagen von alten, eichenreichen Gehoelzen, Viehweiden, kleineren Obstweiden und Ackerflaechen. Im Sueden des Gebietes stocken mehrere Feldgehoelze aus vornehmlich Eichen und Birken. Einzelne Baeume erreichen Stammstaerken von ueber 0,5 m. Hecken, Baumreihen und einzelne alte Weidenbaeume finden sich strassen-, wege- und grabenbegleitend sowie an Parzellengrenzen und im Gruenland.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Gruenland-Gehoelzkomplexes mit eingelagerten alten Bauernhoefen als kulturhistorisch bedeutsames Gebiet und als Lebensraum fuer Zoenosen abwechslungsreicher Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer tradierten Kulturlandschaft durch Foerderung extensiv genutzter Wiesen und Weiden sowie naturnaher Feldgehoelze mit alten Baeumen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-037

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelzkomplex in Leblich suedoestlich von Heiden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
31,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedoestlich von Heiden westlich der A 31 an der Grenze zum Kreis Recklinghausen liegt ein Feldgehoelzkomplex, der im Nordwesten ueberwiegend von Laubbaeumen, ansonsten von Nadelhoelzern (ueberwiegend Kiefern) aufgebaut wird. Der Laubmischwald wird von Stieleichen dominiert. Haeufig kommen auch Buchen, stellenweise Esskastanien, Birken und Kiefern vor. Einzelne Buchen erreichen einen Stammdurchmesser von ueber 1 m. Infolge staerkerer Stoerungen (Muellablagerungen, Lagerplatz u.a.) ist der Unterwuchs nur oertlich typisch entwickelt. Kleinere Abgrabungen im Wald sind zum Teil mit Laerche aufgeforstet. Ein- und angelagert finden sich Fettweiden und Ackerflaechen, randlich eines Ackers stockt eine alte, wegbegleitende Eichen-Buchen-Reihe.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Feldgehoelzkomplexes mit alten Laubbaeumen und angrenzenden Gruenlandflaechen als Lebensraum und Vernetzungsbiotop fuer Zoenosen von Waeldern und einer kleinteiligen Kulturlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Offenland-Feldgehoelzkomplexes durch Entwicklung naturnaher, stoerungsfreier Gehoelzbestaende sowie extensiv genutzter Wiesen und Weiden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4107-038

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft suedoestlich Velen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
23,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen kleinflaechigen, abwechslungsreichen Kulturlandschaftskomplex suedoestlich von Velen, der sich aus einem gestoerten Birkenwaeldchen, zwei eichenreichen Feldgehoelzen, Hecken sowie Viehweiden und Ackerflaechen zusammensetzt. Im Sueden verlaeuft der grabenartig ausgebaute Schwarze Bach, an den grossteils Ackerfluren angrenzen. Das Gebiet stellt im Siedlungsrandbereich einen Trittsteinbiotop fuer Lebensgemeinschaften baeuerlich gepraegter Kulturlandschaften dar, der Schwarze Bach bindet ueber weitere Bachlaeufe an den Gewaesserkorridor der Bocholter Aa an.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer Parklandschaft mit typischen Feld- und Flurgehoelzen als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften, Erhalt von Fliessgewaessern als lineare Vernetzungselemente im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, Saum- und Rainstrukturen sowie naturnahen Restwaeldchen und Feldgehoelzen, Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heubach-Auen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.011,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet in der Heubach-Niederung im aeussersten Suedwesten des Kreises Coesfeld umfasst fuenf Teilflaechen zwischen Klye und den Quellbereichen des Heubachs im Kuhlenvenn und der suedlichen Kreisgrenze. Der begradigte, im Oberlauf grabenartig ausgebaute Heu- bach durchfliesst ueberwiegend landwirtschaftlich, teils als Gruenland, teils als Acker genutztes Gebiet. Er wird ueber weitere Strecken von Ufergehoelzen gesaeumt. Die Auenbereiche werden z.T. durch Kleingehoelze, Hecken und Gebuesche gegliedert, daneben gibt es einige Kleingewaesser und, v.a. bei Hausduelmen, Reste von Feucht- und Magergruenland. Waelder mit naturnahen Laub- waldbestaenden (insbes. Eichen-Buchen- und Eichen-Hainbuchenwald) finden sich im Norden des Gebietes bei "Schlatt", Nadelforste vor allem bei Hausduelmen. Im Bereich des Orbaches sind wertvolle, artenreiche Feuchtheide- und Magerrasen- Komplexe zu erwaehnen. Die Heubach-Niederung stellt innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems die bedeutendste Vernetzungsachse im Suedwesten des Kreises Coesfeld dar (Berkel-Heubach- Korridor). Die Teilflaechen stellen eine Vernetzung zwischen den Gebieten herausragender Bedeutung "Kuhlenvenn" und "Fuerstenvenn" im Kreis Borken sowie "Heubachniederung-Schwarzes Venn", "Merfelder Bruch", "Teiche in der Heubach- niederung", "Wildpark Duelmen" und "Linnert-Muehlenbach- wiesen" dar. Ein großflächiger Hecken-Grünlandkomplex erstreckt sich im Nordosten des Kuhlenvenn nach Südwesten bis zum NSG Fürstenkuhle und umgibt im Osten das Waldgebiet Schwarzes Venn. Die Fläche liegt inmitten einer überwiegend von Acker- schlägen geprägten Heckenlandschaft. Das Gebiet wird maßgeblich durch die Gehölzstrukturen geprägt, welche ein Netz aus Baum- und teilweise auch Strauchhecken bilden. Die Hecken verlaufen überwiegend wegbegleitend oder entlang von Entwässerungsgräben.Im westlichen Teilbereich südlich der Fürstenkuhle liegt ein Birken-Moorwald. Er ist stark entwässert und mineralisiert (Stelzwurzeln der Bäume). Die Fläche wird von Norden nach Süden durch den begradigten Heubach durchzogen. Die Fläche ist durch ihre vergleichsweise strukturreiche Gliederung und dem relativ hohen Anteil an zusammenhängenden Grünlandparzellen von besonderer Bedeutung für den Naturhaushalt sowie für das Landschaftsbild. Sie besitzt mit ihren linearen Gehölzstrukturen eine große Bedeutung als Vernetzungs-, aber auch als Trittsteinbiotop. Ausgedehnte Wallhecken-Züge finden sich im Südosten und Osten von Stevede. Die Hecken verlaufen wegbegleitend, greifen aber auch gliedernd in die zumeist als Acker bewirtschaftete Feldflur ein. Das Gebiet ist Teil der wertvollen Kulturlanschaft "Heubach und Borkenberge, suedliches Muensterland". Besondere Arten (Pflanzen): Blasen-Segge (Carex vesicaria, RL 3), Sparrige Binse

(Juncus squarrosus, RL 3), Borstgras (Nardus stricta, RL 3), Sand-Segge (Carex arenaria, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schwarzkehlchen (Saxicola torquata, RL 2), Pirol (Oriolus oriolus, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt des Fliessgewaessers und seiner Auen mit allen Auen- Reststrukturen wie Ufergehoelze, Gebuesche, Hecken, Klein- gewaesser, Erhalt der Feuchtgruenland-reste, der Magergruen-

land- und der Feuchtheiderelikte als Lebensraum fuer eine grosse Zahl z.T. gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten Entwicklung und Erhalt der extensiven Nutzung des Dauergrünlands sowie der Gehölzstrukturen. Erhalt des Birken-Bruchwaldes

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch naturnahe Entwicklung des Heubachs, durch Anreicherung der Bachauen mit land- schaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, boden- staendig bestockten (Auen-) Gehoelzen, Kleingewaessern, Hecken und Gebueschen und durch Extensivierung der Gruen- landnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland und Schaffung einer Pufferzone zu umliegenden Ackerflaechen Wiedervernässung des Birken-Bruchwaldes Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Hecken-Grünland- komplexes mit altholzreichen Gehölzstrukturen Erhalt und Entwicklung eines umfangreichen Heckennetzes als typisches Landschaftselement sowie wertvoller Lebensraum und Vernetzungsbiotop

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbestand Hohe Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
2.810,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Neben der Haard gehoert der Bereich der Hohen Mark zu den groessten zusammenhaengenden Waldgebieten am Nordrand des Ruhrgebietes. Die Waldgebiete noerdlich und suedlich der Lippe waren urspruenglich von: - Stieleichen-Hainbuchenwaeldern, - Traubeneichen-Buchenwaeldern, - Drahtschmielen-Buchenwaeldern und - Flattergras-Buchenwaeldern bedeckt. Vernaesste Niederungen und gewaesserbegleitende Auenwaelder wurden von Schwarzerlen, Moorbirken und Weiden dominiert. Das zentrale Huegelland der Hohen Mark ist heute hahezu vollstaendig mit Kiefernforsten und z.T. relativ naturnahen Eichen-Birken- oder Buchenwaeldern bestockt. Ausserdem sind kleine Heidereste erhalten, wie z.B. das Naturschutzgebiet Holtwicker Wacholderheide. Die Heideflaeche ist durch grossflaechige Rodungen der urspruenglichen Laubwaelder entstanden. Heute versucht man durch Pflegemassnahmen, wie z.B. die Beweidung durch Schafe, die Restheideflaeche zu bewahren. Das Bild der Wacholderheide wird durch die schlanken, bis zu 6 m hohen Wacholderbuesche bestimmt. Charakteristisch fuer diesen Landschaftsraum sind die als Dillen bezeichneten Trockentaelchen, die oft mit einem V-foermigen Querschnitt ausgestattet und mehr als 20 m tief eingeschnitten sind. Eine kleine Besonderheit dieses Waldgebietes liegt 600 m westlich des ehemaligen Feuerwachtturms am Galgenberg: der aufgelassene Sandsteinbruch "Rogge". Aufgeschlossen sind hier bis zu 1,5 m maechtige quarzitische Sandstein- bzw. Quarzitbaenke, die einen Rueckblick in die erdgeschichtliche Entwicklung dieses Gebietes zulassen. Die schon erwaehnten noch vorhandenen Alt-Laubwaldbestaende bieten aufgrund ihres hohen Totholzanteils ideale Bedingungen fuer Hoehlenbrueter. Ebenso wie die Haard stellt der geschlossene Waldbestand der Hohen Mark einen wichtigen Naherholungsbereich fuer das gesamte noerdliche Ruhrgebiet dar

SCHUTZZIEL
Erhalt grossflaechiger Waldbestaende, Erhalt eines aufgelassenen Sandsteinbruchs als Erdgeschichtliches Zeugnis.

ENTWICKLUNGSZIEL
Erhalt und Wiederherstellung grossflaechiger Laubwaldbestaende, naturnahe Waldbewirtschaftung, Pflege der Heideflaechen, Waldmantelentwicklung.

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete bei Merfeld und Lette

FLÄCHENGRÖßE (ha)
460,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes stellen Waldgebiete suedwestlich von Lette und im Raum Merfeld dar. Es ueberwiegen ausgedehnte Kiefernforste, daneben kommen teilweise naturnahe und altholzreiche Eichen- und Buchenbestaende vor. Mehrere Quarzsandgruben wurden rekultiviert und sind nun mit Laubwald bestockt. Am Steenberg und am Galgenberg haben sich in ehemaligen Sandabgrabungen Mosaike mit naturnahen Kleingewaessern, Sandtrockenrasen, trockenen Heide- flaechen und Hochstaudenfluren entwickelt, die wertvolle Lebens- raeume u.a. fuer mehrere Amphibienarten sind. Die Waldkomplexe stellen wertvolle Refugialraeume fuer viele Tier- und Pflanzenarten der Waelder, Heiden und Trockenrasen dar. Darueber hinaus kommt den Teilflaechen des Gebietes im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Trittsteinbiotope entlang des Berkel-Heubach-Korridors zu. Die Waldgebiete bei Merfeld sind des weiteren als Arrondierungs- und Entwicklungsflaechen fuer die angrenzenden, naturschutzwuerdigen Niederungsbereiche des Kottenbrooks von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Fruehlingsspoergel (Spergula morisonii, RL 3), Sand-Segge (Carex arenaria, RL 3), Blasen-Segge (Carex vesicaria, RL 3), Aehren-Tausendblatt (Myriophyllum spicatum, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Kreuzkroete (Bufo calamita, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaldbestaende und der ehema- ligen Abgrabungskomplexe mit Heide- und Magerrasen- vegetation sowie wertvollen Abgrabungsgewaessern als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammenhaen- genden, naturnaher und bodenstaendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelforste und durch naturnahe Wald- bewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heckenlandschaft im Weissen Venn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
453,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst eine meist weitläufig, kleinflächig aber auch engmaschig gegliederte Kulturlandschaft im abgetorften und kultivierten Hochmoorgebiet des Weissen Venns. Ackerbau dominiert, in Hofnähe wird z.T. Grünlandwirtschaft betrieben. Ein auffällig orthogonales Raster von zumeist asphaltierten Wegen erschließt die von Hoflagen durchsetzte Landschaft. Entlang der Wege, daneben aber auch an Gräben und Parzellengrenzen findet sich ein weitgehend zusammenhängendes Heckennetz, das durch einzelne ältere Baumreihen sowie jüngere Wäldchen und Feldgehölze ergänzt wird. Die Hecken sind teils geschlossen und niedrigwüchsig, teils werden sie von durchgewachsenen Eichenreihen mit mehr oder weniger dichtem Strauchunterwuchs beherrscht. Typische Wallhecken sind nur vereinzelt anzutreffen. Am Westrand des Gebietes liegt randlich eines Feldgehölzes ein naturnahes Kleingewässer. Eine ausgebaute Landesstrasse quert in Nord-Süd-Richtung das Gebiet. Das Gebiet repräsentiert mit seiner Ausdehnung den Typus der münsterländischen Heckenlandschaft in einer nahezu beispiellosen Weise. Es bindet im Süden an den landesweit bedeutsamen Heubach-Korridor an. Besonders schutzwürdige Biotoptypen: Heckennetz

SCHUTZZIEL
Erhalt einer hecken- und strukturreichen Kulturlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitäten durch örtliche Ergänzung und Verdichtung des Heckennetzes, Förderung von Saumbiotopen, Wiederentwicklung artenreichen Extensivgrünlands und Extensivierung der ackerbaulichen Nutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Rekener Berge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
738,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sogenannten Rekener Berge, unter anderem der Backenberg (104,9 m ueber NN), der Meldenberg (133,4 m ueber NN) und der Schwarze Berg (103 m ueber NN), erheben sich gegenueber den suedlich angrenzenden Flaechen bei Gross-Reken um ca. 20 bis 40 m. Auf den naehrstoffarmen Sandboeden (Halterner Sande) haben sich vorwiegend Podsole und podsolige Braunerden entwickelt. Der Wechsel von Waldbestaenden, ueberwiegend Nadelforstbestaenden, und landwirtschaftlichen Nutzflaechen praegt das Bild und erhoeht die Wertigkeit dieses Bereiches fuer die Erholungsnutzung. Restbestaende des Trockenen Eichen-Birkenwaldes weisen auf die potentielle natuerliche Vegetation des Hoehenbereiches hin. In vielen dieser kleinen, ueberwiegend niederwaldartigen Laubholzbestaende sind noch Wacholderbuesche anzutreffen. Vor allem parallel zur Bundesstrasse 67, daneben aber auch bei Maria-Veen sind Binnenduenenbereiche anzutreffen. Die Duenen sind meist vollstaendig bewaldet. Durch Trockenabgrabung der Halterner Sande entstanden z.T. wertvolle Sekundaerbiotope. So wurde suedlich von Sandheck eine 10 m steile Abgrabungswand zeitweise von Uferschwalben bewohnt. Im Biotopverbund uebernimmt der bewaldete Hoehenbereich wichtige Verbundfunktionen zu den suedlich angrenzenden Waldbestaenden der Hohen Mark. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis (RL 3), Myrica gale (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines ausgedehnten Wald-Offenlandkomplexes mit Niederwaldbereichen, Resten teils alter, naturbetonter Laubwaelder, Wacholdervorkommen, geomorphologisch bedeutsamen Duenenzuegen und einzelnen wertvollen Sekundaerbiotopen wie aufgelassene Sandabgrabungen und naturnahe Kleingewaesser als Lebensraum fuer Wald- und typische Offenlandarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines lebensraumvielfaeltigen Acker-Waldkomplexes mit einem erhoehten Anteil an naturnahen Laubwaeldern, sachgerecht bewirtschafteten Niederwaeldern sowie saum- und raindurchsetzten Agrarbereichen, Entwicklung aufgelassener Sandabgrabungen mit offenen Steilwaenden zu Lebensraeumen fuer Zoenosen der Sandmagerrasen und fuer hoehlenbewohnende Tierarten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-105

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandbereich am NSG "Erlenbruch Sandheck"

FLÄCHENGRÖßE (ha)
47,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen groesseren, zusammenhaengenden Gruenlandkomplex in der Heubachniederung mit nur geringem Ackeranteil. Das Gruenland ist entwaessert und wird teils als Dauerweide, teils als Maehweide oder Intensivgruenland genutzt. Aeltere Feld- und Flurgehoelze strukturieren den Raum. Im Westen wachsen auf Terrassenboeschungen und Waellen alte, teils durchgewachsene Hecken. Der Gruenlandbereich um das Naturschutzgebiet Erlenbruch Sandheck nimmt innerhalb des Biotopverbundes wichtige Verbindungsfunktionen zum oestlich angrenzenden Heubachkorridor wahr.

SCHUTZZIEL
Erhalt und Optimierung eines in Teilen strukturreichen Gruenlandbereichs mit alten Feld- und Flurgehoelzen sowie Wallhecken als Vernetzungsbiotop zum Heubach-korridor und als Ergaenzungsflaeche zum Naturschutzgebiet Erlenbruch Sandheck

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines locker mit Hecken, Baumreihen und naturnahen Feldgehoelzen strukturierten, extensiv genutzten Gruenlandkomplexes mit einem erhoehten Anteil an feuchten Wiesen und Weiden als Lebensraum fuer Zoenosen gruenlandge-praegter Parklandschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-107

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandtal suedlich Maria Veen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
50,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen ueberwiegend weidewirtschaftlich genutzten Gruenlandkomplex entlang eines grabenartig ausgebauten Zuflusses zum Heubach. Das im Oberlauf z.T. noch relativ enge und durch Boeschungen begrenzte Tal geht im Osten in die weitlaeufige Heubachniederung ueber, hier befinden sich auch ausgedehnte Ackerschlaege. Das Gruenland wird intensiv zumeist als Viehweide genutzt. Bereichsweise ist es mit Feuchte- und Staunaessezeigern durchsetzt, lokal kommt typisches Feuchtgruenland vor. Der Bach wurde im Oberlauf kleingewaesserartig aufgeweitet. Der weitgehend offene Landschaftscharakter des Gebietes wird lediglich durch ein brombeerreiches Erlen-Feldgehoelz sowie ein angrenzendes, z.T. mit Baeumen bestandenes Privatgrundstueck oestlich der Kreisstrasse unterbrochen. Ansonsten begrenzen bereichsweise Hecken (z.T. dornstrauchreich), Wallhecken und alte, oft eichenreiche Baumreihen sowie eine hofnahe Obstweide das Gebiet. Im Uebergang in die Heubachniederung wurden 1985 gefaehrdete Wat- und Wiesenvogelarten nachgewiesen (Grosser Brachvogel und Wiesenpieper als Brutvoegel, Kiebitz als Nahrungsgast). Das Gebiet stellt eine Ergaenzung zum landesweit bedeutsamen Heubachkorridor dar. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Feucht- und Nassgruenland, alte Hecken, Wallhecken und Baumreihen, Obstweide. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex rostrata (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt gruenlandreicher Bachtaeler mit einzelnen Feuchtgruenlandflaechen und tradierten Flurgehoelzen als Lebensraum fuer Gruenland- und Feuchtwiesenzoenosen sowie fuer Pflanzen- und Tierarten von Flurgehoelz-Gruenlandkomplexen

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederentwicklung gruenlandgepraegter Bachtaeler mit einem hohen Anteil an extensiv genutzten, grossteils feuchten Wiesen und Weiden, Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-108

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Heide- und Waldflaechen suedlich Maria Venn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
45,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Unmittelbar westlich an das Naturschutzgebiet Heubachwiesen grenzt eine grossteils bewaldete Erhebung an. Juengerer Kiefernwald dominiert, stellenweise kommen Laubholzmischbestaende aus Eichen, Birken und Kiefern mit z.T. Niederwaldstruktur vor. Am Nord- und Suedrand des Gebietes liegen auf alten Kahlschlaegen verbuschende Heideflaechen. Trockene Heiden dominieren, kleinflaechig kommt auch Feuchtheide vor. Einzelne noch vorhandene, ueberaltete Wacholderbuesche werden durch Pflegeeingriffe freigestellt. Am Nordrand befindet sich eine aufgelassene, kleine Sandabgrabung, die von Sandtrockenrasen eingenommen wird. Die Flaeche wird sporadisch als Bolz- und Kinderspielplatz genutzt. Die im Sueden das Gebiet begrenzenden bzw. an das Gebiet angrenzenden Wallhecken weisen z.T. Niederwaldcharakter auf. Kurze Heckenabschnitte wurden beseitigt bzw. in Baumreihen ueberfuehrt. Innerhalb des Biotopverbundes kommt der Flaeche eine wichtige Ergaenzungsfunktion zum landesweit bedeutsamen Heubachkorridor zu. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: trockene Heide, Feuchtheide, Sandtrockenrasen, Wallhecke. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis (RL 3), Carex arenaria (RL 3), Corynephorus canescens (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines kleinen Waldgebietes mit naturbetonten, z.T. niederwaldartig bewirtschafteten Eichen- und Birken-Mischwaeldern, Sicherung landesweit gefaehrdeter Offenland-Lebensraeume und tradierter Wallhecken

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme unter sachgerechter Bewirtschaftung von Niederwaldresten, Wiederherstellung und Pflege seltener Offenland-Lebensraeume (Heide, Trockenrasen)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-109

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelzbestand entlang einer Gruenlandmulde westlich von Gross-Reken

FLÄCHENGRÖßE (ha)
8,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Westlich des Hofes Kemper zieht sich auf 250 m Laenge eine 15 bis 30 m breite Gelaendemulde, die teilweise zum Umfeld einen Hoehenunterschied von ca. 3 m aufweist. Eine aus Eichen und Buchen bestehende Baumreihe begleitet den Gelaendesprung. Der Muldengrund wird von einer eutrophierten, artenarmen Fettweide, Boeschungsbereiche von magererem, etwas artenreicherem Gruenland eingenommen. Am Suedrand der Mulde stockt ein unterwuchsarmes Eichen-Buchengehoelz. Im Sueden und Norden des Gebietes ergaenzen alte Baumreihen auf einer Boeschung bzw. in Tallage sowie randlich einer Fettweide das strukturvielfaeltige Gebiet. Da die angrenzenden landwirtschaftlichen Flaechen kaum zusammenhaengende Gehoelzstrukturen aufweisen, besitzt die Baumreihe innerhalb des Biotopverbundes wichtige Rueckzugsfunktion.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines strukturreicheren Gruenlandkomplexes in einer Gelaendemulde mit alten Baumreihen als lineare Verbundstruktur in einer ansonsten offenen Kulturlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung eines Gehoelz-Gruenlandkomplexes durch Entwicklung von magerem Extensivgruenland und gehoelzvorgelagerten Krautsaeumen sowie durch Ergaenzung der Gehoelzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-110

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Niederwald, Acker- und Weidetuempel oestlich von Gross-Reken

FLÄCHENGRÖßE (ha)
5,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Am oestlichen Ortsrand von Gross-Reken existieren noch einige typische Ortsrandelemente wie eine kleine Niederwaldparzelle aus Stieleichen und Birken sowie zwei hofnahe Weidetuempel. In den ansonsten weitgehend gehoelzfreien, ackerbaulich genutzten Flaechen um Gross-Reken stellt der Waldbereich einen wichtigen Rueckzugsbereich im Biotopverbund dar. Die Weidetuempel, die frueher individuenreiche Wasserfroschpopulationen beherbergten, sind zu optimieren. Verlandungsprozesse bzw. die Einbindung in eine private Gruenanlage beeintraechtigten die Wertigkeit dieser Flaechen.

SCHUTZZIEL
Erhalt gebietstypischer Ortsrandstrukturen mit kleineren Niederwaldparzellen und (ehemaligen) Weidetuempeln

ENTWICKLUNGSZIEL
Wiederherstellung naturnaher Stillgewaesser als Trittsteinbiotope u.a. fuer Amphibien, Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Niederwaldstrukturen durch sachgerechte Pflegeeingriffe

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-111

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldstueck an der Grote Bahne

FLÄCHENGRÖßE (ha)
14,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Unmittelbar an den fuer den Biotopverbund landesweit bedeutsamen Heubachkorridor grenzt ein kleines Birkenwaldstueck umgeben von Kiefernforsten. Dem jungen Birkenwald sind vereinzelt Kiefern und Eichen beigemengt. Kleine Bestandsluecken werden von Pfeifengrasbestaenden mit Zwergstrauchbeimengungen eingenommen. Bemerkenswert sind auch einige Wacholderbuesche im mittleren Waldteil. Innerhalb des Biotopverbundes uebernimmt insbesondere der Laubwaldbereich wichtige Ergaenzungsfunktionen zum Heubachkorridor. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt von kleineren Waldbestaenden mit Niederwaldresten, Wacholdervorkommen und Feuchtheideelementen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Laubwaeldchens unter sachgerechter Bewirtschaftung eines Niederwaldrestes und Offenhaltung von Bestandsluecken als Lebensraum fuer Wald- und Heidearten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-112

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldstueck am Blomberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
25,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich des Boombach-Korridors im Bereich des 92 m hohen Blomberges erstreckt sich ein knapp 1 km langer Restwaldstreifen, der ueberwiegend aus Eichen-Birken-Niederwaldresten, daneben auch aus Kiefernforsten und Buchenparzellen besteht. Bemerkenswert ist eine Altholzbuchengruppe am Ostrand des Blombergs mit einer uralten, knorrigen Buche. In den ansonsten waldarmen Eschgebieten suedoestlich von Gross-Reken uebernimmt der Waldbestand wichtige Rueckzugsfunktionen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines laubholzreichen Gehoelzbestandes mit einer Altholzinsel als Rueckzugsraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen, in Teilbereichen traditionell als Niederwald bewirtschafteten Feldgehoelzes mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-113

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Boombach-Niederung

FLÄCHENGRÖßE (ha)
157,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Gewaesserkorridor des Boombaches, als einem Zufluss des Heubaches, besitzt innerhalb des Biotopverbundes wichtige Vernetzungsfunktionen. Der meist 1-2 m breite, begradigte Bachlauf liegt etwa 1,5 m tief eingeschnitten innerhalb der umgebenden Gruenlandflaechen. Der Bach ist nahezu ufergehoelzlos. Die ab der Ortslage Huelsten sich aufweitende Talung wird nur von wenigen Gehoelzen gegliedert. In Verbindung mit den angrenzenden grossflaechigen Gruenlaendereien der Heubachwiesen stellt das Gebiet einen wichtigen Ergaenzungsraum insbesondere fuer bedrohte Wiesenvogelarten dar. Bemerkenswerte Pflanzen - und Tierarten: Potamogeton alpinus (RL 2), Kiebitz (RL 3), Wiesenpieper (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer gruenlandreichen Bachniederung mit oertlichen Feuchtwiesen und -weiden als Verbundkorridor und als Lebensraum fuer Gruenlandzoenosen

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederung mit extensiv genutzten, vielfach feuchten Wiesen und Weiden und einem naturnahen Fliessgewaesser mit eigendynamischen Entfaltungsmoeglichkeiten und ausreichend bemessenen Pufferzonen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-114

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleingewaesser zwischen Gross-Reken und Bahnhof Reken

FLÄCHENGRÖßE (ha)
0,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Drei kleinere Stillgewaesser zwischen Gross-Reken und Bahnhof Reken stellen wichtige Trittsteinbiotope fuer Amphibienpopulationen dar. Der Zustand der Gewaesser ist hinsichtlich der Wasserhaltung, der Wasserqualitaet und der Ausbildung einer Teichzonation zu optimieren. Der suedlich gelegene Weiher resultiert aus einer Ziegeleiabgrabung und liegt heute am Rand eines Gewerbegebietes. Das noerdliche, naturnahe Gewaesser befindet sich in einer kleinen Viehweide, der suedwestlich gelegene Teich am Rande eines von Ackerflaechen umgebenen Kleingehoelzes. Bemerkenswerte Tierarten: Wasserfrosch-Komplex.

SCHUTZZIEL
Erhalt von Kleingewaessern als Trittsteinbiotope u.a. fuer Amphibien

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung und Aufwertung von Kleingewaessern als wertvolle Lebensraeume durch Anlage nutzungsfreier Pufferstreifen, Verbesserung der Wasserqualitaet und Unterbindung konkurrierender Nutzungen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-116

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Noerdliche Waldbestaende der Hohen Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
567,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den noerdlichen Auslaeufer des nahezu geschlossenen Waldbestandes der Hohen Mark. Auf podsoligen Sandboeden dominieren Kiefernwaelder im geringen bis mittleren Baumholzalter, die bereichsweise einen zwergstrauchreichen Unterwuchs (Heidelbeere) aufweisen. Eingelagert finden sich einzelne niederwaldartig bewirtschaftete Birken- und Eichen-Birkenparzellen. Hervorzuheben sind darueber hinaus der Restbestand einer Wacholderheide sowie ein naturnahes Kleingewaesser. Im Norden loest sich das Waldgebiet allmaehlich auf. Im Osten wird das Gebiet durch den bewaldeten Bereich der naturschutzwuerdigen Verbundflaeche "Weisses Venn und Geisheide" unterteilt. Ebenso wie die Haard stellt der geschlossene Waldbestand der Hohen Mark einen wichtigen Naherholungsbereich fuer das gesamte noerdliche Ruhrgebiet dar. Eine Besonderheit des Gebietes stellen die stellenweise bis an die Oberflaeche heranreichenden Halterner Sande dar, die lokal zur Ausbildung von Binnenduenen fuehrten. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Niederwald, Wacholderheide, naturnahes Stillgewaesser. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Juniperus communis (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt zusammenhaengender, unzerschnittener Waldflaechen mit einzelnen niederwaldartig bewirtschafteten Laubholzparzellen sowie einer kleinen Wacholderheide und einem naturnahen Kleingewaesser

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme unter Offenhaltung einer Wacholderheide und sachgerechter Bewirtschaftung von Niederwaldresten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4108-117

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleinere Waldflaeche bei Huelsten

FLÄCHENGRÖßE (ha)
4,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Suedlich des Boombachkorridors erstreckt sich ein ca. 4 ha grosser Waldbestand, der ueberwiegend aus Eichen-Birken-Niederwaldresten besteht. Lokal wurden Fichten und Laerchen unterpflanzt. Im Wald liegt ein kleiner, aufgelassener und vergraster Wildacker mit angrenzendem Besenginstergebuesch. Innerhalb des Biotopverbundes ist eine Verbindung zu den noerdlichen Randbereichen der Hohen Mark herzustellen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Niederwaldrestes als Vernetzungselement und Lebensraum insbesondere fuer waldtypische Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Niederwaldrestes durch sachgerechte Bewirtschaftung, Entfernung untypischer Nadelholz-Unterpflanzungen und Aufbau von Waldmantelgesellschaften, Aufbau von Vernetzungslinien zu den noerdlichen Randbereichen der Hohen Mark

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4109-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft bei Merfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
478,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Niederungsgebiet suedlich von Merfeld stellt einen kleinge- hoelzreichen Gruenlandkomplex dar. Die teils als Ackerflaeche, teils als Gruenland genutzten landwirtschaftlichen Flaechen werden durch ebenerdige und Wallhecken, Baumreihen, hofnahe kleine Feldgehoelze (ueberwiegend Eichen-Buchenwald) und den graben- artig ausgebauten Vennesbach reich gegliedert. In Hofnaehe finden sich mehrere z.T. altholzreiche Obstbaumwiesen sowie einige Hofteiche. Das Gebiet stellt einen Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes dar und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der reich strukturierten Kulturlandschaft mit Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen, Obstbaumwiesen und Kleingewaessern als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer zahlreiche Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Extensivierung der Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland und Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestock- ten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Klein- gewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4109-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Waldkomplexe zwischen Duelmen und Buldern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
500,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt einen Mischwaldkomplex im Raum Buldern- Duelmen dar. Im Norden des Gebietes, bei Wedern, am Ramsbach und noerdlich des Bulderner Sees wird der Waldkomplex durch reich gegliederte Gruenland- und Ackerflaechen abgeloest, die durch Kleingewaesser (ehemalige Lehmkuhlen), Baumreihen und Feldgehoelze strukturiert werden. Der Wald zeichnet sich durch hohe Baumarten- und Strukturdiversitaet aus: neben naturnahem und altholzreichem Buchen- und Eichenwald (v.a. Eichen-Buchenwald und Sternmieren- Eichen-Hainbuchenwald) kommen grossflaechig Nadelholz- und Hybridpappelforste vor. Feuchtwaldrelikte finden sich im Bereich "Koenigs Feld" und am Haselbach. Hier finden sich neben Pappelbestaenden Reste von Erlenbruch- und -Auenwald. Im Oberlauf des Haselbachs sind naturnahe Bachabschnitte erhalten geblieben. Das Gebiet ist als Ausschnitt der Muensterlaendischen Parkland- schaft fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Kleinspecht (Dendrocopos minor, RL 3), Gruenspecht (Picus viridis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaelder und der strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit Feldgehoelzen, Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Obstbaumwiesen als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung zusammenhaengender naturnaher, bodenstaendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybridpappel- und Nadelholzbestaende und durch naturnahe Wald- bewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4109-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Buchen-Gehoelze im Raum Rorup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
67,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die fuenf Teilflaechen des Gebietes im Raum Rorup stellen kleinere Eichen-Buchen-Gehoelze inmitten der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung dar. Die Wald- bestaende, teilweise Feldgehoelze, sind zumeist gut entwickelt und strukturreich, teilweise altholzreich. An das Waeldchen bei "Leuste" grenzt ein durch Hecken strukturierter Gruenland- komplex an das Gehoelz. Die Gehoelze sind wertvolle Trittsteinbiotope unter anderem fuer viele Brutvogelarten und daher fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Eichen-Buchen-Gehoelze als Refugial-Lebensraeume und als Trittsteinbiotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bodenstaendig bestockter Laubgehoelze und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4109-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Neustraesser Bruch und Waldkomplex bei Boernste

FLÄCHENGRÖßE (ha)
258,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes stellen Wald- und Gruenland- komplexe im Norden und im Sueden des "Wildparks Duelmen" dar, im Sueden direkt an dieses Gebiet angrenzend, im Norden getrennt durch die Autobahn A43. Die Teilflaeche im Norden praesentiert sich als strukturreicher Komplex aus altem Eichen-Buchenwald ueber stark bewegtem Relief mit zwei naturnahen Bach-Kerbtaelern und reich gegliederten Acker- und Gruenlandflaechen. Der Neustraesser Bruch im Sueden des Wildparks ist ein stark ent- waessertes, ehemaliges Bruchgebiet, das heute ueberwiegend von Kiefernforsten eingenommen wird. Im Sueden und Osten schliessen sich Gruenlandflaechen mit Resten von Feuchtgruenland (u.a. Sumpfdotterblumen-Wiesen) an. Im Suedwesten befindet sich ein groesserer Teich mit beginnender Vegetationszonierung. Damit stellt dieses Gebiet auch eine Verbindung zum suedlich an- grenzenden Naturschutzgebiet "Teiche in der Heubachniederung" dar. Insbesondere die Teilflaeche "Neustraesser Bruch" erfuellt im landes- weiten Biotopverbundsystem daher eine bedeutende Vernetzungs- und Entwicklungsfunktion (Berkel-Heubach-Korridor). Das Gebiet ist Teil der wertvollen Kulturlandschaft "Heubach und Borkenberge, suedliches Muensterland". Besondere Arten (Pflanzen): Blasen-Segge (Carex vesicaria, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der naturnahen, bodenstaendigen Laubholzbestaende und der strukturreichen Gruenlandkomplexe als Entwicklungs- und Arrondierungsbereiche zum Wildpark Duelmen und als Lebens- raum fuer z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Kiefernforste in bodenstaendige Laubwaelder und durch naturnahe Waldbewirtschaftung sowie Entwicklung einer strukturreichen Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelemente wie Hecken, Baum- reihen und Obstbaumwiesen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4109-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Sueskenbrocks und Bolkenfelds Heide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
852,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt einen grossflaechigen Ausschnitt aus der strukturreichen Kulturlandschaft des Muensterlandes im Sueden von Duelmen dar. Waelder und Gruenlandkomplexe nehmen jeweils etwa die Haelfte des Gebietes ein. Die Waldbereiche sind teilweise naturnah und altholzreich entwickelt (v.a. Buchen- Eichenwald), in weiten Bereichen ueberwiegen Nadelholzforste. Feldgehoelze, Hecken und (Kopf-) Baumreihen, Graeben und ueberwiegend begradigte Baeche (u.a. Kiffertbach, Brookbach) gliedern die meist reich strukturierten Gruenlandkomplexe. Mehrere wertvolle Kleingewaesser, ein naturnah erhaltener Bachabschnitt des Visbecker Muehlenbachs, kleinere Feuchtwald- reste und Quellbereiche stellen wertvolle Refugial-Lebensraeume fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Das Gebiet ist als typischer Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung (Muensterlaendisches Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Steinkauz (Athene noctua, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexes mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Hecken, (Kopf-) Baumreihen, naturnahen Kleingewaessern und Quellbereichen als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4110-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft bei Buldern

FLÄCHENGRÖßE (ha)
643,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes stellen einen Ausschnitt der klein- strukturierten, baeuerlichen Kulturlandschaft im Raum Buldern dar. Ein relativ stoerungsfreies Waldgebiet zu beiden Seiten des Karthaeu- ser Muehlenbachs (vgl. VB-MS-4009-008) weist wertvolle Eichen- und Buchen-Altholzbestaende auf. Ein weiterer Laubwaldkomplex bei Hangenau und eine Vielzahl von Feldgehoelzen, (Kopf-) Baumreihen und Hecken gliedern das ansonsten als Gruenland oder Acker- flaeche genutzte Gebiet ueberaus reich. Das Gebiet ist als Ausschnitt der typischen Parklandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung (Parklandschaftsnetz).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexes mit naturnahen Laubwa- eldern und Feldgehoelzen, Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Obstgehoelzen als Ausschnitt der charakteristischen Parklandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- bestaende und naturnahe Waldbe- wirtschaftung, Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensi- vierte Gruenland- nutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, boden- staendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4110-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft und Waldkomplexe im Nordwesten von Luedinghausen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
705,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die acht Teilflaechen des Gebietes im Nordwesten von Lueding- hausen stellen einen charakteristischen Ausschnitt aus der Muenster- laendischen Parklandschaft dar. Weite Bereiche werden durch teilweise naturnahe und altholzreiche Laubmischwaelder eingenommen (v.a. Eichen-Buchenwald und Sternmieren- Eichen-Hainbuchenwald). Die Bestaende sind haeufig von Graeben und Waellen durchzogen, es finden sich mit Tuempeln und ehe- maligen Bombentrichtern wertvolle Lebensraeume mehrerer Amphi- bienarten. Selten sind Reste von Birken-Bruchwaeldern anzutreffen. Vor allem im Westen wird das Waldgebiet durch eine reich struk- turierte Kulturlandschaft mit Hecken, Kopfbaumreihen und Laub-Feldgehoelzen abgeloest. Vereinzelt findet man Reste von Feuchtgruen- land, zwei Baeche weisen mit Steilufern und Sandbaenken naturnahe Strukturen auf. Als besonders gut erhaltener Kulturlandschaftsrest kann das Gebiet um "Daldrup" gelten. Das Gebiet wird durch den Dortmund-Ems-Kanal und die "Alte Fahrt" zerschnitten. Es ist als Ausschnitt der typischen Parklandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung (Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Dreifurchige Wasserlinse (Lemna trisulca, RL 3), Roehrige Pferde- saat (Oenanthe fistulosa, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Gruenspecht (Picus viridis, RL 3), Stein- kauz (Athene noctua, RL 3), Eisvogel (Alcedo atthis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaelder und der reich strukturierten Gruenlandkomplexe mit Feldgehoelzen, Hecken und (Kopf-) Baumreihen als Ausschnitt der charakteristischen Parklandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- und Hybridpappelbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4110-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleingehoelzkomplex bei Ondrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
90,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Nordwesten von Luedinghausen erstreckt sich zwischen dem Dortmund-Ems-Kanal und dem Waldkomplex "Bolkenfelds Heide" entlang der Bahnstrecke Duelmen-Luenen ein sehr strukturreicher Komplex aus kleinen, naturnahen Laubgehoelzen, Hecken, Kopfbaumreihen und Obstbaumwiesen. Inmitten der intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung stellen die Kleingehoelze wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten dar. Herauszuheben sind ein kleiner, quelliger Erlenwald mit Quellbach sowie Feuchtwiesenreste und mehrere naturnahe Kleingewaesser, Lebensraum von mindestens drei Amphibienarten. Das Gebiet ist als Relikt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes und als Vernetzungselement fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des reich strukturierten Kleingehoelzkomplexes mit naturnahen Feldgehoelzen, Hecken, Kopfbaumreihen und Obstbaumbestaenden als Lebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Vernetzungs- element

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung einer reich strukturierten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, Kopfbaumreihen und Obstgehoelzen und durch Extensivierung der Gruenlandnutzung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4110-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplexe im Raum Senden

FLÄCHENGRÖßE (ha)
624,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst sieben Gruenland-Gehoelz-Komplexe im Umfeld von Stever, Nonnenbach und Dortmund-Ems-Kanal. Die Gebiete werden ueberwiegend von Laubwald eingenommen, vielfach finden sich naturnahe, altholzreiche Eichen-Buchenwaelder und feuchte Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwaelder. Die Waelder werden zum Teil von Waellen und Graeben durchzogen, an mehreren Stellen finden sich naturnahe Kleingewaesser. Die Waldbereiche werden durch Acker-Gruenland-Kleingehoelz-Komplexe aufge- lockert. Hervorzuheben ist das Teilgebiet zwischen Kanal und "Alter Fahrt": hier finden sich ausgedehnte Eschen-Feuchtwaelder und ein struktur- und artenreicher Kleingewaesser-Komplex. Das Gebiet ist als Ausschnitt der typischen Parklandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung (Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Pflanzen): Aehren-Tausendblatt (Myriophyllum spicatum, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaelder und der reich strukturierten Gruenlandbereiche als Ausschnitt der charakteristischen Park- landschaft des Kernmuensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- und Hybridpappelbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4110-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ventruper Heide und Dorfbauerschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
314,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet im Norden und Osten von Senden stellt einen grossen Mischwaldkomplex dar. Naturnahe, altholzreiche Buchenwaelder, Buchen-Eichen- und feuchte Stern- mieren-Stieleichen-Hainbuchen- waelder sind neben Laub- und Nadelholzforsten anzutreffen. Die Bestaende werden haeufig von Waellen und Graeben durchzogen, mehrfach finden sich naturnahe Tuempel und feuchte Mulden. An wenigen Stellen finden sich Reste von, zumeist entwaesserten, Birken- und Erlenbruchwaeldern. Das Gebiet schliesst mehrere Acker- und Gruenlandparzellen ein, nach Sueden hin wird der Wald- charakter durch ein Mosaik von Acker- und Gruenlandflaechen, Kleinge- hoelzen und Waldparzellen abgeloest. Zwei begradigte Baeche (Offerbach, Rinn- bach) entwaessern das Gebiet zur Stever. Im Osten grenzt das Gebiet an die Gebiete herausragender Bedeutung "Davert" und "Venner Moor" an. Das Gebiet wird durch den Dortmund-Ems-Kanal zerschnitten. Es ist als grossflaechiger Ausschnitt der typischen Parklandschaft des Kernmuensterlandes fuer das landesweite Biotopver- bund- system von besonderer Bedeutung (Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Pflanzen): Koenigsfarn (Osmunda regalis, RL 3), Langaehrige Segge (Carex elongata, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen und altholzreichen Laubwaldbestaende und Erhaltung der Bruchwald- und Feuchtbiotope als Lebensraeume vieler, z.T. gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher, bodenstaendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- und Hybridpappelbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung und Optimierung der wert- vollen Bruchwaelder und Feuchtbiotope durch die Wieder- herstel- lung des natuerlichen Wasserhaushaltes

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4110-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleine Laubwaldbestände in der Kulturlandschaft zwischen Bechtrup und Aldenhoevel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
268,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Durch kleine Laubwäldchen und Hecken reich gegliederte Kulturlandschaft Der ca. 12 ha umfassende Laubwaldbestand östlich Aldenhövel wird zu einem überwiegenden Teil von artenarmen Buchenwäldern im mittleren Baumholzalter und einem 1,6 ha großen Hainbuchen-Eichenwald gebildet. Weiterhin treten noch Birkenbestände und eine kleinflächige Schlagflur auf. Randlich wird das Gebiet von Gräben und Landwehren umgeben. Im Verbund mit benachbarten Laubbeständen stellt das Gebiet ein wichtiges Refugialgebiet für die Artgemeinschaft naturnaher Laubwälder dar. Der 12 ha umfassende Bestand wird von einem verhältnismäßig jungen Eichen-Buchenbestand mit armer Krautschicht und einem Hainbuchen-Eichenwald im mittleren Alter gebildet. Höhlenbäume und liegendes und stehendes Totholz reichern die Bestände strukturell an. Im Norden befindet sich ein Pappelbestand auf feuchtem Standort. Die Krautschicht ist degradiert und wird von Brombeere und Brennnessel gebildet. In einem kleinflächigen Tümpel sind Bestände des Schwimmenden Sternlebermooses (RL 3) zu finden.
SCHUTZZIEL ist die Erhaltung der Bestände durch eine naturnahe forstliche Nutzung

SCHUTZZIEL

ENTWICKLUNGSZIEL

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbestaende im Norden des Klosterholzes

FLÄCHENGRÖßE (ha)
65,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Mischwaldkomplexe zeichnen sich durch hohe Struktur- heterogenitaet aus. Laub- und Nadelmischwaelder etwa zu gleichen Flaechenanteilen stellen neben einer groesseren Auf- forstungsflaeche den Hauptteil der Flaeche dar. Daneben kommen kleinere Acker- und Gruenlandparzellen und ein Feldgehoelz vor. Die Waldkomplexe stellen zum einen wertvolle Arrondierungs- und Entwicklungsflaechen zum angrenzenden Waldkomplex von inter- nationaler Bedeutung "Davert" dar, zum anderen vernetzen sie dieses Gebiet mit den Laubmischwaeldern der Ventruper Heide auf dem westlich angrenzenden Gebiet des Kreises Coesfeld.

SCHUTZZIEL
Erhalt der Laubwaelder als Lebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Arrondierungs- und Entwicklungsflaechen zum angrenzenden Waldgebiet "Davert"

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Emmerbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
281,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Lauf des Emmerbachs im Stadtgebiet Muenster bis zur Einmuendung in die Werse. Der Emmerbach ist weitgehend ausgebaut, ca. 3 Meter breit, haeufig mit steilen Boeschungen. An einzelnen Stellen finden sich bis zu drei Meter hohe Abbruchkanten, kolkartige Vertiefungen mit Strudeln und, westlich von Hiltrup, Altarmreste. Abschnittsweise wird der Emmerbach von Ufergehoelzen begleitet, die Boeschungen sind mit Hochstauden, teilweise mit Roehrichtbestaenden bewachsen. Die angrenzenden Ackerflaechen reichen vielfach bis an das Gewaesser heran. Das Gebiet wird durch den Dortmund-Ems-Kanal, die Autobahn A1 und eine Bahnstrecke mehrfach zerschnitten. Das Gebiet stellt in der intensiv genutzten Umgebung einen wert- vollen Ausweichbiotop u.a. fuer Amphibien und Libellen dar und ist fuer das Biotopverbundsystem als eine Leitlinie und wertvolles Vernetzungselement im Sueden der Stadt Muenster von hoher Bedeutung. Der Emmerbach setzt sich nach Sueden auf dem Gebiet des Kreises Coesfeld fort. Besondere Arten (Pflanzen): Schwanenblume (Butomus umbellatus, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Eisvogel (Alcedo atthis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des Fliessgewaessers und aller Auenstrukturen wie Uferge- hoelze, Altarme, Steilabbrueche, Roehrichtbestaende und teil- weise feuchtes Gruenland als Lebensraum fuer eine grosse Zahl von Tier- und Pflanzenarten und als bedeutende Vernetzungsachse

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines durchgehend naturnahen Fliessgewaessers, Anreicherung der Bachauen mit landschaftstypischen Struktur- elementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Auen- gehoelzen, Hecken und Kleingewaessern sowie Schaffung einer Pufferzone zu den angrenzenden Ackerflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft, Gehoelze und Brachflaechen im Bereich Amelsbueren

FLÄCHENGRÖßE (ha)
244,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes setzen sich aus Kulturlandschafts- resten, Gehoelzen und einer ausgedehnten Bahnbrache im Norden des Waldgebietes "Davert" bei Amelsbueren zusammen. Das ueber- wiegend als Acker- und Gruenlandflaeche genutzte Gebiet wird durch Feldgehoelze und Baumreihen strukturiert. Daneben finden sich meh- rere hofnahe Teiche, Graeben und, angrenzend an die Davert, Laub- und Nadelwald. Westlich von Amelsbueren ist ein groesseres Brachgelaende der Bahn mit lueckigen Pionierfluren, ruderalen Hochstaudenfluren, Gebueschen und Vorwald bewachsen. Hier finden sich eine ganze Reihe seltener und gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten. Das Gebiet ist als Vernetzungsbiotop und als Arrondierungsflaeche zum angrenzenden Waldgebiet Davert fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Silbergras (Corynephorus canescens, RL 3), Wundklee (Anthyllis vulneraria, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Zauneidechse (Lacerta agilis, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen und hofnahen Kleinge- waessern als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes und Erhalt der struktur- und artenreichen Bahnbrachen als Refugial-Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenland- nutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaftrelikte in der Davert

FLÄCHENGRÖßE (ha)
68,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes im aussersten Sueden der Stadt Muenster stellen Kulturlandschaftsrelikte in der Davert dar, die an die Emmerbachaue angrenzen. Feldgehoelze, Baum- reihen, Einzelbaeume und Gebuesche strukturieren das ueberwiegend als Ackerflaeche genutzte Gebiet, das einige Gruen- landreste aufweist. In Hofnaehe sind Reste von Obstbaumwiesen und weitere Kleingehoelzstrukturen zu verzeichnen. Ganz im Nord- westen befindet sich ein mit Gebueschen bewachsenes Bahn- gelaende. Das Gebiet ist als Arrondierungsflaeche und Entwicklungsbereich zum angrenzenden Waldgebiet Davert fuer das landesweite Biotop- verbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe mit Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen und hofnahen Obstbaumbestaenden als Relikte der ehemaligen, strukturreichen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Refugial- udn Entwicklungs-Lebensraum fuer zahlreiche Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenland- nutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Hohe Ward

FLÄCHENGRÖßE (ha)
691,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Hohe Ward ist als Teil eines ausgedehnten, flachwelligen Kies- sandzuges zusammenhaengend mit Nadelholzdickungen, Kiefernbe- staenden mittleren Alters und einzelnen alten Eichen-, Buchen-, Birken- und Kiefernbestaenden bewaldet. Restflaechen mit naturnaher Wald- vegetation, namentlich trockene Buchen-Eichenwaelder, artenarmer Eichen-Hainbuchenwald und Hainsimsen-Buchenwald, finden sich an der Peripherie dieses Waldes. Waelle und trockene Graeben gibt es an vielen Stellen. Magere Wegraender, Boeschungen und ehemalige Sandgruben bieten vielen, z.T. gefaehrdeten Pflanzen- und Tierarten der Heiden und Sandmagerrasen wertvolle Refugial- lebensraeume, u.a. der Feldgrille. Im Zentrum der Hohen Ward befindet sich eine Wassergewinnungs- anlage, die zur Absenkung der Grundwasserstaende im Gebiet beitraegt. In einigen Bereichen der Hohen Ward finden sich kleinere Gruenland- und Ackerparzellen. Im Westen des Gebietes ist ein grossflaechiges Abgrabungsgewaesser (Hiltruper See) Teil eines Naherholungsgebietes (Badestrand, Bootshafen), daneben gibt es auch naturnahe Uferbereiche mit Roehrichten. Die Waldflaechen der Hohen Ward setzen sich im Sueden und Osten kleinflaechig auf dem Gebiet des Kreises Warendorf fort. Das Gebiet grenzt im Suedwesten an die Davert, einen Laub- mischwaldkomplex von internationaler Bedeutung, an. Die Hohe Ward ist wegen ihrer raeumlichen Naehe zur Davert, aufgrund ihres hohen standoertlichen Entwicklungs-Potentials und als gros- ses unzerschnittenes Waldgebiet von besonderer Bedeutung fuer das landesweite Biotopverbundsystem. Besondere Arten (Tiere): Feldgrille (Gryllus campestris, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt aller naturnahen, bodenstaendig bestockten Laubwaelder sowie der Heide- und Sandtrockenrasen-Relikte als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung zusammenhaengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- und Hybridpappelbestaende in bodenstaendige Gehoelzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubgehoelze im Raum Ascheberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
92,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sechs Teilflaechen des Gebietes im Raum Ascheberg stellen kleinere Buchen- und Eichen-Hainbuchen-Gehoelze inmitten der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung dar. Die Waldbestaende sind teilweise naturnah ausgepraegt und strukturreich mit hohem Altholzanteil. Durch Hecken und Baumreihen strukturierte Gruenlandflaechen ver- binden einzelne der kleinen Laubgehoelze bzw. umgeben diese. Die Gehoelze sind wertvolle Trittsteinbiotope u.a. fuer viele Brutvogelarten und sind deshalb fuer das landesweite Biotop- verbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Eichen- und Buchen-Gehoelze als Refugial-Lebensraeume und als Trittsteinbiotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bodenstaendig bestockter Laubgehoelze und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplexe und Kulturlandschaftsreste im Raum Davensberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
447,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Sueden der "Davert" befinden sich mehrere Laubwaldgebiete, die sich durch einen hohen Anteil naturnaher, zum Teil altholzreicher Buchen-Eichen- und Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaelder aus- zeichnen. Daneben sind viele Parzellen mit Erle, Esche, Hybrid- pappel oder Nadelhoelzern bestockt. Die Bestaende werden zum Teil von Graeben und Waellen durchzogen. Das Gebiet schliesst ausser- dem zwei groessere landwirtschaftlich genutzte Bereiche ein, die mit einer Reihe von Feldgehoelzen, Baumreihen und Hecken Reste der ehemaligen Kulturlandschaft darstellen und zugleich ein hohes Entwicklungspotential aufweisen. Zu erwaehnen ist ein wertvoller, strukturreicher Feuchtwald-Kleingewaesser-Roehrichtkomplex nahe dem "Weissen Venn" als potentieller Lebensraum fuer viele Amphibien- und Libellenarten. Die Laubwaelder stellen innerhalb des landesweiten Biotopverbund- systems wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope u.a. fuer viele wald- bewohnende Brutvogelarten dar. Darueber hinaus sind die Waldgebiete bedeutende Entwicklungsraeume fuer das angrenzende, international bedeutsame Waldgebiet "Davert".

SCHUTZZIEL
Erhalt der teilweise naturnahen, struktur- und altholzreichen Laubwaelder als Lebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- und Hybridpappelbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung und Entwicklung einer reich strukturierten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, Baumreihen und naturnahen Feldgehoelzen, extensivierte Gruenlandnutzung und Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-008

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenlandkomplexe im Osten und Norden von Ascheberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
369,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet, das sich nach Norden und Osten im Kreis Warendorf fortsetzt, stellt einen Ausschnitt der ehemals verbreiteten, reich gegliederten Kulturlandschaft des Kern- muensterlandes dar. Es wird durch landwirtschaftlich genutzte Flaechen gepraegt, die durch Feldgehoelze, Wallhecken und Baumreihen reich strukturiert wer- den. Vor allem noerdlich Haus Itlingen finden sich auch groessere Laubwaldbestaende, mit hohem Anteil an naturnahem Sternmieren- Stieleichen-Hainbuchenwald. Naturnahe Kleingewaesser, Teiche und Graeben stellen wertvolle Refugiallebensraeume u.a. fuer Amphibien und Libellen dar. Haus Itlingen ist mit seinen Graeften- und Parkan- lagen auch von kulturhistorischer Bedeutung. Das Gebiet ist als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Purpur-Orchis (Orchis purpurea, RL 2), Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3), Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Laubwael- dern und Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen, Kleingewaessern und Teichen als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Muenster- landes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und durch naturnahe Bewirt- schaftung; Foerderung der reich gegliederten Kulturland- schaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschafts- typischen Strukturelementen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-009

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Eichen-Hainbuchenwaldkomplexe und Kulturlandschaft im Umfeld von Davensberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
536,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Großflächiger Eichen-Hainbuchenwaldkomplex Hambroks Busch in der Nordbauerschaft südwestlich von Davensberg. Es handelt sich Eichen-Hainbuchenkomplex im starkem Baumholz- und Altholzalter mit in der Regel typischer Krautschicht der Eichen-Hainbuchenwälder, lokal dominiert auch die Hainbuche. Die Feld-Ulme als Begleitbaumart kommt auch im Raum vor. Der Waldkomplex ist relativ totholzreich, verfügt über liegendesTotholz größer 50 cm. Am Südrand des Waldkomplexes befindet sich eine Aufforstungsfläche mit Eiche, teils mit Eichen-Überhältern. Ein weiterer großflächiger Eichen-Hainbuchenwaldkomplex erstreckt sich nordwestlich Davensberg. Es handelt sich um Eichen-Hainbuchen- und Buchen-Eichenwälder im starkem Baumholz- und Altholzalter mit in der Regel typischer Krautschicht der Eichen-Hainbuchenwälder. Im Südteil stocken auf Teilflächen lichte Altholzbestände mit BhD bis 1,50 m, darunter die Hainbuche mit bis zu 0,9 m BhD. Durch den höheren Lichtgenuß ist auf diesen Flächen z.T. die Krautschicht mit Brombeere überprägt. Auch dieser Bestand ist relativ totholzreich, verfügt über stehendes Totholz größer 50 cm und zahlreiche Höhlenbäume. Im Südteil finden sich standörtlich Übergänge zu den Buchen-Eichenwäldern (Periclymeno- Fagetum). Im Bestand befinden sich mehrere Aufforstungsflächen mit Eichen und Buche, teils mit Eichen-Überhältern. Es handelt sich vermutlich um ehemalige Eichen-Altholzbestände die abgeholzt und wieder aufgeforstet worden sind. Das Gebiet umfasst auch einen ausgedehnten, meist von einem Baumheckensystem gegliederten Grünlandkomplex. Pferdezucht herrscht vor, im Südosten wird bäuerliche Viehhaltung betrieben. Hier wurde in jüngerer Zeit Acker in Saatgrünland umgewandelt und mit Hecken-Neupflanzungen umgeben. Die älteren, z.T. bis etwa 15 m breiten Hecken sind vornehmlich mit Pappeln und Stieleichen überstellt. Sie begleiten oft Gräben, die bis auf einen am östlichen Rand verlaufenden, der eine ausgeprägte Feuchtvegetation beherbergt, trockengefallen sind. Ebenfalls nur temporär Wasser führen zwei randlich am nördlichen Fuß des Ostberges innerhalb der Hecken gelegene Tümpel. Bedeutsamer totholz- und höhlenbaumreicher Eichen-Hainbuchwaldkomplex mit für den Naturraum repräsentativer Ausstattung. Großer strukturreicher Waldtrittsteinbiotop als Lebensraum für daran angepasste Tier- und Pflanzenarten in intensiv genutzter Agrarlandschaft. Erhaltung und Entwicklung eines großflächigen Eichen-Hainbuchenwaldkomplexes durch naturnahe Waldbewirtschaftung u.a. durch Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholz. Erhaltung des Hainbuchenbestandes, Umwandlung nicht bodenständiger Hybrid-Pappelbestände durch Abtrieb der Hybrid-Pappeln. Keine Kahlschläge, plenterwaldartige Nutzung.

SCHUTZZIEL

Großflächiger Eichen-Hainbuchenwaldkomplex Hambroks Busch in der Nordbauerschaft südwestlich von Davensberg. Es handelt sich Eichen-Hainbuchenkomplex im starkem Baumholz- und Altholzalter mit in der Regel typischer Krautschicht der Eichen-Hainbuchenwälder, lokal dominiert auch die Hainbuche. Im Nordostteil stockt viel Eichen-Altholz. Hier kommt auch die Feld-Ulme als Begleitbaumart vor. Im Nordostteil ist lokal auch Buchen-Altholz vorhanden. Die Krautschicht ist im Nordteil in den Randbereichen stark von Brombeere überprägt. Hier befinden sich vor allem am Waldrand tiefe Entwässerungsgräben. Der Waldkomplex ist relativ totholzreich, verfügt über liegendesTotholz größer 50 cm. Nur im Ostteil stockt ein Hybrid-Pappelbeständ. Nördlich des Hybrid-Pappelbestandes wurde ein Eichenwald mit Fichte unterbaut. Am Südrand des Waldkomplexes befindet sich eine Aufforstungsfläche mit Eiche, teils mit Eichen-Überhältern. Es handelt sich vermutlich um ehemalige Eichen-Altholzbestände die abgeholzt und wieder aufgeforstet worden sind. Nördlich und südlich dieser Aufforstungsfläche befinden sich Teilflächen mit Schwarzerlenstangenholz und Lärchenmischwald, lokal auch Fichtenbestände. Landesweit bedeutsamer Eichen-Hainbuchwaldkomplex mit für den Naturraum repräsentativer Ausstattung. Großer strukturreicher Waldtrittsteinbiotop als Lebensraum für daran angepasste Tier- und Pflanzenarten in intensiv genutzter Agrarlandschaft. Erhaltung und Entwicklung eines großflächigen Eichen-Hainbuchenwaldkomplexes durch naturnahe Waldbewirtschaftung u.a. durch Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholz. Erhaltung des Hainbuchenbestandes, Umwandlung nicht bodenständiger Hybrid-Pappelbestände durch Abtrieb der Hybrid-Pappeln. Keine Kahlschläge, plenterwaldartige Nutzung. Umwandlung von Nadelholzbeständen (Lärche, Fichte) in bodenständige Eichenbestände. Kein Unterbau mit Fichte. Erhaltung und Entwicklung eines großflächigen Eichen-Hainbuchenwaldkomplexes durch naturnahe Waldbewirtschaftung u.a. durch Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholz. Erhaltung des Hainbuchenbestandes, Umwandlung nicht bodenständiger Hybrid-Pappelbestände durch Abtrieb der Hybrid-Pappeln. Keine Kahlschläge, plenterwaldartige Nutzung.

ENTWICKLUNGSZIEL

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft im Raum Rinkerode

FLÄCHENGRÖßE (ha)
872,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes im Raum Rinkerode stellen als reich gegliederte Gruenland-Gehoelzkomplexe Reste der ehemals verbreiteten Muensterlaendischen Park- und Hecken- landschaft dar. Naturnahe, teilweise altholzreiche Waldmeister-Buchen- und Eichen-Hainbuchenwaelder wechseln sich mit Acker- und Gruenland-flaechen ab, die durch ebenerdige und Wallhecken, Baumreihen, Feldgehoelze und Kleingewaesser-Komplexe strukturiert werden. Erlen-Bruchwald-Reste finden sich nur selten und kleinflaechig. Die Waldbestaende weisen jedoch teilweise Feucht-wald-Anklaenge auf (Stellario-Carpinetum stachyetosum), haeufiger finden sich periodische Kleingewaesser, Waldteiche und versumpfte Graeben. Den Norden des Gebietes durchfliesst der begradigte Flaggenbach, im Sueden fallen auch kulturhistorisch wertvolle Landwehr-Reste auf. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs-biotop fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Fuer das landes- weite Biotopverbundsystem ist es wegen seiner Trittsteinfunktion fuer das Parklandschaftsnetz von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Blasen-Segge (Carex vesicaria, RL 3), Langaehrige Segge (Carex elongata, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gruenland-Gehoelzkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken und naturnahen Stillgewaessern als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung von Nadelforsten und natur- nahe Waldbewirtschaftung; Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obst- baumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenland- nutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4111-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldkomplexe im Sueden und Osten der Hohen Ward und suedlich der Tiergartenhei

FLÄCHENGRÖßE (ha)
457,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sechs Teilflaechen des Gebietes umfassen Mischwald- komplexe am Sued- und Ostrand der Hohen Ward sowie im Sueden der Tiergartenheide, die sich durch eine grosse Baumarten-, Struktur- und Altersdiversitaet auszeichnen. Neben einzelnen alten Eichen- Hainbuchen- und Buchen-Eichen-Waeldern praegen Nadel- und Laubholzforste die Waldflaechen. Insbesondere im Osten der Hohen Ward und angrenzend an die Tiergartenheide finden sich groessere landwirtschaftlich genutzte Flaechen, die teilweise den Charakter einer strukturreichen Hecken- und Parklandschaft aufweisen. Innerhalb der Wald- und Gruenlandflaechen sind meh- rere naturnahe Kleingewaesser und Fischteiche zu verzeichnen. Die Waldflaechen setzen sich nach Norden und Westen auf dem Gebiet der Stadt Muenster fort. Das Gebiet ist als Entwicklungs- und Refugiallebensraum mit grosser raeumlicher Naehe zur "Davert", zum "Tiergarten" und zur "Hohen Ward" von besonderer Bedeutung fuer das landesweite Biotopverbundsystem. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen, bodenstaendig bestockten Laubwaelder und der naturnahen Stillgewaesser als Lebensraum fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung zusammenhaengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- und Hybridpappelbestaende in bodenstaendige Gehoelzbestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4112-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Komplexe oestlich von Albersloh und am Westerbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
595,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet zwischen Angel und Werse stellt als ausgedehnter Gruenland-Waldkomplex einen typischen Ausschnitt der ehemals verbreiteten Muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft dar. Naturnahe, teilweise altholzreiche Sternmieren-Eichen-Hain- buchenwaelder, Buchen-Eichen- und Waldmeister-Buchenwaelder (besonders gut ausgepraegt im Bereich "Greivings Sundern") finden sich ebenso wie groessere Nadel- und Hybridpappel-Forste (v.a. im Bereich Grevingheide). Die Waldbestaende zeichnen sich teilweise durch ihren Reichtum an Fruehjahrsgeophyten aus. Vor allem als Gruenland genutzte Flaechen werden durch eben- erdige und Wallhecken, Baumreihen und Feldgehoelze teilweise reich strukturiert. Der weitgehend begradigte Westerbach fliesst im Norden und Osten des Gebietes durch eine schmale, als Gruenland und Acker genutzte Aue und wird abschnittsweise von Ufergehoelzen begleitet. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs- bereich fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems ist es fuer das Parklandschaftsnetz von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Winter-Schachtelhalm (Equisetum hyemale, RL 3), Koenigsfarn (Osmunda regalis, RL 3), Gelber Eisenhut (Aconitum vulparia, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Gruenland-Wald-Komplexes mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken und naturnahen Stillgewaessern als Relikt der ehe- maligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelforsten und naturnahe Waldbewirtschaftung; Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4112-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Park- und Heckenlandschaft im Sueden von Albersloh

FLÄCHENGRÖßE (ha)
434,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes im Sueden von Albersloh stellen charakteristische Ausschnitte der ehemals weit verbrei- teten, strukturreichen muensterlandischen Kulturlandschaft dar. Die ueberwiegend landwirtschaftlich genutzten Flaechen weisen Reste der Hecken- und Parklandschaft auf, mit Wall- und eben- erdigen Hecken, (Kopf-) Baumreihen und teilweise naturnahen und altholzreichen Feldgehoelzen und kleineren Laubwaeldern (ueberwiegend Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald, seltener Eichen-Buchen-Wald). Zwei begradigte Baeche (Alster- bach, Ahrenhorster Bach) durchziehen das Gebiet. Mehrere naturnahe Kleingewaesser, z.B. ein Feuchtgewaesser-Komplex bei Ahrenhorst, sind u.a. als Amphibien-Lebensraum von hohem Wert. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet als typischer Ausschnitt der struktur- und artenreichen muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Park- und Heckenlandschaft mit natur- nahen Eichen-Hainbuchenbestaenden und wertvollen Kleingewaessern als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Extensivierung der Gruenlandnutzung, Umwandlung von Acker- in Gruenlandflaechen und Anreicherung mit Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Obstgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4112-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete bei Ahrenhorst und Natorp

FLÄCHENGRÖßE (ha)
58,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das fuenf Teilflaechen umfassende Gebiet stellt wertvolle Laub- und Mischwald-flaechen im Osten und Sueden des naturschutz- wuerdigen "Waldgebietes Brock" sowie in geringer Entfernung hiervon gelegene Laub- und Feldgehoelze dar. In der ueber- wiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung weist das Gebiet teilweise naturnahen, gut ausgebildeten Buchen-Eichen- und Sternmie-ren-Eichen-Hainbuchenwald auf, daneben kommen Eschen- und Fichtenbestaende vor. Mehrere Kleingewaesser und ein groesserer Waldteich sind u.a. als Amphi-bien-Lebensraum von hohem Wert. Die Teilflaechen des Gebietes sind als Refugi-al-Lebensraeume und Trittsteinbiotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Entwicklungsbereiche fuer das angrenzende, naturschutzwuerdige "Waldgebiet Brock" fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen, naturnahen Laubwaelder als Refugial-Lebensraeume und Trittsteinbiotope fuer zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und als Entwicklungsberei-che fuer das angrenzende, naturschutzwuerdige "Waldgebiet Brock"

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bo-denstaendig bestockter Laubwaelder und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4112-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald-Gruenland-Komplexe im Raum Bracht - Joensthoevel

FLÄCHENGRÖßE (ha)
1.035,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet im Sueden von Sendenhorst stellt mit ausgedehnten Gehoelz-Gruenlandkomplexen im Auen- und Einzugsbereich mehrerer Baeche (Suerbach, Nienholtbach, Ahrenhorster Bach) einen typischen Ausschnitt der Muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft dar. Naturnahe, teilweise altholzreiche Stern- mieren-Eichen-Hainbuchen-Waelder und -Feldgehoelze sind verbreitet, daneben finden sich Nadel- und Hybridpappel-Be- staende. Das vorwiegend als Gruenland genutzte Gebiet wird durch ebenerdige und Wallhecken, (Kopf-) Baumreihen, Obst- baumbestaende und Feldgehoelze zumeist reich strukturiert. Die weitgehend begradigten Baeche fliessen durch schmale, als Gruenland und Acker genutzte Auen und werden abschnittsweise von Ufergehoelzen begleitet. Mehrere von Wallhecken, Baumreihen und Graeben gesaeumte ehemalige Landwehren sind zudem von kulturhistorischer Bedeutung. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial-, Entwicklungs- und Vernetzungsbereich fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Als Ausschnitt aus der typischen Muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft ist das Gebiet innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Neuntoeter (Lanius collurio, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenland-Komplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken und naturnahen Stillgewaessern als Relikte der ehe- maligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelforsten und naturnahe Waldbewirtschaftung; Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland und Wiederherstellung eines moeglichst naturnahen Zustandes aller Baeche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4113-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubgehoelze im Raum Hoetmar, Enniger und Rinkhoeven

FLÄCHENGRÖßE (ha)
167,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die neun Teilflaechen des Gebietes stellen zumeist Rest- Laubgehoelze in der ausgeraeumten, intensiv landwirt- schaftlich genutzten Umgebung dar, das Teilgebiet im Osten des "Kettelerhorstes" ist ein Entwicklungs- und Arron- dierungsbereich dieses groesseren, zusammenhaengenden und ansonsten naturschutzwuerdigen Laubwaldgebietes. Ueberwiegend als Stermieren-Eichen-Hainbuchenwald, teils naturnah, struktur- und artenreich, seltener als Waldmeister- Buchenwald ausgepraegt, sind die Laubwaelder und Feld- gehoeze wertvolle Brut- und Refugialbiotope unter anderem fuer Waldvoegel und Hoehlenbrueter. Die Gehoelze sind wichtige Trittsteinbiotope u.a. fuer viele Brutvogelarten und deshalb fuer das landesweite Biotop- verbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Gelber Eisenhut (Aconitum vulparia, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Kammolch (Triturus cristatus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen, naturnahen Laubgehoelze als Refugial-Lebensraeume und Trittsteinbiotope fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bodenstaendig bestockter Laubgehoelze und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4113-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Wald- und Gruenland-Komplexe im Raum Rueckamp und Ostenfelde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
594,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes im Norden von Enniger und bei Ostenfelde stellen mit reich gegliederten Gehoelz-Gruenlandkom- plexen im Auen- und Einzugsbereich mehrerer Baeche (Schlingen-, Voss-, Sud- und Muehlen-Bach) im Vorland der Beckumer Berge einen typischen Ausschnitt der Muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft dar. Naturnaher, teilweise altholzreicher Stern- mieren-Eichen-Hainbuchen- und Waldmeister-Buchenwald sind verbreitet in den Waldbereichen, daneben finden sich Nadelholz-, Hybridpappel- und Eschenbestaende. Das vorwiegend als Gruenland genutzte Gebiet wird durch Hecken, Baumreihen und Feldgehoelze reich strukturiert. Die weitgehend begradigten Baeche fliessen durch schmale, als Gruenland und Acker genutzte Auen und werden abschnittsweise von Ufergehoelzen begleitet. Selten finden sich nicht ausgebaute, naturnahe Bachabschnitte (u.a. am Schlingenbach-Oberlauf) sowie Quellbereiche. Ein Land- hagen bei Rueckamp ist zudem von kulturhistorischer Bedeutung. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial-, Entwicklungs- und Vernetzungs-Lebensraum fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Als Ausschnitt aus der typischen Muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft ist das Gebiet innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3), Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Kammolch (Triturus cristatus, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenland-Komplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken, naturnahen Stillgewaessern und Bachabschnitten sowie Quellbereichen als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelforsten und naturnahe Waldbewirtschaftung; Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland und Wiederherstellung eines moeglichst naturnahen Zustandes aller Baeche

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4113-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Hellbach mit Nebenbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
132,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Hellbach zwischen dem Waldgebiet "Sundern" und dem "Steinbruch Vellern" (ausgenommen den ueber- bauten Abschnitt im Innenstadtbereich Neubeckum) und einen Hellbach-Zufluss westlich von Neubeckum-Roland. Die zumeist begradigten Baeche durchfliessen ueberwiegend landwirtschaftlich genutzte Bereiche, die durch Feldgehoelze, Obstbaumwiesen und (Kopf-) Baumreihen strukturiert werden. Die Gewaesser werden abschnittsweise von Ufergehoelzen gesaeumt. Im Osten des Gebietes befinden sich im Bereich eines seit langem stillgelegten Kalksteinbruchs Kalkmagerrasen-Reste und kleine Roehricht- bestaende; hier weist der Hellbach bemerkenswert naturnahe Strukturen auf. Das Gebiet ist als bedeutendes Vernetzungselement im Raum Beckum von besonderer Bedeutung fuer das landesweite Biotop- verbundsystem. Besondere Arten (Tiere): Zauneidechse (Lacerta agilis, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der abschnittsweise naturnahen Fliessgewaesser mit allen Auen-Reststrukturen wie Ufer- und Feldgehoelze und Roehrichtbestaende als Lebensraum fuer eine grosse Zahl von Tier- und Pflanzenarten und als bedeutendes Vernetzungs- element im Raum Beckum

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung durchgehend naturnaher Baeche und durch Anreicherung der Bachauen mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten (Auen-) Gehoelzen, Kleingewaessern, Hecken und Gebueschen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4114-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ehemalige Kalksteinbrueche bei Ennigerloh und Neubeckum

FLÄCHENGRÖßE (ha)
52,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes umfassen alte, aufgelassene Kalksteinbrueche, in denen sich neben Abgrabungsgewaessern Kalk-Halbtrockenrasen, Hochstauden-, Gebuesch- und Vorwald- gesellschaften entwickelt haben. Die Gewaesser weisen teilweise Unterwasser- und Schwimmblattvegetation sowie Roehricht- bestaende auf und sind Brut- und Nahrungshabitat fuer eine Reihe von Wasservogelarten. Die Halbtrockenrasen (z.T. -Fragmente) weisen mehrere gefaehrdete Pflanzenarten auf und sind teilweise abgezaeunt (Flaeche noerdlich von Ennigerloh). Fuer das landesweite Biotopverbundsystem sind die Teil- flaechen des Gebietes als Trittsteinbiotope fuer Tiere und Pflanzen der Stillgewaesser, der Kalk-Halbtrockenrasen und des offenen Felsuntergrundes von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Deutscher Enzian (Gentianella germanica, RL 3), Zittergras (Briza media, RL 3), Aehren- Tausendblatt (Myriophyllum spicatum, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Uferschwalbe (Riparia riparia, RL 3), Zauneidechse (Lacerta agilis, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der ehemaligen Kalksteinbrueche mit Abgrabungs- gewaessern und Kalk-Halbtrockenrasen als Sekundaer- biotop und Refugiallebensraum fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Umwandlung der Hybridpappel- bestaende in naturnahe Laubgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4114-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandkomplexe und Laubgehoelze im Raum Neubeckum - Oelde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
124,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die fuenf Teilflaechen des Gebietes stellen strukturreiche Gruen- land-Laubwaldkomplexe im Osten der Hoerster Berge sowie isoliert in der Feldflur bzw. am Ortsrand von Oelde gelegene Feldgehoelze dar. Naturnahe, teilweise alt- holzreiche Stern- mieren-Eichen-Hainbuchenwaelder und Perlgras-Buchen- waelder wechseln sich mit Gruenlandflaechen ab, die durch Hecken, Baumreihen, Feldge- hoelze und kleine Bachlaeufe strukturiert werden. Die Waldbestaende am "Hohen Hagen", einer Kreideerhebung, die bis zu 30 m ueber das Umland ansteigt, zeichnen sich durch einen hohen Anteil altholzreicher, naturnaher Waldbestaende mit Vor- kommen mehrerer ge- faehrdeter Pflanzenarten aus. Die Teilflaechen des Gebietes stellen wertvolle Entwicklungs-, und Arrondierungs-Biotope zu dem angrenzenden naturschutz- wuerdigen Gebiet "Hoerster Berge" bzw. Trittsteinbiotope inmitten der Feldflur dar und sind deshalb innerhalb des landes- weiten Biotopverbundsystems von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Purpur-Orchis (Orchis purpurea, RL 2), Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3), Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Gemeine Natternzunge (Ophioglossum vulgatum, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Wald-Gruenland-Komplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen sowie natur- nahen Stillgewaessern als wertvolle Entwicklungs- und Arron- dierungs-Biotope und als Lebensraum fuer zahlreiche Tier- und Pflan- zenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung der Laubwald- bestaende (Umwandlung von Hybridpappel- und Fichtenbe- staenden in naturnahen Laubwald und naturnahe Waldwirtschaft) und durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, (Kopf) -Baumreihen und Obst- baumwiesen, durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4114-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland und Laubwaelder im Einzugsbereich des Beilbachs

FLÄCHENGRÖßE (ha)
126,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sechs Teilflaechen des Gebietes im Einzugsbereich des Beilbachs und nahe dem Laubwaldkomplex "Geisterholz" stellen kleinere Laubwaelder und strukturreiche Gruenlandkomplexe dar und sind somit ein charakteristischer Ausschnitt aus der ehemals verbreiteten, reich gegliederten Muensterlaendischen Parklandschaft. Naturnahe, teilweise altholzreiche Sternmieren-Eichen-Hain- buchenwaelder und Perlgras-Buchenwaelder wechseln sich mit Gruenlandflaechen ab, die durch ebenerdige und Wall- hecken, (Kopf-) Baumreihen, Feldgehoelze und kleine Bachlaeufe (abschnittsweise naturnah: Geisterbach, Moorbach, Weppelbach) strukturiert werden. Bei Haus Geist finden sich Reste von Feucht- gruenland, Roehricht- und Grosseggenbestaende sowie eine kulturhistorisch bedeutsame Park- und Graeftenanlage. Die Teilflaechen des Gebietes stellen wertvolle Entwicklungs-, Vernetzungs- und Arrondierungs-Biotope zu den angrenzenden naturschutzwuerdigen Gebieten "Geisterholz und Benningloh" und "Beilbach" dar und sind deshalb innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Eisvogel (Alcedo atthis, RL 3, regel- maessiger Nahrungsgast).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Wald-Gruenland-Komplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, abschnittsweise naturnah erhaltenen Bachlaeufen und Stillgewaessern als wertvolle Entwicklungs-, Vernetzungs- und Arrondierungs- Biotope und als Lebensraum fuer zahlreiche Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch naturnahe Waldbewirtschaftung und durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Kopfbaumreihen, Obstbaumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4114-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft im Raum Vellern - Oelde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
356,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen ausgedehnten Gehoelz-Gruenlandkom- plex im Raum Vellern-Oelde, einen typischen Ausschnitt der ehe- mals verbreiteten, strukturreichen Muensterlaendischen Park- und Heckenlandschaft. Naturnahe, teilweise altholzrei- che Perlgras- Buchenwaelder und Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaelder, Feld- gehoelze, Hecken, Baumreihen, Obstgehoelze und abschnitts- weise naturnah er- haltene kleine Baeche (u.a. der Vellernsche Bach und die Werbecke) strukturieren das ueberwiegend als Gruenland und Ackerflaeche genutzte Gebiet. Selten finden sich Reste von Feuchtgruenland, westlich des Bergelerbaches faellt ein wertvoller Quellbereich auf. Das Gebiet wird durch die Autobahn A2 zerschnitten. Es stellt in der ueberwiegend landwirtschaftlich genutzten Umge- bung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungsbereich fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar und erfuellt eine be- deutende Ver- netzungsfunktion (Axtbach und Nebenbaeche, Bergeler Wald grenzen an). Innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems ist das Gebiet fuer das Mu- ensterlander Hoehennetz von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Wald-Gruenland-Komplexes mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken, abschnittsweise naturnah erhaltenen Bachlaeufen und wertvollem Quellbereich als Relikt der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer zahlreiche Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelforsten und naturnahe Waldbewirtschaf- tung; Foerderung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenland- nutzung sowie Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4114-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubwaelder im Raum Lette

FLÄCHENGRÖßE (ha)
359,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst acht Laubwald-Komplexe im Raum Lette, zumeist inmitten von Ackerflaechen gelegen. Die teils groesseren (Aschenbrock, Guennewigsholz, Sundern), teils kleinen Waelder werden zumeist von artenarmen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaeldern eingenommen, daneben kommen Buchen-Eichen- und Waldmeister-Buchenwaelder vor. Die Waldbestaende sind haeufig altholzreich und naturnah, viel- fach finden sich Waldteiche, Tuempel und Bombentrichter, wertvolle Lebensraeume fuer mehrere Amphibienarten. Der langgestreckte Gehoelzzug oestlich des Beilbachs wird durch Gruenland- und Ackerflaechen, Hecken und Kleingehoelze mehrfach untergliedert. Als Teil der Parklandschaft im Norden von Oelde ist das Gebiet fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3), Stattliches Knabenkraut (Orchis mascula), Dreifurchige Wasserlinse (Lemna trisulca, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen, zum Teil altholzreichen Laubwaldbestaende und Erhaltung der Feuchtbiotope als Lebensraeume vieler, z.T. gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung des Laubwaldbestaende durch naturnahe Bewirtschaftung und durch Umwandlung standortsfremder Gehoelze in einheimische Laubmischwaelder

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4115-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandkomplexe und Waelder bei Stromberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
772,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die fuenf Teilflaechen des Gebietes stellen Waldkomplexe und die Kulturlandschaft am Ostrand der Beckumer Berge im Raum Stromberg dar, in den Bereichen Menninghausen, Bergelerberg, Linzel und Koellentrup. In der Umgebung des Bergelerberges herrschen naturnahe Buchenwaelder (Waldgersten-Buchenwald, vereinzelt suedexponiert Orchideen-Kalk-Buchenwald) und feuchte Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaelder vor, die sich durch ihren grossen Artenreichtum, unter anderem an Fruehjahrsgeophyten, auszeichnen. Mehrere naturnahe, kleine Bach-Kerbtaelchen durch- ziehen die Waldgebiete. Vor allem im Sueden und Norden des Gebietes werden die geschlossenen Waldgebiete, meist in Hofrandlagen, durch reich strukturierte Gehoelz-Gruenland-Komplexe mit Hecken, Kopfbaumreihen, Obstbaumwiesen und Kleingewaessern sowie - selten - Feuchtgruenlandresten ersetzt. Das Gebiet wird durch die Autobahn A2 durchschnitten, mehrere Strassen und eine Bahnstrecke queren das Gebiet. Im Orts- bereich von Stromberg ist das Gebiet siedlungsbedingt beeintraechtigt (Bebauung, Naherholung). Das Gebiet repraesentiert die Waldgesellschaften und die Kultur- landschaft der Schichtstufenlandschaft am Ostrand der Beckumer Berge und ist daher fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderem Wert (Muensterlaender Hoehennetz). Besondere Arten (Pflanzen): Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Stattliches Knabenkraut (Orchis mascula), Akelei (Aquilegia vulgaris, RL 3), Gemeine Natternzunge (Ophioglossum vulgatum, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der artenreichen und naturnahen Laubwaelder und der strukturreichen Gruenlandbereiche als Refugial- lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Hybridpappel- und Fichtenforste in bodenstaendige Gehoelz- bestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung; Foerderung einer reich strukturierten Kulturlandschaft (Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland, extensive Gruenlandnutzung, Anrei- cherung mit Hecken, Baumreihen und Obstbaumbestaenden)

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4206-101

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbach mit angrenzender Kulturlandschaft

FLÄCHENGRÖßE (ha)
121,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den etwa 4 km langen Ober- und Mittellauf des Waldbaches auf der Kreisgrenze zwischen Borken und Wesel. Der Bach ist abschnittsweise von naturbetontem bis naturnah maeandrierendem Charakter. Daneben finden sich kuerzere und laengere, begradigte Abschnitte, der Oberlauf wurde zu einem Wiesengraben ausgebaut. Der Bach faellt im Sommer ueber laengere Zeitraeume trocken. Die Bachsohle ist naturraumtypisch sandig, Uferbefestigungen kommen nur selten vor. Abschnittsweise wird der Bach ein- oder beidseitig von Ufergehoelzen begleitet, kurze Bachstrecken fuehren durch kleine Feldgehoelze. Der Bach durchfliesst ueberwiegend eine von Intensivwiesen, Intensivweiden und Ackerflaechen eingenommene Kulturlandschaft. Lokal gliedern Feldgehoelze aus Eichen, Buchen, Erlen oder Nadelgehoelzen, Einzelbaeume, Baumreihen und Hecken das Gelaende. Ein im Tal gelegener Fischteich ist ein Amphibien-Laichgewaesser. Innerhalb des Biotopverbundes uebernimmt der Waldbach wichtige Vernetzungsfunktionen zum Issellauf. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Fliessgewaesserabschnitte, alte Flurgehoelze (u.a. Wallhecke, Eichenreihen).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines unverbauten Bachlaufes mit naturbetonten bis naturnah maeandrierenden Abschnitten sowie die angrenzende, gruenlandreiche Kulturlandschaft mit oertlichen alten Flurgehoelzen als Lebensraum fuer Zoenosen von Fliessgewaessern und gruenlandreicher Landschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnahen Fliessgewaessers unter Zulassung fliessgewaesserdynamischer Prozesse und Bereitstellung ausreichend bemessener Uferrandstreifen zur Foerderung typischer Biozoenosen von Tieflandbaechen, Entwicklung von locker mit naturnahen Flurgehoelzen durchsetzten Extensivgruenlandflaechen im Gewaesserumfeld als Lebensraum fuer typische Gruenlandgemeinschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4206-102

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Baumreihen und Baumhecken noerdlich der Buengernschen Heide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
5,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich des Naturschutzgebietes "Buengernsche Heide" begleiten alte Eichenreihen und eichenreiche Baumhecken teils asphaltierte, teils kaum noch genutzte Wege. Im Unterwuchs finden sich Reste der potentiellen natuerlichen Vegetation. Innerhalb des Biotopverbundes uebernehmen die Hecken und Baumreihen wichtige Vernetzungsfunktionen.

SCHUTZZIEL
Erhalt alter, eichenreicher Hecken und Baumreihen als Vernetzungsbiotope und typische Landschaftselemente des Westmuensterlandes

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung und Wiederherstellung von Hecken-Lebensraeumen durch Entwicklung krautiger Raine und einer Strauchschicht in Baumreihen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4206-103

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze bei Krommert

FLÄCHENGRÖßE (ha)
14,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die beiden kleineren Waldparzellen sind wertvolle Biotopverbundelemente im Landschaftsraum, die durch ausserhalb des Gebietes gelegene Hecken und Baumreihen ergaenzt werden. Z.T. sind Eichen im mittleren bis starken Baumholzalter bestandsbildend. Daneben finden sich auch Kiefern, Birken und Laerchen. Die Gebiete sind Trittsteinbiotope fuer Waldarten. Langfristig sollte versucht werden, den Anteil an Nadelgehoelzen deutlich zurueckzunehmen.

SCHUTZZIEL
Erhalt aelterer, teils eichenreicher Waldstuecke als Trittsteinbiotope fuer Biozoenosen kleinerer Gehoelze

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen sowie Waldmantel- und Waldsaumgesellschaften

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4206-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gewaesserkorridor Faulerbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
32,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Faulerbach ist ein Zufluss der Issel. Das Gewaesser ist begradigt, naturfern ausgebaut und weitgehend frei von Ufergehoelzen. Das Einzugsgebiet des Baches ist durch landwirtschaftliche Nutzung gepraegt, wobei in weiten Bereichen die Ackernutzung bis an die Gewaesserboeschungen reicht. Trotz des naturfernen Charakters ist der Faulerbach als Verbundkorridor zur Issel von Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Tieflandbaches mit einzelnen angrenzenden bzw. nahegelegenen Gehoelzen als lineares Biotopverbundelement

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, von Ufergehoelzen und nutzungsfreien Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4206-105

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandreiche Parklandschaft nordwestlich Raesfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
117,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst eine durch Feldgehoelze, graben- und wegebegleitende Baumreihen und Hecken sowie wenige Solitaergehoelze (u.a. zwei alte Kopfeichen) gegliederte Kulturlandschaft mit z.T. noch vorherrschender Gruenlandnutzung (Weiden, Maehweiden und Intensivgruenland). Im Osten findet sich eine hofnahe Obstweide. Die Landschaft wird von wenigen, temporaer wasserfuehrenden Graeben durchzogen. Die Feldgehoelze sind ueberwiegend im mittleren und starken Baumholzalter. Vorherrschende Baumart ist die Stieleiche, lokal kommen Nadelholz- und Pappelparzellen sowie juengere Aufforstungen vor. In den hofnahen Gehoelzen ist der Unterwuchs z.T. gestoert. Stellenweise treten vernaesste Zonen auf, die von Schilf und Seggen dominiert werden. Im Sueden des Gebietes wurde ein Biotopteich angelegt, der u.a. fuer Amphibien einen Rueckzugsraum darstellt. Mit seinen tiefgruendigen, z.T. schluffigen Sandboeden und dem urspruenglich hohen Grundwasserstand ist dieser Bereich dem Talraum der Issel mit ihren Nebenbaechen zuzuordnen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: naturnahe Kleingewaesser, alte Feld- und Flurgehoelze, Kopfeichen. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex riparia (RL 3), Goldammer (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer durch Hecken, Baumreihen und Feldgehoelze gegliederten, z.T. gruenlandgepraegten Kulturlandschaft mit eingelagerten Feuchtbiotopen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung von Parklandschaften durch Foerderung extensiv genutzter Gruenlandflaechen sowie naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen, Anreicherung einzelner offener Landschaftsteile mit vernetzenden Gehoelzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4206-106

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete bei Hof Vennemann

FLÄCHENGRÖßE (ha)
80,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vorhandenen Waldbereiche in Krommert auf den hier anstehenden lehmigen bis schwach lehmigen Sanden werden ueberwiegend von Nadelgehoelzen dominiert. Eingestreut finden sich aeltere Eichen- bis Eichen-Hainbuchenwaelder sowie junge Birkenwaldparzellen als Relikte der potentiellen natuerlichen Vegetation. Die Waldbereiche sind z.T. wechselfeucht oder kleinflaechig vernaesst, oertlich kommen Torfmoose und Bruchwaldarten vor. Innerhalb des Biotopverbundes sollte versucht werden, den Laubholzanteil zu erhoehen. Entlang der angrenzenden Ackerflaechen ist der Aufbau von Waldmantelgesellschaften anzustreben. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Viola palustris (RL 3), Blechnum spicant (Reg.RL 3), Thelypteris phegopteris (Reg.RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt weitgehend zusammenhaengender Waldgebiete mit teils feuchten bis vernaessten Laubholzbestaenden

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung naturnah bewirtschafteter Mischwaldbestaende mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigem Laubwald sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4206-107

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiet Lanzenhagen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
73,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Lanzenhagen ist ein heterogen aufgebauter Laub-Nadelmischwald-Komplex. Aeltere, teils lichte und unterwuchsreiche Kiefern- und Kiefernmischwaelder dominieren, daneben kommen vor allem juengere Birken- und Buchenbestaende sowie alter Eichenwald vor. Der Untergrund ist stellenweise staunaessebeeinflusst. Fuer grosse Teile des Waldes ist das Fehlen von Stoerungszeigern bezeichnend. Der Wald wird von einer ausgebauten Strasse zerschnitten. Suedlich an den Wald angrenzend befindet sich ein artenreicheres Pappelgehoelz. Das Gebiet ist ein Trittstein im Biotopverbund von Waldlebensraeumen.

SCHUTZZIEL
Erhalt von Restwaeldern mit teils alten Laubholzparzellen in einem waldarmen Umfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4206-108

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Gehoelzkomplex bei Hecheltjen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
17,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen durch Feldgehoelze sowie z.T. alte Baumreihen und -gruppen gegliederten Gruenlandkomplex in der Isselniederung. Die Feldgehoelze werden ueberwiegend aus Eichen, Birken und Kiefern, seltener auch Fichten aufgebaut. Einzeleichen erreichen Stammstaerken von fast 1 m. Die Baumreihen und -gruppen setzen sich vorwiegend aus Eichen und Birken zusammen. Das Gebiet wird von einem der Issel zufliessenden Graben entwaessert. An seinem Nordrand stockt wegebegleitend eine alte Baumhecke. Das Gruenland wird intensiv als Maehweide genutzt, es ist z.T. staunaessebeeinflusst. Der hier beschriebene Bereich gehoert zu den wenigen durch Hecken und Feldgehoelze gegliederten Gruenlandbereichen im Talraum der Issel. Innerhalb des Biotopverbundes soll versucht werden, isolierte Heckenstrukturen und Feldgehoelzinseln miteinander zu verbinden. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: alte Hecken und Flurgehoelze. Bemerkenswerte Tierarten: Goldammer (V).

SCHUTZZIEL
Erhalt strukturreicher Gruenlandgebiete im Talraum der Issel mit laubholzgepraegten Feldgehoelzen und alten Flurgehoelzen als Lebensraum fuer Zoenosen der muensterlaendischen Parklandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Parklandschaftsrestes insbesondere durch Foerderung von Extensivgruenland sowie naturnaher Feldgehoelze und Ergaenzung der Gehoelzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4207-101

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Strukturreichere Kulturlandschaften nordoestlich von Raesfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
387,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Nordoestlich von Raesfeld zeigt ein ca. 400 ha grosses Gebiet die typischen Merkmale der sogenannten Muensterlaendischen Parklandschaft. Hecken, kleinere Laubwaldbereiche, Acker- und Gruenlandflaechen bilden ein abwechslungsreiches Landschaftsbild. So handelt es sich bei dem suedlich des Doeringbaches gelegenen "Schulten Matl" um ein unterschiedlich strukturiertes Waldgebiet mit Eschen-, Pappeln-, Birken- und Buchenbestaenden. Die im Gebiet vorhandenen Heckensysteme bestehen ueberwiegend aus alten, teils mehrreihigen Baumhecken, die teilweise noch als Wallhecken erkennbar sind. Als Baum-Ueberhaelter dominiert vielfach die Stieleiche. Innerhalb des Biotopverbundes sind die Gehoelzstrukturen weiter auszubauen. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex elongata (RL 3), Valeriana dioica (Reg.RL 3), Grosser Brachvogel (RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines mit den typischen Strukturelementen der Muensterlaender Parklandschaft ausgestatteten Raumes als Lebensraum fuer Zoenosen der abwechslungsreichen Kulturlandschaften, Sicherung oertlich vorkommender Feuchtbiotope (Feuchtwaelder, teils bachbegleitend, naturnahe Stillgewaesser)

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer lebensraumvielfaeltigen Parklandschaft mit extensiv genutzten Gruenland- und Ackerflaechen, Saum- und Rainstrukturen, einem erhoehten Anteil an Gruenlandflaechen, naturnahen Waeldern und Feldgehoelzen sowie einer oertlich staerkeren Gliederung durch Hecken, Baumreihen und sonstige, naturraumtypische Flurgehoelze

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4207-102

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Oberlauf des Rhader Baches

FLÄCHENGRÖßE (ha)
38,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Oberlauf des Rhader Baches stellt sich heute als naturfern ausgebauter, begradigter Bachlaufabschnitt dar. Der Bach wird nahezu durchgaengig von einem heckenartigen Gehoelzstreifen, abschnittsweise auch von jungen Kopferlen begleitet. Uferbegleitende Feldgehoelze fehlen weitgehend. Die landwirtschaftlichen Nutzflaechen, ueberwiegend Acker, grenzen unmittelbar an die Bachparzelle. Innerhalb des Biotopverbundes kann der Gewaesserkorridor langfristig wichtige Verbindungsfunktionen wahrnehmen.

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit begleitendem Gehoelzsaum als lineares Vernetzungselement im Biotopverbund

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen und nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4207-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gewaesserkorridor Erler Grenzgraben

FLÄCHENGRÖßE (ha)
84,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Erler Grenzgraben, ein Zufluss des Rhader Baches, ist heute ein naturfern ausgebautes Fliessgewaesser. Laengere Gewaesserabschnitte werden von jungen, oft gekoepften Erlen gesaeumt. Daneben kommen gehoelzfreie Gewaesserabschnitte vor. In Bachnaehe stocken einige Feldgehoelze, die ueberwiegend aus Buchen, Eichen, Birken und Erlen, seltener auch aus Fichten und Pappeln aufgebaut sind. Ein Erlengehoelz besitzt trotz starker Entwaesserung noch einen weitgehend bruchwaldtypischen, seggenreichen Unterwuchs. Ansonsten grenzen zumeist Ackerflaechen, teilweise auch Intensivweiden an das Gewaesser an. Vereinzelt gliedern eichenreiche Baumreihen das Gelaende. Innerhalb des Biotopverbundes kann der Gewaesserkorridor wichtige Vernetzungsfunktionen zu den suedlich angrenzenden, landesweit bedeutsamen Rhader Wiesen wahrnehmen. Bemerkenswerte Pflanzenarten: Carex elongata (RL 3), Peucedanum palustre (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt eines Fliessgewaessers mit angrenzenden Gruenlandflaechen und naturbetonten Feldgehoelzen mit z.T. bruchwaldtypischem Unterwuchs als lineares Verbundelement und Lebensraum fuer Zoenosen von Fliessgewaessern, Bruchwaeldern und abwechslungsreicheren Kulturlandschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Gewaesserlebensraumes durch Anlage bzw. Entwicklung naturnaher Gewaesserstrukturen, nutzungsfreier Gewaesserrandstreifen sowie von Extensivgruenlandflaechen im Gewaessernahbereich, Foerderung naturnaher Feldgehoelze und Kleingewaesser, Wiederherstellung eines typischen Wasserhaushaltes in einem durch Entwaesserung geschaedigten Bruchwald

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4207-106

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Acker-Waldkomplex im Bereich der Gemeinheitsheide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
118,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst eine verhaeltnismaessig abwechslungsreiche Kulturlandschaft, die vornehmlich durch Restwaldflaechen, daneben auch durch einzelne Feldgehoelze, Hecken, Baumreihen und kurze Alleen gegliedert wird. Die Restwaldflaechen werden von Kiefern dominiert, nur kleinflaechig kommen Laubholzbestaende aus Buche, Birke und Eiche vor. Ein Eichen-Feldgehoelz im Sueden ist mit z.T. uralten Buchen durchsetzt. In einem Kiefernwaeldchen liegt ein ehemaliger Heideweiher. Bei den Baumreihen handelt es sich teilweise um durchgewachsene Wallhecken. Die zwischen den Gehoelzen liegende Agrarlandschaft wird heute nach vermehrtem Gruenlandumbruch von Ackerflaechen dominiert. Innerhalb des Biotopverbundes uebernimmt die Flaeche wichtige Vernetzungsfunktionen zwischen den Gewaesserkorridoren vom Schafbach und dem Erler Grenzgraben. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: basenarme Pfeifengraswiese in ehemaligem Heideweiher.

SCHUTZZIEL
Erhalt einer durch viele Restwaldflaechen, kleinere Laubholzbestaende und z.T. alte Flurgehoelze gegliederten Landschaft als Lebensraum und Vernetzungsbiotop fuer Zoenosen der halboffenen Kulturlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines lebensraumvielfaeltigen Gehoelz-Offenlandkomplexes mit einem hoeheren Anteil an naturnahen Laubwaeldern und Extensivgruenlandflaechen sowie mit Saeumen, Rainen und restwaldvernetzenden Flurgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4207-108

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Baumhecken oestlich von Raesfeld

FLÄCHENGRÖßE (ha)
19,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Heckensystem oestlich von Raesfeld besteht aus ueberwiegend alten, teils mehrreihigen Baumhecken, in denen die Stieleiche als Baum-Ueberhaelter dominiert. Meist grenzen Ackerflaechen unmittelbar an die Hecken. Innerhalb des Biotopverbundes uebernehmen die Hecken, als typische Landschaftsstruktur des Westmuensterlandes, wichtige Vernetzungsfunktionen. Ueber Neuanpflanzungen sollte langfristig versucht werden, den Verbund untereinander, zum Naturschutzgebiet Haart-Venn sowie zur noerdlich Raesfeld gelegenen, strukturreicheren Kulturlandschaft herzustellen.

SCHUTZZIEL
Erhalt von Hecken als Reste altbaeuerlicher Kulturlandschaften und bedeutsame Vernetzungsstrukturen in einem ueberwiegend durch intensive landwirtschaftliche Nutzung gepraegten Raum

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten von Hecken durch Anlage von Krautsaeumen sowie Foerderung von Extensivgruenland im Heckenumfeld

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4207-109

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Schafbachkorridor

FLÄCHENGRÖßE (ha)
154,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die etwa 3,5 km lange Niederung des Schafbaches. Der zu einem Wiesengraben ausgebaute, temporaer wasserfuehrende Bach durchfliesst eine zumeist offene bis weitraeumig gegliederte, wechselweise von Gruenland und Ackerflaechen eingenommene Landschaft. Lediglich im Unterlauf sowie am Ortsrand von Oestrich wird die Landschaft staerker durch Feldgehoelze sowie einzelne Baumreihen und Hecken gegliedert. Hier befinden sich auch einige stark entwaesserte Bruchwaeldchen mit niederwaldartiger Struktur. Im schmalen, staerker degradierten Oberlauf grenzen ausschliesslich Ackerflaechen an den Bach an. Innerhalb des landesweiten Biotopverbundes stellt der Talraum des Schafbaches eine Arrondierung zum landesweit bedeutsamen Feuchtwiesengebiet der Rhader Wiesen dar. Bemerkenswerte Pflanzen- und Tierarten: Carex riparia (RL 3), Grosser Brachvogel (Nahrungsgast), Kiebitz (Nahrungsgast).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer in Teilen gruenlandgenutzten Niederungslandschaft u.a. als Teillebensraum fuer Wiesen- und Watvoegel, Sicherung oertlicher landschaftsraumtypischer Feld- und Flurgehoelze

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung einer gruenlandgepraegten Niederungslandschaft mit hohem Anteil an teils feuchtem Extensivgruenland, kleineren Bruchwaeldern und einem naturnaeheren Fliessgewaesser als Lebensraum fuer typische Bachauenzoenosen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4207-110

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaftsraum um Oestrich

FLÄCHENGRÖßE (ha)
133,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den vielfaeltig strukturierten Weilerkomplex Oestrich sowie die angrenzende Kulturlandschaft. Altes Mauerwerk, offene Wirtschaftsgebaeude bzw. Scheunen und alte, eichenreiche Hofgehoelze sind fuer den Weilerkomplex charakteristisch. Allerdings wurden die Hofgebaeude z.T. modernisiert und durch Wohnhaeuser ergaenzt. Die hofnahen Flaechen werden nahezu ausschliesslich intensiv als Gruenland genutzt. Mit Obstbaeumen oder alten Eichen bestandene Weiden, Baumreihen und teils auf Waellen stockende (Baum)Hecken gliedern zusammen mit einer Vielzahl von Feldgehoelzen das Gelaende. Letztere werden wechselweise aus bodenstaendigen Laubbaeumen und Nadelgehoelzen (i.d.R. Kiefern) aufgebaut. Im Suedosten wurden einige offenere, ackerreiche Landschaftsteile als Verbindung zum Schafbachkorridor in das Gebiet einbezogen. Der tradierte Weilerkomplex ist ein bedeutsames Vernetzungsbiotop fuer Lebensgemeinschaften strukturreicher Dorflagen. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Wallhecke, Obstweide, alte Eichengehoelze. Bemerkenswerte Tierarten: Rauchschwalbe (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt einer strukturreichen Weilerlage mit hohem Gruenlandanteil sowie zahlreichen tradierten Elementen und Strukturen wie Obstweiden, alten Eichen, Wallhecken und Scheunen

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung der Lebensraumqualitaeten eines strukturreichen Weilerkomplexes durch Foerderung bluetenreichen Extensivgruenlands und naturnaher Feldgehoelze sowie durch Anreicherung einzelner offener Landschaftsteile mit typischen Flurgehoelzen, Saeumen und Rainen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4207-111

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbestaende am Nordrand der Uefter Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
74,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die noerdlichen Auslaeufer des ausgedehnten, kreisgrenzenuebergreifenden Waldgebietes der Uefter Mark (Forst Gewerkschaft Augustus), in dem Kiefernforsten dominieren. Auch die noerdlichen Auslaeufer werden von Kiefernbestaenden gepraegt. In untergeordnetem Umfang finden sich Fichtenforste sowie ein junger Grauerlenbestand. Zwischen den einzelnen Waldflaechen liegt ein intensiv genutzter Gruenlandkomplex. Auf einzelnen Boeschungen mit z.T. offenen Bodenstellen haben sich magere Saeume und trockenrasenaehnliche Vegetation entwickelt. Das Gebiet ist als Teil eines ausgedehnten Waldareals von Bedeutung fuer den kreisgrenzenuebergreifenden Biotopverbund fuer Waldoekosysteme. Besonders schutzwuerdige Biotoptypen: Silikat-Trockenrasen.

SCHUTZZIEL
Erhalt von Waldflaechen am Nordrand des ausgedehnten Waldgebietes der Uefter Mark als Lebensraum fuer Waldbiozoenosen, Sicherung magerer Saeume als seltener Lebensraum im suedlichen Kreis Borken u.a. fuer erdbewohnende Insekten

ENTWICKLUNGSZIEL
Entwicklung eines naturnah bewirtschafteten Mischwaldgebietes mit einem deutlich erhoehten Anteil an bodenstaendigen Laubwaeldern sowie an Alt- und Totholzstrukturen zur Foerderung der Lebensgemeinschaften heimischer Waldoekosysteme, Foerderung von Extensivgruenland und warm-trockener Saumgesellschaften auf eingelagerten Offenlandstandorten

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4208-101

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Flurgehoelze und Wallhecken in der Klein Rekener Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
23,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Noerdlich von Klein Reken begleiten heckenartige Gehoelzstreifen, Wallhecken und eine Baumreihe die landwirtschaftlichen Wege. Ergaenzt werden diese linienhaften Gehoelzstrukturen durch kleinere Feldgehoelze aus Eichen, Birken, Kiefern und Buchen. Die Wallhecken weisen stellenweise noch Niederwaldcharakter auf. Einzelne Baeume in den Hecken sowie in einem Feldgehoelz erreichen Stammstaerken von etwa 1 m. Ein Weg im Osten ist als Hohlweg ausgebildet.

SCHUTZZIEL
Erhalt wertvoller Hecken- und Flurgehoelzstrukturen als Vernetzungselemente in der Kulturlandschaft

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung einer strukturreichen Kulturlandschaft durch Ergaenzung und Weiterfuehrung der Heckenstrukturen, Entwicklung von Heckensaumbiotopen und naturnaher Feldgehoelze mit Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4208-102

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldbestand im Hubertustal

FLÄCHENGRÖßE (ha)
45,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Oestlich des Siedlungsbereiches von Klein-Reken erstreckt sich ein ca. 50 ha grosser Bereich, der im Westen einen hohen Anteil an alten Buchen- bzw. Buchen-Eichenwaeldern aufweist und nach Osten hin in einen Nadelwald mit eingelagerten Laubholzparzellen uebergeht. Das Vorhandensein von Althoelzern mit einem Stammdurchmesser von bis zu 1,2 m macht den Waldbereich vor allem auch fuer Hoehlenbrueter interessant. Innerhalb des Biotopverbundes uebernimmt diese Flaeche Verbindungsfunktion zum Waldbestand der Hohen Mark. Bemerkenswerte Tierarten: Hohltaube, Schwarzspecht (RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt alter, bodenstaendiger Laubwaelder mit Althoelzern als Vernetzungsbiotop fuer Waldlebensgemeinschaften

ENTWICKLUNGSZIEL
Aufwertung eines Waldkomplexes als Lebensraum fuer die heimische Fauna und Flora durch weitergehende Foerderung und Wiederentwicklung naturnaher Bestaende mit einem erhoehten Anteil an Alt- und Totholzstrukturen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4209-010

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Enkumer Mark

FLÄCHENGRÖßE (ha)
56,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet in der Enkumer Mark stellt einen wertvollen Entwicklungs- bereich im Suedosten der Borkenberge dar. Das landwirtschaftlich ueberwiegend als Acker- flaeche genutzte Gebiet auf Flugsandboe- den wird durch Feldgehoelze, Baumrei- hen und Hecken nur schwach strukturiert. Das Gebiet ist Teil des Brutgebiets des Ortolans in den Borkenbergen. Die Vogelart stellt hohe Ansprueche an ihren Le- bensraum: sie benoetigt warme, trockene Sandboeden mit niedriger Vegetation als Bruthabitat. Baeume am Waldrand und Alleebaeume dienen als Singwarten. Der Wert des Gebietes ergibt sich daneben aus seiner Funktion als Puffer- und Entwick- lungsflaeche zu den angrenzenden Borken- bergen. Hierzu sollte eine Nutzungsex- tensivierung und die Entwicklung arten- und strukturreicher Gruenlandflaechen reali- siert werden. Besondere Arten (Tiere): Ortolan (Emberiza hortulana, RL 1).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturierenden Landschaftselemente wie Baumreihen, Feldgehoelze und Hecken

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturland- schaft durch Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland und Anreicherung mit landschafts- typischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4209-011

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Koekelsumer, Eversumer und Roenhagener Heide

FLÄCHENGRÖßE (ha)
499,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Sueden des Kreises Coesfeld, zwischen Lippe- und Steveraue ge- legen, befindet sich mit dem Stadtwald Dortmund ein ausgedehntes, geschlossenes Nadel- und Mischwaldgebiet. Es ist zum groessten Teil mit Kiefern bestockt. Daneben finden sich vereinzelt naturnahe, strukturreiche Eichen- und Buchen-Eichenbestaende. Im Osten kommt ein ehemaliger Sandabgrabungskomplex vor, dessen Steilwaende eine Uferschwalben-Brutkolonie beherbergen. Im Norden finden sich auf einer Sukzessi- onsflaeche Reste trockener Heide- und Sandmager- rasenvegetation. Das Gebiet ist als Refugiallebensraum und aufgrund seines hohen standoertlichen Entwicklungs- potentials fuer das landesweite Biotop- verbundsystem von besonderer Bedeutung (Muensterlaendisches Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Tiere): Uferschwalbe (Riparia riparia, RL 3), Kreuz- kroete (Bufo calamita, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaldbestaende, der Reste der trockenen Heide- und der Silikatmagerrasen-Vegetation und des Sandabgrabungskomplexes mit Steilwaenden als Refugial- lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Kiefernforste und durch naturnahe Waldbe- wirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4209-012

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachtaeler und Kulturlandschaftsreste im Raum Emkum-Reckelsum

FLÄCHENGRÖßE (ha)
520,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen im Westen und Sueden von Seppenrade umfassen eine Reihe meist von NO nach SW streichende Bach- taeler (Emkumer Muehlenbach, Diekmannsbach, Flassbieke, Sandbrinker-, Reckelsumer-, Trogemanns-, Zitterbach, Bockholter Beeke und weitere Kerbtaeler), inmitten von ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzter Umgebung gelegen, sowie angren- zende Auenbereiche und kleinere Waldkomplexe. Die zumeist begradigten, abschnittsweise naturnah maeandrieren- den Baeche - zum Teil mit Steilwaenden und Uferabbruechen - entwaessern zur Stever und fliessen ueberwiegend durch landwirt- schaftlich als Gruenland oder Acker genutzte Gebiete. Vereinzelt haben sich Feuchtgruenlandreste erhalten, lokal finden sich natur- nahe Kleingewaesser, Roehrichte und Quellbereiche. Das Gruen- land ist zum Teil durch Kleingehoelze und - in Hofnaehe - Obstbaumwiesen reich gegliedert. Abschnittsweise durchfliessen die Baeche Laubgehoelze, die vereinzelt Auwaldcharakter bewahrt haben. In groesserer Entfernung zu den Baechen ueberwiegen, teils naturnah und altholzreich, Buchen- und Eichenbestaende. Nahe der Muendung des Emkumer Muehlenbaches befindet sich ein groesserer Sandabgrabungskomplex mit ausgepraegten Steil- waenden, Brutbiotop einer bedeutenden Uferschwalbenkolonie. Die Teilflaechen des Gebietes sind fuer das landesweite Biotop- verbundsystem als wertvolle Vernetzungselemente im Raum Luedinghausen-Olfen und als Refugiallebensraeume fuer Lebensgemeinschaften der naturnahen Fliessgewaesser von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Sparrige Binse (Juncus squarrosus, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Uferschwalbe (Riparia riparia, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Fliessgewaesserabschnitte und der Bach- auen mit Auwaldrelikten, Quellbereichen, naturnahen Kleingewaes- sern und Feuchtgruenland, Erhalt der an die Auen grenzenden naturnahen Laubwaelder und der strukturreichen Kleingehoelz- Gruenland-Komplexe als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten und als wertvolle Vernetzungselemente

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung durchgehend natur- naher Fliessgewaesser und reich strukturierter Bachauen durch Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland, Extensivierung der Gruenlandnutzung, Entwicklung von Feuchtgruenland und Anrei- cherung mit strukturierenden Elementen wie Feldgehoelzen, Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Obstbaumwiesen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4210-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland-Gehoelz-Komplexe bei Seppenrade

FLÄCHENGRÖßE (ha)
172,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die fuenf Teilflaechen des Gebietes im Raum Seppenrade stellen Ausschnitte aus der frueher weit verbreiteten, reich gegliederten Kulturlandschaft des Muensterlandes dar. Durch Hecken, Obst- baumwiesen und Feldgehoelze strukturierte Gruenlandkomplexe grenzen an die naturschutzwuerdigen Gebiete "Flaesbecke", "Alte Fahrt", "Pluemer Feld" und "Seppenrader Schweiz" an und verbinden sie. Die Gruenlandbereiche zeichnen sich durch wert- volle Feuchtgruenlandreste und einen kleinen Quellbereich aus. Die Waldbestaende werden zumeist von naturnahen Eichen- Buchen-Waeldern eingenommen. Daneben umfasst das Gebiet drei kleinere Gruenland-Gehoelzkomplexe bei Seppenrade und Leversum, die inmitten der intensiv ackerbaulich genutzten Umge- bung wertvolle Refugial- und Trittsteinlebensraeume fuer viele Tier- und Pflanzenarten darstellen. Das Gebiet ist als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Entferntaehrige Segge (Carex distans, RL 2), Bunter Hohlzahn (Geleopsis speciosa, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Rebhuhn (Perdix perdix, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen, Kleingewaessern und Feuchtgruenland-Resten als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Struk- turelementen wie Hecken, Kopfbaumreihen und Feldgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4210-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubwald und Gruenland bei Tuellinghoff

FLÄCHENGRÖßE (ha)
320,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes im Sueden von Luedinghausen stellen einen charakteristischen Ausschnitt aus der Muenster- laendischen Parklandschaft dar. Weite Bereiche werden durch teilweise naturnahe und altholzreiche Buchen- und Eichen-Misch- waelder eingenommen (Waldgebiete Grosse Holt und Kranichholz v.a. Flattergras-Buchenwald und Eichen-Buchenwald). Die Be- staende sind haeufig von Graeben und Waellen durchzogen, es finden sich mit Tuempeln und ehemaligen Bombentrichtern wertvolle Lebensraeume mehrerer Amphibienarten. Im zentralen Teil wird das Waldgebiet durch eine reich strukturier- te Kulturlandschaft mit ebenerdigen und Wallhecken, Baumreihen und Feldgehoelzen abgeloest. Vereinzelt findet man Reste von Feuchtgruenland. Das Gebiet wird durch den Dortmund-Ems-Kanal und eine Bahn- linie zerschnitten. Es ist als Ausschnitt der typischen Parklandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung (Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Pflanzen): Schild-Ehrenpreis (Veronica scutellata, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3), Kleinspecht (Dendrocopos minor, RL 3), Nachtigall Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen, teilweise altholzreichen Laubwaelder und der reich gegliederten Kulturlandschaft als Refugial-Lebensraeume und als Trittsteinbiotope fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bodenstaendig bestockter Laubgehoelze und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4210-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft im Raum Westrup - Brochtrup

FLÄCHENGRÖßE (ha)
826,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet repraesentiert grossflaechig die strukturreiche Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes im Raum Lueding- hausen. Waldgebiete machen knapp die Haelfte des Gebietes aus, ein groesserer zusammenhaengender Waldkomplex findet sich bei Piekenbrock im Osten des Gebietes. Die Waldbereiche sind teilweise naturnah und altholzreich entwickelt (v.a. Stern- mieren-Eichen-Hainbuchenwald), teilweise ueberwiegen Nadel- holz- und Hybridpappelbestaende. Die Waelder und Feldge- hoelze sind haeufig von Graeben und Waellen durchzogen. An wenigen Stellen sind Reste von Birkenbruchwaeldern erhalten geblieben. Feldgehoelze, Hecken und Baumreihen, Graeben und meist begradigte Baeche (Westruper, Brochtruper und Beverbach) gliedern die landwirtschaftlich genutzten Gebietsteile. Besonders strukturreich sind Teile der "Westruper Heckenland- schaft". Mehrere Kleingewaesser, einige hofnahe Teiche, Feucht- gruenlandreste und Obstbaumwiesen stellen weitere wertvolle Lebensraeume fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Heraus- zuheben ist ein Feuchtgebiet bei Valwe mit Nassgruenland und wertvollen Feuchtheiderelikten mit Vorkommen mehrerer gefaehrdeter Pflanzenarten. Das Gebiet stellt einen Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes dar und ist deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung (Muensterlaendisches Parklandschafts- netz). Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Roehrige Pferdesaat (Oenanthe fistulosa, RL 3), Sumpf-Blutauge (Potentilla palustris, RL 3), Sparrige Binse (Juncus squarrosus, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexes mit naturnahen Eichen-Hainbuchenwaeldern und Feldgehoelzen, Hecken, (Kopf-) Baumreihen, Obstgehoelzen, Feuchtgruenland und Kleingewaessern als Ausschnitt der ehemals weit verbrei- teten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes und als Lebens- raum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten

Feldgehoelzen, Baumreihen, Obstbaumwiesen, Hecken und Kleingewaessern

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4210-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Teufelsbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
166,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Teufelsbach mit seinen Auenbereichen vom Oberlauf in der Westerbauerschaft bis zum Muendungsbereich in die Stever. Der Bach ist weitgehend begradigt, abschnittsweise finden sich naturnahe Reststrukturen wie Maeander, Steilufer und Altarmreste. Der Teufelsbach durchfliesst ein ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutztes Gebiet, die Auenbereiche werden teils als Gruenland, meist jedoch als Acker genutzt. Sie sind teilweise durch Kleingehoelze (ueberwiegend Eichen-Hain- buchenwald, seltener Buchen- und Eichenbestaende), Hecken und (Kopf-) Baumreihen gegliedert, daneben gibt es einige Teiche und, bei Kroemann, einen wertvollen Kleingewaesserkomplex. Das Gebiet stellt eine der Leitlinien des Biotopverbundes im Sueden des Kreises Coesfeld dar. Besondere Arten (Pflanzen): Zierliches Tausendgueldenkraut (Centaurium pulchellum, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt des Fliessgewaessers und seiner Auen mit allen Auen- Reststrukturen wie Ufer- und Feldgehoelze, Gebuesche, Hecken, Kleingewaesser und Altarm-Reste als Lebensraum fuer eine grosse Zahl von Tier- und Pflanzenarten und als bedeutendes Ver- netzungselement im Sueden des Kreises Coesfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung eines durchgehend naturnahen Fliessgewaessers, durch Anreicherung der Bachaue mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten (Auen-) Gehoelzen, Kleingewaessern, Hecken und Gebueschen und durch Extensivierung der Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland und Schaffung einer Pufferzone zu umliegenden Ackerflaechen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4210-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft westlich von Nordkirchen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
234,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Westen von Nordkirchen befinden sich mehrere zum "Ahrenber- gischen Forst" gehoerende Waldgebiete und reich strukturierte Gruenlandkomplexe.. Reste der reich gegliederten Heckenland- schaft fallen am Rande der Steveraue, in der Aue des begradigten Schlodbaches und am Westrand von Nordkirchen auf. Das Gebiet ist innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems als charakteristischer Ausschnitt der Muensterlaendischen Parkland- schaft im Raum Nordkirchen von besonderer Bedeutung. Eichen-Hainbuchenwald "Imbusch" östlich der Münsterstrasse nord- östlich von Nordkirchen. Es handelt sich um besonders alte Eichen-Hainbuchwälder die im Westteil in Eschenmischwälder auf Eichen-Hainbuchwald-Standort übergehen. Im Bestand stocken lokal Hainbuchen bis 0,8 m BHD. Der Wald wird am Südrand von einer alten Wallhecke begrenzt, die sich weit in die südlich angrenzenden Pappelwälder fortsetzt. Hier stocken alte knorrige Feldahorne und Hainbuchen auf einem ca. 5 m breiten Wall. Im Umfeld der Wallhecke befinden sich mehrere na- turnahe Kleingewässer, teils Teiche, teil Tümpel die fast alle lt. § 62 LG NRW ge- schützt sind. Wichtiger alter Eichen-Hainbuchenwaldtrittsteinbiotop und Wallhe- ckenvernetzungsbiotope mit zahlreichen Kleingewässern nördlich des FFH-Gebietes Nordkirchen. Im Westen des Naturschutzgebietes grenzt ein Feld- gehölz mit dem Artenbestand des feuchten Eichen-Hainbuchenwaldes an den Teufelsbach an. Östlich grenzt ein strukturreicher, heckengesäumter Grünlandkom- plex an mit einer Ackerfläche. Der Komplex wird gegliedert von artenreichen Hecken mit durchgewachsenen Stieleichen, einer Kopfweidenzeile von starken Baumholz mit Höhlungen, zwei Stieleichengruppen von mittlerem Baumholz. Am Nordrand verläuft ein periodisch Wasser führenden Gräben. Landschaftsprägend und öko- logisch wertvoll sind Säume mit feuchten, blütenreichen Hochstaudenfluren und alten Schlehen- Weißdornhecken sowie zahlreiche einzeln stehende Stiel-Eichen auf den Grünlandflächen

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaldgebiete und der reich strukturierten Gruenlandkom- plexe als Lebensraum fuer zahlreiche Tier- und Pflanzenarten Erhaltung und Ent- wicklung eines alten Eichen-Hainbuchenkomplexes durch naturnahe Waldbewirt- schaftung u.a. Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholz, Erhaltung der Hain- buchenbestände, Kontrolle des Wasserhaushaltes ggf. Schließen von Gräben mit Entwässerungswirkung. Erhaltung der Kleingewässer.

ENTWICKLUNGSZIEL

Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- und Hybrid- pappel-Bestaende in bodenstaendige Gehoelzbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung und durch Entwicklung einer reich strukturierten Kulturlandschaft durch Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland, Extensivierung der Gruenland- nutzung und Anreicherung mit Hecken, Kopfbaumreihen und naturnahen Feldgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4211-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenland- und Laubwaldkomplexe im Raum Nordkirchen-Capelle

FLÄCHENGRÖßE (ha)
378,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sieben Teilflaechen des Gebietes grenzen direkt an die natur- schutzwuerdigen Wald- und Gruenlandkomplexe der "Waelder bei Nordkirchen" an und verbinden diese. Das Gebiet wird ueberwiegend von Laubwaeldern unterschiedlichsten Alters und Zusammensetzung eingenommen, darunter naturnahe, arten- und z.T. altholz-reiche Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaelder und Waldmeister-Buchen- waelder sowie Laub- und Nadelforste. Groessere, reich strukturierte Gruenlandbereiche finden sich unter anderem in der Niederung des begradigten Schlodbachs und des Gorbachs. Im Wald und im Gruen- land finden sich vielfach Kleingewaesser, wertvolle Lebensraeume u.a. fuer Amphibien. Von kulturhistorischer Bedeutung sind das Wasserschloss Nordkirchen und Haus Ichterloh. Das Gebiet ist innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems als Vernetzungs- und Entwicklungsbereich fuer die angrenzenden "Waelder bei Nordkirchen" von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Zierliches Tausendgueldenkraut (Centaurium pulchellum, RL 3), Roehrige Pferdesaat (Oenanthe fistulosa, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaldgebiete und der reich strukturierten Gruenlandkomplexe als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Nadelholz- und Hybrid- pappel-Bestaende in bodenstaendige Gehoelzbestaende und naturnahe Waldbewirtschaftung und durch Entwicklung einer reich strukturierten Kulturlandschaft durch Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland, Extensivierung der Gruenland- nutzung und Anreicherung mit Hecken, Kopfbaumreihen und naturnahen Feldgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4211-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe bei Suedkirchen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
214,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die Teilflaechen des Gebietes im Raum Suedkirchen stellen Ausschnitte aus der frueher weit verbreiteten, reich gegliederten Kulturlandschaft des Muensterlandes dar. Durch Hecken, Baum- reihen und Feldgehoelze strukturierte Gruenlandkomplexe (z.T. an die naturschutzwuerdige Funne-Aue angrenzend), isoliert inmitten von Ackerflaechen gelegene naturnahe Laubgehoelze (v.a. Eichen-Hainbuchenwald und Eichen-Buchenwald) und ein groesserer Laubwaldkomplex, der sich auf dem Gebiet des Kreises Unna fortsetzt (Pferdekaempe) stellen wertvolle Refugial- und Trittsteinlebensraeume fuer viele Tier- und Pflanzenarten dar. Mehrere meist begradigte Baeche (Gorbach, Schemmbach, Dammbach), Feuchtgruenland-Reste am Schemmbach sowie naturnahe Kleingewaesser und Teiche sind Lebensraeume u.a. fuer Amphibien und Libellen. Das Gebiet ist als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Nickender Zweizahn (Bidens cernua, RL 3), Teichlinse (Spirodela polyrhiza, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Kleingehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen, Kleingewaessern und Teichen als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten Kulturlandschaft des Muenster- landes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Struk- turelementen wie Hecken, Kopfbaumreihen und Feldgehoelzen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4211-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubwaelder bei Horn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
342,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das ueberwiegend zum Forst Lembeck gehoerende Gebiet wird von zusammenhaengenden, grossflaechigen Buchen-Eichen- und Stern- mieren-Eichen-Hainbuchenwaeldern im Wechsel mit Laub- und Nadelholzforsten gepraegt. In seiner raeumlichen Geschlossenheit ist der "Tiergarten" bei Schloss Westerwinkel herauszuheben, der zudem eine Vielzahl von wertvollen Kleingewaessern, Teichen und kleinen Erlenbruchwaldbestaenden aufweist. Zwei abschnittsweise maeandrierende Baeche (Horne und Emmerbach) durch- ziehen die drei Teilflaechen des Gebietes, die durch die Autobahn A1 und Ackerflaechen voneinander getrennt werden. Von hohem kulturhistorischem Wert ist Schloss Westerwinkel mit seinen grossen Teichanlagen und altholzreichem Schlosspark. Als Teil der waldreichen Parklandschaft des Waldguertels Nord- kirchen-Herbern ist das Gebiet fuer das landesweite Biotopverbund- system von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Aehren-Tausendblatt (Myriophyllum spicatum (RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der grossflaechigen, zum Teil naturnahen und altholz- reichen Laubwaldbestaende und Erhaltung der Feuchtbiotope als Lebensraeume vieler, z.T. gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung des Laubwaldbestandes durch naturnahe Bewirtschaftung und durch Umwandlung der Bestaende standortsfremder Gehoelze in heimische Laubmischwaelder

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4211-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachlaeufe und Kulturlandschaftsreste im Raum Nordick

FLÄCHENGRÖßE (ha)
184,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet im Suedosten des Kreises Coesfeld umfasst mehrere Baeche und angrenzende reich gegliederte Kleingehoelz-Gruen- land-Komplexe. Stark eingetiefte Graeben und Baeche (Hornebach, Duesbecke, Ossenbecke) weisen abschnittsweise naturnahe Strukturen wie Steilabbrueche und Maeanderbildung auf und werden ueber weite Strecken von Ufergehoelzen und Baumreihen begleitet. Die angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Bereiche sind teilweise reich strukturiert mit Feldgehoelzen, Hecken, Baumreihen und hof- nahen Obstbaumwiesen. Wertvolle Graeftenanlagen und sehr alte Landwehren sind auch von kulturhistorischer Bedeutung. Das Gebiet ist als Relikt der ehemals weit verbreiteten, reich struk- turierten Heckenlandschaft des Muensterlandes und aufgrund seiner vernetzenden Funktion im Suedosten des Kreises Coesfeld fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Steinkauz (Athene noctua, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Fliessgewaesser und der strukturreichen Gehoelz- Gruenlandkomplexe mit naturnahen Feldgehoelzen, Hecken und Baumreihen als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten und als Vernetzungselemente im Suedosten des Kreises Coesfeld

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich geglie- derten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie Hecken, Baumreihen und Obstbaumwiesen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4212-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachauen im Westen und Sueden von Drensteinfurt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
375,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst vier weitgehend begradigte und ausge- baute Baeche suedlich und westlich von Drensteinfurt (Umlauf-, Muehlen-, Erle- und Buerbach), ihre zumeist landwirtschaftlich genutzten Auen und angrenzende Klein- gehoelze und Laubwaelder. Die Baeche werden abschnitts- weise von Ufergehoelzen und Baumreihen begleitet. Die Auen werden zumeist als Acker oder Intensivgruenland genutzt, vereinzelt erhalten gebliebene Obstbaumwiesen, Hecken, Kopfbaumreihen und naturnahe Kleingewaesser stellen wertvolle Refugial-Lebensraeume fuer viele Tier- und Pflanzen- arten dar. Mehrere Feldgehoelze und kleinere Laubwaldwald- komplexe sind naturnah entwickelt, es herrschen artenarme Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaelder vor. Noerdlich des Kurricker Berges fallen im Bereich ehemaliger, kleiner Mergel- kuhlen verbuschende Gruenlandbrachen mit Kalk-Halbtrocken- rasen-Resten auf. Das Gebiet zaehlt mit seinen vier Teilflaechen innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems zu den bedeutendsten Vernetzungsachsen im Suedwesten des Kreises Warendorf.

SCHUTZZIEL
Erhalt der Fliessgewaesser mit allen auentypischen Strukturen wie Auengehoelze und Kleingewaesser, Erhalt der gruenland- genutzten Auenabschnitte und der teilweise naturnahen, altholz- reichen Feldgehoelze und Laubwaelder als Lebensraum fuer eine grosse Zahl von Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Bachauen durch Wiederherstellung der natuer- lichen Fliessgewaesserdynamik, z.B. durch Rueckbau von Uferbefestigungen, durch Foerderung einer extensiven Gruen- landwirtschaft und Anreicherung der Bachauen mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Auwaeldern, Kleingewaessern, Roehricht- und Grosseggenbestaenden

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4212-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenlandkomplexe im Westen und Sueden von Drensteinfurt

FLÄCHENGRÖßE (ha)
495,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet, das sich nach Westen im Kreis Coesfeld fortsetzt, stellt einen typischen Ausschnitt der ehemals verbreiteten, reich gegliederten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes dar. Es wird durch landwirtschaftlich genutzte Flaechen gepraegt, die durch Feldgehoelze, Hecken, Baumreihen und Obstbaumwiesen reich strukturiert werden. Daneben finden sich auch einige groessere Laubwaldbestaende mit hohem Anteil an naturnahem Sternmieren- Stieleichen-Hainbuchenwald. Mehrere naturnahe Kleingewaesser und Teiche stellen wertvolle Refugiallebensraeume u.a. fuer Amphibien und Libellen dar. Das Gebiet ist als Ausschnitt der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Heckenlandschaft des Muensterlandes fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Gruene Nieswurz (Helleborus viridis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Hecken, (Kopf-) Baumreihen, Obstbaumwiesen und Kleingewaessern als Ausschnitt der Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher, boden- staendig bestockter Laubwaelder durch Umwandlung der Hybrid- pappel- und Nadelholzbestaende und durch naturnahe Bewirt- schaftung; Foerderung der reich gegliederten Kulturlandschaft durch extensivierte Gruenlandnutzung, Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland sowie Anreicherung mit landschafts- typischen Strukturelementen

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4212-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubgehoelze im Raum Walstedde - Ahlen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
53,9

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zehn Teilflaechen des Gebietes im Raum Walstedde-Ahlen stellen Rest-Laubgehoelze in der ausgeraeumten, intensiv landwirt- schaftlich genutzten Umgebung dar. Zumeist als Eichenbestand (z.T. als Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald) ausgepraegt, teilweise mit Buchen oder Hybridpappeln durchmischt, sind die haeufig struktur- und altholzreichen Laubwaeldchen und Feldgehoelze wertvolle Refugialbiotope u.a. fuer zahlreiche Hecken- und Hoehlenbrueter. Hinzu kommen randlich mehrere kleine Gruenlandkomplexe mit alten Obstbaumbestaenden, Kopfbaeumen und Kleingewaessern. Die Gehoelze sind wichtige Trittsteinbiotope u.a. fuer viele Brutvogelarten und deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen, naturnahen Laubgehoelze als Refugial-Lebensraeume und Trittsteinbiotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bodenstaendig bestockter Laubgehoelze und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4213-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Parklandschaft im Norden von Ahlen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
247,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sechs Teilflaechen des Gebietes umfassen strukturreiche Gruenland-Laubwaldkomplexe im Norden von Ahlen, die in der intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung wertvolle Kulturlandschaftsrelikte darstellen. Naturnahe, teilweise altholz- reiche Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaelder wechseln sich mit Gruenland- und Ackerflaechen ab, die durch Hecken, (Kopf-) Baumreihen, Obstbaumwiesen und Feldgehoelze strukturiert werden. Bei "Borbein" faellt eine Reihe von Klaerteichen mit dichten Roehrichtbestaenden auf, bei "Halene" ein kleiner Feuchtgruenland-Komplex. Mehrere Tuempel - Reste ehemaliger Mergelgruben - stellen innerhalb der Wald- und Gruenland- flaechen wertvolle Amphibien-Lebensraeume dar. Das Gebiet ist im Rahmen des landesweiten Biotopverbundsystems als Relikt der Muensterlaendischen Park- und Hecken- landschaft von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Tiere): Rebhuhn (Perdix perdix, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gruenland-Laubwald-Komplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen sowie natur- nahen Stillgewaessern als wertvolle Entwicklungs- und Arron- dierungs-Biotope und als Lebensraum fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung der Laubwald- bestaende (Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelholzbe- staenden in naturnahen Laubwald und naturnahe Waldwirtschaft) und durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, (Kopf) -Baumreihen und Obst- baumwiesen, durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4213-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenlandkomplexe im Norden und Suedosten des Oestricher Waldes

FLÄCHENGRÖßE (ha)
157,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen im Norden und Suedosten des Oestricher Waldes stellen einen reich gegliederten Ausschnitt aus der Muenster- laendischen Kulturlandschaft dar. Das Gebiet wird zu mehr als der Haelfte von Gruenland eingenommen, das zumeist durch Obstbaum- bestaende, (Kopf-) Baumreihen, Hecken und Feldgehoelze strukturiert wird. Die Waldbereiche werden teilweise von altholzreichem Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald mit Uebergaengen zu Wald- meister-Buchenwald bzw. Buchen-Eichenwald eingenommen. Die suedliche Teilflaeche umfasst den Nordostteil des Standortuebungs- platzes Oestrich und weist ein reiches Lebensraummosaik aus Kleingehoelzen, Silgenwiesen, Feuchtgruenlandbrachen, Roeh- richtbestaenden und naturnahen Kleingewaessern auf. Das Gebiet stellt innerhalb der ueberwiegend landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen bedeutenden Refugiallebensraum, u.a. fuer Amphibien und zahlreiche Vogelarten, dar. Den Teilflaechen des Gebietes kommt im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Vernetzungsbiotop und Entwicklungsbereich zum angrenzenden naturschutzwuerdigen Oestricher Wald zu. Besondere Arten (Pflanzen): Kuemmel-Silge (Selinum carvifolia, RL 3), Wiesen-Silau (Silaum silaus, RL 3), Aehren-Tausendblatt (Myriophyllum spicatum, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Reb- huhn (Perdix perdix, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der reich strukturierten Gehoelz-Gruenlandkomplexe mit artenreichen und naturnahen Eichen-Hainbuchenwaeldern, wertvollen Kleingehoelzstrukturen, Feuchtgruenlandresten und naturnahen Kleingewaessern als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. stark gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung der Laubwald- bestaende (Umwandlung von Hybridpappel- und Fichtenbe- staenden in naturnahen Laubwald und naturnahe Waldwirtschaft) und durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, (Kopf) -Baumreihen und Obst- baumwiesen, durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4213-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Feldgehoelze und Landwehr im Raum Ahlen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
57,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die neun Teilflaechen des Gebietes im Sueden und Osten von Ahlen stellen Rest-Laubgehoelze in der ausgeraeumten, intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung dar. Zumeist als Stern- mieren-Eichen-Hainbuchenwald ausgepraegt, teilweise mit Uebergaengen zu Waldmeister-Buchenwald, sind die haeufig struktur- und altholzreichen Laubwaeldchen und Feldgehoelze wertvolle Refugialbiotope u.a. fuer zahlreiche Hecken- und Hoehlenbrueter. Von hoher kulturhistorischer Bedeutung ist auch die ehemalige Landwehr im Sueden von Ahlen, deren Waelle zumeist ebenfalls mit altem Eichenwald bestockt sind. Die Gehoelze sind wichtige Trittstein-biotope u.a. fuer viele Brutvogelarten und deshalb fuer das landesweite Biotop- ver-bundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen, naturnahen Laubgehoelze als Refugial-Lebensraeume und Trittsteinbiotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bo-denstaendig bestockter Laubgehoelze und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4213-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandkomplexe und Waldgebiete im Sueden von Ahlen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
372,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst drei Teilflaechen im Sueden von Ahlen, die etwa je zur Haelfte von Wald und von Gruenland eingenommen werden und einen Ausschnitt aus der charakteristischen Park- und Heckenlandschaft des Kernmuensterlandes darstellen. Die Waldgebiete werden ueberwiegend von altholzreichem Stern- mieren-Eichen-Hainbuchenwald, lokal mit Uebergaengen zu Buchen-Eichenwald, eingenommen, grossflaechig besonders im Bereich "Haar". Weitere, meist kleinere Waldgebiete gliedern neben Obstbaumwiesen, Hecken und (Kopf-) Baumreihen die als Gruenland und Acker genutzten landwirtschaftlichen Bereiche. Mehrere weitgehend begradigte Baeche (Westhusener Bach, Tiefenbach, Schollbach) werden abschnittsweise von Uferge- hoelzen begleitet, daneben finden sich mehrere kleine, naturnahe Stillgewaesser. Das Gebiet verbindet eine Reihe von naturschutzwuerdigen Gebieten im Norden der Lippeaue (Parklandschaft westlich Guis- sen, Teufelsschlucht, Grenzbachtal, Lippeaue im Raum Dolberg). Das Gebiet stellt innerhalb der ueberwiegend landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen bedeutenden Refugiallebensraum, u.a. fuer Amphibien und waldbewohnende Vogelarten dar. Den Teilflaechen des Gebietes kommt im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Vernetzungs- und Trittstein- biotop zu (Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der artenreichen und naturnahen Eichen-Hainbuchen- waelder, der strukturreichen Kulturlandschaftsreste und der naturnahen Kleingewaesser als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung der Laubwald- bestaende (Umwandlung von Hybridpappel- und Fichtenbe- staenden in naturnahen Laubwald und naturnahe Waldwirtschaft) und durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, (Kopf) -Baumreihen und Obst- baumwiesen, durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4213-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Kulturlandschaft im Raum Guissen - Elker

FLÄCHENGRÖßE (ha)
393,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das sechs Teilflaechen umfassende Gebiet im Suedosten von Ahlen stellt einen charakteristischen Ausschnitt aus der Muenster- laendischen Park- und Heckenlandschaft dar, mit kleinen Bach- laeufen, vielfaeltigen Gehoelzstrukturen und wertvollen Klein- gewaessern. Ein groesserer Waldbestand (Goldsteinbusch) und eine Vielzahl kleinerer Laubwaelder und Feldgehoelze gliedern neben (Kopf-) Baumreihen, Obstbaum-Bestaenden und Hecken das ueberwiegend gruenlandgenutzte Gebiet. Die Waldbereiche werden zum Teil von altholzreichem Sternmieren-Eichen-Hain- buchenwald, lokal mit Uebergaengen zu Buchen-Eichenwald, eingenommen. Mehrere weitgehend begradigte Baeche (u.a. der Elkerbach) werden teilweise von Ufergehoelzen begleitet, dane- ben finden sich mehrere kleine, naturnahe Stillgewaesserkom- plexe (u.a. noerdlich Goldsteinbusch). Ein naturnaher Quellbach- abschnitt bei Guissen wird von Erlen-Eschen-Auwald gesaeumt. Das Gebiet stellt innerhalb der ueberwiegend landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen bedeutenden Refugiallebensraum fuer viele Tier- und Pflanzenarten dar. Den Teilflaechen des Gebietes kommt im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Vernetzungs- und Trittsteinbiotop zu. Besondere Arten (Pflanzen): Bach-Nelkenwurz (Geum rivale, RL 3), Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Rebhuhn (Perdix perdix, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der strukturreichen Kulturlandschaft mit artenreichen und naturnahen Eichen-Hainbuchenwaeldern und der naturnahen Klein- gewaesser als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung der Laubwald- bestaende (Umwandlung von Hybridpappel- und Fichtenbe- staenden in naturnahen Laubwald und naturnahe Waldwirtschaft) und durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Hecken, (Kopf) -Baumreihen und Obst- baumwiesen, durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4213-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete im Norden von Ahlen und im Westen von Neubeckum

FLÄCHENGRÖßE (ha)
357,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die zwei Teilflaechen des Gebietes stellen reich gegliederte Gruenland-Waldkomplexe auf sanft geneigten Kreidemergelruecken am Ortsrand von Ahlen und Neubeckum dar, die aufgrund ihres Struktur- reichtums wertvolle Reste der Muensterlaendischen Parklandschaft repraesentieren. Der "Stadtwald Ahlen" umfasst neben parkartigen Waldbestaenden mit mehreren Teichen artenreiche Laub- und Nadelholzbestaende. Das Waldgebiet "Torcksholt" bei Neubeckum zeichnet sich durch grossflaechigen, altholzreichen Sternmieren- Eichen-Hainbuchenwald mit Uebergaengen zu Waldmeister-Buchen- wald aus. Weitere, kleinere Waldgebiete gliedern neben Hecken und Baumreihen die als Intensiv-Gruenland und Acker genutzten landwirt- schaftlichen Bereiche. Die Waldbestaende stellen innerhalb der ueberwiegend landwirt- schaftlich genutzten Umgebung bedeutende Refugiallebensraeume, u.a. fuer waldbewohnende Vogelarten dar. Darueber hinaus kommt den Teilflaechen des Gebietes im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Trittsteinbiotop innerhalb des Parklandschafts-Netzes zu. Besondere Arten (Tiere): Rebhuhn (Perdix perdix, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der artenreichen und naturnahen Eichen-Hainbuchen- und Waldmeister-Buchenwaelder als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Hybridpappel- und Nadelforste in bodenstaendige Gehoelz- bestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4213-007

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gruenlandkomplexe und Waldgebiete im Raum Ahlen - Neubeckum

FLÄCHENGRÖßE (ha)
613,0

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst fuenf Teilflaechen im Raum Ahlen - Neubeckum, die etwa je zur Haelfte von Wald und von Gruenland eingenommen werden und somit einen gross-flaechigen Ausschnitt aus der Park- und Heckenlandschaft des Kernmuensterlandes darstellen. Zumeist auf auf sanft geneigten Kreidemergelruecken gelegen, werden die Wald- gebiete teilweise von altholzreichem Sternmieren-Eichen-Hainbuchen- wald mit Uebergaengen zu Waldmeister-Buchenwald eingenommen, besonders gut entwickelt im Bereich Paterholz. Weitere, meist kleinere Waldgebiete gliedern neben Obstbaumwiesen, Hecken und Baum- reihen die als Gruenland und Acker genutzten landwirtschaftlichen Bereiche. Zwei weitgehend begradigte Baeche (Olfebach, Harntheis- bach) werden teilweise von feuchten Erlen-Eschen-Bestaenden begleitet, daneben finden sich mehrere kleine Stillgewaesserkom- plexe (u.a. bei Hinteler). Das Gebiet stellt innerhalb der ueberwiegend landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen bedeutenden Refugiallebensraum, u.a. fuer Amphibien und waldbewohnende Vogelarten dar. Den Teilflaechen des Gebietes kommt im Rahmen des landesweiten Biotopnetzes eine wichtige Funktion als Vernetzungs- und Trittstein- biotop zu (Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Pflanzen): Wasser-Schierling (Cicuta virosa, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der artenreichen und naturnahen Eichen-Hainbuchen- und Waldmeister-Buchenwaelder und der naturnahen Kleinge- waesserkomplexe als Refugiallebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung zusammen- haengender, naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung der Hybridpappel- und Nadelforste in bodenstaendige Gehoelz- bestaende und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4214-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Ehemalige Kalksteinbrueche Friedrichshorst, Phoenix, Nord und Walkerberg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
296,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes umfassen ehemalige, teilweise rekultivierte Kalksteinbrueche, in denen sich Abgrabungsgewaesser, Kalk-Suempfe und -Halbtrockenrasen, Hochstauden-, Gebuesch- und Vorwaldgesellschaften entwickelt haben. Bis zu 15 Meter hohe Steilwaende sind erhalten geblieben. Die Gewaesser weisen teilweise Unterwasser- und Schwimmblattvegetation sowie Roehrichtbestaende auf und sind Brut- und Nahrungshabitat fuer Wasservoegel. Die Halbtrockenrasen zeichnen sich durch das Vorkommen mehrerer gefaehrdeter Pflanzenarten aus. Rekultivierte, ehemalige Kalksteinbruchflaechen werden teilweise als Gruenland genutzt, wurden teils mit Laubgehoelzen aufgeforstet (meist Hybridpappel) oder werden als Park- und Erholungs- gelaende genutzt. Im Osten des Gebietes blieben Reste eines naturnahen Bachlaufs und eines strukturreichen Laubmischwaldes erhalten (Kollenbach, Kollenbusch). Fuer das landesweite Biotopverbundsystem sind die Teil- flaechen des Gebietes als Trittsteinbiotope fuer Tiere und Pflanzen der Stillgewaesser, der Kalk-Suempfe und -Halbtrockenrasen und des offenen Felsuntergrundes von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Zittergras (Briza media, RL 3), Bienen- Ragwurz (Ophrys apifera, RL 3), Graue Teichsimse (Schoenoplectus tabernaemontani, RL 3), Hirse-Segge (Carex panicea, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der ehemaligen Kalksteinbrueche mit Steilwaenden, Abgrabungsgewaessern, Kalk-Suempfen und -Halbtrocken- rasen als Sekundaerbiotop und Refugiallebensraum fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Umwandlung der Hybridpappel- bestaende in naturnahe Laubgehoelze und durch Offenhalten der Kalk-Magerrasen- und -Flachmoor-Standorte

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4214-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachtaeler und Kulturlandschaft in den Beckumer Bergen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
860,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die sechs Teilflaechen des Gebietes stellen als reich gegliederter Wald-Gruenlandkomplex im Einzugsbereich mehrerer - abschnitts- weise naturnaher - Baeche im Sueden und Osten von Beckum einen typischen Ausschnitt der Park- und Heckenlandschaft der Beckumer Berge dar. Naturnahe, teilweise altholzreiche Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaelder und Perlgras-Buchenwaelder (v.a. im Bereich Hoexberg und Stadtbusch), Feldgehoelze, Baum- reihen und Hecken, Obstbaumwiesen und Bachlaeufe mit Uferge- hoelzen (u.a. Huxdieks-, Broeggel-, Muehlen-, Goettfricker-, Wirloks- und Dreinbach) gliedern das ueberwiegend als Gruenland genutzte Gebiet. An mehreren Stellen finden sich naturnahe Kleingewaesser und Fischteiche, selten Roehrichtbestaende und bachnahes Feuchtgruenland sowie Magergruenlandreste. Nahe dem Hoexberg faellt ein ehemaliger Kalksteinbruch mit Kalk-Mager- rasen-Restvorkommen auf. Das Gebiet stellt in der ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung einen wertvollen Refugial- und Entwicklungs- bereich fuer viele Pflanzen- und Tierarten dar. Innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems ist es fuer das Muensterlaender Hoehennetz von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Zittergras (Briza media, RL 3), Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3), Graue Teichsimse (Schoenoplectus tabernae- montani, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt des strukturreichen Gehoelz-Gruenland-Komplexes mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, Baumreihen, Hecken, abschnittsweise naturnah erhaltenen Bachlaeufen und naturnahen Stillgewaessern als Relikte der ehemaligen Kulturlandschaft des Muensterlandes und als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende durch Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelforsten und naturnahe Waldbewirtschaftung; Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Feldgehoelzen, Obstbaumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Acker- flaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4214-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Liese und Biesterbach

FLÄCHENGRÖßE (ha)
571,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst die Auen der Liese (im Oberlauf: Maybach, im Mittellauf: Muehlenbach bzw. Rottbach) und des bei Lies- born zufliessenden Biesterbachs oestlich der Beckumer Berge bis zur Kreisgrenze. Der Ursprungsbereich des Maybachs bei Duenninghausen ist als grossflaechiger Hecken-Gruen- landkomplex ein wertvoller Rest der ehemaligen, reich strukturier- ten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes. Die begradigten, abschnittsweise auch grabenartig ausgebauten Baeche durchfliessen ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzte Bereiche, die durch Feldgehoelze und Baumreihen nur schwach strukturiert werden. Die Gewaesser werden abschnittsweise von Ufergehoelzen gesaeumt. Am Rottbach sind mehrere Feldgehoelze als Fragmente bzw. Relikte von Erlen-Eschen- Auenwaeldern von besonderem Wert. Das Gebiet stellt eine der Leitlinien des Biotopverbundes im Suedosten des Kreises Warendorf dar. Besondere Arten (Pflanzen): Langaehrige Segge (Carex elongata, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Rotmilan (Milvus milvus, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der Fliessgewaesser und ihrer Auen mit allen Auen- Reststrukturen wie Ufer- und Feldgehoelzen und Erhalt des strukturreichen Hecken-Gruenland-Komplexes am Maybach- Oberlauf als Lebensraum fuer eine grosse Zahl z.T. gefaehrdeter Tier- und Pflanzenarten und als bedeutendes Vernetzungselement im Suedosten des Kreises Warendorf

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher Fliessgewaesser, durch Anreicherung der Bachauen mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten (Auen-) Gehoelzen, Kleingewaessern, Hecken und Gebueschen und durch Extensivierung der Gruen- landnutzung und Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4214-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Bachauen und Gehoelze im Raum Suenninghausen

FLÄCHENGRÖßE (ha)
292,8

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die drei Teilflaechen des Gebietes stellen reich gegliederte Gehoelz-Gruenlandkomplexe im Einzugsbereich mehrerer Baeche am Ostrand der Beckumer Berge dar. Teilweise naturnah ausgepraegte Bach-Oberlaeufe in deutlich ausge- praegten Talmulden (u.a. Boxelbach, Forthbach, Bergbecke) durchfliessen teils groessere Mischwaldbereiche (Sued- hang Mackenberg und Essenbusch westlich von Suenning- hausen), teils durch Feldgehoelze, Baumreihen und Hecken gegliederte Gruenlandbereiche, in denen mehrere Fischteichanlagen und naturnahe Kleingewaesser auffallen. Die Waldbereiche zeichnen sich durch naturnahen, teilweise altholzreichen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald und Perlgras-Buchenwald aus. Die Teilflaechen des Gebietes stellen wertvolle Entwicklungs-, Vernetzungs- und Arrondierungs-Biotope zu den angrenzenden naturschutzwuerdigen Gebieten "Axtbach", "Liese- und Boxel- bachtal" und "Hamelbach-, Tollbach- und Forthbachtal" dar und sind deshalb innerhalb des landesweiten Biotopverbundsystems von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Stein- kauz (Athene noctua, RL 3), Neuntoeter (Lanius collurio, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Wald-Gruenland-Komplexe mit naturnahen Laubwaeldern und Feldgehoelzen, abschnittsweise naturnah erhaltenen Bachlaeufen und Kleingewaesser- komplexen als wertvolle Entwicklungs-, Vernetzungs- und Arrondierungs-Biotope und als Lebensraum fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Wiederherstellung durchgehend naturnaher Fliessgewaesser, durch Foerderung naturnaher Laub- waldbestaende und durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit Kopfbaumreihen, Obst- baumwiesen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4214-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Waldgebiete Oenkhausberg und Diestedder Berg

FLÄCHENGRÖßE (ha)
172,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der Oenkhausberg und der Diestedder Berg stellen im Osten von Beckum ca. 30 Meter ueber die Umgebung ragende Kalk- und Mergelsteinerhebungen dar, die mit geschlossenem Laubwald bedeckt sind. Die Waelder zeichnen sich durch ihren hohen Anteil an naturnahen, gut ausgebildeten Waldmeister-Buchen- und Stern- mieren-Eichen-Hainbuchenwald aus. Daneben kommen Eschen-, Hybridpappel- und Fichtenbestaende vor, im Osten des Diestedder Bergs ist ein kleiner Erlenbruchwald erhalten geblieben. Hier befindet sich auch eine wertvolle Quellmulde. Darueber hinaus finden sich an mehreren Stellen Sickerquellen, Quellrinnsale und kleine Waldbaeche. Das Gebiet ist bedeutsam als Trittsteinbiotop in der an groesseren Waldgebieten armen Umgebung. Es stellt daher einen wertvollen Baustein im landesweiten Biotopverbundsystem dar (Muenster- laender Hoehennetz). Besondere Arten (Pflanzen): Nestwurz (Neottia nidus-avis, RL 3), Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Bach- Nelkenwurz (Geum rivale, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schwarzspecht (Dryocopus martius, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhaltung der naturnahen, strukturreichen und altersheterogenen Waldmeister-Buchenwaelder und Sternmieren-Stieleichen- Hainbuchenwaelder sowie der naturnahen Quellbereiche und Waldbaeche als Lebensraum fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung der Laubwaldbestaende durch naturnahe Bewirtschaftung und die Einstellung der Bewirtschaftung auf Teilflaechen sowie durch Umwandlung der Bestaende stand- ortfremder Gehoelze (v.a. Fichte, Hybridpappel) in heimische Laubmischwaelder

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4214-006

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubgehoelze im Raum Diestedde

FLÄCHENGRÖßE (ha)
37,2

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die acht Teilflaechen des Gebietes im Raum Diestedde stellen Rest-Laubgehoelze in der ausgeraeumten, intensiv landwirt- schaftlich genutzten Umgebung dar. Zumeist als artenarmer Eichen-Hainbuchenwald, teilweise als Buchen- oder Eichen- bestand ausgepraegt, sind die Laubwaeldchen und Feld- gehoelze wertvolle Brut- und Refugialbiotope u.a. fuer zahl- reiche Waldvogelarten und fuer Hecken- und Gebuesch-brueter. Die Gehoelze sind wichtige Trittsteinbiotope u.a. fuer viele Brutvogelarten und sind deshalb fuer das landesweite Biotop- verbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen, naturnahen Laubgehoelze als Refugial-Lebensraeume und Trittsteinbiotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bodenstaendig bestockter Laubgehoelze und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4214-104

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Rekultivierungsgelände südlich Hof Linnenbrink

FLÄCHENGRÖßE (ha)
55,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst einen etwa 40 ha großen Rekultivierungskomplex in einem ehemaligen Steinbruchgelände am Nordwestrand von Beckum zwischen Hof Linnenbrink und der Ahlener Straße. Zwei große, naturbetont gestaltete Abgrabungsgewässer mit buchtiger bis buchtenreicher, im westlichen Gewässer überwiegend flach ausgezogener Uferlinie, örtlichen Flachwasserzonen und vielen aufgeschütteten, aber erst spärlich bewachsenen Inseln prägen den Rekultivierungskomplex. Zwei Uferbuchten weisen (bereits) einen naturnahen Charakter auf mit schmalen Röhrichtsäumen und, stellenweise, Unterwasservegetation sowie Grauweidengebüschaufkommen. Ein Wegedamm trennt beide Gewässer. Das südwestliche Gewässer ist als Naturschutzfläche ausgewiesen, das nordöstliche soll zu einem Naherholungsgebiet entwickelt werden. Im Osten und Nordwesten grenzen abgeschrägte, etwa 15 bis 20 m hohe Böschungen an die Gewässer an. Diese sind teils bewuchslos, teils mit Gehölzen bepflanzt oder mit teils magereren Gras- und Ruderalfluren eingewachsen. Im Süden läuft das Gelände flacher aus und geht z.T. in magerrasenähnliche Grünlandbestände über. Eine Rinne im Südosten des Gebietes weitet sich im Westen zu einem schmalen, röhrichtbestandenen Flachgewässer auf. Das Gebiet ist Bestandteil eines Steinbruch-Biotopverbundsystems mit verschiedenartigen Lebensräumen wie Steilwänden, Abgrabungsgewässern, Feuchtbiotopen sowie Mager- bis Halbtrockenrasen im Beckumer Raum.

SCHUTZZIEL
Erhalt naturbetont bis naturnah gestalteter Abgrabungsgewässer mit angrenzenden Magerrasen und weidenreichen Gehölzbeständen als Lebensraum u.a. für Wasservögel, Amphibien, Libellen und anderen Insekten.

ENTWICKLUNGSZIEL
Verbuschung als unerwuenschte Sukzession (Schaden, Gefaehrdung) / Freizeitaktivitaeten (Gefaehrdung, Trampelpfad an Naturschutzfläche) Massnahmenvorschläge: LSG-Ausweisung Erhaltung der Gewaesser Vegetationskontrolle Bemerkung: Offenhalten von Magerrasenflächen Die Erhaltung des gut strukturierten Biotopkomplexes mit seinen naturnahen Gewaesser und offenen Magerrasenflächen.

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4215-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplexe im Norden und Westen von Wadersloh

FLÄCHENGRÖßE (ha)
510,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst Restwaldflaechen und die reich gegliederte Kulturlandschaft in der meist intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung am Ostrand der Beckumer Berge. Waehrend die oestlich gelegenen Teilflaechen (kleine Laubwaelder und Feldgehoelze) eine bedeutende Trittsteinfunktion erfuellen, stellen die westlich gelegenen Teilgebiete Wald-Gruenland- Komplexe im Einzugsbereich des Tollbachs, Forthbachs und Rottbachs (Liese) dar. Charakteristische Waldgesellschaften sind Waldmeister-Buchenwald, Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald und Eichen-Buchenwald, die zum Teil naturnah und strukturreich aus- gebildet sind. Die landwirtschaftlich genutzten Flaechen werden durch Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Feldgehoelze strrukturiert, selten finden sich Reste von Feuchtgruenland und nasse Quellbereiche. Mehrere Blaenken und naturnahe Kleingewaesser sind u.a. als Amphibienlebensraum von hohem Wert. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet als typi- scher Ausschnitt der struktur- und artenreichen muensterlaendischen Kulturlandschaft von besonderer Bedeutung (Park- und Hecken- landschaft). Besondere Arten (Pflanzen): Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Maerzenbecher (Leucojum vernum, RL 3), Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2), Rotmilan (Milvus milvus, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gruenlandkomplexe und der natur- nahen Waldmeister-Buchen- und Eichen-Hainbuchen- bestaende als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Extensivierung der Gruenland- nutzung, Umwandlung von Acker- in Gruenlandflaechen und An- reicherung mit Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Obstgehoelzen und durch Foerderung naturnaher Laubwaelder durch Umwand- lung von Hybridpappel- und Nadelholzbestaenden und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4215-002

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Forthbach und Landgraben

FLÄCHENGRÖßE (ha)
110,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst den Forthbach vom NSG "Maerzenbecherwald" bei Wibberich bis zur Kreisgrenze und den ca. 2 km suedlich, parallel hierzu verlaufenden Landgraben. Die zumeist grabenartig ausgebauten Baeche durchfliessen ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzte Bereiche, die durch Feldgehoelze und Baumreihen nur schwach strukturiert werden. Die Gewaesser werden ueber weite Abschnitte von Ufergehoelzen gesaeumt. Bei Wibberich wird ein groesserer Auenbereich als Gruenland genutzt. Beide Fliessgewaesser setzen sich nach Osten auf dem Gebiet des Kreises Guetersloh fort. Forthbach und Landgraben stellen innerhalb des landesweiten Biotopverbundes wichtige Vernetzungselemente im Osten des Kreises Warendorf dar.

SCHUTZZIEL
Erhalt der Fliessgewaesser und ihrer Auen mit allen Auen- Reststrukturen wie Ufer- und Feldgehoelzen und Erhalt der gruenlandgenutzten Auenbereiche

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung naturnaher Fliessgewaesser, durch Anreicherung der Bachauen mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten (Auen-) Gehoelzen, Kleingewaessern, Hecken und Gebueschen und durch Extensivierung der Gruen- landnutzung und Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4215-003

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubwaelder im Westen und Sueden von Liesborn

FLÄCHENGRÖßE (ha)
231,6

OBJEKTBESCHREIBUNG
Der sieben Teilflaechen des Gebietes stellen im Westen und Sueden von Liesborn geschlossene Laubwaelder in der ueber- wiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung dar. Die teilweise groesseren Waldgebiete (Hermisholz, Liesborner Holz, Eichenpfahlbusch) weisen naturnahen, gut ausgebildeten Buchen-Eichen- und Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald auf. Daneben kommen Erlen-, Eschen-, Hybridpappel- und Fichten- bestaende vor. Mehrere Kleingewaesser, Waldtuempel und versumpfte Graeben sind u.a. als Amphibien-Lebensraum von hohem Wert. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet als Trittsteinbiotop von besonderer Bedeutung (Parklandschaftsnetz). Besondere Arten (Pflanzen): Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Bach-Nelkenwurz (Geum rivale, RL 3), Wasser- feder (Hottonia palustris, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Laubfrosch (Hyla arborea, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen, naturnahen Laubwaelder als Refugial-Lebensraeume und Trittsteinbiotope fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten und als Kulturland- schafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung der Waldgebiete durch Entwicklung durchgehend naturnaher und bodenstaendig bestockter Laubwaelder und durch naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4215-004

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubwald und Kulturlandschaftsreste im Osten von Wadersloh

FLÄCHENGRÖßE (ha)
214,1

OBJEKTBESCHREIBUNG
Die vier Teilflaechen des Gebietes im Osten von Wadersloh, direkt an der Grenze zum Kreis Guetersloh, stellen einen charakte- ristischen Ausschnitt der reich gegliederten Kulturlandschaft des Kernmuensterlandes dar. Laub- und Mischwaldkomplexe mit teilweise naturnahem und altholzreichem Sternmieren-Stieleichen- Hainbuchenwald und landwirtschaftlich genutzte Flaechen nehmen je etwa die Haelfte des Gebietes ein. Zwei begradigte, gehoelzbegleitete Baeche (Kleybach, Bergwiesenbach) durch- fliessen die als Gruenland und Acker genutzten Bereiche, die durch Baumreihen und Feldgehoelze strukturiert werden. Mehrere Wald- und Wiesen-Tuempel und -Weiher sind u.a. als Amphibien- Lebensraum von hohem Wert. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet als typischer Ausschnitt der strukturreichen muensterlaendischen Kulturlandschaft von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Gruene Nieswurz (Helleborus viridis, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Gruenlandkomplexe, der natur- nahen Laubwaelder und der oekologisch wertvollen Klein- gewaesser als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Extensivierung der Gruenland- nutzung, Umwandlung von Acker- in Gruenlandflaechen und An- reicherung mit Hecken, (Kopf-) Baumreihen und Obstgehoelzen und durch Foerderung naturnaher Laubwaelder durch Umwand- lung von Hybridpappel- und Nadelholzbestaenden und naturnahe Waldbewirtschaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4215-005

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Laubwald und Kulturlandschaftsreste westlich der Glenne

FLÄCHENGRÖßE (ha)
124,7

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet im Suedosten von Liesborn umfasst vier Teilflaechen im Einzugsbereich der Glenne, die von strukturreichem Laubwald und auennahem Gruenland eingenommen werden. Die Wald- flaechen werden von teilweise naturnahem und altholzreichem, haeufig feuchtem Eichenwald eingenommen, hinzu kommen Pappelforste, teils auf ehemaligem Bruchwaldstandort, und weitere Laub- und Nadelholzbestaende. Die Gruenlandbereiche in den Auen von Glenne und Liese werden durch Baumreihen, Einzelbaeume und kleine Feldgehoelze gegliedert. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet als typischer Ausschnitt der strukturreichen muensterlaendischen Kulturlandschaft von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Bach-Nelkenwurz (Geum rivale, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaelder und gruenland- genutzten Auenbereiche als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelholzbestaenden und durch naturnahe Waldbewirt- schaftung

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4310-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelze und Gruenland bei Vinnum und Lehmhegge

FLÄCHENGRÖßE (ha)
129,3

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet umfasst acht Gehoelze und Gruenland-Waldkomplexe im Raum Lehmhegge-Feldmark-Vinnum in einer ueberwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung. Mehrere teilweise naturnah entwickelte und strukturreiche Laubwaldkomplexe und Feldge- hoelze, sowie Baumreihen, alte Kopfbaumbestaende und Hecken stellen wertvolle Reste der ehemaligen, reich strukturierten Kultur- landschaft des Kernmuensterlandes dar. Mehrere kleine, struktur- reiche Kerbtaelchen und Gruenlandsiepen sowie naturnahe Klein- gewaesser sind wertvolle Refugiallebensraeume fuer viele Tier- und Pflanzenarten. Einige Teilflaechen grenzen an die Lippeaue an und sind somit wertvolle Arrondierungsflaechen dieses Gebietes. Die isoliert inmitten von Ackerflaechen gelegenen Gehoelze sind darueber hinaus Trittsteinbiotope u.a. fuer viele Brutvogelarten. Die Teilflaechen des Gebietes repraesentieren Relikte der ehemals weit verbreiteten, reich strukturierten Landschaft des Kernmuenster- landes und sind deshalb fuer das landesweite Biotopverbundsystem von besonderer Bedeutung.

SCHUTZZIEL
Erhalt der strukturreichen Laub- und Feldgehoelze und der durch (Kopf-) Baumreihen und Hecken gegliederten Gruen- landbereiche als Refugial-Lebensraeume und Trittstein- biotope fuer viele Tier- und Pflanzenarten und als Kultur- landschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Entwicklung einer reich gegliederten Kulturlandschaft durch Anreicherung mit landschaftstypischen Strukturelementen wie naturnahen, bodenstaendig bestockten Feldgehoelzen, Obstbaumreihen und Hecken und durch extensivierte Gruenlandnutzung sowie Umwandlung von Ackerflaechen in Gruenland

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4310-021

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Sandforter Forst - Suedteil

FLÄCHENGRÖßE (ha)
102,5

OBJEKTBESCHREIBUNG
Das Gebiet stellt den suedlichen Teil des Sandforter Forstes dar, eines grossen, unzerschnittenen Waldkomplexes zwischen Olfen und Selm. Auf teilweise naehrstoffarmen, grundwasserbeeinflussten Sanden herrschen z.T. struktur- und altholzreiche Eichen-Buchen- waelder, lokal auch Eichen-Hainbuchenwaelder vor. Mehrere Waldtuempel sowie wertvolle Kleingewaesser im Bereich ehe- maliger Lehmabgrabungen sind Lebensraum u.a. fuer mehrere Amphibienarten. Zu erwaehnen sind weiterhin zwei kleine, periodisch wasserfuehrende Baeche mit Erlen-Feuchtwaldresten. Wegen des stellenweise hohen Altholzanteils und des Reichtums an Baumhoehlen und Totholz kommt dem Gebiet eine grosse faunistische Bedeutung zu. Das Gebiet ist fuer das landesweite Biotopverbundsystem als Entwicklungsbereich fuer den angrenzenden naturschutzwuerdigen Nordteil des Sandforter Forstes von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Langaehrige Segge (Carex elongata, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Schlingnatter (Coronella austriaca, RL 2).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen und altholzreichen Laubwaldbestaende und der naturnahen Tuempel und Kleingewaesser als Lebensraum fuer zahlreiche, z.T. gefaehrdete Tier- und Pflanzenarten

ENTWICKLUNGSZIEL
Foerderung des Laubwaldbestandes durch naturnahe Bewirtschaftung und durch Umwandlung der Bestaende standortsfremder Gehoelze in heimische Laubmischwaelder

Kurzdokumente

Biotopverbund Münsterland **- besondere Bedeutung –**

KENNUNG
VB-MS-4315-001

BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND
besondere Bedeutung

OBJEKTBEZEICHNUNG
Gehoelz-Gruenland-Komplexe im Norden der Lippeaue

FLÄCHENGRÖßE (ha)
248,4

OBJEKTBESCHREIBUNG
Im Norden der Lippeaue, im Bereich Hentrup-Goettingen, finden sich Relikte der ehemals verbreiteten Kulturlandschaft des Muensterlandes. Waldgebiete und landwirtschaftlich genutzte Flaechen nehmen etwa je die Haelfte des Gebietes ein. Neben naturnahem, teilweise altholzreichem Eichenwald finden sich Reste von Erlenbruchwald, Hybridpappelbestaende (teils auf Bruchwaldstandort) und Fichtenforste. Die als Gruenland und Acker genutzten Flaechen werden durch Feldgehoelze, Baumreihen und Einzelbaeume reich gegliedert. Zwei begradigte Baeche (Linsebach, Baagebach) und einige Graeben ent- waessern das Gebiet zur Lippe. Mehrere naturnahe Kleinge- waesser (Wald- und Weidetuempel) sind u.a. als Amphibien- und Libellen-Lebensraum von hohem Wert. Fuer das landesweite Biotopverbundsystem ist das Gebiet als typischer Ausschnitt der strukturreichen muensterlaendischen Kulturlandschaft von besonderer Bedeutung. Besondere Arten (Pflanzen): Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata, RL 3), Bach-Nelkenwurz (Geum rivale, RL 3), Steife Segge (Carex elata, RL 3), Wasserfeder (Hottonia palustris, RL 3), Teichlinse (Spirodela polyrhiza, RL 3). Besondere Arten (Tiere): Nachtigall (Luscinia megarhynchos, RL 3).

SCHUTZZIEL
Erhalt der naturnahen Laubwaelder und der strukturreichen Gruenland-Komplexe mit Feuchtgruenlandresten und naturnahen Kleingewaessern als Lebensraum fuer viele, z.T. gefaehrdete Pflanzen- und Tierarten und als Kulturlandschafts-Relikte

ENTWICKLUNGSZIEL
Optimierung des Gebietes durch Foerderung naturnaher Laubwaelder durch Umwandlung von Hybridpappel- und Nadelholzbestaenden und durch naturnahe Waldbewirt- schaftung